Amtsblatt

der

Königlichen Preußischen Regierung

zu Bromberg.

Jahrgang 1855.

DZIENNIK URZĘDOWY

Królewskiéj Pruskiéj Regencyi

w Bydgoszczy.

Na rok 1855.

Gedruckt in der Gruenauer'schen Buchdruckerei (Koerner) in Bromberg.

Amtsblatt der **Königl. Regierung zu Bromberg.**

DZIENNIK URZĘDOWY **Król. Regencyi w Bydgoszczy.**

№ 1.

Bromberg, den 5. Januar 1855. — Bydgoszcz, dnia 5. Stycznia 1855.

[1] **Bekanntmachung.**

Nach Anordnung des Königl. Ministerii des Innern vom 19. d. Mts. hören die bisherigen besonderen Grenz-Commissariate zu Ostrowo und Inowraclaw mit dem 1. Januar 1855 auf und die Geschäfte derselben gehen von jenem Tage an auf die sämmtlichen Landräthe der Grenzkreise mit der Maaßgabe über, daß die Grenzangelegenheiten im Kreise Mogilno durch den Landrath zu Gnesen mit besorgt werden.

Posen, den 23. December 1854.

Der Ober-Präsident der Provinz Posen.

v. Puttkammer.

Obwieszczenie.

Według rozporządzenia Król. Ministerstwa spraw wewnętrznych z dnia 19. b. m. dotychczasowe osobne kommissaryaty graniczne w Ostrowie i Inowracławiu z dniem 1. Stycznia 1855 ustają; czynności zaś tychże z owym dniem wszyscy radzcy ziemiańscy powiatów granicznych przéjmują z tém dodatkiem, że interessa graniczne w powiecie Mogilnickim radzca ziemiański w Gnieznie załatwiać będzie.

Poznań, dnia 23. Grudnia 1854.

Naczelny Prezes prowincyi Poznańskiéj.

Puttkammer.

[2] Bei der vom 8. bis 11. d. Mts. abgehaltenen theologischen Prüfung hat der Predigt-Amts-Candidat Herr Carl Friedrich Robert Starke aus Posen das Zeugniß der Wählbarkeit zu einem geistlichen Amte erhalten und der Theologie-Beflissene Herr Heinrich August Schiffmann aus Redczyce bei Znin die Erlaubniß zum Predigen mit dem Kandidaten-Prädikat erworben.

Posen, den 11. December 1854.

Königliches Konsistorium der Provinz Posen.

[3]

Der Lebens- und Pensions-Versicherungs-Gesellschaft Janus zu Hamburg wird hierdurch in Gemäßheit der Bestimmungen des Gesetzes vom 17. Mai 1853 die Concession zum Geschäftsbetriebe in den Königlich Preußischen Staaten ertheilt und zwar unter folgenden Bedingungen:

1. Der gesammte Geschäftsbetrieb der Gesellschaft wird durch einen diesseits zu bestellenden Commissarius controlirt.
2. Die Gesellschaft ist verpflichtet, bei etwanigen Streitigkeiten zwischen ihr und dem Versicherten, welche Preußische Unterthanen sind, vor den Preußischen Gerichten Recht zu nehmen und zwar entweder bei dem competenten Gerichte des Wohnorts des Agenten, welcher die Versicherung vermittelt hat, oder, falls der Agent nicht Preußischer Unterthan ist, bei dem competenten Gerichte des Wohnorts des Versicherten. Die Schlichtung der Streitigkeiten durch Schiedsrichter wird hierdurch nicht ausgeschlossen, es können aber zu solcher, wider den Willen des Versicherten, Ausländer nicht ernannt werden und außerdem hat der Versicherte, falls der Agent nicht binnen 14 Tagen seine Wahl trifft, das Recht, auch diesen Schiedsrichter zu wählen.
3. Aenderungen der Statuten und des Geschäftsplanes dürfen ohne Zustimmung der Ministerien nicht in Wirksamkeit treten.

Für die zur Vermittelung von Versicherungs-Geschäften von der Gesellschaft anzusetzenden Agenten bleibt nach §. 3 des oben erwähnten Gesetzes die Concessionirung bei den betreffenden Bezirks-Regierungen nachzusuchen.

Berlin, den 13. December 1854.

Der Minister für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten.
(gez.) von der Heydt.

Der Minister des Innern.
(gez.) v. Westphalen.

Concession.

Vorstehende Concession der Lebens- und Pensions-Versicherungs-Gesellschaft Janus in Hamburg wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Bromberg, den 20. December 1854.

Königl. Regierung, Abtheilung des Innern.

---

[4] Verbot der Einbringung schädlicher Arzneimittel.

Die Herren Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten, imgleichen der Finanzen, haben sich nach der Verfügung vom 13. d. Mts. veranlaßt gefunden, das bisher bestandene Verbot der Einbringung der Altonaer Wunder-Essenz, der Lanzenschen Pillen und der Müllerschen Fiebertropfen in die Königlich Preußischen

Staaten und ihren Debit für die nächsten fünf Jahre zu erneuern und dieses Verbot auch auf die sogenannten Rob de Boyveau Laffecteur des Dr. Girandeau de St. Gervais zu Paris auszudehnen.

Mit Bezug auf die Verfügungen vom 22. December 1820 (Amtsblatt pro 1821 Pag. 84), vom 18. April 1830 (Amtsblatt pro 1830 Pag. 359), vom 21. April 1837 (Amtsblatt pro 1837 Pag. 310), vom 8. September 1843 (Amtsblatt pro 1843 Pag. 820) und vom 20. August 1849 (Amtsblatt pro 1849 Pag. 304) bringen wir dieses erneuerte Verbot zur allgemeinen Kenntniß und verpflichten die Herren Kreis-Physiker, auf dessen Beobachtung zu halten.

Bromberg, den 21. December 1854.

Königl. Regierung, Abtheilung des Innern.

---

[5] Bekanntmachung.

In der Hebestelle bei Prusiec-Mühle auf der Provinzial-Chaussee von Wongrowiec nach Rogasen wird das Chausseegeld vom 1ten Januar 1855 ab für $1\frac{1}{2}$ Meilen in beiden Richtungen erhoben werden.

Bromberg, den 27. December 1854.

Abtheilung des Innern.

Obwieszczenie.

Przy exakcyi poborowéj pod Prusieckim młynem na prowincyalnéj drodze żwirowéj z Wągrowca do Rogożna drogowe od 1. Stycznia 1855 za $1\frac{1}{2}$ mili w obu kierunkach pobieraném będzie.

Bydgoszcz, dnia 27. Grudnia 1854.

Wydział spraw wewnętrznych.

---

[6] Personal-Chronik.

Der Post-Expediteur Zimmer zu Mogilno ist als Agent der allgemeinen deutschen Hagelversicherungs-Gesellschaft „die Union" zu Weimar von uns bestätigt worden.

[7] Der Buchhändler Johann Bernhard Lange zu Gnesen ist als Agent der Cölnischen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft Concordia von uns bestätigt worden.

[8] Der Kaufmann J. M. Helm zu Bromberg ist als Haupt-Agent der allgemeinen deutschen Hagelversicherungs-Gesellschaft „Union" zu Weimar von uns bestätigt worden.

Kronika osobista.

Expedytor poczty Zimmer w Mogilnie ajentem powszechnego niemieckiego towarzystwa „Union" zabezpieczającego od gradobicia w Weimarze przez nas potwierdzony.

Księgarz Jan Bernhard Lange w Gnieźnie ajentem Kolońskiego towarzystwa zabezpieczenia życia „Concordia" przez nas potwierdzony.

Kupiec J. M. Helm w Bydgoszczy głównym ajentem powszechnego niemieckiego towarzystwa „Union", zabezpieczającego od gradobicia w Weimarze przez nas potwierdzony.

[9] Der Bürgermeister und Communalsteuer-Erheber Gustav Kummer in Mielżyn ist als Communalsteuer-Erheber für die Gemeinen Makownica, Malenin, Ruchocinek, Głoszyn, Gorzykowo, Odrowąż und Jaworowo, Kreises Gnesen, welche der Hebestelle Mielżynek zugeschlagen sind, gewählt und bestätigt worden.

Burmistrz i poborca kommunalny Gustaw Kummer w Mielżynie kommunalnym poborcą dla gmin Mąkownica, Malenin, Ruchocinek, Głoszyn, Gorzykowo, Odrowąż i Jaworowo, w powiecie Gnieznińskim leżących a do exakcyi poborowéj Mielżynek dołączonych, obrany i potwierdzony.

[10] Der Bürgermeister Drzazdzynski in Powidz ist als Communalsteuer-Erheber für die Gemeinen Anastaszewo, Bonikowo, Bonikowko, Smolnik powidz, Powidzwerder, Kurczewsko, Huttapowidz, Wiekowo, Wiekowko, Podwiekowo, Lugi, Rzymachowo incl. Rudonek, Powidz-Amtsgrund, Huttawerder, Sautersbrunn, Clausthal, Przybrodzyn, Szydlowiec, Studziniec, Ruszyn, Polanowo und Konkolewo gewählt und bestätigt worden.

Burmistrz Drzazdzyński w Powidzu kommunalnym poborcą dla gmin Anastażewo, Bonikowo, Bonikówko, Smolniki powidzkie, Powidzwerder, Kurczewsko, Huta powidzka, Wiekowo, Wiekówko, Podwiekowo, Ługi, Rzymachowo włącz. Rudonek, Powid-Amtsgrunt, Huttawerder, Sautersbrunn, Klausthal, Przybrodzyn, Szydlowiec, Studziniec, Ruszyn, Polanowo i Konkolewo obrany i potwierdzony.

[11] Der Kaufmann Alexander Langiewicz in Witkowo ist als Communalsteuer-Erheber für die Gemeinden Smolnik, Skorzencin, Piła, Piłka und Popielarze, Gnesener Kreises, gewählt und bestätigt worden.

Kupiec Alexander Langiewicz w Witkowie kommunalnym poborcą dla gmin Smolniki Skorzencińskie, Piła, Piłka i Popielarze, w powiecie Gnieznieńskim, obrany i potwierdzony.

[12] Der Erheber Stutzki in Przylenki ist auch als Communalsteuer-Erheber für die Gemeinde Drzewianowo, Bromberger Kreises, gewählt und bestätigt worden.

Poborca Stutzki w Przyłękach także kommunalnym poborcą dla gminy Drzewianowo, w powiecie Bydgoskim, obrany i potwierdzony.

[13] Der Schulamts-Candidat Anton Bilecki ist als Lehrer bei der katholischen Schule zu Prawomyśl, im Kreise Chodziesen, provisorisch angestellt.

Kandydat do urzędu nauczycielskiego Antoni Bilecki nauczycielem przy katolickiéj szkole w Prawomyślu, w powiecie Chodzieskim, tymczasowo ustanowiony.

---

[14] **Bekanntmachung.**

In Folge der Anordnung Sr. Excellenz des Herrn Ministers für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten vom 10. d. Mts. ist festgesetzt worden, daß die Candidaten des Baufaches, welche sich vom 1. Januar 1855 ab zu Bauführer-, Staats- oder Privat-Baumeister-Prüfungen melden, eine Prüfungsgebühr von

„Zehn Thalern"

zu entrichten haben. Die Zahlung derselben erfolgt an den Rendanten der Bau-Academie-Kasse vor Zulassung des Candidaten zur Klausur-Arbeit.

Wenn der Candidat nach erfolgter Einhändigung der Klausur-Aufgabe auf die weitere Fortsetzung der Prüfung verzichtet und dann die zur abermaligen Meldung anberaumte Frist versäumt oder in der Prüfung nicht besteht, so hat er bei einer später angesetzten Prüfung die Gebühr nochmals zu zahlen.

Berlin, den 16. December 1854.

Königl. technische Bau-Deputation.

---

[15] Bekanntmachung.

Vom 1. Januar f. ab werden in Stelle der wöchentlich 4maligen Personen-Post zwischen Gnesen und Wongrowiec über Schocken

1) eine wöchentlich 4malige Personen-Post zwischen Gnesen und Klecko und
2) eine wöchentlich 4malige Personen-Post zwischen Schocken und Wongrowiec

mit folgendem Gange eingerichtet werden:

ad 1. Aus Gnesen Sonntag, Montag, Mittwoch, Freitag, } 3 Uhr 45 Min. Nachmittags nach Ankunft der Personen-Posten aus Inowraclaw, Bromberg und Posen,

in Klecko an denselben Tagen 5 Uhr 40 Min. Nachmittags,

aus Klecko Montag, Dienstag, Donnerstag, Sonnabend } 9 Uhr Vormittags,

in Gnesen an denselben Tagen 10 Uhr 55 Min. Vormittags zum Anschluß an die Personen-Posten nach Posen und Inowraclaw.

ad 2. Aus Schocken Sonntag, Dienstag, Donnerstag, Freitag, } 9 Uhr Vormittags,

in Wongrowiec an denselben Tagen 10 Uhr 50 Min. Vorm. zum Anschluß an die Nakel-Posenen und an die Posen-Nakeler Personen-Posten,

aus Wongrowiec Sonntag, Dienstag, Donnerstag, Freitag, } 4 Uhr 45 Min. Nachmittags

nach Ankunft der Posen-Nakeler und der Nakel-Posener Personen-Posten in Schocken an denselben Tagen 6 Uhr 35 Min. Abends.
Bromberg, den 23. Dezember 1854.
Königl. Ober-Post-Direction.

---

[16] Bekanntmachung.

Vom 1. Januar k. J. wird zwischen Schocken und Mur. Goslin eine wöchentlich dreimalige Personen-Post mit folgendem Gange eingerichtet werden:

Aus Schocken um 4 Uhr 30 Min. früh, } Montag, Mittwoch und
in Mur. Goslin um 6 Uhr 25 Min. früh, } Sonnabend

zum Anschluß an die Rogasen-Posener Personen-Post, und an die Posen-Nakeler Personen-Post;

aus Mur. Goslin um 9 Uhr Abends nach Ankunft der Nakel-Posener Personen-Post und der Posen-Rogasener Personen-Post, } Montag, Mittwoch und Sonnabend.
in Schocken um 10 Uhr 55 Min. Abends }

Bromberg, den 23. December 1854.
Königliche Ober-Post-Direction.

---

[17] Bekanntmachung.

Vom 1. Januar k. ab, wird die tägliche Personen-Post zwischen Schubin und Nakel folgenden Gang erhalten:

aus Schubin 8 Uhr früh,
in Nakel 9 Uhr 55 Min. früh zum Anschluß an den Personenzug nach Berlin 10 Uhr 54 Min. Vormittags, und an den Güterzug nach Königsberg i. Pr. 10 Uhr 49 Min. Vormittags,
aus Nakel 9 Uhr Abends,
nach Durchgang des Schnellzuges von Königsberg 8 Uhr 36 Min. Abends und des Personenzuges von Berlin 5 Uhr 18 Min. Abends,
in Schubin 10 Uhr 55 Min. Nachts,

und neben der obigen Personen-Post eine tägliche Boten-Post zwischen beiden Orten mit folgendem Gange eingerichtet werden:

aus Schubin um 3 Uhr 35 Min. Nachmittags,
in Nakel um 8 Uhr Abends zum Anschluß an den Schnellzug nach Berlin,
aus Nakel um 8 Uhr früh nach Ankunft des Schnellzuges von Berlin,
in Schubin 12 Uhr 25 Min. Mittags.

Bromberg, den 23. December 1854.
Königl. Ober-Post-Direction.

[18] **Bekanntmachung.**

Vom 1. Januar k. ab werden
1) die wöchentlich 3malige Kariol-Post zwischen Janowiec und Wongrowiec und
2) die wöchentlich 4malige Boten-Post zwischen Janowiec und Wongrowiec,
aufgehoben und wird in Stelle derselben die wöchentlich 3malige Personen-Post zwischen Gnesen und Wongrowiec über Lopienno und Janowiec geleitet werden.

Der Gang dieser Personen-Post wird folgender sein:
aus Gnesen über Klecko Dienstag, Donnerstag, Sonnabend, } 3 Uhr 45 Min. Nachmittags
nach Ankunft der Personen-Posten aus Bromberg, Inowraclaw und Posen,
durch Lopienno 7 Uhr 45 Min. bis 7 Uhr 55 Min. Abends;
per Janowiec
in Wongrowiec 11 Uhr 55 Min. Nachts,
aus Wongrowiec Sonntag, Mittwoch, Freitag, } 2 Uhr 45 Min. früh;
per Janowiec
durch Lopienno 6 Uhr 45 Min. bis 6 Uhr 55 Min. früh,
per Klecko
in Gnesen 10 Uhr 55 Min. Vormittags zum Anschluß an die Personen-Posten nach Posen, Inowraclaw, Witkowo, Bromberg.

Bromberg, den 24. December 1854.

Königl. Ober-Post-Direction.

---

[19] **Aufkündigung von Rentenbriefen der Provinz Posen.**

Mit Hinweisung auf die Vorschriften des Rentenbank-Gesetzes vom 2. März 1850 §. 41 und ff. werden die Inhaber von Rentenbriefen der Provinz Posen hierdurch in Kenntniß gesetzt, daß bei der heutigen vorschriftsmäßig erfolgten Auslosung der zum 1. April 1855 einzulösenden Rentenbriefe nachstehende Nummern gezogen worden sind:

Wypowiedzenie listów rentowych prowincyi Poznańskiéj.

Z odwołaniem się na przepisy prawa banku rentowego z dnia 2. Marca 1850 §. 41 i następne, zawiadomiamy posiedzicieli listów rentowych prowincyi Poznańskiéj, iż przy odbytém dziś według przepisów losowaniu listów rentowych, w terminie 1. Kwietnia 1855 płatnych, następujące numera wyciągnięte zostały:

Litt. A. zu 1000 Thlr.
316, 870, 903, 971, 1015, 1576, 2067, 2474, 2522, 2988, 2993, 3185, 3322, 3605, 4281, 4483, 5395, 5403, 5463.

Litt. B. zu 500 Thlr.
366, 669, 711, 816, 859, 1078, 1319.

Litt. C. zu 100 Thlr.
203, 666, 735, 829, 1150, 1151, 1250, 1308, 1378, 1555, 1622, 1901, 2000, 2370, 2900, 3407, 3507, 3707, 3995, 4250, 4446.

Litt. D. zu 25 Thlr.
453, 472, 913, 1161, 1455, 1971, 2165, 2517, 2778, 2841, 2890, 3290, 3419, 3427, 3572.

Litt. E. zu 10 Thlr.
155, 1065, 1377, 1401, 2002, 2100, 2407, 2437, 2612, 3965, 4101, 4171, 4252, 4268, 4338, 4339, 4517, 4665, 4707, 4716, 4939.

Indem wir diese Rentenbriefe hiermit kündigen, fordern wir deren Inhaber auf, die Baarzahlung des Nennwerthes der obigen Rentenbriefe gegen Zurücklieferung derselben in coursfähigem Zustande und der dazu gehörigen noch nicht fälligen Coupons Ser. I. Nro. 10 bis 16 in termino den 1. April 1855 auf unserer Kasse in Empfang zu nehmen.

Dies kann, so weit die Bestände unserer Kasse reichen, auch schon von jetzt ab geschehen, alsdann jedoch nur gegen Abzug von 4 Proc. Zinsen vom Zahlungs- bis zum gedachten Verfalltage.

Gleichzeitig werden die Inhaber folgender bereits früher ausgelooster und gekündigter Posener Rentenbriefe, von welchen fällig gewesen sind:

Lit. A. na 1000 tal.:
316, 870, 903, 971, 1015, 1576. 2067, 2474, 2522, 2988, 2993, 3185, 3322, 3605, 4281, 4483, 5395, 5403, 5463,

Lit. B. na 500 tal.:
366, 669, 711, 816, 859, 1078, 1319,

Lit. C. na 100 tal.:
203, 666, 735, 829, 1150, 1151, 1250, 1308, 1378, 1555, 1622, 1901, 2000, 2370, 2900, 3407, 3507, 3707, 3995, 4250, 4446,

Lit. D. na 25 tal.:
453, 472, 913, 1161, 1455, 1971, 2165, 2517, 2778, 2841, 2890, 3290, 3419, 3427, 3572.

Lit. E. na 10 tal.:
155, 1065, 1377, 1401, 2002, 2100, 2407, 2437, 2612, 3965, 4101, 4171, 4252, 4268, 4338, 4339, 4517, 4665, 4707, 4716, 4939.

Wypowiadając wzwyż wyrażone listy rentowe niniejszém, wzywamy posiedzicieli tychże, aby imienną wartość powyższych listów rentowych za złożeniem takowych w stanie do kursu usposobionym z należącemi do nich kuponami niepłatnemi Ser. I. Nr. 10 do 16 w gotowiźnie w terminie dnia 1. Kwietnia 1855 w kassie naszéj odebrali.

To nastąpić może, o ile fundusze kassy naszéj wystarczają, już od dnia dzisiéjszego, lecz w tym razie tylko za odciągnieniem prowizyi po 4 od sta od dnia zapłaty aż do niedotrzymanego terminu.

Zarazem wzywamy powtórnie posiadaczy dawniéj już wylosowanych i wypowiedzianych listów rentowych Poznańskich, z których były płatne:

Zum 1. April 1852. Litt. A. zu 1000 Thlr. No. 273. Litt. C. zu 100 Thlr. No. 718. Litt. D. zu 25 Thlr. No. 245. Litt. E. zu 10 Thlr. No. 220.
Zum 1. October 1852. Litt. C. zu 100 Thlr. No. 518, 1383, 1507, 1545. Litt. D. zu 25 Thlr. No. 629. Litt. E. zu 10 Thlr. No. 270 und 938, wiederholt aufgefordert, den Nominalwerth derselben, nach Abzug des Betrages der inzwischen etwa zur Ungebühr eingelösten Coupons, auf unserer Kasse zur Vermeidung weiteren Zinsverlustes und künftiger Verjährung unverweilt in Empfang zu nehmen.

Posen, den 16. November 1854.

Königl. Direction der Rentenbank für die Provinz Posen.

w terminie 1. Kwietnia 1852: Lit. A. na 1000 tal. Nr. 273, Lit. C. na 100 tal. Nr. 718, Lit. D. na 25 tal. Nr. 245, Lit. E. na 10 tal. Nr. 220;
w terminie 1. Paźdz. 1852: Lit. C. na 100 tal. Nr. 518, 1383, 1507 i 1545, Lit. D. na 25 tal. Nr. 629, Lit. E. na 10 tal. Nr. 270 i 938. ażeby nominalną tychże wartość po odtrąceniu kwot, któreby śródczesnie za kupony nienależnie wypłacone były, z kassy naszéj pod uniknieniem dalszéj straty procentu i przyszłego przedawnienia kapitału niebawnie odebrali.

Poznań, dnia 16. Listopada 1854.

Król. Dyrekcya banku rentowego prowincyi Poznańskiéj.

---

[20] Den Gebrüdern J. F. und C. E. Bonardel in Berlin ist unterm 15. Dezember 1854 ein auf fünf hintereinanderfolgende Jahre und für den ganzen Umfang des Preußischen Staats gültiges Patent

auf eine durch Zeichnung und Beschreibung nachgewiesene Jacquard-Maschine, so weit dieselbe für neu erkannt ist, und ohne Jemand in der Benutzung bekannter Theile zu beschränken,

ertheilt worden.

---

[21] Das dem Civil-Ingenieur R. W. Elsner in Berlin unterm 3. Mai 1853 ertheilte Patent

auf einen selbstthätig wirkenden Gaserzeugungs-Apparat

ist erloschen.

Hierzu der öffentliche Anzeiger No. 1.

Amtsblatt der Königl. Regierung zu Bromberg.

DZIENNIK URZĘDOWY Król. Regencyi w Bydgoszczy.

№ 2.

Bromberg, den 12. Januar 1855. — Bydgoszcz, dnia 12. Stycznia 1855.

[22] Bekanntmachung.

Das Strafgesetzbuch für die Preußischen Staaten verordnet §. 111:

„Wer einen Preußen zum Militairdienste fremder Staaten anwirbt, oder den Werbern der letztern zuführt, imgleichen wer einen Preußischen Soldaten vorsätzlich zum Desertiren verleitet, oder die Desertion desselben vorsätzlich befördert, wird mit Gefängniß von drei Monaten bis zu drei Jahren bestraft. Der Versuch dieser Handlungen wird mit der nämlichen Strafe belegt."

Da nun in den Niederlanden und freien Städten Werbe-Büreaus für fremden Kriegsdienst errichtet werden sollen, so nehme ich Veranlassung, das obige Strafgesetz in Erinnerung zu bringen, und mache sämmtlichen Polizeibehörden der Provinz zur Pflicht, jeden Werber sofort zu verhaften und dem Staatsanwalt zu überliefern, ihm seine Legitimationspapiere abzunehmen und, wenn es ein Ausländer ist, für seine Ausweisung

Obwieszczenie.

Kodex karny dla Państwa Pruskiego stanowi §. 111:

„Kto prusaka do służby wojskowéj cudzych państw werbuje, albo werbownikom tychże ostatnich przywodzi, również kto pruskiego żołnierza rozmyślnie do dezercyi powoduje, albo dezercyą takowego rozmyślnie popiera, więzieniem od trzech miesięcy aż do trzech lat karanym będzie.

Usiłowanie takich uczynków tąż samą karą obłożone będzie."

A że w Niderlandach i wolnych miastach biorą werbowania dla cudzéj służby wojennéj założone być mają, przeto czuję się zpowodowanym powyższe prawo karne przypomnieć, wkładając na wszystkie władze policyine prowincyi obowiązek, każdego werbownika zaraz przyaresztować i prokuratorowi go oddać, papiery legitymacyjne mu odebrać i jeśli jest cudzoziemcem, starać się o to, ażeby po

nach verbüßter Strafe oder sonst erledigter Haft, zu sorgen. Von jedem vorgekommenen Falle erwarte ich Anzeige.

Posen, den 28. Dezember 1854.

Der Ober-Präsident der Provinz Posen.

v. Puttkammer.

odebranéj karze albo wypuszczeniu go z więzienia był wydalony. O każdém takim wydarzeniu oczekuję doniesienia.

Poznań, dnia 28. Grudnia 1854.

Naczelny Prezes prowincyi Poznańskiéj.

Puttkammer.

---

[23] Allerhöchste Kabinets-Ordre Sr. Majestät des Königs an das Kuratorium der Allgemeinen Landesstiftung als National-Dank!

Mit Ihrer Eingabe vom 26. d. Mts. habe Ich die Mir damit überreichte Denkschrift über die Allgemeine Landesstiftung zur Unterstützung vaterländischer Veteranen und invalider Krieger als Nationaldank entgegengenommen. Es läßt diese Schrift in erfreulicher Weise die erfolgreiche Thätigkeit des Curatoriums und dessen Organe in den Provinzen auf dem Gebiete der Pflege und Hebung der patriotischen Gesinnungen erkennen. Nicht minder liefern die materiellen Resultate den Beweis, wie die Tendenz der Stiftung — Fürsorge für die Erleichterung der Lage der vaterländischen Krieger an ihrem Lebensabend — durch das ganze Land hin den lebhaften Anklang findet.

Gern nehme ich Veranlassung, dem Kuratorium sowohl, als auch den Zweig-Vereinen und allen durch Liebesgaben Betheiligten, Meine ganze Anerkennung und Meinen Dank hiermit auszusprechen, indem ich zugleich den Frauen- und Jungfrauen-Vereinen, welche sich als Mitorgane der Stiftung zu constituiren im Begriff stehen, das beste Gedeihen und eine segensreiche Entwickelung wünsche.

Sanssouci, den 31. Oktober 1854.

(gez.) Friedrich Wilhelm.

Vorstehende Allerhöchste Kabinetsordre wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Bromberg, den 14. December 1854.

Königl. Regierung, Abtheilung des Innern.

---

[24] Bekanntmachung.

Nach Mittheilung der Königlichen 7. Infanterie-Brigade sind hin und wieder Reservisten und Landwehrleute durch ihre Dienstherrschaften von der Theilnahme an den Control-Versammlungen zurückgehalten, ohne

Obwieszczenie.

Według doniesienia Królewskiéj 7 brygady piechoty zostali niekiedy rezerwiści i ludzie do obrony krajowéj należący przez panów, u których służą, od brania udziału w zebraniach wojskowo-dozorowych bez

daß ihr Ausbleiben durch amtliche Atteste entschuldigt worden.

Wir finden uns dadurch veranlaßt, darauf aufmerksam zu machen, daß nur solche Leute für entschuldigt werden angenommen werden, welche ein von der Orts-Polizei-Behörde attestirtes und untersiegeltes Attest darüber beibringen, daß sie außer Stande gewesen sind, zur Controle zu erscheinen und daß diejenigen, welche ohne dergleichen Atteste ausbleiben, ihre Beorderung zur Straf-Controle und außerdem Bestrafung zu gewärtigen haben.

Bromberg, den 20. Dezember 1854.

Königl. Regierung,
Abtheilung des Innern.

usprawiedliwienia się z swego nieprzybycia atestami urzędowemi wstrzymywani.

Powoduje nas to do zwrócenia uwagi na to, że takich tylko ludzi za wytłomaczonych uważać się będzie, którzy przez miéjscową władzę policyjną poświadczony i pod jéj pieczęcią złożą atest, iż do kontroli żadną miarą stawić się nie mogli, że zaś bez podobnego atestu rozkazu stawienia się do kontroli karnéj i prócz tego ukarania za niestawienie się oczekiwać mogą.

Bydgoszcz, dnia 20. Grudnia 1854.

Król. Regencya.
Wydział spraw wewnętrznych.

Die Klassensteuer-Veranlagung für das Jahr 1855 betreffend.

[25]

Die mit unserer Bestätigung versehenen Klassensteuer-Rollen für das Jahr 1855 sind den Herren Kreis-Landräthen unter dem Auftrage zugefertigt worden, wegen deren Offenlegung durch die betreffenden Gemeinde-Vorstände das Erforderliche sofort anzuordnen und die Steuer-Erhebung durch die bestellten Kommunal-Steuer-Erheber vor sich gehen zu lassen.

Die veranlagte Klassensteuer ist in den ersten acht Tagen eines jeden Monats im Voraus zu entrichten; es hängt jedoch von dem Steuerpflichtigen ab, seinen Beitrag auch für einen längeren Zeitraum, bis zum ganzen Jahresbetrage, zu bezahlen.

Reklamationen gegen die Klassensteuer-Veranlagung müssen binnen einer Präclusivfrist von drei Monaten, nach der Be-

Tyczy się rozkładu podatku klassycznego za rok 1855.

Role rozkładu klassycznego podatku na rok 1855, w potwierdzenie nasze zaopatrzone, panom radzcom ziemiańskim powiatów z tém zaleceniem przesłane zostały, ażeby względem ich wyłożenia przez dotyczące przełożeństwa gmin bezwłocznie, co potrzeba, rozporządzili i ściąganie podatków przez ustanowionych poborców kommunalnych nakazali.

Rozłożony podatek klassyczny w pierwszych ośmiu dniach każdego miesiąca naprzód zapłacony być winien, od opodatkowanego wszelako zależy, przypadającą na niego ilość i za czas dłuższy, aż do całkowitéj ilości rocznéj zapłacić.

Reklamacye przeciw rozłożonemu podatkowi klassycznemu w przeciągu trzech miesięcy pod utratą doń prawa, po za-

kanntmachung der Steuerrollen oder bei Veranlagung im Laufe des Jahres nach erfolgter Benachrichtigung des Steuerpflichtigen von dem Steuerbetrage, bei dem Kreis-Landrath eingegeben werden.

Die Zahlung der veranlagten Steuer darf durch die Reclamation nicht aufgehalten werden, selbige muß vielmehr, mit Vorbehalt der spätern Erstattung des etwa zu viel Bezahlten, zu den bestimmten Terminen erfolgen.

Im Fall der gänzlichen oder theilweisen Zurückweisung der Beschwerde, steht dem Reclamanten in einer Präclusivfrist von sechs Wochen, nach dem Empfange des Bescheides, der Rekurs an das Finanz-Ministerium offen. Diesem Gesuche muß der Bescheid, gegen welchen rekurirt wird, in Urschrift beigefügt sein. Im Unterlassungsfalle haben die Antragsteller die Zurücksendung des Rekursgesuchs, behufs Beilegung jenes Bescheides, zu gewärtigen.

Diejenigen Reklamations- oder Rekursgesuche aber, welche mit Umgehung des vorgezeichneten Weges unmittelbar hieher eingereicht werden, sollen den Antragstellern portopflichtig zurückgegeben werden, um selbige der bestehenden Anordnung gemäß an den Kreis-Landrath einzusenden.

Bromberg, den 4. Januar 1855.

Königl. Regierung,
Abtheilung für die Verwaltung der directen Steuern, Domainen und Forsten.

szłém ogłoszeniu ról poborowych, albo przy opodatkowaniu w ciągu roku, po uwiadomieniu opodatkowanego o ilości podatku, do panów radzców zinmiańskich powiatu podane być muszą.

Zapłaty rozłożonego podatku przez reklamacyą wstrzymać nie wolno, takowa raczéj w wyznaczonnych terminach nastąpić musi, z zastrzeżeniem sobie popóźniéj zwrotu za nadto może zapłaconéj ilości.

Gdyby zażalenie zupełnie albo częściowo nie uwzględnioném zostało, reklamującemu na ów czas w przeciągu sześciu tygodni doby prekluzyjnéj, po odebraniu odpowiedzi, rekurs do ministerstwa finansów służy. Do tegoż podania odpowiedzi, przeciw któréj rekurs się zanosi, w oryginale dołączoną być musi. W razie więc zaniedbania suplikacyi spodziwać się mogą, iż im ich podanie rekursowe celem dołączenia owéj odpowiedzi zwróconém będzie.

Podania zaś reklamacyjne albo rekursowe, któreby z ominieniem przepisanéj drogi tu wprost nadeszły, suplikantom na ich koszt zwrócone być mają, ażeby stósownie do istniejących przepisów panu radzcy ziemiańskiemu zwrócone były.

Bydgoszcz, dnia 4. Stycznia 1855.

Król. Regencya,
Wydział dla zarządu poborów stałych, ekonomiów i lasów.

---

[26] Die neue Auflage der Arzneitaxe betreffend.

Unter Berücksichtigung der eingetretenen Veränderungen in den Einkaufspreisen mehrerer Droguen und der dadurch nothwendig gewordenen Aenderung in den Taxpreisen der

betreffenden Arzneimittel habe ich eine neue Auflage der Arzneitaxe ausarbeiten lassen, welche mit dem 1. Januar 1855 in Wirksamkeit tritt.

Berlin, den 9. December 1854.

Der Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten.
(gez.) v. Raumer.

Vorstehende Bekanntmachung bringen wir mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß, daß die Arzneitaxe in allen inländischen Buchhandlungen zu dem Preise von 10 Sgr. zu erhalten ist.

Bromberg, den 27. December 1854.

Königl. Regierung, Abtheilung des Innern.

---

[27] Personal-Chronik.

Der Kaufmann Samuel Seligsohn zu Samoczyn ist als Haupt-Agent der Leipziger Feuer-Versicherungs-Anstalt von uns bestätigt worden.

[28] Der Bürgermeister Möglich in Barrin ist als Communalsteuer-Erheber für die gedachte Stadtgemeinde gewählt und bestätigt worden.

[29] Der Käthner Anton Kazinski in Antoniewo ist als Communalsteuer-Erheber für die Gemeinde Grabowko-Hauland incl. Nowina und Antoniewo, Czarnikauer Kreises, gewählt und bestätigt worden.

[30] Dem Jäger Gustav Albert Ende ist die Försterstelle zu Krowka, Oberförsterei Monkowarsk, vom 1. December v. J. ab, interimistisch übertragen worden.

[31] Dem Jäger Heinrich Theodor Busch ist die Försterstelle zu Uscz-Neudorf, Oberförsterei Podanin, vom 1. Januar d. J. ab, interimistisch übertragen worden.

[32] Der Lehrer Pannert aus Kobelnik ist als Lehrer bei der evangelischen Schule zu Kolonie Spital, im Kreise Inowraclaw, angestellt worden.

Kronika osobista.

Kupiec Samuel Seligsohn w Szamocinie głównym ajentem Lipskiego zakładu, zabezpieczającego klęski z pożaru wynikające, przez nas potwierdzony.

Burmistrz Möglich w Barcinie kommunalnym poborcą dla pomienionéj gminy miéjskiéj obrany i potwierdzony.

Chałupnik Antoni Kaziński w Antoniewie kommunalnym poborcą dla gminy Grabówka holendry, włącznie Nowina i Antoniewa, w powiecie Czarnkowskim, obrany i potwierdzony.

Strzelcowi Gustawowi Albertowi Ende posadę leśniczego w Krówce, w Monkowarskim nadleśniczostwie, od 1. Grudnia r. z. tymczasowo polecono.

Strzelcowi Henrykowi Teodorowi Busch posadę leśniczego w Uściu-Nowéjwsi, w Podanińskim nadleśniczostwi, od 1. Stycznia r. b. tymczasowo polecono.

Nauczyciel Pannert z Kobelnik nauczycielem przy ewangelickiéj szkole na kolonii Szpital, w powiecie Inowracławskim, ustanowiony.

[33] Der bisher provisorische Lehrer Rosenske an der evangelischen Schule zu Pturke im Kreise Schubin, ist nunmehr definitiv in seinem Amte bestätigt worden.

Prowizoryjny dotąd nauczyciel Rosenske przy ewangelickiéj szkole w Pturku, w powiecie Szubińskim, stanowczo teraz na urzędzie swoim potwierdzony.

[34] Der bisherige Privatlehrer Julius Binner ist als 3. Lehrer an der evangelischen Schule zu Czarnikau angestellt.

Dotychczasowy prywatny nauczyciel Juliusz Binner trzecim nauczycielem przy ewangelickiéj szkole w Czarnkowie ustanowiony.

[35] Der Schulamts-Bewerber Gottfried Hartmann ist als Lehrer an der evangelischen Schule zu Jägersburg, im Kreise Czarnikau, provisorisch angestellt.

Aspirant do urzędu nauczycielskiego Gofred Hartmann nauczycielem przy szkole ewangelickiéj w Jägersburgu, w powiecie Czarnkowskim, tymczasowo ustanowiony.

[36] Der Schulamts-Bewerber Gottlieb Reinhard Krause ist als Lehrer bei der evangelischen Schule zu Grünau, im Kreise Schubin, provisorisch angestellt.

Aspirant do urzędu nauczycielskiego Bogumił Reinhard Krause nauczycielem przy ewangelickiéj szkole w Zielonowie, w pow. Szubińskim, tymczasowo ustanowiony.

[37] Der Schulamtsbewerber Ernst Mittelstädt ist als Lehrer bei der evangelischen Schule zu Colonie Ostrowiec, im Wirsitzer Kreise, provisorisch angestellt.

Aspirant do urzędu nauczycielskiego Ernest Mittelstädt nauczycielem przy szkole ewangelickiéj na kolonii Ostrowiec, w powiecie Wyrzyskim, tymczasowo ustanowiony.

[38] Der Schulamts-Bewerber Isidor Nürnberg ist als Lehrer an der öffentlichen jüdischen Elementarschule zu Uscz, im Kreise Chodziesen, angestellt.

Aspirant do urzędu nauczycielskiego Izydor Neuenberg nauczycielem przy publicznéj żydowskiéj szkole elementarnéj w Uściu, w powiecie Chodzieskim, ustanowiony.

---

[39] **Bekanntmachung.**

An Stelle des ausgeschiedenen Schiedsmanns v. Czapkowski zu Lakocin ist der Lehrer Anton Spychalski zu Lojewo für den Bezirk Lojewo No. XII. zum Schiedsmann gewählt, bestätigt und vereidigt und zu dessen Stellvertreter der Schiedsmann v. Wolski in Komaszyce bestellt worden.

Bromberg, den 11. Dezember 1854.

Königl. Appellationsgericht.

Obwieszczenie.

Dla okręgu Łojewa Nr. XII. został w miejsce rozjemcy Czajkowskiego z Łakocina Antoni Spychalski nauczyciel w Łojewie na rozjemcę obrany, potwierdzony i przysięgą zobowiązany. Zastępcą Spychalskiego mianowany rozjemca Wolski w Komaszycach.

Bydgoszcz, dnia 11. Grudnia 1854.

Król. sąd appellacyjny.

[40] Bekanntmachung.

An Stelle des verstorbenen Schiedsmanns Chudziński ist der Ackerwirth Martin Arndt zu Uscz-Hauland für den Bezirk Uscz-Hauland zum Schiedsmann gewählt, bestätigt und vereidigt und zu dessen Stellvertreter der Schiedsmann Lewandowski zu Uscz bestellt worden.

Bromberg, den 15. Dezember 1854.
Königl. Appellationsgericht.

Obwieszczenie.

Dla okręgu Ujskich holendrów został w miéjsce rozjemcy ś. p. Chudzińskiego gospodarz Marcin Arndt w Ujskich holendrach na rozjemcę obrany, potwierdzony i przysięgą zobowiązany. Zastępcą Arndta mianowany rozjemca Lewandowski w Uściu.

Bydgoszcz, dnia 13. Grudnia 1854.
Król. sąd appellacyjny.

---

[41] Dem Papier-Fabrikanten C. Cäsar zu Elberfeld ist unterm 23. Dezember 1854 ein auf fünf hintereinanderfolgende Jahre und für den ganzen Umfang des Preußischen Staats güliges Patent

auf eine in der nachgewiesenen Zusammensetzung für neu erkannte Vorrichtung an Papiermaschinen zur Herstellung von Pappen, mittelst welcher Stoff in zwei oder drei Lagen aufgetragen wird, ohne Jemand in der Benutzung bekannter Verbindungen und Theile zu beschränken,

ertheilt werden.

---

[42] Dem G. Wimmer zu Bukau bei Magdeburg ist unterm 22. Dezember 1854 ein auf fünf hintereinanderfolgende Jahre und für den ganzen Umfang des Preußischen Staats gültiges Patent

auf eine durch Zeichnung und Beschreibung erläuterte, für neu und eigenthümlich erachtete Sicherheits-Vorrichtung an Schlössern,

ertheilt worden.

Hierzu der öffentliche Anzeiger No. 2.

Amtsblatt der Königl. Regierung zu Bromberg.

DZIENNIK URZĘDOWY Król. Regencyi w Bydgoszczy.

№ 3.

Bromberg, den 19. Januar 1855. — Bydgoszcz, dnia 19. Stycznia 1855.

[43] **Bekanntmachung an sämmtliche Kassen im Regierungsbezirke Bromberg.**

Durch die Bekanntmachung der Königl. Hauptverwaltung der Staatsschulden zu Berlin vom 6. Juli d. J., welche wir in den Nummern 30, 35, 39 und 47 des diesjährigen Amtsblatts veröffentlicht haben, ist der Präclusivtermin zum Umtausch der Kassenanweisungen vom Jahre 1835 gegen neue vom Jahre 1851

auf den 31. Januar 1855,

anberaumt.

Vom 1. Februar 1855 ab dürfen daher bei keiner Königl. Kasse alte Kassen-Anweisungen von Privatpersonen in Zahlung oder zum Umtausch angenommen werden, es sind dieselben vielmehr nach §. 3 des Gesetzes vom 19. Mai 1851 (Gesetzsammlung Seite 335) als ungültig anzuhalten und an die unterzeichnete Königliche Regierung zur weiteren Veranlassung einzusenden.

Wegen der Ablieferung der bis zum 31. Januar 1855 bei den Kassen eingehenden alten Kassen-Anweisungen hat die Königliche Hauptverwaltung der Staatsschulden nunmehr Folgendes bestimmt:

1. Sämmtliche im Regierungsbezirke befindliche Kassen ohne Unterschied, ob sie sonst mit der Regierungs-Hauptkasse in Verbindung stehen oder nicht, nehmen am 31. Januar 1855 Abends ihren etwaigen Vorrath an alten Kassenanweisungen auf und senden solchen nebst einer Declaration unfehlbar mit der ersten Post an die Regierungs-Hauptkasse ab, welche dafür Ersatz leistet. Für Ablieferungen, welche nach dem 8. Februar 1855 bei letzterer eingehen, wird kein Ersatz gewährt.

2. Wenn nach Ablauf des Präclusivtermins vom 31. Januar 1855 noch alte Kassen-Anweisungen bei den Kassen präsentirt werden, so sind solche anzuhalten, die na Königl. Regierung einzusenden und von derselben uns einzureichen.

Indem wir diese Bestimmungen hiermit öffentlich bekannt machen, haben sämmtliche in unserm Bezirke befindliche Kassen sich nach denselben genau zu achten und den bestimmten Termin zur Ablieferung der alten Kassenanweisungen an unsere Hauptkasse pünktlich einzuhalten, damit Verluste vermieden werden, die den Herren Kassen-Rendanten zur Last fallen würden.

Schließlich bemerken wir, daß die ad 1 der vorgedachten Bestimmungen der Königl. Haupt-Verwaltung der Staatsschulden erwähnte Declaration unserer Hauptkasse zweifach einzusenden ist und die declarirten Kassenanweisungen darin nach der Stückzahl, Appointsgattung und nach ihrem Geldbetrage speciell zu bezeichnen sind.

Bromberg, den 29. December 1854.

Königliche Regierung.

---

[44] **Bekanntmachung**
des Präclusivtermins zum Umtausch der Königl. Preußischen Kassenanweisungen vom Jahr 1835.

In Gemäßheit des Gesetzes vom 19. Mai 1851 (Gesetzsammlung S. 335) sind durch unsere Bekanntmachungen vom 12. Septbr. v. J. und 2. März d. J. die Inhaber Königl. Preußischer Kassenanweisungen d. d. den 2. Januar 1835 aufgefordert worden, dieselben gegen neue, unter dem 2. Novbr. 1851 ausgefertigte Kassenanweisungen von gleichem Werthe entweder hier bei der Controle der Staatspapiere, Oranienstraße Nr. 92, oder in den Provinzen bei den Regierungs-Hauptkassen und den von den Königl. Regierungen bezeichneten sonstigen Kassen umzutauschen. Zur Bewirkung dieses Umtausches wird nunmehr ein letzter und präclusivischer Termin auf den 31. Januar k. J. hierdurch anberaumt. Mit dem Eintritt desselben werden alle nicht eingelieferte Königl. Preußische Kassenanweisungen vom Jahr 1835 ungültig, alle Ansprüche aus densel-

Obwieszczenie
terminu pozbawiającego prawa do zamiany Król. Pruskich assygnat kassowych z r. 1835.

Stósownie do prawa z dnia 19. Maja 1851 (Zbiór praw str. 335) zostali właściciele Król. Pruskich assygnat kassowych d. d. dnia 2. Stycznia 1835 obwieszczeniem naszym z dnia 12. Września r. z. i 2. Marca r. b. wezwani, ażeby takowe na nowe assygnacye kassowe pod dn. 2. Listopada 1851 wydane, równą wartość mające albo tutaj przed kontrolą papierów rządowych, Oranienstrasse Nr. 92, albo po prowincyach przed głównemi kassami regencyjnemi i przed innemi kassami przez Król. Regencyą oznaczonemi zamieniali. Celem uskutecznienia téj zamiany stanowi się teraz niniéjszém ostateczny i praw pozbawiający termin na dzień 31. Stycznia r. p. Po nadéjściu tegoż stają się wszystkie nienadesłane Król. Pruskie assygnacye kassowe z roku 1835 nie ważne, wszelkie pretensye z nich powstające do

ben an den Staat erlöschen, und die bis dahin nicht umgetauschten alten Kassenanweisungen werden, wo sie etwa zum Vorschein kommen, angehalten und ohne Ersatz von uns abliefert werden.

Jedermann wird daher zur Vermeidung solcher Verluste aufgefordert, die in seinem Besitze befindlichen Kassenanweisungen vom Jahre 1835 bei Zeiten, und spätestens bis zum 31. Januar 1855 bei den vorstehend bezeichneten Kassen zum Umtausch gegen neue Kassenanweisungen einzureichen.

Berlin, den 6. Juli 1854.

Haupt-Verwaltung der Staats-Schulden.

Natan. Rolcke. Gamet. Nobiling.

Vorstehende Bekanntmachung wird mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die sämmtlichen Kreiskassen unseres Departements mit dem Austausch der Kassenanweisungen beauftragt sind.

Bromberg, den 4. Januar 1855.

Königl. Regierung.

państwa ustają i nie zamienione do owego czasu stare assygnacye kassowe tam, gdzieby miały być spostrzeżone, przytrzymane i bez wynagrodzenia przez nas odesłane zostaną.

Każdego zatém dla uniknienia takowych strat się wzywa, ażeby w posiadaniu jego będące assygnacye kassowe z roku 1835 zawczasu a najpoźniéj do dnia 31. Stycznia 1855 do kass powyż oznaczonych celem zamiany na nowe assygnacye kassowe oddał.

Berlin, dnia 6. Lipca 1854.

Główny zarząd długów skarbowych.

Natan. Rolcke. Gamet. Nobiling.

Powyższe obwieszczenie podaje się z tém nadmienieniem do publicznéj wiadomości, że wszystkie kassy powiatowe departamentu naszego do zamiany tych assygnacyi kassowych odebrały polecenie.

Bydgoszcz, dnia 4. Stycznia 1855.

Król. Regencya.

[45] Bekanntmachung.

Es wird vielfach darüber Klage geführt, daß unconcessionirte Schauspielertrupps die kleineren Städte der Provinz durchziehen und mit ihren theatralischen Vorstellungen zugleich das Ausspielen von Handarbeiten und dergleichen als Nebenerwerb verbinden. Ich veranlasse die Polizei-Behörden der Provinz, hierauf ein wachsames Auge zu richten und Ungebührlichkeiten dieser Art sofort abzustellen.

Posen, den 3. Januar 1855.

Der Ober-Präsident der Provinz Posen. v. Puttkammer.

[46] Die präklusivische Frist zur Anmeldung des Anspruchs auf das Benefiz des einjährigen freiwilligen Militairdienstes betreffend.

In unseren Amtsblättern No. 15 der Jahr-

Tyczy się terminu preklazyjnego do zgłaszania się o dobrodziejstwo jednoroczněj ochotniczéj służby wojskowéj.

W naszych dziennikach urzędowych Nr.

gänge 1826 und 1827 sind die Bedingungen ausführlich angegeben, unter welchen die Ableistung des einjährigen freiwilligen Militairdienstes nachgegeben werden kann.

Unter Bezugnahme auf jene Amtsblatts-Bekanntmachungen veröffentlichen wir jetzt, in Gemäßheit höherer Entscheidung, daß junge Leute, welche auf das Benefiz des einjährigen freiwilligen Militairdienstes Anspruch machen wollen, sich unfehlbar vor dem 1. Mai des Jahres, in welchem sie zwanzig Jahre alt werden, bei der Departements-Prüfungs-Kommission für einjährige Militair-Freiwillige anmelden müssen, widrigenfalls sie des Anspruchs zum einjährigen freiwilligen Militairdienst-Eintritte verlustig gehen.

Bromberg, den 9. Januar 1855.

Königliche Regierung.
Abtheilung des Innern.

15 za lata 1826 i 1827 umieszczone są obszernie warunki, pod którémi odprawienie jednoroczněj ochotniczéj służby wojskowéj dozwoloném być może.

Z powołaniem się na te obwieszczenia dziennika urzędowego podajemy stósownie do wyższéj decyzyi niniéjszém do powszechnéj wiadomości, że młodzi ludzie, chcąc odbyć jednoroczną ochotniczą służbę wojskową, winni się zgłosić nieochybnie przed 1. Maja roku tego, w którym dojdą do wieku 20 lat przed departamentową kommissyą examinacyjną, w przeciwnym bowiem razie utracą prawo do wnijścia w jednoroczną ochotniczą służbę wojskową.

Bydgoszcz, dnia 9. Stycznia 1855.

Król. Regencya.
Wydział spraw wewnętrznych.

---

[47] Die Verheirathung oder Ansässigmachung militairpflichtiger Individuen vor erfolgter Militairpflicht betreffend.

Durch die Allerhöchste Kabinetsordre vom 19. April 1824 ist festgesetzt worden, daß junge Leute, welche sich vor Erfüllung ihrer Militairpflicht verheirathen wollen, durch die betreffenden Landräthe oder Orts-Behörden ausdrücklich verwarnt werden sollen, daß sie hierdurch der Verpflichtung zum Militairdienste nicht überhoben werden. Es ist diese Allerhöchste Bestimmung durch den Abdruck der Verfügung der Königl. Ministerien der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten sowie des Innern, vom 16. Januar 1828, in unserm Amtsblatt Nr. 9 zur Nachachtung besonders bekannt gemacht, und sind dabei die Herren Geistlichen ange-

Tyczy się ożenienia lub osiedlenia obowiązanych służenia w wojsku individuów przed odbyciem służby wojskowéj.

Najwyższym rozkazem gabinetowym z dn. 19. Kwietnia 1824 postanowione zostało, że ludzie młodzi, którzy przed wypełnieniem swego obowiązku wojskowego ożenić się chcą, przez właściwych radzców ziemiańskich lub władze miéjscowe wyraźnie ostrzeżeni być mają, iż przez to od obowiązku służenia w wojsku uwolnieni nie będą. Postanowienie to Najwyższe jest przez wydrukowanie urządzenia Król. Ministerstwa interessów duchownych i lekarskich, tudzież spraw wewnętrznych z d. 16. Stycznia 1828 w dzienniku naszym urzędowym Nr. 9 do zastósowania się szczególnie obwieszczone i zalecone

wiesen worden, das kirchliche Aufgebot solcher militairpflichtigen Personen nicht eher vorzunehmen, als bis von denselben eine Bescheinigung des betreffenden Landraths-Amts oder der Ortsbehörde darüber, daß diese Verwarnung wirklich erfolgt sei, beigebracht worden ist.

Des Königs Majestät haben mittelst Allerhöchster Kabinetsordre vom 4. September 1831 zu bestimmen geruht, daß jene Verwarnung wie bisher in jedem einzelnen Falle durch die Landrathsämter oder Ortsbehörden, jetzt alljährlich durch die Amtsblätter erfolgen, dagegen aber sämmtlichen Geistlichen die Anweisung ertheilt werden soll, diese Militairpflichtigen bei Nachsuchung des kirchlichen Aufgebots an jene Allerhöchste Bestimmung zu erinnern.

Indem wir solches in Folge der Verfügung der Königl. Ministerien der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten, des Innern und der Polizei, so wie der Finanzen, vom 19ten October 1831, zur Nachachtung wiederholt bekannt machen, bemerken wir, daß zu der von den Herren Geistlichen in jedem einzelnen Falle deshalb aufzunehmenden Verhandlung kein Stempelbogen verwendet werden darf.

Bromberg, den 7. Januar 1855.

Abtheilung des Innern.

zostało Jchmość duchownym, aby takich do służby wojskowéj obowiązanych osób prędzéj nie zapowiadali, dopóki zaświadczenia właściwego urzędu radzco-ziemiańskiego lub władzy miéjscowéj na to, że istotnie przestrzeżeni zostali, nie złożą.

Najjaśniéjszy Pan raczył Najwyższym rozkazem gabinetowym z d. 4. Września 1831 postanowić, że rzeczona przestroga jak dotychczas, w każdym pojedyńczym przypadku przez urzędy radzco-ziemiańskie lub władze miéjscowe corocznie przez dzienniki urzędowe nastąpić, przeciwnie zaś wszystkim duchownym polecenie dane być ma, aby tym do słyżby wojskowéj obowiązanym przy poszukiwaniu zapowiedzi kościelnéj rzeczone Najwyższe postanowienie przypomnieli.

Obwieszczając to w skutek urządzenia Król. Ministerstwa interessów duchownych i lekarskich, spraw wewnętrznych i policyi, tudzież finansów z d. 19. Października 1831 do zastósowania się, namieniamy, że do protokołu przez Jchmość duchownych w każdym przypadku w téj mierze spisać się mającego, użyć nie potrzeba arkusza stęplowego.

Bydgoszcz, dnia 7. Stycznia 1855.

Wydział spraw wewnętrznych.

---

[48] In Bezug auf die von Militairpflichtigen einzureichenden Reklamationsgesuche gegen ihre Einstellung zum Militairdienste.

Die durch das Amtsblatt von 1825, Anhang zu No. 27, bekannt gemachte Militair-Ersatz-Instruktion vom 13. April 1825 bestimmt § 36:

Względem podawać się mających przez popisowych reklamacyi przeciw stawieniu się ich do służby wojskowéj.

Obwieszczona przez dziennik urzędowy na rok 1825, dodatek do Nr. 27, instrukcya naboru zaciężnych z dnia 13go Kwietnia 1825 stanowi §. 36:

„jeder Militairpflichtige, welcher seine Zurückstellung vom Militairdienst in Anspruch nehmen will, ist verpflichtet, sich mit den zur Begründung seiner Reklamation erforderlichen Beweismitteln vor die Kreis-Ersatz-Kommission zu gestellen, indem auf die Verheißung eines nachträglich zu führenden Beweises keine Rücksicht genommen werden darf."

Die zum Grunde zu legenden Atteste müssen von wirklich in Amt und Pflicht stehenden obrigkeitlichen Personen ausgestellt sein, und sind die Aussteller der Atteste für die Richtigkeit derselben persönlich verantwortlich.

Dieser Vorschrift, welche wir alljährlich durch unser Amtsblatt bekannt gemacht haben, ist von den Militairpflichtigen vielfältig entgegengehandelt worden, indem von ihnen Zurückstellungsgesuche bei den Königl. Kreis-Ersatz-Kommissionen nicht nur ohne die erforderlichen Beweismittel angebracht, sondern auch häufig Fälle vorgekommen sind, wo die Reklamationen bei den Königl. Kreis-Ersatz-Kommissionen gar nicht, sondern erst bei der Königl. Departements-Ersatz-Kommission, auch bei dieser noch mangelhaft vorgetragen und auch wohl die gedachten beiden Kommissionen ganz übergangen und unmittelbar bei uns angebracht worden sind.

Um diesem Uebelstande für die Zukunft vorzubeugen, fordern wir alle Militairpflichtigen des Departements hierdurch auf, mit ihren Reklamationsanträgen bei Zeiten bei der Districts- und Kreis-Behörde sich zu melden und bemerken, daß künftighin ein Jeder die Nachtheile sich selbst beizumessen haben wird, welche für ihn daraus entste-

„każdy zacieżny, chcący należyć do odstawki, obowiązanym jest stawić się przed kommissyą powiatową z potrzebnemi na uzasadnienie reklamacyi dowodami, ile że na przyrzeczenie złożenia następnie dowodu, wzgląd mianym być nie może."

Swiadectwa do udowodnienia przytoczone, muszą być przez osoby zwierzchnicze, w rzeczywistym urzędzie zostające, wystawione i odpowiedzialnemi są wystawiciele świadectw za rzetelność ich osobiście.

Wbrew przepisowi temu, które corocznie przez dziennik nasz urzędowy obwieściliśmy, postępowali wielokrotnie zacieżni, gdyż nietylko prośby o przeniesienie od odstawki do Król. Kommissyi powiatowych popisowych bez potrzebnych dowodów podali, ale częstokroć wydarzyły się przypadki, że reklamacye nie do Król. Kommissyi powiatowych popisowych, ale raczéj do Król. Kommissyi departamentowéj popisowéj, i to jeszcze bez dostatecznych dowodów uczynione, a częstokroć obydwie wspomnione Kommissye pominione i bezpośrednio do nas podane były.

W celu zapobieżenia na przyszłość złemu temu, wzywamy niniejszém wszystkich zacieżnych departamentu, ażeby się z wnioskami swemi reklamacyjnemi wcześnie do władzy okręgowéj i powiatowéj zgłosili i namienami, że na przyszłość każdy sam sobie przypisać będzie musiał szkody, jakie dla niego z tąd wyniknąć

hen müssen, daß auf Reklamationen, welche bei den bezeichneten Districts- und Kreis-Behörden, sowie bei den betreffenden Königl. Ersatz-Kommissionen nicht vollständig zu gehöriger Zeit und mit den vorgeschriebenen Beweismitteln angebracht worden sind, nicht Rücksicht genommen werden wird.

Bromberg, den 6. Januar 1855.

Königliche Regierung.
Abtheilung des Innern.

muszą, iż na reklamacye, które do namienionych władz okręgowych i powiatowych, jako też do właściwych Królewskich Kommissyi popisowych w nieprzyzwoitym czasie i nie z przepisanemi dowodami podane będą, wzgląd miany nie będzie.

Bydgoszcz, dnia 6. Stycznia 1855.

Król. Regencya.
Wydział spraw wewnętrznych.

---

[49] **Bekanntmachung,**
betreffend die Ungültigkeit der Zahlungen an Polizeibehörden.

Wir finden uns veranlaßt, die Vorschrift, daß Bürgermeister, Districts-Commissarien und sonstige Polizei-Verwalter, sofern sie nicht zugleich als Kassen-Rendanten (Kämmerer, Domainen-Rentmeister, Forstkassen-Rendanten ꝛc.) fungiren, keine zu öffentlichen Kassen einzuzahlenden Gelder in Empfang nehmen dürfen, von Neuem einzuschärfen. Sie dürfen insbesondere auf keine Geldstrafen und keine durch Execution beizutreibende Gelder und in ihrer amtlichen Eigenschaft eben so wenig Privatgelder annehmen.

Wir machen die Zahlungspflichtigen hierauf mit dem Bemerken aufmerksam, daß Zahlungen, welche an die genannten Polizeibeamten als solche geleistet werden, keine Gültigkeit haben.

Bromberg, den 6. Januar 1855.

Königliche Regierung.
Abtheilung des Innern.

Obwieszczenie
unieważniające opłaty władzom policyjnym poczynione.

Widzimy się zpowodowani na nowo obostrzyć przepis, według którego burmistrzom, kommissarzom obwodowym i innym policyjnym urzędnikom, skoro zarazem rendantami kass (kamlarzami, poborcami rent dominialnych, rendantami kass leśnych i t. d.) nie są, żadnych pieniędzy, do publicznych płacić się mających odbierać nie wolno. Także nie wolno im w szczególności żadnych kar pieniężnych i żadnych wyexekwować się mających pieniędzy, a będąc w urzędzie, ani pieniędzy prywatnych przyjmować.

Do opłat obowiązanych zwracamy na to uwagę, z tém nadmienieniem, że pieniądze, do pomienionych urzędników policyjnych zapłacone, za nie uskutecznione opłaty uważane będą.

Bydgoszcz, dnia 6. Stycznia 1855.

Król. Regencya,
Wydział spraw wewntrznych.

---

[50] **Sperre-Aufhebung.**

Der Milzbrand unter dem Rindvieh in

Zniesienie kordonu.

Zapalenie śledziony pomiędzy rogatém

Zielonke, Bromberger Kreises, ist getilgt und die Reinigungs-Maaßregeln sind ausgeführt worden, weshalb die unterm 12ten October v. J. verfügte Sperre dieses Orts und seiner Feldmark für Rindvieh, Rauchfutter und Dünger hierdurch aufgehoben wird.

Bromberg, den 5. Januar 1855.

Abtheilung des Innern.

bydłém w Zielonce, w powiecie Bydgoskim, wykorzenione i środki oczyszczenia przeprowadzone zostały, zaczém zakordonowanie miéjsca tego i jego pól, pod dniem 12. Października rozrządzone, dla rogatego bydła, ostréj paszy i nawozu niniéjszém się znosi.

Bydgoszcz, dnia 5. Stycznia 1855.

Wydział spraw wewnętrznych.

---

[51] Personal-Chronik.

Der Buchdrucker Eduard Kremp zu Wongrowiec ist als Agent der Cölnischen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft Concordia von uns bestätigt worden.

[52] Der Handelsmann Majer Liepschütz zu Chodziesen ist als Agent der Leipziger Brand-Versicherungs-Bank für Deutschland von uns bestätigt worden.

[53] Dem bisher diätarisch beschäftigten Buhnenmeister Wollenweber ist die zweite Strom-Aufseherstelle an der Netze übertragen worden.

[54] Der Kämmerer Bethke in Mogilno ist als Kommunalsteuer-Erheber für die Gemeinden Padniewko, Szerzawy, incl. Wrzosko-Mühle u. Babka Wirthe, Olsza Dorf, Olsza Kolonie, Bystrzyce, Swierkowiec incl. Dominium Izdby, Chabsko inclusive Paleczka Mühle, Baba, Burggrabstwo, Olsza Mühle, Podgai Mühle und Stawisko, im Mogilnoer Kreise, gewählt und bestätigt worden.

[55] Der Wirth Pilachowski in Grostwo ist als Kommunal-Steuer-Erheber für die Gemeinde Gorzany, Inowraclawer Kreises, gewählt und bestätigt worden.

[56] Der Wirth Pilachowski in Grostwo ist als Kommunal-Steuer-Erheber für die

Kronika osobista.

Drukarz Edward Kremp w Wągrowcu ajentem Kolońskiego towarzystwa „Concordia“, zabezpieczającego życie przez nas potwierdzony.

Handlerz Majer Liepschütz w Chodzieżu ajentem Lipskiego banku zabezpieczenia ogniowego dla Niemiec przez nas potwierdzony.

Pszczelnikowi Wollenweber, dotąd za dietami pracującemu, drugie miéjsce dozorcy rzeki Noteci polecone zostało.

Kamlarz Bethke w Mogilnie kommunalnym poborcą dla gmin Padniewko, Szerzawy włącz. Wrzosko młyn i Babka Wirthe, Olsza kolonia, Bystrzyce, Swierkowiec włącz. dominium Izdby, Chabsko włącz. Paleczka młyn, Baba, Burggrabstwo, Olsza młyn, Podgaj młyn i Stawisko, w powiecie Mogilnickim, obrany i potwierdzony.

Gospodarz Pilachowski z Grostwa kommunalnym poborcą dla gminy Gorzany, w powiecie Inowraclawskim, obrany i potwierdzony.

Gospodarz Pilachowski z Grostwa kommunalnym poborcą dla gmin Odmianowa

Gemeinden Odmianowo, Orlowo incl. Dominium Orlowo und Klopot Nalenzewo und Wolanowo, Inowraclawer Kreises, gewählt und bestätigt worden.

włącz. dominium Orlowo i Klopot, Nalęzewo i Wolanowo, w powiecie Inowraclawskim, obrany i potwierdzony.

[57] Der Wirth Bartholomäus Jendrzejewski in Jacewo ist als Kommunalsteuer-Erheber für die Gemeinde Jacewo, Inowraclawer Kreises, gewählt und bestätigt worden.

Gospodarz Bartłomiéj Jendrzejewski w Jacewie kommunalnym poborcą dla gminy Jacewo, w pow. Inowraclawskim, obrany i potwierdzony.

[58] Der Wirth Wilhelm Beutler in Smieszkowo ist als Kommunal-Steuer-Erheber für die gedachte, im Czarnikauer Kreise belegene Gemeinde, gewählt und bestätigt worden.

Gospodarz Wilhelm Beutler w Smieszkowie kommunalnym poborcą dla pomienionéj, w powiecie Czarnkowskim, położonéj gminy obrany i potwierdzony.

[59] Der Schullehrer Krüger in Johannisdorf ist als Kommunal-Steuer-Erheber für die Gemeinden Mierogoniewice Abbau, Lukaszewo und Raclawice, Inowraclawer Kreises, gewählt und bestätigt worden.

Nauczyciel Krüger w Sw. Jańskiéj wsi kommunalnym poborcą dla gmin Mierogoniewickie chuby, Łukaszewo i Racławice, w powiecie Inowracławskim, obrany i potwierdzony.

[60] Der Schullehrer Krüger in Johannisdorf ist als Kommunal-Steuer-Erheber für die Gemeinden Jesuiterbruch, Staw und Kaczkowerneudorf, Inowraclawer Kreises, gewählt und bestätigt worden.

Nauczyciel Krüger w Sw. Jańskiéj wsi kommunalnym poborcą dla gmin Jezuicka struga, Sław i Kaczkowska Nowawieś, w powiecie Inowraclawskim, obrany i potwierdzony.

[61] Der Schulze Pilachowski in Grostwo ist als Kommunal-Steuer-Erheber für die Gemeinden Szadłowice Dorf incl. Vorwerk und Szadlowice Kolonie, Inowraclawer Kreises, gewählt und bestätigt worden.

Szołtys Pilachowski z Grostwa kommunalnym poborcą dla gmin Szadłowice wieś włącz. folwark i Szadłowice kolonia, w powiecie Inowraclawskim, obrany i potwierdzony.

[62] Der Dominial-Förster Kräger in Winiec ist als Kommunal-Steuer-Erheber für die Gemeinde und Dominium Winiec, Mogilnoer Kreises, gewählt und bestätigt worden.

Leśniczy dominialny Kräger w Wińcu kommunalnym poborcą dla gminy i dominium Winiec, w powiecie Mogilnickim, obrany i potwierdzony.

[63] Der Hilfs-Prediger Albert Fließ in Gnesen als provisorischer Rector an der dortigen evangelischen Schule.

Kaznodzieja pomocniczy Albert Fliess w Gnieznie prowizoryjnym rektorem przy tamecznéj ewangelickiéj szkole.

[64] Der bisher provisorische Lehrer Samuel Brandenburg an der evangelischen

Prowizoryjny dotąd nauczyciel Samuel Brandenburg przy ewangelickiéj szkole

Schule zu Grabionne, im Kreise Wirsitz, ist nunmehr definitiv in seinem Amte bestätigt worden.

w Grabionnie, w powiecie Wyrzyskim, na urzędzie swoim stanowczo potwierdzony.

[65] Der bisher provisorische Lehrer Tornow an der evangelischen Schule zu Lodzia, im Kreise Wirsitz, ist nunmehr definitiv in seinem Amte bestätigt worden.

Prowizoryjny dotąd nauczyciel Tornow przy ewangelickiéj szkole w Łodzi, w powiecie Wyrzyskim, na urzędzie swoim stanowczo teraz potwierdzony.

---

[66] **Bekanntmachung.**

Der nachstehende, auf Grund des § 52 der Städte-Ordnung vom 20. Mai 1853 von den Stadtverordneten hierselbst gefaßte und von der Königlichen Regierung bestätigte Beschluß, daß

1) die Niederlassung in hiesiger Stadt von Zahlung eines Anzugsgeldes von 5 Thlr. abhängig zu machen,
2) von allen, sowohl von den Neuanziehenden, als von denjenigen, welche der hiesigen Stadtgemeinde angehören, bei der Begründung eines selbstständigen Hausstandes eine Abgabe unter dem Namen „Hausstandgeld" im Betrage von 3 Thlrn. zu fordern und an deren Entrichtung die Theilnahme am Bürgerrecht als Bedingung zu knüpfen ist,

wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Schocken, den 5. Januar 1855.

Der Magistrat.

---

[67] Dem Maschinen-Fabrikanten Bialoń zu Berlin ist unterm 23. Dezember 1854 ein auf fünf hintereinanderfolgende Jahre und für den ganzen Umfang des Preußischen Staats gültiges Patent

auf einen durch Zeichnung und Beschreibung erläuterten, für neu und eigenthümlich erkannten Apparat zur Reinigung des zum Speisen von Dampfentwicklern nöthigen Wassers,

ertheilt worden.

Hierzu der öffentliche Anzeiger No. 3.

Amtsblatt der Königl. Regierung zu Bromberg.

DZIENNIK URZĘDOWY Król. Regencyi w Bydgoszczy.

№ 4.

Bromberg, den 26. Januar 1855. — Bydgoszcz, dnia 26. Stycznia 1855.

[68] **Bekanntmachung**
des Präclusivtermins zum Umtausch der Königl. Preußischen Kassenanweisungen vom Jahr 1835.

In Gemäßheit des Gesetzes vom 19. Mai 1851 (Gesetzsammlung S. 335) sind durch unsere Bekanntmachungen vom 12. Septbr. v. J. und 2. März d. J. die Inhaber Königl. Preußischer Kassenanweisungen d. d. den 2. Januar 1835 aufgefordert worden, dieselben gegen neue, unter dem 2. Novbr. 1851 ausgefertigte Kassenanweisungen von gleichem Werthe entweder hier bei der Controle der Staatspapiere, Oranienstraße Nr. 92, oder in den Provinzen bei den Regierungs-Hauptkassen und den von den Königl. Regierungen bezeichneten sonstigen Kassen umzutauschen. Zur Bewirkung dieses Umtausches wird nunmehr ein letzter und präclusivischer Termin auf den 31. Januar k. J. hierdurch anberaumt. Mit dem Eintritt desselben werden alle nicht eingelieferte Königl. Preußische Kassenanweisungen vom Jahr 1835 ungültig, alle Ansprüche aus densel-

Obwieszczenie
terminu pozbawiającego prawa do zamiany Król. Pruskich assygnat kassowych z r. 1835.

Stósownie do prawa z dnia 19. Maja 1851 (Zbiór praw str. 335) zostali właściciele Król. Pruskich assygnat kassowych d. d. dnia 2. Stycznia 1835 obwieszczeniem naszym z dnia 12. Września r. z. i 2. Marca r. b. wezwani, ażeby takowe na nowe assygnacye kassowe pod dn. 2. Listopada 1851 wydane, równą wartość mające albo tutaj przed kontrolą papierów rządowych, Oranienstrasse Nr. 92, albo po prowincyach przed głównemi kassami regencyjnemi i przed innemi kassami przez Król. Regencyą oznaczonemi zamieniali. Celem uskutecznienia téj zamiany stanowi się teraz niniejszém ostateczny i praw pozbawiający termin na dzień 31. Stycznia r. p. Po nadejściu tegoż stają się wszystkie nienadesłane Król. Pruskie assygnacye kassowe z roku 1835 nie ważne, wszelkie pretensye z nich powstające do

ben an den Staat erlöschen, und die bis dahin nicht umgetauschten alten Kassenanweisungen werden, wo sie etwa zum Vorschein kommen, angehalten und ohne Ersatz von uns abliefert werden.

Jedermann wird daher zur Vermeidung solcher Verluste aufgefordert, die in seinem Besitze befindlichen Kassenanweisungen vom Jahre 1835 bei Zeiten, und spätestens bis zum 31. Januar 1855 bei den vorstehend bezeichneten Kassen zum Umtausch gegen neue Kassenanweisungen einzureichen.

Berlin, den 6. Juli 1854.

Haupt-Verwaltung der Staats-Schulden.

Natan. Rolcke. Gamet. Nobiling.

Vorstehende Bekanntmachung wird mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die sämmtlichen Kreiskassen unseres Departements mit dem Austausch der Kassenanweisungen beauftragt sind.

Bromberg, den 4. Januar 1855.

Königl. Regierung.

---

[69] **Bekanntmachung**
des Präclusivtermins zum Umtausch der Königl. Preußischen Darlehns-Kassenscheine vom Jahre 1848.

In Gemäßheit des Gesetzes vom 19. Mai 1851 (Gesetzsammlung Seite 335) sind durch unsere Bekanntmachungen vom 2ten December v. J., 2. März und 15. Juni d. J. die Inhaber Königl. Preuß. Darlehns-Kassenscheine vom 15. April 1848 aufgefordert worden, dieselben gegen neue Kassenanweisungen vom 2. November 1851 von gleichem Werthe, entweder hier bei der Controle der Staatspapiere, Oranienstraße

państwa usłają i nie zamienione do owego czasu stare assygnacye kassowe tam, gdzieby miały być spostrzeżone, przytrzymane i bez wynagrodzenia przez nas odesłane zostaną.

Każdego zatém dla uniknienia takowych strat się wzywa, ażeby w posiadaniu jego będące assygnacye kassowe z roku 1835 zawczasu a najpoźniéj do dnia 31. Stycznia 1855 do kass powyż oznaczonych celem zamiany na nowe assygnacye kassowe oddał.

Berlin, dnia 6. Lipca 1854.

Główny zarząd długów skarbowych.

Natan. Rolcke. Gamet. Nobiling.

Powyższe obwieszczenie podaje się z tém nadmienieniem do publicznéj wiadomości, że wszystkie kassy powiatowe departamentu naszego do zamiany tych assygnacyi kassowych odebrały polecenie.

Bydgoszcz, dnia 4. Stycznia 1855.

Król. Regencya.

Obwieszczenie
prekluzyjnego terminu do zamiany Królewsko-Pruskich biletów kassy pożyczkowéj za rok 1848.

Stósownie do prawa z dnia 19. Maja 1851 (Zbiór praw str. 335) zostali właściciele Królewsko-Pruskich biletów kassy pożyczkowéj z dnia 15. Kwietnia 1848 obwieszczeniem naszém z dnia 2. Grudnia r. z., 2. Marca i 15. Czerwca r. b. wezwani, ażeby takowe na nowe assygnacye kassowe z dnia 2. Listopada 1851 równą wartość mające, albo tu przed kontrolą papierów rządowych, Oranien-

Nro. 92, oder in den Provinzen bei den Regierungs-Hauptkassen und den von den Königlichen Regierungen bezeichneten sonstigen Kassen umzutauschen.

Zur Bewirkung dieses Umtausches wird nunmehr ein letzter und präclusivischer Termin

auf den 15. Mai 1855,

hierdurch anberaumt.

Mit dem Eintritt desselben werden alle nicht eingelieferte Königl. Preußische Darlehns-Kassenscheine ungültig, alle Ansprüche aus denselben an den Staat erlöschen und die bis dahin nicht umgetauschten Darlehns-Kassenscheine werden, wo sie etwa zum Vorschein kommen, angehalten und ohne Ersatz an uns abgeliefert werden.

Jeder, welcher Darlehns-Kassenscheine besitzt, wird daher zur Vermeidung von Verlusten aufgefordert, dieselben bei Zeiten, und spätestens bis zum 15. Mai 1855 bei den vorstehend verzeichneten Kassen zum Umtausch gegen neue Kassen-Anweisungen einzureichen.

Berlin, den 15. October 1854.

Haupt-Verwaltung der Staats-Schulden.

Natan. Rolcke. Gamet. Nobiling

Vorstehende Bekanntmachung wird mit dem Bemerken hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die sämmtlichen Kreiskassen unseres Departements mit dem Umtausch der Königl. Preuß. Darlehnskassenscheine vom Jahre 1848 beauftragt sind.

Bromberg, den 21. October 1854.

Königliche Regierung.

strasse Nr. 92. albo po prowincyach przed głównemi kassami regencyjnemi i przed innemi kassami przez Królewskie Regencye oznaczonemi zamieniali.

Celem uskutecznienia téj zamiany stanowi się teraz niniejszém ostateczny i praw pozbawiający termin

na dzień 15. Maja 1855.

Po nadéjściu tegoż stają się wszystkie nienadesłane Królewsko-Pruskie bilety kassy pożyczkowéj nie ważne, wszelkie pretensye z nich powstające do państwa ustają i nie zamienione do owego czasu bilety kassy pożyczkowéj tam, gdzieby miały być spostrzeżone, przytrzymane i bez wynagrodzenia do nas odesłane zostaną.

Każdego zatém, ktoby bilety kassy pożyczkowéj posiadał, dla uniknienia takowych strat się wzywa, ażeby takowe zawczasu, a najpoźniéj do 15. Maja 1855 do kass powyż oznaczonych celem ich zamiany na nowe assygnacye kassowe oddał.

Berlin, dnia 15. Października 1854.

Główny zarząd długów państwa.

Natan. Rolcke. Gamet. Nobiling.

Powyższe obwieszczenie podaje się z tém nadmienieniem do publicznéj wiadomości, że wszystkie kassy powiatowe departamentu naszego do zamiany Królewsko-Pruskich biletów kassy pożyczkowéj z roku 1848 odebrały polecenie.

Bydgoszcz, dnia 21. Października 1854.

Król. Regencya.

[70] **Bekanntmachung.**

Nachdem des Königs Majestät den Herrn General-Superintendenten Bischof Dr. Freymark nach seinem Wunsch in den Ruhestand zu versetzen geruht, haben Allerhöchstdieselben mittelst Allerhöchsten Erlasses vom 21. October v. J. den Herrn Consistorial-Rath Cranz zum General-Superintendenten der Provinz Posen zu ernennen geruht. Derselbe hat sein Amt mit dem Beginn des neuen Jahres angetreten.

Posen, den 11. Januar 1855.

Königl. Consistorial-Präsidium.

---

[71] **Bekanntmachung.**

Dem Rector Friedrich August Herrmann Zielke zu Schneidemühl ist in der Eigenschaft als Hülfsprediger an der evangelischen Kirche zu Schneidemühl am 7. d. Mts. die Ordination ertheilt worden.

Posen, den 9. Januar 1855.

Königl. Consistorium der Provinz Posen.

---

[72]

Den nachstehenden Erlaß des Königlichen Ministerii des Innern und der Finanzen

„Bekanntmachung.

Auf Grund des §. 3 des Zollgesetzes vom 23. Januar 1838 (Gesetzsammlung S. 34) sowie der dieserhalb unter den Zoll-Vereins-Staaten bestehenden Vereinbarungen und in Folge Allerhöchster Ermächtigung Sr. Majestät des Königs vom 18. v. M., wird, nachdem die Königlich Hannoversche Regierung sich dem durch die Bekanntmachung vom 18. v. M. erlassenen Verbot der Ausfuhr von Pferden nicht angeschlossen hat, hiermit bis auf Weiteres die Ausfuhr von Pferden über die Grenze gegen das Königreich Hannover unter Hinweis auf die im §. 1 des Zollstraf-Gesetzes vom 23.

Następującą uchwałę Królewskiego Ministerstwa spraw wewnętznych i finansów

„Obwieszczenie.

Gdy Królewski rząd Hanowerski do zakazu wyprowadzania koni, obwieszczeniem z dnia 18. z. m. wydanego, nie przystąpił, wyprowadzanie koni za granicę ku Królestwu Hanowerskiemu na zasadzie §. 3 prawa celnego z dnia 23. Stycznia 1838 (zbiór praw stronnica 34), jakoteż zjednoczeń pomiędzy państwami związku celnego w téj mierze istniejących i w skutek Najwyższego upoważnienia Jego Królewskiéj Mości z dnia 18. z. m. niniéjszém aż do dalszego rozporządzenia przy skazaniu na kary w §. 1 prawa celnego karnego z dnia 23. Stycznia 1838

Januar 1838 (Gesetz-Sammlung S. 78) angedrohten Strafen verboten.

Berlin, den 8. Januar 1855.

Der Minister des Innern. (gez.) v. Westphalen.

Der Finanz-Minister. (gez.) v. Bodelschwingh."

(zbiór praw stronnica 78) zagrożone, się zakazuje.

Berlin, dnia 8. Stycznia 1855.

Minister spraw wewnętrznych. (podp.) Westphalen.

Minister finansów. (podp.) Bodelschwingh."

---

bringen wir mit Bezug auf unsere Amtsblatts-Bekanntmachung vom 22. v. Mts. hierdurch zur öffentlichen Kenntniß.

Bromberg, den 15. Januar 1855.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

podaje się niniéjszém w odwołaniu się do obwieszczenia naszego dziennikowego z d. 22. z. m. do publicznéj wiadomości.

Bydgoszcz, dnia 15. Stycznia 1855.

Król. Regencya. Wydział spraw wewnętrznych.

---

[73] Polizei-Verordnung.

Die Königlichen Ministerien des Innern und für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten haben angeordnet, daß der Verkauf von Billets zur Weiterbeförderung der Auswanderer von dem überseeischen Landungsplatze nach dem Bestimmungsorte im Innern, auf Eisenbahnen, Dampfschiffen, Kanalböten ꝛc. so wie das Anbieten solcher Billets und das Ausgeben von Empfehlungen gewisser in dem Einwanderungslande zu benutzenden Beförderungsmittel, allgemein bei Strafe verboten werde.

Indem wir dies zur allgemeinen Kenntniß bringen, setzen wir hiermit auf Grund der §§. 11 und 12 des Gesetzes über die Polizei-Verwaltung vom 11. März 1850 eine Strafe bis zu 10 Thalern für jeden einzelnen Contraventionsfall fest.

Gleichzeitig machen wir die Auswanderungs-Unternehmer und Agenten darauf aufmerksam, daß sie bei Uebertretung dieser Bestimmung sich auf die Erneuerung ihrer Conzession keine Aussicht zu machen haben.

Bromberg, den 9. Januar 1855.

Königl. Regierung, Abtheilung des Innern.

---

[74] Personal-Chronik.

Der Feldmesser Gall zu Wongrowiec hat die ihm unterm 7. Januar pr. übertragene Agentur der Berlinischen Feuer-Versicherungs-Gesellschaft und die ihm unterm 17. März pr. übertragene Agentur der neuen

Kronika osobista.

Miernik Gall w Wągrówcu polecona sobie pod dniem 7. Stycznia r. z. ajenturę Berlińskiego towarzystwa zabezpieczenia ogniowego i polecona sobie pod dniem 17. Marca r. z. ajenturę nowego

Berliner Hagel-Assecuranz-Gesellschaft niedergelegt.

[75] Der Maurermeister Julius Schwittay zu Trzemeßno ist als Agent der Cölnischen Lebensversicherungs-Gesellschaft „Concordia" von uns bestätigt worden.

[76] Der Apotheker erster Klasse Emil Heinrich Schmidt hat die Pagelsche Apotheke in Schubin durch Kauf erworben und ist zu deren Haltung concessionirt worden.

[77] Der Kommunal-Erheber Müller August Sitz in Czechowo ist als Kommunal-Steuer-Erheber für die Gemeinen Grzybowo-Chrzanowice und Grzybowo-Raburzyce, Kreises Gnesen, gewählt und bestätigt worden.

[78] Der Schullehrer Martin Krüger in Johannisdorf ist als Kommunal-Steuer-Erheber für die Gemeinde Godziemba, Inowraclawer Kreises, gewählt und bestätigt worden.

[79] Der Jäger Leon Leopold Bartsch ist vom 1. Januar d. J. ab als Förster in Stangenfurth, Oberförsterei Podanin, definitiv angestellt.

[80] Der Lehrer Hoffmann an der Stadtschule in Powidz ist als Lehrer an der evangelischen Schule zu Neu-Friedrichsthal bei Uscz, im Kreise Chodziesen, angestellt worden.

[81] Der bisher provisorische Lehrer Müller ist in seinem Amte als Lehrer bei der evangelischen Schule zu Bärenbruch, (poln. Niedźwiad) im Kreise Schubin, definitiv bestätigt worden.

[82] Der Schulamts-Candidat Thomas Stankiewicz ist als Lehrer bei der katholi-

Berlińskiego towarzystwa zabezpieczającego gradobicia złożył.

Majster mularski Juliusz Schwittay w Trzemesznie ajentem Kolońskiego towarzystwa zabezpieczającego życia „Concordia" przez nas potwierdzony.

Aptekarz pierwszéj klassy Emil Henryk Schmidt nabył drogą kupna aptekę Pagelsa w Szubinie i uzyskał do jéj prowadzenia koncessyą.

Poborca kommunalny młynarz August Sitz w Czechowie kommunalnym poborcą dla gmin Grzybowo-Chrzanowice i Grzybowo-Raburzyce, w powienie Gnieźnieńskim, obrany i potwierdzony.

Nauczyciel Marcin Krüger w St. Jańskiéj wsi kommunalnym poborcą dla gminy Godziemba, w powiecie Inowracławskim, obrany i potwierdzony.

Strzelec Leon Leopold Bartsch od 1. Stycznia b. r. leśniczem w Drąznie, w nadleśniczostwie Podanińskim, ostatecznie ustanowiony.

Nauczyciel Hoffmann od szkoły miéjskiéj w Powidzu nauczycielem przy ewangelickiéj szkole w Neu Friedrichsthal pod Uściem, w powiecie Chodzieskim, ustanowiony.

Tymczasowy dotąd nauczyciel Müller stanowczo na urzędzie swoim nauczycielskim przy ewangelickiéj szkole w Niedźwiadach, w powiecie Szubińskim, potwierdzony.

Kandydat do urzędu nauczycielskiego Tomasz Stankiewicz nauczycielem przy

schen Schule zu Opok, im Kreise Inowraclaw, provisorisch angestellt.

[83] Der Schulamtsbewerber Carl Gustav Ristau als provisorischer Lehrer bei der evangelischen Schule zu Trensatz, im Kreise Bromberg.

[84] Der ehemalige Gefreite Joseph Unverricht ist als Kreiskassenbote und Exekutor bei der Königl. Kreiskasse in Schubin angestellt.

katolickiéj szkole w Opokach, w pow. Inowracławskim, tymczasowo ustanowiony.

Aspirant do urzędu nauczycielskiego Karól Gustav Ristau tymczasowym nauczycielem przy ewangelickiéj szkole w Trensatz, w powiecie Bydgoskim.

Były gefrajter Józef Unverricht woźnym i exekutorem przy Królewskiéj kassie powiatowéj w Szubinie ustanowiony.

---

[85] Bekanntmachung.

In Gemäßheit der Bestimmung des §. 2 der Verordnung vom 30. Juni 1834 den Geschäftsbetrieb in den Angelegenheiten der Gemeinheitstheilungen, Ablösungen und Regulirung der gutsherrlich-bäuerlichen Verhältnisse betreffend, ist der Rittergutsbesitzer Kuzner zu Lubiatowko zum Kreisverordneten im Schrimmer Kreise von den Kreisständen gewählt und von uns bestätigt worden, was wir hierdurch zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Posen, den 6. Januar 1855.

Königl. General-Kommission für die Provinz Posen.

Obwieszczenie.

Podpisana kommissya podaje niniéjszém do wiadomości interessowanych w tém władz i stron, iż stósownie do ustawy z dnia 30. Czerwca 1834 r. tyczącéj się postępowania w czynnościach podziału wspólności, abluicyi i urządzeń stosunków dominialnych a włościańskich, pan Kuzner dziedzic dóbr Lubiatówka na deputata powiatu Sremskiego przez stany obranym a przez kommissyą potwierdzony został.

Poznań, dnia 6. Stycznia 1855.

Król. Kommissya Jeneralna prowincyi Poznańskiéj.

---

[86] Bekanntmachung.

Mit Bezugnahme auf die Amtsblatt-Bekanntmachungen vom 24. April 1852, vom 29. April und 12. August v. J. (Amtsblatt 1852 Seite 178, 1854 Seite 176 u. 368) wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die Waaren-Controle im Binnen-Lande in Beziehung auf Branntwein in den Haupt-Amts-Bezirken Münden, Hannover, Hildesheim, Celle und Osnabrück und

Obwieszczenie.

Z odwołaniem się do obwieszczeń w Dzienniku urzędowym z dnia 24. Kwietnia 1852, 29. Kwietnia i 12. Sierpnia r. z. (Dziennik urzędowy za rok 1852, str. 178 i za rok 1854 str. 176 i 368) podaje się niniéjszém do publicznéj wiadomości, iż kontrola towarów wewnątrz kraju, względem wódki, w obwodach komorów głównych Münden, Hanoweru,

in Beziehung auf Zucker in den Land-Drostei-Bezirken Stade und Lüneburg sowie in den Grafschaften Hoya und Diepholz wieder eingeführt worden ist.

Posen, den 11. Januar 1855.

Der Provinzial-Steuer-Director.
v. Massenbach.

Hildesheim, Celle i Osnabrück, i względem cukru w obwodach landdrostéjskich Stade i Lüneburg, jakoliteż w hrabstwach Hoya i Diepholz, znów zaprowadzoną została.

Poznań, dnia 11. Stycznia 1855.

Prowincyalny dyrektor poborów.
Massenbach.

---

[87] **Bekanntmachung.**

Vom 21. d. Mts. ab wird die Retour-Reit-Post zwischen Wongrowiec und Lopienno über Janowitz aufgehoben und in deren Stelle zwischen den genannten Orten eine wöchentlich 3malige Boten-Post mit folgendem Gange eingerichtet werden:

aus Wongrowiec Dienstag, Donnerstag, Sonnabend, 7 Uhr Vormittags,
in Lopienno an denselben Tagen 1 Uhr 25 Min. Nachmittags,
aus Lopienno Montag, Mittwoch, Freitag, 11 Uhr Vormittags,
in Wongrowiec, an denselben Tagen 5 Uhr 25 Min. Nachmittags.

Bromberg, den 16. Januar 1855.

Königl. Ober-Post-Direction.

---

[88] **Polizei-Verordnung**

in Betreff des Wochenmarkts-Verkehrs der Stadt Labischin.

Auf Grund des §. 5 des Gesetzes vom 11. März 1850 werden hinsichtlich des Wochenmarktsverkehrs nachstehende polizeiliche Anordnungen getroffen:

§. 1.

Es werden wöchentlich zwei Markttage (Wochenmarkttage) und zwar Montags und Freitags mit Ausnahme der gesetzlich gebotenen Feiertage abgehalten.

§. 2.

Gegenstände des Wochenmarktverkehrs sind:

1. rohe Naturerzeugnisse, mit Ausschluß des größeren Viehes,
2. Fabrikate, deren Erzeugung mit der Land- und Forstwirthschaft oder der Fischerei in unmittelbarer Verbindung steht, oder zu den Nebenbeschäftigungen der Landleute der Gegend gehört, oder durch Tagelöhner-Arbeit bewirkt wird, mit Ausschluß der Getränke,
3. frische Lebensmittel aller Art.

§. 3.

Die Wochenmärkte beginnen in den Sommermonaten Morgens 6 Uhr, in den Wintermonaten Morgens 8 Uhr und enden stets Nachmittags 4 Uhr. Sämmtliche Verkaufsgegenstände des Wochenmarkt-Verkehres dürfen von Händlern und Aufkäufern im Sommer erst von 10 Uhr und im Winter von 11 Uhr Vormittags an behandelt und gekauft werden. Diese resp. Stunden werden an jedem Wochenmarktage durch Aufsteckung einer Fahne auf dem Marktplatze angezeigt werden.

§. 4.

Alles Ausstehen von Händlern, Handwerkern ꝛc. mit irgend einem Verkaufs-Gegenstande an den Sonn- und Feiertagen bleibt, mit Ausnahme der Bäcker, ausgeschlossen. Diese dürfen mit ihren Fabrikaten mit Ausschluß der Kirchenstunden an den Sonn- und Feiertagen, auch an den übrigen Wochentagen ausstehen, sowie dies auch den städtischen Obsthändlern zu gestatten bleibt.

§. 5.

An den Wochenmarkttagen wird unter allen Umständen keine Abgabe an Markt- und Standgeld erhoben, wogegen dies an den jährlichen vier Jahrmarktstagen nach dem genehmigten Tarife erfolgt.

§. 6.

Uebertretungen vorstehender Bestimmungen werden gegen Käufer und Verkäufer mit einer Polizeistrafe von 10 Sgr. bis 3 Thlr. oder verhältnißmäßiger Gefängnißstrafe geahndet.

Labischin, den 12. December 1854.

(L. S.) Polizei-Verwaltung und Magistrat.

(gez.) v. Bibow. Henke. Wegner.

Bürgermeister. Beigeordneter. Magistrats-Beisitzer.

Stimmt mit dem Original wörtlich überein.

Labischin, den 12. Januar 1855.

Polizei-Verwaltung.

---

[89]

Das dem Bohrmeister Carl Winter zu Königsberg unterm 22. März 1854 ertheilte Patent

auf eine durch Zeichnung und Beschreibung nachgewiesene Construction des Bohrmeißels

ist aufgehoben.

Hierzu der öffentliche Anzeiger No. 4.

Amtsblatt der Königl. Regierung zu Bromberg.

DZIENNIK URZĘDOWY Król. Regencyi w Bydgoszczy.

№ 5.

Bromberg, den 2. Februar 1855. — Bydgoszcz, dnia 2. Lutego 1855.

[90] **Bekanntmachung.**

Folgender Auszug

aus dem Gesetze vom 13. März 1854, betreffend die Zulassung von Ausländern zur Eingehung einer Ehe in den Königl. Preußischen Staaten.

§. 1.

„Ausländer, welche in Unseren Staaten mit einer Inländerin oder Ausländerin eine Ehe schließen wollen, haben neben der Erfüllung der sonstigen gesetzlichen Erfordernisse, durch ein gehörig beglaubigtes Attest der Ortsobrigkeit ihrer Heimath nachzuweisen, daß sie nach den dortigen Gesetzen, unbeschadet ihrer Staatsangehörigkeit zur Eingehung einer Ehe im Auslande befugt sind, oder die nach diesen Gesetzen etwa erforderliche Erlaubniß zu der beabsichtigten Ehe erhalten haben.

§. 3.

Geistliche oder Civilstands-Beamte, welche bei Schließung der Ehe eines Ausländers amtlich mitwirken, ohne daß ihnen das er-

Obwieszczenie.

Następujący wyciąg

z ustawy z dnia 13. Marca 1854, tyczącéj się dopuszczenia cudzoziemców do zawarcia małżeństwa w państwie królestwa Pruskiego:

§. 1.

„Cudzoziemcy, którzy w naszém Państwie z tutéjszą poddaną albo z cudzoziemką małżeństwo chcą zawrzeć, prócz dopełnienia innych prawnych przepisów przez atest wierzytelny zwierzchności miéjsca, zkąd pochodzą, udowodnić powinni, iż według tamtéjszych praw bez nadwerężenia poddaństwa do zawarcia małżeństwa za granicą są upoważnieni, albo według tych praw potrzebne pozwolenie do zamierzonego małżeństwa otrzymali.

§. 3.

Duchowni albo urzędnicy stanu cywilnego, którzy przy zawarciu małżeństwa cudzoziemcy urzędowo spółdziałają, nie

1

forderliche Attest (§. 1) vorgelegt worden (z. B. durch Trauung oder Aufgebot), sollen, wenn die Beibringung desselben nicht erlassen ist, mit Geldbuße bis zu Einhundert Thalern bestraft werden",

wird mit dem Bemerken, daß hiernach die Verordnung vom 28. April 1841 (Gesetz-Samml. 1841, S. 121) aufgehoben ist, zur Nachachtung bekannt gemacht.

Gleichzeitig bringe ich hiermit die unterm 22. September 1851 (Amtsblatt pro 1851 No. 39 S. 378) erlassene Verordnung, wonach alle dergleichen Flüchtlinge, welche vorschriftswidrig getraut worden sind, aus der Provinz ausgewiesen werden sollen, wiederholt in Erinnerung.

Posen, den 20. Januar 1855.

Der Ober-Präsident der Provinz Posen.

v. Puttkammer.

mając sobie przedłożonym atestu potrzebnego (§. 1), (n. p. przez danie ślubu albo zapowiadanie) karą pieniężną aż do stu talarów karani będą, skoro uwolnienie od złożenia takowego atestu nie nastąpiło."

z tém nadmienieniem dla zastósowania się ogłasza, że według tego rozporządzenia z dnia 28. Kwietnia 1841 (Zbiór praw 1841 str. 121) się znosi.

Przytém przypomina się niniéjszém powtórnie rozporządzenie z dnia 22. Czerwca 1851 (Dziennik urzęd. za rok 1851 Nr. 39 str. 378), według którego wszyscy tympodobni wychodzcy, którzy w brew przepisom ślub wzięli, z prowincyi wydaleni być mają.

Poznań, dnia 20. Stycznia 1855.

Naczelny Prezes prowincyi Poznańskiéj.

Puttkammer.

---

[91] **Bekanntmachung.**

Der Königl. Landrath, Herr Gregorovius zu Pleschen, hat das Reglement für die Provinzial-Feuer-Societät der Provinz Posen, unter Berücksichtigung der Erlasse vom 6ten August 1841 und 20. Februar 1846 so wie der Verordnung vom 6. Juni 1853 umgearbeitet und beabsichtigt dieses Werk zum Besten der Regierungs-Bezirks-Kasse der allgemeinen Landesstiftung als National-Dank in deutscher und polnischer Sprache im Druck erscheinen zu lassen.

Ich nehme Veranlassung, die Herren Kreis-Feuer-Societäts-Directoren, die Di-

Obwieszczenie

Królewski Radzca ziemiański pan Gregorovius w Pleszewie przerobił regulamin prowincyalnego towarzystwa ogniowego prowincyi Poznańskiej z uwzględnieniem uchwał z dnia 6. Sierpnia 1841 i 20. Lutego 1846, jako też rozporządzenia z dnia 6. Czerwca 1853 i zamyśla to dzieło w hołdzie wdzięczności narodowéj na korzyść kassy obwodu regencyjnego powszechnéj fundacyi krajowéj w niemieckim i polskim języku drukiem wydać.

Panów dyrektorów towarzystwa ogniowego powiatowego, kommissarzy obwo-

stricts-Commissarien, die Bürgermeister, die Mitglieder und Stellvertreter der Abschäzzungs-Commissionen, die Baubeamten und Gewerkmeister und Gebäude-Eigenthümer auf das Erscheinen dieses nützlichen Handbuches aufmerksam zu machen mit dem Bemerken, daß Subscriptionslisten den Herren Landräthen, Bürgermeistern und Districts-Kommissarien zugefertigt sind und Zeichnungen darauf von diesen angenommen werden.

Posen, den 15. Januar 1855.

Der Ober-Präsident.
v. Puttkammer.

dowych, burmistrzy, członków i zastępców kommissyów szacunkowych, urzędników budownictwa, cechmistrzy i właścicieli domostw zwracam na wydanie użytecznéj téj książki podręcznéj uwagę z tém nadmienieniem, że listy subskrypcyi panom radzcom ziemiańskim, burmistrzom i kommissarzom obwodowym celem przyjmowania nań podpisów są przesłane.

Poznań, dnia 15. Stycznia 1855.

Naczelny Prezes.
Puttkammer.

---

[92] **Bekanntmachung.**

Auf Grund des §. 3 des Zollgesetzes vom 23. Januar 1838 (Ges.-Samml. S. 34) sowie der dieserhalb unter den Zollvereins-Staaten bestehenden Vereinbarungen, und in Folge Allerhöchster Ermächtigung Sr. Majestät des Königs vom 18. v. M. wird, nachdem die Herzoglich Braunschweigische Regierung sich dem durch die Bekanntmachung vom 18. v. M. erlassenen Verbot der Ausfuhr von Pferden nicht angeschlossen hat, hiermit bis auf Weiteres die Ausfuhr von Pferden über die Grenze gegen das Herzogthum Braunschweig, unter Hinweis auf die im §. 1 des Zollstraf-Gesetzes vom 23. Januar 1838 (Ges.-Samml. S. 78) angedrohten Strafen verboten.

Berlin, den 20. Januar 1855.

Der Minister des Innern.
(gez.) v. Westphalen.

Der Finanz-Minister.
v. Bodelschwingh.

---

[93] **Tollwuth.**

Unter dem Rindvieh in Wozniki, Gnesener Kreises, ist die Tollwuth ausgebrochen, weshalb dieser Ort und seine Feldmark für Rindvieh, Rauchfutter und Dünger gesperrt worden sind.

Bromberg, den 20. Januar 1855.

Abtheilung des Innern.

Szalenizna.

Pomiędzy rogatém bydłem w Woźnikach, w powiecie Gnieznieńskim, wybuchła szalenizna, zaczém miéjsce to i tegoż pola dla rogatego bydła, ostréj paszy i nawozu zamknięte zostały.

Bydgoszcz, dnia 20. Stycznia 1855.

Wydział spraw wewnętrznych.

1*

[94] **Bekanntmachung,**
betrifft die Stempelpflichtigkeit der Gesuche rc.

Nach dem Stempel-Tarif vom 7. März 1822 ist zu Gesuchen, Beschwerdeschriften, Bittschriften, Eingaben, welche ein Privat-Interesse zum Gegenstande haben und bei solchen Staats- oder Communal-Behörden oder Beamten eingereicht werden, welchen die Ausübung einer richterlichen oder polizeilichen Gewalt übertragen ist, oder welchen die Verwaltung öffentlicher allgemeiner Abgaben obliegt, ein Stempelbogen von 5 Sgr. zu verwenden, soweit nicht durch §. 3 des Stempelgesetzes vom 7. März 1822 oder andere gesetzliche Bestimmungen für dergleichen Schriften die Stempelfreiheit begründet ist.

Wir sehen uns veranlaßt, diese Vorschriften mit dem Bemerken in Erinnerung zu bringen, daß jede Zuwiderhandlung nach §. 23 des gedachten Gesetzes bestraft werden muß und die uns untergeordneten Behörden von uns zur pflichtmäßigen Anwendung dieser Strafbestimmung angewiesen worden sind.

Bromberg, den 9. Januar 1855.

Königliche Regierung.

Obwieszczenie,
tyczące się podań etc. stemplowi podlegających.

Według taryfy stemplowéj z dnia 7go Marca 1822 używać należy papieru stemplowego w cenie 5 sgr. do podań, zażaleń, prośb, przedstawień, interes prywatny na celu majacych i które się do rządowych lub kommunalnych władz albo urzędników podają, którym wykonywanie sądowéj lub policyjnéj władzy jest polecona, albo którym administracya publicznych powszechnych podatków służy, jeżeli przez §. 3 prawa stemplowego z dnia 7. Marca 1822 albo innemi prawnemi postanowieniami zwolnienie od stempla do tympodobnych podań nie jest uzasadnionėm.

Widzimy się spowodowani przepisy te przypomnieć, nadmieniając, że każdy wbrew działający podług §. 23 pomienionego prawa ukaranym być musi i podrzedne nam władze dla tego przez nas polecone sobie mają, aby przepis ten kary, jak im powinność każe, wykonywały.

Bydgoszcz, dnia 9. Stycznia 1855.

Król. Regencya.

---

[95] Jahrmarkts-Verlegung.

Der nach dem diesjährigen Kalender für die Stadt Klecko auf den 2. April c. anberaumte Jahrmarkt wird hierdurch auf den 27. März c. verlegt.

Bromberg, den 15. Januar 1855.

Königliche Regierung.
Abtheilung des Innern.

Przełożenie roczniotargu.

Roczniotarg w mieście Kłecku według tegorocznego kalendarza na dzień 2go Kwietnia r. b. przypadający, niniéjszém na 27. Marca r. b. się wyznacza.

Bydgoszcz, dnia 15. Stycznia 1855.

Król. Regencya,
Wydział spraw wewnetrznych.

[96] Personal-Chronik.

Der Kaufmann Ferdinand Hoppe zu Bromberg ist als Agent der Lebens- und Pensions-Versicherungs-Gesellschaft Janus zu Hamburg von uns bestätigt worden.

[97] Der Kaufmann Herrmann Scheffler zu Nakel ist als Agent der allgemeinen deutschen Hagel-Versicherungs-Gesellschaft Union zu Weimar von uns bestätigt worden.

[98] Der Maurermeister Ostrowski zu Schubin hat die ihm unterm 24. Februar 1854 übertragene Agentur der Berlinischen Feuer-Versicherungs-Gesellschaft niedergelegt.

[99] Der Hausbesitzer Simon Joseph in Rogowo ist als Kommunalsteuer-Erheber für die gedachte Stadtgemeinde gewählt und bestätigt worden.

[100] Der Schulze Pilachowski in Grostwo ist als Kommunalsteuer-Erheber für die Gemeinde Sikorowo, Inowraclawer Kreises, gewählt und bestätigt worden.

[101] Der Wirth Gottlieb Nikel in Jägersburg ist als Kommunalsteuer-Erheber für die Gemeinde Jägersburg, Czarnikauer Kreises, gewählt und bestätigt worden.

[102] Dem Jäger Ferdinand Louis Gerike ist die Försterstelle zu Niekosken, Oberförsterei Schönlanke, vom 1. Januar c. ab interimistisch übertragen worden.

[103] Der Wirth Thomas Woytysiak in Rakowo ist als Kommunalsteuer-Erheber für die Gemeinden Kolybki und Rakowo gewählt und bestätigt worden.

[104] Der Schullehrer Gottlieb Kußmann in Straduhn ist als Kommunalsteuer-Erheber für die Gemeinde Straduhn, Czarnikauer Kreises, gewählt und bestätigt worden.

Kronika osobista.

Kupiec Ferdynand Hoppe w Bydgoszczy ajentem towarzystwa „Janus“ zabezpieczającego życie i pensye w Hamburgu przez nas potwierdzony.

Kupiec Herrmann Scheffler w Nakle ajentem powszechnego niemieckiego towarzystwa „Union“ zabezpieczającego gradobicia w Weimarze przez nas potwierdzony.

Majster mularski Ostrowski w Szubinie poleconą sobie dnia 24. Lutego 1854 ajenturę Berlińskiego towarzystwa zabezpieczenia ogniowego złożył.

Posiedziciel domostwa Szymon Joseph w Rogowie kommunalnym poborcą dla pomienionéj gminy miéjskiéj przez nas potwierdzony.

Szołtys Pilachowski na Grostwie kommunalnym poborcą dla gminy Sikorowo, w powiecie Inawracławskim, obrany i potwierdzony.

Gospodarz Bogumił Nikel w Jägersburg kommunalnym poborcą dla gminy Jägersburg, w powiecie Czarnkowskim, obrany i potwierdzony.

Strzelcowi Ferdynandowi Ludwikowi Gerike posada leśniczego w Niekoskach, w nadleśniczostwie Trzcianki, od 1. Stycznia r. b. tymczasowo polecona.

Gospodarz Tomasz Woytysiak w Rakowie kommunalnym poborcą dla gmin Kołybki i Rakowo obrany i potwierdzony.

Nauczyciel Bogumił Kussmann w Straduhn kommunalnym poborcą dla gminy Straduhn, w powiecie Czarnkowskim, obrany i potwierdzony.

[105] Der Schullehrer Zieske in Kopaszyn ist als Kommunalsteuer-Erheber für die Gemeinde Kopaszyn, Wongrowiecer Kreises, gewählt und bestätigt worden.

[106] Der Schulamtsbewerber Theophil Reyssowski ist als Lehrer bei der katholischen Schule zu Wtelno, im Bromberger Kreise, provisorisch angestellt.

[107] Der Schulamts-Bewerber Julian Rozanski ist als Lehrer bei der katholischen Schule zu Biala, im Kreise Czarnikau, provisorisch angestellt.

Nauczyciel Zieske w Kopaszynie komunalnym poborcą dla gminy Kopaszyn, w powiecie Wągrowieckim, obrany i potwierdzony.

Aspirant do urzędu nauczycielskiego Teofil Reyssowski nauczycielem przy katolickiéj szkole w Wtelnie, w powiecie Bydgoskim, tymczasowo ustanowiony.

Aspirant do urzędu nauczycielskiego Julian Rożański nauczycielem przy katolickiéj szkole w Biale, w pcie Czarnkowskim, tymczasowo ustanowiony.

---

[108] **Personal-Veränderungen im Bezirk der Königlichen Ober-Post-Direction in Bromberg.**

Im Laufe des 4. Quartals v. J. sind

1) angestellt:
   a. als Post-Expedienten:
      die Post-Expeditions-Gehülfen
      Kersten in Nakel,
      Haack in Bromberg;
   b. als Packetträger:
      Brauer Sawade in Schneidemühl,
      Arbeiter Kraudelt in Kotomierz;
   c. als Landbriefträger:
      Grundbesitzer Jäger in Schulitz,
      Schuhmacher Kaledkiewicz, } in Inowraclaw;
      Nagelschmied Mokrzycki, }

2) versetzt:
   Post-Secretair von Borcke von Cöln nach Bromberg,
   Päcketträger Klembt von Schneidemühl als Packbote nach Bromberg;

3) übertragen:
   die Verwaltung der Post-Expeditionen:
   a. in Miasteczko dem Stations-Aufseher Koska,
   b. in Lobsens dem Post-Expeditions-Gehülfen Meißner;

4) aus dem Postdienste geschieden:
   der Landbriefträger Ehrhardt in Kruschwitz,
   der Landbriefträger Jäger in Schulitz;

5) aus dem Postdienste entlassen:
der Briefträger Rohland in Bromberg,
der Packetträger Janowski in Kotomierz,
die Landbriefträger v. Chlebowski in Inowraclaw, Brandt in Kotomierz, Schielke in Gniewkowo;

6) gestorben:
der Post-Expediteur Otto in Witkowo,
der Landbriefträger Schmetzer in Bromberg.

Bromberg, den 13. Januar 1855.

Königliche Ober-Post-Direction.

---

[109] Bekanntmachung.

In Anwendung des §. 12 des Statuts der Provinzial-Hülfs-Kasse hat die unterzeichnete Direction unter Zustimmung des Herrn Ober-Präsidenten der Provinz den Zinsfuß der aus der Provinzial-Hülfs-Kasse zu gewährenden Kapitalien, ohne Unterschied ob solche auf Kündigung oder auf Amortisation entnommen worden, für das Jahr 1855 auf 5 Procent festgesetzt. In diesem Procentsatze ist $\frac{1}{4}$ % zu Verwaltungskosten mit eingeschlossen.

Dies wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Posen, den 16. Januar 1855.

Die Direction der Provinzial-Hülfs-Kasse.

---

[110]

Dem Feldmesser Immeckenberg zu Halberstadt ist unterm 11. Januar 1855 ein auf fünf hintereinanderfolgende Jahre und für den ganzen Umfang des Preußischen Staats gültiges Patent

auf eine durch Zeichnung und Beschreibung nachgewiesene Einrichtung der Theodoliten, um mittelst des horizontalen Kreises Höhenmessungen auszuführen, ohne Jemand in der Benutzung bekannter Theile zu beschränken,

ertheilt worden.

Hierzu der öffentliche Anzeiger No. 5.

Amtsblatt der Königl. Regierung zu Bromberg.

DZIENNIK URZĘDOWY Król. Regencyi w Bydgoszczy.

№ 6.

Bromberg, den 9. Februar 1855. — Bydgoszcz, dnia 9. Lutego 1855.

[111] **Nachtrag**

zu dem Reglement vom 6. September 1853, betreffend die Geschäftsführung der zur Beförderung von Auswanderern concessionirten Personen rc.

§. 1.

Die Bestimmung sub h §. 2 des Reglements vom 6. September 1853 tritt vom 1. Mai d. J. ab außer Kraft. In den nach diesem Zeitpunkte abzuschließenden Verträgen über die Beförderung von Auswanderern darf die Sebstbeköstigung während der Seereise den Auswanderern nicht weiter überlassen werden; vielmehr haben die Unternehmer in allen Fällen die Lieferung und Zubereitung der Lebensmittel während der Seereise und während zweier Tage nach Ankunft des Schiffes im Ausschiffungshafen contractmäßig zu übernehmen.

§. 2.

Die Auswanderungs-Unternehmer, resp. die zur selbstständigen Ausfertigung von Beförderungs-Verträgen befugten Agenten haben sich in den, mit den Auswanderern abzuschließenden Verträgen ausdrücklich dazu zu verpflichten, den Kapitains derjenigen, von ihnen expedirten Schiffe, auf welchen sich preußische Auswanderer befinden, nicht mehr als die Hälfte der Fracht vor Antritt der Seereise zahlen zu lassen, die Zahlung des Restes aber erst am Bestimmungsorte fällig, und von der Bedingung abhängig zu machen, daß dort in einer, nicht unter drei Tagen zu bestimmenden, den Auswanderern in den mit ihnen abzuschließenden Verträgen bekannt zu machenden Frist von der Ankunft des Schiffes ab, keine begründeten Ansprüche oder Beschwerden der Passagiere geltend gemacht werden. Dasjenige Handlungshaus, auf welches der Rest der Passage-Gelder

angewiesen wird, ist bei Expedition jedes Schiffes dem preußischen Consul des Bestimmungs-Orts brieflich zu bezeichnen.

Berlin, den 19. Januar 1855.

Der Minister für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten von der Heydt.

Vorstehender Ministerial-Erlaß wird mit Beziehung auf unsere Amtsblatt-Bekanntmachung vom 27. September 1853, (Jahrgang von 1853 No. 41), hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht. Bromberg, den 29. Januar 1855.

Königl. Regierung, Abtheilung des Innern.

---

[112] **Bekanntmachung.**

Die Besitzer von Staatsschuldscheinen und von Schuld-Verschreibungen der Anleihe von 1850, welche der von uns resp. der Königlichen Regierung erlassenen Aufforderung, diese Documente zur Beifügung der neuen Zins-Coupons Ser. XII. und resp. Ser. II. an die in den Bekanntmachungen bezeichneten Kassen einzusenden, bisher nicht nachgekommen sind, werden hierdurch benachrichtigt, daß die für dergleichen Sendungen bewilligte Portofreiheit nur noch bis zum 1. März d. J. fortdauern wird.

Nach diesem Termine tritt die Portopflichtigkeit für alle solche Sendungen ein, und es werden auch die Documente mit den beigefügten Coupons den Einreichern auf ihre Kosten zurückgesandt werden.

Berlin, den 24. Januar 1855.

Haupt-Verwaltung der Staatsschulden.
Natan. Rolcke. Gamet. Nobiling.

---

[113] **Bekanntmachung.**

Die seither durch den Distrikts-Kommissarius Schneider verwalteten Geschäfte des Domainen-Rentamts und der Forstkasse in Schneidemühl sind dem Regierungs-Civil-Supernumerar Lehmann übertragen worden, was hierdurch mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird, daß Zahlungen an die resp. Kassen nur gegen Quittung des rc. Lehmann Gültigkeit haben.

Bromberg, den 31. Januar 1855.

Königliche Regierung.
Abtheilung für die Verwaltung der directen Steuern, Domainen und Forsten.

Obwieszczenie.

Administrowane dotąd przez kommissarza obwodowego Schneider interessa urzędu ekonomiczno-rentowego i kassy leśnéj w Pile urzędnikowi nadliczbowemu Regencyi Lehmann polecone zostały, co się niniejszém z tém nadmienieniem do publicznéj podaje wiadomości, że wypłaty do resp. kass tylko za kwitem Lehmanna mają wagę.

Bydgoszcz, dnia 31. Stycznia 1855.

Król. Regencya.
Wydział zarządu poborów stałych, ekonomiów i lasów.

Nachweisung

der in den Kreis- und Garnison-Städten des Bromberger Regierungs-Bezirks zu Martini 1854 stattgehabten Marktpreise.

Wykaz

cen targowych w miastach powiatowych i garnizonowych okręgu Regencyi Bydgoskiéj około S. Marcina 1854 r. istnionych.

Konsumtibilien. Konsumtibilia. — Getreide. Zboże. — Der Berliner Scheffel. — Szefel Berliński.

Namen der Kreis- und Garnison-Städte. Nazwisko Miast.	Weizen. Pszenica. R.	S.	P.	Roggen. Zyto. R.	S.	P.	Gerste. Jęczmień. R.	S.	P.	Hafer. Owies. R.	S.	P.
Bromberg	3	12	2	2	10	1	1	16	8	1	8	10
Chodziesen	3	4	6	2	7	—	1	20	—	1	1	6
Schneidemühl	2	26	9	2	11	10	1	22	3	1	11	9
Czarnikau	3	11	3	2	11	3	1	17	6	1	15	—
Filehne	3	20	—	2	17	6	1	22	6	1	10	—
Gnesen	3	16	6	2	10	9	1	23	3	1	6	4
Inowraclaw	3	21	3	2	11	3	1	23	9	1	11	3
Mogilno	3	5	—	2	2	6	1	17	6	1	15	—
Schubin	3	16	—	2	5	—	1	18	6	1	10	—
Nakel	3	10	10	2	9	3	1	20	-	1	15	—
Wongrowiec	3	11	3	2	13	9	1	16	3	1	13	9
Summa	36	29	6	25	20	2	18	8	2	14	28	5
Durchschnitt	3	10	10	2	10	—	1	19	10	1	10	9

Namen der Kreis- und Garnison-Städte. Nazwisko Miast.	Gersten-Grütze. Kasza jęczmienna. R.	S.	P.	Buchweizen-Grütze. Kasza tatarca. R.	S.	P.	Graupe. Krupa. R.	S.	P.	Erbsen. Groch. R.	S.	P.	Kartoffeln. Kartofle. R.	S.	P.
Bromberg	4	8	-	4	—	-	6	23	-	2	13	9	-	17	4
Chodziesen	3	20	-	3	10	-	4	10	-	2	10	—	-	18	-
Schneidemühl	4	15	-	4	20	-	6	—	-	2	25	—	-	18	8
Czarnikau	2	15	-	3	15	-	6	—	-	2	15	—	-	18	—
Filehne	2	20	-	3	6	-	5	10	-	2	25	—	-	20	—
Gnesen	6	12	-	5	14	-	7	15	-	2	22	10	-	22	6
Inowraclaw	2	15	-	2	20	-	—	—	-	2	11	3	-	20	—
Mogilno	—	—	-	—	—	-	—	—	-	2	10	—	-	17	6
Schubin	—	—	-	—	—	-	—	—	-	2	5	—	-	14	6
Nakel	3	10	-	3	20	-	6	20	-	2	5	—	-	15	—
Wongrowiec	3	23	9	3	8	9	6	22	6	2	11	3	-	20	—
Summa	33	18	9	33	23	9	49	10	6	27	4	1	6	11	6
Durchschnitt	3	22	1	3	22	8	6	5	1	2	14	—	-	17	5

Namen der Kreis- und Garnison-Städte. Nazwisko Miast.	Rindfleisch ein Pfund. Mięsa wołowego funt. S.	P.	Schweinefleisch ein Pfund. Mięsa wieprzowego funt. S.	P.	Schöpsenfleisch ein Pfund. Mięsa skopowego funt. S.	P.	Kalbfleisch ein Pfund. Mięsa cielęcego funt. S.	P.	Branntwein ein Quart. Wódki kwarta. S.	P.	Rauchfutter. Pasza sucha. Heu ein Centner. Siana centnar. R.	S.	P.	Stroh ein Schock. Słomy kopa. R.	S.	P.
Bromberg	3	9	4	9	3	—	3	3	5	6	—	18	—	6	—	—
Chodziesen	2	6	4	6	2	6	2	—	7	—	—	18	-	6	—	—
Schneidemühl	3	—	4	3	2	6	2	6	6	—	—	18	4	6	3	—
Czarnikau	2	6	4	—	2	6	1	3	6	—	—	20	—	6	—	—
Filehne	3	—	4	6	2	6	1	6	5	—	—	20	—	6	20	—
Gnesen	3	9	4	6	2	9	2	9	6	—	—	25	6	6	10	10
Inowraclaw	3	2	5	—	3	1	3	2	8	—	—	18	—	4	2	6
Mogilno	2	6	4	—	2	6	2	—	6	8	—	20	—	5	—	—
Schubin	2	6	4	—	2	6	1	6	6	8	—	17	6	6	—	—
Nakel	3	—	7	—	2	6	2	6	5	—	—	20	—	7	—	—
Wongrowiec	2	6	5	—	2	6	2	—	7	6	1	2	6	8	27	6
Summa	32	2	51	6	28	10	23	5	69	4	7	17	10	68	3	10
Durchschnitt	2	11	4	8	2	7	2	2	6	4	—	20	9	6	5	10

Bromberg, den 17. Januar 1855. — Königl. Preuß. Regierung.

Bydgoszcz, dnia 17. Stycznia 1855. — Król. Pruska Regencya.

[115] Personal-Chronik.

Der Grundbesitzer Johann Heyer in Ober-Jaruszyn ist als Kommunalsteuer-Erheber für die Gemeinden:

1) Alexandrowo und Ober-Strelitz,
2) Czarnowke Dorf,
3) Czarnowke Kolonie,
4) Dobrcz incl. Paulinen,
5) Fordonek,
6) Nieder-Gondecz incl. Dorf Ober-Gondecz,
7) Grocholl,
8) Huttendorf,
9) Jagdschütz,
10) Ober- und Nieder-Jaruzyn,
11) Jaruzyn Kolonie,
12) Linowce,
13) Loskon,
14) Magdalenowo incl. Piscin Mühle und Zalesie,
15) Marienfelde,
16) Maximilianowo,
17) Klein-Miedzyn, Kolonie,
18) Mruczyn,
19) Nekla,
20) Niewie incl. Rybiniec,
21) Niecieszewo Dorf incl. Trzebin Dorf,
22) Nimtsch,
23) Osielsk,
24) Palsch incl. Bergmühle,
25) Strelitz Parowo,
26) Nieder-Strelitz incl. Spalona,
27) Smukalla incl. Okolle,
28) Sophienthal Kolonie incl. Ritzkenkrug und Paradies-Mühle,
29) Suczyn incl. Vorwerk Jasiniec,
30) Stronno incl. Jablowo Theerschwelerei,

Kronika osobista.

Posiedziciel gruntu Jan Heyer w górnym Jaruszynie kommunalnym poborcą dla gmin:

1) Alexandrowo i górne Strzelce,
2) Czarnowek wieś,
3) Czarnowek kolonia,
4) Dóbrz włącznie Paulinen,
5) Fordonek,
6) Dolny Gondecz włącznie wieś Górny Gondecz,
7) Grochul,
8) Huttendorf,
9) Jaxice,
10) Górny i dolny Jaruszyn,
11) Jaruczyn kolonia,
12) Linowce,
13) Loskon,
14) Magdalenowo włącz. Piścin młyn i Zalesie,
15) Marienfelde,
16) Maxymilianowo,
17) Mały Miedzyn kolonia,
18) Mruczyn,
19) Nekla,
20) Niewie włącz. Rybiniec,
21) Nieciszewo wieś włącz. Trzebiń wieś,
22) Nimtsch,
23) Osielsk,
24) Palcz włącz. Bergmühle,
25) Strzelce Parowo,
26) Dolne Strzelce włącz. Spalona,
27) Smukała włącz. Okole,
28) Sophienthal kolonia włącz. Ritzenkrug i Paradyż młyn,
29) Suczyn włącz. folwark Jasiniec,
30) Stronno włącz. Jabłowo smolarnia,

31) Trensatz incl. Chelczonka,	31) Trensatz włącz. Chełczonka,
32) Trzeciewiec Dorf,	32) Trzeciewiec wieś,
33) Trzeciewiec Kolonie,	33) Trzeciewiec kolonia,
34) Wilhelmowo,	34) Wilhelmowo,
35) Wluki,	35) Włuki,
36) Wudzyn,	36) Wudzyń,
37) Wudzynek Dorf und Vorwerk Karlhoff und Klaczkowo,	37) Wudzynek wieś i folwark Karlhoff i Klaczkowo,
38) Zlawies,	38) Zławieś i
39) Baumgart incl. Ostrow und Wahlberg nebst sämmtlichen zu dem Kommunal-Verbande dieser Gemeinden gehörigen Domainen resp. Etablissements,	39) Baumgart włącz. Ostrow i Wahlberg wraz z wszystkiemi dominialnemi resp. osadami do związku kommunalnego tych osad należącemi
gewählt und von uns bestätigt worden.	obrany i przez nas potwierdzony.
[116] Der Lehrer Friedrich Schneider aus Kolonie Spital ist als Lehrer bei der evangelischen Schule zu Kl. Neudorf, im Bromberger Kreise, angestellt worden.	Nauczyciel Fryderyk Schneider z kolonii Szpital nauczycielem przy ewangelickiéj szkole w małej Nowéjwsi, w powiecie Bydgoskim, ustanowiony.

---

[117] **Bekanntmachung.**

Für die seit dem 1. Januar c. neu eingerichtete Personen-Post zwischen Schocken und Mur. Goslin ist der Ort Lang-Goslin als Haltepunkt, wo Personen zur Mitreise unterwegs aufgenommen werden dürfen, festgesetzt worden.

Bromberg, den 27. Januar 1855.

Königl. Ober-Post-Direction.

---

[118] **Bekanntmachung.**

Die an der Straße zwischen Wongrowitz und Janowitz belegenen Orte Laziska, Miescisko und Gorzewo sind für die Personen-Post zwischen Wongrowitz und Gnesen als Haltepunkte, an welchen Personen zur Mitreise unterwegs aufgenommen werden dürfen, festgesetzt, dagegen die an der früheren direkten Poststraße zwischen Wongrowitz und Lopienno belegenen Haltepunkte Gr. Golle, Wiela und Ruda als solche aufgehoben worden.

Bromberg, den 25. Januar 1855.

Königl. Ober-Post-Direction.

Bekanntmachung.

[119]

Durch den von der Königl. Regierung zu Bromberg bestätigten Beschluß der hies
Stadtverordneten-Versammlung vom 25. November 1854, auf Grund des §. 52
Städteordnung vom 30. Mai 1853, ist

1) für alle von auswärts hierorts anziehende selbstständige Einwohner ein
zugsgeld von 4 Thlrn. und
2) für diejenigen, welche einen Hausstand hierorts selbstständig neu begrün
ein Hausstandsgeld von 3 Thlrn.

festgesetzt worden.

Dies wird hierdurch mit dem Bemerken zur Kenntniß gebracht, daß von
Entrichtung des Einzugsgeldes die Aufnahme in hiesige Gemeinde, und von der En
tung des Hausstands-Geldes die Theilnahme an dem Bürgerrechte abhängig bleibt.

Witkowo, den 30. Januar 1855.

Der Magistrat. Polizei-Verwaltung.

Hierzu der öffentliche Anzeiger No. 6.

Amtsblatt der Königl. Regierung zu Bromberg. DZIENNIK URZĘDOWY Król. Regencyi w Bydgoszczy.

№ 7.

Bromberg, den 16. Februar 1855. — Bydgoszcz, dnia 16. Lutego 1855.

[120] Bekanntmachung.

Auf den Antrag der hiesigen Handelskammer habe ich versuchsweise die Einrichtung und Abhaltung eines Roßmarktes in der Stadt Posen genehmigt. Derselbe wird in diesem Jahre

am 27. und 28. Juni auf dem hiesigen Kanonenplatze

abgehalten werden, was ich hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringe.

Posen, den 30. Januar 1855.

Der Ober-Präsident der Provinz Posen.

v. Puttkammer.

Obwieszczenie.

Na wniosek tutejszéj Izby handlowéj zezwoliłem, aby doświadczyć na urządzenie i odbywanie targu na konie w mieście Poznaniu. W roku bieżącym odbędzie się takowy

dnia 27. i 28. Czerwca, na tutejszym placu działowym,

co niniejszém do publicznéj podaję wiadomości.

Poznań, dnia 30. Stycznia 1855.

Naczelny Prezes prowincyi Poznańskiéj.

Puttkammer.

---

[121] Bekanntmachung.

Der diesjährige Termin zur Schließung der Jagd wird auf den

15. Februar c.,

festgesetzt.

Indem wir dieses hierdurch zur öffentlichen Kenntniß bringen, fordern wir zugleich

Obwieszczenie.

Tegoroczny termin do zakończenia polowania na

dzień 15. Lutego r. b.

się ustanawia.

Podając to niniejszem do publicznéj wiadomości, wzywamy zarazem wszelkie

sämmtliche Behörden und Jagdberechtigte unseres Verwaltungs-Bezirks auf, nicht nur für die strenge Beobachtung der hier gegebenen Bestimmungen Sorge zu tragen, sondern auch darüber zu wachen, daß auf die Schonung des Wildes während des Schlusses der Jagd genauer geachtet und den dagegen noch immer vielfach vorkommenden Contraventionen durch unnachsichtliche Realisirung der darauf stehenden Strafen vorgebeugt werde.

Wir bringen in letzterer Beziehung namentlich unsere Amtsblatts-Verordnungen vom 14. März 1827 und 26. Mai 1838, nach welchen auch der Ankauf des Wildprets während der Schonzeit, also vom Tage des Schlusses der Jagd an, bis zu deren Wiedereröffnung ausdrücklich und bei der dort bezeichneten Strafe untersagt ist, nochmals in Erinnerung.

Bromberg, den 27. Januar 1855.

Königl. Regierung.
Abtheilung des Innern.

władze i do polowania uprawnionych obwodu naszego administracyjnego, ażeby nietylko o ścisłe zastósowanie się do danych tu postanowień się starały, ale nadto czuwały nad tém, żeby na ochronę zwierzyny podczas zakończenia polowania więcéj uważano i zdarzającym się częstokroć jeszcze przeciw téjże kontrawencyom wykonywaniem kar nań naznaczonych bez względu zapobiegano.

W ostatniéj to mierze przypominamy powtórnie, mianowicie rozporządzenie nasze w dzienniku urzędowym z dnia 14. Marca 1827 i z dnia 26. Maja 1838, według których i kupowanie zwierzyny w czasie jéj ochrony, a więc od dnia zakończenia polowania aż do jego rozpoczęcia, wyraźnie i pod wyznaczoną tam karą jest zakazaném.

Bydgoszcz, dnia 27. Stycznia 1855.

Król. Regencya.
Wydział spraw wewnętrznych.

---

[122] Das Abraupen der Obstbäume betreffend.

Den Polizeibehörden wird, mit Beziehung auf die Aufforderung vom 4. März 1827, Amtsblatt für 1827 S. 160, hierdurch in Erinnerung gebracht, daß gegenwärtig der Zeitpunkt zum Abraupen der Bäume eingetreten ist, und sie werden angewiesen, das Erforderliche zu diesem Zweck, nach Inhalt der gedachten Verordnung, sofort zu veranlassen.

Bromberg, den 5. Februar 1855.

Abtheilung des Innern.

Względem zbierania wąsienic z drzewa owocowego.

Przy odwołaniu się do wezwania z dnia 4. Marca 1827, Dziennik urzędowy na rok 1827, stron. 160, przypominamy niniejszém władzom policyjnym, że teraz właśnie czas do obierania wąsienic z drzewa owocowego nadszedł i zalecamy im, aby do odniesienia zamiaru tego co potrzeba, podług treści wspomnionego rozporządzenia natychmiast przedsięwzięli.

Bydgoszcz, dnia 5. Lutego 1855.

Wydział spraw wewnętrznych.

---

[123] **Bekanntmachung.**

Bei dem am 30. October v. J. in dem Dorfe Bacharcie, Landraths-Kreis Inowraclaw, stattgehabten Brande haben:

1) der Dorfschulze Krawczak in Gr. Piecko,
2) der Schmied Stanislaus Kapelanski,
3) der Schneider und Wehrmann Abraham Marcus,
4) der Müllermeister Carl Handtke,
5) der Müllergesell Gottlieb Tonn,
6) der Tischlergeselle Ferdinand Schindler (ad 2 bis 6 in Bacharcie),
7) der Schulze und Landwehr-Unteroffizier Carl Rahn in Colonie Braczki,

eine besonders rühmliche Thätigkeit bei den Lösch- und Rettungs-Arbeiten entwickelt, was lobend hiermit öffentlich bekannt gemacht wird.

Bromberg, den 20. Januar 1855.

Königliche Regierung.
Abtheilung des Innern.

Obwieszczenie.

Przy pożarze we wsi Bacharciu, w powiecie radzcy ziemiańskiego Inowracławia, dnia 30. Października r. z. wybuchłym,

1) szołtys wsi wielk. Piecka, Krawczak,
2) kowal Stanisław Kapelański,
3) krawiec i krajobrońca Abrah. Marcus,
4) majster młynarski Karól Handtke,
5) czeladnik młynarski Bogumił Tonn,
6) czeladnik stolarski Ferdynand Schindler (ad 2 aż do 6 w Bacharciu),
7) szołtys i podoficer z obrony krajowéj Karól Rahn na kol. Braczki,

z chlubną nader gorliwością gaszeniem i ratowaniem się zajęli, co się niniejszém z pochwałą do publicznéj podaje wiadomości.

Bydgoszcz, dnia 20. Stycznia 1855.

Król. Regencya.
Wydział spraw wewnętrznych.

---

[124] **Personal-Chronik.**

Der Regierungsrath von Czudnochowski ist von der Regierung zu Marienwerder an die hiesige versetzt worden.

[125] Die Kaufleute Julius Prowe und Adolph Bigalke, unter der Firma: Prowe & Appelbaum zu Bromberg, sind als Agenten der Berliner Land- und Wasser-Transport-Versicherungs-Gesellschaft von uns bestätigt worden.

[126] Der Kaufmann Jacob Itzigsohn zu Filehne ist als Agent der Hagelversicherungs-Gesellschaft für Feldfrüchte in Berlin von uns bestätigt worden.

Kronika osobista.

Radzca regencyjny ur. Czudnochowski od Regencyi Kwidzyńskiéj do tutejszéj przeniesiony.

Kupcy Juliusz Prowe i Adolf Bigalke pod firmą: „Prowe et Appelbaum“ w Bydgoszczy ajentami Berlińskiego towarzystwa zabezpieczenia transportu lądowego i wodnego przez nas potwierdzeni.

Kupiec Jakób Itzigsohn w Wieluniu ajentem towarzystwa zabezpieczenia płodów rolniczych od gradobicia w Berlinie przez nas potwierdzony.

[127] Der praktische Arzt und Geburtshelfer Dr. Littauer ist von Schwetz nach Inowraclaw gezogen.

Praktyczny lekarz i akuszer Dr. Littauer przeprowadził się z Swiecia do Inowracławia.

[128] Dem Rector Herrn August Benjamin Rother aus Pleschen ist die Concession zur Errichtung und Unterhaltung einer Privat-Unterrichts-Anstalt und damit verbundenen Pensionats für Töchter in der Kreis-Gnesen ertheilt worden.

Rektor pan August Benjamin Rother z Pleszewa koncessyą do założenia i utrzymywania prywatnego zakładu naukowego i połączonéj z nim pensyi dla panien w mieście powiatowém Gnieźnie uzyskał.

[129] Der Vorwerksbesitzer Joseph von Kowalski in Gr. Murzyno ist als Kommunal-Steuer-Erheber für die Gemeinde Neudorf, Kreis Inowraclaw, welche der Hebestelle Gr. Murzyno zugeschlagen ist, gewählt und bestätigt worden.

Dziedzic folwarku ur. Józef Kowalski we wielk. Murzynie kommunalnym poborcą dla gminy Nowawieś, w powiecie Inowracławskim, która z exakcyą wielk. Murzyno jest połączona, obrany i potwierdzony.

[130] Der Kämmerer Wroblewski in Gollancz ist als Kommunal-Steuer-Erheber für die Gemeinde incl. Dominium Smolary, Wongrowiecer Kreises, gewählt und bestätigt worden.

Kamlarz Wróblewski w Gołańczy komunalnym poborcą dla gminy włącz. dominium Smolary, w powiecie Wągrowieckim, obrany i potwierdzony.

[131] Der Wirth August Kieske in Kiedrowo, ist als Kommunalsteuer-Erheber für die Gemeinde Kiedrowo, Kreises Wongrowiec, gewählt und bestätigt worden.

Gospodarz August Kieske w Kiedrowie kommunalnym poborcą dla gminy Kiedrowo, w powiecie Wągrowieckim, obrany i potwierdzony.

[132] Der Wirth Joseph Jaskolski in Batkowo ist als Kommunal-Steuer-Erheber für die Gemeinde Batkowo, Inowraclawer Kreises, gewählt und bestätigt worden.

Gospodarz Józef Jaskólski w Batkowie kommunalnym poborcą dla gminy Batkowo, w powiecie Inowracławskim, obrany i potwierdzony.

[133] Der Wirth Ludwig Wiedemeyer in Louisenfelde ist als Kommunal-Steuer-Erheber für die Gemeinden Louisenfelde und Molsdorfowo, Inowraclawer Kreises, gewählt und bestätigt worden.

Gospodarz Ludwik Wiedemeyer w Dombrowie kommunalnym poborcą dla gmin Dombrowa i Molsdorfowo, w powiecie Inowracławskim, obrany i potwierdzony.

[134] Der Wirth Johann Kriese in Potulin ist als Kommunalsteuer-Erheber für die Gemeinde Potulin, incl. Dominium, Kr. Wongrowiec, gewählt und bestätigt worden.

Gospodarz Jan Kriese w Potulinie komunalnym poborcą dla gminy Potulin, włącz. dominium, w pow. Wągrowieckim, obrany i potwierdzony.

[135] Der Wirth Joseph Kabacinski in

Gospodarz Józef Kabaciński w Kujaw–

Kujawski ist als Kommunal-Steuer-Erheber für die gedachte, im Gnesener Kreise belegene Gemeinde, gewählt und bestätigt worden.

kach kommunalnym poborca dla pomienionéj, w powiecie Gnieznieńskim położonéj gminy obrany i potwierdzony.

[136] Der Wirth Joseph Stube in Kamionek ist als Kommunal-Steuer-Erheber für die Gemeinde Kamionek, Mogilnoer Kreises, gewählt und bestätigt worden.

Gospodarz Józef Stube w Kamionku kommunalnym poborcą dla gminy Kamionek, w powiecie Mogilnickim, obrany i potwierdzony.

[137] Der Eigenthümer Friedrich Warnke in Strozewo Hauland ist als Kommunal-Steuer-Erheber für die gedachte, im Chodziesener Kreise belegene Gemeinde, gewählt und bestätigt worden.

Właściciel Fryderyk Warnke w Stróżewskich olędrach kommunalnym poborcą dla pomienionéj, w powiecie Chodzieskim położonéj gminy obrany i potwierdzony.

[138] Der Schulamts-Candidat Ferdinand Schirmer, ein Zögling des Bromberger Schullehrer-Seminars, provisorisch als 4ter Lehrer an der evangelischen Schule zu Schönlanke, im Kreise Czarnikau, bestätigt.

Kandydat do urzędu nauczycielskiego Ferdynand Schirmer, uczeń Bydgoskiego nauczycielskiego seminaryum, tymczasowo jako 4ty nauczyciel przy ewangelickiéj szkole w Trzciance, w powiecie Czarnkowskim, potwierdzony.

[139] Der Lehrer Friedrich Zieski aus Athanasienhof ist als Lehrer an der evangelischen Schule zu Kopaszyn, im Kreise Wongrowiec, bestätigt.

Nauczyciel Fryderyk Zieske z Athanasienhof nauczycielem przy ewangelickiéj szkole w Kopaszynie, w powiecie Wągrowieckim, potwierdzony.

[140] Der Lehrer Johann Stern aus Polichno-Hauland ist als Lehrer an der evangelischen Schule zu Kolaczkowo, im Kreise Schubin angestellt.

Nauczyciel Jan Stern z Polichnoskich olędrów nauczycielem przy ewangelickiéj szkole w Kołaczkowie, w powiecie Szubińskim, ustanowiony.

[141] Franciska Lange ist als Hebamme approbirt und ihr der Bezirk Trlong, im Mogilnoer Kreise, übertragen worden.

Franciszka Lange akuszerką aprobowana i został jéj obwód Trlong, w powiecie Mogilnickim, polecony.

---

[142] **Bekanntmachung.**

Im Laufe des 4. Quartals 1854 sind in unserm Verwaltungs-Bezirk die in der nachstehenden Zusammenstellung aufgenommenen, gerichtlich erkannten oder lediglich polizeilich angeordneten Landes-Verweisungen ausgesprochen worden.

Laufende Nr.	Vor- u. Zuname	Stand und Gewerbe	Bisheriger Aufenthaltsort in Preußen	Geburts-Ort	Namen des Kreises	Namen des Staates	Sig Alter Jahr	Größe Fuß	Zoll	Strich	Haare
	1. Kreis Wongrowiec.										
1	Joseph Pelpirosti	Bediente	Siedlerzko	Witowko, Kr. Piotrokow, in Polen	—	—	29	5	4	—	dunkelblond
	2. Kreis Wirsitz.										
1	Schlome Bernstein alias Schweiger	Weber	Wirsitz	Przebborze	Radomsker Gouvernem.	Polen	18	4	1	—	blond
	3. Kreis Gnesen.										
1	Xawery Czekanowski	Knecht	keinen	Dezezeslin	Konin	Polen	29	5	3	—	dunkelbl.
	4. Kreis Inowraclaw.										
1	Dore Goldberg alias Silberberg	Mädchen	vagabond.	Alexandrowo	Wloclawek	Polen	14	4	10	—	dunkelbl.

nalement												
Stirn	Augenbrauen	Augen	Nase	Mund	Bart	Kinn	Gesicht	Gesichtsfarbe	Statur	Besondere Kennzeichen	Ausweisungspunkt	Bemerkungen in Betreff der Landesverweisung
halb-bedeckt	braun	blau	pro-port.	pro-port.	brauner Schnurrbart	breit	oval	gesund	unter-setzt	über dem linken Augenliede eine Narbe, an der rechten Hand 3 starke Narben	—	—
rund	blond	grau	längl.	ge-wöhnl.	keinen	oval	oval	blaß	klein	keine	—	durch das Kreisgericht in Lobsens weg. Landstreichens mit 1 Woche Gef. u. Landesverweisung verurtheilt. Die Ausweisung ist durch das Grenzkommissariat Inowraclaw bewirkt
frei	dunkel	grau	mittel	mittel	dunkel	be-wach-sen	oval	gesund	mittel	keine	Niezgoda bei Powidz	ist erst aus Polen neu übergetreten, hier wegen Vagabondirung verhaftet u. gleich über die Grenze zurückgeschoben
hoch	blond	blau	ge-wöhnl.	ge-wöhnl.	—	rund	längl.	gesund	klein	keine	Gollub	durch Erkenntniß des hiesigen Kreisgerichts vom 18. Aug. 1854 wegen Landstreichens u. Bettelns zu 1 Woche Gef. u. Landesverweisung verurtheilt.

Laufende Nr.	Vor- u. Zuname	Stand und Gewerbe	Bisheriger Aufenthaltsort in Preußen	Geburts-Ort	Namen des Kreises	Namen des Staates	Sig[nalement]				
							Alter Jahr	Größe Fuß	Zoll	Strich	Haare
2	Stanislaus Zaremba	Knecht	Chlewisk-Buden	Podzüm	—	Polen	36	5	5	—	blond
3	Ludwig Rosentreter nebst seiner Ehefrau Caroline, geb. Mühlbradt, und dem Kinde Samuel Mühlbradt	Knecht	Bielsko-Kolonie	Goclaw	—	dito	35	5	5	—	blond
4	Anton Mazurkiewicz	Knecht	Szarley	Wierzbinsk	Gouvern. Minsk	dito	29	5	8	—	dunkelbl.
5	Leib Kleczewski mit einem 6 Monate alten Kinde und seiner Ehefrau	Handelsmann	Inowraclaw	Piotrkowo	Wloclawek	dito	31	5	—	—	dito
6	Sore Kleczewska, geb. Pieprzynska	—	dito	Lubraniec	dito	dito	30	5	—	—	—
7	Frane Pieprzynska	Dienstmädchen	dito	dito	dito	dito	16	5	—	—	blond
8	Woyciech Lewandowski	Knecht	Oporowek	unbekannt	unbekannt	—	25	5	1	—	dito
9	Isidor Kuczynski mit seiner Ehefrau	Schneidergesell	Inowraclaw	Wloclawek	Wloclawek	Polen	18	5	—	—	dunkelbl.
10	Jette Kuczynska, geb. Dyszel	dessen Frau	dito	Skompe	dito	dito	20	5	—	—	dito
11	Joseph Lewandowski	Knecht	Branno	Gr. Opol	Inowraclaw	Preußen	33	5	—	—	dito
12	Ignatz Wilczynski nebst Frau und 3 Kindern	Schmied	Chrzastawa	Kladawa	Wloclawek	Polen	30	5	6	—	dunkel
13	Michael Glubicki	Oeconom	Kijewice	Broniszewo	Konin	dito	35	5	3	3	blond
14	Josepha Maciejewska	Dienstmädchen	Inowraclaw	Salitra	Wloclawek	dito	24	5	—	—	dito
15	Lorenz Winter	Arbeitsmann	Kruschwitz	Mąkocin	dito	dito	26	5	—	—	dito
16	Michael Krytkowski	Fornal	Sobiesiernie	Jedrowice	dito	dito	31	5	1	—	braun

nalement												
Stirn	Augenbrauen	Augen	Nase	Mund	Bart	Kinn	Gesicht	Gesichtsfarbe	Statur	Besondere Kennzeichen.	Ausweisungspunkt	Bemerkungen in Betreff der Landesverweisung
frei	blond	blaugrau	gewöhnl.	gewöhnl.	rasirt	oval	oval	gesund	untersetzt	keine	Gollub	als lästig ausgewiesen
bedeckt	hellblond	blau	spitz	dito	röthlich. Schnurr u. Backenbart	rund	oval	dito	mittel	dito	Wilczyn	wegen Diebstahlsverdacht ausgewiesen.
hoch	blond	grau	dito	dito	rasirt	dito	oval	dito	schlank	dito	Piotrkowo	ausgewiesen als lästig.
frei	dito	dito	längl.	dito	dunkelbl.	dito	oval	dito	klein	dito	Hamburg	als lästig über Hamburg ausgeliefert.
dito	dito	dito	proport.	proport.	—	spitz	längl.	dito	mittel	dito	dito	dito
dito	dito	dito	dito	dito	—	rund	oval	dito	dito	dito	dito	dito
dito	dito	blau	gewöhnl.	gewöhnl.	rasirt	dito	oval	dito	untersetzt	dito	Piotrkowo	als lästig ausgeliefert.
halbbedeckt	dunkelblond	grau	dito	dito	fehlt	oval	oval	dito	mittel	dito	Hamburg	dito
frei	dito	braun	proport.	proport.	—	oval	oval	dito	schlank	an der Stirn eine kleine Schnittnarbe	Hamburg	dito
halbbedeckt	blond	blau	spitz	gewöhnl.	rasirt	rund	längl.	dito	klein	keine	—	als lästig br. m. über die Grenze zurückgewiesen
frei	dito	grau	gewöhnl.	dito	dito	dito	oval	dito	mittel	dito	Gollub	wegen Diebstahlsverdacht ausgeliefert.
dito	hellbl.	blau	dito	dito	Schnurr u. Backenbart	oval	dito	dito	mittel	dito	Gollub	als lästig ausgewiesen
dito	blond	braun	dito	dito	—	rund	dito	dito	dito	dito	Gollub	als lästig br. m. über die Grenze gewiesen.
halbbedeckt	dito	hellgrau	schmal gebog.	klein	rasirt	dito	dito	dito	dito	pockennarbig	Piotrkowo	als lästig und da er im Concubinate lebte, ausgeliefert.
breit	braun	blau	gewöhnl.	gewöhnl.	dito	voll	rund	dito	untersetzt	keine	Piotrkowo	als lästig ausgeliefert.

Laufende Nr.	Vor- u. Zuname	Stand und Gewerbe	Bisheriger Aufenthaltsort in Preußen	Geburts-Ort	Namen des Kreises	Namen des Staates	Sig				
							Alter Jahr	Größe			Haare
								Fuß	Zoll	Strich	
17	Joseph Milak	Knecht	Inowraclaw	Lewiczek	Wloclawek	Polen	38	5	6	—	blond
18	Domicela Gostynska	Magd	Pakosc	Pakosc	Mogilno	Preußen	60	5	4	—	dito
19	Valentin Zakrzewski	Maurergesell	Inowraclaw	Wloclawek	Wloclawek	Polen	29	5	6	—	dito
20	Martin Grzelak	Knecht	nirgends	Oslaki	dito	dito	34	5	1	—	dito

was hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Bromberg, den 6. Februar 1855.

Königl. Regierung, Abtheilung des Innern.

---

[143] **Bekanntmachung.**

An Stelle des ausgeschiedenen Schiedsmanns, Districts-Kommissarius Schneider zu Lobsens, ist der Gutspächter Ikier zu Lochowo Ausbau für den Bezirk Rattai zum Schiedsmann gewählt, bestätigt und vereidigt und zu dessen Stellvertreter der Tischlermeister Gutglück zu Dreidorff bestellt worden.

Bromberg, den 22. Januar 1855.

Königl. Appellationsgericht.

Obwieszczenie.

Dla okręgu Rataj został w miejsce rozjemcy kommissarza dystryktowego Schneidra w Łobżenicy dzierżawca Ikier na wybudowaniu pod Łochowem na rozjemcę obrany, potwierdzony i przysięgą zobowiązany. Zastępca Ikiera mianowany mistrz stolarski Gutglück w Dzwierzchnie.

Bydgoszcz, dnia 22. Stycznia 1855.

Król. sąd appellacyjny.

---

nalement											Ausweisungspunkt	Bemerkungen in Betreff der Landesverweisung
Stirn	Augenbrauen	Augen	Nase	Mund	Bart	Kinn	Gesicht	Gesichtsfarbe	Statur	Besondere Kennzeichen		
halbbedeckt	blond	blau	spitz	gewöhnl.	rasirt	rund	oval	gesund	schlank	keine	Piotrkowo	als lästig ausgeliefert.
hoch	dito	grau	gewöhnl.	dito	—	oval	dito	blaß	mittel	dito	—	durch Erkenntniß des hiesigen Kön. Kreisgerichts wegen Landstreich. u. Bettelns zur Auslieferung verurth. br. m. über die Grenze gewiesen.
halbbedeckt	dito	braun	spitz	dito	rasirt	dito	rund	dito	schlank	dito	Wilczyn	durch Erk. des hies. Kreisger. weg. 2 einf. Diebst. zur Auslief. verurth.
frei	dito	grau	dito	dito	dito	rund	dito	gesund	stark	dito	Gollub	als Verbrecher ausgeliefert.

Hierzu der öffentliche Anzeiger No. 7.

Beilage
zu Nro. 7 des Amtsblatts.
Bromberg, den 16. Februar 1855.

DODATEK
do Nr. 7. Dziennika Urzęd.
Bydgoszcz, dnia 16. Lutego 1855.

Bekanntmachung.

Höherer Anordnung zufolge bringen wir aus dem von Sr. Majestät dem Könige unter Aufhebung aller früher hierüber gegebenen Vorschriften am 5. October v. J. genehmigten Reglement über Verpflegung der Rekruten, Reservisten, Invaliden und Landwehrmänner bei Einziehungen resp. Entlassungen die nachstehenden Bestimmungen hiermit zur öffentlichen Kenntniß und Nachachtung:

Allgemeine Grundsätze.

1) Die Vorschriften des Reglements gelten für die Rekruten, Reservisten und Invaliden aller Waffen während des Friedens sowohl, als auch im Falle einer Mobilmachung.

Auf die beurlaubte Landwehr findet das Reglement ebenfalls Anwendung, wenn dieselbe bei außerordentlichen Gelegenheiten im Frieden oder bei Mobilmachungen zur Fahne einberufen wird.

Anmerkung. Im Sinne dieses Reglements sind Rekruten, die von den Ersatz-Behörden für den Militairdienst ausgehobenen Leute, wenn sie zur Ableistung ihrer Militairpflicht einberufen werden. Zu den Rekruten zäh-

OGŁOSZENIE.

W myśl rozporządzenia wyższego, podajemy z potwierdzonego przez Najjaśniéjszego Pana i Króla na dniu 5. Październik r. z., przy poznoszeniu wszystkich w téj mierze dawniéj wydanych przepisów, regulaminu, względem zaopatrywania rekrutów, rezerwistów, inwalidów i żołnierzy obrony krajowéj, przy ich zaciąganiu resp. rozpuszczaniu, następujące postanowienia, celem ich dopilnowania, niniéjszém do wiadomości publicznéj.

Zasady ogółowe.

1) Przepisy regulaminowe tyczące się rekrutów, rezerwistów i inwalidów wszelkiego gatunku broni tak w czasie pokoju, jak również na przypadek mobilizacyi.

Także i zaurlopowanych żołnierzy obrony krajowéj tenże tyczy się regulamin, skoro takowi przy nadzwyczajnéj sposobności w czasie pokoju, lub w razie mobilizacyi pod chorągwie zapozwani zostaną.

Uwaga. W znaczeniu pomienionego regulaminu rekrutami są ci ludzie przez kommissye naborowe do służby wojskowéj powybierani, których się powołuje dla dopełnienia obowiązku swego w wojskowości.

len auch die zum Pferde-Transport einstweilen ausgehobenen Leute (Koppel-Knechte).

Reservisten sind alle aus dem Dienststande in den Beurlaubtenstand der Armee übertretenden Unteroffiziere und Mannschaften.

2) Alle Rekruten und Reservisten sollen ihren Truppentheilen, resp. ihrer Heimath so viel als möglich mittelst der Eisenbahnen oder Dampfschiffe zugesandt werden.

3) Bei größeren Entfernungen, besonders da, wo Truppen außerhalb ihrer Ersatzbezirke stehen, oder, wie die Garden, aus der ganzen Monarchie rekrutirt werden, geschieht Einziehung und Entlassung grundsätzlich in Transporten unter militairischem Kommando.

Die Märsche und Beförderungen der Transporte sind in den Marschrouten, welche den Führern derselben ausgehändigt werden, speziell vorzuschreiben.

4) Den Einberufungs-Ordres und Urlaubspässen der einzeln gehenden Rekruten und Reservisten hat die absendende Behörde hinzuzufügen:

a. daß der Inhaber — bis wohin und mit wie viel? — seine Competenzen empfangen und deshalb die Eisenbahn- rc. Kosten sowohl, als seine übrigen Bedürfnisse sogleich baar zu bezahlen,

b. von welchem Orte und bis wohin der Marschirende die Eisenbahn rc. zu benutzen hat.

5) Die Entfernungen, für welche den einzeln Einkommenden und den einzeln Ent-

Do rekrutów policzają się i ci, których tymczasowie pozaciągano za przewodników koni.

Rezerwistami są wszyscy ze służby czynnéj do stanu zaurlopowania w armii przechodzący podoficerowie i żołnierze prości.

2) Wszyscy rekruci i rezerwiści mają być o ile to być może zasylani oddziałom swoim wojskowym, resp. do ich miejsca pochodzenia za pomocą kolei żelaznych lub parowców.

3) W razie większych odległości, szczególniéj tam, gdzie wojska stoją po za obrębem okręgu swego naborowego, albo, jak to dla gwardyi, gdzie rekrutowanie w całéj odprawia się monarchii, nastąpi zaciąganie i rozpuszczanie zasadniczo w transportach pod komendą wojskową.

Pochody i przeprawy transportów wyszczególnione być mają w przepisie doręczonym ich przewódzcy.

4) Pozwom zaciągowym i paszportom urlopowanym dla pojedyńczo w pochodzie będących rekrutów i rezerwistów dołączyć winna władza odsyłająca:

a. iż okaziciel — aż dokąd i w jakiéj ilości? — należytość swoją odebrał, a zatém tak koszta przeprawy kolejowéj i t. p., jak niemniéj reszte swych potrzeb natychmiast w gotowiźnie uiszczać powinien,

b. z którego miéjsca i aż dokąd na marszu pozostający przeprawiać się ma po kolei żelaznéj i t. p.

5) Oddalenie, za które pojedyńczo przybywającym i pojedyńczo rozpuszcza-

lassenen die reglementsmäßigen Kompetenzen zustehen, sind nach dem graden Landwege zu berechnen.

Umwege, welche die zu benutzenden Eisenbahnen machen, bleiben außer Ansatz. Die Etappenstraßen des Auslandes sind nur bei wirklichen Fußmärschen, nicht bei Eisenbahn- oder Dampfschiff-Beförderungen durch dasselbe maßgebend.

Angefangene Meilen werden als volle betrachtet.

6) Auf je drei Meilen wird ein Marschtag gerechnet. Nach drei hintereinanderfolgenden Marschtagen haben die Leute einen Ruhetag, für welchen sie marschmäßig verpflegt werden, wenn sie am folgenden fünften Tage den Marsch fortsetzen. Bleiben sie aber am fünften Tage oder länger an demselben Orte, so haben sie weder für den vierten (Ruhe-) Tag, noch für die folgenden (Liege-) Tage Ansprüche auf die Marsch-Verpflegung. Die in militairischen Transporten gehenden Rekruten und Reservisten sollen (bei einer Mobilmachung aber nur, wenn sie dadurch den festgestellten Termin ihres Eintreffens nicht versäumen) an den beiden Weihnachts-, Ostern- und Pfingst-Feiertagen, am Charfreitage, am Buß- und Himmelsfahrtstage, am Tage des Gedächtnisses der Verstorbenen, ferner, wenn eine größere Zahl Katholiken sind, am Frohnleichnamstage zur Abwartung des Gottesdienstes liegen bleiben und die Marschbeköstigung von den Wirthen extraordinair empfangen.

Tage des Aufenthalts an einem Orte vor Beginn des Ausmarsches, sowie Tage, an denen der Marsch anders, als durch Ruhetage unterbrochen wird, sind Liege-

cym należytość regulaminowa opłacana być ma, obliczyć należy wedle zwykłéj drogi prostéj.

Zbaczania z prostego kierunku wyrządzane przez kolej używaną, nie będą policzane. Pochody w kraju obcym miarodawczemi są li przy marszach rzeczywistych, nie zaś przy przeprawach kolejowych lub parostatkowych.

Poczęte mile policzają się jako całkowite.

6) Za każde trzy mile oblicza się dzień jeden marszu. Co trzy po sobie następujące dni mają ludzie dzień jeden spoczynku, za który pochodową pobierą należytość, jeżeli w dniu następnym piątym daléj się puszczają. Skoro zaś dnia piątego albo dłużéj w témże samém pozostają miejscu, natenczas ani za dzień czwarty (spoczynkowy) ani za dni następne (kwaterowe) nie mają prawa do należytości marszowych. W transportach wojskowych postępujący rekruci i rezerwiści mają (w razie mobilizacyi jednakowoż tylko wtenczas, gdyby przez to wyznaczonego terminu swego przybycia nie zapóźnili) podczas obudwóch świąt Bożego narodzenia, Wielkiéj nocy i Zielonych świątek, w Wielki piątek, dzień pokuty i modlitwy, niemniéj Wniebowstąpienia, w dzień Zaduszny, daléj skoro większa ich ilość jest katolikami, w dzień Bożego Ciała, celem odprawiania nabożeństwa pozostawać na kwaterach i pobierać należytość marszową od gospodarzy extraordinaria.

Dni pozostawania na miejscu jednem przed rozpoczynaniem marszu, jak niemniéj dni, w których marsz przerywa się w sposób inny, jak przez dni spoczyn-

1*

tage, an denen die Beköstigung durch Quartiergeber nicht gewährt wird.

7) Die mit Verpflegung einquartirten Unteroffiziere und Mannschaften müssen mit dem Tische ihrer Wirthe zufrieden sein. Um aber einerseits Beeinträchtigungen und andererseits übermäßigen Forderungen vorzubeugen, wird bestimmt, daß pro Kopf und Tag

zwei Pfund gutes Roggenbrot,

siebenzehn ein halb Loth Fleisch (das Gewicht des rohen Fleisches),

Zugemüse und

Salz, so viel zu einer Mittags- und Abendmahlzeit gehört,

verabreicht werden sollen.

Frühstück, Bier, Branntwein, Kaffee ꝛc. haben die Unteroffiziere und Mannschaften vom Wirthe nicht zu fordern.

8) Die Heimath der einzuziehenden Leute im Sinne dieses Reglements ist derjenige Ort, an welchem sie zur Zeit der Einberufung ihren Wohnsitz haben.

Für die im Auslande befindlichen ist durch die Gesetze bestimmt, welcher inländische Ort als ihre Heimath zu betrachten ist.

An diesem Heimathsort müssen sich die Heerespflichtigen behufs der reglementsmäßigen Weiterbeförderung auf eigene Kosten einfinden.

9) Heimath der Entlassenen ist der Ort des Inlandes, den sie bei der Entlassung als ihren künftigen Aufenthaltsort selbst bezeichnen. Wenn derselbe auf der Post-

kowe są dniami kwaterowemi, w których kwaterodawcy żywności dawać nie są obowiązani.

7) Zakwaterowani włącznie i na żywność podoficerowie, niemniéj żołnierze prości, kontentować się muszą stołem swych gospodarzy. By zaś z jednéj strony zapobiedz uszczerbkom, z drugiéj strony niezwykłém wymaganiom, postanawia się, ażeby udzielać dla każdego na dzień

po dwa funty dobrego chleba rzannego,

siedmnaście i pół łóta mięsa (wagi mięsa surowego),

jarzyny i

soli, ile potrzeba na maltych jeden obiadowy jako i wieczerzowy.

Śniadania, piwa, wódki, kawy i t. p. podoficerowie również i żołnierze prości od gospodarza domagać się nie mają prawa.

8) Za miejsce pochodzenia mających być zaciągnionych ludzi w myśl regulaminu poczytuje się ta siedziba, w któréj podczas zapozwu mają swe zamieszkiwanie.

Dla osób po za granicą pozostających, wyznaczone jest prawem, którą siedzibę krajową poczytywać należy za ich miejsce pochodzenia.

Do tegoż miejsca pochodzenia stawić się muszą obowiązek wojskowości mający celem regulaminowego wysyłania dalszego własnym kosztem.

9) Miejsce pochodzenia wyzwolonych od służby jest ta siedziba krajowa, którą samo przy rozpuszczaniu jako miejsce przyszłego swego pobytu ozna-

karte nicht verzeichnet steht, so gilt statt seiner die nächste Post-Station.

Erfolgt die Entlassung gesetzlich nach dem Auslande, so wird die Verpflegung bis zu dem der Heimath nächsten inländischen Grenzpunkte gewährt.

Anmerkung. Leute, die aus den östlichen in die westlichen Provinzen entlassen werden wollen, ohne dort ansässig zu sein, müssen zuvor nachweisen, daß sie in jenen Provinzen bereits ein Unterkommen gefunden haben.

10) Wer sich bei seiner Entlassung einmal für das Bleiben in oder bei dem Garnisonorte entschieden hat, gleichviel ob solcher im In- oder Auslande belegen ist, verliert damit jeden Anspruch auf Verpflegung bis zu einem anderen Orte.

Spezielle Bestimmungen.

A. Betreffend die Rekruten und wiedereingezogenen Reservisten.

11) Die Rekruten und wieder eingezogenen Reservisten werden der Regel nach aus ihrer Heimath zunächst in das Landwehr-Bataillons-Stabs-Quartier oder nach einem anderen Sammelplatze dirigirt.

12) Sie haben auf diesem Marsche drei Meilen unentgeltlich zurückzulegen.

Für die weitere Entfernung ihrer Heimath vom Landwehr-Bataillons-Stabsquartier oder Sammelplatz erhalten sie ein Meilengeld, und zwar:

a. Rekruten, Gemeine, Gefreite, Spielleute 1 Sgr. 3 Pf.

czaja. Skoro takowa na mapie pocztowéj nie jest zakreślona, natenczas znaczenie w miejsce jéj ma najbliższa stacya pocztowa.

Jeżeli rozpuszczenie nastąpi prawnie po za granicę, udziela się utrzymywanie aż do pobliższego od miéjsca pochodzenia punktu pogranicznego.

Uwaga. Ludzie, którzyby domagali się rozpuszczenia z prowincyi wschodnich do prowincyi zachodnich, nie mając tamże pobytu stałego, wykazać się wpierw muszą, iż w tamtych prowincyach jest im przytułek zapewniony.

10) Ktoby się raz przy rozpuszczaniu był oświadczył, iż pozostanie w miéjscu garnizonowém lub o podal takowegoż, zarówno czy to w kraju ojczystym lub po za granicą, utraca przez to wszelkie prawa na utrzymywania aż do innego miéjsca.

Postanowienia szczegółowe.

A. Tyczy się rekrutów i na nowo pozaciąganych rezerwistów.

11) Rekrutów i na nowo pozaciąganych rezerwistów zazwyczaj zapozywa się z miéjsca ich pochodzenia najpierw do kwatery sztabowéj batalionu wojsk obrony krajowéj lub innego miéjsca na zebranie się wyznaczonego.

12) Na marszu takowym odprawiać muszą trzy mile bezpłatnie.

Za większą odległość miéjsca pochodzenia swego od kwatery sztabowéj batalionu wojsk obrony krajowéj lub miéjsca na zebranie wyznaczonego, pobierać będą milowego, a mianowicie:

a. rekruci, żołnierze prości, żołnierze wolni od straży, grajkowie 1 sgr. 9 fen.

b. **Unteroffiziere aller Grade, Trompeter, Hautboisten, Kurschmiede, Roßärzte** 1 Sgr. 9 Pf.

pro Meile.

13) Den gleichen Anspruch haben die als Prozent-Mannschaften einbeordneten Leute, deren Zahl das Kriegs-Ministerium für die einzelnen Districte besonders feststellt.

14) Diejenigen einbeorderten Rekruten und Reservisten, welche vom Landwehr-Bataillons-Stabsquartier oder Sammelplatz als unbrauchbar reklamirt oder als nicht verwendete Prozentmannschaften wieder in ihre Heimath entlassen werden, erhalten für den Rückmarsch das Meilengeld ebenso, wie für den Hinmarsch.

15) Das Meilengeld für die Märsche zum Landwehr-Bataillons-Stabsquartier, resp. zum Sammelplatz, wird den einberufenen Heerespflichtigen bei ihrer Absendung:

a. da, wo die Einziehung der directen Steuern durch die Gemeinden erfolgt, — von diesen;

b. wo diese Einziehung durch die von der Staatsregierung angestellten Steuerempfänger geschieht, von diesen Empfängern

gegen Quittirungsvermerk vorschußweise ausgezahlt. Die Gemeinden, resp. Steuerempfänger stellen diese Zahlungen in einer nach beigefügtem Schema A. vorzulegenden Nachweisung zusammen.

Die Gemeinden händigen diese Nachweisungen den Kreiskassen aus, indem sie ihnen den Betrag derselben auf die abzuführenden Staatssteuern als baar anrechnen.

b. **podoficerowie wszelkich stopni, trębacze, oboiści, konowali, welerynarze** 1 sgr. 9 fen.

za każdą milę.

13) Również uprawnienie mają ludzie, zapozwani jako procentowi żołnierze, których ilość ustanawia z osobna ministerstwo wojny dla każdego z okręgów.

14) Ci zapozwani rekruci i rezerwiści, których się rozpuszcza z kwatery sztabowéj batalionu wojsk obrony krajowéj lub z miéjsc na zebranie wyznaczonych do miéjsc pochodzenia swego jako niezdatnych, zareklamowanych lub jako nieużytych żołnierzy procentowych, pobierać będą milowego na marsz odwrotny również tyle, jak na marsz przybycia swego pobierali.

15) Milowe za marsz do kwatery sztabowéj batalionu wojsk obrony krajowéj, resp. do miéjsca na zebranie wyznaczonego, wyliczone zostanie zapozwanym wojskowym przy ich odsyłaniu:

a. tam, gdzie się zaciągają pobory stałe ze strony gmin, przez takowe;

b. gdzie zaciąganie uskutecznia się przez rządowo ustanowionych poborców, przez tychże poborców

sposobem przedpłaty za pokwitowaniem. Gminy resp. poborcy połączą wypłaty pomienione w wykazie założonym wedle załączonego szemato A.

Gminy doręczają też wykazy kassom powiatowym, policzając ich ilość jako gotowiznę na mającéj być odstawionéj kwocie poborów rządowych.

Die Steuerempfänger und die Kreiskassen legen die Nachweisungen zunächst dem Kreis-Landrathe zur Prüfung und Feststellung der angegebenen Entfernungen, der Sätze und des Kalkuls, so wie zur Visirung vor, und stellen sie demnächst den Regierungs-Haupt-Kassen ebenfalls als baar in Rechnung. Letztere berechnen die solchergestalt für den Militairfonds geleisteten Vorschüsse der betreffenden Korpszahlungsstelle unter Aushändigung der bezüglichen Nachweisungen. Die Korps-Zahlungsstellen tragen dieselben quartaliter für jeden Landwehrbataillons-Bezirk in eine einfache Hauptnachweisung zusammen, und überreichen sie den Korps-Intendanturen, welche sie den betreffenden Landwehr-Bataillonen zur Prüfung und Attestirung dahin vorlegen,

1) daß die in Ansatz gebrachten Leute wirklich einberufen und abgesandt,
2) daß die Charge derselben und der Einberufungsort (ob Stabsquartier, Sammelplatz oder Garnison des Linien-Truppentheils) richtig angegeben sind.

Bei Rückgabe der Liquidationen theilen die Landwehr-Bataillone etwanige Ausstellungen den Intendanturen mit, welche nach Erledigung derselben die definitive Ausgabe-Ordre ertheilen.

Die von den Kreis-Landräthen festgesetzten Entfernungen unterliegen keiner weiteren Prüfung der Intendanturen.

Für die in den angerechneten Zahlungs-Nachweisungen vorkommenden Unrichtigkeiten sind nicht die übernehmenden Kassen, sondern unter Vermittelung der Kreis-Landräthe

Poborcy jako też kassy powiatowe przedstawiają wpierw wykazy te powiatowym radzcom ziemiańskim celem zbadania i potwierdzenia podanych odległości, pozycyi i rewizyi, niemniéj zawizowania, i policzają takowe potém kassom głównym regencyjnym również jako gotową zapłatę. Kassy ostatnio pomienione obliczają przedpłaty w sposób takowy dla funduszu wojennego uskutecznione dla właściwych miejsc opłat korpusowych przy wyręczaniu dotyczących wykazów. Miejsca opłat korpusowych pozostawiają wykazy te kwartalnie dla każdego z okręgów batalionowych obrony krajowéj w prostym wykazie głównym i zasyłają takowe wykazy intendanturom korpusowym, które je okazują właściwym batalionom obrony krajowéj celem zbadania i poświadczenia w téj mierze:

1) że wykazanych ludzi w istocie zapozwano i poodsyłano;
2) że stopień tychże i miejsce zapozwania (czy kwatera sztabowa, miejsce na zebranie wyznaczone, lub garnizon oddziału wojsk liniowych) zgodnie z prawdą są wyszczególnione.

Przy zwracaniu likwidacyi zakomunikują bataliony obrony krajowéj jakowe ekcepcye intendanturom, które po tychże załatwieniu udzielają rozkaz ostateczny do dopełnienia rozchodowego.

Potwierdzone ze strony powiatowych radzców ziemiańskich i odległoście nie podlegają badaniom dalszym intendantur.

Za omyłki wydarzać się mogące w wykazach opłatowych do rachunku połączonych, nie stają się odpowiedzialnemi kassy przyjmujące, ale przy pośrednictwie po-

die zahlenden Gemeinden, resp. Steuer-Empfänger, direct in Anspruch zu nehmen.

Für etwaige Rückmärsche in die Heimath zahlt das betreffende Landwehr-Bataillon das Meilengeld und liquidirt es quartaliter bei der Korps-Intendantur unter analoger Anwendung des Schema A.

16) Für den Tag des Eintreffens im Landwehr-Bataillons-Stabsquartier oder am Sammelplatz, so wie für Liegetage werden pro Tag, also auch für den 31. der betreffenden Monate gezahlt:

a. dem Rekruten, Gemeinen, Gefreiten, Spielmann . . . . 3 Sgr. 9 Pf.

b. dem Sergeanten, inclusive Vice-Feldwebel und Vice-Wachtmeister, Feuerwerker 2. und 3. Klasse, Unteroffizier, Bombardier, Ober-Pionir, Trompeter, Hautboisten, Kurschmied 5 „ 3 „

c. dem Ober-Feuerwerker, Feldwebel, Wachtmeister, Obermeister, Feuerwerker 1. Klasse, Portepee-Fähnrich, Roßarzt . . . 8 „ 3 „

In diesen Beträgen ist für alle drei Kategorien das Brotgeld mit 1 Sgr. 3 Pf. pro Tag enthalten.

Auf die am Orte etwa gewährten extraordinairen Verpflegungszuschüsse haben Rekruten und Reservisten keinen Anspruch.

Anmerkung. Sind Königliche Magazine am Orte, so können die Unteroffiziere und Mannschaften aus densel-

wiatowych radzców ziemiańskich wpros opłatę czyniące gminy, resp. poborcy.

Za jakowe marsze odwrotne do miejsc pochodzenia opłaca milowe dotyczący batalion obrony krajowéj i likwiduje takowe kwartalnie intendanturze korpusowéj przy użyciu odpowiedniém szematu A.

16) Za dzień przybycia do kwatery sztabowéj batalionu wojsk obrony krajowéj, lub na miejsce do zebrania wyznaczone, również za dni kwaterowe, opłacać się ma za dzień a więc także za 31. właściwego miesiąca:

a. rekrutowi, żołnierzowi prostemu, żołnierzowi wolnemu od straży, grajkowi . . . . 3 sgr. 9 fen.

b. sierżantowi włącznie z wice-feldfebrem i wice-wachmistrzem, feierwerkerem 2. i 3. klasy, pod oficerem, bombardyerem, nadpionerem, trembaczem, oboistą, konowałem . . . . 5 „ 3 „

c. nadfeierwerkerowi, feldfebrowi, wachmistrzowi, nadmistrzowi, feierwerkerowi I. klasy, chorążemu, weterynarzowi . 8 „ 3 „

W tych kwotach dla wszystkich trzech kategoryi mieści się nagroda za chleb w ilości 1 sgr. 3 fen. na dzień.

Na jakowe w miejsce zezwolone dopłaty nadzwyczajne na cel zaopatrywania tak rekruci jak rezerwiści żadnego nie mają prawa.

Uwaga. Jeżeli w miejscu znajdują się magazyny królewskie, wtenczas podoficerowie i żołnierze prości pobie-

ben gegen Einzahlung von 1 Sgr. 3 Pf. zwei Pfund Brot empfangen.

17) Den in Transporten unter militairischer Führung marschirenden Rekruten und wiedereingezogenen Reservisten, wird an den wirklichen Marsch- und Ruhetagen, so wie an den Tagen der Eisenbahn- oder Dampfschiff-Beförderung die Marschbeköstigung in natura durch die quartiergebenden Wirthe verabreicht.

18) Hat an den Tagen der Eisenbahn- &c. Beförderung diese Naturalgewährung Schwierigkeiten, so kann den Berechtigten die Marschbeköstigung, incl. Brot, in Geld mit 5 Sgr. pro Kopf und Tag gezahlt werden.

19) Neben dieser Marschbeköstigung in natura oder in Geld empfangen:

a. Rekruten, Gemeine, Gefreite, Spielleute 1 Sgr. 3 Pf.

b. Sergeanten, incl. Vice-Feldwebel u. Vice-Wachtmeister, Feuerwerker 2ter und 3ter Klasse, Unteroffiziere, Bombardiere, Ober-Pioniere, Trompeter, Hautboisten, Kurschmiede . . . 2 " 9 "

c. Ober-Feuerwerker, Feldwebel, Wachtmeister, Obermeister, Feuerwerker 1ster Klasse, Portepeefähnriche, Roßärzte . . . . 5 " 9 "

als Löhnungsrest durch den Transportführer täglich, also auch pro 31sten eines Monats ausgezahlt.

20) Die auf Eisenbahnen oder Dampf-

rać mogą z takowych za opłacaniem 1 sgr. 3 fen. dwa funty chleba.

17) Rekrutom i na nowo pozaciąganym rezerwistom, którzy marszerują w transportach pod przewodnictwem wojskowém, dostawianą zostanie w dniach rzeczywiście marszowych i spoczynkowych, niemniéj w dniach przeprawy na kolejach żelaznych lub parostatkach, żywność marszowa in natura przez gospodarczy kwaterodawczych.

18) Jeżeliby w dniach przeprawy po kolejach itd. dostawa żywności in natura ulegała jakowéj trudności, wtenczas zaopatrywnnie upoważnionych w żywność marszową, włącznie z chlebem, gotowizną 5 sgr. od osoby i na dzień okupioną być może.

19) Obok téj żywności marszowéj in natura lub w gotowiźnie opłacać się będzie

a. rekrutom, żołnierzom prostym, żołnierzom wolnym od straży, grajkom 1 sgr. 3 fen.

b. sierzantom, włącznie wice-feldfebrów i wicewachmistrzów, feierwerkerów 2. i 3. klassy, podoficerów, bombardierów, nadpionierów, trembaczy, oboistów, konowałów . 2 „ 9 „

c) nadfeierwerkerom, feldfebrom, wachmistrzom, nadmistrzom, feierwerkerom 1. klassy, chorążym weterynarzom . . 5 „ 9 „

jako reszta traktamentu codziennie przez przewodników transportowych, a więc też za 31. jakowego miesiąca.

20) Rekruci i rezerwiści pozaciągani,

schiffen in Transporten beförderten Rekruten und eingezogenen Reservisten (letztere vom Feldwebel und Ober-Feuerwerker abwärts) erhalten für jede nicht unterbrochene Fahrt von mindestens 8 Stunden Dauer einen extraordinairen Erfrischungs-Zuschuß von 2 Sgr. pro Kopf. Als Unterbrechung einer Fahrt wird nur die Verabreichung der Marschbeköstigung angesehen.

Für einen Tag wird dieser Zuschuß jedoch nie öfter als ein Mal gezahlt.

21) Die eingezogenen Leute, denen Königliche Dienstpferde zur Wartung übergeben werden, erhalten für Rechnung des Rekruten-Titels einen Zuschuß von 6 Pf. pro Kopf und Tag.

22) Die aus der Heimath **einzeln** direkt zum Truppentheil einbeorderten, das Landwehr-Bataillons-Stabsquartier oder einen anderen Sammelplatz also nicht berührenden Rekruten und Reservisten, haben ebenfalls drei Meilen unentgeltlich zu machen.

Auf die weitere Entfernung ihrer Heimath vom Truppentheile, erhalten sie aber für jeden der nach Tabelle B. zu berechnenden Marsch- und Ruhetage die volle Marschverpflegung incl. Brot und Löhnungsrest, nämlich:

a. Rekruten, Gemeine, Gefreite, Spielleute 6 Sgr. 3 Pf.

b. Sergeanten, incl. Vice-Feldwebel u. Vice-Wachtmeister, Feuerwerker 2. und 3. Klasse, Unteroffiziere Bombardiere, Ober-Pioniere, Trompeter, Hautboisten, Kurschmiede . . . 7 „ 9 „

(ostatnio pomienieni od feldfebra i nadfeierwerkera do stopni niższych) przeprawiani transportowo po kolejach żelaznych lub na statkach parowych, pobierać mają za każdą nieprzerwaną przejazdkę czasu przynajmniéj 8 godzinnego nadzwyczajną dopłatę posiłkową 2 sgr. na osobę. Za przerwę przejazdki poczytuje się w odstawienie żywności marszowej.

Dopłata ta jednakowoż w dniu jednym nie częściéj jak tylko raz nastąpi.

21) Ludzie pozaciągani, którym się oddadzą do zaopatrywania królewskie konie służbowe, pobierać będą na karb tytułu rekrutów dopłaty 6 fen. na osobę i dzień.

22) Rekruci i rezerwiści wprost z miéjsca pochodzenia swego **osobno** zapozwani, z kwaterą sztabową batalionu wojsk obrony krajowéj, lub jakowém inném miéjscem na zebranie wyznaczoném więc się niestykający, również trzy mile bezpłatnie odprawiać muszą.

Za dalszą odległość miéjsca swego pochodzenia od korpusu wojskowego zaś, pobierać będą za każdy w miarę tabeli B. obliczać się mający dzień marszu i spoczynku zupełne zaopatrywanie marszowe włącznie z chlebem i reszty traktamentowéj, mianowicie:

a. rekruci, żołnierze prości, żołnierze wolni od straży, grajkowie 6 sgr. 3 fen.

b. sierżanci włącznie wice-feldfebra i wice-wachmistrza, feierwerkera 2. i 3. klassy, podoficera, bombardyera, nadpioniera, trębacza, oboistę, konowała . . . . 7 „ 9 „

c. Oberfeuerwerker, Feldwebel, Wachtmeister, Obermeister, Feuerwerker Ister Klasse, Portepeefähnriche, Roßärzte . . . . 10 Sgr. 9 Pf.
von den absendenden Kommunen **vorschußweise** ausgezahlt.

Rekruten und wieder eingezogene Reservisten dagegen, welche vom Landwehr-Bataillons-Stabsquartier, einem anderen Sammelplatze oder von einem Transport **einzeln** zu ihrem Truppentheil entsendet werden, haben ebenfalls drei Meilen unentgeltlich zu machen und werden für die weitere Entfernung nach denselben Grundsätzen von den absendenden Militairbehörden resp. Kommandoführern verpflegt.

Befindet sich der Truppentheil der Einkommenden an demselben Orte, welcher das Stabsquartier ihres Landwehr-Bataillons ist, so sind sie stets als in letzteres beordert zu betrachten und für den Marsch dorthin mit Meilengeld zu verpflegen.

Liquidirt (angerechnet) und angewiesen werden diese Zahlungen wie das Meilengeld und zugleich mit demselben.

23) Alle Rekruten sind von ihren Kommunen in einer für den Marsch bis zum Truppentheil ausreichenden Bekleidung, besonders mit auskömmlicher und geeigneter Fußbekleidung und mit zwei Hemden abzusenden.

Die Militairbehörden haben sogleich bei Uebernahme der Leute mangelhafte oder fehlende Bekleidungsstücke auf Kosten der betreffenden Kommunen zu ergänzen.

c. oberfeierwerkery, feldfebry, wachmistrze, nadmistrze, feierwerkery I. klassy, chorażowie, weterynarze . . . . 10 sgr. 9 fen.
sposobem **przedpłaty** od gmin wyprawiających.

Rekruci i na nowo pozaciągani rezerwiści zaś, którzy zasyłani zostają z kwatery sztabowéj batalionu wojsk obrony krajowéj, z miéjsca innego na zebranie wyznaczonego, lub **osobno** przez transport jakowy do swego korpusu wojskowego, także trzy mile bezpłatnie odprawiać powinni, a na dalsze oddalenie odbiorą utrzymanie wedle tychże samych zasad ze strony zasyłających władz wojskowych resp. przewodników komendy.

Jeżeli korpus wojskowy przybywających stoi w tém samém miéjscu, który jest kwaterą sztabową ich batalionu wojsk obrony krajowéj, uważać ich zawsze należy jako zapozwanych do tegoż miéjsca i za marsz tamdotąd wynagrodzić im wypada milowe.

Opłaty te również jak milowe się likwidują (policzają) i razem z tymże zassygnowane zostają.

23) Wszystkich rekrutów powinny gminy wyprawiać w przyodziewkach wystarczających na marsz aż do korpusu ich wojskowego, szczególnie zaś ich zaopatrzyć w obuwie i dwie koszule.

Władze wojskowe powinny natychmiast przy odbieraniu ludzi uzupełniać niedokładny lub niedostateczny przyodziewek kosztem gminy dotyczącéj.

Letztere haben auch diejenigen Bekleidungsstücke zu bezahlen, welche den aus der Heimath einzeln direct zum Truppentheil gehenden Rekruten während des Marsches müssen verabreicht werden. Für die Bekleidung der Reservisten haben die Kommunen nicht zu sorgen.

B. Betreffend die von den Truppen entlassenen Reservisten.

Die Entlassung erfolgt Seitens der betreffenden Truppentheile nach denselben Grundsätzen wie vorstehend sub A. vorgeschrieben.

C. Betreffend besondere Kategorien von Rekruten und Reservisten.

24) Die Zöglinge der Schul-Abtheilung bei ihrer Einberufung zur letzteren, sind wie Rekruten zu verpflegen.

25) Schulamts-Kandidaten und Fabrik-Arbeiter in den Gewehrfabriken, welche zur Erfüllung ihrer Dienstpflicht einberufen werden, sind als Rekruten und bei der Wiederentlassung als Reservisten zu verpflegen.

26) Ein- und dreijährige Freiwillige haben auf dem Marsche zu ihrem selbstgewählten Truppentheil und bei Entlassung von demselben keinerlei Verpflegung zu beanspruchen.

Dagegen können freiwillig sich meldende noch nicht militairpflichtige Leute, welche für die Garde vollkommen geeignet befunden sind, gleich den übrigen Rekruten verpflegt werden.

27) Die militairischen Krankenwärter sind bei ihrer Einziehung und Entlassung nach den Vorschriften dieses Reglements aus dem für Rekruten :c. dotirten Titel zu verpflegen.

Gminy pomienione i te części przyodziewkowe zapłacić muszą, w któreby zaopatrzyć wypadało rekrutów na marszu z swego miejsca pochodzenia wprost osobno do swego oddziału wojskowego zostających. Przyodziewek rezerwistów nie należy do starań gminnych.

B. Tyczy się porozpuszczanych od wojska rezerwistów.

Rozpuszczanie ze strony właściwych oddziałów wojskowych uskutecznia się w miarę zasad tych, które sub A. są przepisane.

C. Tyczy się szczególnych kategoryi rekrutów i rezerwistów.

24) Wychowańców wydziału szkolnego przy zapozwaniu do ostatnio pomienionego zaopatrywać należy jak rekrutów.

25) Kandydatów stanu nauczycielskiego i wyrobników fabrycznych w fabrykach broni, których się zapozywa celem dopełnienia obowiązku swego służbowego, zaopatrywać należy jako rekrutów, a przy ich rozpuszczaniu jako rezerwistów.

26) Ochotnicy służby jedno- i trzyletniéj na marszu do swego sobie obranego oddziału wojskowego i przy rozpuszczeniu z takowegoż żadnego nie mają prawa domagać się zaopatrywania.

Natomiast ochotnicy, zgłaszający się jeszcze przed czasem swego obowiązku do służby, których dla gwardyi za zupełnie zdatnych uznano, zaopatrywani być mogą równo innym rekrutom.

27) Wojskowi dozorcy chorych mają być przy swém zapozwaniu i rozpuszczeniu w miarę przepisów niniéjszego regulaminu zaopatrywani z przeznaczonego dla rekrutów i t. p. tytułu.

28) Unsichere oder für die Arbeiter-Abtheilungen bestimmte Heerespflichtige, so wie Leute, welche die ihnen anvertrauten Marsch-Kompetenzen voraussichtlich vorschriftswidrig verwenden würden, sollen jedenfalls in das betreffende Landwehr-Bataillons-Stabs-Quartier oder an einen Sammelplatz beordert und dort Transporten oder marschirenden Truppen angeschlossen werden. Sollte die Gelegenheit zu solchem Anschlusse nicht abzusehen sein, so sind diese Leute für den Weitermarsch zum Truppentheil, wie einzeln entsendete Rekruten zu verpflegen.

Die in solchen Fällen zu treffenden Sicherheitsmaßregeln bleiben dem Ermessen der absendenden Landwehr-Bataillone überlassen.

Kommen unwirthliche oder unzuverlässige Leute zur Entlassung, so sind auch sie Transporten anzuschließen. Insoweit dies unmöglich ist, werden die nöthigen Vorkehrungen den entlassenden Truppen anheimgestellt.

29) Simulanten sind als Rekruten, resp. Reservisten zu verpflegen.

30) Kapitulanten, welche die Truppen auf Grund einer festen Kapitulation als Unteroffiziere rc. von anderen Truppentheilen oder aus dem Reserve- und Landwehr-Verhältnisse annehmen, sind gleich den eingezogenen Reservisten zu verpflegen.

31) Leute, welche aus der Reserve, der Landwehr, oder von einem anderen Trup-

28) Niepewne lub dla roboczego wydziału przeznaczone osoby obowiązek do służby w armii mające, niemniéj ludzie, którzyby wedle prawdopodobieństwa powierzone sobie kompetencye marszowe wbrew przepisom pospożywali, mają być w każdym razie zapozwani do właściwéj kwatery sztabowéj batalionu wojsk obrony krajowéj, lub na jakowe miejsce do zebrania przeznaczone, aby ich tamże załączyć transportem lub maszerującym wojskom. Gdyby do takowego załączenia nie dała się przewidywać okazya, zaopatrywać takowych ludzi w dalszym marszu do oddziału wojskowego należy, jak z osobna wyprawionego rekruta.

W jaki sposób przy takowych zdarzeniach użyte być mają środki bezpieczeństwa, pozostawia się to uwzględnieniom wysyłających batalionów wojsk obrony krajowéj.

W razie rozpuszczania ludzi niegospodarnych i takich, którym zaufać nie można, należy i tych załączyć do transportów. Jeżeli się to jakowo uskutecznić nie da, pozostawia się zastósowanie innego sposobu zaradczego oddziałowi rozpuszczającemu.

29) Simulanci opatrywani być mają jako rekruci resp. rezerwiści.

30) Kapitulantów, których wojsko na zasadzie stałéj kapitulacyi jako podoficerów itp. z innych oddziałów wojskowych, lub z stósunku rezerwowego albo obrony krajowéj przyjmuje, zaopatrywać należy zarówno jak pociąganych rezerwistów.

31) Ludzie, którzy z rezerwy, obrony krajowéj, lub z innego wydziału wojsko-

penkörper probeweise als Unteroffiziere ꝛc. bei einem Truppentheile eintreten, erwerben für den Marsch zu diesem letzteren erst dann die Verpflegungs-Ansprüche der eingezogenen Reservisten, wenn sie nach Ablauf der Probezeit eine feste Kapitulation eingehen.

Scheiden sie vor oder bei Ablauf der Probefrist aus, so erhalten sie nichts, weder für den Hin- noch für den Rückmarsch.

32) Die bei besonderen Gelegenheiten, z. B. zur Deckung des Ausfalls bei den großen Uebungen, eingezogenen Reservisten werden nach den Festsetzungen dieses Reglements für den Hin- und Rückmarsch verpflegt.

Die Verpflegungs-Ansprüche der Reservisten haben auch die in Folge allgemeiner Maßregeln zu Beurlaubenden und bei dem Garde-Korps, so wie bei der Linien-Kavallerie auch solche Mannschaften, welche einzeln ohne Gehalt zur Disposition der Regimenter in die Heimath beurlaubt werden. Die Garde-Truppen und die Kavallerie dürfen jedoch zu diesem Ende nur möglichst nahe wohnende Leute beurlauben. Bei etwaiger Wiedereinberufung sind diese Leute wie Reservisten zu behandeln.

D. Betreffend die beurlaubte Landwehr.

33) Bei außerordentlichen Zusammenziehungen und bei der Mobilmachung werden die Landwehrleute des Beurlaubtenstandes für den Marsch aus der Heimath zum Bataillons-Stabs-Quartier gleich den wieder eingezogenen Reservisten

wego wstępują do jakowego korpusu wojskowego na próbę jako podoficerowie i t. p., nabywają natenczas dopiero prawo na zaopatrywanie w czasie marszu do tegoż korpusu jako pozaciągani rezerwiści, skoro po upłynionym czasie proby, zawrą stałą kapitulacyą.

Jeżeli występują przed ukończeniem lub przy ukończeniu czasu téjże proby, nie dostępują niczego, ani na marszu wstępnym, ani odwrotnym.

32) Pozaciągani przy szczególnych wydarzeniach n. p. celem uzupełniania wypadków w ćwiczeniach wielkich, rezerwiści, zaopatrywani być mają w miarę postanowień niniejszego regulaminu na marszu wstępnym jako odwrotnym.

Toż prawo do zaopatrywania, które mają rezerwiści, mają także ci, którzy zaurlopowani być mają z powodu ogólnych prawideł miarodawczych, a przy korpusie gwardyi, jako przy konnicy liniowéj także i ci ludzie, których urlopuje się osobno do miejsc pochodzonia bez pensyi na zawołanie pułków. Oddziały gwardyi jako i konnica w takim razie jednakowoż tylko takich ludzi zaurlopować winny, którzy ile być może najbliżéj zamieszkują. Przy jakowém zapozwaniu ich nowém, obejść się z nimi należy, jak z rezerwistami.

D. Tyczy się zaurlopowanych żołnierzy obrony krajowéj.

33) W razie nadzwyczajnych pozaciągań i w razie mobilizacyi, zaopatrywani być mają żołnierze obrony krajowéj stanu zaurlopowanego na marszu z miejsca pochodzenia swego do kwatery sztabu batalionowego zarówno re-

(cfr. vorstehend ad 12 bis incl. 15) mit Meilengeld; bei der Entlassung von der Fahne in die Heimath aber, gleich den entlassenen Reservisten verpflegt.

E. Betreffend die Invaliden.

34) Die in der Heimath befindlichen Halb- oder Ganzinvaliden, welche dürftig und nach Anerkennung ihres Anspruchs einem kombinirten Reserve-Bataillon, einem Invalidenhause zugetheilt, oder bei einem Invaliden-Institute angestellt sind, werden auf dem Marsche zum Bestimmungsorte als eingezogene Reservisten, verpflegt, gleichviel ob sie auf Invaliden-Wohlthaten verzichtet haben oder nicht.

F. Verfahren bei Erkrankungen.

35) Die zur Zeit der Einziehung an vorübergehenden, namentlich ansteckeeden Krankheiten leidenden, sowie die auf dem Marsche zu ihren Truppentheilen erkrankten Rekruten und Reservisten, nicht minder die zur Zeit der allgemeinen Entlassung kranken oder auf dem Marsche in die Heimath erkrankenden Reserve-Mannschaften sind (wo es nöthig, mittelst Vorspannes) dem nächsten Militair-Lazareth zu überweisen.

Ist ein solches nicht am Orte und der Kranke nach ärztlichem Ermessen nicht transportabel, so liegt es den betreffenden Kommunal-Behörden ob, für Kur und Pflege des Patienten zu sorgen. Sie liquidiren die desfallsigen Kosten demnächst bei der Intendantur des

zerwistom z nowa pozaciąganym (cfr. powyżej ad 12 aż do włącznie 15) w milowe; przy ich rozpuszczeniu zaś z pod chorągwi, zarówno rozpuszczonym rezerwistom.

E. Tyczy się inwalidów.

34) Pozostający na miejscu pochodzenia swego półinwalidzi, lub inwalidzi zupełni, którzy są biedni, a po przyznaniu im ich prawa przekazani są skombinowanemu batalionowi rezerwy, jakowemu zakładowi inwalidów, lub umieszczeni są przy jakowym instytucie inwalidów, zaopatrywani być mają na marszu do swego miejsca przeznaczenia jako pozaciągani rezerwiści, zarówno czy się wyrzekli dobrodziejstw dla inwalidów przeznaczonych albo też nie.

F. Postępowanie przy wydarzeniu się choroby

35) Rekruci i rezerwiści, którzy w czasie swego pozaciągania ulegają przemijającym, mianowicie zaraźliwym chorobom, jakoteż i ci, którzy w marszu do swych oddziałów wojskowych zachorują, również takowi rezerwiści, którzy podczas ogółowego rozpuszczania są chorowici, lub w marszu do miejsc pochodzenia swego zasłabną, przekazani być powinni (gdzie tego wymaga potrzeba za pomocą podwody) najbliższemu lazaretowi wojskowemu.

Jeżeli w miejscu lazaretu takowego nie ma, a zasłabły wedle opinii lekarskiéj transportowany być nie może, starać się winny właściwe władze komunalne o wyleczenie i pielęgnowanie pacyenta. Koszta ztąd wynikające zalikwidują u intendantury obwo-

Bezirks. Wenn einzeln einkommende Rekruten oder Reservisten einer Heilanstalt überwiesen werden, so haben die überweisenden Behörden den Truppentheilen derselben davon Nachricht zu geben.

36) Zur Untersuchung erkrankter Unteroffiziere und Mannschaften, sowie zur Ausstellung von Befunds-Attesten, in denen jedesmal Name und Krankheit des Patienten speziell bezeichnet sein muß, sind zunächst die Militair-Aerzte, in Ermangelung derselben aber, die Kreis-Medizinal-Beamten zu requiriren, welche sich diesen Geschäften unentgeltlich zu unterziehen haben.

Wenn keine Aerzte dieser beiden Kategorien am Orte der Erkrankung vorhanden, sind Civil-Aerzte in Anspruch zu nehmen, welche nach Verfügung der Ministerien der geistlichen ꝛc. Angelegenheiten und des Innern vom 31. Januar 1844 zu fordern haben:

a. promovirte Aerzte, Wundärzte 1. und 2. Klasse, für die Ausstellung eines Attestes, wenn sie die Untersuchung in ihrer Wohnung vornehmen 10 Sgr. pro Kopf,

außerdem

b. für den Besuch, wenn die Untersuchung außerhalb ihrer Wohnung geschehen muß, der promovirte Arzt 20 Sgr., Wundärzte 1. und 2. Klasse 10 Sgr.

Für Reisen können außer den Gebühren für die etwaige Ausfertigung von Attesten die tarifmäßigen Reisekosten und Diäten gewährt werden.

Anmerkung. cfr. Circular-Verfügung des Ministerii der geistlichen, Unterrichts-

dowéj. Jeżeli z osobna nadchodzący rekruci i rezerwiści przekazani zostaną jakowemu instytutowi lekarskiemu, władze przekazujące zawiadomić o tém powinny oddziały ich wojskowe.

36) Na zrewidowanie zasłabłych podoficerów i żołnierzy prostych, jak również do wystawienia zaświadczenia o stanie choroby, w którym za każdą razą wyszczególnione być muszą nazwisko i choroba pacyenta, przedewszystkiém zarekwirowani być mają lekarze wojskowi, w niedostatku zaś takowych, powiatowi urzędnicy medycynalni, którzy bezpłatnie czynność takową uskutecznić obowiązek mają.

Jeżeli w miejscu zasłabienia niema lekarzy obudwóch tych kategoryi, przywołać wypada lekarzy cywilnych, którzy wedle rozporządzenia ministerstw spraw duchownych i t. d., niemniéj spraw wewnętrznych z d. 31. Stycznia 1844 mają do żądania:

a. lekarze promowowani, chirurgowie 1. i 2. klassy, za wystawienie świadectwa, jeżeli zrewidowanie uskuteczniają w swém zamieszkiwaniu 10 sgr. od osoby, oprocz tego

b. za zwiedzenie chorego, skoro zrewidowanie po za obrębem ich mieszkania dopełnione być musi, lekarz promowowany 20 sgr., chirurg 1. i 2. klassy 10 sgr.

Za drogi zezwolone być mogą prócz należytości za jakowych zaświadczeń wystawienie taryfowe koszta podroży i dyety.

Uwaga. Cfr. rozporządzenie okolnikowe ministerstwa spraw ducho-

und Medizinal-Angelegenheiten vom 26. November 1844. — Die vor Emanirung derselben angestellten Kreis-Medizinal-Beamten können auf ihr ausdrückliches Verlangen nach der Gebühren-Taxe der Civil-Aerzte honorirt werden. Für Reisen haben Alle ohne Unterschied die gesetzlichen Entschädigungen zu fordern.

37) Einzeln marschirende Rekruten und Reservisten sind bereits für den ganzen Weg zum Truppentheil resp. in die Heimath mit den gesetzlichen Kompetenzen verpflegt worden. Bei ihrer Aufnahme in eine Heil-Anstalt ist deshalb sofort der entsprechende Theil der empfangenen Verpflegungsgelder von den aufnehmenden Behörden ad depositum zu nehmen. Bei ihrer Weitersendung erhalten sie die deponirten Beträge mit einem entsprechenden Vermerk in der Einberufungs-Ordre resp. dem Urlaubs-Paß zurück.

38) Wenn die wegen kontagiöser Augenkrankheiten von ihren Truppentheilen zur Reserve entlassenenen (oder beurlaubten) Leute binnen Jahr und Tag aufs Neue von diesen Leiden befallen werden, sind sie dem nächsten Militair-Lazareth zur freien Kur und Pflege zu überweisen. Unbemittelte Individuen werden auf Kosten der betreffenden Regierung, resp. Kommunal-Behörde ins Lazareth geschafft, bei ihrer Entlassung aus demselben aber für den Marsch in die Heimath gleich den Reservisten aus Militair-Fonds verpflegt.

wnych, naukowych i lekarskich z 26. Listopada r. 1844. — Przed wydaniem takowegoż uposażeni urzednicy powiatowomedycynalni mogą, na domaganie się ich o to wyraźne, być wynagradzani w miarę taxy należytości dla lekarzy cywilnych. Za drogi wszyscy bez różnicy do żądania mają wynagrodzenie ustawą przepisane.

37) Osobno w pochodzie zostający rekruci i rezerwiści zaopatrzeni już zostali za całą podróż swą do oddziału ich wojskowego resp. miéjsca pochodzenia w przepisane prawem kompentencye. Przy pomieszczeniu takowych ludzi w instytucie jakowym lekarskim, natychmiast odpowiednią część przez nich odebranych pieniędzy na utrzymanie, władza podéjmująca na schowania wziąść winna. Przed dalszém ich wysłaniem wzrócą im się zdeponowane kwoty przy odpowiedniéj uwadze zakreślonéj w zapozwie resp. paszporcie urlopowym.

38) Jeżeliby ludzie zasłabli na zaraźliwą dolegliwość ócz i ztąd rozpuszczeni (lub zaurlopowani) przez oddziały swe wojskowe jako rezerwiści w czasie roku jednego na nowo tą chorobą zwiedzeni zostali, przekazani być mają najbliższemu lazaretowi wojskowemu na uleczenie i pielęgnowanie bezpłatne. Niezamożne osoby zasłane zostaną do lazaretu kosztem właściwych regencyi resp. władz kommunalnych, a po wypuszczeniu ich z lazaretu zaopatrywane będą na marsz do miéjsc swego pochodzenia zarówno jak rezerwiści z funduszów wojskowych.

G. Betreffend die Boten- und Vorspann-Gestellung.

39) Vorspann wird nicht gewährt für Strecken, auf welchen Eisenbahn- oder Dampfschiff-Beförderung stattfindet. Im Uebrigen ist den Requisitionen des Transportführers Folge zu leisten.

40) Es müssen laden:

a. ein 1-spänniger Vorspannwagen 7½ Ctr. oder 1—2 Kranke;
b. ein 2-spänniger Vorspannwagen 10 Ctr. oder 3—5 Kranke;
c. ein 3-spänniger Vorspannwagen 15 Ctr. oder 5—7 Kranke;
d. ein 4-spänniger Vorspannwagen 20 Ctr. oder 6—8 Kranke.

Bei leichteren Kranken kann die Zahl derselben bis zur Erfüllung des zulässigen Gewichts vermehrt werden.

Wo die Wagen mit Ochsen bespannt werden, sind 3 Ochsen gleich 2 Pferden zu rechnen.

41) Vorspannwagen dürfen nicht durch Sachen oder Personen beschwert werden, für welche sie nicht bestimmt sind.

Es ist nicht gestattet, daß Leute des Transports statt der Fuhrleute fahren und mit Strenge darüber zu wachen, daß weder die Vorspänner, noch ihr Vieh ungesetzlich behandelt werden.

42) Der Vorspann wird vergütet pro Meile mit:

11 Sgr. 3 Pf. für einen 1-spännigen Karren incl. Bespannung, und
7 Sgr. 6 Pf. für jedes andere Pferd, mag dasselbe vor einen zwei- oder mehrspännigen Wagen gespannt oder gesattelt als Reitpferd gestellt werden.

43) Die in den Marschrouten angegebenen

G. Tyczy się dostawy posłańców i podwód.

39) Na podwodę nie zezwala się po drogach, na których przeprawa uskutecznia się może po kolejach żelaznych lub na parostatkach. Z resztą zadosyć uczynić należy rekwizycyi przewodnika transportowego.

40) Ładować musi:

a. podwodowy wóz 1sprzężny 7½ cetn. czyli 1—2 chorych;
b. podwodowy 2sprzężny 10 cetn. czyli 3—5 chorych;
c. podwodowy 3sprzężny 15 cetn. czyli 5—7 chorych;
d. podwodowy 4sprzężny 20 cetn. czyli 6—8 chorych.

Na przypadek nie zbyt niebezpiecznie chorych liczba tychże pomnożona być może aż do ciężaru postanowionego.

Gdzie wozy sprzęgane bywają wołami, liczy się ich troje zarówno dwom koniom.

41) Wozów podwodowych nie należy obciążać rzeczmi lub osobami, dla których nie są przeznaczonymi.

Nie dozwala się, ażeby ludzie do transportu należący powozili zamiast furmanów i jak najściślej nad tém czuwać trzeba, ażeby ani z podwódcami, lub ich bydlęciem niesłusznie postępywano.

42) Od podwody płaci się na milę:

11 sgr. 3 fen. za powózek jednosprzężny włącznie zaprzęgu i
7 sgr. 6 fen. za każdego innego konia, czyby tenże do dwu lub więcéj sprzężnego wozu był założony, albo osiodłany jako wierzchowiec był dostawiony.

43) Wyszczególnione na zakresie mar-

Entfernungen sind für die Berechnung der Vorspann-Vergütigung maßgebend.

Bei Differenzen zwischen den Entfernungs-Angaben der Marschroute und denen der stellenden Behörden haben letztere in den Vorspannquittungen ausdrücklich zu erwähnen, daß die Angaben der Marschroute irrig sind.

44) Für die Strecken, welche Vorspänner von ihrem Wohnorte bis zum Gestellungspunkte zurückzulegen haben, so wie für den Rückweg vom Entlassungsorte wird keine Vergütigung gewährt, eben so wenig für die Pferde, welche die Gesteller außer requirirter Zahl gebraucht haben.

45) Die Gestellung von Boten darf nur in besonders dringenden Fällen:

1. zur Bestellung eiliger Dienstsachen,
2. zum Wegweiser beim Mangel von Wegetafeln oder bei Dunkelheit und Schneewetter, in diesem Falle nur bis zum nächsten Orte verlangt werden.

Im Inlande werden Boten pro Meile mit 3 Sgr. 9 Pf., bei Entfernungen von weniger als 1 Meile aber gar nicht bezahlt.

Der Rückweg der Boten wird weder im In- noch im Auslande vergütigt.

H. Betreffend die Befriedigung der Kommunen durch den Transportführer.

46) Die Transportführer haben die Leistungen der Kommunen an Marschbeköstigung, Vorspann, Botenlohn 2c. sogleich baar zu bezahlen.

szowym oddalenie jest miarodawczym przy obrachunku wynagrodzenia za podwodę.

Przy dyferencyach pomiędzy podaniami co do odległości na zakresie marszowym i temi, które władze dostawiające podają zachodzących, wymienić mają ostatnio pomienione wyraźnie na kwitach podwodowych, że podania w zakresie marszowym są mylne.

44) Za przestrzenie, które podwody odprawiają z miejsca zamieszkiwania swego do miejsca, na które dostawione być mają, i również za odwrot z miejsca, gdzie takowe wywiązane zostają, nic się nie wynagradza, także nie za konie, które podwododawcy używali nad ilość rekwirowaną.

45) Dostawianie posłańców zażądane być może tylko w szczególnie nagłych przypadkach:

1. na sprawienie pilnych interesów służbowych,
2. na przewodników w razie niedostatku drogoskazów lub w ciemnościach i przy zawiejach, a w tym razie tylko aż do pobliższego miejsca.

W obrębie kraju płaci się posłańcowi za milę 3 sgr. 9 fen., za przestrzeń zaś mili nie dochodzącéj nic się nie płaci.

Za zwrot ani w obrębie kraju, ani za granicą posłańcowi się wynagradza.

H. Tyczy się zaspokojenia gmin przez przywódzcę transportowego.

46) Przywódzcy transportowi opłacać natychmiast mają w gotowiźnie dostawy gmin tak co do żywności marszowéj, podwód, jako i posłańców i t. p.

Ausgenommen bleiben:

1. diejenigen Fälle, in denen sich die Transportführer ausnahmsweise die zur baaren Bezahlung erforderlichen Mittel nicht zu verschaffen vermocht haben.

   Die motivirenden Umstände müssen in allen solchen Fällen aus den Marsch-Routen genau ersichtlich sein.

2. Die Vorspannfuhren, welche Kommunen zum Herbeischaffen der Fourage stellen.
3. Märsche beim Eintritt der Mobilmachung, sobald das Kriegsleistungs-Gesetz vom Jahre 1851 in Kraft getreten ist.

47) Die Auszahlung der Beträge für Marschbeköstigung, Vorspann ꝛc. erfolgt im Inlande:

a. in Städten auf dem Rath- oder Gemeinde-Hause.

Wo dies nicht angänglich, hat der Transportführer das Geld dem betreffenden Kommunalbeamten und zwar selbst oder durch zwei Personen zuzustellen.

b. auf dem platten Lande innerhalb der Monarchie sind die Ortsbehörden verpflichtet, die fraglichen Gelder in der Wohnung des Transportführers entgegenzunehmen, falls derselbe verhindert sein sollte, sie ihnen zuzustellen.

48) Ueber die empfangenen Zahlungen haben die Behörden nach Schemas C. D. zu quittiren. Dergleichen Quittungen sind im Inlande von den Kommunal-Vorständen, in größeren Städten auch von den besonderen Servis-Deputationen auszustellen.

Sind Kommunal-Vorstände des Schreibens unkundig, so haben sie die Quittungen zu unterkreuzen. In solchen Fällen ist bei der Zahlung ein Offizier, oder in Ermangelung dessen eine andere nicht direct bethei-

Wyjawszy:

1. w takowym razie, w którym przywódzcy transzportowi nie podołali wystarać się o potrzebne środki na zaspokojenie gotówką.

   Uzasadnione przyczyny w każdym takowym razie dostrzedz się dać winny z zakresów marszowych.

2. Podwody, które gminy dostawiają na sprowadzanie furażu.
3. Pochody w razie moblizacyi jak tylko ustawa względem prestacyi wojennych z r. 1851 mocy nabiera.

47) Wypłacanie kwot za opatrywania marszowe, podwody itp. nastąpi w obrębie kraju:

a. po miastach na ratuszu lub w domie gminnym.

Gdzie to uskuteczniać się nie da, ma przywódzca transzportowy odstawić pieniądze na ręce właściwego urzędnika komunalnego a to albo osobiście, albo też przez dwie osoby.

b. Po wsiach w obrębie monarchii mają władze miejscowe obowiazek, w mowie będące opłaty poodbierać w zamieszkaniu przywódzcy transzportowego, skoroby tenże doznał przeszkody im takowe doręczyć.

48) Z odebranych opłat winny władze pokwitować wedle szematów C. i D. Takowe kwity w obrębie kraju wystawiać mają reprezentanci gminni, po większych miastach także osobne deputacye serwisowe.

Jeżeli jakowa reprezentacya gminna pisać nie umie, powinna kwity poznakować krzyżykami. W takowych razach przybrać należy do opłat oficera, albo gdy takowego niema, inną jakową nie wprost

ligte Militairperson als Zeuge zu adhibiren, welche die Richtigkeit der Unterkreuzung durch den (zu nennenden) Unterkreuzer, sowie die richtig geschehene Auszahlung des Betrages von . . . . . an die Orts-Obrigkeit zu attestiren hat.

Bei Verhinderung des Dorfschulzen kann über Beträge unter 5 Thlr. ein Gerichtsmann, bei größeren Summen müssen beide Gerichtsmänner quittiren.

49) Die Transportführer haben den Orts-Behörden über die ihnen gezahlten Beträge Gegenscheine nach den Schemas E. F. zu ertheilen.

50) Jeder Transportführer ist einerseits dafür verantwortlich, daß keinerlei Ueberhebungen vorkommen. Er hat deshalb unter Anderem, namentlich auch den Fourieren die Zahl der Einquartirenden, resp. zu Verpflegenden, den Umfang des erforderlichen Vorspanns 2c. täglich aufs Genaueste anzugeben.

Andererseits ist der Transportführer aber auch dafür verantwortlich, daß jede Kommune, Transport-Anstalt 2c. vorschriftsmäßig befriedigt und namentlich von ersteren in keiner Weise irgend ein Nachlaß verlangt werde.

Durchaus untersagt bleibt, daß Mannschaften, die den Quartiergebern zustehenden Beköstigungsgelder von den Behörden abholen.

Letztere haben deshalb nur an die Wirthe, nie an die Einquartirten zu zahlen.

Bromberg, den 5. Februar 1855.
Königl. Regierung. I.

do interesu wchodzącą osobę wojskową jako świadka, która zaświadczyć ma prawdozgodność znaków poczynionych ze strony (wyszczególnić nazwisko) znakodawcy, jak niemniéj w zupełności uskuteczniona wypłatą kwoty . . . . na ręce władzy miejscowéj.

W razie przeszkód, któreby miał sołtys gminy, pokwitować może z kwot poniżéj pięciu talarów jeden z ławników, z kwot znaczniejszych obaj ławnicy kwitować muszą.

49) Przywódzcy transzportowi winni władzom miejscowym z opłacanych im kwot powystawiać nawzajem kwit wedle szematów E. F.

50) Każdy przywódzca transzportowy ma z jednéj strony odpowiedzialność w téj mierze, ażeby żadnych nie dopuszczano się nadużyć. Pomiędzy innemi powinien zatém furyerom także podać codziennie najdokładniéj ilość zakwaterować resp. zaopatrywać się mających ludzi, mnogość potrzebnych podwód i t. p.

Zaś z drugiéj strony ma przywódzca także w téj mierze odpowiedzialność, ażeby każda gmina, zakład transportowy i t. p. przepisowo były zaspokojone, a mianowicie ze strony pierw pomienionych w żadnéj mierze jakowéj zażądano zaległości.

Zakazaném jest zgoła, ażeby ludzie wojskowi odbierać mieli od władz miejscowych należytość za żywność przypadającą na kwaterodawców.

Władze pomienione płacić zatém także tylko mają na ręce gospodarzy, a nie zakwaterowanych.

Bydgoszcz dnia 5. Lutego 1855.
Król. Regencya.

Schema A.

Nachweisung
der von der Gemeinde (Steuer-Rezeptur) N. N., Kreis N., Bezirk des . . . . ten Bataillons . . . . ten Landwehr-Regiments an einberufene Heerespflichtige vorschußweise gezahlten Beträge.

Laufende Nr.	Datum der Einberufungs-Ordre.	Bezeichnung der Personen und Märsche.	Betrag. Thlr.	sgr.	pf.	Quittung des Empfängers.
		I. Meilengeld von N. N. nach dem Landwehr-Bataillons-Stabsquartier P. Entfernung 9½ Meilen, zu vergüten 7 Meilen.				
1	10./3. 1854	Rekrut B., auf 7 Meilen à 1 Sgr. 3 Pf. .	—	8	9	(gez.) B.
2	—	Reservist Unteroffizier C., 7 Meilen à 1 Sgr. 9 Pf.	—	12	3	(gez.) C.
3	—	Trainsoldat D., 7 Meilen à 1 Sgr. 3 Pf. . u. s. w.	—	8	9	† † † Handzeichen des D.
		II. Direct zum Linien-Truppentheil sind einbeordert und mit Marschverpflegung pro Tag verpflegt.				
1	20./3. 1854.	Reservist E. von N. N. nach der Garnison Z., Entfernung 20 Meilen, nach dem Tarif 7 Tage à 6 Sgr. 3 Pf.	1	13	9	(gez.) E.
2	—	Reservist Unteroffizier F. 7 Tage à 7 Sgr. 9 Pf. u. s. w. in Summa . .	1	24	3	(gez.) F.
			4	7	9	

Daß obige Summe von (geschrieben Thaler . . . .) an die genannten Leute wirklich gezahlt worden ist, und daß dieselben durch Namens-Unterschrift resp. als des Schreibens unkundig durch Unterkreuzung eigenhändig quittirt haben, wird hierdurch bescheinigt.

N. N., den . . . ten . . . .

(Unterschrift der zahlenden Militair- oder Kommunal-Behörde, resp. des zahlenden Steuer-Empfängers.)

Vorstehende Nachweisung ist nach den diesseitigen Listen, den Entfernungen und in calculo revidirt und festgestellt und wird mit (geschrieben Thaler . . . . .) zur Anrechnung visirt.

N. N., den . . . ten . . . . Das Landraths-Amt.

Vermerk. Wenn sich die Landwehr-Bataillone, Lazareth-Commissionen oder sonstige Militair-Behörden dieses Schemas zur Liquidirung von Meilengeldern ꝛc. bedienen, so fällt selbstredend die Attestirung durch das Landraths-Amt fort.

Szemat A.

W y k a z

kwot płaconych sposobem przedpłaty ze strony gminy (receptury pobórczéj) N. N., w powiecie N., okręgu ....go batalionu .....go pułku obrony krajowéj, przyzwanym do służby wojskowéj.

Nr. bieżący	Dzień zapozwu do stawienia się.	Wyszczególnienie osób i marszów.	Kwota. tal.	sgr.	fen.	Pokwitowanie ze strony odbierającego.
		I. Milowego od N. N. do kwatery sztabowéj batal. wojsk obrony krajowéj P. Oddalenie $9\frac{1}{4}$ mili, do wynagrodzenia 7 mil				
1	10./3. 1854.	Rekrut B., na 7 mil po 1 sgr. 3 fen. . . .	—	8	9	(podp.) B.
2	—	Rezerwista podoficer C., 7 mil po 1 sgr. 9 fen.	—	12	3	(podp.) C.
3	—	Żołnierz podwodowy D., 7 mil po 1 sgr. 3 fen. i t. d.	—	8	9	† † † Znaki zrobione przez D.
		II. Wprost do oddziału wojska liniowego zapozwano i zaopatrywania marszowego na dzień dostawiano:				
1	20./3. 1854.	Rezerwista E. z N. N. do garnizonu Z. oddalenie mil 20, stósownie do taryfy 7 dni po 6 sgr. 3 fen.	1	13	9	(podp.) E.
2	—	Rezerwista podoficer F., 7 dni po 7 sg. 9 fn. i t. d.	1	24	3	(podp.) F.
		Ogółem . . .	4	7	9	

Iż powyższą summę w ilości) dosłownie talarów.....)rzeczywiście pomienionym ludziom wypłacono i że takowi przez podpis swego nazwiska, resp. jako nieumiejący pisać przez położenie krzyżyków własnoręcznie pokwitowali, poświadcza się niniéjszém.

N. N., dnia.....go.......

(Podpis opłatę czyniącéj władzy wojskowéj lub kommunalnéj, resp. opłacającego poborcy.)

Powyższy wykaz zrewidowano i stwierdzono wedle rejestrów tutéjszostronnych, co do odległości i in calculo, wizując kwotę (w wyrazach talarów.....) do porachuku.

N. N., dnia.....go.......... Urząd radzco-ziemiański.

Uwaga. Skoro szematu powyższego użyją bataliony wojsk obrony krajowéj, komisye lazaretowe lub inne władze wojskowe na zalikwidowanie opłat milowego i t. p., opuszcza się, jak to samo się rozumie, zaświadczenie urzędu radzco-ziemiańskiego.

Schema B.

Tarif

der Marsch- nud Ruhetage für einzeln abzusendende Rekruten und Reservisten.

Bei einer Entfernung von Meilen.	Kommen zur Berechnung Marsch- und Ruhetage.	Bei einer Entfernung von Meilen.	Kommen zur Berechnung Marsch- und Ruhetage.	Bei einer Entfernung von Meilen.	Kommen zur Berechnung Marsch- und Ruhetage.	Bei einer Entfernung von Meilen.	Kommen zur Berechnung Marsch- und Ruhetage.
1	—	41	16	81	34	121	51
2	—	42	16	82	34	122	52
3	—	43	16	83	35	123	52
4	1	44	18	84	35	124	52
5	1	45	18	85	35	125	54
6	1	46	18	86	36	126	54
7	1	47	19	87	36	127	54
8	2	48	19	88	36	128	55
9	2	49	19	89	38	129	55
10	2	50	20	90	38	130	55
11	3	51	20	91	38	131	56
12	3	52	20	92	39	132	56
13	3	53	22	93	39	133	56
14	4	54	22	94	39	134	58
15	4	55	22	95	40	135	58
16	4	56	23	96	40	136	58
17	6	57	23	97	40	137	59
18	6	58	23	98	42	138	59
19	6	59	24	99	42	139	59
20	7	60	24	100	42	140	60
21	7	61	24	101	43	141	60
22	7	62	26	102	43	142	60
23	8	63	26	103	43	143	62
24	8	64	26	104	44	144	62
25	8	65	27	105	44	145	62
26	10	66	27	106	44	146	63
27	10	67	27	107	46	147	63
28	10	68	28	108	46	148	63
29	11	69	28	109	46	149	64
30	11	70	28	110	47	150	64
31	11	71	30	111	47		
32	12	72	30	112	47		
33	12	73	30	113	48		
34	12	74	31	114	48		
35	14	75	31	115	48		
36	14	76	31	116	50		
37	14	77	32	117	50		
38	15	78	32	118	50		
39	15	79	32	119	51		
40	15	80	34	120	51		

Bemerkungen.

Angefangene Meilen werden voll — $3\frac{1}{4}$ Meilen z. B. für 4 berechnet.

Die ohne Entschädigung zurückzulegenden 3 Meilen sind hier bei Berechnung der Tage überall schon in Abrechnung gebracht.

Szemat B.

T a r y f a

dni pochodowych i spoczynkowych rekrutów i rezerwistów osobno wysyłać się mających.

Przy odległości mil.	Idzie w porachunek dni pochodowych i spoczynkowych	Przy odległości mil.	Idzie w porachunek dni pochodowych i spoczynkowych	Przy odległości mil.	Idzie w porachunek dni pochodowych i spoczynkowych	Przy odległości mil.	Idzie w porachunek dni pochodowych i spoczynkowych
1	—	41	16	81	34	121	51
2	—	42	16	82	34	122	52
3	—	43	16	83	35	123	52
4	1	44	18	84	35	124	52
5	1	45	18	85	35	125	54
6	1	46	18	86	36	126	54
7	1	47	19	87	36	127	54
8	2	48	19	88	36	128	55
9	2	49	19	89	38	129	55
10	2	50	20	90	38	130	55
11	3	51	20	91	38	131	56
12	3	52	20	92	39	132	56
13	3	53	22	93	39	133	56
14	4	54	22	94	39	134	58
15	4	55	22	95	40	135	58
16	4	56	23	96	40	136	58
17	6	57	23	97	40	137	59
18	6	58	23	98	42	138	59
19	6	59	24	99	42	139	59
20	7	60	24	100	42	140	60
21	7	61	24	101	43	141	60
22	7	62	26	102	43	142	60
23	8	63	26	103	43	143	62
24	8	64	26	104	44	144	62
25	8	65	27	105	44	145	62
26	10	66	27	106	44	146	63
27	10	67	27	107	46	147	63
28	10	68	28	108	46	148	63
29	11	69	28	109	46	149	64
30	11	70	28	110	47	150	64
31	11	71	30	111	47		
32	12	72	30	112	47		
33	12	73	30	113	48		
34	12	74	31	114	48		
35	14	75	31	115	48		
36	14	76	31	116	50		
37	14	77	32	117	50		
38	15	78	32	118	50		
39	15	79	32	119	51		
40	15	80	34	120	51		

U w a g i.

Rozpoczęte mile policzają się jako całkowite, — $3\frac{1}{4}$ mili np. za 4.

Mające być bez wynagrodzenia odprawione 3 mile, tu przy obrachunku dni wszędzie już policzono.

Schema C.

Auf dem Marsche der für (das Königliche Garde-Corps und das 4. Jäger-Bataillon) bestimmten Ersatzmannschaften von N. N. nach N. N. sind laut der von der Königl. Regierung) zu N. N. auf Requisition des Königl. General-Kommandos ... ten Armee-Corps ausgestellten Marschroute vom ... ten .... 18 .... Mann von der Stadt N. N. den ... ten .... 18 .. auf (Einen) Tag verpflegt worden, wofür die vorgeschriebene Vergütung von dem Transportführer Herrn (Hauptmann) N. N. à 5 Sgr. pro Mann und Tag mit

...... Thlr. ... Sgr. ... Pf.

geschrieben ....

gezahlt ist, worüber hiermit quittirt wird.

Ort und Datum.

Unterschrift.

Szemat C.

Na marszu przeznaczonych dla (królewskiego korpusu gwardyi i dla 4go batalionu strzelców) wojsk nowozaciężnych z N. N. do N. N. zaopatrywano wedle wystawionego ze strony królewskiéj regencyi w N. N. w skutek rekwizycyi królewskiéj komendy generalnéj......go korpusu armii zakresu marszowego z dnia.....go...... ....18.......ludzi w mieście N. N. dnia...go 18.....przez (jeden dzień)....dni, za co przepisowe wynagrodzenie zapłacił przywódzca transzportowy JPan (kapitan N. N.) po 5 sgr. od człowieka i za dzień w kwocie

.....tal.....sgr......fen.

wyraźnie ....

z czego niniéjszém się kwituje.

Miéjsce i data.

Podpis.

Schema D.

Auf dem Marsche der für (das Königliche Garde-Corps und das 4. Jäger-Bataillon) bestimmten Ersatz-Mannschaften von N. nach N. sind laut der von dem Königlichen General-Kommando des . . . ten Armee-Corps ausgestellten Marschroute vom . . . ten 18

(ein vierspänniger Wagen)

(fünf Reitpferde für den Transportführer, drei Compagnieführer (der 4. benutzt sein eigenes Reitpferd)

und den Arzt

von der (Stadt) N. N. zur Abfuhre von N. nach N. (drei und eine halbe) Meilen gestellt, wofür von dem Herrn N. N. die vorgeschriebene Vergütigung, und zwar:

für 11 Pferde pro Pferd und Meile 7 Sgr. 6 Pf.

9 Thlr. 18 Sgr. 9 Pf.

geschrieben . . . .

bezahlt ist, worüber hiermit quittirt wird.

Ort und Datum.

Unterschrift.

Szemat D.

Na marszu przeznaczonych dla (królewskiego korpusu gwardyi i dla 4go batalionu strzelców) wojsk nowozaciężnych z N. N. do N. N. dostawiono wedle wystawionego ze strony królewskiéj komendy generalnéj . . . go korpusu armii zakresu marszowego . . . go . . . . 18 . .

(wóz poczwornosprzężny)

(pięciu wierzchowców dla przywódzcy transzportowego, trzech dowódzców kompanii (4ty na własnym jedzie koniu)

i dla lekarza

przez (miasto) N. N. celem przeprawy z N. N. do N. N. (trzy i pół) mili, za co JPan N. N. przepisowe uiścił wynagrodzenie, a mianowicie:

za 11 koni, od konia i za milę 7 sgr. 6 fen.

9 tal. 18 sgr. 9 fen.

wyraźnie . . . .

z czego niniéjszém się kwituje.

Miéjsce i data.

Podpis.

Schema E.

Auf dem Marsche der für (das Königliche Garde-Corps und das 4. Jäger-Bataillon) bestimmten Ersatzmannschaften von N. N. nach N. N. sind laut der von der Königlichen Regierung zu N. N. auf Requisition des Königlichen General-Kommandos ... ten Armee-Corps ausgestellten Marschroute vom . . . ten September 18

2 Unteroffiziere,
1 Spielmann,
2 Gemeine,
570 Rekruten

in Summa . . . 575 Mann von der Stadt N. N. den . . . ten . . . . . 18 . auf einen Tag verpflegt worden, welches ich mit dem Bemerken bescheinige, daß die vorgeschriebene Vergütigung dafür à 5 Sgr. pro Mann und Tag mit . . . Thlr. . . Sgr. . . Pf. geschrieben . . . .
dem (Magistrat) gegen Quittung behändigt ist.

Ort und Datum.

Unterschrift des Transportführers.

Szemat E.

Na marszu przeznaczonych dla (królewskiego korpusu gwardyi i dla 4go batalionu strzelców) wojsk nowozaciężnych z N. N. do N. N. zaopatrywano wedle wystawionego ze strony królewskiéj regencyi w N. N. w skutek rekwizycyi królewskiéj komendy generalnéj....go korpusu armii zakresu marszowego z dnia....go......18.....

2ch podoficerów,
1go grajka,
2ch żolnierzy prostych,
570ciu rekrutów,

ogółem 575ciu ludzi przez miasto N. N. dnia . . . go . . . . . 18 . . . na dzień jeden, co poświadczam niniéjszém z tém nadmienieniem, że uiszczono za to przepisowe wynagrodzenie z 5ciu srebrnych groszy od człowieka na dzień w kwocie . . . . tal. . . . . sgr. . . . . fen.
wyraźnie . . . .
(magistratowi) z któréj odebrania pokwitowano.

Miéjsce i data.

Podpis przywódzcy transzportowego.

Schema F.

Auf dem Marsche der für (das Königliche Garde-Corps und das 4. Jäger-Bataillon) bestimmten Ersatz-Mannschaften von N. N. nach N. N. auf Requisition des Königlichen General-Kommandos . . . ten Armee-Corps ausgestellten Marschroute vom . . . ten . . . . 18 .

. . . spännige Wagen zum Transport der Löhnung rc.
. . . Reitpferde für den Transport und für . . . Kompagnieführer,
. . . spännige Wagen für Kranke,

von der Stadt N. N. dato zur Abfuhre auf (drei) Meilen von N. N. nach N. N. gestellt, welches hierdurch bescheinigt und zugleich attestirt wird, daß die vorgeschriebene Vergütigung dafür und zwar:

für . . . Pferde à 7 Sgr. 6 Pf. pro Pferd und Meile mit
. . . Thlr. . . . Sgr. . . . Pf.

geschrieben . . . .

dem (Magistrat) gegen Quittung behändigt ist.

Ort und Datum.

Unterschrift des Vorspann-Empfängers.

Szemat F.

Na marszu przeznaczonych dla (królewskiego korpusu gwardyi i dla 4go batalionu strzelców) wojsk nowozaciężnych z N. N. do N. N. dostawiono dziś wedle wystawionego ze strony królewskiéj regencyi w N. N. w skutek rekwizycyi królewskiéj komendy generalnéj . . . go korpusu armii zakresu marszowego z dnia . . . go . . . . 18 . .

. . . sprzężne wozy do transzportu traktamentów i t. p.
. . . wierzchowców dla przywódzcy transzportowego i . . . dowódzców kompanii,
. . . sprzężne wozy dla chorych,

przez miasto N. N. celem odprawy na (3) mile od N. N., co niniéjszém poświadczając zarazem się atestuje, że uiszczono za to przepisowe wynagrodzenie, a mianowicie:

za . . . koni po 7 sgr. 6 fen. od jednego na milę
. . . . . tal. . . . . . sgr. . . . . . fen.

wyraźnie . . . .

na ręce (magistratowi) z czego pokwitowano.

Miéjsce i data.

Podpis podwodę odbierającego.

Amtsblatt der Königl. Regierung zu Bromberg. | DZIENNIK URZĘDOWY Król. Regencyi w Bydgoszczy.

№ 8.

Bromberg, den 23. Februar 1855. — Bydgoszcz, dnia 23. Lutego 1855.

[144] Bekanntmachung.

Nach Einsicht der gerichtlichen Erkenntnisse, durch welche die Beschlagnahme mehrerer Nummern der in London erscheinenden Zeitschrift „Punch" bestätigt und deren Vernichtung nach Maßgabe der Vorschriften des §. 50 des Gesetzes über die Presse vom 12. Mai 1851 angeordnet worden ist, und auf Grund des §. 52 des vorangeführten Gesetzes wird die fernere Verbreitung der genannten Zeitschrift bei Vermeidung der in §. 53 daselbst angedrohten Strafen hiermit verboten.

Berlin, den 14. Februar 1855.

Der Minister des Innern.
(gez.) v. Westphalen.

[145] Bekanntmachung des Präclusivtermins zum Umtausch der Königl. Preußischen Darlehns-Kassenscheine vom Jahre 1848.

In Gemäßheit des Gesetzes vom 19. Mai 1851 (Gesetzsammlung Seite 335) sind durch unsere Bekanntmachungen vom 2ten December v. J., 2. März und 15. Juni d. J. die Inhaber Königl. Preuß. Darlehns-Kassenscheine vom 15. April 1848 aufgefordert worden, dieselben gegen neue Kassen-

Obwieszczenie prekluzyjnego terminu do zamiany Królewsko-Pruskich biletów kassy pożyczkowéj za rok 1848.

Stósownie do prawa z dnia 19. Maja 1851 (Zbiór praw str. 335) zostali właściciele Królewsko-Pruskich biletów kassy pożyczkowéj z dnia 15. Kwietnia 1848 obwieszczeniem naszém z dnia 2. Grudnia r. z., 2. Marca i 15. Czerwca r. b. wezwani, ażeby takowe na nowe assyg-

anweisungen vom 2. November 1851 von gleichem Werthe, entweder hier bei der Controle der Staatspapiere, Oranienstraße Nro. 92, oder in den Provinzen bei den Regierungs-Hauptkassen und den von den Königlichen Regierungen bezeichneten sonstigen Kassen umzutauschen.

Zur Bewirkung dieses Umtausches wird nunmehr ein letzter und präclusivischer Termin

auf den 15. Mai 1855,

hierdurch anberaumt.

Mit dem Eintritt desselben werden alle nicht eingelieferte Königl. Preußische Darlehns-Kassenscheine ungültig, alle Ansprüche aus denselben an den Staat erlöschen und die bis dahin nicht umgetauschten Darlehns-Kassenscheine werden, wo sie etwa zum Vorschein kommen, angehalten und ohne Ersatz an uns abgeliefert werden.

Jeder, welcher Darlehns-Kassenscheine besitzt, wird daher zur Vermeidung von Verlusten aufgefordert, dieselben bei Zeiten, und spätestens bis zum 15. Mai 1855 bei den vorstehend verzeichneten Kassen zum Umtausch gegen neue Kassen-Anweisungen einzureichen.

Berlin, den 15. October 1854.

Haupt-Verwaltung der Staats-Schulden.

Natan. Rolcke. Gamet. Nobiling.

Vorstehende Bekanntmachung wird mit dem Bemerken hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die sämmtlichen Kreiskassen unseres Departements mit dem Umtausch der Königl. Preuß. Darlehnskassenscheine vom Jahre 1848 beauftragt sind.

Bromberg, den 21. October 1854.

Königliche Regierung.

nacye kassowe z dnia 2. Listopada 1851 równą wartość mające, albo tu przed kontrolą papierów rządowych, Oranienstrasse Nr. 92. albo po prowincyach przed głównemi kassami regencyjnemi i przed innemi kassami przez Królewskie Regencye oznaczonemi zamieniali.

Celem uskutecznienia tej zamiany stanowi się teraz niniejszém ostateczny i praw pozbawiający termin

na dzień 15. Maja 1855.

Po nadejściu tegoż stają się wszystkie nienadesłane Królewsko-Pruskie bilety kassy pożyczkowej nie ważne, wszelkie pretensye z nich powstające do państwa ustają i nie zamienione do owego czasu bilety kassy pożyczkowej tam, gdzieby miały być spostrzeżone, przytrzymane i bez wynagrodzenia do nas odesłane zostaną.

Każdego zatém, ktoby bilety kassy pożyczkowej posiadał, dla uniknienia takowych strat się wzywa, ażeby takowe zawczasu, a najpoźniéj do 15. Maja 1855 do kass powyż oznaczonych celem ich zamiany na nowe assygnacye kassowe oddał.

Berlin, dnia 15. Października 1854.

Główny zarząd długów państwa.

Natan. Rolcke. Gamet. Nobiling.

Powyższe obwieszczenie podaje się z tém nadmienieniem do publicznéj wiadomości, że wszystkie kassy powiatowe departamentu naszego do zamiany Królewsko-Pruskich biletów kassy pożyczkowéj z roku 1848 odebrały polecenie.

Bydgoszcz, dnia 21. Października 1854.

Król. Regencya.

[146] Betrifft die Zulassung von Ausländern zur Eingehung einer Ehe in den Königl. Preußischen Staaten.

Unsere Bekanntmachung vom 29. April 1854 (Bromberger Amtsblatt Nr. 20 S. 173) nachstehenden Inhalts:

„Durch das Gesetz vom 13. März 1854 (cfr. Ges.-S. Nr. 10) ist unter Aufhebung der Verordnung vom 28. April 1841 bestimmt worden, daß

1. Ausländer, welche in den Preußischen Staaten mit einer Inländerin oder Ausländerin eine Ehe schließen wollen, neben der Erfüllung der sonstigen gesetzlichen Erfordernisse, durch ein gehörig beglaubigtes Attest der Ortsobrigkeit ihrer Heimath nachzuweisen haben, daß sie nach dortigen Gesetzen unbeschadet ihrer Staatsangehörigkeit zur Eingehung einer Ehe im Auslande befugt sind oder die nach diesen Gesetzen etwa erforderliche Erlaubniß zu der beabsichtigten Ehe erhalten haben und
2. daß Geistliche, welche — ohne daß ihnen das erforderliche Attest beigebracht worden, bei Schließung der Ehe eines Ausländers amtlich (z. B. durch Trauung oder Aufgebot) mitwirken, einer Geldbuße bis zu 100 verfallen.

Dies wird hiermit allen Geistlichen unserer Provinz zur Nachachtung bekannt gemacht."

bringen wir den Geistlichen hiemit in Erinnerung.

Posen, den 1. Februar 1855.

Königliches Konsisterium der Provinz Posen.

---

[147] Die Erwerbung der Qualification als Departements-Thierarzt betreffend.

Die Qualification zur Anstellung als Departements-Thierarzt hat bisher von den Kreis-Thierärzten nur durch einjährige Dienstleistung als Repetitoren an der hiesigen Königl. Thierarzneischule erworben werden können. Inzwischen hat die Erfahrung gelehrt, daß der alljährliche Wechsel der Repetitoren mit dem Interesse der genannten Anstalt nicht wohl vereinbar ist. Ich finde mich daher veranlaßt, diese Einrichtung, soweit dieselbe die Ausbildung von Departements-Thierärzten bezweckt, hiermit aufzuheben und hinsichtlich der Erwerbung der Qualification als Departements-Thierarzt folgende Bestimmungen zu treffen.

1. Nur Kreisthierärzte, welche als solche mindestens fünf Jahre lang fungirt, sich in sittlicher und politischer Hinsicht tadellos geführt und durch ihre amtliche Wirksamkeit sowie durch ihre Leistungen als practische Thierärzte die vollkommene Zufriedenheit der Aufsichtsbehörde und das Vertrauen des Publikums erworben haben, werden zur Erlangung der Qualification als Departements-Thierarzt zugelassen.

2. Die Gesuche um Zulassung sind an die vorgesetzte Königl. Regierung zu

richten und dem Landrath desjenigen Kreises, in welchem der Kandidat wohnt, zur Weiterbeförderung einzureichen.

3. Der Landrath hat bei Einreichung des Gesuchs sein Gutachten in den zu 1 bemerkten Beziehungen abzugeben und zu diesem Zweck erforderlichenfalls bei den betreffenden Ortsbehörden Erkundigung einzuziehen, auch wenn der Kandidat für zwei oder mehrere Kreise angestellt ist, mit den betreffenden andern Landräthen sich zu benehmen.

4. Die Königl. Regierung überreicht das Gesuch, wenn sie es für zulässig erachtet, mit dem Bericht des Landraths unter Beifügung ihres Gutachtens dem Minister der Medicinal-Angelegenheiten zur Beschlußnahme über die Zulassung des Candidaten. Dieselbe wird nur nach Maßgabe des vorhandenen Prüfungs-Materials und mit Berücksichtigung des Bedürfnisses zur Besetzung der Departements-Thierarztstellen verfügt werden.

5. Nach erfolgter Zulassung werden dem Candidaten von dem technischen Director der Königl. Thierarzneischule durch Vermittelung des betreffenden Landraths gerichtliche Acten, in welchen ein thierärztliches Superarbitrium erfordert worden, zugefertigt, um letzteres binnen einer vom Tage nach dem Empfang der Acten zu berechnenden vierwöchigen Frist auszuarbeiten. In der Regel hat der Candidat drei solcher Superarbitria abzufassen. Doch kann ihm, wenn die beiden ersten als sehr gut anerkannt sind, das dritte erlassen werden. Auch ist es dem Candidaten gestattet, ein von ihm in seiner Eigenschaft als Kreisthierarzt ausgearbeitetes veterinair-polizeiliches oder veterinair-gerichtliches Gutachten einzureichen, welches, wenn es probemäßig befunden wird, die Stelle des dritten Superarbitriums vertritt.

6. Die Probearbeiten hat der Candidat mit der eidesstattlichen Versicherung, daß er sie allein und ohne fremde Beihülfe angefertigt habe, durch den betreffenden Landrath dem technischen Director der Königl. Thierarzneischule einzusenden. Der Landrath bescheinigt den Tag der Zustellung der Acten an den Candidaten und der Ablieferung der Probearbeiten. Sind letztere nach Ablauf der bestimmten Frist bei dem Landrath eingegangen, so gelten sie nicht mehr als Probearbeiten.

7. Wird ein Superarbitrium „mittelmäßig" befunden, so kann der Candidat nach 3 Monaten anderweit Acten zur Ausarbeitung eines Superarbitriums erhalten. Werden zwei Superarbitria „mittelmäßig" oder wird auch nur eins „schlecht" befunden, so wird der Candidat auf mindestens ein Jahr zurückgewiesen. Die Wiederholung der Prüfung ist nur einmal zulässig.

8. Die Probe-Arbeiten werden von dem technischen Director der Königl. Thierarzneischule mit den von dem Lehrer-Collegium derselben zu ertheilenden Censuren dem Minister der Medizinal-Angelegenheiten eingereicht. Der Candidat wird hiernächst, wenn die Arbeiten befriedigend ausgefallen sind, zur Abhaltung eines mündlichen Colloquiums mit dem technischen Director und zwei Lehrern der Königl. Thierarzneischule über wichtige veterinär-polizeiliche oder gerichtliche Gegenstände und zur Theilnahme an den Staats-

prüfungen für Thierärzte erster Klasse, welche jährlich einmal nach dem Schluß des Wintersemesters stattfinden, hierher zu berufen.

Die Prüfungsabschnitte, an welchen der Candidat als Examinator Theil nehmen soll, werden von dem Minister der Medizinal-Angelegenheiten jedesmal bestimmt. Reisekosten und Diäten werden dem Candidaten nicht bewilligt. Ein Antheil an den Prüfungsgebühren steht ihm nicht zu.

9. Nach Beendigung des mündlichen Prüfungs-Abschnitts (ad 8) berichtet der technische Director der Königl. Thierarzneischule über den Ausfall und über die zu ertheilende Gesammt-Censur. Auch die mündliche Prüfung darf nur einmal wiederholt werden. Ist sie „schlecht" ausgefallen, so muß auch die schriftliche Prüfung wiederholt werden, wenn der Candidat dabei beharrt, die Qualification als Departements-Thierarzt erwerben zu wollen.

10. Nach befriedigendem Ausfall der ganzen Prüfung wird das Befähigungszeugniß unter Angabe der Gesammt-Censur ausgefertigt und dem Candidaten durch die vorgesetzte Königl. Regierung zugestellt.

11. An Prüfungsgebühren sind 12 Thlr. zu entrichten, wovon 6 Thlr. bei Zusendung der Acten eingezogen und 6 Thlr. von dem Candidaten bei seinem Eintreffen hierselbst zur mündlichen Prüfung an die Kasse der Thierarzneischule eingezahlt werden.

Berlin, den 7. Februar 1855.

Der Minister der geistlichen, Unterrichts- u. Medizinal-Angelegenheiten. (gez.) v. Raumer.

An sämmtliche Königl. Regierungen.

Vorstehende Bestimmungen werden hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Bromberg, den 14. Februar 1855.

Königl. Regierung, Abtheilung des Innern.

---

[148] Bekanntmachung.

Auf Veranlassung des Königlichen Ministerii der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten wird die folgende Bekanntmachung hiermit wiederholt:

„Das Königliche Musik-Institut zu Berlin hat den Zweck, junge Leute zu Organisten, Kantoren, Gesang- und Musiklehrern an Gymnasien und Schullehrer-Seminarien auszubilden.

Die Lehrgegenstände desselben sind:

1) Unterricht im Orgelspiel,

Obwieszczenie.

Za poleceniem Król. Ministerstwa spraw duchownych, naukowych i lekarskich, powtarza się następne obwieszczenie:

„Królewskiego zakładu muzyki w Berlinie jest celem, kształcić młodych ludzi na organistów, kantorów, nauczycieli muzyki, śpiewu przy gymnazyach i seminaryach nauczycieli.

Przedmioty nauki w onymże są:

1) nauka grania na organach,

2) Vortrag über die Construction der Orgel,
3) Unterricht im Klavierspiel,
4) Theorie der Musik, bestehend:
   a. in der Harmonielehre,
   b. in der Lehre vom doppelten Contrapunkt und der Fuge,
5) Gesang-Unterricht,
6) Instrumental- und Vocalübungen zur Ausführung klassischer Musikwerke.

Obgleich der Cursus nur ein Jahr währt, nämlich von Ostern bis wieder Ostern, oder von Michaelis bis wieder Michaelis, so wird doch nach Umständen auch eine zweijährige Theilnahme an dem Unterricht in der Anstalt gestattet.

Die Bedingungen zur Aufnahme in das Institut sind folgende:

1) ein Alter von wenigstens 17 Jahren,
2) daß der Aufzunehmende entweder ein Gymnasium bis Secunda besucht habe, oder mit dem Wahlfähigkeits-Zeugniß aus einem Schullehrer-Seminar entlassen sei,
3) daß er die nöthigen Vorkenntnisse in der Musik und die erforderliche Fertigkeit im Klavierspiel habe,
4) daß, obgleich sämmtliche Unterrichtsgegenstände unentgeltlich ertheilt werden, derselbe die Kosten seines Aufenthalts in Berlin bestreiten könne,
5) daß derselbe außer den erforderlichen vorgenannten Attesten, einen von ihm selbst verfaßten Lebenslauf mit kurzer Erwähnung über seine Erziehung und Bildung, sowohl in wissenschaftlicher als musikalischer Hinsicht, 4 Wochen vor der Aufnahme an das Königliche

2) rozprawa o konstrukyi organów,
3) nauka grania na klawikorcie,
4) teorya muzyki, składająca się:
   a. z nauki harmonii,
   b. z nauki podwójnego kontrapunktu i fugi,
5) nauka śpiewu,
6) ćwiczenia wokalne i instrumentalne do wykonania klassycznych dzieł muzycznych.

Lubo kursus jeden tylko trwa rok, to jest od Wielkiéjnocy do drugiéj Wielkiéjnocy, czyli od S. Michała do S. Michała, dozwoloném jest przecież i dwóroczne uczestnictwo nauki w zakładzie.

Warunki przyjęcia do zakładu są następujące:

1) wiek przynajmiéj 17 lat,
2) że aspirant albo w gymnazyum aż do sekundy doszedł, lub seminaryum nauczycieli z świadectwem do wyboru uzdalniającém opuścił,
3) że potrzebne przygotowawcze wiadomości muzyki i zręczność grania na klawikorcie posiada,
4) że, lubo wszelkie przedmioty nauki bezpłatnie dawane zostają, on przecież koszta swego pobytu w Berlinie opędzić potrafi,
5) że prócz powyżéj wymienionych świadectw, sporządzony przez niego samego spis biegu życia z krótką o jego wychowaniu i wykształceniu, tak we względzie naukowym jako też muzycznym 4 tygodni przed przyjęciem do Król. Ministerstwa

Ministerium der geistlichen und Unterrichts-Angelegenheiten einreiche, von welchem er den weitern Bescheid zu erwarten hat,

6) daß derselbe vor seiner Aufnahme in das Institut sich einer Prüfung des unterzeichneten Directors unterziehe.

Schließlich ist noch zu bemerken, daß die Zahl der ordentlichen Zöglinge des Instituts sich nur auf 20 erstrecken darf, jedoch mit Genehmigung des Königl. Ministeriums noch 6 angehenden Musikern, die nicht zu Organisten oder Kantoren sich ausbilden wollen, die Theilnahme an den theoretischen Lectionen gestattet werden kann.

Berlin, den 20. Juli 1833.

(gez.) A. W. Bach,
Director des Königlichen Musik-Instituts,
Papenstraße No. 10."

Zugleich bemerken wir, daß die Meldungen von nun ab nicht mehr bei dem Königl. Ministerio, sondern aus unserm Departement bei uns, unter Einreichung der vorerwähnten Zeugnisse, jedesmal 3 Monate vor dem Oster- und Michaelis-Termin der Aufnahme erfolgen müssen.

Bromberg, den 12. Februar 1855.

Abtheilung des Innern.

spraw duchownych i naukowych podać i od tegoż dalszéj oczekiwać winien odpowiedzi,

6) że przed przyjęciem do institutu podda się axaminowi przed podpisanym Dyrectorem.

Nakoniec namienić tu jescze wypada, że ilość instytutowych uczni liczbę 20 przenosić nie powinna, za przywolenien przecież Król. Ministerstwa dozwolonėm być jescze może 6 młodym muzykusom, którzy się niechcą kształcić na organistów lub kantorów, uczestnictwo teoretycznych lekcyi.

Berlin, dnia 20. Lipca 1833.

(podp) A. W. Bach,
Dyrektor Kr. zakładu muzyki,
Papenstrasse Nr. 10."

Oznajmujemy równocześnie, że zgłaszania się odtąd już nie do Król. Ministerstwa, lecz, co do naszego departamentu, do nas z załączeniem wyżéj wymienionych świadectw każdą razą trzy miesiące przed wielkanocnym i Ś. Michalskim terminem przyjęcia dziać się powinny.

Bydgoszcz, dnia 12. Lutego 1855.

Wydział spraw wewnętrznych.

---

[149] Personal-Chronik.

Der Landschafts-Kassen-Kontroleur Eckardt zu Bromberg ist als Agent der Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig von uns bestätigt worden.

[150] Der Maurermeister George Seydel zu Inowraclaw ist als Agent der Lebens-

Kronika osobista.

Kontroler kassy ziemstwa Eckardt w Bydgoszczy ajentem towarzystwa zabezpieczenia życia w Lipsku przez nas potwierdzony.

Majster mularski Wojciech Seydel w Inowracławiu ajentem towarzystwa zabez-

und Pensionsversicherungs-Gesellschaft „Janus“ zu Hamburg von uns bestätigt worden.

pieczenia życia i pensyów „Janus“ w Hamburgu przez nas potwierdzony.

[151] Der Kaufmann Thadäus Wituski zu Inowraclaw ist als Agent der allgemeinen deutschen Hagelversicherungs-Gesellschaft „Union“ zu Weimar von uns bestätigt worden.

Kupiec Tadeusz Wituski w Inowracławiu ajentem powszechnego niemieckiego towarzystwa zabezpieczenia od gradobicia „Union“ w Weimarze przez nas potwierdzony.

[152] Der Kämmerer Urban zu Inowraclaw ist als Agent der Cölnischen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft „Concordia“ von uns bestätigt worden.

Kamlarz Urban w Inowracławiu ajentem Kolońskiego towarzystwa zabezpieczenia życia „Concordia“ przez nas potwierdzony.

[153] Der Stadtsecretair Leon Winnicki zu Trzemeßno ist als Agent der „Germania“ Hagel-Versicherungs-Gesellschaft für Feldfrüchte zu Berlin von uns bestätigt worden.

Sekretarz miéjski Leon Winnicki w Trzemesznie ajentem towarzystwa „Germania“ zabezpieczającego płody rolnicze od gradobicia w Berlinie przez nas potwierdzony.

[154] Der Lehrer Otto Binkowski hierselbst hat die Concession zur Unterhaltung einer Privatschule in Bromberg in Gegenständen des Elementar-Unterrichts für Knaben in dem Alter von 6 bis 8 Jahren erhalten.

Nauczyciel Otton Bińkowski tu ſląd koncessyą do utrzymywania szkoły prywatnéj w Bydgoszczy i do udzielania w niéj lekcyi chłopcom 6 do 8 lat mającym w przedmiotach elementarnych uzyskał.

[155] Der Vorwerksbesitzer Joseph von Kowalski in Gr. Murzyno ist als Kommunalsteuer-Erheber für die Gemeinen, Dorf Klein-Murzyno und Kolonie Klein-Murzyno Inowraclawer Kreises, gewählt und bestätigt worden.

Dziedzic folwarku ur. Józef Kowalski w wielkim Murzynie kommunalnym poborcą dla gmin wsi małego Murzyna i kolonii małego Murzyna, w powiecie Inowracławskim, obrany i potwierdzony.

[156] Der Vorwerksbesitzer v. Kowalski in Murzyno ist als Kommunalsteuer-Erheber für die Gemeinden Dorf und Kolonie Wielowieś incl. des Vorwerks, Inowraclawer Kreises, gewählt und bestätigt worden.

Dziedzic folwarku ur. Kowalski w Murzynie kommunalnym poborcą dla gmin wsi i kolonii Wielowieś włacz. folwarku, w powiecie Inowracławskim, obrany i potwierdzony.

[157] Der Freischulze Brach in Grabowo ist als Kommunalsteuer-Erheber für die Gemeinde Tomczyce, Kreises Wongrowiec, gewählt und bestätigt worden.

Szołtys okupny Brach w Grabowie kommunalnym poborcą dla gminy Tomczyce, w powiecie Wągrowieckim, obrany i potwierdzony.

[158] Der Wirth Johann Witt II. in

Gospodarz Jan Witt II. w Ottorowie

Ottorowo ist als Kommunalsteuer-Erheber für die Gemeinen Ottorowo Dorf und Ottorowo Mühle, Bromberger Kreises, gewählt und bestätigt worden.

kommunalnym poborcą dla gmin Ottorowo wieś i Ottorowo młyn, w powiecie Bydgoskim, obrany i potwierdzony.

[159] Der Wirth David Grundt in Steindorf ist als Kommunalsteuer-Erheber für die Gemeinden Steindorf und Susen, Bromberger Kreises, gewählt und bestätigt worden.

Gospodarz Daniel Grundt w Makowiskach kommunalnym poborcą dla gmin Makowiska i Susen, w powiecie Bydgoskim, obrany i potwierdzony.

[160] Der Wirth Johann Schmoll in Penchowo ist als Kommunalsteuer-Erheber für die Gemeinde Jakubowo, Kreises Inowraclaw, gewählt und bestätigt worden.

Gospodarz Jan Schmoll w Penchowie kommunalnym poborcą dla gminy Jakubowa, w powiecie Inowracławskim, obrany i potwierdzony.

[161] Der Wundarzt 2ter Klasse Rudolph Pototzky hat sich in der Stadt Gonsawa niedergelassen.

Chirurg drugiéj klassy Rudolf Potolzky osiadł w mieście Gąsawie.

[162] Der interimistische Forstaufseher Körth ist in gleicher Eigenschaft vom 1sten April c. ab von Wygoda, Oberförsterei Cierpitz, nach Osielsk, Oberförsterei Jagdschütz, versetzt werden.

Tymczasowy dozorca leśny Körth w tém samém znaczeniu z Wygody, nadleśniczostwa Cierpicz, do Osielska, nadleśniczostwa Jagdschütz, od 1. Kwietnia r. b. przeniesiony.

---

[463] **Personal-Chronik**
bei den Justiz-Behörden des Bromberger Departements.

A. Ernennungen:

1) die Auskultatoren
Manske,
Güthe
zu Appellations-Gerichts-Referendarien;

2) der bei der Staats-Anwaltschaft in Marienwerder beschäftigt gewesene Gerichts-Assessor Holstein zum Hülfsrichter bei dem hiesigen Kreis-Gericht.

B. In das Departement des hiesigen Appellations-Gerichts sind versetzt:

1) die Referendarien
Prengel,
Maroska
von Königsberg;

2) der Auskultator Remack von Posen.

C. Aus dem Departement sind versetzt:
1) Der Hilfs-Richter, Gerichts-Assessor Dr. von Rakowski hierselbst, in gleicher Eigenschaft an das Kreis-Gericht zu Rawicz, Departement Posen;
2) Der Appellations-Gerichts-Referendarius Tolki an das Appellations-Gericht in Königsberg.

D. Der Executor und Bote Müller in Schneidemühl ist auf seinen Antrag aus dem Justiz-Dienste entlassen.

E. Der Geheime Justiz- und Appellations-Gerichts-Rath Triest ist vom 1. April d. J. ab mit Pension in den Ruhestand versetzt.

F. Gestorben sind:
1) der Kreis-Richter Meitzen in Schneidemühl,
2) der Kreis-Gerichts-Büreau-Assistent Wilm hieselbst.

---

[164] Bekanntmachung.

In Gemäßheit der Bestimmung des §. 2 der Verordnung vom 30. Juni 1834, den Geschäftsbetrieb in den Angelegenheiten der Gemeinheitstheilungen, Ablösungen und Regulirungen der gutsherrlich-bäuerlichen Verhältnisse betreffend, ist in Stelle des ausgeschiedenen Rittergutsbesitzers v. Mańkowski der Rittergutsbesitzer Anastasius v. Radonski auf Krzeslice zum Kreisverordneten im Schrodaer Kreise von den Kreisständen gewählt u. von uns bestätigt worden, was wir hierdurch zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Posen, den 5. Februar 1855.

Königl. General-Kommission für die Provinz Posen.

Obwieszczenie.

Podpisana Kommissya podaje do wiadomości powszechnéj, iż stósownie do §. 2. ustawy z dnia 30. Czerwca 1834, tyczącéj się postępowania w czynnościach podziału wspolności, abluicyów i urządzeń stosunków dominialnych a włościańskich, w miéjsce byłego deputata Mańkowskiego, Anastazy Radoński dziedzic dóbr Krześlic, na deputowanego powiatu Sredzkiego przez stany obranym a przez Kommissyą potwierdzonym został.

Poznań, dnia 5. Lutego 1855.

Król. Pruska Kommissya generalna prowincyi Poznańskiéj.

Hierzu der öffentliche Anzeiger No. 8.

Amtsblatt der Königl. Regierung zu Bromberg. DZIENNIK URZĘDOWY Król. Regencyi w Bydgoszczy.

№ 9.

Bromberg, den 2. März 1855. — Bydgoszcz, dnia 2. Marca 1855.

[165] **Bekanntmachung.**

Unter Bezugnahme auf die Bekanntmachung vom 11. Juli v. J. wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die Realschule zu Burg nach deren Reorganisation als zur Ertheilung annehmbarer Entlassungszeugnisse für die Candidaten des Baufachs befähigt anerkannt ist.

Die ausgestellten Entlassungszeugnisse dieser Anstalt werden hiernach, wenn durch diese Zeugnisse nachgewiesen wird, daß der Entlassene die zweijährigen Course der Secunda und Prima vollendet und die Abgangsprüfung bestanden hat, von der Königl. technischen Bau-Deputation und dem Directorium der Königl. Bau-Academie ebenfalls als genügend angenommen werden.

Berlin, den 7. Februar 1855.

Der Minister für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten.
(gez.) von der Heydt.

Der Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten.
(gez.) von Raumer.

---

[166] **Bekanntmachung.**

Die in den Grenzkreisen der Provinz überall laut werdenden Klagen über die starke Anhäufung von russisch-polnischer Scheidemünze geben mir Veranlassung, die in Bezug auf die Nichtverpflichtung zur

Obwieszczenie.

Skargi, które w pogranicznych powiatach prowincyi wszędzie na znaczną gromadzenie rossyjsko-polskiéj monety zdawkowéj słyszeć się dają, powodują mnie do przypomnienia istnieją-

Annahme dieser Münzen bestehenden gesetzlichen Vorschriften in Erinnerung zu bringen:

1. die Allerhöchste Cabinets-Ordre vom 22. Juni 1823 (Gesetzsammlung S. 128) bestimmt
   a) die fremden Silber- und Kupferscheidemünzen aller Art sollen gänzlich außer Cours gesetzt, und im Verkehr nicht mehr angenommen werden;
   b) die Einbringung fremder Kupferscheidemünze soll bei Strafe der Konfiskation und der Zahlung des doppelten Nennwerths überall verboten sein.
2. Ferner bestimmt die Allerhöchste Cabinets-Ordre vom 30. November 1829 (Gesetzsammlung Seite 3 pro 30)
   a) die auf die Einbringung fremder Münze festgesetzte Strafe soll auch in den Fällen zur Anwendung kommen, wo fremde Scheidemünzen im Tausch oder gemeinen Verkehr gebraucht oder angetroffen werden;
   b) den Metallwerth der confiscirten Münzen sollen die Armen-Anstalten des Orts erhalten, in welchem die Beschlagnahme der Münzen Statt gefunden.

Posen, den 5. Februar 1855.

Der Ober-Präsident der Provinz Posen.
v. Puttkammer.

cych w téj mierze prawnych przepisów, według których przyjmować takie monety nie jest obowiązkiem:

1. Najwyższy rozkaz gabinetowy z dnia 22. Czerwca 1823 (Zbiór praw str. 128) ustanawia:
   a) obce wszelkiego gatunku monety zdawkowe srebrne i koprowe całkiem z obiegu usunięte i w obrocie więcéj przyjmowane być nie mają,
   b) wprowadzanie obcej monety zdawkowéj koprowéj pod karą konfiskacyi i zapłaty podwójnéj imiennéj wartości wszędzie zakazaném być ma.
2. Daléj stanowi Najwyższy rozkaz gabinetowy z dnia 30. Listopada 1829 (Zbiór praw str. 3 za rok 1830),
   a) kara na wprowadzanie obcéj monety ustanowiona, także w takich razach wykonywana być ma, gdzieby obce zdawkowe monety przy zamianie lub w zwyczajnym obrocie używano albo spotykano;
   b) wartość kruszczu skonfiskowanych monet instytut dla ubogich tego miéjsca ma odebrać, w którém monety zabrane zostały.

Poznań, dnia 5. Lutego 1855.

Naczelny Prezes prowincyi Poznańskiéj.
Puttkammer.

---

[167] **Bekanntmachung.**

Wegen der unerläßlichen Erneuerung der Thore an der 11. und 12. Schleuse un-

Obwieszczenie.

Dla nie odzownéj potrzeby odnowienia bram przy 11téj i 12téj śluzie kanału

seres Kanals wird die Passage durch dieselben auf 10 Tage gehemmt.

Die Sperre dieser Flußstrecke wird vom 11. bis zum 20. Juni d. J. stattfinden, in dem Theile zwischen Nakel und Bromberg aber unbehindert offen bleiben, was hiermit zur Kenntniß des handeltreibenden Publikums gebracht wird.

Bromberg, den 15. Februar 1855.

Königliche Regierung.
Abtheilung des Innern.

naszego przeprawa przez nie na dni 10 ustaje.

Przestrzeń ta rzeki na czas od 11. do 20. Czerwca r. b. zamkniętą będzie, część zaś pomiędzy Nakłem a Bydgoszczą żadnéj w téj mierze nie dozna przeszkody, o czém się publiczność handlową niniéjszém uwiadomia.

Bydgoszcz, dnia 15. Lutego 1855.

Król. Regencya,
Wydział spraw wewntrznych.

---

[168] Personal-Chronik.

Der Apotheker Otto Kliche zu Pakość ist als Agent der Hagelversicherungs-Gesellschaft für Feldfrüchte zu Berlin „Germania“ von uns bestätigt worden.

[169] Der Gastwirth v. Malotki zu Budzyn ist als Agent der „Germania“ Hagelversicherungs-Gesellschaft für Feldfrüchte in Berlin von uns bestätigt worden.

[170] Der Kaufmann Jacob Kutnowski zu Samoczyn ist als Agent der Magdeburger Feuerversicherungs-Gesellschaft von uns bestätigt worden.

[171] Der Kaufmann Schulz zu Lobsens ist als Agent der Hagelversicherungs-Gesellschaft für Feldfrüchte „Germania“ zu Berlin von uns bestätigt worden.

[172] Der Bär Cohn in Fordon ist als Kommunalsteuer-Erheber für die Stadtgemeinde Fordon, Bromberger Kreises, gewählt und bestätigt worden.

[173] Der Lehrer Zakow in Penskowo ist als Kommunalsteuer-Erheber für die Gemeinde Penskowo, Kreises Czarnikau, gewählt und bestätigt worden.

Kronika osobista.

Aptekarz Otton Kliche w Pakości ajeniem „Germanii“ towarzystwa płody rolnicze od gradobicia ubezpieczającego, przez nas potwierdzony.

Oberzysta ur. Malotki w Budzyniu ajentem „Germanii“, towarzystwa płody rolnicze od gradobicia ubezpieczającego w Berlinie przez nas potwierdzony.

Kupiec Jakób Kutnowski w Szamocinie ajentem Magdeburskiego towarzystwa zabezpieczenia ogniowego przez nas potwierdzony.

Kupiec Schulz w Łobżenicy ajentem towarzystwa „Germanii“ ubezpieczającego płody rolnicze od gradobicia w Berlinie przez nas potwierdzony.

Bär Cohn w Fordonie kommunalnym poborcą dla gminy miéjskiéj Fordona, w powiecie Bydgoskim, obrany i potwierdzony.

Nauczyciel Zakow w Penskowie kommunalnym poborcą dla gminy Penskowa, w powiecie Czarnkowskim, obrany i potwierdzony.

[174] Der Grundbesitzer Gottfried Klemm in Skoraczewo Kolonie ist als Kommunal-Steuer-Erheber für die Gemeinde Skoraczewo Dorf, Wirsitzer Kreises, gewählt und bestätigt worden.

Posiedziciel gruntu Gottfred Klemm na Skoraczewskiéj kolonii kommunalnym poborcą dla gminy Skoraczewa wsi, w powiecie Wyrzyskim, obrany i potwierdzony.

[175] Der Wirth Adolph Stylo in Mokronos ist als Kommunalsteuer-Erheber für die Gemeinde Mokronos, Kreises Wongrowiec, gewählt und bestätigt worden.

Gospodarz Adolf Stylo w Mokronosach kommunalnym poborcą dla gminy Mokronosy, w powiecie Wągrowieckim, obrany i potwierdzony.

[176] Der Büdner Carl Röhl in Minutsdorf ist als Kommunalsteuer-Erheber für die Gemeinde Minutsdorf, Kreises Inowraclaw, gewählt und bestätigt worden.

Chałupnik Karol Röhl w Minutsdorf kommunalnym poborcą dla gminy Minutsdorf, w powiecie Inowracławskim, obrany i potwierdzony.

[177] Der Büdner Wilhelm Pietz in Johannisthal ist als Kommunalsteuer-Erheber für die Gemeinde Johannisthal, Kreises Inowraclaw, gewählt und bestätigt worden.

Chałupnik Wilhelm Pietz w Johannisthal kommunalnym poborcą dla gminy Johannisthal, w powiecie Inowracławskim, obrany i potwierdzony.

[178] Der Lehrer Krause von Mnichowo-Hauland als Lehrer an der evangelischen Schule zu Imielinke, im Kreise Gnesen.

Nauczyciel Krause z Mnichowskich olędrów nauczycielem przy ewangelickiéj szkole w Imielinku, w powiecie Gnieznieńskim.

[179] Der Schulamtsbewerber Wilhelm Dräger als provisorischer Lehrer an der evangelischen Schule zu Neu-Dombie, im Schubiner Kreise.

Aspirant do urzędu szkolnego Wilhelm Dräger tymczasowym nauczycielem przy ewangelickiéj szkole w Nowém Dąbiu, w powiecie Szubińskim.

[180] Der Schulamts-Bewerber Carl Schmidt als provisorischer Lehrer bei der evangelischen Schule zu Bialoszewin, im Kreise Schubin.

Aspirant do urzędu nauczycielskiego Karol Schmidt tymczasowym nauczycielem przy ewangelickiéj szkole w Białożewinie, w powiecie Szubińskim.

---

[181] Aufkündigung von Rentenbriefen der Provinz Posen.

Mit Hinweisung auf die Vorschriften des Rentenbank-Gesetzes vom 2. März 1850 §. 41 und ff. werden die Inhaber von Rentenbriefen der Provinz Posen hierdurch in

Wypowiedzenie listów rentowych prowincyi Poznańskiéj.

Z odwołaniem się na przepisy prawa banku rentowego z dnia 2. Marca 1850 §. 41 i następne, zawiadomiamy posiedzicieli listów rentowych prowincyi Poznań-

Kenntniß gesetzt, daß bei der heutigen vorschriftsmäßig erfolgten Ausloosung der zum 1. April 1855 einzulösenden Rentenbriefe nachstehende Nummern gezogen worden sind:

Litt. A. zu 1000 Thlr.

316, 870, 903, 971, 1015, 1576, 2067, 2474, 2522, 2988, 2993, 3185, 3322, 3605, 4281, 4483, 5395, 5403, 5463.

Litt. B. zu 500 Thlr.

366, 669, 711, 816, 859, 1078, 1319.

Litt. C. zu 100 Thlr.

203, 666, 735, 829, 1150, 1151, 1250, 1308, 1378, 1555, 1622, 1901, 2000, 2370, 2900, 3407, 3507, 3707, 3995, 4250, 4446.

Litt. D. zu 25 Thlr.

453, 472, 913, 1161, 1455, 1971, 2165, 2517, 2778, 2841, 2890, 3290, 3419, 3427, 3572.

Litt. E. zu 10 Thlr.

155, 1065, 1377, 1401, 2002, 2100, 2407, 2437, 2612, 3965, 4101, 4171, 4252, 4268, 4338, 4339, 4517, 4665, 4707, 4716, 4939.

Indem wir diese Rentenbriefe hiermit kündigen, fordern wir deren Inhaber auf, die Baarzahlung des Nennwerthes der obigen Rentenbriefe gegen Zurücklieferung derselben in coursfähigem Zustande und der dazu gehörigen noch nicht fälligen Coupons Ser. I. Nro. 10 bis 16 in termino den 1. April 1855 auf unserer Kasse in Empfang zu nehmen.

Dies kann, so weit die Bestände unserer Kasse reichen, auch schon von jetzt ab geschehen, alsdann jedoch nur gegen Abzug von 4 Proc. Zinsen vom Zahlungs- bis zum gedachten Verfalltage.

skiéj, iż przy odbytém dziś według przepisów losowaniu listów rentowych, w terminie 1. Kwietnia 1855 płatnych, następujace numera wyciągnięte zostały:

Lit. A. na 1000 tal.:

316, 870, 903, 971, 1015, 1576. 2067, 2474, 2522, 2988, 2993, 3185, 3322, 3605, 4281, 4483, 5395, 5403, 5463,

Lit. B. na 500 tal.:

366, 669, 711, 816, 859, 1078, 1319,

Lit. C. na 100 tal.:

203, 666, 735, 829, 1150, 1151, 1250, 1308, 1378, 1555, 1622, 1901, 2000, 2370, 2900, 3407, 3507, 3707, 3995, 4250, 4446,

Lit. D. na 25 tal.:

453, 472, 913, 1161, 1455, 1971, 2165, 2517, 2778, 2841, 2890, 3290, 3419, 3427, 3572.

Lit. E. na 10 tal.:

155, 1065, 1377, 1401, 2002, 2100, 2407, 2437, 2612, 3965, 4101, 4171, 4252, 4268, 4338, 4339, 4517, 4665, 4707, 4716, 4939.

Wypowiadając wzwyż wyrażone listy rentowe niniéjszém, wzywamy posiedzicieli tychże, aby imienną wartość powyższych listów rentowych za złożeniem takowych w stanie do kursu usposobionym z należącemi do nich kuponami niepłatnemi Ser. I. Nr. 10 do 16 w gotowiźnie w terminie dnia 1. Kwietnia 1855 w kassie naszéj odebrali.

To nastąpić może, o ile fundusze kassy naszéj wystarczają, już od dnia dzisiéjszego, lecz w tym razie tylko za odciągnieniem prowizyi po 4 od sta od dnia zapłaty aż do niedotrzymanego terminu.

Gleichzeitig werden die Inhaber folgender bereits früher ausgelooster und gekündigter Posener Rentenbriefe, von welchen fällig gewesen sind:

Zum 1. April 1852. Litt. A. zu 1000 Thlr. No. 273. Litt. C. zu 100 Thlr. No. 718. Litt. D. zu 25 Thlr. No. 245. Litt. E. zu 10 Thlr. No. 220.

Zum 1. October 1852. Litt. C. zu 100 Thlr. No. 518, 1383, 1507, 1545. Litt. D. zu 25 Thlr. No. 629. Litt. E. zu 10 Thlr. No. 270 und 938,

wiederholt aufgefordert, den Nominalwerth derselben, nach Abzug des Betrages der inzwischen etwa zur Ungebühr eingelösten Coupons, auf unserer Kasse zur Vermeidung weiteren Zinsverlustes und künftiger Verjährung unverweilt in Empfang zu nehmen.

Posen, den 16. November 1854.

Königl. Direction der Rentenbank für die Provinz Posen.

Zarazem wzywamy powtórnie posiadaczy dawniéj już wylosowanych i wypowiedzianych listów rentowych Poznańskich, z których były płatne:

w terminie 1. Kwietnia 1852: Lit. A. na 1000 tal. Nr. 273, Lit. C. na 100 tal. Nr. 718, Lit. D. na 25 tal. Nr. 245, Lit. E. na 10 tal. Nr. 220;

w terminie 1. Paźdz. 1852: Lit. C. na 100 tal. Nr. 518, 1383, 1507 i 1545, Lit. D. na 25 tal. Nr. 629, Lit. E. na 10 tal. Nr. 270 i 938.

ażeby nominalną tychże wartość po odtrąceniu kwot, któreby śródcześnie za kupony nienależnie wypłacone były, z kassy naszéj pod uniknieniem dalszéj straty procentu i przyszłego przedawnienia kapitału niebawnie odebrali.

Poznań, dnia 16. Listopada 1854.

Król. Dyrekcya banku rentowego prowincyi Poznańskiéj.

---

[182]

Dem Kaufmann C. F. Wappenhaus zu Berlin ist unterm 16. Februar 1855 ein auf fünf hintereinanderfolgende Jahre und für den ganzen Umfang des Preußischen Staats gültiges Patent

auf ein Verfahren, Kalk=Cement darzustellen, insoweit dasselbe als neu und eigenthümlich anerkannt worden ist, und ohne Jemand in der Anwendung bekannter Operationen zu behindern,

ertheilt worden.

---

[183]

Dem Maschinenbauer Böcke zu Berlin ist unterm 2. Februar c. ein auf fünf hintereinanderfolgende Jahre und für den ganzen Umfang des Preußischen Staats gültiges Patent

auf eine durch Zeichnung und Beschreibung nachgewiesene Hechselschneide=Maschine, so weit sie als neu und eigenthümlich erkannt ist, und ohne Jemand in der Benutzung des zum Grunde liegenden Princips zu behindern,

ertheilt worden.

---

[184]

Das dem Mühlenbesitzer Joseph Watranez zu Aachen unterm 24. October 1852 ertheilte Patent

auf eine Vorrichtung zum Auspressen des Saftes aus zerkleinerten Pflanzenstoffen

ist aufgehoben.

[185]

Dem Dr. phil. G. Krieger zu Breslau ist unterm 10. Februar 1855 ein auf 5 hintereinanderfolgende Jahre und für den ganzen Umfang des Preuß. Staats gültiges Patent

ein Verfahren, Phosphor darzustellen, soweit es als neu und eigenthümlich anerkannt worden ist, ohne Jemand in der Anwendung bekannter Operationen zu hindern,

ertheilt worden.

Hierzu der öffentliche Anzeiger No. 9.

Amtsblatt der Königl. Regierung zu Bromberg.

DZIENNIK URZĘDOWY Król. Regencyi w Bydgoszczy.

№ 10.

Bromberg, den 9. März 1855. — Bydgoszcz, dnia 9. Marca 1855.

[186] **Die Nichtverwendung von Gußeisen zu Dampfkesseln betreffend.**

Die Vorschrift im §. 12 des Regulativs vom 6. September 1848 (Gesetzsammlung Seite 321), wonach die Verwendung von Gußeisen zu den Wandungen der Dampfkessel untersagt, es jedoch gestattet ist, sich des Gußeisens zu Siederöhren bis zu einem innern Durchmesser von 18 Zoll zu bedienen, ist mitunter so ausgelegt worden, daß es hiernach gestattet sei, auch einzelne Theile der Kesselwandungen, namentlich die Mannloch-Verschlüsse und Dampfdome aus Gußeisen herzustellen, sofern der innere Durchmesser 18 Zoll nicht übersteige. Es ist hierfür geltend gemacht, daß wenn nach dem Regulativ vom 6. Septbr. 1848 innerhalb dieser Grenzen die Verwendung des Gußeisens zu den der Einwirkung des Feuers ausgesetzten Siederöhren gestattet sei, dies um so mehr von den bezeichneten, dem Feuer nicht ausgesetzten Theilen gelten müsse. In Beziehung auf die Dampfdome ist insbesondere angeführt worden, daß aus der Anwendung schmiedeeiserner Dampfdome eine Gefahr entstehen könnte, weil die Anschlußflantschen getrieben werden müssen, die getriebenen Stellen aber vorzugsweise und vielmehr dem Verrosten ausgesetzt seien, als gußeiserne Flantschen.

Diese Auslegung entspricht der Bestimmung im §. 12 des Regulativs vom 6. September 1848 nicht. Denn da hiernach die Verwendung von Gußeisen zu den Wandungen der Dampfkessel unbedingt untersagt ist, die Mannloch-Verschlüsse sowohl wie die Dampfdome aber unzweifelhaft einen Theil der Kesselwandungen ausmachen, so ist deren Herstellung aus Gußeisen ohne Unterschied der Abmessungen unter allen Umständen unzuläßig.

Auch ist nach den stattgefundenen technischen Erörterungen ein Bedürfniß zur Abänderung dieser Bestimmung nicht anzuerkennen. Denn wenn es auch richtig ist, daß das Schmiedeeisen dem Rosten mehr unterworfen ist und stärker davon angegriffen wird, als Gußeisen, so findet dies doch nicht in dem Grade statt, daß daraus eine Gefahr für die Anwendung der aus Schmiedeeisen getriebenen Dampfdome hergeleitet werden könnte.

Da nach den bisherigen Erfahrungen das Gußeisen überhaupt kein geeignetes Material ist, um zur Herstellung der Wandungen und solcher Theile der Dampfkessel, welche einen Druck auszuhalten haben, verwandt zu werden, gegenwärtig auch ein Bedürfniß zur Anwendung gußeiserner Siederöhren nicht vorhanden ist, so habe ich durch die Bekanntmachung vom heutigen Tage, welche in einem der nächsterscheinenden Stücke der Gesetzsammlung abgedruckt werden wird, und in welcher diejenigen Abänderungen und Ergänzungen des Regulativs vom 6. September 1848, welche seit Erlaß desselben als nothwendig sich ergeben haben, zusammengestellt sind, unter Aufhebung der bezüglichen Ausnahme im §. 12 des Regulativs vom 6. September 1848 bestimmt, daß fortan die Verwendung von Gußeisen zu Dampfkesseln ohne alle Ausnahme untersagt ist, demnach nicht nur die Kesselwandungen, Dampfdome und Mannlochverschlüsse, sondern auch Siede- und Feuerröhre ohne Unterschied der Abmessungen nicht aus Gußeisen hergestellt werden dürfen.

Berlin, den 19. Januar 1855.

Der Minister für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten.

(gez.) von der Heydt.

An die Königl. Regierung
zu Bromberg.

---

[187] **Bekanntmachung.**

Das durch die Bekanntmachung vom 31. December 1853 veröffentlichte Verzeichniß derjenigen Straßen und Abfertigungsstellen welche beim Verkehr mit Branntwein und Bier nach und von Hannover, Oldenburg und Schaumburg-Lippe inne zu halten sind, erleidet, nachdem die Königl. Hannover'sche Regierung die Verlegung der Uebergangsstelle zu Vienenburg nach Schladen beschlossen hat, vom 16. d. Mts. ab dahin eine Aenderung, daß die jetzt nach Vienenburg führenden Uebergangsstraßen eingehen, und statt deren Uebergangsstraßen eröffnet werden:

Obwieszczenie.

Wykaz dróg i miéjsc expedycyjnych w obwieszczeniu z dnia 31. Grudnia 1853 ogłoszony, które przy handlu wódką i piwem z Hannowerem, Oldenburgiem i Szaumburg-Lippe zachowane być miały, z powodu że Królewska Regencya Hannowerska przełożenie miéjsca przechodu z Wienenburg do Szladen postanowiła, od dnia 16. m. b. takiéj zmianie podlega, że teraz drogi przechodowe do Wienenburg prowadzące, ustają, a w miéjscu ich następujące drogi przechodu otworzone zostaną:

von Osterwiek über Hornburg / Harzburg / Wolfenbüttel } nach Schladen.

Dieses wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Berlin, den 17. Februar 1855.

Der Finanz-Minister.
Im Auftrage:
v. Pommer-Esche.

z Osterwick na Hornburg / z Harzburg / z Wolfenbüttel } do Szladen,

co się niniéjszém do publicznéj wiadomości podaje.

Berlin, dnia 17. Lutego 1855.

Minister finansów,
z polecenia:
Pommer-Esche.

---

[188] Bekanntmachung.

Nach Vorschrift des §. 22 des Gesetzes vom 2. März 1850, betreffend die Ablösung der Reallasten und die Regulirung der gutsherrlich-bäuerlichen Verhältnisse, ferner in Gemäßheit der Bestimmungen des §. 73 der Gemeinheitstheilungs-Ordnung vom 7. Juni 1821 und des §. 48 seq. des Regulirungsgesetzes vom 8. April 1823 werden Behufs Berechnung und Feststellung der Geldrenten in Regulirungs-, Ablösungs- und Gemeinheitstheilungs-Sachen die ermittelten 24jährigen Martini-Marktpreise der verschiedenen Getreidearten im Durchschnitt der Jahre 1831 bis 1854, ingleichen die durchschnittlichen Martini-Marktpreise des Roggens in den letzten 14 Jahren von 1841 bis 1854 hiermit, wie folgt, zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Obwieszczenie.

Stósownie do §. 22. ustawy z dnia 2. Marca 1850 tyczącéj się okupienia ciężarów realnych oraz urządzenia stosunków między dziedzicami dóbr a włościanami, tudzież stosownie do przepisu §. 73. regulaminu z dnia 7. Czerwca 1821, tyczącego się podziału wspólności, niemniéj §. 48 i następ. ustawy regulacyjnéj z dnia 8. Kwietnia 1823, Kommissya generalna, w celu obliczania i stanowienia rent pieniężnych w sprawach regulacyjnych, abluicyjnych, oraz w podziałach wspolności, podaje niniéjszém do wiadomości powszechnéj wypośrodkowane 24letnie ceny targowe Sto. Marcińskie różnych gatunków zboża z lat od 1831 do 1854, oraz średnie ceny targowe Sto. Marcińskie żyta z ostatnich lat 14 od roku 1841 dc 1854 jak następuje:

Laufende Nummer.	Namen der Marktorte.	Bezeichnung der Districte zu welchen dieselben gehören.	Für den Berliner Scheffel. A. im 24jährigen Durchschnitt. 1. Weizen. Rtl.	Sgr.	Pf.	2. Roggen. Rtl.	Sgr.	Pf.	3. Gerste. Rtl.	Sgr.	Pf.	4. Hafer. Rtl.	Sgr.	Pf.	5. Erbsen. Rtl.	Sgr.	Pf.	6. Kartoffeln. Rtl.	Sgr.	Pf.	7. Buchweizen. Rtl.	Sgr.	Pf.	8. Hirse. Rtl.	Sgr.	Pf.	B. im 14jährigen Durchschnitt. Roggen. Rtl.	Sgr.	Pf.
	I. Im Regierungs-Bezirk Posen.																												
1	Bentschen	II.	2	8	4	1	12	4	1	5	9	—	26	2	1	21	5	—	10	9	—	—	—	—	—	—	1	19	—
2	Birnbaum	II.	2	6	10	1	12	8	1	1	3	—	23	10	1	17	4	—	10	1	—	—	—	—	—	—	1	17	9
3	Bojanowo	III.	1	29	6	1	12	3	1	4	8	—	25	3	1	13	1	—	—	—	1	3	11	1	19	6	1	19	10
4	Fraustadt	II. III.	2	4	2	1	12	3	1	4	9	—	22	5	1	13	11	—	10	6	1	6	6	1	22	5	1	19	5
5	Grätz	I.	2	5	9	1	9	4	1	1	3	—	22	11	1	15	3	—	9	3	1	5	5	1	19	6	1	19	6
6	Kempen	IV.	2	4	5	1	13	11	1	5	5	—	25	9	1	19	6	—	11	10	1	7	5	1	18	8	1	21	11
7	Krotoschin	IV.	2	6	6	1	13	4	1	4	5	—	22	9	1	16	—	—	11	4	—	29	6	1	23	10	1	20	4
8	Lissa	III. VI.	2	—	2	1	11	2	1	2	10	—	21	6	1	13	3	—	10	2	1	5	2	1	18	10	1	18	8
9	Meseritz	II.	2	4	2	1	11	9	1	—	—	—	24	11	1	14	7	—	10	6	—	—	—	—	—	—	1	17	2
10	Neustadt b. P.	I.	2	4	—	1	9	11	1	1	—	—	24	10	1	20	6	—	10	9	1	2	10	—	—	—	1	17	1
11	Obornik	IX.	2	7	8	1	15	—	1	2	4	—	23	4	—	—	—	—	10	5	—	—	—	—	—	—	1	22	4
12	Ostrowo	IV.	2	—	1	1	10	4	1	2	9	—	21	4	1	20	7	—	10	2	1	—	—	1	21	5	1	17	5
13	Pleschen	V.	2	1	6	1	9	11	1	1	6	—	21	8	1	12	8	—	10	—	—	—	—	—	—	—	1	16	2
14	Posen	I. VI. IX.	2	—	2	1	11	8	1	1	3	—	21	3	1	13	7	—	12	3	1	2	10	—	—	—	1	18	3
15	Rawicz	III.	2	2	9	1	14	1	1	5	8	—	23	5	—	—	—	—	12	—	—	—	—	—	—	—	1	21	3
16	Rogasen	IX.	2	6	2	1	13	—	1	1	6	—	24	4	1	19	3	—	10	9	1	2	7	—	—	—	1	18	1
17	Samter	I. IX.	2	7	4	1	16	11	1	1	6	—	23	5	1	21	1	—	10	9	—	—	—	—	—	—	1	21	—
18	Schwerin a. d. W.	II.	2	7	—	1	13	4	1	1	3	—	22	11	1	17	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	18	11
19	Unruhstadt	II.	2	9	7	1	14	5	1	6	2	—	26	5	1	18	9	—	10	2	—	—	—	—	—	—	1	21	6
20	Wollstein	II.	2	12	5	1	14	8	1	5	10	—	25	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	22	3
21	Wreschen	V.	2	2	9	1	13	7	—	29	6	—	22	6	1	12	1	—	10	6	—	—	—	—	—	—	1	20	3
22	Zirke	II.	2	5	8	1	10	7	1	1	10	—	21	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	15	11
	II. Im Regierungs-Bezirk Bromberg.																												
23	Bromberg	VIII.	2	5	8	1	12	5	—	29	—	—	22	9	1	14	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	16	11
24	Chodziesen	IX.	2	3	9	1	13	4	1	—	5	—	23	11	1	13	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	19	10
25	Czarnikau	IX.	2	6	7	1	12	6	1	6	—	—	23	9	1	14	11	—	10	6	—	—	—	—	—	—	1	18	4
26	Filehne	IX.	2	11	2	1	16	—	1	3	2	—	28	—	1	20	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	22	8
27	Gnesen	VII.	2	4	—	1	13	7	1	1	1	—	23	—	1	14	11	—	11	7	—	—	—	—	—	—	1	20	8
28	Inowraclaw	VII. VIII.	2	—	—	1	10	—	—	27	9	—	22	8	1	8	10	—	9	11	—	—	—	—	—	—	1	15	10
29	Nakel	IX.	2	5	—	1	13	2	—	28	7	—	24	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	19	4
30	Schneidemühl	IX.	2	12	11	1	16	8	1	3	9	—	27	7	1	20	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	24	1
31	Schubin	VIII.	2	1	2	1	10	4	—	28	5	—	24	3	1	12	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	16	9
32	Wongrowiec	VII.	2	2	7	1	11	—	—	28	—	—	22	4	1	13	8	—	10	8	—	—	—	—	—	—	1	18	8

Posen, den 16. Februar 1855.

Königl. General-Kommission.

Nr. bieżący.	Miasta targowe.	Oznaczenie obwodu do którego miasto należy.	Cena za szefel Berliński. A. z przecięcia 24 lat. 1. pszenicy. tal.	sgr.	f.	2. żyta. tal.	sgr.	f.	3. jęczmienia. tal.	sgr.	f.	4. owsa. tal.	sgr.	f.	5. grochu. tal.	sgr.	f.	6. perek. tal.	sgr.	f.	7. tatarki. tal.	sgr.	f.	8. prosa. tal.	sgr.	f.	B. z przecięcia 14 lat. żyta. tal.	sgr.	f.
	I. W obwodzie regencyjnym Poznańskim.																												
1	Zbąszyn	II.	2	8	4	1	12	4	1	5	9	—	26	2	1	21	5	—	10	9	—	—	—	—	—	—	1	19	—
2	Międzychód	II.	2	6	10	1	12	8	1	1	3	—	23	10	1	17	4	—	10	1	—	—	—	—	—	—	1	17	9
3	Bojanowo	III.	1	29	6	1	12	3	1	4	8	—	25	3	1	13	1	—	—	—	1	3	11	1	19	6	1	19	10
4	Wschowa	II. III.	2	4	2	1	12	3	1	4	9	—	22	5	1	13	11	—	10	6	1	6	6	1	22	5	1	19	5
5	Grodzisk	I.	2	5	9	1	9	4	1	1	3	—	22	11	1	15	3	—	9	3	1	5	5	1	19	6	1	19	6
6	Kempno	IV.	2	4	5	1	13	11	1	5	5	—	25	9	1	19	6	—	11	10	1	7	5	1	18	8	1	21	11
7	Krotoszyn	IV.	2	6	6	1	13	4	1	4	5	—	22	9	1	16	—	—	11	4	—	29	6	1	23	10	1	20	4
8	Leszno	III. VI.	2	—	2	1	11	2	1	2	10	—	21	6	1	13	3	—	10	2	1	5	2	1	18	10	1	18	8
9	Międzyrzecz	II.	2	4	2	1	11	9	1	—	—	—	24	11	1	14	7	—	10	6	—	—	—	—	—	—	1	17	2
10	Lwowek	I.	2	4	—	1	9	11	1	1	—	—	24	10	1	20	6	—	10	9	1	2	10	—	—	—	1	17	1
11	Oborniki	IX.	2	7	8	1	15	—	1	2	4	—	23	4	—	—	—	—	10	5	—	—	—	—	—	—	1	22	4
12	Ostrowo	IV.	2	—	1	1	10	4	1	2	9	—	21	4	1	20	7	—	10	2	1	—	—	1	21	5	1	17	5
13	Pleszew	V.	2	1	6	1	9	11	1	1	6	—	21	8	1	12	8	—	10	—	—	—	—	—	—	—	1	16	2
14	Poznań	I. VI. IX.	2	—	2	1	11	8	1	1	3	—	21	3	1	13	7	—	12	3	1	2	10	—	—	—	1	18	3
15	Rawicz	III.	2	2	9	1	14	1	1	5	8	—	23	5	—	—	—	—	12	—	—	—	—	—	—	—	1	21	3
16	Rogoźno	IX.	2	6	2	1	13	—	1	1	6	—	24	4	1	19	3	—	10	9	1	2	7	—	—	—	1	18	1
17	Szamotuły	I. IX.	2	7	4	1	16	11	1	1	6	—	23	5	1	21	1	—	10	9	—	—	—	—	—	—	1	21	—
18	Skwierzyna n. W.	II.	2	7	—	1	13	4	1	1	3	—	22	11	1	17	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	18	11
19	Kargowa	II.	2	9	7	1	14	5	1	6	2	—	26	5	1	18	9	—	10	2	—	—	—	—	—	—	1	21	6
20	Wolsztyn	II.	2	12	5	1	14	8	1	5	10	—	25	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	22	3
21	Września	V.	2	2	9	1	13	7	—	29	6	—	22	6	1	12	1	—	10	6	—	—	—	—	—	—	1	20	3
22	Sierakow	II.	2	5	8	1	10	7	1	1	10	—	21	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	15	11
	II. W obwodzie Regencyi Bydgoskiéj.																												
23	Bydgoszcz	VIII.	2	5	8	1	12	5	—	29	—	—	22	9	1	14	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	16	11
24	Chodzież	IX.	2	3	9	1	13	4	1	—	5	—	23	11	1	13	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	19	10
25	Czarnkow	IX.	2	6	7	1	12	6	1	6	—	—	23	9	1	14	11	—	10	6	—	—	—	—	—	—	1	18	4
26	Wieleń	IX.	2	11	2	1	16	—	1	3	2	—	28	—	1	20	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	22	8
27	Gniezno	VII.	2	4	—	1	13	7	1	1	1	—	23	—	1	14	11	—	11	7	—	—	—	—	—	—	1	20	8
28	Inowracław	VII. VIII.	2	—	—	1	10	—	—	27	9	—	22	8	1	8	10	—	9	11	—	—	—	—	—	—	1	15	10
29	Nakło	IX.	2	5	—	1	13	2	—	28	7	—	24	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	19	4
30	Piła	IX.	2	12	11	1	16	8	1	3	4	—	27	7	1	20	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	24	1
31	Szubin	VIII.	2	1	2	1	10	4	—	28	5	—	24	3	1	12	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	16	9
32	Wągrowiec	VII.	2	2	7	1	11	—	—	28	—	—	22	4	1	13	8	—	10	8	—	—	—	—	—	—	1	18	8

Poznań, dnia 16. Lutego 1855.

Król. Kommissya Jeneralna.

[189] Bekanntmachung.

Der Hebamme Herrmann, früher zu Gollancz, jetzt in Tomczyce, welcher nach der Bekanntmachung vom 4. November v. J. (Amtsblatt für 1854 Seite 479) die Ausübung der Geburtshilfe untersagt war, ist solche wieder gestattet worden; sie darf sich daher mit Entbindungen fortan wieder beschäftigen.

Bromberg, den 20. Februar 1855.
Abtheilung des Innern.

Obwieszczenie.

Akuszerka Herrmann, dawniéj w Gołańczy a teraz w Tomczycach zamieszkała, któréj według obwieszczenia z dnia 4. Listopada r. z. (Dziennik urzędowy za rok 1854, str. 479) czynności akuszerki zakazane były, pozwolenie doń znowu uzyskała, wolno jéj więc odtąd położnictwem się trudnić.

Bydgoszcz, dnia 20. Lutego 1855.
Wydział spraw wewnętrznych.

---

[190] Personal-Chronik.

Der Kaufmann Herrmann Haß zu Inowraclaw ist als Agent der Preuß. National-Versicherungs-Gesellschaft zu Stettin von uns bestätigt worden.

[191] Der E. R. Stahn zu Trzemeszno hat die ihm unterm 23. November 1853 übertrageneAgentur der vaterländischen Feuer-versicherungs-Gesellschaft zu Elberfeld niedergelegt.

[192] Der Lederhändler Michaelis Sänger zu Schneidemühl ist als Agent der Schlesischen Feuerversicherungs-Gesellschaft zu Breslau von uns bestätigt worden.

[193] Der Lehrer Ignatz Sliwa in Staykowo ist als Kommunalsteuer-Erheber für die Gemeinde Staykowo incl. Kazmierzewo und Pieczysko, Czarnikauer Kreises, gewählt und bestätigt worden.

[194] Der Kommunal-Erheber Kaltwasser in Gembitz ist als solcher auch für die Gemeinde Wasielewka, Mogilnoer Kreises, gewählt und bestätigt worden.

[195] Der Eigenthümer Ignatz Kon-

Kronika osobista.

Kupiec Herrmann Hass w Inowracławiu ajentem Pruskiego narodowego towarzystwa ubezpieczenia w Szczecinie przez nas potwierdzony.

E. R. Stahn w Trzemesznie poleconą sobie pod dniem 23. Listopada 1853 r. ajenturę ojczystego towarzystwa ubezpieczenia ogniowego w Elberfeldzie złożył.

Handlerz na skóry Michaelis Sänger w Pile ajentem Szląskiego towarzystwa ubezpieczenia ogniowego w Wrocławiu przez nas potwierdzony.

Nauczyciel Ignacy Sliwa w Stajkowie kommunalnym poborcą dla gminy Stajkowa włącznie Kaźmierzewa i Pieczysk, w powiecie Czarnkowskim, obrany i potwierdzony.

Poborca kommunalny Kaltwasser w Gembicach zarazem i poborcą dla gminy Wasilewki, w pcie Mogilnickim, obrany i potwierdzony.

Właściciel Ignacy Kontowski w Pron-

towski in Prondy Dorf ist als Kommunal-Steuer-Erheber für die Gemeinden Prondy Dorf, Kolonie, Krug und Nova erectia, hiesigen Kreises, gewählt und bestätigt worden.

[196] Der Ferdinand Rabus in Bromberg ist als Kommunalsteuer-Erheber für die Gemeinden Dzialy, Kanal-Kolonie A. und Miedzyn, hiesigen Kreises, gewählt und bestätigt worden.

[297] Der Lehrer Carl Eckert aus Kopaszyn als Lehrer bei der evangelischen Schule zu Zuzolly-Hauland, im Kreise Wongrowiec.

[298] Der Schulamts-Bewerber Jacob Krüger als provisorischer Lehrer bei der evangelischen Schule zu Zbytowo, im Kreise Inowraclaw.

[299] Der Schulamts-Candidat Demuth, ein Zögling des hiesigen Königl. Schullehrer-Seminars, ist als Lehrer an der evangelischen Schule zu Nakel, im Kreise Wirsitz, provisorisch angestellt.

dach wsi kommunalnym poborcą dla gmin Prondów wsi, kolonii, karczmy i Nowéj erekcyi, w tutéjszym powiecie, obrany i potwierdzony.

Ferdynand Rabus z Bydgoszczy kommunalnym poborcą dla gmin Działów kolonii A. nad kanałem i Miedzynia, w tutéjszym powiecie, obrany i potwierdzony.

Nauczyciel Karol Eckert z Kopaszyna nauczycielem przy ewangelickiéj szkole na Zuzołoskich olendrach, w pcie Wągrowieckim.

Aspirant do urzędu nauczycielskiego Jakób Krüger prowizoryjnym nauczycielem przy ewangelickiéj szkole w Zbytowie, w powiecie Inowracławskim.

Kandydat do urzędu nauczycielskiego Demuth, uczeń tutéjszego Król. nauczycielskiego seminaryum, nauczycielem przy ewangelickiéj szkole w Nakle, powiecie Wyrzyskim, tymczasowo ustanowiony.

---

[200]
Im Geschäftsbereiche der Provinzial-Steuer-Verwaltung zu Posen ist:

1) der Ober-Steuer-Kontroleur v. Houwald in Frankfurt a. O. zum Haupt-Steuer-Amts-Assistenten in Bromberg berufen,
2) der Ober-Grenz-Kontroleur Giese in Powidz, als Ober-Steuer-Kontroleur nach Jarocin versetzt,
3) der Ober-Steuer-Inspector, Steuerrath Scholtz in Lissa, mit Tode abgegangen,
4) dem Hauptamts-Assistenten Havenstein in Posen der rothe Adlerorden 4ter Klasse,
5) dem berittenen Steuer-Aufseher Busse in Nakel und
6) dem Haupt-Amtsdiener Kowald in Meseritz das allgemeine Ehrenzeichen verliehen.

---

[201] **Bekanntmachung.**

Der nachstehende, auf Grund des §. 52 der Städteordnung vom 20. Mai 1853 von den Stadtverordneten hierselbst gefaßte und von der Königl. Regierung bestätigte Beschluß, daß:

1) die Niederlassung in hiesiger Stadt von Zahlung eines Anzugsgeldes von 5 Thlrn. abhängig zu machen,
2) von allen, sowohl von den Neuanziehenden als von denjenigen, welche der hiesigen Stadtgemeinde angehören, bei der Begründung eines selbstständigen Hausstandes eine Abgabe unter dem Namen „Hausstandsgeld" im Betrage von 3 Thlrn. zu fordern, an deren Entrichtung die Theilnahme am Bürgerrecht als Bedingung zu knüpfen ist,

wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Kruschwitz, den 20. Februar 1855.

Der Magistrat.

Hierzu der öffentliche Anzeiger No. 10.

Amtsblatt
der
Königl. Regierung zu Bromberg.

DZIENNIK
URZĘDOWY
Król. Regencyi w Bydgoszczy.

№ 11.

Bromberg, den 16. März 1855. — Bydgoszcz, dnia 16. Marca 1855.

[202] **Bekanntmachung.**

Durch das Gesetz vom 31. Januar d. J. (Gesetzsammlung S. 66) ist vom 1. April d. J. ab der Eingangszoll für Talg (eingeschmolzenes Thierfett), worunter nach dem amtlichen Waaren-Verzeichnisse der Talg im engeren Sinne (eingeschmolzenes Fett von Rind- und Schafvieh) und das Schmalz (eingeschmolzenes Fett von Schweinen und Gänsen) begriffen sind, von 3 Thlrn. auf 2 Thlr. für den Centner herabgesetzt worden, während der Eingangszoll für Stearin (einschließlich Stearinsäure) unverändert geblieben ist.

Da es nach Eintritt dieser Aenderung bei der Zollabfertigung darauf ankommen wird, Stearin von dem Talg im engeren Sinne, d. h. von dem eingeschmolzenen Fette von Rind- und Schafvieh zu unterscheiden, so ist die Anordnung getroffen worden, daß wenn diesem Fette der Oelstoff auch nur theilweise entzogen worden ist, die Waare

Obwieszczenie.

Na mocy prawa z dnia 31. Stycznia r. b. (Zbiór praw str. 66) cło wchodowe za łój (wytopiony tłuszcz zwierzęcy) do którego podług urzędowego wykazu towarów łój, w ściśléjszém znaczeniu (wytopiony tłuszcz z bydła rogatego i owiec) i smalec (wytopiony tłuszcz z świń i gęsi) należą, od dnia 1. Kwietnia r. b. począwszy z 3 tal. na 2 tal. od cetnara zniesiono zostało, cło zaś wchodowe za stearyn (włącznie z kwasem stearynowym) zmianie nie podpada.

Ponieważ przy wprowadzeniu téj zmiany na expedycyi celnéj zależeć będzie na tém, aby stearyn od łoju w ściśléjszém znaczeniu, to jest od wytopionego tłuszczu z bydła rogatego i owiec rozróżnić, zatem ustanowiono, że jeżeliby tłuszczowi temu części oléjne, chociażby tylko w części ujęte być miały, towar

nicht als Talg, sondern als Stearin behandelt werden soll.

Dies wird hierdurch mit Beziehung auf den §. 14 des Zollgesetzes vom 23. Januar 1838 (Gesetzsammlung Seite 33—77) zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Berlin, den 8. Februar 1855.

Der Finanz-Minister.
(gez.) v. Bodelschwingh.

ten już nie za łój, lecz za stearyn uważanym być ma.

Postanowienie powyższe z odwołaniem się na §. 14. prawa celnego z dnia 23. Stycznia 1838 (zbiór praw str. 33—77) do publicznéj podaje się wiadomości.

Berlin, dnia 8. Lutego 1855.

Minister finansów.
Bodelschwingh.

---

[203] Bekanntmachung.

Des Königs Majestät haben mittelst Allerhöchsten Erlasses vom 24. Januar d. J. die Theilung der Superintendentur Obornik in die Diöcesen Obornik und Samter mit der Maßgabe zu genehmigen geruht, daß der Diöcese Obornik die Kirchspiele Obornik, Rogasen, Gramsdorf, Polajewo und das von der Superintendentur Posen I. abzuzweigende Kirchspiel Mur. Goslin, der Diöcese Samter dagegen die Kirchspiele Samter, Pietrowo, Obrzycko, Wronke, Neubrück und das von der Superintendentur Birnbaum abzuzweigende Kirchspiel Pinne zugewiesen werde.

Zum Superintendenten der Diöcese Obornik ist der Pfarrer Bötticher in Rogasen Allerhöchst ernannt worden, die Diöcese Samter verbleibt dagegen unter der Inspection des Superintendenten Sange zu Samter.

Diese neue Einrichtung kommt mit dem 1. April d. J. zur Ausführung.

Posen, den 23. Februar 1855.

Königliches Konsistorium der Provinz Posen.

---

[204] Bekanntmachung

Unter Bezugnahme auf die Bekanntmachung vom 17. August 1850, nach welcher diejenigen Seidenproducenten, welche von der Seiden-Haspelanstalt zu Paradies bei Meseritz Gebrauch machen wollen, auf eine angemessene Prämie rechnen können, bringe ich hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß diese Prämienvertheilung im Jahre 1854 in folgender Weise Statt gefunden hat.

Nro.	Name und Charakter der Seidenzüchter.	Wohnort.	Abgelieferte Cocons. I. Sorte.	II. Sorte.	III. Sorte.	Summa.	Gezahlte Prämie. I. Sorte à Metze 2½ Sgr. Thl.	sgr.	pf.	II. Sorte à Metze 1¼ Sgr. Thl.	sgr.	pf.	Summa. Thl.	sgr.	pf.
			Metzen.												
1	Lehrer Majewski	Niewierz bei Pinne	16	6	2	24	1	10	-	—	7	6	1	17	6
2	„ Opitz	Radojewo bei Posen	24	18	6	48	2	—	-	—	22	6	2	22	6
3	„ Kaiser	Konkolewo bei Grätz	2	—	½	2½	—	5	-	—	—	-	—	5	-
4	„ Schlaffke	Alt-Laube bei Fraustadt	3	1	½	4½	—	7	6	—	1	3	—	8	9
5	„ Heinze	Lagowitz bei Grätz	2	1	—	3	—	5	-	—	1	3	—	6	3
6	Bau-Insp. Laade	Lissa, Reg.-Bez. Posen	2	—	—	2	—	5	-	—	—	-	—	5	-
7	Lehrer Donig	Meseritz	2	1	—	3	—	5	-	—	1	3	—	6	3
8	„ Poplawski	Winiary bei Posen	—	12	—	12	—	—	-	—	15	-	—	15	-
9	„ Brauer	Alt-Tuchorze bei Wollstein	10	10	5	25	—	25	-	—	12	6	1	7	6
10	„ Krenz	Ilukawy bei Kuczywól	5	1	½	6½	—	12	6	—	1	3	—	13	9
11	„ Regulski	Neugüthel bei Fraustadt	3	—	1	4	—	7	6	—	—	-	—	7	6
12	Rittrgtsb. v. Willich	Gorzyn	35	4	3	42	2	27	6	—	5	-	3	2	6
13	Lehrer Bleich	Obornik	1	1	—	2	—	2	6	—	1	3	—	3	9
14	„ Güntzel	Jaromierz bei Karge	16	4	2	22	1	10	-	—	5	-	1	15	-
15	„ Friedmann	Neu-Tuchorze bei Wollstein	14	4	2	20	1	5	-	—	5	-	1	10	-
16	„ Lukowski	Wroniawo bei Wollstein	22	6	4	32	1	25	-	—	7	6	2	2	6
17	Koch Schönherr	Palzig bei Züllichau, Reg.-Bez. Frankfurt a. O.	18	12	5	35	1	15	-	—	15	-	2	—	-
18	Lehrer Górski	Lewków bei Ostrowo	4	2	½	6½	—	10	-	—	2	6	—	12	6
19	Kunstgärt. Vieweg	dito	3	1	—	4	—	7	6	—	1	3	—	8	9
20	Lehrer Seifert	Chelmno Hld. bei Pinne	—	10	4	14	—	—	-	—	12	6	—	12	6
21	Gärtner Wichner	Gleißen, R.-B. Frankfurt a O.	40	6½	—	46½	3	10	-	—	8	-	3	18	-
22	Tischlerm. Raschik	Mäkow b. Gleißen dto.	56.	4	—	60	4	20	-	—	5	-	4	25	-
23	Lehrer Adam	Arnsdorf dto. dto.	40	8	—	48	3	10	-	—	10	-	3	20	-
24	„ Verständig	Königswalde dto.	113	10	—	123	9	12	-	—	12	6	9	25	-
25	„ Raschik	Mäkow dto.	64	4	—	68	5	10	-	—	5	-	5	15	-
26	Frau v. Kiszewski	Züllichau (Paradies) dto.	420	18	10	448	—	—	-	—	—	-	—	—	-
27	Sem.-Lhr. Kiszewski	Paradies	108	11	4	123	Remuneration.								
28	Gtsb. v. Zóltowska	Ujazd b. Grätz	4	1	1	6	zu spät eingeschickt.								
29	Lehr. Chmielewski	Trojanowo b. Mur.-Goslin	2	1	1	4									
30	„ Poplawski	Winiary bei Posen	8	6	2	16									
		Summa	1037	163½	54	1254½	41	7	6	5	8	-	46	15	6

Posen, den 21. Februar 1855.

Der Ober-Präsident der Provinz Posen.

v. Puttkammer.

[205] **Bekanntmachung.**

Die diesjährige Prüfung zur Aufnahme der Aspiranten in die katholischen Schullehrer-Seminarien wird
in Posen am 26. und 27. Juni,
in Paradies am 21. und 22. Juni,
stattfinden.

Die Aspiranten müssen sich Tages zuvor
in Posen beim Seminar-Director Herrn Nitsche,
in Paradies beim Seminar-Director Hrn. Gawrecki,
persönlich melden und nachbenannte Atteste beibringen:

1) das Taufzeugniß,
2) ein Zeugniß des Ortsgeistlichen über Führung, Befähigung und ersten Empfang des heiligen Abendmahls,
3) ein Zeugniß vom Kreis-Physikus über Körperbeschaffenheit und nochmals erfolgte Blatternimpfung,
4) die schriftliche Erlaubniß der Eltern oder Vormünder zum Eintritt in das Seminar,
5) ein Armuths-Attest, im Falle Unterstützung nachgesucht wird,
6) den Lebenslauf in deutscher und polnischer Sprache abgefaßt, nebst Proben der Handschrift in beiden Sprachen.

Diese sämmtlichen Zeugnisse sind stempelfrei.

Posen, den 23. Februar 1855.

Königliches Provinzial-Schul-Collegium.

Obwieszczenie.

Tegoroczny popis aspirantów do katolickich nauczycielskich seminaryów
w Poznaniu dnia 26. i 27. Czerwca,
w Paradyżu dnia 21. i 22. Czerwca,
się odbędzie.

Aspiranci dzień wprzódy
w Poznaniu u dyrektora seminaryum pana Nitsche,
w Paradyżu u dyrektora seminaryum pana Gawreckiego,
osobiście zgłosić się i wyliczone poniżéj atesta złożyć muszą:

1) metrykę,
2) zaświadczenie obyczajów, zdolności i pierwszego przystąpienia do komunii świętéj od miéjscowego duchownego,
3) zaświadczenie komplekcyi i powtórnego szczepienia ospy od fizyka powiatowego,
4) piśmienne pozwolenie rodziców lub opiekunów do wstąpienia do seminaryum,
5) zaświadczenie ubóstwa, gdyby się o wsparcie starano,
6) bieg życia w niemieckim i polskim języku wraz z próbami rękopisów w obu językach.

Wszystkie te zaświadczenia od stempla są wolne.

Poznań, dnia 23. Lutego 1855.

Król. Prowincyalne kollegium szkolne.

[206] **Bekanntmachung.**

Auf der Feldmark Niemczyn, Kreis Wongrowiec, ist ein neues Vorwerk angelegt, welches die Benennung „Carolinenhoff" erhalten hat.

Es grenzt gegen Westen an Niemczyn und Ludwikowo, gegen Norden an Niemczynek und gegen Südosten an Siedleczko.

Bromberg, den 1. März 1855.

Königliche Regierung.
Abtheilung des Innern.

Obwieszczenie.

Na polach Niemczyńskich, powiatu Wagrowieckiego, założono nowy folwark, który „Carolinenhof" nazwano.

Takowy graniczy na zachód z Niemczynem i Ludwikowem, na północ z Niemczynkiem a od południowo-wschodniéj strony z Siedleczkiem.

Bydgoszcz, dnia 1. Marca 1855.

Król. Regencya.
Wydział spraw wewnętrznych.

---

[207] **Bekanntmachung.**

Nachdem die erste Meile der Kreis-Chaussee von Nakel bis Mroczen fertig hergestellt und dem Verkehr des Publikums übergeben worden ist, wird das Chausseegeld nach dem für die Staats-Chaussee geltenden Tarife bei der Hebestelle zu Kossowo erhoben, was wir hiermit öffentlich bekannt machen.

Bromberg, den 2. März 1855.

Abtheilung des Innern.

Obwieszczenie.

Gdy pierwsza mila drogi żwirowéj powiatowéj z Nakła do Mroczy ukończoną i publiczności do użytku oddaną została, drogowe według taryfy dla dróg żwirowych rządowych istniejącéj przy exakcyi poborowéj w Kossowie pobieraném będzie, co niniéjszém publicznie ogłaszamy.

Bydgoszcz, dnia 2. Marca 1855.

Wydział spraw wewnętrznych.

---

[208] **Personal-Chronik.**

Der Kaufmann Ferdinand Friederich zu Labischin ist als Agent der Hagel-Versicherungs-Gesellschaft für Feldfrüchte „Germania" zu Berlin von uns bestätigt worden.

[209] Der Kaufmann R. A. Langiewicz zu Witkowo ist als Agent der Lebens- und Pensions-Versicherungs-Gesellschaft „Janus" zu Hamburg von uns bestätigt worden.

[210] Der Restaurateur Ferdinand Zühlsdorff zu Trzemeßno ist als Agent der vaterländischen Feuer-Versicherungs-Gesellschaft zu Elberfeld von uns bestätigt worden.

Kronika osobista.

Kupiec Ferdynand Friedrich w Łabiszynie ajentem towarzystwa Germanii, ubezpieczającego płody rolnicze od gradobicia w Berlinie przez nas potwierdzony.

Kupiec R. A. Langiewicz w Witkowie ajentem towarzystwa ubezpieczenia życia i pensyi „Janus" w Hamburgu przez nas potwierdzony.

Restaurator Ferdynand Zühlsdorff w Trzemesznie ajentem ojczystego towarzystwa ubezpieczenia ogniowego w Elberfeldzie przez nas potwierdzony.

[211] Der Buchbinder J. Deuß in Czarnikau ist als Agent der „Germania“ Hagel-Versicherungs-Gesellschaft für Feldfrüchte zu Berlin von uns bestätigt worden.

Introligator J. Deuss w Czarnkowie ajentem towarzystwa „Germanii“, ubezpieczajacego płody rolnicze od gradobicia w Berlinie przez nas potwierdzony.

---

[212] Bekanntmachung.

Zur Immatrikulation bei der hiesigen Universität für das Sommer-Semester 1855 sind folgende Termine bestimmt:

der 16., 18. und 21. April d. J., Nachmittags 4 Uhr.

Wer diese Termine ohne Nachweis genügender Entschuldigungsgründe versäumt, hat sich die nachtheiligen Folgen, welche sich bis zur Zurückstellung für das nächste Semester steigern können, selbst zuzuschreiben.

Bei der Immatrikulation sind vorzulegen:

1) ein Zeugniß der wissenschaftlichen Vorbildung zur Universität oder das Abgangs-Zeugniß von einer andern Universität,
2) eine obrigkeitlich beglaubigte Erlaubniß der Eltern und Vormünder zum Besuch der hiesigen Universität.

Königsberg, den 27. Februar 1855.

Königlicher akademischer Senat.

---

[213] Lectionsplan
der Königl. staats- und landwirthschaftlichen Academie zu Eldena bei Greifswald pro Sommersemester 1855.

Die Vorlesungen an der hiesigen Königl. staats- und landwirthschaftlichen Academie werden für das nächste Sommersemester am 16. April beginnen und sich auf folgende Unterrichtsgegenstände beziehen:

1) Ein- und Anleitung zum academischen Studium, 2) Nationalökonomie, Dir. Prof. Dr. Baumstark, 3) allgemeiner Acker- und Pflanzenbau, 4) Geschichte der Landwirthschaft, 5) practische Uebungen im Bonitiren, Prof. Dr. Segnitz, 6) besondere Pflanzen- und Wiesenbaulehre, 7) practische landwirthschaftliche Demonstrationen, akademischer Administrator Rohde, 8) Obstbaumzucht und landwirthschaftliche Verschönerungskunst, academischer Garten-Inspector Jühlke, 9) forstwirthschaftliche Productionslehre, academischer Forstmeister Wiese, 10) allgemeine Viehzuchtslehre, 11) Pferdekenntniß und Lehre vom Hufbeschlage, 12) Lehre von den inneren Krankheiten der Haussäugethiere, Departements-Thierarzt Dr. Fürstenberg, 13) organische Experimental-Chemie, 14) analytische Chemie, 15) Uebungen im chemischen Laboratorium, 16) Physik, 17) Bodenkunde, Prof. Dr. Trommer, 18) Pflanzensystematik und landwirthschaftliche Pflanzenkunde,

19) Anleitung zum Bestimmen der Pflanzen, Dr. Jessen, 20) über Construction und Einrichtung ländlicher Gebäude, Baumeister Müller, 21) Feldmessen und Nivelliren, Prof. Dr. Grunert, 22) Landwirthschaftsrecht, Prof. Dr. Beseler.

Eldena, im Februar 1855.

Der Director der Königl. staats- und landwirthschaftlichen Academie, A. Baumstark.

[214]

Das dem Kaufmann J. H. F. Prillwitz zu Berlin unterm 13. December 1853 ertheilte Einführungs-Patent

auf einen Webestuhl in der durch Zeichnung und Beschreibung nachgewiesenen Verbindung,

ist erloschen.

[215]

Dem Maschinenwärter Friedrich Westmeyer auf der Zeche Theresia bei Witten a. d. R. ist unterm 5. März 1855 ein auf fünf hintereinanderfolgende Jahre und für den ganzen Umfang des Preußischen Staats gültiges Patent

auf eine durch Zeichnung und Beschreibung erläuterte Fördervorrichtung für donlägige Tiefbau-Schächte, soweit sie als neu und eigenthümlich erkannt ist,

ertheilt worden.

[216]

Dem Rudolph Büttner zu Sorau ist unterm 5. März 1855 ein auf fünf hintereinanderfolgende Jahre und für den ganzen Umfang des Preußischen Staats gültiges Patent

auf eine durch Zeichnung und Beschreibung nachgewiesene rotirende Dampfmaschine, soweit dieselbe als neu und eigenthümlich erkannt ist und ohne Jemand in der Anwendung des zum Grunde liegenden Prinzips zu beschränken,

ertheilt worden.

Hierzu der öffentliche Anzeiger No. 11.

Amtsblatt der Königl. Regierung zu Bromberg.

DZIENNIK URZĘDOWY Król. Regencyi w Bydgoszczy.

№ 12.

Bromberg, den 23. März 1855. — Bydgoszcz, dnia 23. Marca 1855.

[217] Betrifft eine allgemeine Haus-Collecte in den jüdischen Gemeinden zum Aufbau eines Bethauses in Miescisko.

Die jüdische Gemeinde zu Miescisko beabsichtigt am dortigen Orte ein Bethaus zu errichten und ist zu diesem Zwecke mit Rücksicht auf die hülfsbedürftige Lage derselben die Abhaltung einer allgemeinen Haus-Collecte bei den jüdischen Gemeinden der Provinz Posen von dem Herrn Ober-Präsidenten genehmigt worden.

Wir fordern die Vorstände der jüdischen Gemeinden des diesseitigen Departements deshalb hierdurch auf, die gedachte Collecte vorschriftsmäßig abhalten zu lassen und die aufgekommenen Beträge spätestens bis zum 1. Mai d. J. an die betreffenden Kreis-Kassen abzuführen. Die Kreis-Kassen aber werden angewiesen, die eingezahlten Geldbeiträge nebst einem Verzeichnisse derselben bis zum 15. Mai d. J. an unsere Haupt-Kasse abzuführen oder binnen gleicher Frist eine Vacat-Anzeige zu machen.

Bromberg, den 2. März 1855.

Königl. Regierung, Abtheilung des Innern.

---

[218] Personal-Chronik.

Der Kaufmann Ferdinand Hoppe zu Bromberg ist als Agent der Schlesischen Feuer-Versicherungs-Gesellschaft zu Breslau für das Transport-Geschäft von uns bestätigt worden.

Kronika osobista.

Kupiec Ferdynand Hoppe w Bydgoszczy ajentem szlaskiego towarzystwa ubezpieczenia transportów od ognia w Wrocławiu przez nas potwierdzony.

[219] Der Hauptmann a. D. Diehne zu Gnesen ist als Agent der Lebens- und Pensions-Versicherungs-Gesellschaft „Janus“ in Hamburg von uns bestätigt worden.

Emerytowany kapitan Diehne w Gnieźnie ajentem towarzystwa ubezpieczenia życia i pensyi „Janus“ w Hamburgu przez nas potwierdzony.

[220] Der Kaufmann W. A. Schilling zu Schönlanke ist als Agent der allgemeinen deutschen Hagel-Versicherungs-Gesellschaft „Union“ zu Weimar von uns bestätigt worden, nachdem derselbe die ihm unterm 26. Mai pr. übertragene Agentur der Hagel-Versicherungs-Gesellschaft für Feldfrüchte zu Berlin „Germania“ niedergelegt hat.

Kupiec W. A. Schilling w Trzciance ajentem powszechnego niemieckiego towarzystwa, ubezpieczającego od gradobicia „Union“ w Weimarze przez nas potwierdzony, złożywszy poleconą sobie dnia 26. Maja r. b. ajenturę towarzystwa, „Germania“, ubezpieczającego płody rolnicze od gradobicia w Berlinie.

[221] Der Gastwirth Anton Stroinski zu Uscz ist als Agent der Hagel-Versicherungs-Gesellschaft für Feldfrüchte „Germania“ zu Berlin von uns bestätigt worden.

Oberżysta Antoni Stroiński w Uściu ajentem towarzystwa „Germania“ ubezpieczającego płody rolnicze od gradobicia w Berlinie przez nas potwierdzony.

[222] Der Lehrer Mathias Hemmerling in Gniewkowice ist als Kommunalsteuer-Erheber für die Gemeinden Broniewo, Nißczewice Dorf, Klein Werdershausen incl. Zamczysko und Groß-Werdershausen incl. Horst, Inowraclawer Kreises, gewählt und bestätigt worden.

Nauczyciel Maciéj Hemmerlin w Gniewkowie kommunalnym poborcą dla gmin Broniewo, Niszczewice wieś, małe Werdershausen włącz. Zamczysko i wielkie Werdershausen włącz. Horst, w powiecie Inowracławskim, obrany i potwierdzony.

[223] Der Lehrer August Wolski von Nowina ist als 2ter Lehrer an der katholischen Schule zu Czerniejewo, im Gnesener Kreise, provisorisch angestellt.

Nauczyciel August Wolski z Nowiny drugim nauczycielem przy katolickiéj szkole w Czerniejewie, w powiecie Gnieznieńskim, tymczasowo ustanowiony.

[224] Der commissarische Domainen-Rentmeister Freytag in Gnesen ist zum Kreis-Secretair in Mogilno ernannt.

Kommissoryczny poborca rent dominialnych Freytag w Gnieznie sekretarzem powiatowym w Mogilnie zamianowany.

[225] Der bisherige provisorische Lehrer Matthäus Hemmerling an der katholischen Schule zu Gniewkowice, im Inowraclawer Kreise, ist nunmehr definitiv in seinem Amte bestätigt worden.

Dotychczasowy prowizoryjny nauczyciel Mateusz Hemmerling przy katolickiéj szkole w Gniewkowie, w powiecie Inowracławskim, stanowczo na urzędzie swoim teraz potwierdzony.

[226] Der Schulamtsbewerber Emanuel Schünke ist als Lehrer bei der evangelischen

Aspirant do urzędu nauczycielskiego Emanuel Schünke nauczycielem przy szko-

Schule zu Grabowo, im Mogilnoer Kreise, provisorisch angestellt.

[227] Der Schulamts-Candidat Stephan Linke ist als provisorischer Lehrer bei der katholischen Schule zu Lekno, im Wongrowiecer Kreise, angestellt.

[228] Der Schulamts-Bewerber Fenske aus Rojewer Neudorf ist als Lehrer bei der evangelischen Schule zu Polichno Dorf, im Kreise Wirsitz, provisorisch angestellt.

le ewangelickiéj w Grabowie, w powiecie Mogilnińskim, tymczasowo ustanowiony.

Kandydat do urzędu nauczycielskiego Stefan Linke prowizoryjnym nauczycielem przy katolickiéj szkole w Łeknie, w powiecie Wągrowieckim, ustanowiony.

Aspirant do urzędu nauczycielskiego Fenske z Rojewskiéj Nowéjwsi nauczycielem przy ewangelickiéj szkole w Polichnie wsi, w powiecie Wyrzyskim, tymczasowo ustanowiony.

---

[229] **Bekanntmachung.**

Die Waaren-Kontrole im Binnenlande, in Beziehung auf Zucker, ist im Großherzogthum Oldenburg wieder eingeführt worden, was mit Bezug auf den Schluß der Bekanntmachung vom 24ten April 1852, Amtsblatt für 1852, Seite 178, hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Posen, den 27. Februar 1855.

Der Provinzial-Steuer-Director.
v. Massenbach.

Obwieszczenie,

W wielkim Xięstwie Oldenburgskim jest znów kontrola towarów wewnątrz kraju względem cukru zaprowadzona, co się w skutek obwieszczenia w końcu z dnia 24. Kwietnia 1852, Dziennik urzędowy za rok 1852, str. 178, niniéjszém do publicznéj wiadomości podaje.

Poznań, dnia 27. Lutego 1855.

Prowincyalny dyrektor poborów.
Massenbach.

---

[230] **Bekanntmachung.**

Auf den in Lobsens stattfindenden Jahrmärkten wird fortan das Marktstandsgeld nach folgendem Tarife erhoben werden.

Es wird entrichtet für einen Tag

1) von einer Bude, einem Tisch, einem Kasten, einem Haufen oder einer Stange mit Waaren:

	Sgr.	Pf.
bei einem Flächenraume unter 12 □Fuß für den □Fuß	—	2
" " " von 12 □Fuß und mehr, aber unter 24 □Fuß	2	—
" " " 24 " " " 36 "	4	—
" " " 36 " " " 48 "	6	—
" " " 48 " " " 60 "	8	—
" " " 60 " größer	10	—

		Sgr.	Pf.
2)	von einem Wagen oder zweirädrigen Karren	2	—
3)	„ Schubkarren oder Handwagen	—	8
4)	„ Trag- oder Handkorbe	—	4
5)	von einer Bürde (Traglast eines Mannes), einem Sack	—	6
6)	von einem Kübel lebender Fische	—	8
7)	„ Pferde, Ochsen, einer Kuh oder einem Esel	1	4
8)	„ fetten oder überjährigen Schweine	—	10
9)	„ jungen Schweine, einem Kalbe, Schaf, Hammel oder Ziege	—	6
10)	„ Spanferkel, Lamm, Kaninchen, Truthahn oder einer Gans	—	2
11)	„ Paar Tauben, einem Huhn, einer Ente	—	1

ad 1 bis incl. 6 gelten dieselben Sätze für das Dominium Rattey, für welches das Standgeld jedoch zugleich von den städtischen Control-Beamten erhoben und von diesen Quittung ertheilt wird.

Ueber jede geleistete Zahlung wird Quittung ertheilt, und muß diese, sowie die Contre-Marke bei Vermeidung doppelter Zahlung dem Control-Beamten vorgezeigt werden.

Lobsens, den 17. März 1855.

Der Magistrat.

Hierzu der öffentliche Anzeiger No. 12.

Amtsblatt der Königl. Regierung zu Bromberg. | DZIENNIK URZĘDOWY Król. Regencyi w Bydgoszczy.

№ 13.

Bromberg, den 30. März 1855. — Bydgoszcz, dnia 30. Marca 1855.

[234] **Bekanntmachung**
des Präclusivtermins zum Umtausch der Königl. Preußischen Darlehns-Kassenscheine vom Jahre 1848.

In Gemäßheit des Gesetzes vom 19. Mai 1851 (Gesetzsammlung Seite 335) sind durch unsere Bekanntmachungen vom 2ten December v. J., 2. März und 15. Juni d. J. die Inhaber Königl. Preuß. Darlehns-Kassenscheine vom 15. April 1848 aufgefordert worden, dieselben gegen neue Kassenanweisungen vom 2. November 1851 von gleichem Werthe, entweder hier bei der Controle der Staatspapiere, Oranienstraße Nro. 92, oder in den Provinzen bei den Regierungs-Hauptkassen und den von den Königlichen Regierungen bezeichneten sonstigen Kassen umzutauschen.

Zur Bewirkung dieses Umtausches wird nunmehr ein letzter und präclusivischer Termin

auf den 15. Mai 1855,

hierdurch anberaumt.

Obwieszczenie
prekluzyjnego terminu do zamiany Królewsko-Pruskich biletów kassy pożyczkowéj za rok 1848.

Stósownie do prawa z dnia 19. Maja 1851 (Zbiór praw str. 335) zostali właściciele Królewsko-Pruskich biletów kassy pożyczkowéj z dnia 15. Kwietnia 1848 obwieszczeniem naszém z dnia 2. Grudnia r. z., 2. Marca i 15. Czerwca r. b. wezwani, ażeby takowe na nowe assygnacye kassowe z dnia 2. Listopada 1851 równą wartość mające, albo tu przed kontrolą papierów rządowych, Oranienstrasse Nr. 92, albo po prowincyach przed głównemi kassami regencyjnemi i przed innemi kassami przez Królewskie Regencye oznaczonemi zamieniali.

Celem uskutecznienia téj zamiany stanowi się teraz niniéjszém ostateczny i praw pozbawiający termin

na dzień 15. Maja 1855.

Mit dem Eintritt desselben werden alle nicht eingelieferte Königl. Preußische Darlehns-Kassenscheine ungültig, alle Ansprüche aus denselben an den Staat erlöschen und die bis dahin nicht umgetauschten Darlehns-Kassenscheine werden, wo sie etwa zum Vorschein kommen, angehalten und ohne Ersatz an uns abgeliefert werden.

Jeder, welcher Darlehns-Kassenscheine besitzt, wird daher zur Vermeidung von Verlusten aufgefordert, dieselben bei Zeiten, und spätestens bis zum 15. Mai 1855 bei den vorstehend verzeichneten Kassen zum Umtausch gegen neue Kassen-Anweisungen einzureichen.

Berlin, den 15. October 1854.

Haupt-Verwaltung der Staats-Schulden.

Natan. Rolcke. Gamet. Nobiling.

Po nadejściu tegoż stają się wszystkie nienadesłane Królewsko-Pruskie bilety kassy pożyczkowéj nie ważne, wszelkie pretensye z nich powstające do państwa ustają i nie zamienione do owego czasu bilety kassy pożyczkowéj tam, gdzieby miały być spostrzeżone, przytrzymane i bez wynagrodzenia do nas odesłane zostaną.

Każdego zatém, ktoby bilety kassy pożyczkowéj posiadał, dla uniknienia takowych strat się wzywa, ażeby takowe zawczasu, a najpoźniéj do 15. Maja 1855 do kass powyż oznaczonych celem ich zamiany na nowe assygnacye kassowe oddał.

Berlin, dnia 15. Października 1854.

Główny zarząd długów państwa.

Natan. Rolcke. Gamet. Nobiling.

Vorstehende Bekanntmachung wird mit dem Bemerken hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die sämmtlichen Kreiskassen unseres Departements mit dem Umtausch der Königl. Preuß. Darlehnskassenscheine vom Jahre 1848 beauftragt sind.

Bromberg, den 21. October 1854.

Königliche Regierung.

Powyższe obwieszczenie podaje się z tém nadmienieniem do publicznéj wiadomości, że wszystkie kassy powiatowe departamentu naszego do zamiany Królewsko-Pruskich biletów kassy pożyczkowéj z roku 1848 odebrały polecenie.

Bydgoszcz, dnia 21. Października 1854.

Król. Regencya.

---

[232] Bekanntmachung.

Auf Grund des §. 3 des Zollgesetzes vom 23. Januar 1838 (Ges.-Smlg. S. 34) und in Folge besonderer Allerhöchster Ermächtigung Sr. Majestät des Königs vom 8ten d. M. wird hiermit bis auf Weiteres die Ausfuhr von Waffen, Kriegsmunition aller Art, insbesondere von Geschossen, Schießpulver, Zündhütchen, Flintensteinen, ingleichen von Blei, Schwefel und Salpeter, sofern nicht der zollvereinsländische Ursprung dieser Gegenstände in jedem einzelnen Falle nachgewiesen wird, über die Grenzen der Preußischen Monarchie gegen Länder, welche nicht zum deutschen Bunde gehören, nach jeder Richtung

hin, unter Hinweisung auf die im §. 1 des Zollstrafgesetzes vom 23. Januar 1838 (Ges.-Samml. S. 78) angedroheten Strafen verboten.

Der Nachweis des zollvereinsländischen Ursprungs, auf dessen Grund eine Ausnahme von dem Verbote in einzelnen Fällen vorbehalten worden, ist durch Ursprungs-Zeugnisse zu führen, hinsichtlich deren die Haupt-Zoll- und Haupt-Steuer-Aemter auf Verlangen nähere Auskunft ertheilen werden.

Berlin, den 10. März 1855.

Der Finanz-Minister v. Bodelschwingh.

---

[233] Bekanntmachung.

Auf Grund des §. 3 des Zollgesetzes vom 23. Januar 1838 (Ges.-Samml. S. 34) sowie der dieserhalb unter den Zollvereinsstaaten bestehenden Vereinbarungen, und in Folge Allerhöchster Ermächtigung Seiner Majestät des Königs vom 18. December v. J. wird, nachdem die Königl. Großherzoglich Luxemburgische Regierung sich dem durch die Bekanntmachung vom 18. desselben Mts. erlassenen Verbot der Ausfuhr von Pferden nicht angeschlossen hat, hiermit bis auf Weiteres die Ausfuhr von Pferden über die Grenze gegen das Großherzogthum Luxemburg unter Hinweis auf die im §. 1 des Zollstraf-Gesetzes vom 23. Januar 1838, (Ges.-Samml. S. 78) angedrohten Strafen verboten.

Berlin, den 17. März 1855.

Der Minister des Innern. v. Westphalen. Der Finanz-Minister. v. Bodelschwingh.

Obwieszczenie.

Gdy Królewski rząd Wielkiego Xięstwa Luxemburskiego do zakazu wyprowadzania koni, obwieszczeniem z dnia 18. tegoż samego miesiąca wydanego, nie przystąpił, wyprowadzanie koni za granicę ku Wielkiemu Xięstwu Luxemburgskiemu na zasadzie §. 3. prawa celnego z dnia 23. Stycznia 1838 (zbiór praw str. 34) jako też zjednoczeń pomiędzy państwami związku celnego w téj mierze istniejących i w skutek Najwyższego upoważnienia Jego Król. Mości z dnia 18. Grudnia r. z. niniéjszém aż do dalszego rozporządzenia, przy wskazaniu na kary w §. 1. prawa celnego karnego z dnia 23. Stycznia 1838 (Zbiór praw str. 78) zagrożone, się zakazuje.

Berlin, dnia 17. Marca 1855.

Minister spraw wewnętrznych. Westphalen. Minister finansów. Bodelschwingh.

Vorstehende Bekanntmachung der Königl. Ministerien des Innern und der Finanzen wird hierdurch unter Hinweisung auf unsere

Powyższe obwieszczenie Król. Ministeryów spraw wewnętrznych i finansów podaje się w odesłaniu do rozporządze-

Amtsblatts-Verfügung vom 22. December 1854 zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Bromberg, den 22. März 1855.

Königliche Regierung.
Abtheilung des Innern.

nia naszego w Dzienniku urzędowym z dnia 22. Grudnia 1854 do publicznéj wiadomości.

Bydgoszcz, dnia 22. Marca 1855.

Król. Regencya,
Wydział spraw wewnętrznych.

---

[234] Rinderpest im Königreich Polen.

Nach eingegangener amtlicher Mittheilung ist im Königreiche Polen und namentlich in den Kreisen Warschau, Gostynin, Wloclawek, Lowicz, Ostrolęka, Plock und Lomza die Rinderpest in erheblicher Ausdehnung ausgebrochen.

Demzufolge verordnen wir, auf Grund der Bestimmungen §. 2 des Gesetzes vom 27. März 1836 (Gesetzsammlung 1836, Seite 173—178) Folgendes:

1) kein Rindvieh irgend einer Art darf fortan bis zur Wiederaufhebung dieser Verordnung aus Polen über einen Einlaßpunkt unserer Landesgrenze gegen diesen Nachbarstaat in unser Departement eingebracht werden, wenn es nicht zuvor einer 21tägigen Quarantaine unterworfen gewesen und während derselben völlig gesund befunden worden ist;
2) eine solche Quarantaine kann ausschließlich nur an den beiden mit den entsprechenden Anstalten versehenen Eingangspunkten, nämlich
zu Podzamcze, Schildberger und
zu Boguslaw, Pleschener Kreises,
Posener Regierungs-Departements, abgehalten werden;
3) Schwarz- und Wollenvieh, die Treiber desselben und alle leblosen Giftträger,

Pomor bydła w Królestwie Polskim.

Według urzędowego doniesienia wybuchł w Królestwie Polskim a mianowicie w powiatach Warszawskim, Gostynińskim, Włocławskim, Łowickim, Ostrołęckim, Płockim i Łomży pomór bydła w znacznéj objętości.

W skutek tego rozporządzamy na zasadzie postanowień §. 2 prawa z dnia 27. Marca 1836 (Zbiór praw pro 1836 str. 170 — 178) co następuje:

1) żadnego gatunku bydła odtąd przez punkta przechodowe granicy naszéj ku temu państwu ościennemu do departamentu naszego aż do zniesienia niniéjszéj ustawy z Polski wprowadzać nie wolno, skoro poprzednio 21dniowéj kwaranteny nie odbyło i w czasie tym za zupełnie zdrowe uznaném nie zostało;
2) wspomniona kwarantena może wyłącznie tylko na dwóch punktach przechodowych, w odpowiednie zakłady zaopatrzonych, odbytą, jako to: na Podzamczu, ptu Ostrzeszowskiego, na Bogusławiu, ptu Pleszewskiego, w obwodzie Regencyi Poznańskiéj;
3) trzodzie chlewnéj i owcom, tychże zaganiaczom i wszelkim nie żyjącym,

soweit deren Einlassung aus Polen unter den obwaltenden Verhältnissen und nach den §§. 2 bis incl. 4 des Gesetzes vom 27. März 1836 überhaupt nachgegeben werden kann, dürfen nur unter den in diesen §§. gestellten Bedingungen bei Woyczyn, Inowraclawer Kreises, die Landesgrenze unsers Departements passiren. Der Einlaß des Schwarz- und Wollenviehes ist demgemäß in Woyczyn nur mit einem kurzen Aufenthalte zur Reinigung des Viehs und seiner Treiber verbunden, der Einlaß der Giftträger, namentlich die Rinderhäute, Hörner, rohen Wolle und thierischer Haare erfolgt jedoch ohne allen Aufenthalt, vorausgesetzt, daß die Rinderhäute völlig ausgetrocknet und hart, die Hörner von den Stirnzapfen und allem häutigen Anhange befreit, unbearbeitete Wolle und thierische Haare aber (Borsten ausgenommen) in Säcken oder Ballen verpackt sind, da sie sonst an der Grenze zurückgewiesen werden müssen, welche Zurückweisung stets die ganze Ladung treffen würde, selbst wenn sie nur zum Theil der gedachten Voraussetzung nicht entspräche;

4) Geschmolzenes Talg kann nur in Fässern zugelassen werden, und das sogenannte Wampentalg (geschmolzenes Talg in häutigen, vom Rindvieh selbst herrührenden Emballage) passirt nur, wenn die häutigen Emballagen an der Grenze vom Talge getrennt und vernichtet worden sind;

truciznę rozsiewającym przedmiotom, o ile na ich wpuszczenie z polski przy obecnych stosunkach i według §§. 2 aż do 4 prawa z dnia 27. Marca 1836 w ogóle zezwolić można, tylko pod warunkami w tych §§. podanemi pod Wojcinem, w powiecie Inowracławskim, granicę departamentu naszego przebywać wolno. Wpuszczanie trzody chlewnéj i owiec jest zatém w Wojcinie z krótkim tylko pobytem do oczyszczenia bydła i jego zaganiaczy połączone, wpuszczanie przedmiotów truciznę rozprzestrzeniających, zwłaszcza skór bydlęcych, rogów, surowéj wełny i sierci bez wszelkiéj nastąpi zwłoki, pod tym warunkiem, że skóry zupełnie są suche i twarde, rogi z rogowiny i resztek skóry oczyszczone, zaś nie uprawiona wełna i sierć (wyjąwszy szczecinę) w miechach albo belach są zapakowane, w innym bowiem razie na granicy cofnięte być muszą; takie cofnięcie spotkałoby zawsze cały ładunek, nawet chociażby tylko w części pomienionemu żądaniu zadosyć uczynić się nie miało;

4) przetopiony łój w beczkach tylko wpuszczany być może, a sadło (przetopiony łój w błonkę bydlęcą obwinięty) przebywa w tedy tylko granicę, gdy te błonki na granicy z łoju odjęte i zniszczone zostały;

5) Ungeschmolzenes Talg und frisches Fleisch dürfen nicht eingelassen werden.
6) Wer diesen Vorschriften entgegenhandelt, hat die §. 307 des Strafgesetzes vom 14. April 1851 (Gesetz-Sammlung pro 1851, Seite 167) angedrohete Strafe zu gewärtigen.

Die betreffenden Behörden und Beamten werden, wie wir zuversichtlich erwarten, nach Anleitung der ihnen ertheilten Instruktionen die größte Wachsamkeit und Thätigkeit auf die Verhütung des Einschleppens der Rinderpest bei uns verwenden.

Bromberg, den 15. März 1855.

Königliche Regierung.
Abtheilung des Innern.

5) nieprzetopionego łoju, tudzież świeżego mięsa wpuszczać nie wolno.
6) Ktoby przepisom tym wbrew działał, kary §. 307 prawa karnego z dnia 14. Kwietnia 1851 (Zbiór prawa za rok 1851, str. 167) zagrożonéj spodziewać się może.

Po dotyczących władzach i urzędnikach spodziewamy się z pewnością, że stósownie do udzielonéj im instrukcyi nad tém czuwać będą, ażeby ten pomór bydła i do nas się nie wkradł.

Bydgoszcz, dnia 15. Marca 1855.

Król. Regencya.
Wydział spraw wewnętrznych.

---

[235] Bekanntmachung.

Die evangelische Kirchen-Gemeinde und der Gemeinde-Kirchenrath zu Barcin haben zu verschiedenen kirchlichen Zwecken und in neuerer Zeit namentlich zur Errichtung eines Glockenstuhles und zum Ankauf neuer silberner Abendmahlsgefäße freiwillig bedeutende Summen zusammen gebracht. Wir nehmen hieraus gern Veranlassung diesen lobenswerthen Eifer der Dargeber und ihren dadurch bewiesenen religiösen Sinn hierdurch zur öffentlichen Kenntniß zu bringen.

Bromberg, den 11. März 1855.

Abtheilung des Innern.

---

[236] Bekanntmachung.

Der Herr Minister für Handel ꝛc. hat die Königliche Normal-Aichungs-Kommission ermächtigt, von denjenigen im Verkehr vorkommenden ausländischen Goldmünzen, deren Schwere in völlig unzweifelhafter Weise gesetzlich festgestellt ist, Normal-Gewichte, welche außer der Bezeichnung der Münze, mit der Angabe ihres Soll-Gewichtes in Preußischen Gränen oder Assen versehen sein müssen, zu stempeln und auszugeben.

Das Publikum wird von dieser Anordnung in Kenntniß gesetzt.

Bromberg, den 16. März 1855.

Königl. Regierung, Abtheilung des Innern.

[237] **Uebersicht**

von dem Stande des evangelischen Prediger-Wittwen-Fonds für die Provinz Posen am Schlusse des Jahres 1854.

In Gemäßheit des §. 53 des Statuts der evangelischen Prediger-Wittwen- und Waisen-Unterstützungs-Kasse für die Provinz Posen bringen wir nachstehende Uebersicht von der Verwaltung der gedachten Kasse für das Jahr 1854 zur öffentlichen Kenntniß.

	Rt.	Sgr.	Pf.	Rt.	Sgr.	Pf.
A. Einnahme.						
1. Bestand aus dem Jahre 1853	—	—	—	452	16	5
2. Zinsen von Kapitalien incl. älterer Bankzinsen . . .	—	—	—	665	29	6
3. Antrittsgelder — Nichts	—	—	—	—	—	
4. An Beiträgen	—	—	—	21	10	
5. An Zuschuß aus der Staats-Kasse	—	—	—	166	20	
6. An zurückgezahlten Kapitalien	—	—	—	800	—	
7. Insgemein	—	—	—	—	—	
A. Summa aller Einnahmen	—	—	—	2106	15	11
B. Ausgabe.						
1. An Pensionen für Prediger-Wittwen rc.	659	21	5			
2. An Kassen-Verwaltungkosten	6	26	2			
3. Zur Anlegung von Kapitalen	1000	—	—			
Summa B.	—	—	—	1666	17	7
Also Bestand ult. 1854	—	—	—	439	28	4
welcher Betrag durch die Pensionen der Prediger-Wittwen- und Waisen pro II. Semester 1854 bis auf 79 Thlr. 28 Sgr. 4 Pf. aufgeräumt worden ist.						
C. Das Kapital-Vermögen beträgt:						
1. In Hypotheken-Kapitalien	12740					
2. In Bankobligationen	320					
Summa				13060	—	—

Die Zahl der verhandenen Prediger-Wittwen beläuft sich am Schluß des Jahres 1854 auf 13 und hat der Antheil an den Kapitalzinsen pro 1854 für jede dieser Wittwen 50 Thlr. 21 Sgr betragen.

Posen, den 27. Februar 1855.

Königliche Regierung II.

[238] **Nachweisung**

von dem Ertrage der Kirchen-Collecte zum Besten der Gustav-Adolph-Stiftung für das Jahr 1854.

		Thlr.	Sgr.	Pf.			Thlr.	Sgr.	Pf.
1. Kreis	Adelnau	2	22	1		Transport	115	15	3
2. "	Birnbaum	13	3	4	10. Kreis	Obornik	21	10	3
3. "	Bomst	17	19	4	11. "	Pleschen	2	12	4
4. "	Buk	5	2	8	12. "	Posen	19	15	8
5. "	Fraustadt	20	4	7	13. "	Samter	6	4	4
6. "	Kosten	5	18	—	14. "	Schildberg	4	16	5
7. "	Kröben	9	24	6	15. "	Schrimm	5	25	6
8. "	Krotoschin	15	2	11	16. "	Schroda	5	9	7
9. "	Meseritz	26	7	10	17. "	Wreschen	1	29	4
	Latus	115	15	3		Summa	182	18	8
von der Regierungs-Hauptkasse in Bromberg eingesandt							—	29	6
Czarnikau							12	19	6
						Haupt-Summe	196	7	8

Posen, den 3. März 1855.

Königl. Regierung II.

---

[239] **Bekanntmachung.**

Der nach dem diesjährigen Kalender auf den 16. und 17. April c. für die Stadt Filehne anberaumte Jahrmarkt wird hierdurch auf den 23. und 24. desselben Monats verlegt.

Bromberg, den 20. März 1855.

Königliche Regierung.
Abtheilung des Innern.

Obwieszczenie.

Przypadający według tegorocznego kalendarza na 16. i 17. Kwietnia r. b. jarmark w mieście Wieluniu odkłada się niniéjszém na 23. i 24. tegoż samego miesiąca.

Bydgoszcz, dnia 20. Marca 1855.

Król. Regencya.
Wydział spraw wewnętrznych.

---

[240] **Bekanntmachung.**

Am 27. d. M. wird das Königl. Domainen-Rent-Amt in Gnesen aufgelöst, und die Geschäfte desselben auf das Königliche Domainen-Rent-Amt Mogilno übertragen werden.

Indem dies hierdurch zur öffentlichen

Obwieszczenie.

Dnia 27. b. m. Królewski urząd rentów ekonomicznych w Gnieznie się znosi, czynności zaś tegoż Król. urzędowi rentów ekonomicznych w Mogilnie powierzone będą.

Podając to niniéjszém do publicznéj

Kenntniß gebracht wird, bemerken wir, daß die Bekanntmachung der in Gnesen abzuhaltenden Erhebungstage vorbehalten bleibt.

Zahlungen für das Königl. Domainen-Rent-Amt Gnesen sind nun an das Königl. Damainen-Rent-Amt Mogilno gegen Quittung des Herrn Domainen-Rath Tonn zu leisten.

Bromberg, den 16. März 1855.

Königl. Regierung.
Abtheilung für die Verwaltung der directen Steuern, Domainen und Forsten.

wiadomości nadmieniamy, że ogłoszenie dni poborczych w Gnieznie odbyć się mających, się zastrzega.

Zapłaty zatém na rzecz Król. urzędu rentów ekonomicznych w Gnieźnie do Król. urzędu rentów ekonomicznych w Mogilnie za kwitem pana Tonn, radzcy dominialnego, uiszczać należy.

Bydgoszcz, dnia 16. Marca 1855.

Król. Regencya,
Wydział dla zarządu poborów stałych, ekonomiów i lasów.

---

[241] Personal-Chronik.

Des Königs Majestät haben bei der Feier des diesjährigen Krönungs- und Ordensfestes Allergnädigst zu verleihen geruht:

a) den rothen Adlerorden 4ter Klasse:
dem Kreis-Sekretair Virch in Chodziesen,
dem Rittergutsbesitzer Freytag auf Jastrzembie,
dem Apotheker Orland in Poln. Crone,
dem Rentier Köhler in Gnesen;

b) das allgemeine Ehrenzeichen:
dem berittenen Gendarmen Weßling in Znin,
dem berittenen Gendarmen Thomas in Lobsens,
dem Förster Heldt in Mierucin,
dem Schleusenmeister Belicke in Bromberg,
dem berittenen Gendarmen Dargel in Schocken,
dem Schulzen Wawrzyniak in Lagiewnik,
dem Kreisboten Thimm in Wongrowiec.

Kronika osobista.

Jego Królewska Mość przy obchodzie tegorocznéj uroczystości koronacyi i orderów Najmiłościwiéj nadać raczył:

a) order czerwonego orła 4téj klassy:
sekretarzowi powiatowemu Virch w Chodzieżu,
dziedzicowi dóbr szlacheckich Freytag w Jastrzembiu,
aptekarzowi Orland w Koronowie,
partykularzowi Köhler w Gnieźnie;

b) powszechną odznakę honorową:
konnemu żandarmowi Wessling w Żninie,
konnemu żandarmowi Thomas w Łobżenicy,
leśniczemu Heldt w Mierucinie,
śluznikowi Belicke w Bydgoszczy,
konnemu żandarmowi Dargel w Skokach,
szołtysowi Wawrzyniak w Łagiewnikach,
woźnemu powiatowemu Thimm w Wągrowcu.

[242] Dem evangelischen Schullehrer Johann Kopp zu Klein-Dombrowo, im Kreise Bromberg, ist von des Königs Majestät das allgemeine Ehrenzeichen verliehen worden.

[243] Die Verwaltung der durch die Pensionirung des Domainen-Rentmeisters und Districts-Commissarius Kienitz vom 1. April c. ab erledigte Districts-Commissarienstelle in Grostwo, Kreis Bromberg, ist dem bisherigen Districts-Commissarius Schneider in Schneidemühl verliehen worden.

[244] Die durch die Versetzung des Districts-Commissarius Brussatis in Wągrowiec erledigte Districts-Commissarienstelle ist vom 1. April c. dem Regierungs-Civil-Supernumerar Heydelberg verliehen worden.

[245] Die durch die Versetzung des Districts-Commissarius Schneider in Schneidemühl erledigte Districts-Commissarienstelle ist vom 1. April c. ab dem Districts-Commissarius Brussatis in Wongrowiec verliehen worden.

[246] Die Verwaltung des Polizei-Districts-Amts in Gnesen geht vom 1. April c. ab auf das Königl. Landraths-Amt in Gnesen über.

[247] Die durch die Versetzung des Domainen-Rentmeisters Stadion in Polnisch-Crone erledigte dortige Districts-Commissarien-Stelle ist vom 1. April c. ab dem Districts-Commissarius Kopitzke verliehen worden.

[248] Der Zahnarzt Louis Wilhelm Mallachow hat sich in Bromberg niedergelassen.

[249] Der Lehrer August Müller aus Nikelskowo als provisorischer Lehrer bei der

Ewangelickiego nauczyciela Jana Kopp w małém Dombrowie, w powiecie Bydgoskim, Jego Królewska Mość powszechną odznaką honorową udarował.

Administracya posady kommissarza obwodowego w Grostwie, powiatu Bydgoskiego, która przez emerytowanie poborcy rentów dominialnych i kommissarza obwodowego Kienitz od 1. Kwietnia r. b. zawakowała, dotychczasowemu kommissarzowi obwodowemu Schneider w Pile polecono.

Posada kommissarza obwodowego, która przez przeniesienie kommissarza obwodowego Brussatis z Wągrowca zawakowała, supernumeraryuszowi cywilnemu regencyjnemu Heydelberg od 1. Kwietnia r. b. poleconą została.

Posada kommissarza obwodowego, która przez przeniesienie kommissarza obwodowego Schneider z Piły zawakowała, kommissarzowi obwodowemu Brussatis w Wągrowcu od 1. Kwietnia r. b. poruczoną została.

Zawiadywanie urzędu obwodu policyjnego w Gnieznie od 1. Kwietnia r. b. Król. urząd radzco-ziemiański w Gnieznie obéjmuje.

Posada kommissarza obwodowego, która przez przeniesienie poborcy rentów dominialnych Stadion w Koronowie zawakowała, od 1. Kwietnia r. b. kommissarzowi obwodowemu Kopitzke poleconą została.

Dentysta Ludwik Wilhelm Mallachow osiadł w Bydgoszczy.

Nauczyciel August Müller w Nikelskowie tymczasowym nauczycielem przy

evangelischen Schule zu Milcz-Hauland, im Chodziesener Kreise.

ewangelickiéj szkole na holendrach Milcza, w powiecie Chodzieskim.

[250] Der bisherige jüdische Privatlehrer Raphael Bendit aus Pakosc ist als Lehrer an der öffentlichen jüdischen Elementarschule zu Rogowo, im Mogilnoer Kreise angestellt.

Dotychczasowy żydowski nauczyciel prywatny Rafał Bendit z Pakości nauczycielem przy publicznéj szkole elementarnéj żydowskiéj w Rogowie, w powiecie Mogilnickim, ustanowiony.

[251] Bekanntmachung.

Vom 16. April c. ab wird die wöchentlich 3 mal coursirende Botenpost zwischen Gnesen und Witkowo aufgehoben und dagegen die gegenwärtig wöchentlich 4 mal coursirende Personen-Post zwischen diesen Orten folgenden täglichen Gang erhalten:

aus Witkowo 7 Uhr früh,
in Gnesen 9 Uhr 15 Minuten früh, zum Anschluß an die Personen-Posten nach Posen und nach Inowraclaw,
aus Gnesen 4 Uhr Nachmittags, nach Ankunft der Personen-Posten aus Posen und aus Inowraclaw,
in Witkowo 6 Uhr 15 Min. Nachmittags.

Bromberg, den 19. März 1855.

Königliche Ober-Post-Direction.

[252] Bekanntmachung.

In Gemäßheit der Verordnung für Schiedsmänner in der Provinz Posen vom 7. Juni 1841 haben wir die Leistungen derselben in dem Jahre 1854 in der Anlage zusammenstellen lassen.

Indem wir die Leistungen zur Kenntniß der Gerichts-Eingesessenen unsers Departements bringen, bemerken wir, daß in der gedachten Zusammenstellung diejenigen Schiedsmänner namhaft gemacht sind, welche sich durch Schlichtung der größten Zahl der bei ihnen anhängig gemachten streitigen Angelegenheit ausgezeichnet haben.

Bromberg, den 10. März 1855.

Königl. Appellationsgericht.

Obwieszczenie,

Stósownie do ustawy z dnia 7. Czerwca 1841 dla sędziów pojednawczych w prowincyi Poznańskiéj, kazaliśmy ułożyć spis ich czynności z roku 1854.

Podając takowy niniéjszém do wiadomości mieszkańców naszego departamentu nadmieniamy, iż w rzeczonym spisie wymienieni są ci rozjemcy, którzy się odznaczyli ugodzeniem największéj ilości zaniesionych przed nich sporów.

Bydgoszcz, dnia 10. Marca 1855.

Król. sąd appellacyjny.

Zusammenstellung der Resultate des Instituts

Nr.	Benennung der Kreise.	Zahl der Schiedsmänner.	Zahl der anhängig gewesenen Sachen.			Davon sind beendigt.			Am Schlusse des Jahres bleiben unbeendigt.	Summa.
			überjährig.	diesjährig.	Summa.	durch Vergleich.	durch Zurücktreten der Parteien.	durch Ueberweisung an den Richter.		
1	Bromberg	17	2	1950	1952	800	366	768	18	1952
2	Chodziesen	17	31	1431	1462	806	219	427	10	1462
3	Czarnikau	19	17	1494	1511	936	212	359	4	1511
4	Gnesen	25	9	2879	2888	1666	594	615	13	2888
5	Inowraclaw	27	43	3457	3500	2341	357	777	25	3500
6	Mogilno	12	6	1452	1458	951	127	368	12	1458
7	Schubin	20	19	2950	2969	1790	408	760	11	2969
8	Wirsitz	18	4	1304	1408	1015	85	298	10	1408
9	Wongrowiec	13	16	1348	1364	664	194	463	43	1364
	Summa	168	147	18365	18512	10969	2562	4835	146	18512

der Schiedsmänner im Jahre 1854.

Namen der Schiedsmänner, welche die größte Zahl der angebrachten Streitigkeiten abgemacht haben.	Es waren bei demselben anhängig.	Davon sind abgemacht: durch Vergleich.	durch Zurücktreten der Parteien.	durch Ueberweisung an den Richter.	Unbeendigt bleiben am Schlusse des Jahres.
Schornsteinfegermstr. Weber in Poln. Crone	327	197	2	117	11
Bürger Johann Stern in Margonin . . .	332	250	5	75	2
	—	—	—	—	—
Kaufmann Franz Dartsch in Gnesen . . .	400	196	4	200	—
Hutmacher Joseph Jasinski daselbst	646	465	169	12	—
Freigutsbesitzer Schaust in Czerniejewo . .	553	216	161	176	—
Districts-Commissarius Wentzki in Kruschwitz	567	478	51	38	—
Bürger Mendlicki in Inowraclaw	583	473	5	105	—
Bürger Budzynski daselbst	486	325	21	140	—
Bürger Woyciech Wegner in Strzelno . .	424	245	76	103	—
Lehrer Franz Tyllia in Szczepanowo . . .	414	381	3	30	—
Bürgermeister v. Bibow in Labischin . . .	448	210	42	192	4
Kaufmann Friedrichowicz in Exin	463	240	120	100	3
Tischlermeister Rogalinski in Znin	399	305	70	24	—
Lawnik Block in Wirsitz	277	211	—	66	—
Bürger Kuß in Wissek	210	208	—	—	—
Schiedsmann Graff in Wongrowiec . . .	486	281	68	127	10

[253] Bekanntmachung.

Der an der Bromberg-Thorner Poststraße belegene Krug in Poln. Czersk ist als Haltepunkt, wo Personen zur Mitreise mit der Post unterwegs aufgenommen werden dürfen, festgesetzt worden.

Bromberg, den 16. März 1855.

Königl. Ober-Post-Direction.

---

[254] Bekanntmachung.

Vom 1. April c. ab wird die tägliche Personen-Post zwischen Bialosliwe und Margonin folgenden Gang erhalten:

aus Bialosliwe 7 Uhr 30 Min. früh, nach Ankunft des Schnellzuges von Berlin,
in Margonin 9 Uhr 5 Min. Vormittags, zum Anschluß an die Personen-Post nach Czarnikau am Sonntag, Dienstag, Donnerstag und Sonnabend und an die Personen-Post nach Wongrowiec am Sonntag, Mittwoch, Freitag,
aus Margonin 2 Uhr Nachmittags, nach Ankunft der Personen-Post aus Czarnikau am Sonntag, Montag, Mittwoch, Freitag und der Personen-Post aus Wongrowiec am Dienstag, Donnerstag, Sonnabend,
in Bialosliwe 3 Uhr 35 Min. Nachmittags, zum Anschluß an den Personenzug nach Königsberg in Pr. und an den Schnellzug nach Berlin.

Bromberg, den 20. März 1855.

Königliche Ober-Post-Direction.

---

[255] Bekanntmachung.

Vom 1. April c. ab wird die Personen-Post zwischen Margonin und Wongrowiec folgenden Gang erhalten:

aus Wongrowiec: Dienstag, Donnerstag, Sonnabend 8 Uhr 30 Min. früh,
in Margonin: an denselben Tagen 11 Uhr 30 Min. Vorm., zum Anschluß an die Personen-Posten nach Czarnikau und nach Bialosliwe,
aus Margonin: Montag, Mittwoch, Freitag 1 Uhr 30 Min. Nachmittags, nach Ankunft der Personen-Post von Bialosliwe und von Czarnikau,
in Wongrowiec: 4 Uhr 30 Min. Nachmittags.

Bromberg, den 21. März 1855.

Königl. Ober-Post-Direktion.

[256] **Bekanntmachung.**

Die Personen-Post zwischen Schocken und Wongrowiec hat folgenden Gang erhalten:
aus Schocken: Sonntag, Dienstag, Donnerstag, Freitag 6 Uhr früh,
in Wongrowiec an denselben Tagen 8 Uhr früh, zum Anschluß an die Personen-Posten nach Posen und nach Nakel,
aus Wongrowiec an den obigen Tagen 4 Uhr 45 Min. Nachmittags, nach Ankunft der Personen-Posten von Posen und von Nakel,
in Schocken an denselben Tagen 6 Uhr 45 Min. Abends.

Bromberg, den 20. März 1855.

Königl. Ober-Post-Direction.

[257]

Das dem Mechanikus F. Winter und dem Webermeister Sylvester in Berlin unterm 5. December 1853 ertheilte Patent

auf eine Verbesserung der Jacquard-Maschinen,

ist erloschen.

Hierzu der öffentliche Anzeiger No. 13.

Amtsblatt der Königl. Regierung zu Bromberg.
DZIENNIK URZĘDOWY Król. Regencyi w Bydgoszczy.

№ 14.

Bromberg, den 6. April 1855. — Bydgoszcz, dnia 6. Kwietnia 1855.

[258] **Bekanntmachung.**

Das Königl. Ministerium für Handel, Gewerbe und öffentliche Bauten hat bestimmt, daß die Bauführer, sobald sie als solche, oder als Feldmesser vereidigt sind, zum Tragen der Dienstmütze mit dem Abzeichen für die Baubeamten, und zwar mit der Krone, berechtigt sind. Bromberg, den 22. März 1855.

Königl. Regierung, Abtheilung des Innern.

---

[259] **Bekanntmachung.**

In der Stadt Wissek ist am 14. d. Mts die Städte-Ordnung vom 30. Mai 1853 eingeführt worden.

Bromberg, den 26. März 1855.

Königl. Regierung.
Abtheilung des Innern.

Obwieszczenie.

W mieście Wysoce ordynacya miejska z dnia 30. Maja 1853 dnia 14. b. m. zaprowadzoną została.

Bydgoszcz, dnia 26. Marca 1855.

Król. Regencya.
Wydział spraw wewnętrznych.

---

[260] **Bekanntmachung.**

Der Taxpreis eines Blutegels ist für die Zeit vom 1. April bis ultimo September d. J. auf 3 Sgr. 3 Pf. festgesetzt worden.

Im Auftrage des Herrn Ministers der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten wird solches zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Bromberg, den 28. März 1855.

Königl. Regierung, Abtheilung des Innern.

[261] Personal-Chronik.

Der Kaufmann T. Wituski zu Inowraclaw hat die bisher von ihm verwaltete Agentur der Preuß. National-Versicherungs-Gesellschaft zu Stettin niedergelegt.

[262] Der Vorwerksbesitzer Krause zu Chalupska bei Mogilno ist als Agent der vaterländischen Feuer-Versicherungs-Gesellschaft zu Elberfeld von uns bestätigt worden.

[263] Der Kaufmann Julius Flanter zu Janowiec ist als Agent der „Germania", Hagel-Versicherungs-Gesellschaft für Feldfrüchte zu Berlin, von uns bestätigt worden.

[264] Der Schullehrer Sohn in Lochowo ist als Kommunalsteuer-Erheber für die Gemeinden Chwalaboga incl. Grünau und Karolewo, Fuchsschwanz, Lochowice, Lochowo incl. Patzerie und Drewce, Bromberger Kreises, gewählt und bestätigt worden.

[265] Der Wirth Joseph Kujawa in Niemczyn ist als Kommunalsteuer-Erheber für die gedachte, im Wongrowiecer Kreise belegene Gemeinde gewählt und bestätigt worden.

[266] Der Wirth Anton Radke in Choyna ist als Kommunalsteuer-Erheber für die Gemeinde Choyna, Kreises Wongrowiec, gewählt und bestätigt worden.

[267] Der Büdner Heinrich Schmidt in Sanddorf Kolonie ist als Kommunalsteuer-Erheber für die Gemeinden Rojewo Dorf und Wybranowo Dorf, Inowraclawer Kreises, gewählt und bestätigt worden.

[268] Der Julius Pöhlmann in Beelitz ist als Kommunalsteuer-Erheber für die Gemeinden Alt und Neu Beelitz, Bromberger Kreises, gewählt und bestätigt worden.

Kronika osobista.

Kupiec T. Wituski w Inowracławiu złożył zawiadywaną dotąd przez siebie ajenturę pruskiego towarzystwa narodowego ubezpieczenia w Szczecinie.

Dziedzic dóbr Krause w Chałupskach pod Mogilnem ajentem ojczystego towarzystwa ubezpieczenia ogniowego w Elberfeldzie przez nas potwierdzony.

Kupiec Julian Flanter w Janowcu ajentem Germanii, towarzystwa ubezpieczającego płody rolnicze od gradobicia w Berlinie przez nas potwierdzony.

Nauczyciel Sohn w Łochowie kommunalnym poborcą dla gmin Chwałaboga włącznie Zielonowa i Karolewo, Fuchsschwanz, Łochowice, Łochowo włącznie Patzery i Drewce, powiatu Bydgoskiego, obrany i potwierdzony.

Gospodarz Józef Kujawa w Niemczynie kommunalnym poborcą dla pomienionéj gminy, w powiecie Wągrowieckim położonéj, obrany i potwierdzony.

Gospodarz Antoni Radke w Chojnie kommunalnym poborcą dla gminy Chojna, w powiecie Wągrowieckim, obrany i potwierdzony.

Chałupnik Henryk Schmidt na kolonii Piaskowéj wsi zamieszkały kommunalnym poborcą dla gmin Rojewo wieś i Wybranowo wieś, w powiecie Inowracławskim, obrany i potwierdzony.

Julian Pöhlmann w Bielicach kommunalnym poborcą dla gmin Nowe i Stare Bielice, w powiecie Bydgoskim, obrany i potwierdzony.

[269] Dem Jäger Pretel ist die Forstaufseherstelle zu Wygoda, Oberförsterei Czierpitz, vom 1. April d. J. ab, interimistisch übertragen worden.

Strzelcowi Pretel posada dozorcy leśnego w Wygodzie, nadleśniczostwa Cierpitz, od 1. Kwietnia b. r. tymczasowo polecona.

---

[270]

Verzeichniß
der auf der
Königlichen Albertus Universität
zu Königsberg in Preußen
im Sommer-Halbjahr vom 16. April 1855 an zu haltenden
Vorlesungen
und der öffentlichen akademischen Anstalten.

A. Vorlesungen.

1. Theologie.

Encyclopädie und Methodologie der theologischen Wissenschaften trägt Prof. Lic. Erbkam 4 St. privatim vor.

Die heiligen Alterthümer der Hebräer trägt Prof. Dr. Sommer 3 St. privatim vor.

Die Bücher Samuelis erklärt Dr. Simson 3 St. unentgeldlich.

Das Buch Hiob erklärt Prof. Dr. Sommer 4 St. privatim.

Die Einleitung in die apokryphischen Bücher des Alten Testaments trägt derselbe 2 St. öffentlich vor.

Die Leidensgeschichte nach den vier Evangelien erklärt Dr. Weiß 2 St. unentgeldlich.

Das Evangelium Johannis erklärt derselbe 6 St. privatim.

Die Briefe Pauli an die Korinther erklärt Prof. Dr. Gebser 5 St. privatim.

Den Hebräerbrief erklärt Prof. Lic. Erbkam 4 St. öffentlich.

Exegetische Uebungen über die Johanneischen Briefe leitet Dr. Weiß 2 St. unentgeldlich.

Den ersten Theil der Dogmatik lehrt Prof. Dr. Sieffert 4 St. privatim.

Homiletik trägt Prof. Cosack 4 St. privatim vor.

Die herkömmlichen Sonntagsperikopen (und zwar die der zweiten Hälfte des Kirchenjahres) wird Prof. Cosack 2 St. öffentlich auslegen.

Ein Conversatorium über Gegenstände der christlichen Ethik hält Prof. Dr. Sieffert 2 St. öffentlich.

Die exegetisch-kritische alttestamentliche Abtheilung des theologischen Seminars leitet Prof. Dr. Sommer 2 St. öffentlich.

Die exegetisch-kritische neutestamentliche Abtheilung des theologischen Seminars leitet Prof. Dr. Gebser 2 St. öffentlich.

Das katechetisch-homiletische Seminar leitet Prof. Cosack 2 St. öffentlich.

2. Jurisprudenz.

Juristische Encyclopädie und Methodologie lehrt Prof. Dr. Jacobson 5 St. privatim.

Neueste juristische Literärgeschichte trägt Prof. Dr. v. Buchholz 2 St. öffentlich vor.

Naturrecht lehrt Prof. Dr. v. Kaltenborn-Stachau 2 St. öffentlich.

Die Institutionen des römischen Rechts lehrt (nach Mackeldey) Prof. Dr. v. Buchholtz 6 St. privatim.

Dieselben lehrt (nach v. Scheurl) Prof. Dr. Simson 6 St. privatim.

Den ersten Theil der Pandekten trägt Prof. Dr. Sanio 10 St. privatim vor.

Den zweiten Theil der Pandekten oder Familien- und Erbrecht lehrt Prof. Dr. v. Buchholtz 4 St. privatim.

Deutsches Privat- und Lehnrecht trägt Prof. Dr. Jacobson (nach Kraut) 8 St. privatim vor.

Deutsches und Preuß. Staatsrecht lehrt Prof. Dr. v. Buchholtz 4 St. privatim.

Europäisches Völkerrecht lehrt Prof. Dr. v. Kaltenborn-Stachau 4. St. privatim.

Geschichte der Preußischen Gesetzgebung von 1740—1840 trägt Prof. Dr. Simson 2 St. öffentlich vor.

Preußisches Privatrecht lehrt Prof. Dr. v. Kaltenborn-Stachau 6 St. privatim.

Den Gemeinen deutschen und Preußischen Civilprozeß lehrt Dr. John 6 St. privatim.

Ueber die Geschwornengerichte spricht Prof. Dr. Jacobson 1 St. öffentlich.

Den Criminalprozeß lehrt derselbe 4 St. privatim.

Denselben trägt Dr. John 4 St. privatim vor.

Ein Criminal-Practicum veranstaltet derselbe unentgeldlich.

Die Uebungen der römisch-rechtlichen Abtheilung des juristischen Seminars setzt Prof. Dr. Sanio fort.

Die Uebungen der kanonisch-germanistischen Abtheilung des juristischen Seminars setzt Prof. Dr. Jacobson fort.

Die Uebungen der civil-processualischen Abtheilung des juristischen Seminars setzt Prof. Dr. Simson fort.

3. Medicin.

Allgemeine Anatomie, verbunden mit mikroskopischen Demonstrationen lehrt Prof. Dr. Burdach 4 St. öffentlich.

Vergleichende Anatomie lehrt Prof. Dr. Rathke 4 St. öffentlich.

Knochen- und Bänderlehre des menschlichen Körpers trägt Prof. Dr. Burdach 3 St. privatim vor.

Allgemeine und specielle Histologie lehrt Prof. Dr. v. Wittich öffentlich.

Physiologische Chemie trägt Professor Dr. Helmholtz 2 St. öffentlich vor.

Experimentale Physiologie lehrt derselbe 6 St. privatim.

Allgemeine Therapie trägt Prof. Dr. Cruse 4 St. privatim vor.

Specielle Pathologie und Therapie. 1. Theil trägt Prof. Dr. Möller 4 St. öffentlich vor.

Einzelne Abschnitte der speciellen Pathologie behandelt Prof. Dr. Hirsch 4 St. öffentlich.

Ueber Frauenkrankheiten trägt Dr. Wohlgemuth 4 St. unentgeltlich vor.

Untersuchungen pathologischer Producte für den Zweck der Diagnose leitet Dr. Hay 4 st. unentgeldlich.

Ueber die Heilquellen spricht Prof. Dr. Cruse 2 st. öffentlich.

Operationslehre trägt Prof. Dr. Seerig 4 st. privatim vor.

Augenheilkunde lehrt derselbe 4 st. privatim.

Verbandlehre trägt derselbe 4 st. öffentlich vor.

Gerichtliche Medizin lehrt Prof. Dr. Burow 4 st. privatim.

Gerichtliche Medizin lehrt Dr. Wald 4 st. privatim.

Die medizinische Polizei trägt derselbe 2 st. unentgeldiich vor.

Die Lehre von den geburtshilflichen Operationen, in Verbindung mit Phantomübungen trägt Prof. Dr. Hayn 5 st. privatim vor.

Ein geburtshilfliches Repetitorium hält Dr. Wohlgemuth unentgeldlich.

Auscultation und Percussion trägt Dr. Hay 2 st. privatim vor.

Ueber den Augenspiegel nebst Untersuchungen an Menschen- und Thier-Augen trägt Dr. Sämann unentgeldlich vor.

Leichen-Operationen, so oft Leichen vorhanden sein werden, leitet derselbe unentgeldlich.

Uebungen im Gebrauche des Mikroskops zu histologischen Untersuchungen hält Prof. Dr. v. Wittich privatim.

Medicinische Klinik hält Prof. Dr. Hirsch 2 st. täglich öffentlich.

Medicinische Poliklinik hält Prof. Dr. Möller täglich 2 st. öffentlich.

Chirurgische Klinik und Poliklinik hält Prof. Dr. Seerig täglich 2 st. privatim.

Chirurgische Poliklinik hält Prof. Dr. Burow täglich 2 st. öffentlich.

Klinik und Poliklinik für Geburtshilfe und die Krankheiten der Frauenzimmer und Neugebornen hält Prof. Dr. Hayn täglich.

4. Philosophie und Pädagogik.

Philosophische Encyclopädie trägt Professor Dr. Rosenkranz 4 st. öffentlich vor.

Geschichte der neuesten Philosophie lehrt derselbe 4 st. privatim.

Kant'sche, Fichte'sche, Schelling'sche und Hegel'sche Philosophie in ihrem wissenschaftlichen Zusammenhange trägt Prof. Dr. Taute 2 st. öffentlich vor.

Logik und Einleitung in die Philosophie lehrt derselbe 4 st. öffentlich.

Practische Philosophie und Naturrecht oder Rechts-Philosophie lehrt derselbe 4 st. öffentlich.

Pädagogische Unterhaltungen nach Art eines pädagogischen Seminars leitet Dr. Castell unentgeldlich.

5. Mathematik und Astronomie.

Analytische Geometrie lehrt Professor Dr. Hesse 2 st. öffentlich.

Analytische Mechanik trägt Prof. Dr. Richelot privatim vor.

Integral-Rechnung trägt Prof. Dr. Hesse 4 st. privatim vor.

Sphärische Trigonometrie mit Anwendung auf Astronomie trägt Prof. Dr. Luther 4 st. privatim var.

Ueber Lebenswahrscheinlichkeit und Berechnung der Lebensrenten spricht Prof. Dr. Moser 4 st. privatim.

Die Theorie des Heliometers lehrt Prof. Dr. Luther 2 St. öffentlich.

Auserlesene Kapitel der höheren Analysis trägt Prof. Dr. Richelot öffentlich vor und verbindet damit die Uebungen der mathematischen Abtheilung des mathematisch-physikalischen Seminars.

6. Naturwissenschaften.

Allgemeine Zoologie trägt Prof. Dr. Zaddach 4 St. privatim vor.

Naturgeschichte der Säugethiere lehrt derselbe 2 St. öffentlich.

Zoologie. 2. Theil trägt Prof. Dr. Rathke 5 St. privatim vor.

Specielle Botanik trägt Prof. Dr. Meyer 5 St. privatim vor.

Ueber Mineralogie spricht Prof. Dr. Neumann 4 St. privatim.

Ueber Magnetismus und Galvanismus trägt Prof. Dr. Moser öffentlich vor.

Auserwählte Kapital der mathematischen Physik behandelt Prof. Dr. Neumann 2 St. öffentlich.

Organische Chemie trägt Prof. Dr. Werther 4 St. privatim vor.

Auserwählte Kapital der analytischen Chemie behandelt derselbe 1 St. öffentlich.

Die botanischen Seminar-Uebungen leitet Prof. Dr. Meyer 2 St. öffentlich.

Die Uebungen der physikalischen Abtheilung des mathematisch-physikalischen Seminars leitet Prof. Dr. Neumann öffentlich.

7. Staats- und Cameral-Wissenschaften.

National-Oeconomie trägt Prof. Dr. Schubert 5 St. privatim vor.

Deutsches Staatsrecht mit besonderer Rücksicht auf Preußen trägt derselbe 4 St. privatim vor.

8. Geschichte, Geographie und historische Hilfswissenschaften.

Historische Hilfswissenschaften trägt Prof. Dr. Drumann 2 St. öffentlich vor.

Die Elemente der alten und mittelalterlichen Numismatik lehrt Prof. Dr. Nesselmann 3 St. öffentlich.

Geschichte der Völker des Alterthums trägt Prof. Dr. Voigt 4 St. öffentlich vor.

Geschichte der Reiche, welche aus der Monarchie Alexanders des Gr. hervorgingen, trägt Prof. Dr. Drumann 4 St. öffentlich vor.

Römische Geschichte von Erbauung der Stadt bis auf Augustus trägt derselbe 4 St. privatim vor.

Geschichte des Mittelalters 2. Theil trägt Prof. Dr. Schubert 1 St. öffentlich vor.

Neueste Geschichte seit dem Wiener Congreß trägt Dr. Merleker unentgeldlich vor.

Geschichte Preußens trägt Prof. Dr. Voigt 4 St. privatim vor.

Geschichte von England im 18. Jahrhundert trägt Dr. v. Hasenkamp 2 St. privatim vor.

Geschichte des Jesuitenordens trägt derselbe 3 St. unentgeldlich vor.

Die Uebungen des historischen Seminars leitet Prof. Dr. Schubert 2 St. öffentlich.

9. Philologie und Sprachkunde.

a) Classische Philologie, griechische und lateinische Sprachkunde.

Ueber griechische Alterthümer trägt Prof. Dr. Lobeck 4 St. öffentlich vor.

Ueber römische Privat-Alterthümer trägt Dr. Friedländer 1 St. unentgeldlich vor.

Ueber die dramatischen Dichter und das Bühnenwesen der Griechen spricht Dr. Fischer 2 St. unentgeldlich.

Ueber die griechischen und römischen Geschichtsschreiber verbunden mit Erklärung der Reden des Thucydides spricht Prof. Dr. Lehrs 4 St. öffentlich.

Ausgewählte Kapitel der griechischen Syntax behandelt derselbe 2 St. öffentlich und verbindet damit Uebungen im Griechischschreiben.

Die Satyren des Horaz erklärt Dr. Zander 2 St. unentgeldlich.

Cicero's Bücher über die Natur der Götter erklärt Dr. Fischer 2 St. unentgeldlich.

Ausgewählte Gedichte von Martial erklärt Dr. Friedländer 2 St. unentgeldlich.

Im philologischen Seminar erklärt Prof. Dr. Lobeck die Argonautica des Apollonius und hält schriftliche und mündliche Übungen 3 St. öffentlich.

Die 2te Abtheilung des philologischen Seminars leitet Prof. Dr. Lehrs 2 St. öffentlich.

b) Morgenländische Sprachen.

Das biblische Criminalrecht mit Berücksichtigung des neuern, nach dem von ihm herausgegebenen mosaischen Recht. 2. Aufl. trägt Prof. Dr. Saalschütz unentgeldlich vor.

Die hebräische Sprache lehrt derselbe 2 St. privatim.

Eine Auswahl schwieriger Gedichte des alten Testaments erklärt Prof. Dr. Olshausen 3 St. privatim.

Die arabische Sprache lehrt derselbe 2 St. öffentlich.

Die Anfangsgründe der arabischen Sprache lehrt Prof. Dr. Nesselmann 2 St. öffentl.

Die Anfangsgründe der persischen Sprache lehrt Prof. Dr. Olshausen 2 St. privat.

Die Anfangsgründe der Sanskritsprache lehrt Prof. Dr. Nesselmann 2 St. öffentlich.

Sanskritlectüre für Geübtere leitet derselbe 2 St. öffentlich.

c) Abendländische Sprachen.

Ausgewählte mittelhochdeutsche Gedichte erklärt Dr. Zander 2 St. unentgeldlich.

Die Fortsetzung der englischen Literatur trägt Dr. Michaelis 2 St. unentgeldlich vor.

Englische Grammatik lehrt derselbe 2 St. privatim.

Shakespeare's Merchant of Venice erklärt Dr. Herbst 2 St. unentgeldlich.

Französische Sprech- und Schreibübungen leitet derselbe 2 St. unentgeldlich.

Goldoni's „il Moliere“ erklärt derselbe 2 St. unentgeldlich.

Racine's Phädra erklärt Dr. Michaelis 2 St. unentgeldlich.

Spanische Grammatik lehrt Dr. Herbst 2 St. unentgeldlich.

Das polnische Seminar leitet Dr. Gregor 2 St. unentgeldlich.

Das litthauische Seminar leitet Prediger Kurschat unentgeldlich.

10. Schöne Wissenschaften und gymnastische Künste.

Geschichte der italienischen Malerei trägt Prof. Dr. A. Hagen 3 St. öffentl. vor.

Ueber Werke der gothischen Baukunst trägt derselbe 2 St. öffentlich vor.

Ueber die Kunst der Deutschen im 19. Jahrhundert trägt derselbe 2 St. öffentlich vor.

Eine Beschreibung der Gypsabgüsse giebt Dr. Friedländer 1 St. unentgeldlich.

Die praktischen Singübungen der Studirenden der Theologie und Schulwissenschaften leitet Musikdirektor Sämann 2 St. unentgeldlich.

Derselbe ertheilt 2 St. unentgeldlich Unterricht im Generalbaß, Contrapunct und Orgelspiel für Studirende der Theologie.

Die Reitkunst lehrt Stallmeister Schmidt.

B. Oeffentliche academische Anstalten.

1) Seminarien. a) Theologisches: die exegetisch-kritische Abtheilung des A. T's. leitet Prof. Dr. Sommer; die des N. T's. Prof. Dr. Gebser; für die historische Abtheilung ist zur Zeit die Direction vacant; das homiletisch-katechetische Seminar leitet Prof. Cosack. b) Litthauisches: unter Leitung des Predigers Kurschat. c) Polnisches: unter Leitung des Pfarrer Dr. Gregor. d) Juristisches: die römisch-rechtliche Abtheilung leitet Prof. Dr. Sanio; die canonisch-germanistische Prof. Dr. Jacobson; die civil-processualische Prof. Dr. Simson. e) Philologisches: unter Leitung der Proff. Dr. Lobeck und Dr. Lehrs. f) Historisches: unter Leitung des Prof. Dr. Schubert. g) Mathematisch-physikalisches: unter Leitung der Proff. Dr. Neumann und Dr. Richelot.

2) Klinische Anstalten: a) Medicinisches Klinikum: Director ist Prof. Dr. Hirsch. b) Medicinisches Poliklinikum: Prof. Dr. Möller. c) Chirurgisches Klinikum: Director Prof. Dr. Seerig. d) Das chirurgische Poliklinikum leitet Prof. Dr. Burow. e) Das geburtshilfliche Klinikum und Poliklinikum: Director Prof. Dr. Hayn.

3) Das anatomische Institut leitet Prof. Dr. Rathke.

4) Die Königl. und Universitäts-Bibliothek, unter Direction des Ober-Bibliothekar Prof. Dr. Olshausen stehend, wird Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 11 — 1 Uhr Morgens und Mittwoch und Sonnabend von 2—4 Uhr Nachmittags geöffnet; die Raths- und Wallenrodtsche Dienstag und Freitag von 2 — 4 Uhr Nachmittags; die akademische Hand-Bibliothek Mittwoch und Sonnabend von 10 — 11 Uhr.

5) Die Sternwarte steht unter Direction des Dr. Busch.

6) Das zoologische Museum unter Aufsicht des Prof. Dr. Rathke.

7) Der botanische Garten unter Aufsicht des Prof. Dr. Meyer.

8) Das Mineralien-Cabinet ist dem Prof. Dr. Neumann übergeben.

9) Maschinen und Instrumente, welche die Entbindungskunst betreffen, sind dem Prof. Dr. Hayn übergeben.

10) Die Münzsammlung der Universität beaufsichtigt Prof. Dr. Nesselmann.

11) Die Sammlung von Gypsabgüssen nach Antiken beaufsichtigt Prof. Dr. Hagen II.

[271] **Verzeichniß**

der Vorlesungen für das Sommer-Semester 1855 bei der Königlichen Höheren landwirthschaftlichen Lehranstalt in Proskau.

Nr.	Vorlesung	Lehrer
1.	Landwirthschaftliche Betriebslehre.	Geh. Reg.-Rath Heinrich.
2.	Spezieller Pflanzenbau.	Oeconomie-Rath Settegast.
3.	Wiesenbau.	
4.	Schafzucht.	
5.	Anleitung zur Wirthschaftsführung größerer Güter mit Hinweisung auf den hiesigen Betrieb mit Demonstrationen.	
6.	Landwirthschaftliche Geräthe und Maschinenkunde.	Lehrer Pietrusky.
7.	Ueber Trockenlegung der Felder.	
8.	Gestaltlehre der Pflanzen- und Systemkunde mit besonderer Berücksichtigung der landw. Kultur-Pflanzen.	Professor Dr. Heinzel.
9.	Krankheiten der Pflanzen.	
10.	Demonstrationen an lebenden Pflanzen und Uebungen im Bestimmen derselben.	
11.	Practische Uebungen in anatomisch-physiologischen Untersuchungen an den landw. Kultur-Pflanzen.	
12.	Organische Chemie.	Professor Dr. Krocker.
13.	Technologie.	
14.	Practische Uebungen in chemischen Arbeiten im Laboratorio.	
15.	Uebungen im Nivelliren, Feldmessen und Planzeichnen.	Rend. Schneider.
16.	Waldbau und Forstschutz.	Oberförster Wagner.
17.	Gesundheitspflege der landw. Hausthiere.	Depart.-Thier-Arzt Lüthens.
18.	Innere Krankheiten der Hausthiere, mit besonderer Beziehung auf acute und ansteckende.	
19.	Obstbaumzucht mit Demonstrationen.	Institutsgärtner Hannemann.
20.	Landwirthschaftliche Baukunde.	Bau-Inspector Gottgetreu.

Die Vorlesungen beginnen den 17. April c. Anmeldungen zur Aufnahme Studirender oder sonstige, die landwirthschaftliche Lehranstalt betreffende Anfragen, sind entweder mündlich oder schriftlich an den Unterzeichneten zu richten, der jede gewünschte Auskunft gern ertheilen wird.

Proskau, den 18. März 1855.

Der Director der Königl. landwirthschaftlichen Lehranstalt.

Geheime Regierungs-Rath (gez.) Heinrich.

[272] **Ortspolizeiliche Verordnung.**

Auf Grund der §§. 5 und 6e. des Gesetzes über die Polizei-Verwaltung vom 11. März 1850 wird zum Zweck der besseren Beaufsichtigung der einer solchen unterworfenen öffentlichen Lokalien hierdurch Folgendes festgesetzt.

Sämmtliche mit Consensen zur Beherbergung von Fremden, zum Speise-, Wein-, Bier-, Kaffee- und sonstigen Schankwirthschaftsbetriebe nach dem Gesetz vom 7. Februar 1835 versehenen Gewerbetreibenden der Stadt Labischin sind gehalten, den äußern Eingang zu ihren Lokalien, nach Anordnung der unterzeichneten Polizeibehörde, durch Laternen, welche an der Straßenseite des betreffenden Hauses oder vor demselben angebracht sind, vom Eintritt der Dunkelheit ab, bis um 10 Uhr Nachts oder bis zu der späteren Stunde des Schlusses des gewerblichen Geschäftsbetriebes gehörig zu beleuchten.

Uebertretungen dieser Anordnung werden mit 10 Sgr. bis 3 Thlrn. Polizei-Strafe geahndet.

Labischin, den 24. März 1855.

Die Polizei-Verwaltung.

---

[273] **Bekanntmachung.**

Durch den auf Grund des §. 52 der Städteordnung vom 30. Mai 1853, von dem Magistrat und Stadtverordneten gefaßten und von der Königlichen Regierung zu Bromberg unterm 20. November pr. bestätigten Beschluß, ist:

1. für alle von auswärts hier anziehende selbstständige Personen ein Einzugsgeld von 5 Thlrn. und
2. für diejenigen, welche einen Hausstand hierorts selbstständig neu begründen, ein Hausstandsgeld von 3 Thlrn. festgesetzt worden.

Dies wird mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß gleichzeitig mit festgesetzt worden ist, daß diejenigen Bewohner des Orts, welche das städtische Bürgerrecht nach den bisherigen Formen noch nicht erworben haben verpflichtet sind, das Hausstandsgeld nachzubezahlen und daß diejenigen Eigenthümer, welche angezogene Personen ohne Meldung aufnehmen, für das Einzugsgeld verhaftet bleiben, falls der Anziehende nicht im Stande sein sollte, aus eignen Mitteln dasselbe zu entrichten.

Margonin, den 26. Februar 1855.

Der Magistrat.

---

[274]
Das dem Büchsenmacher Gottlieb Teschner zu Frankfurt a. d. O. unterm 11. April 1851 auf die Dauer von 5 Jahren ertheilte Patent

auf mehrere Einrichtungen an Zündnadel-Gewehren zum Einsetzen der Ladung von hinten,

ist bis zum 11. April 1859 verlängert worden.

Hierzu der öffentliche Anzeiger No. 14.

Amtsblatt der Königl. Regierung zu Bromberg.

DZIENNIK URZĘDOWY Król. Regencyi w Bydgoszczy.

№ 15.

Bromberg, den 13. April 1855. — Bydgoszcz, dnia 13. Kwietnia 1855.

[275] **Bekanntmachung.**

Der bisherige Hülfslehrer Carl Theodor Grützmacher ist zum ordentlichen Lehrer am Königl. Gymnasium zu Bromberg berufen.

Posen, den 24. März 1855.

Königliches Provinzial-Schul-Collegium.

Obwieszczenie.

Dotychczasowy nauczyciel pomocniczy Karól Teodor Grützmacher na etatowego nauczyciela do Król. gymnazyum w Bydgoszczy powołany.

Poznań, dnia 24. Marca 1855.

Krol. Prowincyalne kollegium szkolne.

---

[276] **Bekanntmachung.**

Im Verfolg unserer Bekanntmachung vom 16. d. Mts. über die Aufhebung des Domainen-Rentamts Gnesen und Uebergang der Geschäfte desselben auf das Königliche Domainen-Rentamt Mogilno, wird hierdurch weiter zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Domainenrath Tonn im Laufe dieses Jahres folgende Erhebungstage in der Stadt Gnesen, und zwar in der Wohnung des Kreisgerichts-Translateurs Grimm im Peiser'schen Hause der Warschauer Straße abhalten wird:

Obwieszczenie.

W dalszym ciągu obwieszczenia naszego z dnia 16. b. m., tyczącego się zniesienia urzędu poborczego rentów dominialnych i polecenia czynności tegoż Król. urzędowi poborowemu rentów dominialnych w Mogilnie, podaje się niniejszém do publicznéj wiadomości, że radzca dominialny Tonn w ciągu bieżącego roku pobory w następujących dniach w mieście Gnieźnie i wprawdzie w pomieszkaniu tłumacza sądu powiatowego Grimm na warszawskiéj ulicy w domu Peisera, przyjmować będzie:

1

am 16. April,
„ 30. April,
„ 25. Juni,
„ 16. Juli,
„ 30. Juli,
„ 24. September,
„ 22. October,
„ 12. November,
„ 17. December,
jedesmal von 10 Uhr Vormittags bis 2 Uhr Nachmittags.

Bromberg, den 31. März 1855.

Königl. Regierung.

Abtheilung für die Verwaltung der directen Steuern, Domainen und Forsten.

dnia 16. Kwietnia,
„ 30. Kwietnia,
„ 25. Czerwca,
„ 16. Lipca,
„ 30. Lipca,
„ 24. Września,
„ 22. Października,
„ 12. Listopada,
„ 17. Grudnia,
każda raza od godziny 10. przed południem do godziny 2. z południa.

Bydgoszcz, dnia 31. Marca 1855.

Król. Regencya,

Wydział dla zarządu poborów stałych, ekonomiów i lasów.

---

[277] Betreffend die Vereinbarung zwischen Preußen und dem Königreich Belgien über die Befugniß der Fabrikanten und Handelstreibenden sowie derer Reisenden, zum Aufkauf von Waaren und zum Suchen von Waarenbestellungen im Umherziehen.

Unter dem 2. Januar d. J. ist im Namen aller Zollvereinsstaaten, mit Ausnahme von Hannover, mit dem Königreiche Belgien eine anderweite, vom 1. Januar d. J. ab, in Wirksamkeit tretende protokollarische Vereinbarung in Betreff der gegenseitigen Behandlung der Fabrikanten und Gewerbetreibenden sowie derer Reisediener, welche in den diesseitigen Staatsgebieten, beziehungsweise in Belgien umherreisend Waarenankäufe machen, oder Bestellungen aufsuchen, abgeschlossen worden, darnach sollen

1) die, Preußen oder einem andern der bezeichneten Zollvereinsstaaten angehörigen Fabrikanten und Handeltreibenden, sowie derer Reisende in Belgien, und

2) die dem Königreich Belgien angehörigen Fabrikanten und Handeltreibenden sowie derer Reisende in Preußen und den andern bezeichneten Zollvereinsstaaten gegen Erlegung einer Abgabe, welche in jedem der Zollvereinsstaaten höchstens 5 Thlr. 10 Sgr. jährlich, einschließlich der Steuerzuschläge in Belgien 20 Francs jährlich, einschließlich der Steuerzuschläge, betragen darf,

für ihr Gewerbe umherziehend Ankäufe machen, und unter oder ohne Mitführung von Mustern, jedoch jedenfalls ohne Mitführung von Waaren, Bestellungen suchen dürfen,

sofern der Fabrikant oder Handeltreibende in seiner Heimath die dort gesetzliche Gewerbesteuer zahlt oder zu dem Zwecke die gehörige Meldung gemacht hat und sich darüber ausweist.

Die diesseitigen Gewerbetreibenden und deren Reisediener, die von der gedachten Befugniß im Königreich Belgien Gebrauch machen wollen, werden hierdurch darauf aufmerksam gemacht, sich wegen der Ertheilung des benöthigten Zeugnisses, nach Maßgabe des über die Ausführung des Artikels 18 der Zollvereinsverträge von 1833 unter dem 2. September 1834 erlassenen Circulars, an das vorgesetzte Landraths-Amt, beziehungsweise an den Magistrat zu wenden und sich mit diesem Zeugnisse bei dem betreffenden Ortsbürgermeister im Königreiche Belgien, Behufs Erlangung des Patents gegen Zahlung der Abgabe von 20 Francs für das Jahr zu melden.

Bromberg, den 27. März 1855.

Königliche Regierung.
Abtheilung für die Verwaltung der directen Steuern, Domainen und Forsten.

---

[278] Bekanntmachung.

In der Stadt Bromberg ist am 21. d. M. die Städte-Ordnung vom 30. Mai 1853 eingeführt worden.

Bromberg, den 28. März 1855.

Königl. Regierung,
Abtheilung des Innern.

Obwieszczenie.

Ordynacya miejska z dn. 30. Maja 1853 w mieście Bydgoszczy dnia 21. b. m. zaprowadzoną została.

Bydgoszcz, dnia 28. Marca 1855.

Król. Regencya.
Wydział spraw wewnętrznych.

---

[279] Landwehr-Angelegenheit.

Im Interesse des Landwehr-Instituts wird sämmtlichen Wehrmännern und Reservemannschaften aller Waffengattungen unseres Verwaltungs-Bezirks, unter Verwarnung der gesetzlichen Strafe, zur unabläffigen Pflicht gemacht, der militairischen Ordre zu den Compagnie-Versammlungen und zu den sonntägigen Schießübungen der Landwehr aufs Pünktlichste nachzukommen.

Sollten einzelne Behinderungsfälle unumgänglich sein, so hat das Individuum,

Okoliczność landwery.

W interesie zakładu landwery wkłada się na wszystkich landwerzystów i rezerwistów wszelkiego rodzaju broni naszego obrębu zarządowego, pod zastrzeżeniem kar prawem przepisanych, ten niezbędny obowiązek, aby rozkazy wojskowe co do zbierania się kompaniów i niedzielnych ćwiczeń landwery w strzelaniu jaknajściślej wypełniali.

W razie pojedyńczych usunąć się niedających przeszkód, powinno individuum

bei welchem ein solcher Fall zutrifft, jedesmal ein gültiges Zeugniß seines Ortsvorstandes dem Militair-Vorgesetzten rechtzeitig zu übergeben.

Ebenso müssen die zu der jährlichen vierzehntägigen Landwehrübung beorderten Leute, unter strenger Beachtung der zur Gestellung bestimmten Zeit, in den Garnison-Oertern des Landwehr-Bataillons-Stabes pünktlich erscheinen und haben sämmtliche Ortsbehörden dergleichen Leute zum rechtzeitigen Abgange nach dem Versammlungs-Orte anzuhalten.

Sollten Leute der größeren jährlichen Landwehrübung freiwillig beizuwohnen wünschen, so müssen sie sich dieserhalb bei der betreffenden Landwehr-Behörde bei Zeiten melden.

Wir nehmen schließlich noch besonders Veranlassung, sämmtliche im landwehrpflichtigen Verhältniß befindlichen Eingesessenen unseres Verwaltungs-Bezirks auf die durch die Gesetz-Sammlung von 1842, Nro. 9, bekannt gemachten Allerhöchsten Bestimmungen vom 16. Januar ej. a., wegen Stiftung einer Auszeichnung für pflichttreue Dienste in der Landwehr, aufmerksam zu machen und vertrauen wir, daß jeder Wehrmann eine Ehre darin finden wird, sich des zufriedenen Anerkenntnisses seiner Militair-Vorgesetzten, durch pünktliche Dienstpflicht-Uebung zu vergewissern, und den Anspruch auf die Allerhöchst zugesicherte Dienstauszeichnung zu erwerben.

Bromberg, den 31. März 1855.

Königl. Regierung.
Abtheilung des Innern.

w takowym przypadku znajdujące się, dostawić wcześnie przełożonemu wojskowemu wiarogodne świadectwo swéj władzy miejscowéj.

Podobnież powinnością jest ludzi na roczno-czternastodniowe ćwiczenia landwery powołanych, stawienia się z ścisłem zachowaniem ustanowionego na to czasu, punktualnie w miejscach garnizonowych sztabu batalionu landwery, a wszelkie władze miejscowe przynaglać winny takowych ludzi do wczesnego udawania się na miejsce zgromadzenia.

W razie gdyby ludzie sobie życzyli z ochoty być uczestnikami większego rocznego ćwiczenia się landwery, winni się w téj mierze zgłosić wcześnie do właściwéj władzy landwery.

Nadto bierzemy szczególniéj jeszcze za powód zwrócić uwagę wszystkich w stosunkach landwery znajdujących się mieszkańców naszego obrębu zarządowego na ogłoszone przez zbiór praw z roku 1842 Nr. 9 Najwyższe postanowienie z dnia 16. Stycznia t. r. względem fundacyi odznaki za wierne pelnienie obowiązków służbowych w landwerze, mając razem to zaufanie, że każdy landwerzysta mieć będzie sobie za honor, przez punktualne wypełnienie obowiązków służbowych, zjednać sobie zadowolnienie swych wojskowych przełożonych i tém samém zarobić sobie na prawo do służbowéj oznaki przez Najjaśniejszego Pana zapewnionéj.

Bydgoszcz, dnia 31. Marca 1855.

Król. Regencya.
Wydział spraw wewnętrznych.

[280]

Liste

der aufgerufenen und der Königlichen Kontrolle der Staatspapiere im Rechnungsjahre 1854 als gerichtlich mortificirt nachgewiesenen Staatspapiere.

I. Staats-Schuldscheine:

Nro.	Litt.	Nro.	Litt.	Nro.	Litt.	Nro.	Litt.
à 1000 Thlr.		à 100 Thlr.	F.	à 50 Thlr.		à 25 Thlr.	
4923	A.	5663$\frac{1}{7}$	"	85$\frac{20}{45}$	G.	6935	H.
9232	"	70267	"	8830	"	96$\frac{05}{18}$	"
13657	"	78998	"	11621	"	25093	"
20551	"	88575	"	11805	"	25790	"
21672	"	121907	"	11806	"	25791	"
à 500 Thlr.		13831$\frac{8}{9}$	"	11924	"	28869	"
2313	B.	1440$\frac{18}{81}$	"	12193	"	28940	"
à 400 Thlr.		149079	"	18078	"	30100	"
3073	C.	15170$\frac{5}{7}$	"	19065	"	31545	"
à 300 Thlr.		15209$\frac{4}{5}$	"	19576	"	37995	"
832	D.	153344	"	22274	"	37996	"
13224	"	180174	"	23296	"	37997	"
à 200 Thlr.		180225	"	25844	"	3891$\frac{4}{5}$	"
667$\frac{2}{4}$	E.	18643$\frac{2}{7}$	"	28466	"	43015	"
6849	"	187367	"	29941	"	50860	"
à 100 Thlr.		189786	"	328$\frac{14}{54}$	"	50883	"
1664	F.	194115	"	33436	"	53717	"
2731	"	195874	"	33497	"	55794	"
10346	"	195940	"	33498	"	58145	"
2037$\frac{1}{8}$	"	195941	"	411$\frac{10}{20}$	"	61335	"
38519	"	195942	"	47645	"	61421	"
49232	"	204484	"				

II. Schuldverschreibungen der freiwilligen Anleihe vom Jahre 1848.

Litt. C. à 100 Thlr.: Nro. 1394, 1395, 20779, 20780, 20781, 32862, 32863,
Litt. E. à 20 Thlr.: Nro. 13907, 13972. Litt. F. à 10 Thlr.: Nro. 6675.

III. Niederschlesisch-Märkische Eisenbahn-Stamm-Actien.

Nro. 21452 über 100 Thlr.

Berlin, den 14. Februar 1855.

Königliche Kontrolle der Staatspapiere.
Klemm. Hehlen. Schacko.

[281] Personal-Chronik.

Vom 1. April c. ab sind zur Verwaltung übertragen worden:

1) dem Districts-Kommissarius Kopitzki die Forstkasse in Polnisch Crone für die Oberförsterei Monkowarsk;
2) dem Domainen-Rentmeister Borchert in Nakel die früheren Rentämter in Poln. Crone und Bromberg.

Die betreffenden Erhebungstage werden den Amtseingesessenen besonders bekannt gemacht werden;

3) dem nach Wongrowiec versetzten Districts-Kommissarius Heidelberg das dortige Domainen-Rentamt und
4) dem nach Schneidemühl versetzten Districts-Kommissarius Brussatis die dortige Forstkasse für das Revier Zelgniewo und das Rentamt Schneidemühl.

[282] Die durch die Versetzung des Domainen-Rentmeisters Borchert von Nakel nach Bromberg am ersteren Orte zum 1ten Mai c. zur Erledigung kommende Districts-Kommissarienstelle ist dem bisherigen Haupt-Steueramts-Assistenten Duszynski in Chodziesen übertragen worden.

[283] Der provisorische Rector Fließ zu Gnesen ist als Hilfsgeistlicher an der evangelischen Kirche daselbst bestätigt worden.

[284] Der Schulamts-Candidat Joseph Klemke ist als provisorischer Lehrer bei der katholischen Schule zu Miala, im Kreise Czarnikau, angestellt.

[285] Der Schulamtsbewerber Heinrich Julius Lange als provisorischer Lehrer an

Kronika osobista.

Od 1. Kwietnia r. b.:

1) kommissarz obwodowy Kopitzki kassę leśną nadleśniczostwa Monkowarska w Koronowie,
2) poborca rentów dominialnych Borchert w Nakle dawniéjszemi urzędami rentowemi w Koronowie i Bydgoszczy,

dnie, w których pobory odbierane będą, mieszkańcom okręgów tych urzędowych osobno będą ogłoszone,

3) przeniesiony do Wągrowca kommissarz obwodowy Heidelberg tamtéjszym urzędem rentów dominialnych a
4) przeniesiony kommissarz obwodowy Brussatis do Piły tameczną kassą leśną rewiru Zelgniewskiego i Pilskim urzędem rentowym

zawiadywać będą.

Posadę kommissarza obwodowego, która przez przeniesienie poborcy rentów dominialnych Borchert z Nakła do Bydgoszczy od 1. Maja r. b. w Nakle zawakuje, assystentowi głównego urzędu celnego Duszyńskiemu w Chodzieżu polecono.

Prowizoryjny rektór Fliess w Gnieźnie xiędzem pomocniczym przy ewangelickim kościele tam w miejscu potwierdzony.

Kandydat do urzędu nauczycielskiego Józef Klemke prowizoryjnym nauczycielem przy katolickiéj szkole w Miale, w powiecie Czarnkowskim, ustanowiony.

Aspirant do urzędu nauczycielskiego Henryk Julian Lange prowizoryinym nau-

der evangelischen Schule zu Slomke, im Kreise Chodziesen.

[286] Der Schullehrer Carl Ziemke in Mieruczyn Kolonie ist als Kommunalsteuer-Erheber für die Gemeinen Mieruczyn Dorf und Mieruczyn Kolonie, Mogilnoer Kreises, gewählt und bestätigt worden.

[287] Der Eigenthümer August Käding in Schneidemühlchen ist als Kommunalsteuer-Erheber für die Gemeinde Schneidemühlchen, Czarnikauer Kreises, gewählt und bestätigt worden.

czycielem przy ewangelickiéj szkole w Slomce, w powiecie Chodzieskim.

Nauczyciel Karól Ziemke w Mierucińskiéj kolonii kommunalnym poborcą dla gmin Mierucin wieś i Mierucińska kolonia w powiecie Mogilnickim, obrany i potwierdzony.

Właściciel August Kaeding w Piłce kommunalnym poborcą dla gminy Piłka, powiatu Czarnkowskiego, obrany i potwierdzony.

---

[288] Personal-Chronik

bei den Justiz-Behörden im Departement des Königl. Appellationsgerichts in Bromberg.

A. Ernennungen.

1) Der Appellationsgerichts-Referendarius Herrmann Wilhelm Rasche zum Gerichts-Assessor,
2) die Rechts-Kandidaten Wladislaus Szubert, Hermann Hiller zu Auskultatoren,
3) der Bureau-Assistent Retz in Inowraclaw zum Sekretair bei dem Kreisgerichte in Lobsens,
4) der Civil-Supernumerar und Aktuar 1. Klasse Anton Pyszkowski in Schubin zum Büreau-Assistenten bei dem Kreisgericht in Wongrowiec,
5) der Hülfsexekutor, frühere Sergeant Carl Flöther zu Gnesen, zum etatsmäßigen Exekutor und Boten bei dem Kreisgericht daselbst.

B. Versetzungen.

1) Der Kreisgerichtsrath v. Jasinski in Wongrowiec an das Kreisgericht in Schneidemühl,
2) der Kreisrichter Gottschewski in Bromberg an das Kreisgericht in Wongrowiec, unter Uebertragung der Abtheilungs-Dirigentenstelle,
3) der Kreisgerichtsrath Hilscher in Lobsens an das Kreisgericht in Bromberg,
4) der Kreisrichter Wollheim in Filehne an das Kreisgericht in Schönlanke,
5) der Kreisrichter v. Borck in Schönlanke an die Gerichts-Kommission in Filehne,
6) der Büreau-Assistent Fenske zu Wongrowiec in gleicher Eigenschaft an das Kreisgericht in Inowraclaw,

7) der Auskultator Sickel aus dem Departement des Appellationsgerichts zu Naumburg in das hiesige Departement,

8) der Referendar Bruno Manske in das Departement des Appellationsgerichts zu Posen.

C. Der Exekutor und Bote Bergmann in Gnesen ist mit Pension in den Ruhestand versetzt.

D. Der Justizrath Solms in Wongrowiec ist gestorben.

Hierzu der öffentliche Anzeiger No. 15.

Amtsblatt der Königl. Regierung zu Bromberg.

DZIENNIK URZĘDOWY Król. Regencyi w Bydgoszczy.

№ 16.

Bromberg, den 20. April 1855. — Bydgoszcz, dnia 20. Kwietnia 1855.

[289] **Bekanntmachung**

Die Verwendung der von Sr. Majestät dem Könige in landesväterlicher Fürsorge zur Hebung und Verbesserung des Volksschulwesens in der Provinz Posen vom Jahre 1854 ab, vorläufig auf fünf Jahre, aus Staatsfonds bewilligten Unterstützungssumme hat pro 1854 in nachstehender Art stattgefunden:

1. Im Ressort des Königl. Provinzial-Schul-Collegii:

a) zur Ausbildung von Schulamts-Präparanden	1964 Thlr.	
b) zur Abhaltung methodologischer Lehrkurse	1055 „ 15 Sgr.	
c) zur Nachbildung von Stadtschullehrern	200 „ — „	
		3219 Thlr. 15 Sgr.

2. Zur Unterhaltung der Rectorschulen in den Gerichtsstädten:

a) im Regierungs-Bezirk Posen	4840 Thlr.	
b) im Regierungs-Bezirk Bromberg .	2666 „ 20 Sgr.	
		7506 Thlr. 20 Sgr.

3. Zur Unterstützung der Gemeinden bei Schulhausbauten:

a) im Regierungsbezirk Posen	3100 „	
b) im Regierungsbezirk Bromberg . .	2350 „	
		5450 „
	Latus	16176 „ 5 „

Transport 16176 Thlr. 5 Sgr.

4. Zur besseren Dotirung der Stadt- u. Land-Elementarschulen:

a) im Regierungsbezirk Posen . . .	5860 „	
b) im Regierungsbezirk Bromberg . .	4140 „	
		10000 „
	zusammen .	26176 Thlr. 5 Sgr.

Posen, den 30. März 1855.

Der Ober-Präsident der Provinz Posen.
v. Puttkammer.

---

[290] **Bekanntmachung.**

In Folge der durch die Ueberfluthungen der Netze auf der Walownica-Labischiner Chaussee vorgekommenen Beschädigungen, muß die Chaussee zeitweise gesperrt werden und führt bis auf Weiteres der Weg von Walownica nach Labischin über Seekrug, Jacubowo und Smogurzewo. Dies wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Bromberg, den 13. April 1855.

Königl. Regierung.
Abtheilung des Innern.

Obwieszczenie.

Z powodu wylewu Noteci została droga żwirowa między Wałownicą a Łabiszynem uszkodzona, przezco takoważ tymczasowo zamknięta będzie i aż do dalszego czasu prowadzić będzie droga z Wałownicy do Łabiszyna przez Seekrug, Jakóbowo i Smogurzewo; co się niniéjszém do publicznéj podaje wiadomości.

Bydgoszcz, dnia 13. Kwietnia 1855.

Król. Regencya.
Wydział spraw wewnętrznych.

---

[291] **Personal-Veränderungen**
im Bezirk der Königl. Ober-Post-Direction in Bromberg.

Im Laufe des 1. Quartals d. J. sind

1. angestellt zur probeweisen Beschäftigung

a) als Post-Expedient:
der Post-Expeditions-Gehilfe Jesewius in Bromberg;

b) als Stadtbriefträger in Bromberg:
der Sergeant Fischer;

c) als Landbriefträger:
der invalide Ober-Gefreite Müller in Bromberg, Riemer Frölich in Kruschwitz, Postillon Stelter in Kracz, Maurer Ulbricht und Landwehr-

mann Renz in Gniewkowo, Landwehrmann Havemann in Kotomierz und Landwehrmann Krause in Klecko.

II. Versetzt:

der Post-Expediteur Ebendick von Barcin nach Witkowo.

III. Uebertragen:

die commissarische Verwaltung des Post-Amts in Bromberg, dem Post-Secretair Hepke;

die Verwaltung der Post-Expedition:

a) in Barcin dem Bürgermeister Möglich,

b) in Kotomierz dem Stations-Aufseher v. Bentheim.

IV. Aus dem Postdienst geschieden:

die Post-Expediteure Pfähler in Kotomierz und Klahr in Schocken, der Landbriefträger Pieszczynski in Kreuz.

V. Aus dem Postdienst entlassen:

die Landbriefträger Fuchs in Klecko und Sager in Kotomierz.

Bromberg, den 5. April 1855.

Der Ober-Post-Director Plath.

---

[292] Ortspolizeiliche Verordnung.

Auf Grund der §§. 5 und 6e. des Gesetzes über die Polizei-Verwaltung vom 11. März 1850 wird zum Zweck der bessern Beaufsichtigung der einer solchen unterworfenen öffentlichen Lokalien hierdurch Folgendes festgesetzt:

Sämmtliche mit Konsensen zur Beherbergung von Fremden, zum Speise-, Wein-, Bier-, Kaffee- und sonstigen Schankwirthschafts-Betriebe nach dem Gesetz vom 7. Februar 1835 versehenen Gewerbetreibenden sind gehalten den äußern Eingang zu ihren Lokalien nach Anordnung der Polizei-Behörde durch Laternen, welche an der Straßenseite des betreffenden Hauses oder vor demselben angebracht sind, vom Eintritt der Dunkelheit ab bis um 10 Uhr Nachts, oder bis zu der spätern Stunde des Schlusses des bürgerlichen Geschäftsbetriebes gehörig zu beleuchten.

Uebertretungen dieser Anordnung werden mit 10 Sgr. bis 3 Thlr. Polizei-Strafe geahndet.

Margonin, den 10. April 1855.

Der Magistrat.

---

[293] Bekanntmachung.

Der nachstehende, auf Grund des §. 52 der Städte-Ordnung vom 30. Mai 1853,

von den Stadtverordneten hierselbst gefaßte und unterm 29. März c. von der Königl. Regierung bestätigte Beschluß, daß:

1) die Niederlassung in hiesiger Stadt von Zahlung eines Anzugsgeldes von 4 Thlrn. abhängig zu machen;
2) von allen, sowohl von den Neuanziehenden als von denjenigen, welche der hiesigen Stadtgemeinde angehören, bei der Begründung eines selbstständigen Hausstandes, eine Abgabe unter dem Namen „Hausstandsgeld" im Betrage von 4 Thlrn. zu fordern, an deren Entrichtung die Theilnahme am Bürgerrecht als Bedingung zu knüpfen ist, und
3) sich das Einzugsgeld auch auf Frauen resp. Wittwen erstreckt,

wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Miasteczko, den 11. April 1855.

Der Magistrat.

[294]

Dem Brand-Director Scabell in Berlin ist unterm 4. April 1855 ein auf 5 hintereinanderfolgende Jahre und für den ganzen Umfang des Preußischen Staats gültiges Einführungs-Patent

auf eine Lokomotive, insoweit solche nach der vorgelegten Zeichnung und Beschreibung für neu und eigenthümlich erachtet worden ist, und ohne Jemand in der Anwendung bekannter Theile zu beschränken,

ertheilt worden.

[295]

Dem Maschinenbauer C. Schlickeysen zu Berlin ist unterm 1. April 1855 ein auf 5 hintereinanderfolgende Jahre und für den ganzen Umfang des Preuß. Staats gültiges Patent

auf eine durch Zeichnung und Beschreibung nachgewiesene Vorrichtung zum Auswerfen des Thons an Thonschneide-Apparaten zum Pressen von Röhren und Steinen, soweit dieselbe als neu und eigenthümlich erkannt ist, und ohne Jemand in der Anwendung bekannter Theile zu beschränken,

ertheilt worden.

Hierzu der öffentliche Anzeiger No. 16.

Amtsblatt der Königl. Regierung zu Bromberg. DZIENNIK URZĘDOWY Król. Regencyi w Bydgoszczy.

№ 17.

Bromberg, den 27. April 1855. — Bydgoszcz, dnia 27. Kwietnia 1855.

[296] **Bekanntmachung,**

den Remonte-Ankauf betreffend.

Zum Ankauf von Remonten, im Alter von drei bis einschließlich sechs Jahren, sind in diesem Jahre in dem Bezirke der Königlichen Regierung zu Bromberg und den angrenzenden Bereichen, wiederum nachstehende früh Morgens beginnende Märkte anberaumt worden, und zwar:

den 21. September in Schwetz,		den 29. September in Wongrowiec,
= 24. = = Bromberg,		= 1. Oktober in Czarnikau,
= 26. = = Wirsitz,		= 4. = = Zirke,
= 28. = = Znin,		= 5. = = Driesen.

Die von der Militair-Kommission erkauften Pferde werden zur Stelle abgenommen und sofort baar bezahlt.

Die erforderlichen Eigenschaften eines Remontepferdes werden, als hinlänglich bekannt, vorausgesetzt.

Zur Warnung der Verkäufer wird nur noch bemerkt, daß Pferde, deren Mängel den Kauf gesetzlich rückgängig machen, und Krippensetzer, die sich als solche innerhalb der ersten zehn Tage herausstellen, dem frühern Eigenthümer auf seine Kosten zurückgesandt werden.

Mit jedem erkauften Pferde sind eine neue starke lederne Trense, eine Gurthalfter und zwei hanfene Stricke, ohne besondere Vergütung, zu übergeben.

Berlin, den 22. März 1855.

Kriegs-Ministerium. Abtheilung für das Remonte-Wesen.
gez. v. Dobeneck. Mentzel. v. Colomb.

[297] Bekanntmachung.

Die bisher erledigte katholische Pfarrstelle zu Lagiewnik, Königl. Patronats, ist dem Geistlichen v. Kozlowski aus Lang-Goslin vorläufig zur commendarischen Verwaltung übergeben worden.

Posen, den 11. April 1855.

Der Ober-Präsident der Provinz Posen.

v. Puttkammer.

Obwieszczenie.

Kommenda wakującéj dotąd posady katolickiego plebana w Łagiewnikach, Królewskiéj kollacyi będąca, xiędzu Kozłowskiemu z Dlugiéj Gośliny tymczasowo oddaną.

Poznań, dnia 11. Kwietnia 1855.

Naczelny Prezes prowincyi Poznańskiéj.

Puttkammer.

---

[298] Bekanntmachung

Da zu erwarten steht, daß die Besucher der bevorstehenden Industrie-Ausstellung zu Paris einen großen Theil ihrer Zeit in dem Ausstellungsgebäude zubringen, und auch wohl in der Nähe desselben ihre Wohnung nehmen werden, so wird, nach der Mittheilung der betreffenden Kaiserlich französischen Commission, für die Dauer der Ausstellung die Einrichtung eines besonderen Postbüreaus in dem Ausstellungsgebäude erfolgen.

Dies Büreau wird alle Briefe, welche an die in Paris zum Besuch der Ausstellung, sei es aus Frankreich oder aus dem Auslande angelangten Fremden, eingehen, und mit folgender Adresse:

A. Monsieur . . . .
au Bureau de poste au Palais de l'Exposition universelle,
à Paris

versehen sind, in Empfang nehmen und dieselben an die Adressaten gegen Verzeigung ihres Passes oder der sonstigen die Identität ihrer Person feststellenden Papiere aushändigen. Auch Geld- und recommandirte Briefe, welche in solcher Weise bezeichnet sind, wird das Büreau bestellen.

Wir nehmen Veranlassung, das Vorstehende hiermit zur öffentlichen Kenntniß zu bringen.

Bromberg, den 12. April 1855.

Bezirks-Commission für die Industrie-Ausstellung zu Paris.

---

[299] Sperre-Aufhebung.

Die unter dem Rindvieh in Wozniki, Gnesener Kreises, geherrschte Tollkrankheit ist vollständig beseitigt, weshalb die verfügte

Zniesienie kordonu.

Szalenizna, która pomiędzy rogatem bydłem w Woźnikach, w powiecie Gnieznieńskim, panowała, zupełnie ustała, za-

Sperre dieses Orts und seiner Feldmark für Rindvieh, Rauchfutter und Dünger hierdurch aufgehoben wird.

Bromberg, den 4. April 1855.

Königl. Regierung,
Abtheilung des Innern.

czém rozrządzone zakordonowanie miéjsca tego i jego pól dla rogatego bydła, ostréj paszy i nawozu niniéjszém się znosi.

Bydgoszcz, dnia 4. Kwietnia 1855.

Król. Regencya.
Wydział spraw wewnętrznych.

---

[300] Personal-Chronik.

Die interimistische Verwaltung des Kreis-Physikats zu Chodziesen ist am 31. v. M. dem practischen Arzt Dr. Kießling daselbst übertragen worden.

[301] Der practische Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer Dr. Albert Jacusiel hat sich in Gnesen niedergelassen.

[302] Die Verwaltung der Kreis-Kasse zu Wongrowiec ist dem zum Kreissteuer-Einnehmer ernannten bisherigen Domainen-Rentmeister Stadion aus Polnisch Crone übertragen worden.

[303] Dem mit der interimistischen Verwaltung der Kreiskassen-Botenstelle in Czarnikau betrauten ehemaligen freiwilligen Jäger Carl Ferdinand Brose ist diese Stelle nunmehr verliehen.

[304] Der Schiedsmann Michael Mendlicki zu Inowraclaw ist als Agent der Germania, Hagelversicherungs-Gesellschaft für Feldfrüchte zu Berlin, von uns bestätigt worden.

[305] Der Kaufmann J. Goldstand zu Strzelno ist als Agent der neuen Berliner Hagel-Assecuranz-Gesellschaft von uns bestätigt worden.

[306] Dem evangelischen Lehrer Bohne in Groß-Wodzek, Inowraclawer Kreises, ist bei seinem Eintritt in den Ruhestand das

Kronika osobista.

Tymczasowe zawiadywanie miéjsca fizyka powiatowego w Chodzieżu od 31. z. m. praktycznemu lekarzowi Dr. Kiessling tamże polecone.

Praktyczny lekarz, chirurg i akuszer Dr. Albert Jacusiel osiadł w Gnieznie.

Administrowanie kassy powiatowéj w Wągrowcu dotychczasowemu poborcy rentów dominialnych a obecnie kassyerem powiatowym zamianowanemu Stadion z Koronowa polecone.

Były strzelec ochotnik Karol Ferdynand Brose, któremu zawiadywanie miéjsca woźnego kassy powiatowéj w Czarnkowie tymczasowo powierzoném było, posadę tę teraz uzyskał.

Sędzia pojednawczy Michał Mendlicki w Inowracławiu, ajentem Germanii, towarzystwa ubezpieczenia płodów rolniczych od gradobicia w Berlinie przez nas potwierdzony.

Kupiec J. Goldstand w Strzelnie ajentem nowego Berlińskiego towarzystwa zabezpieczającego gradobicia przez nas potwierdzony.

Ewangelickiemu nauczycielowi Bohne w Wielkim Wodzku, powiatu Inowracławskiego, Jego Król. Mość powszechną

allgemeine Ehrenzeichen von des Königs Majestät Allergnädigst verliehen worden.

[307] Der Kaufmann Salomon Peyser zu Gnesen ist als Agent der neuen Berliner Hagelversicherungs-Gesellschaft von uns bestätigt worden.

[308] Der Lehrer Spude aus Przyborowo, Gnesener Kreises, ist als Lehrer bei der evangelischen Schule zu Niekosken, im Czarnikauer Kreise, angestellt.

[309] Der Lehrer Heinrich Bohne aus Seedorf ist als Lehrer bei der evangelischen Schule zu Groß Wodzek, im Kreise Inowraclaw, angestellt.

[310] Der bisher provisorische Lehrer Ignatz Sliwa aus Staykowo ist als Lehrer an der katholischen Schule zu Nowina, im Kreise Czarnikau, provisorisch angestellt.

[311] Der Schulamts-Candidat Gustav Woinke vom Seminar zu Posen ist als Lehrer bei der katholischen Schule zu Wegorzewo, im Kreise Gnesen, provisorisch angestellt.

[312] Der Schulamts-Candidat Carl Milewski, ein Zögling des Schullehrer-Seminars zu Posen ist als Lehrer bei der katholischen Schule zu Jarice, im Kreise Inowraclaw, provisorisch angestellt.

odznakę honorową przy jego pensyonowaniu najmiłościwiéj nadać raczył.

Kupiec Salomon Peyser w Gnieznie ajentem nowego Berlińskiego towarzystwa zabezpieczającego gradobicia przez nas potwierdzony.

Nauczyciel Spude z Przyborowa, powiatu Gnieznieńskiego, nauczycielem przy ewangelickiéj szkole w Niekosken, w powiecie Czarnkowskim, ustalony.

Nauczyciel Henryk Bohne w Zajeziorzu nauczycielem przy szkole ewangelickiéj w Wielkim Wodzku, powiatu Inowracławskiego, ustanowiony.

Prowizoryjny dotąd nauczyciel Ignacy Sliwa ze Stajkowa nauczycielem katolickiéj szkoły w Nowinie, w powiecie Czarnkowskim, tymczasowo ustanowiony.

Kandydat do urzędu nauczycielskiego Gustaw Woinke z Poznańskiego seminaryum, nauczycielem przy katolickiéj szkole w Węgorzewie, w powiecie Gnieznieńskim, tymczasowo ustanowiony.

Kandydat do urzędu nauczycielskiego Karol Milewski, uczeń nauczycielskiego seminaryum w Poznaniu, nauczycielem przy katolickiéj szkole w Jaxicach, powiatu Inowracławskiego, tymczasowo ustalony.

---

[313]

Dem Mechanikus Franz Dreyse zu Sömmerda ist unterm 1. April 1855 ein auf 5 hintereinanderfolgende Jahre und für den ganzen Umfang des Preuß. Staats gültiges Patent auf eine Einrichtung am Zündnadelgewehr zum Laden von hinten, soweit dieselbe nach vorgelegtem Modell als neu und eigenthümlich erkannt ist, ohne die Anwendung bekannter Theile zu beschränken,

ertheilt worden.

Dem Maurermeister A. Silbermann zu Breslau ist unterm 2. April 1855 ein auf 5 hintereinanderfolgende Jahre und für den ganzen Umfang des Preuß. Staats gültiges Patent

auf eine Hülfsmaschine für Satinirwerke zur Bildung der Packe in der durch Zeichnung und Beschreibung nachgewiesenen Zusammensetzung und ohne Jemand in der Benutzung bekannter Theile zu beschränken,

ertheilt worden.

Hierzu der öffentliche Anzeiger No. 17.

Beilage
zu № 17
des Amtsblatts
der Königl. Regierung zu Bromberg.

DODATEK
do № 17
Dziennika urzędowego
Król. Regencyi w Bydgoszczy.

Bromberg, den 27. April 1855. — Bydgoszcz, dnia 27. Kwietnia 1855.

Geköhrte Hengste für das Jahr 1855.

Behufs Ausführung der Köhrordnung vom 1. September 1835 sind in den nachgenannten Kreisen unseres Verwaltungsbezirks die dabei bezeichneten Hengste in diesem Jahre geköhrt und zugelassen worden.

Bromberg, den 24. März 1855.

Königliche Regierung.
Abtheilung des Innern.

Zlustrowane ogiery za rok 1855.

Celem przeprowadzenia ordynacyi lustracyinéj z dnia 1. Września 1835 w wyliczonych poniż powiatach obwodu naszego administracyjnego wyrażone przy nich ogiery w roku bieżącym zlustrowane i dopuszczone zostały.

Bydgoszcz, dnia 24. Marca 1855.

Król. Regencya.
Wydział spraw Wewnętrznych.

Nro.	Der Besitzer. Właściciel. Vor- und Zunamen. Imie i nazwisko.	Wohnort. Miéjsce zamieszkania.	Namen des Beschälers. Nazwa stanowiciela.	Alter wiek. Jahr	Größe wzrost: Fuß. Stopy.	Zoll. Cale.
	I. Kreis Bromberg.					
1	Johann Witt Jan Witt	Ottorowo	Maximus	6	5	—
2	August Schmekel August Schmekel	Lochowice	Leo	6	5	2
3	Peter Schalla Piotr Schalla	Dziedzinek	Hirsch	4	5	3
4	Valentin Smiszynski Walenty Smiszyński	Goncerzewo	Delfus	$6\frac{1}{2}$	5	1
5	Eduard Tetzlaff Edward Tetzlaff	Slesin	Cito	4	5	4
6	Andreas Siuda Andrzej Siuda	Wilcze	August	$5\frac{1}{2}$	5	2
7	Friedrich Liedtke Fryderyk Liedtke	Trzementowko	Hans	4	5	1
8	Friedrich Brunk Fryderyk Brunk	Drewce	Hemon	7	5	3

Raçe. Rasa.	Farbe und Abzeichen. Maść i odmiany.	Beschluß des Schauamts. Decyzya urzędu lustracyjnego.
	I. Powiat Bydgoski.	
veredelte Landraçe popr. wiéjska	schwarzbraun, rechter Hinterfuß weiß, Stern und Schnibbe skarogniady, prawa zadnia noga biała, gwiazdka i strzałka	Zur Zucht von Arbeitspferden brauchbar zdatny do przychowku koni roboczych
dito	braun, beide Vorderfüße und rechter Hinterfuß weiß gefesselt, Stern und Schnibbe gniady, obie przednie nogi i prawa zadnia noga w pęcinie białe, gwiazdka i strzałka	dito
dito	Fuchs, rechter Hinterfuß weiß gefesselt, Stern und Schnibbe kasztan, prawa zadnia noga w pęcinie biała, gwiazdka i strzałka	dito
dito	dunkelbraun, beide Hinterfüße halbweiß und rechter Vorderfuß weiß gefesselt, Stern und Schnibbe brudnogniady, obie zadnie nogi do połowy białe i prawa przednia noga w pęcinie biała, gwiazdka i strzałka	dito
dito	braun, keine Abzeichen gniady, żadnych odmian	dito
dito	braun, linker Vorderfuß in der Krone weiß, gniady, lewa przednia noga w koronie biała	dito
dito	braun, Stern und Schnibbe gniady, gwiazdka i strzałka	dito
dito	schwarzbraun, Stern, Schnibbe, beide Vorder- und rechter Hinterfuß weiß gefesselt skarogniady, gwiazdka, strzałka, obie przednie i prawa zadnia noga białe w pęcinie	dito

Nro.	Der Besitzer. Właściciel. Vor- und Zunamen. Imie i nazwisko.	Wohnort. Miéjsce zamieszkania.	Namen des Beschälers. Nazwa stanowiciela.	Alter wiek. Jahr	Größe wzrost Fuß. Stopy.	Zoll. Cale.
9	Joseph Rybarczyk Józef Rybarczyk	Wilcze	Hans	4	5	2
10	Daniel Steinke Daniel Steinke	Dzidno	Jupiter	4	5	2
11	Gutsbesitzer Beck dziedzic dóbr Beck	Wtelno	Omer	10	5	4
12	Michael Bromund Michał Bromund	Wiensowno	Hans	4	5	3
13	Johann Puhlmeyer Jan Puhlmeyer	Böthkenwalde	Peter	4	5	3
14	Joseph Szczesinski Józef Szczesiński	Trzeciewiec	Max	4	5	3
15	Jakob Jankowski Jakób Jankowski	Salno	Mars	4	5	2½
16	August Meister August Meister	Steindorff	Arnold	5	5	3
	II. Kreis Chodziesen.					
17	Slomowicz Słomowicz	Uscz Uść	Alexander	7	5	3
18	Krüger Krüger	Rattay	Arthur	7	5	2
19	Anton Knuth Antoni Knuth	Usczneudorf Uść Nowawieś	Stuart	5	5	1

Raçe. Rasa.	Farbe und Abzeichen. Maść i odmiany.	Beschluß des Schauamts. Decyzya urzędu lustracyjnego.
veredelte Landraçe poprawna wiéjska	schwarzbraun, Blümchen skarogniady, z odmianą	zur Zucht von Arbeitspferden brauchbar zdatny do przychowku koni roboczych
dito	braun gniady	dito
dito	braun, Trakehnener Brandzeichen gniady, z piętnem Trakieńskiem,	dito
dito	braun, linker Hinterfuß weiß gefesselt gniady, lewa zadnia noga biała w pęcinie	dito
dito	dunkelbraun brudnogniady	dito
dito	Rappe mit Stern, linker Hinterfuß weiß kary z gwiazdką, lewa zadnia noga biała	dito
dito	braun, Stern gniady, gwiazdka	dito
dito	braun, Hinterfüße weiß gefesselt gniady, zadnie nogi w pęcinie białe	dito
	II. Powiat Chodzieski.	
Landraçe wiéjska	rothbraun, rechter Hinterfuß weiß jasnogniady, prawa zadnia noga biała	bestätigt, kräftiges Gebäude potwierdz., silnéj budowy
Preußische Raçe pruska rasa	Apfelschimmel siwojablkowity	bestätigt, kräftige Bauart und elegant potwierdz., silnéj i eleganckiéj budowy
Landraçe wiéjska	Fuchs mit weißer Mähne, Bläſſe, rechter Hinterfuß weiß, linke Hinterkrone weiß **kasztan z białą grzywą, łysiną, prawa zadnia noga biała, lewa zadnia korona biała**	bestätigt, kräftiges Gebäude potwierdz., silnéj budowy

Nro.	Der Besitzer. Właściciel. Vor- und Zunamen. Imie i nazwisko.	Wohnort. Miéjsce zamieszkania.	Namen des Beschälers. Nazwa stanowiciela.	Alter wiek. Jahr	Größe wzrost Fuß. Stopy.	Zoll. Cale.
20	Carl Wessner Karól Wessner	Neustrelitz Nowestrzelce	Hans	4	5	1
21	Gottlieb Matz Bogumił Matz	Stroszewo	Robert	7	5	2
22	Johann Arndt Jan Arndt	Uscz-hauland Uścia olędry	Leon	8	3	4
23	August Ritter August Ritter	Milczvierhaus	Paulus	8	5	4
24	Lamprecht Lamprecht	Samoczyn-Hauland Szamocińskie olędry	Peter	7	5	1½
25	Gottlieb Böse Bogumił Böse	Motylewo	Kanitz	12	5	2
26	Ludwig Schmidt Ludwik Schmidt	Uscz-Neudorf Uść Nowawieś	Edmund	4	5	2
27	Leopold Jacobi Leopold Jakobi	Wesrednik, (Neu-Walk-mühle)	Hercules	6	5	1
28	Christoph Krege Krysztof Krege	Uscz-Hauland Uść olędry	Medius	4	5	1
29	Christoph Höft Krysztof Höft	Stöwen	Brisius	5	5	3

Raçe. Rasa.	Farbe und Abzeichen. Maść i odmiany.	Beschluß des Schauamts. Decyzya urzędu lustracyjnego.
Preußische Raçe pruska rassa	Schweißfuchs, 4 weiße Füße, Blässe kasztan, 4 białe nogi, łysina	bestätigt, kräftiges Gebäude potwierdz., silnéj budowy
Landraçe wiéjska	Rappe, Hinterfüße weiß gefes., Schrammblässe kary, zadnie nogi białe w pęcinie, łysy	dito
Landgestüt stadnina wiéjska	rothbraun, Stern, 4 Füße weiß gefesselt jasnogniady, gwiazdka, 4 nogi w pęcinie białe	bestätigt, elegant u. kräftig potwierd., elegancki i silny
Preußische Raçe pruska rasa	dunkelbraun, rechter Vorderfuß, linke Hinterfessel weiß, Blässe, Schramm ciemnogniady, prawa przednia noga, lewa zadnia noga w pęcinie białe, łysy	dito elegant dito elegancki
Landgestüt stadnina wiéjska	hellbraun und schiefe Blässe jasnogniady z krzywą łysiną	bestätigt, kräftig, gut gebaut potwierdz., silny, dobrze zbudowany
Posener Landgest. Poznańska stadn.	Rappe, Schnibbe und Stern kary, strzałka i gwiazdka	bestätigt, kräftig potwierdzony, silny
Landgestüt stadnina wiéjska	dunkelbraun, Stern und Schnibbe, linke Hinter- und rechte Vorderfessel weiß brudnogniady, gwiazdka i strzałka, lewa zad. i prawa przed. noga w pęcinie białe	dito
Posener Landgest. Poznańska stadn.	Goldfuchs, linker Vorderfuß und rechter Hinterfuß weiß gefesselt kasztan złotowłosy, lewa przednia i prawa zadnia noga w pęcinie białe	bestätigt, elegant potwierdzony, elegancki
dito	braun, Schrammblässe, rechter Vorderfuß, beide Hinterfessel weiß gniady, łysy, prawa przednia noga, obie zadnie nogi w pęcinie białe	dito
Landgestüt wiéjska	braun, Stern und Schnibbe, 4 Füße weiß gefesselt gniady, gwiazdka i strzałka, 4 nogi w pęcinie białe	dito

Nro.	Der Besitzer. Właściciel. Vor- und Zunamen. Imie i nazwisko.	Wohnort. Miéjsce zamieszkania.	Namen des Beschälers. Nazwa stanowiciela.	Alter wiek. Jahr	Größe wzrost Fuß. Stopy.	Zoll. Cale.
30	Johann Arndt Jan Arndt	Uscz-Hauland	Assalus	5	5	1
31	Gottlieb Arndt Bogumil Arndt	Motylewo	Pharus	4	5	8
32	Stegmann Stegmann	Stöwen	Pincus	7	5	4
33	von Schlichting ur. Schlichting	Dom. Samoczyn Szamocin	Kosciuszko	4	5	½
34	Gutsbesitzer Goltz dziedzic dóbr Goltz	Kunkolewo	Petrus	5	5	4
35	Ciecielski Ciecielski	Nickelskowo	Jacob	9	5	2
	III. Kreis Czarnikau.					
36	Retzlaff Retzlaff	Kottenhammer	Azur	12	5	3
37	Bethe Bethe	Hammer	Freskow	9	5	3
38	König König	Rosko	Max	5	5	1½
39	dito	dito	Menczikoff	4	5	4½
40	von der Schulenburg ur. Schulenburg	Schloß Filehne zamek Wieluński	Merza	5	5	5½
41	Kärger Kärger	Smieszkowo	Pascha	8	5	2

Raçe. Rasa.	Farbe und Abzeichen. Maść i odmiany.	Beschluß des Schauamts. Decyzya urzędu lustracyjnego.
Landgestüt stadnina wiéjska	schwarzbraun, Schrammblässe skarogniady, łysy	bestätigt, kräftiges Gebäude potwierd., silnéj budowy
dito	rothbraun, Stern jasnogniady, strzałka	bestätigt, kräftiges u. starkes Gebäude potwierdzony, silnéj i mocnéj budowy
Posener Landgestüt Poznańska stadn.	hellbraun, Blümchen und Schrammblässe, linker Vorderfuß weiß jasnogniady z odmianką i łysiną, lewa przednia noga w pęcinie biała	bestätigt, kräftiges Gebäude potwierdz., silnéj budowy
polnische Raçe polska rasa	Schwarzschimmel brudnosiwy	dito
Landgestüt wiéjska stadnina	kastanienbraun kasztanowaty	dito
Landraçe wiéjska	kastanienbraun, Blümchen, 2 weiße Hinterfesseln kasztanowaty z odmianką, 2 nogi w pęcinie białe	dito
	III. Powiat Czarnkowski.	
deutsche Raçe niemiecka	braun, Stern, weiße Hinterfüße gniady z gwiazdką, białe zadnie nogi	angenommen przyjęty
dito	schwarz, beide Hinterfüße weiß gefesselt kary, obie zadnie nogi w pęcinie białe	dito
veredelte Landraçe poprawna wiéjska	Grauschimmel siwy	dito
halbbluth pół czystéj rasy	Schwarzschimmel ciemnosiwy	dito
dito	Stern, rechter Vorderfußballen weiß gwiazdkę, prawa przednia noga w kostce biała	dito
russisches Gestüt ruska stadnina	braun, Scheck gniady, szpakowaty	dito

Nro.	Der Besitzer. Właściciel. Vor- und Zunamen. Imie i nazwisko.	Wohnort. Miéjsce zamieszkania.	Namen des Beschälers. Nazwa stanowiciela.	Alter Jahr wiek.	Größe wzrost Fuß. Stopy.	Zoll. Cale.
42	August Krenz August Krenz	Lukatz	Azur	12	5	3
43	August Joßberg August Jossberg	Drage-Lukatz	Andreas	4	5	5
44	Abraham Abraham	Fitzerie	Renz	11	5	5
	IV. Kreis Gnesen.					
45	Bäckermeister Fürnrohr piekarz Fürnrohr	Gnesen Gniezno	Hetmann	7	5	3
46	Gutspächter Musolff dzierżawca dóbr Musolff	Zdiechowo	Casimir	5	5	1
47	Martin Wendland Marcin Wendland	Raszewo	—	5	5	1
48	Nicifor v. Chrzanowski ur. Nicifor Chrzanowski	Jarzabkowo	Pedro	5	5	2
49	Andreas Strzyzewski Andrzéj Strzyżewski	Osiniec	Marek	6	5	3
50	Anton Kuchowicz Antoni Kuchowicz	Czerniejewo	Emir	11	5	—
51	Ludwig Wanke Ludwik Wanke	Potrzymowo	—	5	4	11
52	Gutspächter v. Kosmowski dzierżawca dóbr Kosmowski	Sokolowo	—	5	5	2
53	Christian Mühlbradt Krystyan Mühlbradt	Potrzymowo	Arabo	7	5	3

Raçe. Rasa.	Farbe und Abzeichen. Maść i odmiany.	Beschluß des Schauamts. Decyzya urzędu lustracyjnego.
deutsche Raçe niemiecka rasa	braun mit Stern und weißen Hinterfüßen gniady z gwiazdką i białemi zadniemi nogami	angenommen przyjęty
veredelte Landraçe poprawna wiéjska	hellbraun jasnogniady	dito
Trakehnener Gest. Trakeńska stadn.	schwarz kary	dito
	IV. Powiat Gnieznieński.	
veredelte Landraçe poprawna wiéjska	braun, kleine Schnibbe gniady z małą strzałką	vollständig brauchbar całkiem zdatny
dito	Fuchs mit Stern kasztan z gwiazdką	sehr brauchbar bardzo zdatny
dito	Rappe mit schmaler Blässe kary z wązką łysinką	dito
dito	braun mit Flecken gniady z plamkami	dito
dito	dunkelbraun mit Blässe ciemnogniady z łysinką	als tüchtiges Arbeitspferd sehr brauchbar na tęgiego konia roboczego bardzo zdatny
polnische Raçe polska rasa	Schimmel mit Blässe siwy z łysinką	zum 7. mal als ganz brauchbar anerkannt po 7 raz za zupełnie zdatnego uznany
Landraçe wiéjska	schwarzbraun ohne Abzeichen skarogniady bez odmiany	zum 2. mal als brauchbar angenommen po 2. raz za zdatnego przyjęty
dito	braun dito gniady	dito
Posener Gestüt Poznańska stadn.	hellbraun dito jasnogniady	zum 4. mal desgl. po 4 raz tak samo

Nro.	Der Besitzer. Właściciel. Vor- und Zunamen. Imie i nazwisko.	Wohnort. Miejsce zamieszkania.	Namen des Beschälers. Nazwa stanowiciela.	Alter wiek. Jahr	Größe wzrost Fuß. Stopy.	Zoll. Cale.
54	Pfarrer Kalisch pleban Kalisch	Powidz	Carot	7	5	2
55	Gutsbesitzer Carl Albrecht dziedzic dóbr Karól Albrecht	Kawęczyn	Fürst	6	5	3
56	Bartholomäus Koszuta Bartlomiéj Koszuta	Zydowko	Juno	8	5	½
57	Johann Kramer Jan Kramer	Potrzymowo	Abel	5	5	1
	V. Kreis Inowraclaw.					
58	Glowacki Glowacki	Rombino	Johann	6	5	2
59	Ferdinand Lange Ferdynand Lange	Dzwierzchno	Ferdinand	5	5	2
60	Mathias Filipiak Maciéj Filipiak	Broniewo	Holländer	4	5	1
61	Andreas Beyer Andrzéj Beyer	Klein Murzyno Kolonie male Murzyno, kolonia	Franz	12	5	3
62	Paul Mrowczynski Paweł Mrowczyński	Xionz	Wilhelm	5	5	1
63	Jakob Lüdtke Jakób Lüdtke	Klein Glinken male Glinki	Castor	4	5	3

Raçe. Rasa.	Farbe und Abzeichen. Maść i odmiany.	Beschluß des Schauamts. Decyzya urzędu lustracyjnego.
Landraçe wiéjska	dunkelbraun ohne Abzeichen ciemnogniady bez odmiany	ist zwar stark, gesund, jedoch nicht mit besonderer guter Figur, sonst brauchbar wprawdzie mocny i zdrów, wszelako nie szczególnego kształtu, mimo to zdatny
veredelte Landraçe popr. wiéjska	Grauschimmel siwy	zum 3. mal als brauchbar anerkannt
Landraçe wiéjska	Goldfuchs ohne Abzeichen kasztan złotowłosy bez odmiany	zum 2. mal desgl. po 2 raz tak samo
Posener Gestüt Poznańska stadn.	dunkelbraun ohne Abzeichen ciemnogniady bez odmiany	dito
	V. Powiat Inowracławski.	
Landraçe wiéjska	schwarzbraun ohne Abzeichen skarogniady bez odmiany	kräftig und brauchbar silny i zdatny
dito	Fuchs mit unregelmäßiger Stirn und Stichelhaaren auf der Nase kasztan z nie regularną gwiazdką i centkami na nozdrzach	brauchbar zdatny
dito	braun, rechter Hinterfuß weiß u. Blümchen gniady, prawa zadnia noga biała z odmianką	dito
dito	braun mit Blässe, linke Vorderfessel u. beide Hinterfüße halb weiß gniady z łysinką, lewa przednia noga w pęcinie i obie zadnie nogi do połowy białe	dito
dito	schwarz ohne Abzeichen kary bez odmiany	dito
dito	braun mit Stern gniady z gwiazdką	kräftig silny

Nro.	Der Besitzer. Właściciel. Vor- und Zunamen. Imie i nazwisko.	Wohnort. Miéjsce zamieszkania.	Namen des Beschälers. Nazwa stanowiciela.	Alter wiek. Jahr	Größe wzrost Fuß. Stopy.	Zoll. Cale.
64	Michael Hammermeister Michał Hammermeister	Altendorf	Alexander	7	5	3
65	Anton Patyk Antoni Patyk	Perkowo	Anton	4	5	—
66	Mathias Mielcarek Maciéj Mielcarek	Chelmce	Goplo	4	5	1
67	Jakob Witzke Jakób Witzke	Rojewo Neudorf Rojewska Nowawieś	Eriwan	4	5	3
68	Jakob Reisler Jakób Reisler	Penchowo	Jacob	4	5	3
69	Manski Mański	Lonzyn	Paszkiewicz	6	5	8
70	Wienckowski Wienckowski	Mierzwin	Pill	7	5	2
71	Busse Busse	Plonkowo	Hans	4	5	—
72	Derselbe ten sam	dito	Peter	15	5	2

Raçe. Rasa.	Farbe und Abzeichen. Maść i odmiany.	Beschluß des Schauamts. Decyzya urzędu lustracyjnego.
Landrace wiéjska	kastanienbraun, Blümchen vor der Stirn u. einen weißen Fleck auf der Oberlippe brudnogniady, odmiankę na czole i biała płamka na górnéj wardze	brauchbar zdatny
dito	braun, kleines Blümchen, rechter Hinterballen weiß gniady, mała odmianka, prawa zadnia noga w kostce biała	nicht besonders stark, aber brauchbar nie szczególnie mocny, ale zdatny
dito	schwarz, Stern, beide Hinterfüße, linker Vorderfuß weiß gefesselt kary z gwiazdką, obie zadnie nogi, lewa przednia noga w pęcinie białe	gut dobry
dito	braun, linker Hinterfessel weiß, rechter Hinterfuß weiß gekrönt gniady, lewa zadnia noga w pęcinie biała, prawa zadnia noga biała	brauchbar zdatny
dito	braun ohne Abzeichen gniady bez odmiany	dito
dito	dunkelbraun ohne Abzeichen brudnogniady bez odmiany	dito
dito	Falbe, schwarze Beine und sämmtliche Fessel halb gefleckt weiß bulany z czarnemi nogami z białemi odmiankami w pęcinach	dito
dito	schwarzer Rappe kary	dito
dito	braun, Stern, Schnibbe, Schrammblässe, linker Hinter- und linker Vorderfuß halb weiß gefesselt gniady z gwiazdką strzałką, lewa zadnia noga i lewa przednia noga do połowy białe	dito

Nro.	Der Besitzer. Właściciel. Vor- und Zunamen. Imie i nazwisko.	Wohnort. Miéjsce zamieszkania.	Namen des Beschälers. Nazwa stanowiciela.	Alter wiek. Jahr	Größe wzrost Fuß. Stopy.	Zoll. Cale.
73	Busse Busse	Niszczewice	Apollo	4	5	2
74	Würtz Würtz	Klein Slawsk maly Slawsk	Nicolaus	5	5	2
75	August Jaßmann August Jassmann	Jordanowo	Alexander	8	5	2½
76	Latz Latz	Baranowo	Omer Pascha	9	5	5
77	Mittelstädt Mittelstädt	Skalmirowice	Menzikoff	5	5	3
78	Derselbe ten sam	dito	Paszkiewicz	7	5	2
79	dito	dito	Michael	6	5	2
80	dito	dito	Czar	5	5	3
81	dito	Skalmirowice	Król	5	5	7

Raçe. Rasa.	Farbe und Abzeichen. Maść i odmiany.	Beschluß des Schauamts. Decyzya urzędu lustra-cyjnego.
Landrace wiéjska	braun, 2 weiße Hinterfessel und Stern gniady, 2 zadnie nogi w pęcinie białe	brauchbar zdatny
dito	braun, halb weiß gefaßte Hinterfüße, auf der Brust einen weißen Fleck gniady, zadnie nogi w pęcinie do połowy białe, na piersiach biały znak	dito
dito	Fuchs, kleine Schnibbe und Stern kasztan, biała strzałka i gwiazdka	dito
dito	dunkelbraun mit einem kleinen Stern ciemnogniady z małą gwiazdką	dito
veredelte Landraçe popraw. wiéjska	schwarzbraun, Schußstern, Schnibbe, beide Hinterfüße gefleckt, weiß gefesselt skarogniady, gwiazdka, strzałka, obie zadnie nogi w pęcinie białe	dito
dito	dunkelbraun, beide Hinterfüße weiß gefesselt, linker Vorderfuß weiß gekrönt, unregelmäßiger Stern brudnogniady, obie zadnie nogi w pęcinie białe, lewa przednia noga nieco biała, nie regulowana gwiazdka	dito
dito	schwarzbraun, beide Hinterfüße weiß gefesselt, rechter Vorderfuß gefleckt, weiß gekrönt, schattirter Stern, Schnibbe skarogniady, obie zadnie nogi w pęcinie białe, prawa zadnia noga cokolwiek biała, gwiazdka i strzałka	dito
dito	hellbraun und ohne Abzeichen jasnogniady i bez odmiany	dito
dito	hellbraun, beide Hinterfüße weiß gefesselt, Blümchen jasnogniady, obie zadnie nogi w pęcinie białe, odmianka	dito

Nro.	Der Besitzer. Właściciel. Vor- und Zunamen. Imie i nazwisko.	Wohnort. Miéjsce zamieszkania.	Namen des Beschälers. Nazwa stanowiciela.	Alter wiek. Jahr	Größe wzrost Fuß. Stopy.	Zoll. Cale.
	VI Kreis Mogilno.					
82	Wirth August Daust gospodarz August Daust	Sendowo	Randow	5	5	4
83	Wirth Friedrich Dickmann gospod. Fryder. Dickmann	Sendowo	Neptun	5	5	5
84	Rittergutsbes. Stanislaus v. Arndt dziedzic dóbr szl. Stanisław Arndt	Dobieszewice	Jura	7	5	8
85	Wirth Carl Heinrich gospodarz Karol Heinrich	Olsza Kolonie Olsza, kolonia	Ajax	5	5	2
86	Wirth Johann Przybylski gospodarz Jan Przybylski	Chabsko Dorf Chabsko wieś	—	4	5	1½
87	Wirth Christian Schwarz gospod. Krystyan Schwarz	Parlin Kolonie Parlin kolonia	—	5	5	1½
88	Wirth Johann Körth gospodarz Jan Körth	Orchowko	Amandus	4	5	2½
	VII Kreis Schubin.					
89	Gutsbesitzer Kleffel dziedzic dóbr Kleffel	Brzyskorzystew	Byron	11	5	3½
90	Wirth Johann Lüdke gospodarz Jan Lüdke	Cieszkowo	Jacob	9	5	6
91	Gutsbesitzer v. Lehmann dziedzic dóbr Lehmann	Oleszno	Rufus	9	5	4
92	Freischulze Paul Kietzmann szołtys Paweł Kietzmann	Dombrowke	Ruston	7	5	2½

Raçe. Rasa.	Farbe und Abzeichen. Maść i odmiany.	Beschluß des Schauamts. Decyzya urzędu lustracyjnego.
	VI. Powiat Mogilniński.	
Landraçe wiéjska	braun, weiße Hinterfüße weiß gefesselt, gniady, obie zadnie nogi w pęcinie białe	im Allgemeinen kräftig u. brauchbar
dito	braun ohne Abzeichen gniady bez odmiany	dito
Westpreußischer Hochländer	dito	dito
Landraçe wiéjska	braun, rechter Hinterfuß weiß gefesselt gniady, prawa zadn. noga w pęcinie biała	dito
dito	Rappe mit mattem Flecke kary z niewydatną odmianką	dito
dito	braun mit mattem Flecke, beide Vorderfüße weiß gefesselt, rechter Hinterfuß weiß gesäumt gniady z niewydatną odmianką, obie przednie nogi w pęcinie białe, prawa zadnia noga cokolwiek biała	dito
veredelte Landrace poprawna wiéjska	Fuchs mit Blässe und Schnibbe, beide Hinterfesseln weiß kasztan z łysinką i strzałką, obie zadnie nogi w pęcinie białe	dito
	VII. Powiat Szubiński.	
englisch Vollblut czysta angielska	Goldfuchs ohne Abzeichen kasztan złotowłosy bez odmiany	ganz gesund, kräftig und brauchbar zupełnie zdrów, silny i zdatny
veredelte Landraçe poprawna wiéjska	Kohlfuchs, Stern und Schnibbe kasztan z gwiazdką i strzałką	gesund und brauchbar zdrów i zdatny
engl. Vollblut czysta agielska	Rappe ohne Abzeichen kary bez odmiany	dito
veredelte Landraçe popr. wiéjska	Fuchs mit kleinem Stern kasztan z małą gwiazdką	dito

Nro.	Der Besitzer. Właściciel. Vor- und Zunamen. Imie i nazwisko.	Wohnort. Miejsce zamieszkania.	Namen des Beschälers. Nazwa stanowiciela.	Alter wiek. Jahr	Größe wzrost Fuß. Stopy.	Zoll. Cale.
93	Wirth Carl Thom gospodarz Karol Thom	Kowalewo	Hector	5	5	2
94	Müller Michael Jahnke młynarz Michał Jahnke	Szaradowo	—	11	5	2
95	Wirth Peter Hartfiel gospodarz Piotr Hartfiel	Skorzewo	—	5	5	4
96	Wirth Alexander Ewert gosp. Alexander Ewert	Ruden	Walthon	6	5	3½
97	Wirth Friedrich Schmidt gospod. Fryder. Schmidt	Bnin	Hannibal	5	5	3
98	Wirth Lukas Siemianowski gospodarz Łukasz Siemianowski	Jablowko	Caro	5	5	3
99	Gutsbesitzer v. Poleski dziedzic dóbr Poleski	Kolaczkowo	Apollo	5	5	2
	VIII Kreis Wirsitz.					
100	Michael Tietz Michał Tietz	Groß Koscierzyn wielki Koscierzyn	Jacob	13	5	—
101	August Neumann August Neumann	Topolla Mühle Topola młyn	Lachs	9	5	1
102	Johann Schütz Jan Schütz	Grabowo	Fritz	5	5	1
103	Stephan Wolter Stefan Wolter	Dembenke	Hannibal	7	5	2
104	Paul Steinke Paweł Steinke	Gr. Tonin wielki Tonin	Hans	5	5	4
105	Daniel Wiederhöft Daniel Wiederhöft	Gr. Tonin wielki Tonin	Casper	7	5	7
106	Friedrich Bartz Fryderyk Bartz	Osiek	Nicolaus	5	5	—

Raçe. Rasa.	Farbe und Abzeichen. Maść i odmiany.	Beschluß des Schauamts. Decyzya urzędu lustracyjnego.
veredelte Landraçe popr. wiejska	dunkelbraun, linker Vorderfuß und Hinterfuß weiß brudnogniady, przednia i zadnia lewa noga biała	gesund und brauchbar zdrów i zdatny
dito	Rappe mit Stern und Schnibbe kary z gwiazdką i strzałką	dito
dito	braun mit Stern gniady z gwiazdką	dito
dito	braun mit Stern und Schnibbe gniady z gwiazdką i strzałką	dito
dito	braun ohne Abzeichen gniady bez odmiany	brauchbar zdatny
dito	Rappe, beide Hinterfüße weiß kary, obie zadnie nogi białe	dito
dito	Rappe ohne Abzeichen kary bez odmiany	dito
	VIII. Powiat Wyrzyski.	
—	Schimmel siwy	brauchbar zdatny
—	braun, weiße Fesseln und Stern gniady z białemi pęcinami i gwiazdką	dito
—	braun mit Stern und Schnibbe gniady z gwiazdką i strzałką	dito
—	braun gniady	dito
—	braun, Bläſſe, beide Hinterfüße halb gestiefelt gniady z łysinką, obie zadnie nogi do połowy białe	dito
—	braun mit Stern gniady z gwiazdką	dito
—	braun mit Blümchen gniady z odmianką	dito

Nro.	Der Besitzer. Właściciel. Vor- und Zunamen. Imie i nazwisko.	Der Besitzer. Właściciel. Wohnort. Miéjsce zamieszkania.	Namen des Beschälers. Nazwa stanowiciela.	Alter wiek. Jahr	Größe wzrost Fuß. Stopy.	Größe wzrost Zoll. Cale.
107	Friedrich Löhrke Fryderyk Löhrke	Gliscz	Thilidor	17	5	2
108	Eduard Kachor Edward Kachór	Grabionne	Casper	7	5	—
109	Michael Machel Michał Machel	Sararen	Grund	10	5	—
110	Paul Stafki Paweł Stafki	Dreydorf	Hector	10	5	—
111	Johann Bartz Jan Bartz	Runowo	Hans	7	5	—
112	Michael Losczek Michał Losczek	Klein Poburke małe Poburke	Jacob	6	5	—
113	Pisczek Pisczek	Klein Poburke małe Poburke	Peter	6	5	1
114	Paul Sucharski Paweł Sucharski	Zabartowo	Fritz	6	5	2
115	Carl Hackbarth Karol Hakbarth	Dorf Wissek wieś Wissek	Carl	5	5	3
116	George Venski Wojciech Venski	Borzyskowo	Lümmel	6	5	—
117	Franz Schweitzer Franciszek Schweitzer	Groß Wissek wielka Wysoka	Hans	4	5	3
118	Peter Fritz Piotr Fritz	Wolsko	Michel	5	5	3
119	Andreas Giese Andrzéj Giese	Groß Koscierzyn wielki Kościerzyn	Hans	4	5	1
120	Bernas Bernas	Eichfelde	Unruh	4	5	4

Raçe. Rasa.	Farbe und Abzeichen. Maść i odmiany.	Beschluß des Schauamts. Decyzya urzędu lustracyjnego.
—	braun, Füße weiß gniady z białemi nogami	brauchbar zdatny
—	Fuchs mit Schrammbläße, beide Vorderfüße und linker Hinterfuß weiß gefesselt kasztan z łysinką, obie przednie nogi i lewa zadnia noga w pęcinie białe	dito
—	braun, drei weiße Füße und Bläße gniady, trzy białe nogi i łysinka	dito
—	kirschbraun mit Schußstern gniady z gwiazdką	dito
—	braun mit Stern gniady z gwiazdką	dito
—	braun, beide Hinter- u. recht. Vorderfuß weiß gef. gniady, obie zadnie i prawa przednia noga w pęcinie białe	dito
—	braun gniady	dito
—	braun mit Stern und Schnibbe gniady z gwiazdką i strzałką	dito
—	braun gniady	dito
—	braun, gefesselt mit Stern gniady w pęcinie z gwiazdką	dito
—	linker Hinterfuß weiß gefesselt, Rappe lewa zadnia noga w pęcinie biała, kary	dito
—	brann, Stern, linker Hinterfuß weiß gefesselt gniady, gwiazdka, lewa zadnia noga w pęcinie biała	dito
—	braun, rechter Hinterfuß weiß gefesselt gniady, prawa zadn. noga w pęcinie biała	dito
—	Fuchs mit Bläße kasztan z łysinką	dito

Nro.	Der Besitzer. Właściciel. Vor- und Zunamen. Imie i nazwisko.	Wohnort. Miejsce zamieszkania.	Namen des Beschälers. Nazwa stanowiciela.	Alter wiek. Jahr	Größe wzrost Fuß Stopy.	Zoll. Cale.
121	Schwarzenberger Schwarzenberger	Lieszkowo	Otello	9	5	4
122	Andreas Czeczewski Andrzéj Czeczewski	Dronzno Drązno	Aron	4	5	5
123	Paul Bigalke Paweł Bigalke	Radsitz Radzicz	Hans	8	5	3
124	Michael Manthey Michal Manthey	Mroczen Mrocza	Franz	4	5	3
125	Julius Krause Julian Krause	Skoraczewo	Gondoliese	4	5	4
126	Leopold Weise Leopold Weise	Kruszke	Sultan	5	5	1

IX. Kreis, Wongrowiec.

Nro.	Vor- und Zunamen. Imie i nazwisko.	Wohnort. Miejsce zamieszkania.	Namen des Beschälers. Nazwa stanowiciela.	Alter	Fuß	Zoll
127	Gutsbesitzerin Skarzynska dziedz. dóbr Skarzyńska	Kopaszyn	—	5	4	11
128	Pächter v. Szalczewski dzierżawca Szalczewski	Smolary	—	5	5	3
129	Wirth Thomas Majewski gospod. Tomasz Majewski	Popowo	—	5	5	—
130	Wirth Johann Strzelecki gospodarz Jan Strzelecki	Groß Mierkowice wielkie Mierkowice	—	5	5	3
131	Wirth Joseph Prechel gospod. Józef Prechel	Kamnitz Kamieniec	—	8	5	2
132	Eigenthümer Carl Brach właśc. Karol Brach	Grabowo	—	9	5	1

Raçe. Rasa.	Farbe und Abzeichen. Maść i odmiany.	Beschluß des Schauamts. Decyzya urzędu lustracyjnego.
—	schwarz ohne Abzeichen kary bez odmiany	brauchbar zdatny
—	linker Vorder- und rechter Hinterfuß weiß gefesselt lewa przednia i prawa zadnia noga w pecinie białe	dito
—	braun, Stern, rechter Hinterfuß weiß gniady z gwiazdką, prawa zadnia noga w pęcinie biała	dito
—	braun mit Stern gniady z gwiazdką	dito
—	Schrammblässe, beide Hinterfüße und rechter Vorderfuß weiß gefesselt łysinka, obie zadnie nogi i prawa przednia noga w pęcinie białe	dito
— — —	braun, Stern, rechter Hinterfuß weiß gefesselt gniady, gwiazdka, prawa zadnia noga w pęcinie biała	dito

IX. Powiat Wągrowiecki.

Landraçe wiéjska	Rothfuchs, Schnibbe, Stern kasztan z strzałką i gwiazdką	fehlerfrei bez wady
dito	Schimmelhengst siwy	dito
dito	dunkelkastanienbraun brudnogniady	dito
dito	Rothfuchs, Streifstern und Blässe kasztan z gwiazdką ukośną i łysinką	dito
dito	Schimmelhengst siwy	dito
dito	dunkelkastanienbraun, rechter Hinterfuß weiß brudnogniady, prawa zadnia noga biała	dito

Nro.	Der Besitzer. Właściciel. Vor- und Zunamen. Imie i. nazwisko.	Wohnort. Miéjsce zamieszkania.	Namen des Beschälers. Nazwa stanowiciela.	Alter wiek. Jahr	Größe wzrost Fuß. Stopy.	Zoll. Cale.
133	Eigenthümer Mühlbradt właściciel Mühlbradt	Sarbka	—	9	5	4
134	dito	dito	—	5	5	1
135	Eigenthümer Anton Henke właśc. Antoni Henke	Posługowo	—	5	5	1
136	Wirth Gottlieb Plagens gospod. Bogumił Plagens	Wełna	—	6	4	11
137	Wirth Michael Patelski gosp. Michał Patelski	Sarbka	—	6	5	1
138	Wirth Martin Feicher gospod. Marcin Feicher	Osno	—	5	5	3
139	Peter Eichstädt Piotr Eichstädt	Kamnitz-Hauland Kamienieckie olędry	—	8	5	6
140	dito	dito	—	4	5	3
141	Eduard Dams Edward Dams	Roven	—	8	4	11
142	Vorwerksbes. Szalczynski dziedzic fol. Szalczyński	Prusiec	—	8	5	—
143	Gottlieb Kelm Bogumił Kelm	Kamnitz Kamieniec	—	5	5	6

Raçe. Rasa.	Farbe und Abzeichen. Maść i odmiany.	Beschluß des Schauamts. Decyzya urzędu lustracyjnego.
Landraçe wiéjska	Aalstrich, halb kastanienbraun półmarkowany grzbiet, brudnogniady	fehlerfrei bez wady
dito	dito	dito
dito	Rothfuchs, unterlaufender Stern u. Schnibbe kasztan z gwiazdką i strzałką	dito
dito	Rothfuchs, linker Hinterfuß weiß kasztan, lewa zadnia noga biała	dito
dito	Dunkelschweißfuchs mit kleinem Stern ohne Abzeichen brudnokasztanowaty z małą gwiazdką bez odmiany	dito
veredelte Landraçe poprawna wiejska	schwarzbraun ohne Abzeichen skarogniady bez odmiany	dito
dito	schwarzbraun, weißer Stern und beide Hinterfessel weiß skarogniady, biała gwiazdka i obie zadnie nogi w pęcinie białe	dito
dito	hellbraun, Stern und Schnibbe, linker Hinterfuß weiß jasnogniady, gwiazdka i strzałka, lewa zadnia noga w pęcinie biała	dito
dito	brauner Hengst, schmale Bläße gniady ogier, wązka łysinka	dito
dito	braun mit Spitzstern, linke Hinterfessel weiß gniady z kończatą gwiazdką, lewa zadnia noga w pęcinie biała	dito
dito	Fuchsstern und Schnibbe kasztan z gwiazdką i strzałką	dito

Amtsblatt der Königl. Regierung zu Bromberg.
DZIENNIK URZĘDOWY Król. Regencyi w Bydgoszczy.

№ 18.

Bromberg, den 4. Mai 1855. — Bydgoszcz, dnia 4. Maja 1855.

Vorschriften

für die

Ausbildung und Prüfung derjenigen, welche sich dem Baufache widmen.

§. 1.

Stufen der Ausbildung.

Diejenigen, welche sich dem Baufache im Staatsdienst widmen, haben zwei Prüfungen zu bestehen:

a) die Bauführer-Prüfung,

und

b) die Baumeister-Prüfung.

Die Letztere befähigt, je nach ihrem Ausfalle, entweder zur Bekleidung jeder Baubeamten-Stelle, oder aber nur zu der Stelle eines Bau-Inspektors resp. der eines Kreis-Baumeisters (vergl. §. 18).

Neben diesen Prüfungen für die Baubeamten findet eine Prüfung für Privat-Baumeister statt.

§. 2.

Prüfungsbehörde.

Die Königliche technische Bau-Deputation bildet die Prüfungs-Behörde; dem Minister für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten bleibt jedoch vorbehalten, derselben zu den Prüfungen nach andere geeignete Sachverständige beizugeben.

Diese Behörde ordnet auf desfallsige Gesuche der Kandidaten die Prüfungen an und ertheilt die Zeugnisse.

§. 3.

1. Prüfungen für den Staats-Dienst.

Die Ausbildung zu den Prüfungen für den Staatsdienst erfolgt durch vorbereitende Beschäftigungen in der Bauverwaltung und durch systematische Studien, welche nach einer vorgeschriebenen Reihefolge mit einander abwechseln.

§. 4.

a) Bauführer-Prüfung.

Der Bauführer-Prüfung geht eine Revision der erforderlichen Nachweise und Arbeiten voran, durch welche dargethan werden muß, daß der Kandidat mit hinreichendem Erfolge bemüht gewesen ist, sich vorschriftsmäßig auszubilden.

§. 5.

Nachweise, welche dafür erforderlich.

Wer Bauführer werden will, hat folgende schriftliche, nicht stempelpflichtige, Nachweise beizubringen:

a) über die Reife des Abganges zur Universität;

b) über eine mindestens einjährige praktische Lehrzeit bei einem oder mehreren Baumeistern, welche die für die Preußischen Baumeister oder Privat-Baumeister vorgeschriebenen Prüfungen bestanden haben. In den Zeugnissen darüber sind die Gegenstände der Beschäftigung, welche in Büreau- und Zeichnen-Arbeiten, in der Theilnahme an Bau-Ausführungen und an Feldmesser-Arbeiten bestehen können, näher anzugeben. Hinsichtlich der Feldmesser-Arbeiten ist nachzuweisen, daß der Kandidat Messungen und Nivellements, wie solche zum Zwecke von Bau-Ausführungen vorkommen, praktisch mitgemacht hat. Wenn der Kandidat die Feldmesser-Prüfung bestanden hat, wird dieser Nachweis nicht gefordert;

c) über eine zweijährige Studienzeit, und zwar sofern der Kandidat nicht ausnahmsweise von dem Minister für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten von diesem Erfordernisse dispensirt worden, durch die regelmäßige Benutzung des auf der Königlichen Bau-Akademie zu Berlin in dem zweijährigen Lehrgange für Bauführer ertheilten Unterrichts: in der Landbaukunst nebst Linear-, Architektur- und Ornament-Zeichnen, im Wasser-, Wege- und Eisenbahnbau und im Maschinenbau,

sowie:

d) eine von dem Kandidaten selbst verfaßte Beschreibung seines Lebenslaufes.

Die unter a. b. und d. bezeichneten Schriftstücke, welche von dem Kandidaten bei dem Directorium der Bau-Akademie zum Zwecke der Aufnahme in diese Anstalt einzureichen sind (vergl. Vorschriften für die Königliche Bau-Akademie §. 12), werden nach erfolgter Immatrikulation von dem Directorium an die Königliche technische Bau-Depu-

tation abgegeben, um daselbst hinsichtlich ihrer Zulänglichkeit revidirt, und, wenn dagegen nichts zu erinnern ist, zu den Prüfungs-Akten der Kandidaten genommen zu werden. Werden die Nachweise nicht genügend befunden, so erhält der Kandidat dieselben zur Vervollständigung sogleich zurück.

§. 6.

Ferner sind folgende Arbeiten einzureichen:

a) eine Situationszeichnung von einem Terrain und eine Darstellung von einem Nivellement in Zeichnung und Tabellen, beides nach eigener Aufnahme. Die Situationszeichnung muß bauliche Anlagen und Terrain-Zeichnung, und bei einem Maßstabe von etwa 4 Ruthen auf einen Zoll eine Fläche von mindestens 5 Morgen nachweisen. Die Nivellements-Zeichnung kann auf eine Länge von 100 Ruthen bei angemessenem Maßstabe beschränkt werden. Für den Fall, daß der Kandidat die Feldmesser-Prüfung bestanden hat, werden diese Zeichnungen nicht gefordert;

b) eine Zeichnung von einem Gebäude und einer Maschine mit einigen Details. Die Letztere muß getuscht sein;

c) vier Blätter Bau-Constructions-Zeichnungen für Maurer-, Steinmetz-, Zimmer- oder Tischler-Arbeiten;

d) zwei Blätter Bau-Zeichnungen, von denen Eins nach einem veröffentlichten Plane eines neueren Meisters copirt werden kann, das Andere aber Detail-Zeichnungen von Thüren, Fenstern, Gesimsen u. s. w. im größeren Maßstabe aufgetragen, enthalten muß;

e) sechs Blätter Architektur- und Ornament-Zeichnungen aus dem Gebiete der antiken Baukunst und des in dieser Auffassung durchgebildeten Baustyles, von denen mindestens zwei Blätter auf Tonpapier getuscht sein müssen;

f) eine perspectivische, im großen Maßstabe aufgetragene getuschte Zeichnung, aus welcher ersichtlich ist, daß der Kandidat mit den Regeln der Linearperspective und der perspektivischen Schattenconstruction sich vertraut gemacht habe;

g) zwei Blätter Maschinen-Zeichnungen, von denen Eins Maschinen-Details, das Andere eine von den auf Baustellen gebräuchlichen Hülfsmaschinen enthalten muß;

h) drei Entwürfe zu kleinen Gebäuden von den in §. 8 erwähnten Gattungen. Dieselben müssen in Grundrissen, Balkenlagen, Durchschnitten, Ansichten und Detail-Zeichnungen ausgearbeitet sein. Die Maßstäbe zu diesen Zeichnungen dürfen hinsichtlich

der Grundrisse und Balkenlagen nicht kleiner als $\frac{1}{120}$
" Ansichten und Durchschnitte " " " $\frac{1}{96}$
" Detailzeichnungen " " " $\frac{1}{48}$

der wirklichen Länge angenommen werden. Die Entwürfe sind, insofern bei den-

1*

selben Massivbau angenommen, nach einem, in antiker Auffassung durchgebildeten Baustyl auszuarbeiten;

i) ein Kostenanschlag nebst Erläuterungsbericht zu einem kleinen Wohngebäude, von dem Kandidaten selbst verfaßt und geschrieben, auch mit seiner Namens-Unterschrift versehen.

Das Format der Zeichnungen zu c. d. e. f. und g. muß 24 bis 26 Zoll hoch und 18 bis 20 Zoll breit sein; das zu h. kann kleiner, und zwar bis zu 18 Zoll Höhe und 12 Zoll Breite genommen werden.

Bei allen getuschten Zeichnen-Arbeiten, welche nicht auf bloße Charakterisirung durchschnittener Theile sich beziehen, dürfen nicht mehr als zwei Farben angewendet werden. Bei Anwendung von Tonpapier ist jedoch außerdem das Aufsetzen einer Lichtfarbe gestattet.

Die sämmtlichen einzureichenden Zeichnungen müssen von dem Kandidaten mit Beifügung des Datums und der Jahreszahl unterschrieben, auch hinsichtlich der durch den Kandidaten bewirkten eigenhändigen Ausführung in der Regel entweder von dem betheiligten Lehrer der Königlichen Bau-Akademie zu Berlin, oder von einem Baumeister, der die Prüfungen für den Staatsdienst abgelegt hat, durch Namens-Unterschrift beglaubigt werden. Die Zeichnungen, für welche die geforderte Beglaubigung durch eine der bezeichneten Personen nicht zu erlangen ist, müssen mit einer von dem Kandidaten selbst geschriebenen Versicherung an Eidesstatt, daß er dieselben eigenhändig, ohne fremde Beihülfe, gefertigt habe, versehen werden.

§. 7.

Meldung zur Prüfung.

Das Gesuch um Zulassung zu der Bauführer-Prüfung ist, mit Bezugnahme auf die bei dem Directorium der Bau-Akademie früher eingereichten Nachweise (§. 5 a. b. und d.), unter Beifügung des Zeugnisses der Akademie (§. 5 c.) und der Arbeiten (§. 6.) frühestens einen Monat vor Ablauf der zwei Jahre nach beendeter praktischer Lehrzeit (§. 5 b.), entweder am Schlusse des Lehrganges der Bau-Akademie bis zum 1. October, oder am Schlusse des Winter-Semesters bis zum 1. April, bei der Königlichen technischen Bau-Deputation anzubringen.

Für diejenigen Kandidaten, deren Nachweise und Arbeiten für genügend erachtet werden, erfolgt die Ansetzung des Prüfungs-Termins in der Regel nach der Reihefolge der Präsentation der Gesuche, bis die ganze Zahl der als vollständig anzunehmenden Meldungen berücksichtigt und dadurch die Prüfungs-Periode begrenzt ist.

Gesuche, welche nach dem 1. October oder 1. April angebracht, oder auf unvollständige oder mangelhafte Nachweise und Arbeiten gestützt sind, können in derselben Prüfungs-Periode nur ausnahmsweise berücksichtigt werden, sofern die Zahl der zu Prüfenden überhaupt nicht zu groß ist, oder die Mängel in den Nachweisen und Arbeiten von

der Art sind, daß sie innerhalb der Periode noch ergänzt oder verbessert werden können; andern Falls müssen solche Gesuche wenigstens auf sechs Monate zurückgewiesen werden.

§. 8.

Clausur-Arbeiten.

Die Prüfung beginnt mit der Bearbeitung einer einfachen Aufgabe im Entwerfen unter Clausur, wozu eine Woche Zeit gewährt wird. Während dieser Zeit sind die von dem Kandidaten eingereichten Zeichnungen zur Ansicht auszulegen.

Die Clausur-Aufgaben beziehen sich auf Gebäude der folgenden Gattungen:

a) Chaussee- und Schleusenwärter-, auch Forstdiensthäuser nebst Zubehör;
b) Elementarschulen, Pfarrhäuser, kleine Dorfkirchen und Kapellen;
c) kleine Landhäuser, Weinbergs- und Gartenhäuser;
d) Wohnhäuser für die Familien von Handwerkern oder Manufaktur- und Fabrik-Arbeitern;
e) Pächter-, Verwalter-, Gesinde- und Tagelöhner-Häuser für größere Landwirthschaften;
f) Bauerhäuser verschiedener Art, nach den Gewohnheiten und Bedürfnissen in verschiedenen Gegenden;
g) Scheunen, Viehställe, Getreidespeicher, Remisen, Schuppen, Keller, Back- und Molkenhäuser, Eisgruben rc.;
h) Schmieden, kleine Gasthäuser und Schenken;
i) Ziegeleien und Kalkbrennereien.

Sofern die Clausur-Aufgabe den Massivbau bedingt, muß dieselbe nach einem, in antiker Auffassung durchgebildeten Baustyle bearbeitet werden; dabei dürfen bei allen getuschten Zeichnen-Arbeiten, welche nicht auf bloße Charakterisirung durchschnittener Theile sich beziehen, nicht mehr als zwei Farben angewendet werden. Bei Anwendung von Tonpapier ist jedoch außerdem das Aufsetzen einer eigenen Lichtfarbe gestattet.

Nach Empfang der Clausur-Aufgabe hat der Kandidat am ersten Tage eine Skizze zu entwerfen, von welcher bei der weiteren Ausarbeitung des Entwurfes in den wesentlichen Theilen nicht abgewichen werden darf, und diese am Schlusse der Dienststunden dem Aufsichtsbeamten einzuhändigen.

Die Beurtheilung der Clausur-Arbeit findet im Plenum der Königlichen technischen Bau-Deputation statt. Wird die Arbeit für ungenügend erachtet, so ist dadurch die Prüfung abgebrochen und dem Kandidaten wird die abermalige Meldung frühestens nach sechs Monaten verstattet.

§. 9.

Mündliche Prüfung.

Die mündliche Prüfung erfolgt unter dem Vorsitze eines, für jeden Termin besonders ernannten Mitgliedes der Königlichen technischen Bau-Deputation, dauert in der Regel zwei Tage und erstreckt sich auf folgende Gegenstände:

1. Landbaukunst.

a) die einfachen Constructionen der wichtigern Baugewerbe;
b) Projections-Lehre in Anwendung auf Steinschnitt der Gewölbe ꝛc., sowie auf Schatten-Construction und Perspective;
c) die wichtigsten Formen der antiken Baukunst, namentlich der Säulen-Ordnungen und Bogenstellungen nebst den bezüglichen Details der Gesimse, sowie der Thüren, Fenster u. s. w.;
d) die Construction und Einrichtung der am häufigsten vorkommenden einfachen Wohnhäuser, Wirthschafts- und anderer Gebäude;
e) die gewöhnlichen Baumaterialien hinsichtlich ihrer Eigenschaften, Gewinnung und Bereitung, — das Veranschlagen einfacher Gebäude.

2. Wasser-, Wege- und Eisenbahnbau.

a) Die Lehre von den Fundirungen im Wasser, dem Bau gewöhnlicher Brücken, der Uferschälungen und anderer Uferbefestigungen, sowie der Verwallungen gegen Hochwasser, der Anlage kleiner Stau-Archen und Mühlengerinne;
b) allgemeine Kenntniß von den beim Wege- und Eisenbahn-Bau vorkommenden Erdarbeiten, deren Anordnung und Ausführung, von den verschiedenen Arten der Wege-Befestigungen, die dazu verwendbaren Materialien, Anordnung der Längen- und Quer-Profile und der Wasser-Ableitungen, sowie Kenntniß von der Anfertigung zugehöriger Anschläge.

3. Maschinenbau.

Kenntniß der Maschinentheile und der einfacheren, auf Baustellen gebräuchlichen Hülfsmaschinen und Geräthe, ferner im Allgemeinen der Einrichtung gewöhnlicher Mühlen und Dampfmaschinen.

4. Reine Mathematik.

a) Algebra und niedere Analysis nebst Lehre von den Logarithmen;
b) Geometrie mit Einschluß der Stereometrie;
c) Beschreibende Geometrie;
d) ebene und sphärische Trigonometrie, und die Elemente der Curvenlehre, namentlich Kegelschnitte und Cycloide, Uebung im Buchstaben- und Zahlen-Rechnen, im Gebrauch der Logarithmentafeln und Geläufigkeit in der Handhabung der Methoden der beschreibenden Geometrie.

5. Angewandte Mathematik.

a) Die Lehre vom Feldmessen und Nivelliren nebst Kenntniß der üblichen Instrumente, insofern der Kandidat nicht bereits die Feldmesser-Prüfung bestanden hat;
b) die Elemente der Statik und Mechanik fester und flüssiger Körper, Bekanntschaft mit den am häufigsten vorkommenden Konstanten des Maaßes der Festigkeit, der Reibung, der Kräfte ꝛc.

Die Prüfungen in der reinen und angewandten Mathematik beschränken sich nicht auf die allgemeinen Lehrsätze, sondern es werden auch vorzugsweise spezielle Fälle, wie sie in der Praxis vorkommen, als Aufgaben gestellt, deren Auffassung und Behandlung zugleich beurtheilen läßt, inwieweit der Kandidat in die zu Grunde liegenden Lehrsätze eingedrungen ist.

6. Naturwissenschaften.

Physik und Chemie, namentlich in Bezug auf die bei Bau-Constructionen und Bau-Materialien vorkommenden Erscheinungen.

§. 10.

Prüfungs-Zeugniß.

Im Laufe der mündlichen Prüfung hat jeder Examinator über den Ausfall der von ihm abgehaltenen Prüfung eine schriftliche Censur unter Benutzung eines der Prädikate:

1. vorzüglich gut,
2. sehr gut,
3. gut,
4. ziemlich gut (hinreichend),
5. mittelmäßig oder
6. ungenügend,

abzugeben.

Der Vorsitzende hält über den Ausfall der Prüfung im Plenum der Königl. technischen Bau-Deputation am nächsten Sitzungstage Vortrag.

Stimmen die einzelnen Censuren im Wesentlichen mit der aus dem Gesammt-Eindruck der Prüfung gewonnenen Meinung des Vorsitzenden überein, so wird dem Kandidaten, mit Berücksichtigung der Urtheile über die eingereichten Zeichnungen und die Clausur-Arbeit, unter dem Datum des Vortragstages entweder:

a) das Zeugniß ausgestellt, daß er als Bauführer bestanden sei, wobei unter geeigneten Umständen das Prädikat: „mit Auszeichnung" beigelegt werden kann,

oder es wird ihm eröffnet:

b) daß er nicht bestanden sei.

Stimmen die Censuren einzelner Examinatoren mit der Meinung des Vorsitzenden nicht überein, so wird über das Weitere von der Königl. technischen Bau-Deputation Beschluß gefaßt.

Wenn der Kandidat in der mündlichen Prüfung nicht bestanden ist, so kann ein abermaliger Termin frühestens nach sechs Monaten anberaumt werden.

§. 11.

Wiederholung der Prüfung.

Die Prüfung kann nicht öfter als einmal wiederholt werden.

§. 12.

Versäumniß und Unterbrechung der angesetzten Prüfung.

Wenn der Kandidat verhindert ist, in dem zu seiner Prüfung angesetzten Termine zu erscheinen, oder denselben bis zum Schlusse abzuwarten, so hat er deshalb unter Beibringung glaubwürdiger Nachweise über die Verhinderungsgründe zu berichten. Die Ansetzung neuer Termine kann in solchen Fällen während der laufenden Periode nicht erfolgen.

Wenn der begonnene Prüfungstermin vor dem Schlusse von dem Kandidaten verlassen wird, und sich zugleich ergiebt, daß eine der bis dahin abgegebenen Censuren ungenügend lautet, so wird derselbe als nicht bestanden angesehen; es kann derselbe demzufolge die Prüfung nur noch einmal wiederholen (§. 11).

§. 13.

Prämien.

Am Schlusse der mit dem 1. October beginnenden Prüfungs-Periode werden diejenigen, welche in den im Laufe des vorhergegangenen Jahres stattgehabten Bauführer-Prüfungen sich günstig ausgezeichnet haben, von der Königl. technischen Bau-Deputation dem Minister für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten zur Ertheilung von Preis-Medaillen empfohlen, auch mit Genehmigung desselben den zwei Bestbestandenen Prämien je zu 300 Thlr. zu dem Zwecke einer Studienreise zuerkannt.

Vor dem Antritt dieser Reise hat der Prämiirte über die zu wählende Richtung und beabsichtigte Dauer an die Königliche technische Bau-Deputation zu berichten und empfängt von derselben nöthigenfalls nähere Instruction.

Die Reise muß von der Zeit der Prüfung an innerhalb 4 Jahren ausgeführt werden, widrigenfalls über die Prämie anderweitig verfügt wird. Die Dauer der Reise kann auf die zur Vorbereitung für die Baumeister-Prüfung erforderliche Zeit (§. 14) angerechnet werden, sofern der Prämiirte bei der Meldung zu jener Prüfung sich darüber ausweiset, daß er die Reise mit gutem Erfolge zu seiner Ausbildung im Baufache benutzt hat.

§. 14.

b) Baumeister-Prüfung.

Um Baumeister zu werden, hat sich der Bauführer bei der Königl. technischen Bau-Deputation zu melden und dabei folgende, nicht stempelpflichtige Nachweise beizubringen:

a) über eine zweijährige practische Thätigkeit als Bauführer unter Leitung von Baumeistern, welche die Prüfungen für den Staatsdienst abgelegt haben. Von dieser Zeit müssen mindestens 12 Monate dem Dienste auf Baustellen gewidmet sein; die übrige Zeit kann auf Beschäftigung mit Büreau- oder solchen Feldmesserarbeiten, welche zu Bau-Ausführungen erfordert werden, verwendet sein;

b) über gehörige Einübung und Bewährung in Feldmesser-Arbeiten, soweit diese bei Bau-Anlagen vorkommen;

c) über eine mindestens zweijährige Studienzeit nach Ablegung der Bauführerprüfung.

In den Nachweisen zu a. sind die Bau-Ausführungen und die Zeit-Abschnitte derselben namentlich anzugeben. Dieselben werden von den Baumeistern, unter deren Leitung der Bauführer gearbeitet hat, ausgestellt und von deren technischen Vorgesetzten beglaubigt.

Der Nachweis zu b. wird durch das beglaubigte Zeugniß eines Baumeisters geführt.

Der Nachweis zu c. wird durch ein Zeugniß der Königl. Bau-Akademie zu Berlin, oder durch Zeugnisse ähnlicher, dem Zwecke nach verwandter öffentlicher Lehranstalten Deutschlands, durch Zeugnisse einzelner Lehrer solcher Anstalten, oder durch Zeugnisse geprüfter Preußischer Baumeister geführt, und muß im Allgemeinen darthun, daß der Kandidat mindestens zwei Jahre dem Studium des Baufaches gewidmet hat. Die von einzelnen Lehrern oder Baumeistern ausgestellten Zeugnisse müssen von der vorgesetzten Behörde derselben beglaubigt sein. Sofern die Ausbildung nicht auf der Königl. Bau-Akademie zu Berlin stattgefunden hat, ist zugleich eine nähere Darlegung über den Bildungsgang und die benutzten Bildungsmittel einzureichen.

Eine bestimmte Reihefolge der practischen Thätigkeit und der Studienzeit wird nicht gefordert. Die Ertheilung der §. 15 erwähnten Probe-Aufgaben kann demnach frühestens 4 Jahre nach bestandener Bauführer-Prüfung erfolgen.

§. 15.
Probe-Aufgaben.

Werden diese Nachweise (§. 14) ausreichend befunden, so ertheilt die Prüfungsbehörde dem Kandidaten Aufgaben zu ausgedehnteren, die Hauptrichtungen des Baufaches umfassenden Entwürfen. Die Anfertigung und Abgabe der Probe-Arbeiten muß spätestens 2 Jahre nach ihrer Ertheilung erfolgen. Wird dieser Zeitraum nicht inne gehalten, so steht es der Prüfungsbehörde zu, die Zulassung zu der Prüfung von der Lösung neu zu ertheilender Probe-Arbeiten abhängig zu stellen.

Sämmtliche Zeichnungen der Probe-Arbeiten müssen mit der von dem Kandidaten selbst geschriebenen Versicherung an Eidesstatt, daß er dieselben eigenhändig ohne fremde Beihülfe gefertigt habe, versehen sein.

§. 16.
Clausur-Arbeiten.

Nach erfolgter Einreichung und Annahme der Probe-Arbeiten, welche jederzeit erfolgen kann, wird in der Regel in den Zeiträumen zwischen den in §. 7 gedachten Prüfungs-Perioden der Termin zur Baumeister-Prüfung angesetzt.

Wenn die Probe-Arbeiten nicht anzunehmen sind, so werden sie dem Kandidaten mit der Weisung: dieselben zu verbessern, umzuarbeiten, oder neue Aufgaben zu lösen, zurückgegeben.

Die Prüfung beginnt mit einer unter Clausur auszuführenden Probe-Arbeit aus dem Gebiete des Land-und Schönbaues, und einer solchen aus dem Gebiete des Wasser-, Maschinen-, Eisenbahn- oder Wegebaues. Zu jeder dieser Arbeiten wird eine Woche Zeit gewährt. Während dieser Zeit sind die von dem Kandidaten eingereichten Probe-Arbeiten zur Ansicht auszulegen.

Bei Ausarbeitung einer Skizze zu der Clausur-Arbeit Seitens des Kandidaten und bei Beurtheilung der Arbeiten Seitens der Prüfungsbehörde findet das am Schlusse des §. 8. angegebene Verfahren statt.

§. 17.

Mündliche Prüfung.

Bei der mündlichen Prüfung, welche in der Regel 2 bis 3 Tage dauert, kommt es darauf an: den Umfang und das Maaß der von dem Kandidaten in allen Richtungen des Baufaches erlangten theoretischen und praktischen Kenntnisse, so wie seine natürlichen Anlagen und den Grad seiner Urtheilskraft und Gewandtheit in der Benutzung des Erlernten zu erforschen.

Dieselbe erstreckt sich auf folgende Gegenstände:

1. Land- und Schönbau.

a) Geschichte der Baukunst des Alterthums, des Mittelalters und der italienischen Kunstperiode;
b) Bau-Constructionslehre in Anwendung auf ausgedehnte und schwierige Bau-Anlagen;
c) Schönbau in Anwendung auf alle Arten von Privat- und öffentlichen Gebäuden, und von Städte-Anlagen;
d) Geschäftsführung, Verfahren und Hülfsmittel bei Ausführung der Baue.

2. Wasser- und Wegebau,

die Wasser-, Brücken- und Wegebaukunst in ihrem ganzen Umfange.

3. Maschinenlehre und Maschinenbau.

in dem Umfange, in welchem dieselben in dem Bauwesen zur Anwendung kommen, daher Kenntniß der Maschinen-Details, der Wasser- und anderweitigen Hebungs-Maschinen, der Dampfmaschinen, der Lokomotiven und des Eisenbahnbetriebs-Materials überhaupt; ferner der Mühlen, Maschinen zum Verarbeiten der Bau-Materialien rc. in ihrer Zusammensetzung und den einzelnen Theilen.

4. Eisenbahnbau,

in seinem ganzen Umfange, einschließlich der elektrischen Telegraphie.

5. Reine Mathematik,

und zwar höhere Analysis mit Anwendung auf Kurvenlehre, Funktionen, Wahrscheinlichkeits-Rechnung, Geodäsie.

6. Angewandte Mathematik,

und zwar die Dynamik in ihrem gesammten, das Bauwesen in allen seinen Richtungen berührenden Umfange.

7. Naturwissenschaften,

und zwar: Oryktognosie und Geognosie, Kenntniß der im Bauwesen anwendbaren Mineralien nach ihren Kennzeichen und Eigenschaften, ihrer systematischen Ordnung und den Verhältnissen ihres Vorkommens.

§. 18.

Prüfungs-Zeugniß.

In dem unter dem Datum des betreffenden Vortragstages auszustellenden Zeugnisse sind die nach Maßgabe des §. 15 festzustellenden Ergebnisse der Prüfung in den Hauptfächern anzugeben und außerdem ist auszusprechen, ob der Geprüfte qualifizirt sei:

A. für die Verwaltung jeder Staats-Baubeamten-Stelle

oder

B. nur für die Verwaltung einer Bau-Inspektor-Stelle,

und zwar

a) einer solchen, mit welcher vorzugsweise Land- und Schönbau,

oder

b) einer solchen, mit welcher vorzugsweise Wasser-, Wege- und Eisenbahnbau verbunden ist,

oder endlich

C. nur für die Verwaltung einer Kreisbaumeister-Stelle.

Das Zeugniß

zu A. erfolgt bei guter Ausbildung in beiden Hauptrichtungen, oder bei besonders hervorragenden in Einer dieser Richtungen und dabei doch auch hinreichender in der andern;
zu B. bei guter Ausbildung in der Einen Richtung und hinreichender in der andern;
zu C. bei einer Ausbildung, die mindestens für die Verwaltung einer Kreisbaumeister-Stelle in beiden Richtungen hinreicht.

Für diejenigen, welche nur in der Beschränkung zu B. oder zu C. in der Prüfung bestanden sind, wird frühestens nach sechs Monaten eine einmalige Ergänzungsprüfung, welche auf die Erlangung des Zeugnisses zu A. resp. zu B. gerichtet sein kann, gestattet.

Kandidaten, welche in der Prüfung überhaupt nicht bestanden, werden zu der, nur einmal zu gestattenden, Wiederholung derselben frühestens nach einer Frist von sechs Monaten zugelassen.

§. 19.

Versäumniß und Unterbrechung der angesetzten Prüfung.

In Fällen der Versäumniß und Unterbrechung eines Termines zur Baumeister-Prüfung sind die Bestimmungen ad §. 12 maßgebend.

§. 20.
Prämien.

Der Minister für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten behält sich vor, für Kandidaten, welche bei Ablegung der Baumeister-Prüfung eine besondere Befähigung darthun, Prämien zum Zwecke einer größeren Studienreise zu bewilligen, welche innerhalb zweier Jahre nach abgelegter Baumeister-Prüfung ausgeführt werden muß.

§. 21.
2. Privat-Baumeister-Prüfung.

Um zur Prüfung als Privat-Baumeister zugelassen zu werden, sind folgende Nachweise beizubringen:

a) darüber, daß der Kandidat das Handwerk eines Maurers, oder eines Zimmermanns, oder eines Steinmetz (Steinhauers) praktisch erlernt und die für den selbstständigen Betrieb des erlernten Handwerks gesetzlich vorgeschriebene Meister-Prüfung bestanden hat;

b) über eine mindestens dreijährige Studienzeit nach Ablegung der Prüfung für den selbstständigen Betrieb des Handwerkes.

Der Nachweis zu a. wird durch die Vorlegung des Zeugnisses über die bestandene Prüfung als Maurer-, Zimmer- oder Steinmetz-Meister geführt, welches dem Kandidaten zum anderweitigen Gebrauch zurückgegeben wird.

Ueber die dreijährige Studienzeit ist der Nachweis zu b. in derselben Art zu führen, wie dies für die Baumeister-Prüfung bestimmt ist.

§. 22.
Probe-Aufgabe.

Werden jene Nachweise ausreichend befunden, so wird dem Kandidaten eine ausgedehnte Probe-Aufgabe aus dem Gebiete des Land- und Schönbaues ertheilt, welche derselbe spätestens innerhalb zwei Jahren zu bearbeiten und mit der auf jeder Zeichnung geschriebenen Versicherung an Eidesstatt, daß er solche eigenhändig ohne fremde Beihülfe gefertigt habe, einzureichen hat.

§. 23.
Clausur-Arbeit.

Wird die mit dem Anmeldungsgesuche einzureichende Probe-Arbeit genügend befunden, so erfolgt die Ansetzung des Prüfungs-Termines und die Ertheilung der Clausur-Arbeit aus dem Gebiete des Land- und Schönbaues, zu deren Bearbeitung eine Woche Zeit gewährt wird. Während dieser Zeit sind die von dem Kandidaten eingereichten Probe-Arbeiten zur Ansicht auszulegen.

Hinsichtlich der Anfertigung einer Skizze zur Bearbeitung der Clausur-Aufgabe Seitens des Kandidaten, und der Beurtheilung der Arbeit Seitens der Prüfungsbehörde findet das am Schlusse des §. 8 angegebene Verfahren statt.

§. 24.
Mündliche Prüfung.

Die mündliche Prüfung der Privat=Baumeister erstreckt sich auf die in §. 17 zu 1. für die Baumeister gestellten Anforderungen, jedoch nur in dem Umfange, wie solche für die Verwaltung einer Kreisbaumeister=Stelle gefordert werden; ferner auf die Dynamik in ihrer Anwendung auf Constructionen des Landbaues.

Hierbei wird auf die diesen Anforderungen unmittelbar zu Grunde liegenden Kenntnisse, welche anderweitig bei der Bauführer=Prüfung gefordert werden, nach Bedürfniß zurückgegangen werden.

Die mündliche Prüfung der Privat=Baumeister dauert in der Regel 2 Tage und kann mit dem auf Land= und Schönbau bezüglichen Theile der Baumeister=Prüfungen gleichzeitig vorgenommen werden, sofern die Prüfungsbehörde dies für angemessen erachtet.

§. 25.
Prüfungs=Zeugniß.

Wenn der Kandidat in der mündlichen Prüfung bestanden ist, so wird ihm das Zeugniß ausgestellt, daß er als „Privat=Baumeister" befähigt sei, wobei unter geeigneten Umständen das Prädikat „ausgezeichnet" beigelegt werden kann.

In Fällen der Wiederholung, Versäumniß oder Unterbrechung der Prüfung sind die Bestimmungen in §§. 11 und 12 maßgebend.

§. 26.
Prüfungs=Gebühren.

Die Kandidaten, welche sich zur Bauführer=, Baumeister= oder Privat=Baumeister=Prüfung melden, entrichten für jede Prüfung eine Gebühr von 10 Thlrn. bei dem Rendanten der Bau=Akademie=Kasse, vor ihrer Zulassung zur Clausur=Arbeit.

Wenn ein Kandidat nach Empfangnahme der Clausur=Aufgabe von dem Beginne oder der Fortsetzung der Prüfung absteht und demnächst die zur abermaligen Meldung ihm anberaumte Frist versäumt, oder wenn er in der Prüfung nicht besteht, so muß bei Wiederholung derselben die Gebühr nochmals gezahlt werden.

Die in §. 18 ad B. und C. vorgesehenen Ergänzungs=Prüfungen gelten als Wiederholungen.

§. 27.

Diejenigen, welche schon vor Publikation dieser Vorschriften Behufs Erlangung ihrer Schulbildung in eine solche Realschule eingetreten sind, deren Abgangs=Zeugniß nach den hierüber ergangenen Bekanntmachungen seither für die Aufnahme in die Königliche Bau=Akademie und die Bauführer=Prüfung als genügend angenommen worden, werden auf Grund des Nachweises über die Reife des Abganges aus der ersten Klasse der betreffenden Realschule ausnahmsweise noch bis zu dem Michaelis 1858 (einschließlich)

beginnenden Lehrgange zur Aufnahme in die Königliche Bau-Akademie und demnächst auch zur Bauführer-Prüfung zugelassen.

§. 28.

Transitorische Bestimmungen.

Denjenigen, welche bis einschließlich October 1854, unter Erfüllung der bisher vorgeschriebenen Bedingungen, auf der Königl. Bau-Akademie aufgenommen sind, bleibt es freigestellt, die Bauführer-Prüfung entweder nach dem bisherigen Modus, oder unter nachträglicher Erfüllung der in §§. 5 und 6 gestellten Bedingungen nach dem neuen Modus abzulegen, wobei das seither zur Aufnahme auf die Bau-Akademie erforderliche praktische Uebungsjahr als Lehrzeit, und die bereits verwendete Studienzeit mit angerechnet werden sollen.

§. 29.

Solche, welche die bisherige Bauführer-Prüfung bereits abgelegt haben, bedürfen Behufs der Zulassung zur Baumeister-Prüfung nur der im §. 14 geforderten Nachweise.

§. 30.

Bauführer, welchen die Probearbeiten zur Baumeister-Prüfung nach dem seitherigen Modus bereits ertheilt sind, resp. bis dahin, daß diese neuen Bestimmungen in Geltung treten, noch ertheilt werden, können auch die Baumeister-Prüfung nach dem seitherigen Modus ablegen.

§. 31.

Wird die Prüfung nur in der Einen der seither zulässigen Hauptrichtungen abgelegt und bestanden, so wird damit nur die Befähigung zur Anstellung als Kreis-Baumeister erlangt.

§. 32.

Diejenigen, welche die Probearbeiten zur Baumeister-Prüfung nach den Bestimmungen, die vor dem Jahre 1831 bestanden, resp. im Jahre 1831 erlassen sind, erhalten haben, können auch die Prüfung nach den betreffenden Bestimmungen ablegen.

§. 33.

Allgemeine Bestimmungen in Betreff der Bauführer.

Nach bestandener Bauführer-Prüfung wird der Kandidat auf Grund des von der Prüfungs-Behörde vorzulegenden Prüfungs-Zeugnisses (§. 10) von dem Minister für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten zum Bauführer ernannt, und bei derjenigen Königl. Regierung, in deren Bezirk er zunächst in Beschäftigung treten will, — im Falle der Beschäftigung in Berlin bei der Königl. Ministerial-Bau-Commission — vereidigt, sofern derselbe nicht etwa bereits als Feldmesser den Diensteid geleistet hat.

§. 34.

Nach erfolgter Vereidigung sind die Bauführer zur speciellen Leitung von Bau-Ausführungen unter Oberleitung und technischer Verantwortlichkeit eines Baumeisters befugt. Ihre Angaben in Bezug auf Maaß und Zahl haben hierbei öffentlichen Glauben.

§. 35.
der Baumeister,

Nach Ablegung der Baumeister-Prüfung für den Staatsdienst wird der Bauführer auf Grund des von der Prüfungs-Behörde vorzulegenden Prüfungs-Zeugnisses (§. 18) von dem Minister für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten zum Baumeister ernannt.

§. 36.

Die Baumeister (§. 35) sind berechtigt, die Anfertigung von Bauplänen und die Leitung von Bau-Unternehmungen selbstständig zu betreiben. Sie sind zur Bekleidung der Staats-Baubeamten-Stellen nach Maaßgabe der in der abgelegten Prüfung erworbenen Qualifikation, sowie zur Anstellung im Communal-Baudienste befähigt.

§. 37.
der Privat-Baumeister,

Diejenigeu, welche die Privat-Baumeister-Prüfung abgelegt haben, erhalten durch das Prüfungs-Zeugniß (§. 25) die Befugniß, das Prädikat: Privat-Baumeister zu führen. Sie sind berechtigt, die Anfertignng von Bauplänen und die Leitung von Bau-Unternehmungen, jedoch nur für die Gegenstände des Landbaues, selbstständig zu betreiben. Zur Anstellung im Staatsdienste sind sie nicht befähigt, und zur Bekleidung eines Communal-Bauamts nur insoweit, als mit diesem nicht die Besorgung von umfangreichen Wege- und Wasserbau-Geschäften verbunden ist.

§. 38.
der Feldmesser-Arbeiten,

Bauführern, Baumeistern und Privat-Baumeistern steht die Ausführung von Feldmesser-Arbeiten nur insoweit zu, als solche zur Ausübung ihrer Berufsgeschäfte im Baufache unmittelbar gehören.

§. 39.
des Betriebs von Bauhandwerken.

Bauhandwerke dürfen Baumeister oder Privatbaumeister nur insofern selbstständig betreiben, als sie die Meister-Prüfung für das betreffende Handwerk abgelegt haben.

Berlin, den 18. März 1855.

Der Minister für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten.

(gez.) von der Heydt.

Vorschriften
für die
Königliche Bau-Akademie zu Berlin.

§. 1.
Bestimmung der Anstalt.

Die Königliche Bau-Akademie ist bestimmt, denen, welche sich zu Baubeamten für den Staatsdienst oder zu Privat-Baumeistern ausbilden wollen, dazu die erforderliche Gelegenheit zu gewähren.

§. 2.
Obere Leitung und Directorium.

Die Bau-Akademie ist dem Minister für Handel, Gewerbe- und öffentliche Arbeiten untergeordnet. Die spezielle Leitung führt ein Directorium; dasselbe besteht aus einem, vom Minister ernannten Director, als ausführendem Vorstande, und zwei Mitgliedern der Königlichen technischen Bau-Deputation, die für alle zu collegialischer Behandlung geeigneten Gegenstände dem Director zur Seite stehen. Die Letzteren werden vom Minister so ausgewählt, daß sie die beiden Richtungen für Land- und Schönbau einerseits, und für Wege-, Eisenbahn- und Wasserbau andererseits vertreten.

Dem Directorium sind ein Rendant und ein Haus-Inspector untergeordnet, welche zugleich die Geschäfte der Bibliothek und des Secretariats besorgen.

Zur Berathung über den Lehrplan und zur Erörterung anderer, den Unterricht selbst betreffender Verhältnisse wird der Director die betheiligten Lehrer der Anstalt, so oft als nöthig, in der Regel aber jährlich einmal berufen.

§. 3.
Curatorium.

Die Königliche technische Bau-Deputation bildet das Curatorium der Bau-Akademie und wirkt als solches mit bei etwaniger Abänderung organischer Einrichtungen, bei Feststellung des Lehrplanes, sowie bei Anstellung der Lehrer und Vervollständigung der Lehrmittel.

§. 4.

Ordentlicher Unterricht.

Für die Hauptgegenstände des Unterrichts werden ordentliche Lehrer mit der Verpflichtung, bestimmte Lehrvorträge zu halten und bestimmten Unterricht zu ertheilen, von dem Minister für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten auf die Vorschläge des Directoriums angestellt. Die desfallsigen Berichte werden durch die Königliche technische Bau-Deputation mit deren Gutachten an den Minister befördert.

§. 5.

Außerordentlicher Unterricht.

Außerdem kann jedem ordentlichen Lehrer, jedem Baumeister, sowie jedem Professor oder Lehrer einer andern höheren Lehr-Anstalt von dem Directorium gestattet werden, Vorträge über hierher gehörige Gegenstände an der Bau-Akademie zu halten oder Unterricht zu ertheilen. Auf Beförderung derartiger Vorträge soll, so weit Raum und Mittel es gestatten, thunlichst gerücksichtigt werden.

§. 6.

Allgemeiner Lehrplan des ordentlichen Unterrichts.

Die Bau-Akademie umfaßt zwei Lehrgänge je zu 2 Jahren, von denen der Erste für die Ausbildung zum Bauführer, der Zweite für die zum Baumeister bestimmt ist.

Der Unterricht jedes Lehrganges beginnt mit dem October jeden Jahres und erstreckt sich auf die in dem nachfolgenden allgemeinen Lehrplane näher bezeichneten Gegenstände, deren Kenntniß und Uebung bei den bezüglichen Prüfungen (vergl. Vorschriften für die Ausbildung und Prüfung derjenigen, welche sich dem Baufache widmen, §§. 9 und 17) gefordert wird.

Die vor Beginn des Unterrichts halbjährig bekannt zu machenden speziellen Verzeichnisse der Unterrichtsstunden werden in solcher Reihefolge festgestellt, daß die Ziele des allgemeinen Lehrplanes erreicht werden können.

§. 7.

Erster Lehrgang: 1. Landbaukunst nebst Linear-, Architectur und Ornament-Zeichnen.

Der I. Lehrgang für künftige Bauführer umfaßt:

a) Bau-Constructionslehre mit Zeichnen-Uebungen;
b) Projectionslehre in Anwendung auf Steinschnitt der Gewölbe, Schatten-Construction und Perspective (mit Zeichnen-Uebungen);
c) die wichtigsten Formen der antiken Baukunst, namentlich der Säulen-Ordnungen und Bogenstellungen, nebst den bezüglichen Details der Gesimse, sowie der Thüren, Fenster u. s. w. (mit Zeichnen-Uebungen);
d) die Einrichtung und Construction einfacher Gebäude, Anfangs mit Uebung der Darstellungs-Methoden von Grundrissen, Profilen, Façaden und Detail-Zeich-

nungen, später mit Uebung im Entwerfen von Gebäuden nach gegebenen Programmen;
e) landwirthschaftliche Baukunst (mit Uebungen im Entwerfen);
f) die gewöhnlichen Bau-Materialien, Voranschlagen, — Bauführung u. s. w.;
g) Ornamentzeichnen nach Vorlegeblättern und Gips. Anfangs in Umrissen, später in ausgeführten Methoden.

2. Wasser-, Wege- und Eisenbahnbau.

Elemente des Wasser-, Wege- und Eisenbahnbaues, namentlich das Fundamentiren unter Wasser, der Bau gewöhnlicher Brücken, Uferbefestigungen, Verwallungen, Stauarchen und Mühlengerinne, die Anordnung und Ausführung der Längen- und Querprofile der Straßen- und Eisenbahndämme und deren Befestigung.

3. Maschinenbau.

Die Maschinentheile und die einfacheren, auf Baustellen gebräuchlichen Hülfs-Maschinen und Geräthe, ferner die Einrichtung gewöhnlicher Mühlen und Dampfmaschinen.

4. Reine Mathematik.

Ebene Trigonometrie, Stereometrie, beschreibende Geometrie, sphärische Trigonometrie und Elemente der Curvenlehre (mit Uebung im Zahlenrechnen, sowie im Gebrauch der Logarithmen).

5. Angewandte Mathematik.

a) Statik fester Körper und deren Anwendung auf die Bestimmung der Festigkeit der Bau-Materialien, Hydrostatik, Aerostatik mit Bezug auf Baukunst und Maschinenwesen (mit Uebungen im praktischen Rechnen);
b) Feldmessen und Nivelliren unter Anwendung der üblichen Instrumente (mit Excursionen).

6. Naturwissenschaften.

a) Physik in Bezug auf Wärme, Licht, Electricität und Magnetismus;
b) Chemie in Bezug auf die einfachen Stoffe und deren Verbindung mit einander, sofern dieselben auf Bau-Materialien von Einfluß sind.

§. 8.

Zweiter Lehrgang: 1. Landbaukunst nebst Architektur-, Ornament- und freiem Handzeichnen.

Der II. Lehrgang für künftige Baumeister umfaßt:

a) Bau-Constructionslehre in Beziehung auf ausgedehnte Gebäude, einschließlich der Feuerungs-Anlagen;
b) Geschichte der Baukunst des Alterthums, des Mittelalters und der italienischen Kunst-Periode;
c) die wichtigsten Arten von Privat- und öffentlichen Gebäuden der jetzigen Zeit, sowie Städte-Anlagen (mit Uebung im Zeichnen und Entwerfen);
d) Entwerfen öffentlicher Gebäude;

e) Ornamente und Decorationen nach den Grundsätzen der Tectonik zu entwerfen und in ausgeführten Methoden zu zeichnen;

f) freies Handzeichnen.

2. Wasser- und Eisenbahnbau.

a) Allgemeine Wasserbaukunst (Vortrag mit Uebung im Entwerfen und Veranschlagen von Wasserbauwerken);

b) Eisenbahnbaukunst (Vortrag mit Uebungen im Entwerfen und Veranschlagen).

3. Maschinenbau.

Maschinenlehre und Maschinenbau, (Vortrag mit Excursionen und mit Uebungen im Entwerfen, Berechnen und Veranschlagen von Maschinen).

4. Höhere Geodäsie.

Vortrag mit Excursionen.

5. Telegraphie.

Anlage und Betrieb der electromagnetischen Telegraphen.

6. Mathematik.

a) Differenzial- und Integral-Rechnung;

b) Wahrscheinlichkeits-Rechnung, angewendet auf die Theorie der Zuverlässigkeit von Beobachtungen und Versuchen;

c) Analitische Dynamik in Anwendung auf Baukanst und Maschinenlehre.

7. Naturwissenschaften und Technologie.

a) Oryctognosie und Geognosie, Kenntniß der im Bauwesen anwendbaren Mineralien nach ihren Kennzeichen und ihrer systematischen Ordnung;

b) bauwissenschaftliche Technologie.

§. 9.

Bei allem Unterrichte wird besonders auf selbstständige Thätigkeit der Studirenden hingewirkt.

Die Zahl der wöchentlichen Unterrichtsstunden wird bis auf 36 bestimmt.

§. 10.

Ferien.

Ferien treten ein: vom 20. März bis zum 1. April und vom 15. August bis zum 8. October; außerdem zu Weihnachten, Ostern und Pfingsten jedesmal 6 Tage.

§. 11.

Aufnahme der Studirenden.

Die Aufnahme der Studirenden erfolgt durch Immatrikulation, auf vorgängige schriftliche Anmeldung bei dem Director, in der Regel bis zum 8. October jeden Jahres.

Studirende, welche keine der vorgeschriebenen Staatsprüfungen ablegen wollen, können auch zum April jeden Jahres immatrikulirt werden.

§. 12.

Bedingungen der Aufnahme.

Bei der Meldung zur Aufnahme sind beizubringen:

I. von denjenigen, welche die Prüfungen für den Staatsdienst ablegen wollen:

a) ein Zeugniß der Reife des Abgangs zur Universität;

b) der Nachweis über eine mindestens einjährige praktische Lehrzeit bei einem oder mehreren Baumeistern, welche die für die Preußischen Baumeister oder Privat-Baumeister vorgeschriebenen Prüfungen bestanden haben.

In den Zeugnissen darüber sind die Gegenstände der Beschäftigung, welche in Büreau- und Zeichnen-Arbeiten, in der Theilnahme an Bau-Ausführungen und in Feldmesser-Arbeiten bestehen können, näher anzugeben.

Hinsichtlich der Feldmesser-Arbeiten ist nachzuweisen, daß der Kandidat Messungen und Nivellements, wie solche zum Zwecke von Bau-Ausführungen vorkommen, praktisch mitgemacht hat. Wenn der Kandidat die Feldmesser-Prüfung bestanden hat, wird dieser Nachweis nicht gefordert.

c) Eine von dem Kandidaten selbst verfaßte Beschreibung seines Lebenslaufes;

d) einige auf der Schule gefertigte freie Handzeichnungen und eine während der praktischen Lehrzeit (b.) gefertigte Copie nach einer, von einem neueren Meister veröffentlichten Architekturzeichnung. Die letztere muß in der Größe und Behandlungsart einem Blatte der bekannten Entwürfe von Schinkel oder der von der vormaligen Ober-Bau-Deputation herausgegebenen Entwürfe zu Kirchen, Pfarr- und Schulhäusern entsprechen, auch hinsichtlich der eigenhändigen Fertigung durch die Unterschrift eines geprüften Baumeisters beglaubigt werden. Die zu a. b. c. erwähnten Schriftstücke werden nach erfolgter Immatrikulation von dem Directorium an die Königliche technische Bau-Deputation abgegeben, die Zeichnungen zu d. aber dem Studirenden wieder zugestellt.

II. Von denjenigen, welche die Prüfung als Privat-Baumeister ablegen wollen: der Nachweis, daß der Kandidat das Handwerk eines Maurers oder eines Zimmermanns oder eines Steinmetzen (Steinhauers) praktisch erlernt und die für den selbstständigen Betrieb des erlernten Handwerks gesetzlich vorgeschriebene Meister-Prüfung bestanden hat.

Derselbe wird dem Studirenden nach erfolgter Immatrikulation wieder eingehändigt.

§. 13.

Transitorische Bestimmung.

Diejenigen, welche schon vor Publikation dieser Vorschriften Behufs Erlangung

ihrer Schulbildung in eine solche Realschule eingetreten sind, deren Abgangs-Zeugniß nach den hierüber ergangenen Bekanntmachungen seither für die Aufnahme in die Bauakademie als genügend angenommen worden, werden auf Grund der Nachweise über die Reife des Abganges aus der ersten Klasse der betreffenden Realschule ausnahmsweise noch bis zu dem Michaelis 1858 (einschließlich) beginnenden Lehrgange zur Aufnahme in die Bau-Akademie und demnächst auch zur Bauführer-Prüfung zugelassen.

§. 14.

Zulassung von Ausländern.

Ausländer, welche die Staatsprüfungen (§. 12, I.) nicht ablegen wollen, haben bei der Meldung zur Aufnahme nachzuweisen, daß sie hinreichende Kenntnisse und Uebung im Zeichnen besitzen, um den Unterricht der Bau-Akademie mit gutem Erfolge benutzen zu können.

§. 15.

Matrikel.

Die Matrikel wird auf Verfügung des Directors gegen Erlegung einer Gebühr von Zehn Thalern ertheilt. Dieselbe wird zunächst auf sechs Jahre ausgestellt, ihre Gültigkeit kann aber vom Director verlängert werden.

Am Anfange jedes Semesters erhält jeder immatrikulirte Studirende eine Erkennungskarte, welche für das nachfolgende Halbjahr erneuert werden muß.

§. 16.

Hospitanten.

Außerdem kann der Director Jedem die Theilnahme an einzelnen Unterrichtsgegenständen gegen Erlegung des festgesetzten Honorars gestatten. Solche Theilnehmer werden als Hospitanten betrachtet, und erhalten auf Verfügung des Directors gegen Erlegung von 1 Thaler eine für ein halbes Jahr gültige Erlaubnißkarte.

§. 17.

Meldungen zu dem Unterrichte.

Die Meldungen der Studirenden zu dem Unterrichte, sowie die Zahlungen des Honorars, erfolgen halbjährlich bei dem Rendanten der Bau-Akademie-Kasse.

§. 18.

Anmeldebogen.

Der Immatrikulirte erhält von dem Rendanten einen gedruckten, mit dem Namen des Ersteren und der Nummer der Matrikel bezeichneten Anmeldebogen, in dessen erste Kolumne der Inhaber alle Lehrstunden, welche er zu besuchen wünscht, unter Angabe der Nummer des Unterrichtsverzeichnisses und mit namentlicher Bezeichnung des Lehrers selbst einzuschreiben hat. Es erfolgt sodann die Einzahlung des Honorars bei der Bau-Akademie-Kasse gegen Quittung des Rendanten und des Controleurs in der zweiten Ko-

lumne, und hiernächst die Meldung bei den betheiligten Lehrern, welche darüber in der dritten und vierten Kolumne das Nöthige vermerken und den Namen des Studirenden in ihre Listen eintragen. Die Annahme des eingetragenen Unterrichts erhält erst durch diese Vermerke Beglaubigung.

§. 19.

Kein Lehrer ist befugt, die Meldung eines Studirenden anzunehmen oder die Benutzung des Unterrichts zu gestatten, bevor die vorgeschriebene Quittung der Kasse ausgestellt ist.

§. 20.

In die fünfte Kolumne des Anmeldebogens sind die Zeugnisse der Lehrer einzutragen; sie müssen mit deutlicher Angabe des Datums ausgestellt werden.

§. 21.

Kein Inhaber eines Anmeldebogens darf in denselben, außer dem in §. 18 Bestimmten, etwas schreiben, Geschriebenes darin ändern oder unleserlich machen.

§. 22.

Jeder Inhaber eines Anmeldebogens ist verpflichtet, denselben sorgfältig zu bewahren und bei Nachsuchung von Beneficien (§§. 26 bis 28) oder Zeugnissen (§. 34) vorzulegen. Verlust des Anmeldebogens hat Nachzahlung des Honorars, resp. Vorenthaltung des Zeugnisses der Bau-Akademie zur Folge.

§. 23.

Die Anmeldebogen werden bei Ertheilung von Zeugnissen und Bewilligung von Beneficien von dem Director der Akademie benutzt.

§. 24.

Honorar.

Das im Anfange jeden Semesters vorauszuzahlende Honorar für jeden Lehrvortrag bei der Bau-Akademie beträgt halbjährlich drei viertel Thaler für jede wöchentlich ertheilte Lehrstunde. (Es beträgt also das halbjährliche Honorar für einen Lehrvortrag von wöchentlich 6 Stunden $4\frac{1}{2}$ Thlr.)

Die Privatlehrer setzen den Betrag des Honorars für ihre Lehrvorträge unter Einverständniß des Directors fest, wovon der letztere der Kasse die erforderliche Mittheilung macht.

§. 25.

Das für den Unterricht der Privatlehrer eingezahlte Honorar wird denselben am Schlusse des Semesters nach Abzug einer Rendanturgebühr von 3 pC. ausgezahlt.

§. 26.

Stundung des Honorars.

Von dem Honorar für den Unterricht der ordentlichen Lehrer müssen 25 pCt. unter allen Umständen eingezahlt werden; die übrigen 75 Procent dürfen ausnahmsweise

unter den in §§. 27 folg. angegebenen Bedingungen solchen, auf der Bau-Akademie immatrikulirten, dem Preußischen Staate angehörigen Studirenden gestundet werden, welche

a) vorübergehendes Zahlungsunvermögen nachweisen, oder
b) in Folge nachgewiesener Armuth zum Zwecke ihres Studiums auf der Bau-Akademie Stipendien beziehen, oder aus öffentlichen Fonds wenigstens mit einem Betrage von 30 Thlrn. pro Semester unterstützt werden.

Anderen Studirenden wird eine Stundung des Honorars nicht gewährt.

§. 27.

Bis zu sechs Wochen.

Wenn ein Studirender vorübergehendes Zahlungsunvermögen (§. 26 zu a) nachweiset, so ist der Director der Akademie befugt, die Einzahlung von 75 Procent des Honorars für den Unterricht auf eine Frist von 6 Wochen gegen Ausstellung des nachfolgenden Reverses zu stunden:

Für den Unterricht der Lehrer bei der Königlichen Bau-Akademie in Berlin Herrn . . . .

. . . .

. . . .

. . . .

. . . .

sind mir 75 Procent des Honorars mit Thlr. Sgr. Pf., geschrieben . . . . gestundet worden. Ich verpflichte mich, diese Summe gegen Rückgabe dieses Reverses spätestens bis zum ten . . . . . . dieses Jahres an die Bau-Akademie-Kasse zu zahlen, und verzichte andern Falls ausdrücklich auf das Recht der Fortbenutzung des gedachten Unterrichts, sowie auf den Anspruch der Rückerstattung der bereits eingezahlten 25 Procent des Honorars.

Berlin, den ten 18

Der Studirende . . . .
aus . . . .

Ueber diese Stundung ist in der sechsten Kolumne des Anmeldebogens das Nöthige zu vermerken.

Ist nach Ablauf der Frist das gestundete Honorar nicht eingezahlt worden, so wird dem Studirenden die weitere Benutzung des Unterrichts untersagt, und sowohl der Kasse als auch den betheiligten Lehrern davon Kenntniß gegeben.

§. 28.

Auf längere Zeit.

Bei nachgewiesener Armuth (§. 26 zu b) ist der Director der Akademie be-

fugt, die fraglichen 75 Procent des Honorars auf länger als 6 Wochen bis zur Anstellung oder diätarischen Beschäftigung des Studirenden, längstens aber auf 6 Jahre, zu stunden.

Zur Begründung eines hierauf gerichteten Gesuches ist die Beibringung

1. eines Armuths-Zeugnisses,
2. eines Attestes der Behörde, welche das Stipendium oder die Unterstützung bewilligt,

erforderlich.

Das Erstere (zu 1) kann, wenn die Eltern des Studirenden noch am Leben sind, oder, wenn derselbe großjährig ist, von dem Magistrat des Wohnorts oder den Amtsvorgesetzten des Vaters ausgestellt sein.

Bei Waisen gilt nur das Zeugniß der betreffenden Vormundschafts-Behörde. In dem Zeugnisse müssen folgende Punkte enthalten sein:

a) Angabe der Vor- und Zunamen und des Alters des Studirenden.
b) Amt, Stand und Wohnort der Eltern, und bei Waisen der Vormünder;
c) Zahl der etwaigen, versorgten und unversorgten Geschwister, oder Bemerkung, daß keine vorhanden sein;
d) die von den Eltern oder Vormündern abzugebende bestimmte Angabe der Unterstützung, von welcher Quelle sie auch kommen und von welcher Art sie auch sein möge, welche dem Studirenden jährlich zugesichert worden;
e) die bestimmte Versicherung, daß die Eltern oder Vormünder nach ihren, der attestirenden Behörde genau bekannten Vermögens-Verhältnissen dem studirenden Sohne oder Mündel nicht mehr als die unter d anzugebende Unterstützung gewähren können.

In dem zweiten Atteste (zu 2) muß der Betrag des Stipendiums oder der Studien-Unterstützung bestimmt angegeben sein.

Wird die Stundung bewilligt, so hat der Studirende hierüber den nachfolgenden Revers auszustellen:

Für den Unterricht der Lehrer bei der Königlichen Bau-Akademie in Berlin, Herrn . . . .

. . . .

. . . .

. . . .

. . . .

sind mir auf Grund beigebrachten Bedürftigkeits-Zeugnisses 75 Procent des Honorars mit Thlr. Sgr. Pf., geschrieben . . . . . gestundet worden. Ich verpflichte mich, diese Summe gegen Rückgabe dieses Reverses nach meiner Anstellung oder diätarischen Beschäftigung oder nach Verbesserung meiner Vermögens-Um-

stände, oder, wenn keiner dieser Fälle eintreten sollte, doch spätestens nach 6 Jahren, also bis zum . . ten . . . . 18 . . an den Rendanten der Bau-Akademie-Kasse zu zahlen. Berlin, den . . ten . . . . 18 . .

Der Studirende . . . .

aus . . . .

In der sechsten Kolumne des Anmelde-Bogens ist hierüber das Nöthige zu vermerken.

§. 29.

Demjenigen Studirenden, welcher in Ansehung des Fleißes oder des sittlichen Betragens sich den Tadel der Lehrer oder des Directoriums der Akademie zuzieht, oder durch seine ganze Lebensweise an den Tag legt, daß er zu andern nicht nothwendigen Ausgaben die Mittel herbeizuschaffen vermöge, wird die Stundung des Honorars nicht gewährt.

§. 30.

Einziehung gestundeten Honorars.

Zur Einziehung der für den Unterricht gestundeten Honorare (nöthigenfalls im Wege Rechtens) ist nur der Rendant der Bau-Akademie-Kasse legitimirt.

§. 31.

Erlaß des Honorars.

Das Honorar für den Unterricht der ordentlichen Lehrer, mit Ausschluß der nach §. 26 unter allen Umständen einzuzahlenden Rate wird nur in besonderen Fällen auf Antrag des Directorium der Akademie von dem Minister erlassen werden.

Ein solcher Antrag darf von dem Directorium in der Regel nur gestellt werden, wenn der betheiligte Studirende dem Preußischen Staate angehört, wenigstens ein Jahr lang auf der Bau-Akademie immatrikulirt ist, und nach dem Zeugnisse der Lehrer seinen Studien mit vorzüglichem Fleiße und entsprechendem Erfolge obgelegen hat.

§. 32.

Rückzahlung des Honorars.

Wenn eine Vorlesung nicht zu Stande gekommen oder innerhalb der ersten 3 Monate des Semesters abgebrochen, oder aber auf eine andere, als die angekündigte Zeit verlegt ist, so wird das dafür eingezahlte Honorar zurückerstattet und das gestundete Honorar unter Rückgabe des Reverses erlassen; doch muß der Betrag in den ersten 4 Monaten des laufenden Semesters bei der Kasse abgehoben werden, widrigenfalls der Anspruch auf Rückerstattung erlischt.

Die von dem Directorium etwa angeordnete Stellvertretung eines ordentlichen Lehrers durch einen Andern, sowie die Verhinderung des Studirenden, an einem bereits bezahlten Unterrichte Theil zu nehmen, begründen keinen Anspruch auf Rückzahlung des Honorars.

§. 33.

Der Besuch von Lehrstunden, zu welchen die Meldung in der unter §. 18 vorgeschriebenen Art nicht erfolgt ist, kann nur in den ersten 14 Tagen nach dem Beginne des Unterrichts gestattet werden.

Wer Lehrstunden über diesen Zeitraum hinaus ohne vorschriftsmäßige Anmeldung besucht, ist zur Entrichtung des Honorars verpflichtet, welches von ihm eingezogen werden soll. Auch bleibt dem Directorium vorbehalten, denselben nach Befinden der Umstände von der Theilnahme an dem Unterrichte auf der Bau-Akademie ganz auszuschließen.

§. 34.

Zeugnisse für die Studirenden.

Auf Verlangen werden den Studirenden über die regelmäßige Benutzung des Unterrichts nach den Bescheinigungen der Lehrer von dem Directorium Zeugnisse ausgestellt.

Berlin, den 18. März 1855.

Der Minister für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten.

von der Heydt.

Vorstehende Vorschriften werden mit Hinweisung auf die Verordnung vom 1. August 1849 (Amtsblatt Nr. 36 pro 1849) hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Bromberg, den 20. April 1855.

Königl. Regierung, Abtheilung des Innern.

---

[316] Bekanntmachung.

Der Königl. Provinzial-Schulrath Bormann in Berlin hat eine „Schulkunde für evangelische Volksschullehrer auf Grund der preußischen Regulative vom 1., 2. und 3. October 1854", die in ihrem 3. Abschnitt eine ausführliche Erläuterung des Regulativs für die einklassige Elementarschule enthält.

Sie ist in Berlin im Verlage von Wiegandt und Grieben 1855 erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben. Wir machen die Inspectoren der evangelischen Elementarschulen unsers Departements und die Lehrer an denselben auf diese zur gedeihlichen Förderung des evangelischen Elementarschulwesens empfehlenswerthe Schrift hierdurch aufmerksam.

Bromberg, den 23. April 1855.

Königl. Regierung, Abtheilung des Innern.

[317] Bekanntmachung.

Mit Bezug auf unsere Amtsblatts-Bekanntmachung vom 24. v. M. bringen wir hiermit zur Kenntniß, daß außer dem darin genannten Hengste noch nachträglich ein Hengst des Freischulzen Just in Fitzerie, Kreises Czarnikau, 4 Jahr alt, 5 Fuß 1½ Zoll groß, veredelter Landrace, mit langem Schwanze, Schrammstern, rechtem weißgefesselten Vorderfuß und den Namen Gortschakoff führend; sowie ein Hengst des Inspectors Brinkmann zu Liszkowo, im Kreise Inowraclaw, 6 Jahr alt, 5 Fuß 10 Zoll groß, Halbblut, von dunkelbrauner Farbe, ohne gewöhnliches Abzeichen, jedoch mit einer Warze auf dem rechten Augenliede und zwar der letzte Hengst als vorzüglich brauchbar in diesem Jahre geköhrt und zugelassen worden sind.

Bromberg, den 21. April 1855.

Königl. Regierung.
Abtheilung des Innern.

Obwieszczenie.

W odwołaniu się do obwieszczenia naszego w dzienniku urzędowym z d. 24. z. m. podajemy niniéjszém do wiadomości, że oprócz ogierów w owém wymienionych jeszcze powtórnie ogier szołtysa okupnego Just w Marunowie, w powiecie Czarnkowskim, 4 lata stary, 5 stop 1½ cala wysoki, poprawnéj rasy wiéjskiéj, z długim ogonem, podłużną gwiazdką, prawą przednią nogą w pęcinie białą, nazwiskiem Gortschakoff; jako téż ogier rządzcy Brinkmana z Liszkowa, w powiecie Inowracławskim, 6 lat stary, wzrostu 5 stop 10 cali, pół czystéj rasy, brudnogniadéj maści, bez zwyczajnéj odmianki, jednakże z brodawką na prawéj powiece i wprawdzie ostatni ogier za szczególnie zdatnego, w bieżącym roku zlustrowane i przypuszczone zostały.

Bydgoszcz, dnia 21. Kwietnia 1855.

Król. Regencya.
Wydział spraw wewnętrznych.

---

[318] Bekanntmachung.

Aus dem Szydlowoer Forstrevier ist ein Etablissement gebildet, welches den Namen „Wasilewek" erhalten hat.

Es grenzt gegen Osten mit Lossosnik, im Süden mit Placzkowo, gegen Westen mit Targownice und gegen Norden mit Wilatowo.

Bromberg, den 21. April 1855.

Königl. Regierung,
Abtheilung des Innern.

Obwieszczenie,

Z Szydłowskiego rewiru leśnego utworzono osadę, którą „Wasilewek" nazwano.

Ona graniczy na wschód z Łosośnikiem, na południe z Płaczkowem, na zachód z Targownicą a na północ z Wilatowem.

Bydgoszcz, dnia 21. Kwietnia 1855.

Król. Regencya.
Wydział spraw wewnętrznych.

---

[319] **Bekanntmachung.**

Dem Brunnenmacher Martin Rode zu Milcz-Neukrug bei Chodziesen ist die Erlaubniß zum selbstständigen Betriebe des Brunnenmacher-Gewerbes und der Meisterbrief ertheilt.

Bromberg, den 21. April 1855.

Königliche Regierung.
Abtheilung des Innern.

Obwieszczenie.

Studziennik Marcin Rode w Milczu-Neukrug pod Chodzieżem pozwolenie do samodzielnego prowadzenie procederu studniarstwa i list mistrzowski uzyskał.

Bydgoszcz, dnia 21. Kwietnia 1855.

Król. Regencya.
Wydział spraw wewnętrznych.

---

[320] **Personal-Chronik**

Der Gutspächter Hepner zu Montwy, Kreis Inowraclaw, ist als Agent der Allgemeinen deutschen Hagel-Versicherungs-Gesellschaft Union zu Weimar von uns bestätigt worden.

[321] Der Käthner Herrmann Kopp in Feyerland ist als Kommunal-Steuer-Erheber für diese im Bromberger Kreise belegene Gemeinde gewählt und bestätigt worden.

[322] Der in unserm Amtsblatt Nr. 6 d. J. in der Personal-Chronik genannte, in Klein Neudorf angestellte Lehrer Schneider heißt nicht mit Vornamen Friedrich, wie dort steht, sondern Ferdinand.

Dzierżawca dóbr Hepner w Montwach, w powiecie Inowracławskim, ajentem powszechnego niemieckiego towarzystwa Union, zabezpieczającego gradobicia w Weimarze przez nas potwierdzony.

Chałupnik Herman Kopp w Feyerlandzie kommunalnym poborcą dla téjże gminy, w powiecie Bydgoskim, położonéj obrany i potwierdzony.

Nauczycielowi Schneider w małéj nowéj wsi ustalonemu, w dzienniku naszym urzędowym Nr. 6 b. r. w kronice osobistéj wymienionemu nie imie Fryderyk, jak tam stoi, tylko Ferdynand.

---

[323]

Dem Vorsteher der Wagen-Verwaltung der Cöln-Mindener Eisenbahn B. Reesen zu Dortmund ist unterm 18. April 1855 ein auf fünf hintereinanderfolgende Jahre und für den ganzen Umfang des Preußischen Staats gültiges Patent

auf eine mechanische Vorrichtung an Bremsen für Eisenbahnwagen, in der durch Zeichnung und Beschreibung nachgewiesenen Zusammensetzung und ohne Jemand in Anwendung bekannter Theile zu beschränken,

ertheilt worden.

---

[324]

Dem Chemiker Wilh. Grüne jun. zu Lützow bei Charlottenburg ist unterm 18. April

1855 ein auf fünf hintereinanderfolgende Jahre und für den ganzen Umfang des Preußischen Staats gültiges Patent

auf eine kontinuirliche arbeitende Garn-Wasch-Maschine, in der durch Zeichnung und Beschreibung nachgewiesenen Zusammensetzung und ohne Jemand in der Anwendung bekannter Theile zu beschränken,

ertheilt worden.

[325]

Dem Conrad Haferland zu Finsterwalde ist unterm 15. April 1855 ein auf fünf hintereinanderfolgende Jahre und für den ganzen Umfang des Preußischen Staats gültiges Patent

auf einen Apparat zur Kontrolirung der Droschkenkutscher, in der durch Zeichnung und Beschreibung nachgewiesenen Zusammensetzung, ohne Jemand in der Benutzung bekannter Theile zu beschränken,

ertheilt worden.

[326]

Dem Werkmeister Wilhelm Carduck zu Crefeld ist unterm 15. April 1855 ein auf fünf hintereinanderfolgende Jahre und für den ganzen Umfang des Preußischen Staats gültiges Patent

auf ein intermittirend wirkendes Hülfshebezeug bei Jacquard-Maschinen, in der durch Zeichnung und Beschreibung nachgewiesenen Zusammensetzung und ohne Jemand in der Anwendung bekannter Theile zu beschränken

ertheilt worden.

Hierzu der öffentliche Anzeiger No. 18.

Amtsblatt der Königl. Regierung zu Bromberg.

DZIENNIK URZĘDOWY Król. Regencyi w Bydgoszczy.

№ 19.

Bromberg, den 11. Mai 1855. — Bydgoszcz, dnia 11. Maja 1855.

[327] Die Abtrennung des bisher zu dem Kreise Wreschen, Regierungsbezirk Posen gehörigen sogenannten Radlower Forstreviers und Vereinigung desselben mit dem Kreise Gnesen, Regierungsbezirk Bromberg, betreffend.

Des Königs Majestät haben mittelst Allerhöchster Cabinetsordre vom 26. Februar c. zu genehmigen geruht, daß das bisher zu dem Kreise Wreschen des Regierungsbezirks Posen gehörige, sogenannte Radlower Forstrevier von dem Kreise Wreschen abgetrennt und mit dem Kreise Gnesen, Regierungsbezirk Bromberg, vereinigt werden darf.

Dies wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Bromberg, den 25. April 1855.

Königliche Regierung.

Względem rozłączenia tak nazwanego Radlowskiego rewiru leśnego, dotąd do ptu Wrzesińskiego, departamentu Poznańskiego, należącego a połączenia go z powiatem Gnieznieńskim, departamentu Bydgoskiego.

Jego Królewska Mość Najwyższym rozkazem gabinetowym z dnia 26. Lutego r. b. zezwolić raczył, aby tak nazwany Radłowski rewir leśny, dotąd do powiatu Wrzesińskiego, departamentu Poznańskiego, należący, z powiatem Wrzesińskim rozłączony a z powiatem Gnieznińskim, departamentu Bydgoskiego, połączony został.

Powyższy rozkaz podaje się niniéjszém do publicznéj wiadomości.

Bydgoszcz, dnia 25. Kwietnia 1855.

Król. Regencya.

[328] Bekanntmachung.

Die von unserer Hauptkasse ausgefertigten und von der Haupt-Verwaltung der Staatsschulden verificirten Bescheinigungen über die

Obwieszczenie.

Zaświadczenia sum kupna i kapitałów czynsz umarzających, w ciągu IV. kwartału do funduszu ze sprzedanych ekono-

im Laufe des IV. Quartals v. J. zum Domainen-Veräußerungsfonds eingezahlten Kaufgelder und Zinsablösungs-Capitalien sind den betreffenden Domainen-Rentämtern zur Aushändigung an die Interessenten zugesandt worden, von welchen sie gegen besondere Empfangsbescheinigung und Rückgabe der Interims-Quittungen in Empfang genommen werden können.

Auch sind die betreffenden Domainen-Rentämter angewiesen, die Bescheinigungen mit Zustimmung der Interessenten an die zugehörigen Hypothekenbehörden zu senden.

Das betheiligte Publikum wird hiervon in Kenntniß gesetzt.

Bromberg, den 27. April 1855.

Königl. Regierung,
Abtheilung für die Verwaltung der directen Steuern, Domainen und Forsten.

miów zapłaconych, przez główną kassę naszą poświadczone a przez główną administracya długów skarbowych uwierzytelnione, dotyczącym urzędom rentowo-dominialnym przesłane zostały i mogą za osobném poświadczeniem ich odebrania i za zwrotem kwitów tymczasowych być odebrane.

Także mają dotyczące urzędy rentowo-dominialne sobie polecone, aby zaświadczenia z wolą interessowanych do przynależnych władz hypotecznych odsyłały, o czém się właściwą publiczność niniéjszém uwiadomia.

Bydgoszcz, dnia 27. Kwietnia 1855.

Król. Regencya.
Wydział dla zarządu poborów stałych, ekonomiów i lasów.

Bekanntmachung.

[329] Die von dem hiesigen Gewerberathe getroffenen Wahlen des Buchbindermeisters Huch als Vorsitzenden des Gewerberathes und des Mehlhändlers Kusch als Stellvertreter des Vorsitzenden, sind, und zwar für die gegenwärtige Wahlperiode beider, von der Königl. Regierung bestätigt worden.

Bromberg, den 23. April 1855.

Königl. Regierung, Abtheilung des Innern.

---

[330] **Bekanntmachung.**

Der Wohnsitz des Districts-Commissarius Klawitter in Parchanie, Kreis Inowraclaw, ist vom 1. Mai c. ab, nach Louisenfelde verlegt worden.

Bromberg, den 24. April 1855.

Abtheilung des Innern.

Obwieszczenie.

Siedlisko kommissarza obwodowego Klawitter w Parchaniu, w powiecie Inowracławskim, od 1. Maja r. b. do Dombrowa przeniesiono.

Bydgoszcz, dnia 24. Kwietnia 1855.

Wydział spraw wewnętrznych.

[331] **Bekanntmachung.**

Wegen des nothwendig gewordenen Brückenbaues über die Netze bei Antonsdorf wird der gedachte Fluß vom 1. Mai bis 1. Juni c. zwischen Labischin und Eichhorst für Holzflößerei gesperrt.

Bromberg, den 30. April 1855.

Königliche Regierung. Abtheilung des Innern.

---

[332] **Personal-Chronik.**

Der Gutsbesitzer August Manski zu Lonzyn, Kreis Inowraclaw, ist als Agent der neuen Berliner Hagelversicherungs-Gesellschaft von uns bestätigt worden.

[333] Der bisherige 2te Lehrer Adalbert Nowak ist als erster Lehrer und der Schulamts-Candidat Valentin Brywczynski als zweiter Lehrer an der katholischen Elementarschule zu Filehne, im Kreise Czarnikau, provisorisch angestellt.

[334] Der bisher provisorische Lehrer Johann Christoph Zindler zu Gornitz, im Kreise Czarnikau, ist nunmehr definitiv in seinem Amte bestätigt worden.

[335] Der Wirth Franz Cholwinski in Smuszewo ist als Kommunalsteuer-Erheber für die gedachte, im Wongrowiecer Kreise belegene Hebestelle, gewählt und bestätigt worden.

[336] Der Jäger Carl August Engler ist vom 1. April c. ab als Forstaufseher in Kahlstädt, Oberförsterei Podanin, definitiv angestellt.

Kronika osobista.

Dziedzic dóbr August Mański w Łażynie, powiatu Inowracławskiego, ajentem nowego Berlińskiego towarzystwa zabezpieczenia gradobicia przez nas potwierdzony.

Dotychczasowy drugi nauczyciel Wojciech Nowak urząd pierwszego nauczyciela a kandydat do urzędu nauczycielskiego Walenty Brywczyński drugiego nauczyciela przy katolickiej elementarnéj szkole w Wieluniu, w powiecie Czarnkowskim, tymczasowo piastują.

Prowizoryjny dotąd nauczyciel Jan Krysztof Zindler w Gornicach, w powiecie cie Czarnkowskim, nateraz stanowczo na urzędzie swoim potwierdzony.

Gospodarz Franciszek Cholwiński w Smuszewie kommunalnym poborcą dla pomienionéj w powiecie Wągrowieckim położonéj exakcyi obrany i potwierdzony.

Strzelec Karól August Engler od 1. Kwietnia b. r. jako dozorca leśny w Kahlstädt, w nadleśniczostwie Podanińskim, ostatecznie ustalony.

---

[337] Im Geschäfts-Bereiche der Provinzial-Steuer-Verwaltung zu Posen ist:

1) der Assessor Fritsch aus Breslau zur Hilfsleistung bei der gedachten Provinzial-Steuer-Verwaltung berufen;

2) der Ober-Zoll-Inspector, Regierungs-Assessor Dunkelberg in Gransee als Ober-Steuer-Inspector nach Lissa;
3) der Ober-Steuer-Inspector von Skopnik in Meseritz in gleicher Eigenschaft nach Oppeln, Provinz Schlesien, versetzt;
4) der Haupt-Steuer-Amts-Rendant Weber in Schweidnitz zum Ober-Steuer-Inspector in Meseritz berufen, und
5) der berittene Steuer-Aufseher von Gorski in Kostrzyn zum Zoll-Einnehmer in Woyczyn, Haupt-Zoll-Amts-Bezirks Strzalkowo, befördert;
6) der Steuer-Erheber Klahr in Schocken freiwillig aus dem Dienste geschieden und in dessen Stelle
7) der Chaussee-Geld-Empfänger Meyling aus Kolonie Glowno berufen;
8) der Zoll-Einnehmer Höfer in Woyczyn entlassen.

---

[338] **Bekanntmachung.**

Das unterzeichnete Directorium der Königlichen landwirthschaftlichen Lehranstalt in Proskau macht in Folge höherer Anordnung und unter Bezugnahme auf die durch die Amtsblätter der Königlichen Regierungen veröffentlichte Anzeige vom 26. Mai v. J. bekannt, daß auch in diesem Jahre denjenigen Königlichen Beamten, Geometern oder Landwirthen, welche sich von dem Drainirungs-Wesen nähere Kenntniß und Anschauung verschaffen wollen, durch die hiesige Lehranstalt in geeigneter Weise Gelegenheit hierzu dargeboten werden soll. Diejenigen, welche hiervon Gebrauch zu machen wünschen, werden daher ersucht, sich in der Zeit vom 3. bis 16. Juni d. J. hierselbst einzufinden, in welcher Zeit der Lehrer der Landwirthschaft Herr Pietrusky sich ausschließlich der Unterweisung Fremder unterziehen, und hierzu die hierselbst im Gange befindlichen Drain-Arbeiten benutzen wird.

Anmeldungen hierzu werden möglichst bald erbeten.

Proskau, den 26. April 1855.

Der Director und Geheime Regierungs-Rath Heinrich.

Hierzu der öffentliche Anzeiger No. 19.

Amtsblatt der Königl. Regierung zu Bromberg.

DZIENNIK URZĘDOWY Król. Regencyi w Bydgoszczy.

№ 20.

Bromberg, den 18. Mai 1855. — Bydgoszcz, dnia 18. Maja 1855.

[339] Bekanntmachung.

Bei der vom 27. bis 30. d. Mts. abgehaltenen theologischen Prüfung haben die Kandidaten Herr Heinrich Berthold Wenig zu Brostowo und Heer Alwin Carl Otto Rötschke zu Mur. Goslin das Zeugniß der Wählbarkeit zu einem geistlichen Amte erhalten, und die Theologie-Beflissenen Herr Rector Herrmann Adolph Friedrich Denhardt zu Pleschen und Herr Paul Heinrich Kähler zu Zabno bei Megilno die Erlaubniß zum Predigen mit dem Kandidaten-Prädikat erworben.

Posen, den 30. April 1855.

Königliches Konsistorium der Provinz Posen.

[340] Bekanntmachung.

Am 15. Mai c. beginnt der Bau der Holzflößschleuse zu Poln. Crone, und soll von diesem Zeitpunkte an bis zum 21sten August c., wo derselbe voraussichtlich beendet sein wird, die dortige Freischleuse zur Holzflößerei benutzt werden.

Da die Gerinne der letzteren indessen nur resp. 13 und 14 Fuß breit sind, so darf ein willkührlicher Triftenverband nicht

Obwieszczenie.

Ponieważ z 15. Maja r. b. budowla śluzy, którą drzewo bywa spławione, w Koronowie się rozpocznie, przeto od powyższego dnia aż do 21. Sierpnia r. b. do którego to czasu, jak się spodziewać można, owa budowla ukończona będzie, tamtéjsza wolna szluza do spławienia drzewa używaną być ma.

Że zaś szerokość ostatniéj tylko resp. 13 i 14 stop wynosi, więc tratew dowolnie wiązać nie będzie wolno, owszém

stattfinden, vielmehr dürfen während des Baues die durchzuflößenden Triften nur höchstens 8 Fuß breit und 3 Tafeln lang verbunden sein.

Bromberg, den 8. Mai 1855.

Königl. Regierung, Abtheilung des Innern.

bedzie przez czas budowli tylko wolno spławiać trafty, których najwieksza szerokość 8 stóp a dlugość 3 ogniwa wynosić bedzie.

Bydgoszcz, dnia 8. Maja 1855.

Król. Regencya. Wydział spraw wewnętrznych.

---

[341] Bekanntmachung.

Der Vorstand des Central-Vereins für das Wohl der arbeitenden Klassen in Preußen beabsichtigt im Laufe der nächsten Monate ein Werk unter dem Titel „die Entwickelung des Sparkassenwesens" erscheinen zu lassen. Dasselbe wird, außer einer Darlegung der geschichtlichen Entwickelung des Sparkassenwesens in Europa und Nordamerika, auch die, in den einzelnen Staaten dieses Länderbereichs bestehenden, das Sparkassenwesen betreffenden, Gesetze und Statuten enthalten, sowie über die gegenwärtige Lage der vorhandenen einzelnen Sparkassen, deren Bedürfnisse und Reformen sich verbreiten.

Bei dem Interesse, welches das auf 30 bis 35 Bogen im Preise von 2 Thlr. 15 Sgr. berechnete Werk in Anspruch nehmen darf, machen wir auf das bevorstehende Erscheinen desselben hierdurch besonders aufmerksam, mit dem Beifügen, daß Subscriptions-Listen bei dem hiesigen Magistrat und den Königl. Landraths-Aemtern ausliegen.

Bromberg, den 7. Mai 1855.

Königliche Regierung. Abtheilung des Innern.

---

[342] Personal-Chronik.

Der Kaufmann Emanuel Zippert zu Gnesen hat die ihm unterm 17. December 1853 übertragene Agentur der vaterländischen Feuer-Versicherungs-Gesellschaft zu Elberfeld niedergelegt.

[343] Der Kaufmann J. Goldstandt zu Strzelno ist als Agent der Berlinischen Feuer-Versicherungs-Gesellschaft von uns bestätigt worden.

[344] Der Steuer-Erheber Carl August Lubenau zu Lobsens ist als Agent der Lebens- und Pensionsversicherungs-Gesellschaft Janus zu Hamburg von uns bestätigt worden.

Kronika osobista.

Kupiec Emanuel Zippert w Gnieżnie poleconą sobie pod dniem 17. Grudnia 1853 ajenturę ojczystego towarzystwa zabezpieczenia ogniowego w Elberfeldzie złożył.

Kupiec J. Goldstandt w Strzelnie ajentem Berlińskiego towarzystwa zabezpieczenia ogniowego przez nas potwierdzony.

Poborca Karol August Lubenau w Łobżenicy ajentem towarzystwa „Janus" zabezpieczającego życie i pensye w Hamburgu przez nas potwierdzony.

[345] **Personal-Chronik**

bei den Justiz-Behörden im Departement des Königl. Appellationsgerichts in Bromberg.

A. Ernennungen.

1) Der Auskultator Ludwig Elsner zum Appellationsgerichts-Referendarius,
2) die Rechts-Kandidaten:

a. Hermann Wilhelm Böthke, d. Julian Elsner, g. Ludwig Gregor,
b. Oscar Carl August Triepcke, e. Joseph Schultz, h. Wilhelm Michalski,
c. Gustav Friedrich Holtzheimer, f. Ignatz v. Kardolinski, i. Ludwig v. Wierzbicki,

zu Appellationsgerichts-Auskultatoren. Die letzten drei sind demnächst auf ihren Antrag an das Königl. Appellationsgericht in Marienwerder versetzt worden.

3) der Kreisgerichtsrath Joseph Zborowski in Wongrowiec zum Rechts-Anwalt bei dem Kreisgericht daselbst und zum Notar im Departement des hiesigen Appellationsgerichts, unter Beilegung des Titels als Justizrath,
4) dem Gerichts-Assessor Schmidt in Breslau ist die Verwaltung der Gerichts-Kommission in Poln. Crone und
5) dem Gerichts-Assessor Bossig in Poln. Crone die Verwaltung einer Richterstelle bei dem Kreisgericht in Wongrowiec übertragen worden,
6) dem Gerichts-Assessor, Staats-Anwalts-Gehülfen Ruffmann aus Inowraclaw ist vom 1. Mai d. J. an die Verwaltung der Staats-Anwaltsstelle in Schubin für die Kreise Schubin und Wongrowiec und
7) dem Gerichts-Assessor v. Notz ist die Verwaltung der Staats-Anwalts-Gehülfen-Stelle zu Inowraclaw übertragen worden,
8) der Bureau-Diätar und Aktuar 1. Klasse Johann Splittgerber ist zum Bureau-Assistenten bei dem Kreisgericht in Bromberg ernannt worden.

B. Versetzungen.

1) Der Kreisrichter Lambrecht in Wongrowiec an das Kreisgericht in Lobsens, unter Uebertragung der Abtheilungs-Dirigentenstelle bei diesem Gericht,
2) der Rechts-Anwalt und Notar Schurig in Schönlanke an das Kreisgericht zu Wittenberg.

C. Aus dem Justizdienste sind auf ihren Antrag entlassen worden:

1) der Appellationsgerichts-Referendarius Reder,
2) der Appellationsgerichts-Referendarius Ludomir von Frezer.

D. Der Kreisgerichts-Bote und Exekutor Carl Schmidt in Inowraclaw ist gestorben.

---

[346] **Bekanntmachung.**

Nachdem das Verzeichniß der Nummern der polnischen Pfandbriefe, die in Folge der

Obwieszczenie.

Odebrawszy wykaz numerów listów zastawnych Królestwa Polskiego w dniu

am 2. April d. J. stattgehabten Ziehung im ersten Semester d. J. nach ihrem Nominalwerthe eingelöst werden sollen, uns zugegangen ist, kann dasselbe im I. Geschäfts-Bureau des unterzeichneten Gerichts in den Dienststunden von denjenigen, die ein Interesse dabei haben, eingesehen werden.

Posen, den 7. Mai 1855.

Königl. Appellationsgericht.

2. Kwietnia r. b. wylosowanych, które w pierwszym półroczu r. b. zapłacone być mają, zawiadomiamy o tém osoby w téj mierze interessowane z tém nadmienieniem, że wykaz ten w biórze I. podpisanego sądu w godzinach służbowych przéjrzanym być może.

Poznań, dnia 7. Maja 1855.

Król. sąd appellacyjny.

---

[347]

Das dem Techniker Herrmann Gurlt und dem Mechaniker Wilhelm Gurlt in Berlin unterm 24. Juli 1854 ertheilte Patent

auf einen Zeiger-Telegraphen-Apparat

ist erloschen.

---

[348]

Das dem Mechaniker Lambert Herlitschka zu Berlin unterm 26. Juni 1854 ertheilte Patent

auf einen entlasteten Expansionsschieber für Dampfmaschinen

ist erloschen

Hierzu der öffentliche Anzeiger No. 20.

Amtsblatt der Königl. Regierung zu Bromberg.

DZIENNIK URZĘDOWY Król. Regencyi w Bydgoszczy.

№ 21.

Bromberg, den 25. Mai 1855. — Bydgoszcz, dnia 25. Maja 1855.

[349] **Bekanntmachung,**

den Abschluß des mit dem 30. Juni d. J. beendigten Umtauschgeschäftes der Königl. Preuß. Kassenanweisungen vom Jahre 1835 und der Darlehns-Kassenscheine vom Jahre 1848 betreffend.

Von der Königl. Haupt-Verwaltung der Staatsschulden ist in Beziehung auf den

Abschluß

des mit dem 30. Juni c. beendeten Umtauschgeschäftes Folgendes bestimmt:

„1. Sämmtliche im Regierungs-Bezirke befindliche Königl. Kassen, ohne Unterschied, ob sie sonst mit der Regierungs-Hauptkasse in Verbindung stehen oder nicht, nehmen am 30. Juni d. J. Abends ihren etwaigen Vorrath an alten Kassenanweisungen und Darlehns-Kassenscheinen auf und senden solchen getrennt von andern Zahlungsmitteln nebst einer Declaration, welche die pflichtmäßige Versicherung enthalten muß, daß diese

Obwieszczenie,

tyczące się zamknięcia zamiany Król. Pruskich assygnacyi kassowych z roku 1835 i biletów kassy pyżyczki z roku 1848 z dniem 30. Czerwca b. r. ukończonéj.

Królewska główną administracya długów państwa co do

zamknięcia

interesu zamiany, z dniem 30. Czerwca b. r. ukończonego postanowiła, co następuje:

„1. Wszystkie Król. kassy w departamencie się znajdujące, bez różnicy, czy z główną kassą regencyjną kiedy indziéj stoją w związku lub nie, zbierają dnia 30. Czerwca r. b. wieczorem swój, jaki będzie, zabytek starych assygnacyi kassowych i biletów kassy pożyczki, i odeślą go oddzielnie od innych środków płatnych wraz z deklaracyą, która urzędowe zapewnienie zawierać musi, iż te papiery

Papiere bis einschließlich den 30. Juni d. J. bei der betreffenden Kasse eingegangen sind, unfehlbar am nächsten Posttage an die Regierungs-Haupt-Kasse ab, welche dafür Ersatz leistet.

Sollten den Königl. Kassen noch am Sonntage den 1. Juli c. Anweisungen oder Darlehns-Kassenscheine durch die Postanstalten zum Umtausch zugehen, so sind diese dem am vorhergegangenen Tage gefertigten Abschluß noch zuzusetzen und an die Regierungs-Haupt-Kasse mit abzuliefern, da das Gesetz vom 7. Mai c. die Nachfrist zum Umtausch bis zum 1. Juli c. bewilligt.

Spätestens bis zum 10. Juli d. J. müssen alle Ablieferungen dieser Art bewirkt sein.

2. Wenn nach Ablauf des Präclusivtermins vom 1. Juli c. alte Kassenanweisungen oder Darlehns-Kassenscheine bei den Kassen präsentirt werden, so sind solche nach §. 3 des Gesetzes vom 19. Mai 1851 als ungültig anzuhalten, an die Königl. Regierung einzusenden und von dieser an uns einzureichen."

Wir bringen diese Bestimmungen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, und namentlich zu der sämmtlicher im diesseitigen Regierungsbezirke befindlichen Königl. Kassen, welche dieselben genau zu beachten haben werden, und machen wir im höhern Auftrage noch besonders darauf aufmerksam, welche Verluste für die betreffenden Kassen daraus entstehen, wenn die Ablieferung der alten Papiere in den bestimmten Terminen versäumt wird.

aż do włącznie 30. Czerwca b. r. do dotyczącéj kassy nadeszły, niezawodnie najpierwszą pocztą do głównéj kassy regencyjnéj, przez którą wypłata za nie nastąpi.

Gdyby Król. kassy jeszcze w niedzielę dnia 1. Lipca b. r. assygnacye lub bilety kassy pożyczki przez urzędy pocztowe do zamiany odebrać miały, takowe do zamknięcia w poprzednim dniu uskutecznionego jeszcze dopisać i razem do głównéj kassy regencyjnéj odesłać należy, ponieważ prawo z 7. Maja b. r. na przedłużenie terminu do téj zamiany aż do 1. Lipca b. r. zezwala.

Najpóźniéj do 10. Lipca b. r. wszystkie tego rodzaju odsyłki uskutecznione być muszą.

2. Gdyby po upłynieniu terminu przedawniającego od 1. Lipca r. b. stare assygnacye kassowe lub bilety kassy pożyczki kassom prezentowane być miały, takowe według §. 3. prawa z dnia 19. Maja 1851 jako nieważne przytrzymane, do Król. Regencyi odesłane a przezeń nam wręczone być winny.

Postanowienie to podajemy niniéjszém do publicznéj wiadomości a mianowicie wszelkich kass Krolewskich w tutéjszym obwodzie regencyjnym się znajdujących, do którego obowiązane będą ściśle się stósować, zwracając z wyższego polecenia jeszcze szczególnie uwagę na straty, które dotyczące kassy poniosą, gdy stare papiery w ustanowionych terminach odesłać przepomną.

Wir bemerken zugleich, daß die ad 1 der vorgedachten Bestimmungen der Königlichen Haupt-Verwaltung der Staatsschulden erwähnte Declaration unserer Hauptkasse zweifach einzusenden ist und die declarirten alten Kassenanweisungen und Darlehns-Kassenscheine nach der Stückzahl, der Appointsgattung und nach ihrem Geldwerthe speciell zu bezeichnen sind.

Bromberg, den 14. Mai 1855.

Königl. Regierung.

Także nadmieniamy, że deklaracya ad 1. powyższych postanowień Król. głównéj administracyi długów państwa pomienioną, podwójno głównéj kassie naszéj nadesłaną być winna, a zadeklarowane stare assygnacye kassowe i bilety kassy pożyczki według ich pojedyńczéj ilości, gatunku appoensów i według ich wartości pieniężnéj szczegółowo oznaczyć należy.

Bydgoszcz, dnia 14. Maja 1855.

Król. Regencya.

---

[359] **Bekanntmachung**

der Nachfrist zum Umtausch der präkludirten Königl. Preuß. Kassenanweisungen vom Jahr 1835 und Darlehnskassenscheine vom Jahre 1848.

Nachdem durch das Gesetz vom 7. d. M. zum Umtausch der in Gemäßheit des Gesetzes vom 19. Mai 1851 wegen Ausfertigung und Ausgabe neuer Kassen-Anweisungen (Gesetzsamml. Seite 335) präkludirten Kassen-Anweisungen vom 2. Januar 1835 und der Darlehns-Kassenscheine vom 15. April 1848 eine Nachfrist bis zum 1. Juli bewilligt worden ist, werden alle diejenigen, welche noch solche Kassen-Anweisungen oder Darlehns-Kassenscheine besitzen, hierdurch aufgefordert, diese Papiere bis spätestens den 30. Juni d. J. (da der 1. Juli auf einen Sonntag fällt) bei der Kontrole der Staatspapiere hierselbst, Oranienstraße No. 92, oder bei den Regierungs-Hauptkassen oder den von Seiten der Königl. Regierungen mit dem Umtausch beauftragten Specialkassen zum Umtausch gegen neue

Ogłoszenie

przedłużonego terminu do zamiany prekludowanych Królewsko-Pruskich assygnacyi kassowych z roku 1835 i biletów kassy pożyczki z roku 1848.

Kiedy prawem z dnia 7. b. m. przedłużenie terminu do zamiany assygnacyi kassowych z dnia 2. Stycznia 1835 i biletów kassy pożyczki z dnia 15. Kwietnia 1848, stósownie do prawa z dnia 19. Maja 1851 względem wygotowywania i wydawania nowych assygnacyi kassowych (zbiór praw str. 335) prekludowanych, aż do 1. Lipca dozwoloném zostało, wzywa się niniéjszém wszystkich, którzy takie assygnacye kassowe lub bilety kassy pożyczki posiadają, aby te papiery najpóźniéj do 30. Czerwca r. b. (ponieważ 1. Lipca w niedzielę trafia) przed kontrolą papierów państwa tu w miéjscu, ulica Oranien Nr. 92, albo przed głównemi kassami regencyjnemi, albo przed specyalnemi kassami przez Król. regencye do téj zamiany upoważnio-

Kassen-Anweisungen vom Jahre 1851 einzureichen.

Präcludirte Kassen-Anweisungen oder Darlehns-Kassenscheine, welche den betreffenden Kassen mit den Posten zum Umtausch übersandt werden, werden nur dann zum Umtausch angenommen, wenn sie vor dem 2. Juli d. J. bei der betreffenden Kasse eingehen, für die später eingehenden, auch wenn sie vor dem 1. Juli c. der Postbehörde überliefert sind, wird unbedingt kein Ersatz geleistet.

Mit dem 2. Juli d. J. sind alle alsdann nicht eingelieferte Kassen-Anweisungen vom Jahre 1835 und Darlehns-Kassenscheine vom Jahre 1848 ungültig, und alle Ansprüche aus denselben an den Staat erloschen.

In Zahlung bei den Königlichen Kassen dürfen aber die Kassen-Anweisungen vom 2. Januar 1835 schon jetzt, und die Darlehns-Kassenscheine vom Eintritt des für dieselben auf den 15. d. Mts. bestimmten Präclusivtermins ab nicht mehr gegeben noch angenommen werden.

Zugleich werden hiermit diejenigen Interessenten, welche nach dem 31. Januar d. J. Kassen-Anweisungen vom Jahre 1835 bei der Kontrole der Staatspapiere oder den Provinzial-, Kreis- oder Lokal-Kassen zum Umtausch eingereicht haben, aber nicht zum Umtausch derselben verstattet worden sind, und darüber Empfangsbescheinigungen oder abschlägliche Bescheide von uns, der Kontrole der Staatspapiere, oder den Königl. Regierungen erhalten haben, aufgefordert, den Geldbetrag derselben in neuen Kassen-Anweisungen, gegen Rückgabe des Empfangscheines oder beziehungsweise des Bescheides,

nemi, celem ich zamiany na nowe assygnacye kassowe z roku 1851 wręczali.

Prekludowane assygnacye kassowe lub bilety kassy pożyczki, które dotyczącym kassom do zamiany pocztą przesłane będą, wtedy tylko do zamiany przyjęte zostaną, jeśli przed 2. Lipca b. r. do właściwéj kassy wpłyną; za późniéj nadchodzące, chociaż nawet władzy pocztowéj przed 1. Lipca b. r. są oddane, wypłata pod żadnym warunkiem nie nastąpi.

Z 2. Lipca b. r. wszystkie wtedy nie odesłane assygnacye kassowe z r. 1835 i bilety kassy pożyczki z roku 1848 są nieważne i wszelkie pretensye z nich do państwa wypływające ustają.

Do Król. kass płacąc assygnacyi kassowych z d. 2. Stycznia 1835 wszelako już teraz, a biletów kassy pożyczki od chwili prekluzyjnego terminu, dla takowych na 15. b. m. ustanowionego, więcéj ani dawać, ani przyjmować nie wolno.

Interessentów, którzy assygnacye kassowe z roku 1835 po 31. Stycznia b. r. kontroli papierów państwa lub kassom prowincyalnym, powiatowym albo miéjscowym do zamiany wręczyli, tychże zamiany jednakże nie uzyskali i na to zaświadczenia tychże odebrania lub odmowną odpowiedź od nas, od kontroli papierów państwa, lub Królewskich Regencyi odebrali, wzywa się przytém niniéjszém, aby tychże ilość pieniężną w nowych assygnacyach kassowych, za zwrotem biletu z ich odebrania lub resp. odpowiedzi, z kontroli papierów państwa

bei der Kontrole der Staatspapiere oder der betreffenden Regierungs-Hauptkasse in Empfang zu nehmen.

Berlin, den 11. Mai 1855.

Haupt-Verwaltung der Staats-Schulden.

Natan. Rolcke. Gamet. Nobiling.

Vorstehende Bekanntmachung wird mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß sämmtliche Kreiskassen unsers Departements mit dem Austausch der Kassen-Anweisungen vom Jahre 1835 und der Darlehns-Kassenscheine vom Jahre 1848 beauftragt sind.

Bromberg, den 14. Mai 1855.

Königliche Regierung.

lub z dotyczącéj głównéj kassy regencyjnéj odebrali.

Berlin, dnia 11. Maja 1855.

Główny zarząd długów skarbowych.

Natan. Rolcke. Gamet. Nobiling.

Powyższe obwieszczenie podaje się z tém nadmienieniem do publicznéj wiadomości, że wszystkie kassy powiatowe departamentu naszego mają sobie polecono assygnacye kassowe z roku 1835 i bilety kassy pożyczki z roku 1848 zamieniać.

Bydgoszcz, dnia 14. Maja 1855.

Król. Regencya.

---

[390] Bekanntmachung.

Wir bringen hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß die diesjährige Aushebung, wie folgt, stattfinden wird:

am 26. Juni Aushebung in Mogilno,
„ 28. u. 29. Juni „ „ Gnesen,
„ 2. u. 3. Juli „ „ Wagrowiec,
„ 5. u. 6. „ „ „ Wirsitz,
„ 9. u. 10. „ „ „ Chodziesen,
„ 12. u. 13. „ „ „ Czarnikau,
„ 16. u. 17. „ „ „ Inowraclaw,
„ 19. u. 20. „ „ „ Schubin,
„ 23. u. 24. „ „ „ Bromberg.

Bromberg, den 4. Juni 1855.

Königliche Regierung.
Abtheilung des Innern.

Obwieszczenie.

Podajemy niniejszém do publicznéj wiadomości, że tegoroczny popis wojskowy następującym odbędzie się sposobem:

dnia 26. Czerwca w Mogilnie,
„ 28. i 29. Czerwca w Gnieznie,
„ 2. i 3. Lipca w Wągrowcu,
„ 5. i 6. „ w Wyrzysku,
„ 9. i 10. „ w Chodzieżu,
„ 12. i 13. „ w Czarnkowie,
„ 16. i 17. „ w Inowracławiu,
„ 19. i 20. „ w Szubinie,
„ 23. i 24. „ w Bydgoszczy.

Bydgoszcz, dnia 4. Czerwca 1855.

Król. Regencya.
Wydział spraw wewnętrznych.

---

[391] **Bekanntmachung.**

Zum 1 October d. J. ist ein Stipendium von 200 Thalern jährlich zum Besuch des Königl. Gewerbe-Instituts zu Berlin für den hiesigen Regierungs-Bezirk zu vergeben. Junge Leute, welche um dies Stipendium sich zu bewerben wünschen, fordern wir hierdurch auf, ihre Bewerbungen bis zum 15. Juli d. J. bei uns anzubringen. Zur Begründung des Gesuchs um das Stipendium hat der Bewerber, wenn derselbe noch nicht Schüler des Gewerbe-Instituts ist, uns folgende Zeugnisse einzureichen:

a. seinen Geburts-Schein,
b. ein Gesundheits-Attest, in welchem ausgedrückt sein muß, daß der Bewerber die körperliche Tüchtigkeit für die practische Ausübung des von ihm erwählten Gewerbes und für die Anstrengungen des Unterrichts im Institut besitzt,
c. ein Zeugniß der Reife von einer zu Entlassungs-Prüfungen berechtigten Gewerbe- oder Realschule oder einem Gymnasium,
d. die über seine practische Ausbildung sprechenden Zeugnisse,
e. Führungsattest,
f. ein Zeugniß der Ortsbehörde über seine Bedürftigkeit,
g. die über die militairischen Verhältnisse des Bewerbers sprechenden Papiere, aus denen hervorgehen muß, daß die Ableistung seiner Militairpflicht keine Unterbrechung des Unterrichts herbeiführen werde.

Ist der Bewerber bereits Zögling des Gewerbe-Institus, so bedarf es der Einreichung der Zeugnisse zu a, c, d und e nicht.

Frühere Gymnasiasten und Realschüler endlich, welche zu den Zöglingen des Gewerbe-Instituts noch nicht gehören, müssen, außer der Erfüllung der obigen betreffenden Bedingungen auch noch den Nachweis führen, daß sie die nöthige Uebung im Freihand- und Linear-Zeichnen sich erworben haben, und ein Ornament nach Gyps zu zeichnen, sowie eine einfache Maschine oder ein Gebäude aufzunehmen im Stande sind.

Bromberg, den 3. Juni 1855.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

---

[392] **Bekanntmachung.**

Zur Erläuterung unserer Polizei-Verordnung vom 19. d. Mts., betreffend die Beschränkung der Fahrt auf der Weichsel bei Dirschau, bringen wir nachträglich noch zur Kenntniß, daß unsere, in dieser Beziehung unterm 6. März v. J. erlassene Polizei-Verordnung, durch die Polizei-Verordnung vom 26. April v. J. aufgehoben worden war.

Danzig, den 29. Mai 1855.

Königl. Regierung, Abtheilung des Innern.

---

[393] Personal-Chronik.

Der Oberförster-Candidat Ostertun ist zum Oberförster ernannt und ihm die Oberförsterstelle zu Zelgniewo vom 1. Juni d. J. ab, definitiv verliehen.

[394] Der Lieutenant a. D. v. List zu Schneidemühl ist als Agent der Magdeburger Hagel-Versicherungs-Gesellschaft von uns bestätigt worden.

[395] Der provisorische Lehrer Theodor Hertel aus Stieglitz als provisorischer Lehrer bei der evangelischen Schule zu Prawomysl im Kreise Chodziesen.

[396] Der Schulamts-Bewerber August Prächel aus Studzyn als provisorischer Lehrer bei der evangelischen Schule zu Kienwerder, im Kreise Czarnikau.

[397] Der Schulamtsbewerber Herrmann Geisel aus Eichberg ist als Lehrer an der evangelischen Schule zu Krucz-Hauland, im Kreise Czarnikau, provisorisch angestellt.

Kronika osobista.

Kandydat do posady nadleśniczego Ostertun nadleśniczym zamianowany i mu miéjsce nadleśniczego w Zelgniewie od 1. Czerwca r. b. stanowczo udzielonem.

Były porucznik ur. List w Pile ajentem Magdeburskiego towarzystwa zabezpieczenia od gradobicia przez nas potwierdzony.

Prowizoryjny nauczyciel Teodor Hertel z Siodliska tymczasowym nauczycielem przy ewangelickiéj szkole w Prawomyślu, powiecie Chodzieskim.

Aspirant do urzędu nauczycielskiego August Prächel ze Studzina tymczasowym nauczycielem przy ewangelickiéj szkole w Kienwerder, powiecie Czarnkowskim.

Aspirant do urzędu nauczycielskiego Herrmann Geisel z Eichberg nauczycielem przy ewangelickiéj szkole na Krucza olędrach, w powiecie Czarnkowskim, tymczasowo ustanowiony.

---

[398] Bekanntmachung.

Es gehen öfters Gesuche um Anstellung, Beschäftigung in unserm Ressort und ähnliche Eingaben ein, welche ohne irgend einen Bezug auf die bei uns anhängigen Geschäfte lediglich das persönliche Interesse des Erbibenten betreffen und nicht auf dem vorgeschriebenen Stempelbogen von 5 Sgr. geschrieben sind.

Wir finden uns daher veranlaßt, das betreffende Publikum darauf aufmerksam zu machen, daß die für die Geschäfte unseres Ressorts bestehende Stempelfreiheit auf dergleichen Eingaben nicht anwendbar ist, und

Obwieszczenie.

Nadchodzą często prośby o umieszczenie i zatrudnienie w wydziale podpisanéj Kommissyi i tym podobne podania, które, nieściągajac się bynajmniéj do toczących się w Kommissyi czynności, mają jedynie na celu osobisty proszącego interes, a na przepisanym stęplu 5 sgr. nie są pisane.

Kommissya Jeneralna uważa za potrzebę zwrócić uwagę publiczności na to, iż przyznana w sprawach jéj wydziału wolność od stępla, nierozciaga się do podobnych prośb i podań i że Kommissya

wir genöthigt sind, in solchen Fällen die unterlassene Anwendung des Stempels durch Einziehung der bestimmten Stempelstrafe zu ahnden.

Auch sind die Bescheide auf dergleichen Eingaben in der Regel dem vorgeschriebenen Stempel unterworfen.

Posen, den 23. Mai 1855.

Königl. General-Kommission für die Provinz Posen.

zniewolona będzie w przypadkach podobnych, gdzie stępel nie będzie użyty, przepisaną karę stęplową ściągać.

Również odpowiedzi na podobne podania podlegają zwykle przepisanemu stęplowi.

Poznań, dnia 23. Maja 1855.

Król. Pruska Kommissya generalna prowincyi Poznańskiéj.

---

[399] Bekanntmachung.

Die bisher in der hiesigen Stadt am Montage stattgefundenen Wochenmärkte sind für die Zukunft mit Genehmigung der Königl. Regierung von Montag auf Dienstag verlegt worden.

Janowiec, den 4. Juni 1855.

Der Bürgermeister Eisner.

Obwieszczenie.

Targi w mieście tutéjszém dotąd co Poniedziałek się odbywające, za pozwoleniem Król. Regencyi na przyszłość już nie w Poniedziałek, lecz co Wtorek odbywać się będą.

Janowiec, dnia 4. Czerwca 1855.

Eisner, burmistrz.

---

[400] Aufforderung an Seminar-Aspiranten.

Diejenigen jungen Leute, welche bei dem bevorstehenden Anfange eines neuen Cursus in das hiesige Seminar zu treten die Absicht haben, werden aufgefordert, sich mit Einsendung eines Lebenslaufes und eines Gesundheitsattestes baldigst zu melden.

Bromberg, den 30. Mai 1855. Grützmacher, Director des Königl. Seminars.

---

[401] Druckfehler-Berichtigung.

In der Bekanntmachung der unterzeichneten Behörde über die Aufkündigung Posener Rentenbriefe vom 14. d. Mts., Nr. 21. Seite 202 dieses Amtsblattes muß im deutschen Texte unter den am 1. April 1852 fällig gewesenen und wiederholt aufgerufenen Rentenbriefen anstatt Litt. B, welches unrichtig ist, Litt. D zu 25 Thlr. Nr. 245 gelesen werden. Posen, den 31. Mai 1855.

Königl. Directon der Rentenbank für die Provinz Posen.

Hierzu der öffentliche Anzeiger No. 24.

Amtsblatt der Königl. Regierung zu Bromberg.

DZIENNIK URZĘDOWY Król. Regencyi w Bydgoszczy.

№ 25.

Bromberg, den 22. Juni 1855. — Bydgoszcz, dnia 22. Czerwca 1855.

[402] **Bekanntmachung.**

In Folge der durch das Gesetz vom 14. Mai d. J. Nro. 4220 (Gesetzsammlung Seite 307) ertheilten Ermächtigung wird hierdurch bestimmt, daß der auf Grund des Gesetzes vom 20. Mai 1854 (No. 4027, Gesetzsammlung Seite 314) am 1. August desselben Jahres in Hebung gesetzte Zuschlag von 25 Proc. zur klassifizirten Einkommen-Steuer, zur Klassensteuer und zur Mahl- und Schlachtsteuer für die Zeit bis zum 1. April 1856 forterhoben werden soll.

Berlin, den 4. Juni 1855.

Der Finanz-Minister.
(gez.) v. Bodelschwingh.

Obwieszczenie

W skutek upoważnienia prawem z d. 14. Maja r. b. Nro. 4220 (Zbiór praw str. 307) udzielonego, stanowi się niniéjszém, że rozpoczęte na zasadzie prawa z dnia 20. Maja 1854 (Nro. 4027, zbiór praw str. 314) z dniem 1. Sierpnia tegoż samego roku wybieranie podwyżki klassyfikowanego podatku od dochodu, podatku klassycznego i od rzezi i od mlewa, 25 procent wynoszacéj, za czas aż do 1. Kwietnia 1856 daléj trwać ma.

Berlin, dnia 4. Czerwca 1855.

Minister finansów.
Bodelschwingh.

---

[403] **Bekanntmachung**

der Nachfrist zum Umtausch der präkludirten Königl. Preuß. Kassenanweisungen vom Jahr 1835 und Darlehnskassenscheine vom Jahre 1848.

Nachdem durch das Gesetz vom 7. d. M. zum Umtausch der in Gemäßheit des Ge-

Ogłoszenie

przedłużonego terminu do zamiany prekludowanych Królewsko-Pruskich assygnacyi kassowych z roku 1835 i biletów kassy pożyczki z roku 1848.

Kiedy prawem z dnia 7. b. m. przedłużenie terminu do zamiany assygnacyi

setzes vom 19. Mai 1851 wegen Ausfertigung und Ausgabe neuer Kassen-Anweisungen (Gesetzsamml. Seite 335) präkludirten Kassen-Anweisungen vom 2. Januar 1835 und der Darlehns-Kassenscheine vom 15. April 1848 eine Nachfrist bis zum 1. Juli bewilligt worden ist, werden alle diejenigen, welche noch solche Kassen-Anweisungen oder Darlehns-Kassenscheine besitzen, hierdurch aufgefordert, diese Papiere bis spätestens den 30. Juni d. J. (da der 1. Juli auf einen Sonntag fällt) bei der Kontrole der Staatspapiere hierselbst, Oranienstraße No. 92, oder bei den Regierungs-Hauptkassen oder den von Seiten der Königl. Regierungen mit dem Umtausch beauftragten Specialkassen zum Umtausch gegen neue Kassen-Anweisungen vom Jahre 1851 einzureichen.

Präcludirte Kassen-Anweisungen oder Darlehns-Kassenscheine, welche den betreffenden Kassen mit den Posten zum Umtausch übersandt werden, werden nur dann zum Umtausch angenommen, wenn sie vor dem 2. Juli d. J. bei der betreffenden Kasse eingehen, für die später eingehenden, auch wenn sie vor dem 1. Juli c. der Postbehörde überliefert sind, wird unbedingt kein Ersatz geleistet.

Mit dem 2. Juli d. J. sind alle alsdann nicht eingelieferte Kassen-Anweisungen vom Jahre 1835 und Darlehns-Kassenscheine vom Jahre 1848 ungültig, und alle Ansprüche aus denselben an den Staat erloschen.

In Zahlung bei den Königlichen Kassen dürfen aber die Kassen-Anweisungen vom 2. Januar 1835 schon jetzt, und die Darlehns-Kassenscheine vom Eintritt des für

kassowych z dnia 2. Stycznia 1835 i biletów kassy pożyczki z dnia 15. Kwietnia 1848, stósownie do prawa z dnia 19. Maja 1851 względem wygotowywania i wydawania nowych assygnacyi kassowych (zbiór praw str. 335) prekludowanych, aż do 1. Lipca dozwoloném zostało, wzywa się niniéjszém wszystkich, którzy takie assygnacye kassowe lub bilety kassy pożyczki posiadają, aby te papiery najpóźniéj do 30. Czerwca r. b. (ponieważ 1. Lipca w niedzielę trafia) przed kontrolą papierów państwa tu w miéjscu, ulica Oranien Nr. 92, albo przed głównemi kassami regencyjnemi, albo przed specyalnemi kassami przez Król. regencye do téj zamiany upoważnionemi, celem ich zamiany na nowe assygnacye kassowe z roku 1851 wręczali.

Prekludowane assygnacye kassowe lub bilety kassy pożyczki, które dotyczącym kassom do zamiany pocztą przesłane będą, wtedy tylko do zamiany przyjęte zostaną, jeśli przed 2. Lipca b. r. do właściwéj kassy wpłyną; za późniéj nadchodzace, chociaż nawet władzy pocztowéj przed 1. Lipca b. r. są oddane, wypłata pod żadnym warunkiem nie nastąpi.

Z 2. Lipca b. r. wszystkie wtedy nie odesłane assygnacye kassowe z r. 1835 i bilety kassy pożyczki z roku 1848 są nieważne i wszelkie pretensye z nich do państwa wypływające ustają.

Do Król. kass płacąc assygnacyi kassowych z d. 2. Stycznia 1835 wszelako już teraz, a biletów kassy pożyczki od chwili prekluzyjnego terminu, dla ta-

dieselben auf den 15. d. Mts. bestimmten Präclusivtermins ab nicht mehr gegeben noch angenommen werden.

Zugleich werden hiermit diejenigen Interessenten, welche nach dem 31. Januar d. J. Kassen-Anweisungen vom Jahre 1835 bei der Kontrole der Staatspapiere oder den Provinzial-, Kreis- oder Lokal-Kassen zum Umtausch eingereicht haben, aber nicht zum Umtausch derselben verstattet worden sind, und darüber Empfangsbescheinigungen oder abschlägliche Bescheide von uns, der Kontrole der Staatspapiere, oder den Königl. Regierungen erhalten haben, aufgefordert, den Geldbetrag derselben in neuen Kassen-Anweisungen, gegen Rückgabe des Empfangscheines oder beziehungsweise des Bescheides, bei der Kontrole der Staatspapiere oder der betreffenden Regierungs-Hauptkasse in Empfang zu nehmen.

Berlin, den 11. Mai 1855.

Haupt-Verwaltung der Staats-Schulden.

Natan. Rolcke. Gamet. Nobiling.

kowych na 15. b. m. ustanowionego, więcéj ani dawać, ani przyjmować nie wolno.

Interessentów, którzy assygnacye kassowe z roku 1835 po 31. Stycznia b. r. kontroli papierów państwa lub kassom prowincyalnym, powiatowym albo miéjscowym do zamiany wręczyli, tychże zamiany jednakże nie uzyskali i na to zaświadczenia tychże odebrania lub odmowną odpowiedź od nas, od kontroli papierów państwa, lub Królewskich Regencyi odebrali, wzywa się przytém niniéjszém, aby tychże ilość pieniężną w nowych assygnacyach kassowych, za zwrotem biletu z ich odebrania lub resp. odpowiedzi, z kontroli papierów państwa lub z dotyczącéj głównéj kassy regencyjnéj odebrali.

Berlin, dnia 11. Maja 1855.

Główny zarząd długów skarbowych.

Natan. Rolcke. Gamet. Nobiling.

Vorstehende Bekanntmachung wird mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß sämmtliche Kreiskassen unsers Departements mit dem Austausch der Kassen-Anweisungen vom Jahre 1835 und der Darlehns-Kassenscheine vom Jahre 1848 beauftragt sind.

Bromberg, den 14. Mai 1855.

Königliche Regierung.

Powyższe obwieszczenie podaje się z tém nadmienieniem do publicznéj wiadomości, że wszystkie kassy powiatowe departamentu naszego mają sobie polecono assygnacye kassowe z roku 1835 i bilety kassy pożyczki z roku 1848 zamieniać.

Bydgoszcz, dnia 14. Maja 1855.

Król. Regencya.

[404] **Bekanntmachung,**
den Abschluß des mit dem 30. Juni d. J. beendigten Umtauschgeschäftes der Königl. Preuß. Kassenanweisungen vom Jahre 1835 und der Darlehns-Kassenscheine vom Jahre 1848 betreffend.

Von der Königl. Haupt-Verwaltung der Staatsschulden ist in Beziehung auf den

Abschluß

des mit dem 30. Juni c. beendeten Umtauschgeschäftes Folgendes bestimmt:

„1. Sämmtliche im Regierungs-Bezirke befindliche Königl. Kassen, ohne Unterschied, ob sie sonst mit der Regierungs-Hauptkasse in Verbindung stehen oder nicht, nehmen am 30. Juni d. J. Abends ihren etwaigen Vorrath an alten Kassenanweisungen und Darlehns-Kassenscheinen auf und senden solchen getrennt von andern Zahlungsmitteln nebst einer Declaration, welche die pflichtmäßige Versicherung enthalten muß, daß diese Papiere bis einschließlich den 30. Juni d. J. bei der betreffenden Kasse eingegangen sind, unfehlbar am nächsten Posttage an die Regierungs-Haupt-Kasse ab, welche dafür Ersatz leistet.

Sollten den Königl. Kassen noch am Sonntage den 1. Juli c. Anweisungen oder Darlehns-Kassenscheine durch die Postanstalten zum Umtausch zugehen, so sind diese dem am vorhergegangenen Tage gefertigten Abschluß noch zuzusetzen und an die Regierungs-Haupt-Kasse mit abzuliefern, da das Gesetz vom 7. Mai c. die Nachfrist zum Umtausch bis zum 1. Juli c. bewilligt.

Obwieszczenie,
tyczące się zamknięcia zamiany Król. Pruskich assygnacyi kassowych z roku 1835 i biletów kassy pożyczki z roku 1848 z dniem 30. Czerwca b. r. ukończonéj.

Królewska główna administracya długów państwa co do

zamknięcia

interesu zamiany, z dniem 30. Czerwca b. r. ukończonego postanowiła, co następuje:

„1. Wszystkie Król. kassy w departamencie się znajdujące, bez różnicy, czy z główną kassą regencyjną kiedy indziéj stoją w związku lub nie, zbierą dnia 30. Czerwca r. b. wieczorem swój, jaki będzie, zabytek starych assygnacyi kassowych i biletów kassy pożyczki, i odeślą go oddzielnie od innych środków płatnych wraz z deklaracyą, która urzędowe zapewnienie zawierać musi, iż te papiery aż do włącznie 30. Czerwca b. r. do dotyczącéj kassy nadeszły, niezawodnie najpierwszą pocztą do głównéj kassy regencyjnéj, przez którą wypłata za nie nastąpi.

Gdyby Król. kassy jeszcze w niedzielę dnia 1. Lipca b. r. assygnacye lub bilety kassy pożyczki przez urzędy pocztowe do zamiany odebrać miały, takowe do zamknięcia w poprzednim dniu uskutecznionego jeszcze dopisać i razem do głównéj kassy regencyjnéj odesłać należy, ponieważ prawo z 7. Maja b. r. na przedłużenie terminu do téj zamiany aż do 1. Lipca b. r. zezwala.

Spätestens bis zum 10. Juli d. J. müssen alle Ablieferungen dieser Art bewirkt sein.

2. Wenn nach Ablauf des Präclusivtermins vom 1. Juli c. alte Kassenanweisungen oder Darlehns-Kassenscheine bei den Kassen präsentirt werden, so sind solche nach §. 3 des Gesetzes vom 19. Mai 1851 als ungültig anzuhalten, an die Königl. Regierung einzusenden und von dieser an uns einzureichen."

Wir bringen diese Bestimmungen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, und namentlich zu der sämmtlicher im diesseitigen Regierungsbezirke befindlichen Königl. Kassen, welche dieselben genau zu beachten haben werden, und machen wir im höhern Auftrage noch besonders darauf aufmerksam, welche Verluste für die betreffenden Kassen daraus entstehen, wenn die Ablieferung der alten Papiere in den bestimmten Terminen versäumt wird.

Wir bemerken zugleich, daß die ad 1 der vorgedachten Bestimmungen der Königlichen Haupt-Verwaltung der Staatsschulden erwähnte Declaration unserer Hauptkasse zweifach einzusenden ist und die declarirten alten Kassenanweisungen und Darlehns-Kassenscheine nach der Stückzahl, der Appointsgattung und nach ihrem Geldwerthe speciell zu bezeichnen sind.

Bromberg, den 14. Mai 1855.

Königl. Regierung.

Najpóźniéj do 10. Lipca b. r. wszystkie tego rodzaju odsyłki uskutecznione być muszą.

2. Gdyby po upłynieniu terminu przedawniającego od 1. Lipca r. b. stare assygnacye kassowe lub bilety kassy pożyczki kassom prezentowane być miały, takowe według §. 3. prawa z dnia 19. Maja 1851 jako nieważne przytrzymane, do Król. Regencyi odesłane a przezeń nam wręczone być winny.

Postanowienie to podajemy niniéjszém do publicznéj wiadomości a mianowicie wszelkich kass Krolewskich w tutéjszym obwodzie regencyjnym się znajdujących, do którego obowiązane będą ściśle się stósować, zwracając z wyższego polecenia jeszcze szczególnie uwagę na straty, które dotyczące kassy poniosą, gdy stare papiery w ustanowionych terminach odesłać przepomną.

Także nadmieniamy, że deklaracya ad 1. powyższych postanowień Król. głównéj administracyi długów państwa pomienioną, podwójno głównéj kassie naszéj nadesłaną być winna, a zadeklarowane stare assygnacye kassowe i bilety kassy pożyczki według ich pojedyńczéj ilości, gatunku appoensów i według ich wartości pieniężnéj szczegółowo oznaczyć należy.

Bydgoszcz, dnia 14. Maja 1855.

Król. Regencya.

---

[405] **Bekanntmachung,**
den Remonte-Ankauf pro 1855 betreffend.

Zum Ankauf von Remonten, im Alter von drei bis einschließlich sechs Jahren, sind in

diesem Jahre in dem Bezirke der Königlichen Regierung zu Bromberg und den angrenzenden Bereichen, wiederum nachstehende früh Morgens beginnende Märkte anberaumt worden, und zwar:

den 21. September in Schwetz,	den 29. September in Wongrowiec,
„ 24. „ „ Bromberg,	„ 1. Oktober in Czarnikau,
„ 26. „ „ Wirsitz,	„ 4. „ „ Zirke,
„ 28. „ „ Znin,	„ 5. „ „ Driesen.

Die von der Militair-Kommission erkauften Pferde werden zur Stelle abgenommen und sofort baar bezahlt.

Die erforderlichen Eigenschaften eines Remontepferdes werden, als hinlänglich bekannt, vorausgesetzt.

Zur Warnung der Verkäufer wird nur noch bemerkt, daß Pferde, deren Mängel den Kauf gesetzlich rückgängig machen, und Krippensetzer, die sich als solche innerhalb der ersten zehn Tage herausstellen, dem frühern Eigenthümer auf seine Kosten zurückgesandt werden.

Mit jedem erkauften Pferde sind eine neue starke lederne Trense, eine Gurthalfter und zwei hanfene Stricke, ohne besondere Vergütung, zu übergeben.

Berlin, den 22. März 1855.

Kriegs-Ministerium. Abtheilung für das Remonte-Wesen.
gez. v. Dobeneck. Mentzel. v. Colomb.

---

[406] **Bekanntmachung.**

In Bialosliwe an der Ostbahn, Kreises Wirsitz, ist ein evangelisches Kirchensystem errichtet worden, zu dem folgende Ortschaften gehören: Bialosliwe, Dorf und Domaine nebst den Vorwerken Schleinitz und Müffling, Vorwerk Wymyslowo, Wydor-Mühle, Koczig-Mühle, Hoffmannsdorf, Dembowke und Roznowo. Der bisherige Pfarramtsverweser Heinrich Lößel ist von uns definitiv zum Pfarrer in diesem Kirchensysteme berufen worden. Posen, den 19. Mai 1855.

Königl. Konsistorium der Provinz Posen.

---

[407] Die Allerhöchste Kabinets-Ordre vom 17. Januar 1820, betreffend die künftigen Verhältnisse der General-Direction der Seehandlungs-Sozietät (Gesetz-Sammlung S. 25), bestimmt sub IV. 4, daß die Seehandlung alle im Auslande für Rechnung des Staats, dessen Kassen und Institute vorfallenden Geldgeschäfte, ohne Unterschied — und selbst im Inlande die, bei welchen eine kaufmännische Mitwirkung nicht füglich entbehrt werden könne — auf Requisition der bezüglichen Behörden gegen Erstattung der üblichen Kosten

zu besorgen habe. Da zu diesen Geschäften unzweifelhaft auch der Ankauf und Verkauf von Effecten gehört, so werden die betreffenden Behörden hierauf noch besonders aufmerksam gemacht, um in vorkommenden Fällen die Vermittlung der General-Direction der Seehandlungs-Sozietät in Ausprůch zu nehmen.

Bromberg, den 8. Juni 1855.

Königl. Regierung.

---

[408] Polizei-Verordnung, den Transport von Schafen betreffend.

Unter Aufhebung unserer Amtsblatts-Verfügungen vom 15. Mai 1839, Jahrgang 1839 Seite 428 et seq., die Ausrottung der Schafräude, Klauenseuche ꝛc. betreffend, und vom 8. October 1846, Amtsblatt pro 1846 Seite 1020 et seq., über den Transport von Schafen ohne ärztliches Gesundheitsattest, bestimmen wir auf Grund des §. 11 des Gesetzes vom 11. März 1850 über die Polizei-Verwaltung, Gesetzsamml. pro 1850 Seite 267, Folgendes:

1) Niemand darf ein Schaf von einem Orte zum andern transportiren, ohne mit einem Atteste der Ortspolizei-Behörde des ersteren versehen zu sein, welches die Bescheinigung enthalten muß, daß in demselben keine ansteckende Vieh-Krankheit herrsche, auch wie lange das Vieh sich in dem fraglichen Orte befunden habe. (Dergleichen Atteste sind von der Orts-Polizei-Behörde unentgeltlich zu ertheilen.)

2) Erkrankt ein Schaf auf dem Transport an einer ansteckenden Krankheit, dann muß es sofort angehalten und nicht weiter transportirt werden, bevor hier-

Ustawa policyjna względem transportowania owiec.

Unieważniając rozrządzenie nasze w Dzienniku urzędowym z dnia 15. Maja 1839 (rok 1839, str. 428 i nast.) tyczące się wytępienia parchów owczych, choroby kopytkowéj etc. i z dnia 8. Października 1846, Dziennik urzędowy za rok 1846, str. 1020 i nast. względem transportowania owiec bez świadectwa lekarza o stanie ich zdrowia, stanowimy na zasadzie §. 11. prawa z dnia 11. Marca 1850 o zarządzie policyjnym (Zbiór praw za rok 1850 str. 267) co następuje:

1) Nikomu owcy z miéjsca do miéjsca transportować nie wolno nie posiadając świadectwa policyjnéj władzy miéjsca pierwszego, w którem poświadczenie zawarte być musi, iż w témże żadna zaraźliwa choroba bydlęca nie panuje, oraz jak długo bydło w rzeczoném miéjscu się znajdowało. (Tympodobne świadectwa miéjscowe władze policyjne bezpłatnie udzielić winny.)

2) Jeżli owca podczas transportu na zaraźliwą chorobę zachoruje, zaraz przytrzymaną być musi a nie daléj transportowaną, dopóki rozrządze-

über die Bestimmung des betreffenden Kreis-Landraths eingeholt worden ist.

3) Uebertretungen dieser Vorschriften werden mit einer Geldstrafe von 1 bis zu 10 Thlrn. geahndet.

Zugleich verweisen wir auf §. 307 des Strafgesetzbuchs vom 14. April 1851 (Gesetzsammlung pro 1851 Seite 163—164), welcher bestimmt: „Wer die Absperrungs- oder Aufsichts-Maßregeln oder Einfuhrverbote, welche von der Regierung zur Verhütung des Einführens oder Verbreitens von Viehseuchen angeordnet worden sind, übertritt, wird mit Gefängniß bis zu 1 Jahre bestraft. Ist in Folge der Uebertretung Vieh von der Seuche ergriffen worden, so tritt Gefängniß von 1 Monat bis zu 2 Jahren ein.“

Auch bringen wir das Gesetz vom 1. Juni 1820 (Gesetzsammlung pro 1820 S. 109) in Erinnerung, demzufolge dienende Schäfer und Schäferknechte kein Vorvieh halten dürfen, die Herrschaften aber, welche solches gestatten, mit einer Strafe von 50 bis 200 Thlrn. belegt werden sollen.

Bromberg, den 29. Mai 1855.

Königl. Regierung,
Abtheilung des Innern.

nie właściwego radzcy ziemiańskiego powiatu w téj mierze nie nadéjdzie.

3) Przestąpienia tych przepisów pieniędzmi od 1 do 10 talarów karane będą.

Również wskazujemy §. 307 kodexu karnego z dnia 14. Kwietnia 1851 (Zbiór praw za rok 1851, str. 163—164) który stanowi: „Kto przeciwko środkom odgraniczenia albo dozoru, albo zakazom wchodowym, które od Regencyi celem zapobieżenia wprowadzeniu albo rozprzestrzenieniu pomoru na bydło rozporządzone zostały, przekroczy, więzieniem aż do jednego roku karanym zostanie. Jeżeli w skutek przekroczenia bydło pomorem zarażoném zostało, natenczas więzienie od jednego miesiąca aż do dwóch lat nastąpi.“

Także przypominamy prawo z dnia 1. Czerwca 1820 (Zbiór praw za rok 1820, str. 109) według którego owczarzom i owczarkom bydła trzymać nie wolno, państwo zaś, które na to pozwala, karze od 50 do 200 tal. podpaść ma.

Bydgoszcz, dnia 29. Maja 1855.

Król. Regencya.
Wydział spraw wewnętrznych.

---

[409] **Bekanntmachung.**

Zum 1 October d. J. ist ein Stipendium von 200 Thalern jährlich zum Besuch des Königl. Gewerbe-Instituts zu Berlin für den hiesigen Regierungs-Bezirk zu vergeben. Junge Leute, welche um dies Stipendium sich zu bewerben wünschen, fordern wir hierdurch auf, ihre Bewerbungen bis zum 15. Juli d. J. bei uns anzubringen. Zur Begründung des Gesuchs um das Stipendium hat der Bewerber, wenn derselbe noch nicht Schüler des Gewerbe-Instituts ist, uns folgende Zeugnisse einzureichen:

a. seinen Geburts-Schein,
b. ein Gesundheits-Attest, in welchem ausgedrückt sein muß, daß der Bewerber die körperliche Tüchtigkeit für die practische Ausübung des von ihm erwählten Gewerbes und für die Anstrengungen des Unterrichts im Institut besitzt,
c. ein Zeugniß der Reife von einer zu Entlassungs-Prüfungen berechtigten Gewerbe- oder Realschule oder einem Gymnasium,
d. die über seine practische Ausbildung sprechenden Zeugnisse,
e. Führungsattest,
f. ein Zeugniß der Ortsbehörde über seine Bedürftigkeit,
g. die über die militairischen Verhältnisse des Bewerbers sprechenden Papiere, aus denen hervorgehen muß, daß die Ableistung seiner Militairpflicht keine Unterbrechung des Unterrichts herbeiführen werde.

Ist der Bewerber bereits Zögling des Gewerbe-Instituts, so bedarf es der Einreichung der Zeugnisse zu a, c, d und e nicht.

Frühere Gymnasiasten und Realschüler endlich, welche zu den Zöglingen des Gewerbe-Instituts noch nicht gehören, müssen, außer der Erfüllung der obigen betreffenden Bedingungen auch noch den Nachweis führen, daß sie die nöthige Uebung im Freihand- und Linear-Zeichnen sich erworben haben, und ein Ornament nach Gyps zu zeichnen, sowie eine einfache Maschine oder ein Gebäude aufzunehmen im Stande sind.

Bromberg, den 3. Juni 1855.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

---

[410] Personal-Chronik.

Der Stadtkämmerer Robert Wegner zu Schubin hat die ihm unterm 2. März 1852 übertragene Agentur der Feuerversicherungs-Gesellschaft Colonia zu Cöln niedergelegt.

[411] Der Kämmerer Eduard Weuster zu Poln. Crone ist als Agent der Magdeburger Feuer-Versicherungs-Gesellschaft von uns bestätigt worden.

[412] Der Kämmerer Eduard Weuster zu Poln. Crone ist als Agent der Magdeburger Hagelversicherungs-Gesellschaft von uns bestätigt worden.

[413] Der Büchsenmacher Anton Kry-

Kronika osobista.

Kamlarz miasta Szubina Robert Wegner poleconą sobie pod dniem 2. Marca 1852 ajenturę towarzystwa „Colonia“ ubezpieczającego klęski ogniowe w Kolonii złożył.

Kamlarz Edward Weuster w Koronowie ajentem Magdeburskiego towarzystwa ubezpieczenia ogniowego przez nas potwierdzony.

Kamlarz Edward Weuster w Koronowie ajentem Magdeburskiego towarzystwa zabezpieczenia od gradobicia przez nas potwierdzony.

Puszkarz Antoni Kryszewski w Ino-

szewski zu Inowraclaw ist als Agent der Preußischen National-Versicherungs-Gesellschaft zu Stettin von uns bestätigt worden.

wracławiu ajentem pruskiego narodowego towarzystwa zabezpieczenia w Szczecinie przez nas potwierdzony.

[414] Der Steuer-Erheber Fritsch zu Nakel ist als Agent der Lebens- und Pensions-Versicherungs-Gesellschaft „Janus" zu Hamburg von uns bestätigt worden.

Poborca Fritsch w Nakle ajentem towarzystwa zabezpieczenia życia i pensyi „Janus" w Hamburgu przez nas potwierdzony.

[415] Der Lehrer Carl Hippe aus Nawisk als Lehrer an der evangelischen Schule in Mikolajewo-Hauland, im Kreise Wirsitz.

Nauczyciel Karol Hippe z Nawisk nauczycielem przy ewangelickiéj szkole w Mikołajewskich holendrach, powiatu Wyrzyskiego.

---

[416] **Personal-Chronik**

bei den Justiz-Behörden im Departement des Appellations-Gerichts zu Bromberg.

A. Ernennungen:

1) Des Königs Majestät haben den Rechts-Anwälten Wolff in Inowraclaw und Hanke in Filehne den Charakter als Justiz-Rath und dem Appellations-Gerichts-Sekretair Siebert den Charakter als Kanzlei-Rath Allergnädigst zu verleihen geruht,
2) der Gerichts-Assessor Luck ist zum Kreis-Richter bei dem Kreis-Gericht in Schneidemühl,
3) der Kreis-Richter von Borck in Filehne zum Rechts-Anwalt bei dem Kreisgericht in Schönlanke und zum Notar im Departement des Appellations-Gerichts in Bromberg,
4) der Rechts-Kandidat Gustav Blobel zum Appellations-Gerichts-Auskultator ernannt worden.
5) dem Präsidial-Boten und Kastellan Nitsche beim Appellations-Gericht, ist der Titel als Botenmeister beigelegt worden.

B. Dem Land-Gerichts-Rathe a. D. und Notar Biedermann in Gnesen ist von des Königs Majestät in Veranlassung seines Dienst-Jubiläums der rothe Adler-Orden 4. Klasse mit dem Abzeichen für 50jährige Dienstzeit Allerhöchst verliehen worden.

C. Versetzungen:
die Auskultatoren von Dziembowski und Schubert an das Appellations-Gericht in Posen.

D. Auf ihren Antrag sind aus dem Justiz-Dienste entlassen worden, die Auskultatoren v. Kalkstein und v. Lebinski.

E. Der Exekutor und Bote Tiesler in Inowraclaw ist gestorben.

F. Der Exekutor und Bote Filisiewicz in Gnesen ist wegen Unterschlagung ihm amtlich anvertrauter Gelder mit Amtsentsetzung rc. bestraft worden.

---

[417] **Bekanntmachung.**

Unter Bezugnahme auf die hiesige Wochenmarkts-Ordnung vom 20. Juli v. J. (Amtsblatt pro 1854, Seite 356/57, wird hiermit bekannt gemacht, daß für die ad 1 b der obigen Wochenmarkts-Ordnung gedachten Personen, d. i. für die auswärtigen Konsumenten und Zwischen- und Wiederverkäufer, als Höker, Victualienhändler, Mäkler und Hausirer, der Anfang des Verkehrs auf den hiesigen Wochenmärkten durch das Ausstecken einer Fahne bei dem Geschäftsgebäude des unterzeichneten Magistrats besonders bezeichnet werden wird. Poln. Crone, den 6. Juni 1855.

Der Magistrat, Polizei-Verwaltung.

---

[418] **Ortspolizeiliche Verordnung.**

Auf Grund der §§. 5 und 6 e. des Gesetzes über die Polizei-Verwaltung vom 11. März 1850 wird zum Zweck der bessern Beaufsichtigung der eines solchen unterworfenen öffentlichen Lokallen hierdurch Folgendes festgesetzt.

Sämmtliche mit Konsensen zur Beherbergung von Fremden zum Speise-, Wein-, Bier-, Kaffee- und sonstigen Schankwirthschafts-Betriebe nach dem Gesetz vom 7. Februar 1835 versehenen Gewerbtreibenden sind gehalten, den äußern Eingang zu ihren Lokalien nach Anordnung der Polizei-Behörde durch Laternen, welche an der Straßen-Seite des betreffenden Hauses oder vor demselben angebracht sind, von Eintritt der Dunkelheit ab bis um 10 Uhr Nachts oder bis zu der spätern Stunde des Schlusses des Königlichen Geschäftsbetriebes gehörig zu beleuchten.

Uebertretungen dieser Anordnung werden mit 10 Sgr. bis 3 Thlr. Polizei-Strafe geahndet. Gniewkowo, den 7. Juni 1855.

Der Magistrat.

---

[419] **Bekanntmachung.**

Die bisher in der hiesigen Stadt am Montage stattgefundenen Wochenmärkte sind für die Zukunft mit Genehmigung der Königl. Regierung von Montag auf Dienstag verlegt worden.

Janowiec, den 4. Juni 1855.

Der Bürgermeister Eisner.

Obwieszczenie.

Targi w mieście tutéjszém dotąd co Poniedziałek się odbywające, za pozwoleniem Król. Regencyi na przyszłość już nie w Poniedziałek, lecz co Wtorek odbywać się będą.

Janowiec, dnia 4. Czerwca 1855.

Eisner, burmistrz.

---

[420]

Dem Orgelbauer B. Grüneberg zu Stettin ist unterm 31. Mai 1855 ein auf fünf hintereinanderfolgende Jahre und für den ganzen Umfang des Preußischen Staats gültiges Patent

auf eine in der durch Modell und Beschreibung nachgewiesene Zusammensetzung als neu und eigenthümlich anerkannte Windlade für Kirchenorgeln, ohne die anderweitige Anwendung des zum Grunde liegenden Prinzips zu beschränken,

ertheilt worden.

[421]

Dem Richard Hartmann zu Chemnitz ist unterm 31. Mai 1855 ein auf fünf hintereinanderfolgende Jahre und für den ganzen Umfang des Preußischen Staats gültiges Patent

auf einen durch Zeichnung und Beschreibung nachgewiesenen mechanischen Webestuhl, so weit derselbe als neu und eigenthümlich erkannt worden, und ohne Jemand in der Anwendung bekannter Theile zu beschränken,

ertheilt worden.

[422]

Dem Professor Th. Schönemann und dem Maschinen-Fabrikanten J. Pintus zu Brandenburg a. d. Havel ist unterm 31. Mai 1855 ein auf fünf hintereinanderfolgende Jahre und für den ganzen Umfang des Preußischen Staats gültiges Patent

auf eine durch Zeichnung und Beschreibung nachgewiesene Brückenwaage, so weit diese als neu und eigenthümlich erkannt ist,

ertheilt worden.

[423]

Das dem Techniker Richard Brunnquell zu Schönebeck unterm 5. Februar 1854 ertheilte Patent

auf ein Verfahren zur Fabrikation von Cyan-Eisenkalium

ist erloschen.

Hierzu der öffentliche Anzeiger No. 25.

Amtsblatt der Königl. Regierung zu Bromberg.

DZIENNIK URZĘDOWY Król. Regencyi w Bydgoszczy.

№ 26.

Bromberg, den 29. Juni 1855. — Bydgoszcz, dnia 29. Czerwca 1855.

[424] **Bekanntmachung**

der Nachfrist zum Umtausch der präkludirten Königl. Preuß. Kassenanweisungen vom Jahr 1835 und Darlehnskassenscheine vom Jahre 1848.

Nachdem durch das Gesetz vom 7. d. M. zum Umtausch der in Gemäßheit des Gesetzes vom 19. Mai 1851 wegen Ausfertigung und Ausgabe neuer Kassen-Anweisungen (Gesetzsamml. Seite 335) präkludirten Kassen-Anweisungen vom 2. Januar 1835 und der Darlehns-Kassenscheine vom 15. April 1848 eine Nachfrist bis zum 1. Juli bewilligt worden ist, werden alle diejenigen, welche noch solche Kassen-Anweisungen oder Darlehns-Kassenscheine besitzen, hierdurch aufgefordert, diese Papiere bis spätestens den 30. Juni d. J. (da der 1. Juli auf einen Sonntag fällt) bei der Kontrole der Staatspapiere hierselbst, Oranienstraße No. 92, oder bei den Regierungs-Hauptkassen oder den von Seiten der Königl. Regierungen mit dem Umtausch beauftragten

Ogłoszenie

przedłużonego terminu do zamiany prekludowanych Królewsko-Pruskich assygnacyi kassowych z roku 1835 i biletów kassy pożyczki z roku 1848.

Kiedy prawem z dnia 7. b. m. przedłużenie terminu do zamiany assygnacyi kassowych z dnia 2. Stycznia 1835 i biletów kassy pożyczki z dnia 15. Kwietnia 1848, stósownie do prawa z dnia 19. Maja 1851 względem wygotowywania i wydawania nowych assygnacyi kassowych (zbiór praw str. 335) prekludowanych, aż do 1. Lipca dozwoloném zostało, wzywa się niniéjszém wszystkich, którzy takie assygnacye kassowe lub bilety kassy pożyczki posiadają, aby te papiery najpóźniéj do 30. Czerwca r. b. (ponieważ 1. Lipca w niedzielę trafia) przed kontrolą papierów państwa tu w miéjscu, ulica Oranien Nr. 92, albo przed głównemi kassami regencyjnemi, albo przed specyalnemi kassami przez

Specialkassen zum Umtausch gegen neue Kassen-Anweisungen vom Jahre 1851 einzureichen.

Präcludirte Kassen-Anweisungen oder Darlehns-Kassenscheine, welche den betreffenden Kassen mit den Posten zum Umtausch übersandt werden, werden nur dann zum Umtausch angenommen, wenn sie vor dem 2. Juli d. J. bei der betreffenden Kasse eingehen, für die später eingehenden, auch wenn sie vor dem 1. Juli c. der Postbehörde überliefert sind, wird unbedingt kein Ersatz geleistet.

Mit dem 2. Juli d. J. sind alle alsdann nicht eingelieferte Kassen-Anweisungen vom Jahre 1835 und Darlehns-Kassenscheine vom Jahre 1848 ungültig, und alle Ansprüche aus denselben an den Staat erloschen.

In Zahlung bei den Königlichen Kassen dürfen aber die Kassen-Anweisungen vom 2. Januar 1835 schon jetzt, und die Darlehns-Kassenscheine vom Eintritt des für dieselben auf den 15. d. Mts. bestimmten Präclusivtermins ab nicht mehr gegeben noch angenommen werden.

Zugleich werden hiermit diejenigen Interessenten, welche nach dem 31. Januar d. J. Kassen-Anweisungen vom Jahre 1835 bei der Kontrole der Staatspapiere oder den Provinzial-, Kreis- oder Lokal-Kassen zum Umtausch eingereicht haben, aber nicht zum Umtausch derselben verstattet worden sind, und darüber Empfangsbescheinigungen oder abschlägliche Bescheide von uns, der Kontrole der Staatspapiere, oder den Königl. Regierungen erhalten haben, aufgefordert, den Geldbetrag derselben in neuen Kassen-Anweisungen, gegen Rückgabe des Empfang-

Król. regencye do téj zamiany upoważnionemi, celem ich zamiany na nowe assygnacye kassowe z roku 1851 wręczali.

Prekludowane assygnacye kassowe lub bilety kassy pożyczki, które dotyczącym kassom do zamiany pocztą przesłane będą, wtedy tylko do zamiany przyjęte zostaną, jeśli przed 2. Lipca b. r. do właściwéj kassy wpłyną; za późniéj nadchodzące, chociaż nawet władzy pocztowéj przed 1. Lipca b. r. są oddane, wypłata pod żadnym warunkiem nie nastąpi.

Z 2. Lipca b. r. wszystkie wtedy nie odesłane assygnacye kassowe z r. 1835 i bilety kassy pożyczki z roku 1848 są nieważne i wszelkie pretensye z nich do państwa wypływające ustają.

Do Król. kass płacąc assygnacyi kassowych z d. 2. Stycznia 1835 wszelako już teraz, a biletów kassy pożyczki od chwili prekluzyjnego terminu, dla takowych na 15. b. m. ustanowionego, więcéj ani dawać, ani przyjmować nie wolno.

Interessentów, którzy assygnacye kassowe z roku 1835 po 31. Stycznia b. r. kontroli papierów państwa lub kassom prowincyalnym, powiatowym albo miéjscowym do zamiany wręczyli, tychże zamiany jednakże nie uzyskali i na to zaświadczenia tychże odebrania lub odmowną odpowiedź od nas, od kontroli papierów państwa, lub Królewskich Regencyi odebrali, wzywa się przytém niniéjszém, aby tychże ilość pieniężną w nowych assygnacyach kassowych, za zwrotem biletu z ich odebrania lub resp. od-

scheines oder beziehungsweise des Bescheides, bei der Kontrole der Staatspapiere oder der betreffenden Regierungs-Hauptkasse in Empfang zu nehmen.

Berlin, den 11. Mai 1855.

Haupt-Verwaltung der Staats-Schulden.

Natan. Rolcke. Gamet. Nobiling.

powiedzi, z kontroli papierów państwa lub z dotyczącej głównej kassy regencyjnéj odebrali.

Berlin, dnia 11. Maja 1855.

Główny zarząd długów skarbowych.

Natan. Rolcke. Gamet. Nobiling.

Vorstehende Bekanntmachung wird mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß sämmtliche Kreiskassen unsers Departements mit dem Austausch der Kassen-Anweisungen vom Jahre 1835 und der Darlehns-Kassenscheine vom Jahre 1848 beauftragt sind.

Bromberg, den 14. Mai 1855.

Königliche Regierung.

Powyższe obwieszczenie podaje się z tém nadmienieniem do publicznéj wiadomości, że wszystkie kassy powiatowe departamentu naszego mają sobie polecono assygnacye kassowe z roku 1835 i bilety kassy pożyczki z roku 1848 zamieniać.

Bydgoszcz, dnia 14. Maja 1855.

Król. Regencya.

---

[425] **Bekanntmachung,**
den Abschluß des mit dem 30. Juni d. J. beendigten Umtauschgeschäftes der Königl. Preuß. Kassenanweisungen vom Jahre 1835 und der Darlehns-Kassenscheine vom Jahre 1848 betreffend.

Von der Königl. Haupt-Verwaltung der Staatsschulden ist in Beziehung auf den

Abschluß

des mit dem 30. Juni c. beendeten Umtauschgeschäftes Folgendes bestimmt:

„1. Sämmtliche im Regierungs-Bezirke befindliche Königl. Kassen, ohne Unterschied, ob sie sonst mit der Regierungs-Hauptkasse in Verbindung stehen oder nicht, nehmen am 30. Juni d. J. Abends ihren

Obwieszczenie,
tyczące się zamknięcia zamiany Król. Pruskich assygnacyi kassowych z roku 1835 i biletów kassy pożyczki z roku 1848 z dniem 30. Czerwca b. r. ukończonéj.

Królewska główna administracya długów państwa co do

zamknięcia

interesu zamiany, z dniem 30. Czerwca b. r. ukończonego postanowiła, co następuje:

„1. Wszystkie Król. kassy w departamencie się znajdujące, bez różnicy, czy z główną kassą regencyjną kiedy indziéj stoją w związku lub nie, zbierą dnia 30. Czerwca r. b. wieczorem

etwaigen Vorrath an alten Kassenanweisungen und Darlehns-Kassenscheinen auf und senden solchen getrennt von andern Zahlungsmitteln nebst einer Declaration, welche die pflichtmäßige Versicherung enthalten muß, daß diese Papiere bis einschließlich den 30. Juni d. J. bei der betreffenden Kasse eingegangen sind, unfehlbar am nächsten Posttage an die Regierungs-Haupt-Kasse ab, welche dafür Ersatz leistet.

Sollten den Königl. Kassen noch am Sonntage den 1. Juli c. Anweisungen oder Darlehns-Kassenscheine durch die Postanstalten zum Umtausch zugehen, so sind diese dem am vorhergegangenen Tage gefertigten Abschluß noch zuzusetzen und an die Regierungs-Haupt-Kasse mit abzuliefern, da das Gesetz vom 7. Mai c. die Nachfrist zum Umtausch bis zum 1. Juli c. bewilligt.

Spätestens bis zum 10. Juli d. J. müssen alle Ablieferungen dieser Art bewirkt sein.

2. Wenn nach Ablauf des Präclusivtermins vom 1. Juli c. alte Kassenanweisungen oder Darlehns-Kassenscheine bei den Kassen präsentirt werden, so sind solche nach §. 3 des Gesetzes vom 19. Mai 1851 als ungültig anzuhalten, an die Königl. Regierung einzusenden und von dieser an uns einzureichen."

Wir bringen diese Bestimmungen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, und namentlich zu der sämmtlicher im diesseitigen Regierungsbezirke befindlichen Königl. Kassen, welche dieselben genau

swój, jaki będzie, zabytek starych assygnacyi kassowych i biletów kassy pożyczki, i odeślą go oddzielnie od innych środków płatnych wraz z deklaracyą, która urzędowe zapewnienie zawierać musi, iż te papiery aż do włącznie 30. Czerwca b. r. do dotyczącéj kassy nadeszły, niezawodnie najpierwszą pocztą do główněj kassy regencyjnéj, przez którą wypłata za nie nastąpi.

Gdyby Król. kassy jeszcze w niedzielę dnia 1. Lipca b. r. assygnacye lub bilety kassy pożyczki przez urzędy pocztowe do zamiany odebrać miały, takowe do zamknięcia w poprzednim dniu uskutecznionego jeszcze dopisać i razem do główněj kassy regencyjnéj odesłać należy, ponieważ prawo z 7. Maja b. r. na przedłużenie terminu do téj zamiany aż do 1. Lipca b. r. zezwala.

Najpóźniéj do 10. Lipca b. r. wszystkie tego rodzaju odsyłki uskutecznione być muszą.

2. Gdyby po upłynieniu terminu przedawniającego od 1. Lipca r. b. stare assygnacye kassowe lub bilety kassy pożyczki kassom prezentowane być miały, takowe według §. 3. prawa z dnia 19. Maja 1851 jako nieważne przytrzymane, do Król. Regencyi odesłane a przezeń nam wręczone być winny.

Postanowienie to podajemy niniéjszém do publicznéj wiadomości a mianowicie wszelkich kass Krolewskich w tutéjszym obwodzie regencyjnym

zu beachten haben werden, und machen wir im höhern Auftrage noch besonders darauf aufmerksam, welche Verluste für die betreffenden Kassen daraus entstehen, wenn die Ablieferung der alten Papiere in den bestimmten Terminen versäumt wird.

Wir bemerken zugleich, daß die ad 1 der vorgedachten Bestimmungen der Königlichen Haupt-Verwaltung der Staatsschulden erwähnte Declaration unserer Hauptkasse zweifach einzusenden ist und die declarirten alten Kassenanweisungen und Darlehns-Kassenscheine nach der Stückzahl, der Appointsgattung und nach ihrem Geldwerthe speciell zu bezeichnen sind.

Bromberg, den 14. Mai 1855.

Königl. Regierung.

się znajdujących, do którego obowiązane będą ściśle się stósować, zwracając z wyższego polecenia jeszcze szczególnie uwagę na straty, które dotyczące kassy poniosą, gdy stare papiery w ustanówionych terminach odesłać przepomną.

Także nadmieniamy, że deklaracya ad 1. powyższych postanowień Król. głównéj administracyi długów państwa pomieniona, podwójno główněj kassie naszéj nadesłaną być winna, a zadeklarowane stare assygnacye kassowe i bilety kassy pożyczki według ich pojedyńczéj ilości, gatunku appoensów i według ich wartości pieniężnéj szczegółowo oznaczyć należy.

Bydgoszcz, dnia 14. Maja 1855.

Król. Regencya.

---

[426] **Bekanntmachung.**

Die Aufnahme-Prüfung in der Königl. Bildungs-Anstalt für Erzieherinnen und Lehrerinnen hierselbst findet am 6. August d. J. Statt.

Junge Mädchen, welche sich Behufs ihres Eintritts in die Anstalt dieser Prüfung unterziehen wollen, haben sich unter Einreichung

1) eines Zeugnisses über sittliche Unbescholtenheit,
2) eines Schulabgangs-Zeugnisses,
3) eines Tauf- und Confirmations-Scheins,
4) eines Gesundheits-Attestes, das von dem betreffenden Kreis-Physicus nach unserm Erlasse vom 7. Juli 1840 ausgestellt sein muß, und
5) eines in der Muttersprache abgefaßten Lebenslaufs, persönlich oder schriftlich bei dem Director der Anstalt, Herrn Dr. Barth, vorher zu melden.

Zur Aufnahme werden Uebung im schriftlichen Gedankenausdrucke in deutscher Sprache, Kenntniß der französischen Grammatik und fließendes Uebersetzen eines nicht gar zu schweren französischen Autors, Bekanntschaft mit den Hauptereignissen der Weltgeschichte und Kenntniß der Geographie des Preußischen Staates gefordert. Einige Fertigkeit im Klavierspiel wird, wenn auch nicht zur Bedingung der Aufnahme gemacht, so doch gewünscht. Für Wohnung und Beköstigung während ihres Aufenthalts in der Anstalt haben

die Zöglinge, mit Ausnahme der in das Alumnat aufgenommenen, selbst zu sorgen. Das Honorar für den Unterricht, welches für die Zeit des zweijährigen Cursus 96 Thaler beträgt, kann denjenigen Zöglingen, welche ein Dürftigkeits-Attest beibringen, auf 60 Thlr. ermäßigt, und unter der Bedingung auch gestundet werden, daß sie sich verpflichten, in den ersten beiden Jahren nach ihrer Entlassung jede von uns für annehmbar erachtete und ihnen überwiesene Stelle in der hiesigen Provinz anzunehmen und jenes Honorar in den ersten drei Jahren nach ihrer Entlassung in jährlichen Raten à 20 Thlr. an die Anstalts-Kasse einzuzahlen.

Posen, den 12. Juni 1855.

Königliches Provinzial-Schul-Collegium.

---

[427] **Bekanntmachung.**

Da Ende Juni d. J. wiederum eine Entlassungs-Prüfung im hiesigen Königlichen Seminar für Erzieherinnen stattfindet, machen wir darauf aufmerksam, daß Familien, welche für ihre Kinder Erzieherinnen aus diesem Institut wünschen, dem Director desselben, Dr. Barth, um Rückfragen zu vermeiden, anzugeben haben:

1) wie viele Kinder, welches Alters und Geschlechts, zu unterrichten sind,
2) welcher Confession angehörig man die Erzieherin wünscht,
3) ob man Unterricht im Polnischen fordert, oder ob sämmtlicher Unterricht in polnischer Sprache ertheilt werden muß,
4) ob Unterricht und Conversation im Französischen genügt, oder man auch Unterricht im Englischen wünscht,
5) ob man Fertigkeit im Klavierspiel fordert, oder ob es genügt, wenn die Erzieherin im Stande ist, den Unterricht im Klavierspiel zu ertheilen;

Obwieszczenie.

Ponieważ w końcu Czerwca r. b. znowu popis panien w tutéjszém Król. seminaryum guwernantek edukacyą swą kończących zwracamy uwagę familiom, które dla swych dzieci nauczycielkę z tego zakładu mieć sobie życzą, zapobiegając przez to dalszym jeszcze pytaniom, żeby dyrektorowi tegoż zakładu Dr. Barth doniosły:

1) ile dzieci, w którym wieku i jakiéj płci nauki pobierać mają,
2) jakiego wyznania guwernantkę sobie życzą;
3) czy się wymaga udzielania lekcyi polskich lub czy wszystkie lekcye w języku polskim udzielane być muszą,
4) czy nauka i konwerzacya we francuskim wystarcza, albo czy się także nauki w angielskim życzy,
5) czy się biegłości w graniu na fortepianie wymaga, lub czy wystarcza, aby guwernantka lekcye na fortepianie udzielać umiała.

6) welches Gehalt man der Erzieherin zu zahlen geneigt ist;
7) zu welchem Termin die Erzieherin ihr Amt anzutreten hat.

Posen, den 4. Juni 1855.

Königliches Provinzial-Schul-Collegium.

6) jaką pensyą guwernantce płacić się zamyśla,
7) od kiedy guwernantka w obowiązki swoje wstąpić ma.

Poznań, dnia 4. Czerwca 1855.

Król. Prowincyalne kollegium szkolne.

---

[428] **Bekanntmachung.**

Die Stände des Großherzogthums Posen haben durch Beschluß des 11ten Landtages die Mittel zur Einrichtung eines Alumnats beim hiesigen Königlichen Seminar für Erzieherinnen mit der Bestimmung gewährt, daß sich dasselbe für die Zukunft aus der Rückzahlung der Kosten, welche für die in das Alumnat aufgenommenen Zöglinge des Seminars verwandt sind, erhalte.

In demselben empfangen die Zöglinge Wohnung mit Heizung, Erleuchtung und Bedienung, Frühstück, Mittagessen, Vesper- und Abendbrot und zahlen dafür nach ihrem Austritt in den ersten vier Jahren jährlich 35 Thlr., in den folgenden zwei Jahren jährlich 50 Thlr., zusammen 240 Thlr. für einen zweijährigen Kursus an die hiesige Provinzial-Instituten- und Kommunalkasse.

Meldungen zur Aufnahme sind bei dem Director des Seminars, Dr. Barth, mit Einreichung eines Dürftigkeits-Attestes anzubringen, und wird nicht allein die Bedürftigkeit, sondern auch der Ausfall der am 6. August c. stattfindenden Eintrittsprüfung die Aufnahme in das Alumnat bestimmen.

Posen, den 10. Juni 1855.

Königliches Provinzial-Schul-Collegium.

Obwieszczenie.

Stany Wielkiego Xięstwa Poznańskiego uchwałą 11go séjmu udzieliły fundusz do założenia alumnatu przy tutéjszém Król. seminaryum dla guwernantek postanawiając, aby się w przyszłości ze zwróconych utrzymał kosztów, poniesionych za utrzymanie uczennic seminaryum do alumnatu przyjętych.

Uczennice dostaną tam pomieszkanie z opałem, światło i usługę, śniadanie, objad, podwieczorek i wieczerzą i zapłacą za to w pierwszych czterech latach po wystąpieniu rocznie 35 tal., w następnych dwóch latach rocznie 50 tal., ogółem 240 tal. za dwuroczny kurs do tutéjszéj kassy prowincyalnéj instytutów i funduszów kommunalnych.

Wnioski o przyjęcie na ręce dyrektora seminaryum Dr. Barth z dołączeniem zaświadczenia ubóstwa złożyć należy i zależeć będzie przyjęcie do alumnatu nie tylko od ubóstwa, ale nadto od wypadku popisu przed przyjęciem dnia 6. Sierpnia r. b. odbyć się mającego.

Poznań, dnia 10. Czerwca 1855.

Król. prowincyalne kollegium szkolne.

[429] Bekanntmachung.

Einzelne kürzlich vorgekommene Fälle von Erkrankungen nach dem unvorsichtigen Genuß von Morcheln, deren drei in einer Familie einen tödtlichen Ausgang nahmen, geben uns Veranlassung, das Publikum darauf aufmerksam zu machen, sowohl rücksichtlich des Einsammelns und Einkaufs aller genießbaren Pilzarten, sowie hinsichtlich deren Zubereitung mit der größten Umsicht zu Werke zu gehen.

Alle Pilze, auch die eßbaren, schaden wegen ihrer Schwer- oder Unverdaulichkeit, auch weil sie leicht in Fäulniß übergehen und in der Regel von Insecten, Würmern und deren Eiern wimmeln. Es ist also gerathen, daß man lieber den Genuß der Pilze und Schwämme, einer Kost, welche an und für sich nur geringe Nahrungsstoffe bietet, ganz meide, um so mehr, da viele derselben giftige Eigenschaften besitzen und eine Unterscheidung dieser von den eßbaren nicht selten schwer ist.

Will man demungeachtet diesen an und für sich nicht immer ungefährlichen Genuß nicht aufgeben, so vermeide man alle diejenigen Pilze, welche in sumpfigen und feuchten Wäldern wachsen, welche schwarz, schwarzblaugrün, blut- oder weißfleckig, oder regenbogenartig gefärbt sind, die so schnell wachsen, daß sie in wenigen Stunden ihre völlige Größe erreichen, einen widrigen faulen Geruch haben, dem Geschmack nach scharf oder gar ätzend sind, oft schnell ihre Farbe verändern, bald in Fäulniß übergehen, beim Kochen hart werden, einen hohlen Stiel haben und sich klebrig anfühlen. Die eßbaren

Obwieszczenie.

Zaszłe niedawno chorób wypadki, które w skutek nie ostrożnego używania smardzy w jednéj familii troje życia pozbawiły, powodują nas zwrócić uwagę publiczności, aby w zbieraniu i zakupywaniu wszelkiego rodzaju grzybów oraz w przyprawianiu tychże największą zachowała ostrożność.

Wszystkie grzyby, nawet i jadalne, są dla swéj ciężkości czyli niestrawności szkodliwe, i że łatwo zgniliźnie podpadają, niemniéj że są zwykle owadami, robakami i onychże jajmi przepełnione. Radzi się więc, aby się lepiéj zupełnie od używania grzybów i bedłków wstrzymać, zwłaszcza że tak mało mają części pożywnych, tém bardziéj że wielka ich część truciznę w sobie zawiera, i że takowe od jadalnych częstokroć trudno są do rozróżnienia.

Kiedy się kto mimo to tego, samego w sobie czasami szkodliwego używania zrzec nie chce, niechaj się wtedy przynajmniéj wystrzega wszelkich grzybów po borach bagnistych i wilgotnych rosnacych, czarnych, czarno-niebieskozielonych, czerwono albo białocętkowanych albo kolory tęczy mających, które tak szybko rosną, że w kilku godzinach do zupełnéj dochodzą wielkości, przykrym i zgniłym trącą odorem, ostréj lub nawet szczypiącéj są smaki, często swój kolor mienią, wnet się psują, przy gotowaniu twardną, wydrążone mają ko-

verzehre man bald und so jung als möglich, weil sich bei einem Alter von nur einigen Tagen schon Maden bei ihnen zeigen.

Auch muß man die eßbaren vor dem Genusse in stark mit Essig versetztem Wasser abkochen und dann die Flüssigkeit fortgießen. Hierdurch verlieren selbst schädliche und giftige Pilze viel an ihrer Schärfe. Vorsichtige Köchinnen pflegen bei der Zubereitung eine weiße Zwiebel oder einen silbernen Löffel in die Pilze zu legen und das Weißbleiben der Zwiebel oder das Unversehrtbleiben des silbernen Löffels für ein Zeichen der Unverdächtigkeit der Pilze, das Schwarzwerden der Zwiebel oder des Löffels aber für den Beweis der Giftigkeit der Pilze zu nehmen; eine Probe, welche jedoch zuweilen trügt. Pilze, welche einen angenehmen Geschmack und Geruch haben, nur nach längerer Zeit erst in Fäulniß übergehen und in Wasser gekocht Gallertstoff absetzen, welcher sich darin auflöst, oder Stärkestoff, welcher darin wenigstens weich wird, bilden, haben die Annahme für sich, daß sie ohne Gefahr für die menschliche Gesundheit genießbar sein dürften.

Auf den Genuß giftiger Pilze folgen: Stuhlzwang, Verstopfung des Unterleibs, Ekel, Magendrücken, Aufblähen, Erbrechen, Würgen im Halse, Schneiden im Unterleibe, Blutabgang aus dem After, Ohnmachten, Schlafsucht, Schlagfluß, Irrereden, Wuth, Zittern, Krämpfe, Zuckungen, fallende Sucht, schwerer Athem, Röcheln, Erstickungsgefahr, brennender Durst, heftige Angst, Blauwerden der Nase, der Lippen und der Gliedmaßen, Kälte der letzteren, Verzerrung des Gesichts,

rzonki i lipkością się odznaczają. Jadalne jeść trzeba jak najprędzéj i ile możności świeże, gdyż w przeciągu dni kilka już robak w nich lądz się poczyna.

Nawet i jadalne przed jedzeniem w wodzie mocno z octem skłóconéj odgotować i następnie płyn ten odlać trzeba, przez co nawet szkodliwe i trujące grzyby dużo na ostrości tracą. Ostróżne kucharki zwykły przy przyprawianiu grzybów kłaść w nie białą cebulę lub też srebrną łyżkę, a gdy cebula białości swéj nie straci lub srebrna łyżka nie uszkodzoną zostanie, sądzą, że grzyby nie są trujące, z szczernieje zaś cebula lub łyżka, uważają za dowód, że grzyby są trujące; jest to wszelako próba, która czasem myli. Grzyby przyjemny smak i zapach mające i dopiero po dłuższym czasie psuć się poczynające a w wodzie gotowane, massę galaretową, która się w niéj rozpuszcza, osadzające, albo massę krochmalową, która przynajmniéj w niéj zmięknie, tworzące, mają to za sobą, że bez niebezpieczeństwa dla zdrowia ludzkiego powinnyby być do jedzenia.

Skutki używania trujących grzybów są: wydymanie się, zatwardzenie kiszek, obrzydzenie, ściskanie żołądka, wzdymanie, wymioty, krtuszenie, rznięcie, upływ krwi z kanału odchodowego, mdłości, ospałość, paraliż, maligna, wściekłość, drzenie, kurcze, drganie, wielka choroba, ciężki oddech, chrapanie, niebezpieczeństwo uduszenia się, nie ugaszone pragnienie, lękanie się, sinośc nosa, ust i członków, martwość ostatnich, wykrzy-

kalte Schweiße und endlich der Tod.

Behufs Verhütung des durch den Genuß giftiger Schwämme und Pilze entstehenden und zu befürchtenden Nachtheils für die menschliche Gesundheit sollen fortan nur folgende genießbare und leicht kenntlich zu machende Pilze und Schwämme auf den Märkten zugelassen werden:

1. Die Morchel (Helvella esculenta.)

Diese hat einen kurzen, weißen, glatten, ungefurchten Stiel und einen gelbbraunen oder auch kastanienfarbenen, in viele sehr unregelmäßige tiefe Falten gelegten Hut, läßt sich ganz in eine nahrhafte Gallerte auflösen, wird durch Kochen weich und niemals hart, und hat kein scharfes oder narcotisches Princip bei sich.

Wenn man hin und wieder von den an sich unschädlichen Morcheln nachtheilige Wirkungen bemerkt haben will, so rührte diese von dem langen Stehen und Zubereiten derselben in kupfernen Gefäßen, von der Zumischung schädlicher Schwammarten, dem Zusatze des unvorsichtig mit der Petersilie verwechselten Erdschierlings :c. her.

Doch sind die weißen oder ganz schwarzen und bleifarbenen, an feuchten Orten gewachsenen, mit wenigen Falten und fast ganz glattem Hute versehenen Morcheln, deren Stiel mit tiefen Löchern und Furchen besetzt ist, als ungenießbar zu verwerfen.

2. Die Spitzmorchel (Morchella esculenta.)

Sie kommt, gleich der vorigen, im Frühlinge und im Herbste bei feuchter Jahreszeit

wianie twarzy, zimny pot a na końcu śmierć.

By szkodliwomu dla zdrowia ludzkiego używaniu trujących bedłków i grzybów zapobiedz, wolno będzie nadal tylko następujące jadalne i łatwo do rozpoznania grzyby na targ przynosić.

1. Smardz (Helvella esculenta.)

Ma on krótki, biały, gładki bez rowków korzonek i żółtobrunatną lub też kasztanowatą gałkę powleczoną bardzo wielu nieregularnemi i głębokiemi zmarszczkami, całego w pożywną rozpuścić można galaretę, przez gotowanie staje się miękkim, twardym zaś nigdy, nie mając żadnéj ostréj narkotycznéj własności.

Jeśli się niekiedy zdawało, jakoby po smardzach, samych w sobie nie szkodliwych, szkodliwe uczuły się skutki, wtedy pochodziło to z tego, że długo stały albo w miedzianém przyrządzone zostały naczyniu, że szkodliwe gatunki bedłek domięszane zostały, lub przez nieostróżność szaléj zamiast pietruszki w nie włożony został.

Smardzy przecież białych lub zupełnie czarnych i jak ołów szarych, na wilgotnych miéjscach wzrosłych, mało zmarszczek i niemal całkiem gładką gałkę mających, których korzonek głębokie dziurki i rowki otaczają, jako całkiem nie do pożywania wystrzegać się trzeba.

2. Smardz spiczasty (Morchella esculenta).

Pokazuje się jak powyższy na wiosnę i jesień w wilgotnéj porze roku, ma

vor. Sie hat einen kurzen, glatten, weißen Stiel, einen konischen, zuweilen auch abgerundeten Hut, mit tiefen netzförmigen Zellen, ist gelb und dunkelbraun von Farbe. Der Hut selbst ist brüchig, sein inneres Fleisch ist hellbraun und dicht wie das Fleisch des Stiels.

Weiße, zähe, lederartige, sowie ganz schwarze Spitzmorcheln und solche, welche außerordentlich breit sind, taugen nicht zum Genusse und darf deren Verkauf nicht gestattet werden.

3. Der Champignon (Agaricus campestris.)

ist das ganze Jahr hindurch zu haben. Er ist mit mehren wirklich giftigen Arten verwandt und hat, wenn er auf feuchten Wiesen angetroffen wird, selbst schädliche Eigenschaften. Er hat einen weißen Stiel, einen convexen weißen Hut, der oberhalb mit sparsamen röthlichen, zuweilen kaum bemerkbaren Schuppen versehen ist, und unterhalb Blätter, die in das Rothbraune oder Zimmetfarbene fallen. Er taugt nicht zum Genusse, wenn die Blätter unterhalb ganz weiß sind, oder auch wenn man sie kratzt, eine Milch von sich geben. Eben so wenig darf der Hut oben braun aussehen.

Die in den Gärten gezogenen Champignons sind unschädlich. In Rücksicht derer aber, die von den Einsammlern verkauft werden, bedarf es einer aufmerksamen Untersuchung und in gewissen Fällen der Vernichtung.

4. Der Reitzker (Agaricus deliciosus.)

Der ganze Schwamm ist gelb von Farbe, der Hut hat oben einen eingedrückten Nabel und schwache concentrisch laufende Linien

krótki, gładki, biały korzonek, koniczną czasem też zaokrąglona gatkę z głębokiemi celami na kszlałt siatki, jest koloru żółtego i ciemno-brunatnego. Sama gatka łatwo się ukrusza, wewnętrzne mięso jest jasno-brunatne i nabite jak w korzonku.

Smardze spiczaste białe, łykawe, do skóry podobne oraz zupełnie czarne i takie, które są niezmiernie szerokie, nie zdadzą się do jadła i nie wolno pozwolić ich sprzedawać.

3. Pieczarka (Agaricus campestris)

przez cały rok jest do nabycia. Pokrewniona jest z kilkoma istotnie trującemi gatunkami i ma, gdy ją się na łąkach wilgotnych spotka, trujące nawet własności; ma ona biały korzonek, wypukłą białą gatkę z rzadkiemi czerwonemi, czasem ledwo widzialnemi u góry łuskwiami a pod spodem listki w kolor czerwono-brunatny lub cynamonowy wpadające. Do jedzenia się nie zda, gdy ma od spodu listki białe lub też zadraśnięte, mléko z siebie puszczają. Tak samo nie powinna i gatka u góry być brunatną.

W ogrodach chodowane pieczarki nie są szkodliwe. Co się zaś tyczy tych, które od zbierających sprzedawane bywają, to takowe uważnie rozebrać a czasami i zniweczyć trzeba.

4. Rydz (Agaricus deliciosus).

Cała ta bedłka jest żółtego koloru, gatka ma na wierzchu wklęskły wyrostek i cienkie z jednego punktu wycho-

von etwas dunkler Farbe, die aber zuweilen sehr matt sind. Unterhalb hat er gelbe oder röthlichgelbe Blätter, die, wenn man sie zerkratzt, einen pomeranzenfarbenen Saft von sich geben. Er findet sich nur im Herbste. Alle Reitzker, welche nicht einen pomeranzenfarbigen Saft von sich geben, oder wohl gar weiß milchen, sind zu verwerfen, da es mehre Schwämme giebt, welche dem Reitzker ähnlich sind und deren Genuß Brechen, Angst, Brennen im Magen und Schwindel verursacht.

dzące linie ciemnego cokolwiek koloru, które jednak czasem bardzo są nie wydalne. Od spodu ma żółte lub czerwono-żołte listki, które, gdy je się odrapie, pomarańczowy sok wydają. Bywa ona tylko w jesieni. Wszystkich rydzy soku pomarańczowego nie wydających, tym więcéj biały mleczny sok wypuszczających wystrzegać się trzeba, albowiem dużo jest bedłków do rydza podobnych, które po zjedzeniu wymioty, lękanie, palenie w żołądku i zawrot sprawiają.

5. **Der Mousseron** (Agaricus cepaceus) ist ein kleiner Schwamm, der im Herbste zu Markte gebracht wird und dessen sich die Köche bedienen, um Saucen einen angenehmen zwiebelartigen Geschmack zu geben. Der Stiel ist dünn, schwarzbraun glänzend, fadenförmig und brüchig, der Hut mattgelb mit unterhalb mattgelben Blättern. Er hat einen starken, angenehm gewürzhaften, obwohl zwiebelartigen Geruch und Geschmack und kann nicht leicht mit einer anderen Art verwechselt werden. Der ächte französische Mousseron kommt hier selten vor.

5. **Mousseron** (Agaricus cepaceus), jest mała bedlka, którą w jesieni na targ przynoszą, używają go kucharze, by przez to sosom przyjemny cebulowy smak nadać. Ma on cienki, brunatno-świecacy, włókniasty i kruchy korzonek, blado-żółtą z blado-żółtemi pod spodem listkami gatkę, mocny, przyjemny, korzenny, jakkolwick cebulany zapach i smak i nie łatwo za inny gatunek uważać go można. Prawdziwy francuski mouszczon rzadko się tutaj zdarza.

6. **Der Pfefferling, Rehfuß** (Merulius chantarellus)

sieht gelblich aus, hat einen trichterförmigen Hut und ist unterhalb statt der Blätter mit erhabenen am Stiel hinauflaufenden Adern versehen. Er wird nur im Herbst zu Markt gebracht, kann auch nicht leicht mit einem andern verwechselt werden.

6. **Pieprznik** (Merulius chantarellus),

wygląda żółtawo, ma léjkowatą gatkę a od spodu zamiast listków wydatne żyły w górę po korzonku się ciągnące. Tylko w jesieni na targ go przynoszą i tak łatwo omylić się nie można, by go wziąść za inny.

7. **Der Steinpilz** (Boletus edulis). Der Stiel ist dick, nach unten zu bauchig, weiß und netzartig bräunlich; der Hut ist ebenfalls gewölbt, rothbraun, unterhalb weiß-

7. **Grzyb prawdziwy** (Boletus edulis). Korzonek ma gruby, ku dołowi pękaty, biały i na kształt siatki brunatny; gatka również sklepiona, czerwono-brunat-

gelblich oder gelb mit unendlich vielen kleinen Löchern besetzt. Er taugt nicht, wenn die Unterfläche grünlich aussieht, wenn er von Würmern angenagt ist und endlich, wenn das Fleisch, sobald man die Löcher abkratzt, an der Luft seine Farbe verändert. Man bringt ihn im Herbste zu Markt.

8. Der Bockbart (Clavaria flava) ein handlanger, in unendlich viele Spitzen getheilter, oft mehr als faustdicker Schwamm, dessen Stiel weißlich, aber alle Aeste gelb oder röthlich honigfarben sind. Er wird gegen Ende des Sommers zu Markte gebracht und ist brüchig. Sobald er braun, schwarz oder weiß aussieht und lederartig ist, taugt er nichts.

9. Die Trüffeln (Lycoperdon tuber) wachsen unter Eichen und Buchen in sandigem Boden, etwa einen halben Fuß tief in und unter der Erde und geben sich an der Erdoberfläche blos durch ihren durchdringenden, eigenthümlichen gewürzhaften Geruch zu erkennen, der besonders durch abgerichtete Hunde und Schweine gespürt wird.

Unsere einheimische Trüffel — man trifft sie am häufigsten im Magdeburgischen, Halberstädtischen und in Westpreußen auf einzelnen Weichselkämpen zwischen Ostrometzko und Culm — hat eine länglichrunde, mit vielen Unebenheiten besetzte Gestalt, welche Erhabenheiten, Furchen und Zacken bilden. Sie ist gewöhnlich von der Größe einer Roßkastanie, äußerlich schwärzlich und innerlich gelblich würzlich mit grauen Punkten. Beim Durchschneiden unterscheidet man keine Rinde und ihr eigenthümlicher Geschmack

na, od dołu biało-żołta lub żołta z rozlicznemi małemi dziurkami. Nie jest on dobry, skoro spodnia strona gatki wygląda zielonawo, skoro jest robaczywy i nareszcie mięso, gdy się dziurki oskrobie, na powietrzu kolor swój zmienia. Przynoszą go na targ w jesieni.

8. Kożlarz (Clavaria flava). Jest to bedłka długości ręki, podzielona na niezmiernie dużo końcy, częstokroć grubsza od pięści z białawym korzonkiem; odnogi zaś wszystkie ma żołte lub czerwonawe, z koloru do miodu podobne. Przynoszą go na targ w końcu lata i jest kruchy. Skoro wygląda brunatno, czarno lub biało i na kształt skóry, w tenczas nie jest dobry.

9. Trufle (Lycoperdon tuber), rosną pod dębami i bukami na piasczystym gruncie, około pół stopy głęboko w ziemi i pod ziemią, dla czego też na powierzchni tylko przez swój tęgi, szczególny korzenny zapach, który zwłaszcza wprawne psy i świnie zwietrzą, wyśledzone bywają.

Tutéjsza nasza trufla znajduje się najczęściéj w magdeburskim i halberstadzkim a w prusach zachodnich po niektórych kępach nadwiślańskich pomiędzy Ostromeckiem a Chełmnem, jest podługowatego i bardzo nie foremnego kształtu tworzącego miéjsca wyniosłe, rowki i ząbki. Zwykle jest wielkości kasztana, zewnątrz czarnawa a wewnątrz żołtawa, korzenna z szaremi cętkami. Przekrawając nie postrzega się w niéj żadnéj skórki a dla szczególnéj jéj smaki bardzo

macht sie zu einer sehr beliebten Speisewürze.

Alle übrigen Arten von Pilzen und Schwämmen sind, da sie theils giftig, theils mit giftigen leicht zu verwechseln sind, ganz zu verwerfen und haben sämmtliche Polizeibehörden dafür zu sorgen, daß nur die vorstehend unter 1 bis 9 genannten unschädlichen Arten und keine andern zum Verkauf ausgeboten werden.

Bromberg, den 4. Juni 1855.

Königliche Regierung.
Abtheilung des Innern.

ją się w potrawach lubi.

Wszystkich innych rodzai grzybów i bedłków wystrzegać się trzeba, ponieważ są po części trujące, po części od trujących trudno do odróżnienia; wszystkich zatém władz policyjnych staraniem być powinno, aby tylko powyższe pod Nr. 1 aż do 9 wyszczególnione nie szkodliwe gatunki a żadne inne sprzedawano.

Bydgoszcz, dnia 4. Czerwca 1855.

Król. Regencya,
Wydział spraw wewnętrznych.

---

[430] Bekanntmachung.

Zum 1 October d. J. ist ein Stipendium von 200 Thalern jährlich zum Besuch des Königl. Gewerbe-Instituts zu Berlin für den hiesigen Regierungs-Bezirk zu vergeben. Junge Leute, welche um dies Stipendium sich zu bewerben wünschen, fordern wir hierdurch auf, ihre Bewerbungen bis zum 15. Juli d. J. bei uns anzubringen. Zur Begründung des Gesuchs um das Stipendium hat der Bewerber, wenn derselbe noch nicht Schüler des Gewerbe-Instituts ist, uns folgende Zeugnisse einzureichen:

a. seinen Geburts-Schein,
b. ein Gesundheits-Attest, in welchem ausgedrückt sein muß, daß der Bewerber die körperliche Tüchtigkeit für die practische Ausübung des von ihm erwählten Gewerbes und für die Anstrengungen des Unterrichts im Institut besitzt,
c. ein Zeugniß der Reife von einer zu Entlassungs-Prüfungen berechtigten Gewerbe- oder Realschule oder einem Gymnasium,
d. die über seine practische Ausbildung sprechenden Zeugnisse,
e. ein Führungsattest,
f. ein Zeugniß der Ortsbehörde über seine Bedürftigkeit,
g. die über die militairischen Verhältnisse des Bewerbers sprechenden Papiere, aus denen hervorgehen muß, daß die Ableistung seiner Militairpflicht keine Unterbrechung des Unterrichts herbeiführen werde.

Ist der Bewerber bereits Zögling des Gewerbe-Instituts, so bedarf es der Einreichung der Zeugnisse zu a, c, d und e nicht.

Frühere Gymnasiasten und Realschüler endlich, welche zu den Zöglingen des Gewerbe-Instituts noch nicht gehören, müssen, außer der Erfüllung der obigen betreffen-

den Bedingungen auch noch den Nachweis führen, daß sie die nöthige Uebung im Freihand- und Linear-Zeichnen sich erworben haben, und ein Ornament nach Gyps zu zeichnen, sowie eine einfache Maschine oder ein Gebäude aufzunehmen im Stande sind.

Bromberg, den 3. Juni 1855.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

---

[431] Personal-Chronik.

Der Regierungs-Feldmesser Wohlgebohren zu Chodziesen ist als Agent der Cölnischen Hagel-Versicherungs-Gesellschaft von uns bestätigt worden.

[432] Der Particulier Ulbrecht zu Schön-Lanke ist als Agent der Cölnischen Hagel-Versicherungs-Gesellschaft von uns bestätigt worden.

[433] Der Rector an der katholischen Stadtschule in der Kreisstadt Gnesen, Herr Joseph Palmowski, ist nunmehr definitiv in seinem Amte bestätigt worden.

[434] Der bisher provisorische Lehrer Peche an der katholischen Schule zu Galenzewo, im Mogilnoer Kreise, ist nunmehr definitiv in seinem Amte bestätigt worden.

[435] Der Schulamts-Candidat Heinrich Wilhelm Mangholz als provisorischer Lehrer bei der evangelischen Schule zu Przyłęki im Bromberger Kreise.

[436] Schullehrer Carl Szarzynski in Zabartowo ist als Kommunal-Steuer-Erheber für die gedachte, im Wirsitzer Kreise gelegene Gemeinde gewählt und bestätigt worden.

[437] Der Wirth Peter Ciesielski in Zdziechowo ist als Kommunal-Steuer-Erheber für die gedachte im Gnesener Kreise belegene Gemeinde gewählt und bestätigt worden.

Kronika osobista.

Miernik regencyjny Wohlgeboren w Chodzieżu ajentem Kolońskiego towarzystwa zabezpieczenia od gradobicia przez nas potwierdzony.

Partykularz Ulbrecht w Trzciance ajentem Kolońskiego towarzystwa zabezpieczenia od gradobicia przez nas potwierdzony.

Rektor przy katolickiéj szkole miéjskiéj w mieście powiatowém Gnieznie pan Józef Palmowski stanowczo na urzędzie swoim teraz potwierdzony.

Prowizoryjny dotąd nauczyciel Peche przy katolickiéj szkole w Gałęzewie, powiecie Mogilnickim, stale na urzędzie swoim teraz potwierdzony.

Kandydat do urzędu nauczycielskiego Henryk Wilhelm Mangholz prowizoryjnym nauczycielem przy ewangelickiéj szkole w Przyłękach, w pcie Bydgoskim.

Nauczyciel Karol Szarzyński w Zabartowie kommunalnym poborcą dla pomienionéj w powiecie Wyrzyskim położonéj gminy obrany i potwierdzony.

Gospodarz Piotr Ciesielski w Zdziechowie kommunalnym poborcą dla pomienionéj gminy w powiecie Gnieznińskim położonéj, obrany i potwierdzony.

---

[438] **Bekanntmachung.**

Bei Hammer ist der Bau der Mühlenschleuse und der über den Mühlenfluß führenden Brücke nothwendig geworden und wird der Bau voraussichtlich bis zum October d. J. andauern.

Indem solchemnach die Sperre der Straße über Hammer während des Brückenbaues hiermit verkündet wird, wird zugleich bekannt gemacht, daß die Passage zwischen Tuchel und Poln. Crone über Wielonck und Wymyslowo geleitet worden ist.

Polnisch Crone, den 13. Juni 1855.

Königl. Distrikts-Kommissarius.

---

[439] **Bekanntmachung.**

In Gemäßheit der §§. 4, 52 und 53 der Städte-Ordnung für die sechs östlichen Provinzen der Preußischen Monarchie vom 30. Mai 1853 haben wir, der Magistrat und die Stadtverordneten-Versammlung, in Betreff der Erhebung eines Einzugs- und Hausstandsgeldes nachstehende Beschlüsse gefaßt.

Einzugsgeld.

1) Von allen in Chodziesen neu anziehenden Personen wird ein Einzugsgeld von sechs Thalern erhoben, sobald dieselben hier nach den Bestimmungen der Gesetze ihren Wohnsitz ergreifen.
2) Von der Entrichtung des Einzugsgeldes wird fortan die Niederlassung in dem hiesigen Stadtgemeinde-Bezirke abhängig gemacht (§. 4 des Gesetzes vom 31. December 1842).
3) Ferner wird auch das Einzugsgeld ohne Rücksicht auf die Vermögens-Verhältnisse für alle Klassen der neu anziehenden Personen in gleichem Betrage festgesetzt.
4) Die Berechtigung zur Niederlassung gegen die Entrichtung des Einzugsgeldes erstreckt sich zugleich auf die Ehefrau und die unter väterlicher Gewalt stehenden minderjährigen Kinder, und bei der Niederlassung selbstständiger weiblicher Personen auf deren minderjährige Kinder.
5) Unmittelbare Staatsbeamte sowie Lehrer an den höheren Lehranstalten, welche in Folge dienstlicher Versetzung ihren Aufenthalt in hiesiger Stadt nehmen, sind zur Entrichtung des Einzugsgeldes nicht verbunden; hinsichtlich der Geistlichen und Elementar-Schullehrer verbleibt es bei den Bestimmungen des §. 4 der Städte-Ordnung vom 30. Mai 1853.

Hausstandsgeld.

1) Außerdem wird von Allen, welche der Gemeinde bereits angehörig sind, bei Begründung eines selbstständigen Hausstandes, ein Hausstandsgeld erhoben (§. 52

alinea 2 der Städte-Ordnung vom 30. Mai 1853) und von dessen Entrichtung fortan die Theilnahme an dem Bürgerrechte (§. 5 der Städte-Ordnung) abhängig gemacht.

2) Das Hausstandsgeld wird auf sechs Thaler festgesetzt.

3) Hinsichtlich der Staatsdiener, der Lehrer an den höheren Lehranstalten, der Geistlichen und Elementar-Schullehrer finden die Bestimmungen ad 5 beim Einzugsgelde Anwendung.

Die Verpflichtung zur Entrichtung des Einzugs- und Hausstandsgeldes nach vorstehenden Festsetzungen beginnt mit dem Tage, an welchem diese Beschlüsse nach erfolgter Genehmigung publicirt werden.

Chodziesen, den 16. Mai 1855.

Der Magistrat und die Stadtverordneten-Versammlung.

Der vorstehende Beschluß wird hiermit bestätigt.

Bromberg, den 29. Mai 1855.

Königl. Regierung, Abtheilung des Innern.

---

[440] Bekanntmachung.

Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß bei dem hiesigen Appellations-Gericht und den demselben untergeordneten Kreisgerichten und Gerichts-Commissionen während der Erntezeit auf sechs Wochen, vom 21. Juli bis 1. September d. J., Ferien stattfinden.

Während dieser Ferien ruht der Betrieb aller nicht schleunigen Sachen, sowohl in Bezug auf die Abfassung der Erkenntnisse als auf die Decretur und die Abhaltung der Termine.

Die Parteien und Rechts-Anwälte haben sich daher während der Ferien in dergleichen Sachen aller Anträge und Gesuche zu enthalten.

Schleunige Gesuche müssen als solche begründet und als „Feriensachen" bezeich-

Obwieszczenie.

Podaje się niniéjszém do wiadomości powszechnéj, że ferye sądowe przy tutéjszym sądzie appellacyjnym i przy zostających pod jego zwierzchnictwem sądach powiatowych i kommissyach sądowych, z dniem 21. Lipca się rozpoczynają a 1. Września się kończą.

Podczas feryów wszelkie działanie urzędowe tak co do wydania wyroków i dekretów, jako też co do odbywania terminów, wyjąwszy w sprawach pospiechu wymagających, jest w zawieszeniu.

Powinny się zatém strony i rzecznicy prawni wstrzymać od czynienia wniosków i podań w podobnych sprawach.

Podania pospiechu wymagające należycie uzasadnić należy, kładąc na czele

net werden. Gehen andere Gesuche ein, so werden sie zwar präsentirt und in das Journal eingetragen; die Gerichte sind jedoch nicht verpflichtet, dieselben während der Ferien zu erledigen.

Dagegen werden die vor dem Beginn der Ferien beschlossenen Erkenntnisse und erlassenen Verfügungen auch während der Ferien abgefertigt werden.

Das Publikum wird aufgefordert, etwaige Anträge auf diejenigen Angelegenheiten zu beschränken, welche einer Beschleunigung bedürfen.

Bromberg, den 12. Juni 1855.

Königl. Appellationsgericht.

oznaczenie „sprawa feryalna". Inne podania będą się prawda prezentować i do żurnalu zaciągać, wszelako sądy nie są zobowiązane niemi się podczas feryów zajmować.

Te jednak wyroki, które przed rozpoczęciem feryów uchwalone zostały tudzież w ówczas wydane dekreta i w czasie feryów obrabiać i odsyłać się będą.

Wzywamy publiczność, aby się ze swemi wnioskami na sprawach pospiechu wymagających ograniczała.

Bydgoszcz, dnia 12. Czerwca 1855.

Król. sąd appellacyjny.

[441]

Dem Kaufmann C. F. Wappenhans zu Berlin ist unterm 12. Juni 1855 ein auf fünf hintereinanderfolgende Jahre und für den ganzen Umfang des Preußischen Staats gültiges Patent

auf eine Kämm-Maschine, in der durch Zeichnung und Beschreibung nachgewiesenen Verbindung, soweit dieselbe als neu und eigenthümlich erkannt worden ist, und ohne Jemand in der Anwendung bekannter Theile zu beschränken,

ertheilt worden.

[442]

Dem Conditor Karl Müller zu Magdeburg ist unterm 12. Juni 1855 ein auf fünf hintereinanderfolgende Jahre und für den ganzen Umfang des Preußischen Staats gültiges Patent

auf einen Apparat zur Bereitung von Kessel-Dragées, in der durch Zeichnung und Beschreibung nachgewiesenen Verbindung,

ertheilt worden.

[443]

Den Tuchfabrikanten Gebrüdern Wilhelm und Ferdinand Heinrich zu Luckennwalde ist unterm 9. Juni 1855 ein auf fünf hintereinanderfolgende Jahre und für den ganzen Umfang des Preußischen Staats gültiges Patent

auf eine Längenscheer-Maschine zur Erzeugung von Figuren auf der Tuchfläche, in der

durch Zeichnung und Beschreibung nachgewiesenen Verbindung, ohne Jemand in der Anwendung bekannter Theile zu hindern,

ertheilt worden.

[444]

Dem Kaufmann Theodor Stiehr zu Berlin ist unterm 6. Juni 1855 ein auf fünf hintereinanderfolgende Jahre und für den ganzen Umfang des Preußischen Staats gültiges Einführungs-Patent

auf eine Maschine zum Waschen von Hauswäsche, in der durch Zeichnung und Beschreibung nachgewiesenen Verbindung,

ertheilt worden.

Hierzu der öffentliche Anzeiger No. 26.

Amtsblatt der Königl. Regierung zu Bromberg.

DZIENNIK URZĘDOWY Król. Regencyi w Bydgoszczy.

№ 27.

Bromberg, den 6. Juli 1855. — Bydgoszcz, dnia 6. Lipca 1855.

[445] Bekanntmachung.

Nachdem der Regierungs-Vice-Präsident, Freiherr v. Mirbach, heute in das hiesige Regierungs-Collegium eingeführt ist, hat derselbe sein Amt angetreten, mit welchem zugleich meine Stellvertretung in Abwesenheits- und Behinderungsfällen verbunden ist.

Posen, den 23. Juni 1855.

Der Ober-Präsident der Provinz Posen v. Puttkammer.

---

[446] Bekanntmachung.

Seine Majestät der König haben

1) der Schützengilde zu Strzelno,
2) der Schützengilde zu Zduny,
   das Ordensband Allerhöchst-Ihres Hausordens von Hohenzollern als Fahnenband, ferner
3) der Schützengilde zu Schubin und
4) der Schützengilde zu Schwersenz,
   das Kreuz Allerhöchst-Ihres Hausordens von Hohenzollern in einem Ringe an der Spitze der Fahne,

zu verleihen geruht.

Ich nehme gern Veranlassung, diese Allerhöchsten Gnadenerweise zur öffentlichen Kenntniß zu bringen.

Posen, den 22. Juni 1855.

Der Ober-Präsident der Provinz Posen v. Puttkammer.

[447] **Bekanntmachung.**

Um durch nähere Bezeichnung der zur Kathegorie der polnischen Flüchtlinge gehörigen Individuen der irrthümlichen Auffassung zu begegnen, in Folge deren die Anwendung unserer Verordnung vom 26. Februar 1853 — Amtsblatt pro 1853 S. 96 — wegen Bestrafung derjenigen, welche polnische Flüchtlinge ohne landräthliche Genehmigung in den Dienst nehmen, in einem Spezialfalle Anstand gefunden hat, verordnen wir unter Aufhebung unserer oben bezeichneten Verordnung vom 26. Februar 1853 auf Grund des §. 11 des Gesetzes wegen der Polizei-Verwaltung vom 11. März 1850, wie folgt:

„Russisch-polnische Unterthanen, welche die Landesgrenze ohne Legitimation ihrer sämmtlichen Behörden überschritten haben, dürfen ohne Rücksicht darauf, ob sie sich in dem hiesigen Regierungs-Bezirk mit oder ohne Genehmigung der Departements-Behörde aufhalten, nur mit Erlaubniß des Kreis-Landraths in ein Dienst-Verhältniß angenommen werden. Diese Erlaubniß ist bei jedem Dienstwechsel vor dem Dienstantritt von der Dienstherrschaft schriftlich nachzusuchen."

Die Uebertretung dieser Vorschrift wird mit einer Polizeistrafe von 2 bis 10 Thlrn. gegen die betreffende Dienstherrschaft geahndet.

Bromberg, den 26. Juni 1855.

Königl. Regierung,
Abtheilung des Innern.

Obwieszczenie.

Aby przez bliższe oznaczenie indiwiduów do kategoryi wychodzców polskich należących mylnemu zapobiedz zrozumieniu, w skutek którego rozporządzenie nasze z dnia 26. Lutego 1853, Dziennik urzędowy za rok 1853 str. 96, względem ukarania tych, którzy wychodzców polskich bez pozwolenia radzcy ziemiańskiego w służbę przyjmują, w pojedyńczym przypadku zastósować wachano się, rozporządzamy na zasadzie §. 11. prawa o administracyi policyi z dnia 11. Marca 1850, znosząc powyższe rozporządzenie nasze z dnia 26. Lutego 1853 co następuje:

„Rossyjsko-polskich poddanych, którzy granicę krajową bez legitymacyi wszelkich swych władz przeszli, tylko za pozwoleniem radzcy ziemiańskiego powiatu, bez względu na to, czy oni w obwodzie tutéjszéj Regencyi za lub bez pozwolenia władzy departamentu pozostają, w służbę przyjąć wolno."

„O podobne pozwolenie przy każdéj zmianie służby przed jéj rozpoczęciem chlebodawca piśmiennie zgłosić się powinien."

Za przestąpienie niniejszego przepisu dotyczący chlebodawca karą policyjną od 2 do 10 tal. obłożony będzie.

Bydgoszcz, dnia 26. Czerwca 1855.

Król. Regencya.
Wydział spraw wewnętrznych.

[448] Verordnung in Betreff der Sonn- und Festtags-Feier.

Auf Grund des §. 11 des Gesetzes wegen der Polizei-Verwaltung vom 11. März 1850 wird hierdurch zur Ergänzung resp. Abänderung unserer Verordnung vom 19. September 1838 No. 4474 I., Amtsblatt pro 1838 Nro. 42 Seite 819, polizeilich angeordnet, wie folgt:

Der Betrieb des Hausirhandels an Sonn- und Festtagen sowohl während als außerhalb der Kirchenstunden wird unbedingt verboten.

Uebertretungen dieser, sowie der Vorschriften der oben allegirten Verordnung vom 19. September 1838 werden unter Aufhebung der entgegenstehenden Bestimmung ad No. 10 am allegirten Orte mit einer Geldstrafe von 10 Sgr. bis 3 Thlr., im Unvermögensfalle mit entsprechender Gefängnißstrafe belegt.

Bromberg, den 20. Juni 1855.

Königl. Regierung.
Abtheilung des Innern.

Rozporządzenie, tyczące się obchodzenia niedzieli i świąt.

Na zasadzie §. 11. prawa o administracyi policyi z dnia 11. Marca 1850 zarządza się niniéjszém policyjnie, uzupełniając resp. zmieniając rozporządzenie nasze z dnia 19. Września 1838 Nro. 4474 I. Dziennik urzędowy za rok 1838 No. 42 stronnica 819, jak następuje:

Prowadzenie handlu krobniczego w niedziele i święta jak podczas godzin nabożeństwa, jako też po ukończeniu tegoż pod każdym warunkiem się zakazuje.

Przekroczenia tych przypisów oraz przytoczonego powyż rozporządzenia z dnia 19. Września 1838, przy zniesieniu przeciwnego postanowienia do No. 10 na przytoczoném miéjscu, karą pieniężną od 10 śbr. do 3 tal. dochodzącą a w razie braku funduszów odpowiednią karą więzienia obłożone będą.

Bydgoszcz, dnia 20. Czerwca.

Król. Regencya.
Wydział spraw wewnętrznych.

---

[449] Bekanntmachung.

Die Kreis-Chaussee von Montwey nach Kruschwitz wird zum 15. Juli d. J. in einer Länge von ¾ Meilen dem Verkehr des Publicums eröffnet und vom gedachten Tage ab, das tarifmäßige Chausseegeld für eine Meile an der Hebestelle Janowice erhoben werden.

Bromberg, den 22. Juni 1855.

Königliche Regierung.
Abtheilung des Innern.

Obwieszczenie.

Powiatowa droga żwirowa z Montw do Kruświcy prowadząca od 15. Lipca b. r. w przestrzeni ¾ mili obrotowi publiczności otworzoną i drogowe za milę jednę według taryfy pomienionego dnia przy exakcyi poborowéj Janowicach pobieraném będzie.

Bydgoszcz, dnia 22. Czerwca 1855.

Król. Regencya.
Wydział spraw wewnętrznych.

[450] **Bekanntmachung.**

Der Lehrer Schulz in Berlin, welcher sich für die Förderung der Seidenzucht interessirt, hat eine kleine Schrift unter dem Titel: „Gründliche Anleitung für Maulbeerbaumzucht und Seidenbau" herausgegeben, welche nach dem Gutachten des General-Directors der Königl. Gärten, Herrn Lenné, als ein verdienstliches und durchaus brauchbares Werk bezeichnet und zur vielseitigen Verbreitung empfohlen worden ist.

Wir bringen dies hierdurch zur Kenntniß derjenigen, welche sich für den Seidenbau interessiren, mit dem Bemerken, daß wir gern bereit sind, Bestellungen auf diese Schrift zu vermitteln. Letztere sind unter Einzahlung des Kaufpreises von 15 Sgr. pro Exemplar, bei den betreffenden Landraths-Aemtern anzubringen, welche angewiesen sind, uns dieselben zur weiteren Ausführung zuzusenden.

Bromberg, den 23. Juni 1855.

Königl. Regierung, Abtheilung des Innern.

---

[451] **Bekanntmachung.**

In der Besser'schen Buchhandlung in Berlin ist in diesem Jahre ein „Leitfaden der vaterländischen Geschichte für Schule und Haus von Dr. Ludwig Hahn" erschienen, auf den wir im Einverständniß mit dem Königl. Provinzial-Schulcollegium in Posen die Schulinspectoren und Lehrer unsers Departements, als auf ein zur Benutzung beim Unterricht in Volksschulen, in Bezug auf die vaterländische Geschichte besonders zweckmäßiges kleines Buch, hierdurch aufmerksam machen.

Bromberg, den 20. Juni 1855.

Königl. Regierung, Abtheilung des Innern.

---

[452] **Personal-Chronik.**

Der Gutspächter M. Reuther zu Marienthal, im Kreise Wirsitz, hat die ihm unterm 20. Mai 1854 übertragene Agentur der Cölnischen Hagel-Versicherungs-Gesellschaft niedergelegt.

[453] Der Kaufmann Herrmann Haß zu Inowraclaw hat die ihm unterm 22. Febr. c. übertragene Agentur der Preußischen National-Versicherungs-Gesellschaft zu Stettin niedergelegt.

[454] Der Zimmermeister Carl Holz

Kronika osobista.

Dzierżawca dóbr M. Reuther w Marienthal, powiecie Wyrzyskim, polecona sobie pod dniem 20. Maja 1854 ajenturę Kolońskiego towarzystwa ubezpieczenia od gradobicia złożył.

Kupiec Herrmann Hass w Inowracławiu polecona sobie pod dniem 22. Lutego r. b. ajenturę pruskiego narodowego towarzystwa zabezpieczenia w Szczecinie złożył.

Majster ciesielski Karol Holz jun. I.

jun. I. zu Lobsens ist als Agent der Cölnischen Hagel-Versicherungs-Gesellschaft von uns bestätigt worden.

[455] Der Wirth Martin Zajac in Turzany ist als Kommunalsteuer-Erheber für die Gemeinde Turzany, Kreis Inowraclaw, gewählt und bestätigt worden.

w Łobżenicy ajentem Kolońskiego towarzystwa ubezpieczenia od gradobicia przez nas potwierdzony.

Gospodarz Marcin Zając w Turzanach kommunalnym poborcą dla gminy Turzany, w powiecie Inowracławskim, obrany i potwierdzony.

---

[456] Bekanntmachung.

Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß bei dem hiesigen Appellations-Gericht und den demselben untergeordneten Kreisgerichten und Gerichts-Commissionen während der Erntezeit auf sechs Wochen, vom 21. Juli bis 1. September d. J., Ferien stattfinden.

Während dieser Ferien ruht der Betrieb aller nicht schleunigen Sachen, sowohl in Bezug auf die Abfassung der Erkenntnisse als auf die Decretur und die Abhaltung der Termine.

Die Parteien und Rechts-Anwälte haben sich daher während der Ferien in dergleichen Sachen aller Anträge und Gesuche zu enthalten.

Schleunige Gesuche müssen als solche begründet und als „Feriensachen" bezeichnet werden. Gehen andere Gesuche ein, so werden sie zwar präsentirt und in das Journal eingetragen; die Gerichte sind jedoch nicht verpflichtet, dieselben während der Ferien zu erledigen.

Dagegen werden die vor dem Beginn der Ferien beschlossenen Erkenntnisse und erlassenen Verfügungen auch während der Ferien abgefertigt werden.

Das Publikum wird aufgefordert, etwaige

Obwieszczenie.

Podaje się niniejszém do wiadomości powszechnéj, że ferye sądowe przy tutéjszym sądzie appellacyjnym i przy zostających pod jego zwierzchnictwem sądach powiatowych i kommissyach sądowych, z dniem 21. Lipca się rozpoczynają a 1. Września się kończą.

Podczas feryów wszelkie działanie urzędowe tak co do wydania wyroków i dekretów, jako też co do odbywania terminów, wyjąwszy w sprawach pospiechu wymagających, jest w zawieszeniu.

Powinny się zatém strony i rzecznicy prawni wstrzymać od czynienia wniosków i podań w podobnych sprawach.

Podania pospiechu wymagające należycie uzasadnić należy, kładąc na czele oznaczenie „sprawa feryalna". Inne podania będą się prawda prezentować i do żurnalu zaciągać, wszelako sądy nie są zobowiązane niemi się podczas feryów zajmować.

Te jednak wyroki, które przed rozpoczęciem feryów uchwalone zostały tudzież w ówczas wydane dekreta i w czasie feryów obrabiać i odsyłać się będą.

Wzywamy publiczność, aby się ze swe-

Anträge auf diejenigen Angelegenheiten zu beschränken, welche einer Beschleunigung bedürfen.

Bromberg, den 12. Juni 1855.

Königl. Appellationsgericht.

mi wnioskami na sprawach pospiechu wymagających ograniczała.

Bydgoszcz, dnia 12. Czerwca 1855.

Król. sąd appellacyjny.

---

[457] Aufkündigung von Rentenbriefen der Provinz Posen.

Mit Hinweisung auf die Vorschriften des Rentenbank-Gesetzes vom 2. März 1850 §. 41 und ff. werden die Inhaber von Rentenbriefen der Provinz Posen hierdurch in Kenntniß gesetzt, daß bei der heutigen vorschriftsmäßig erfolgten Ausloosung der zum 1. October 1855 einzulösenden Rentenbriefe nachstehende Nummern gezogen worden sind:

Litt. A. zu 1000 Thlr. 647, 1216, 1390, 1449, 2886, 3070, 3729, 3897, 4347, 4537, 4617, 4833, 5209, 5465, 5614, 5851, 5894, 6333, 6667, 6727.

Litt. B. zu 500 Thlr. 501, 936, 1054, 1300, 1471, 1833.

Litt. C. zu 100 Thlr. 13, 760, 763, 963, 1142, 1449, 1491, 2095, 2162, 2479, 2527, 2611, 2700, 2852, 3331, 3377, 3603, 3702, 4074, 4839, 4973, 5053.

Litt. D. zu 25 Thlr. 10, 211, 387, 402, 462, 501, 779, 812, 1669, 1680, 1762, 1952, 2210, 2331, 2387, 3376, 3386, 3802, 3957.

Litt. E. zu 10 Thlr. 7, 402, 666, 761, 783, 812, 873, 886, 970, 976, 1024, 2225, 2550, 3207, 3550, 3793, 3927, 4412, 4547, 4764, 4823, 5181.

Indem wir diese Rentenbriefe hiermit

Wypowiedzenie listów rentowych prowincyi Poznańskiéj.

Z odwołaniem się na przepisy prawa banku rentowego z dnia 2. Marca 1850 §. 41 i następne zawiadomiamy posiedzicieli listów rentowych prowincyi Poznańskiej, iż przy odbytém dziś według przepisów losowaniu listów rentowych, w terminie dnia 1. Października 1855 r. płatnych, następujące numera wyciągnięte zostały:

Litt. A. na 1000 tal. 647, 1216, 1390, 1449, 2886, 3070, 3729, 3897, 4347, 4537, 4617, 4833, 5209, 5465, 5614, 5851, 5894, 6333, 6667, 6727.

Litt. B. na 500 tal. 501, 936, 1054, 1300, 1471, 1833.

Litt. C. na 100 tal. 13, 760, 763, 963, 1142, 1449, 1491, 2095, 2162, 2479, 2527, 2611, 2700, 2852, 3331, 3377, 3603, 3702, 4074, 4839, 4973, 5053.

Litt. D. na 25 tal. 10, 211, 387, 402, 462, 501, 779, 812, 1669, 1680, 1762, 1952, 2210, 2331, 2387, 3376, 3386, 3802, 3957.

Litt. E. na 10 tal. 7, 402, 666, 761, 783, 812, 873, 886, 970, 976, 1024, 2225, 2550, 3207, 3550, 3793, 3927, 4412, 4547, 4764, 4823, 5181.

Wypowiadając wzyż wyrażone listy

kündigen, fordern wir deren Inhaber auf, die Baarzahlung des Nennwerths der obigen Rentenbriefe gegen Zurücklieferung derselben in coursfähigem Zustande und der dazu gehörigen, noch nicht fälligen Coupons Ser. I. Nr. 11 — 16 in termino den 1. October 1855 in unserer Kasse in Empfang zu nehmen.

Dies kann, soweit die Bestände unserer Kasse reichen, auch schon von jetzt ab geschehen, alsdann jedoch nur gegen Abzug von 4 pC. Zinsen vom Zahlungs- bis zum gedachten Verfalltage.

Gleichzeitig werden die Inhaber folgender bereits früher ausgelooster und gekündigter Posener Rentenbriefe, von welchen fällig gewesen sind:

zum 1. April 1852 Litt. A. zu 1000 Thlr. Nr. 273, Litt. D. zu 25 Thlr. Nr. 245.

Zum 1. October 1852 Litt. C. zu 100 Thlr. Nr. 518, 1383, 1507, 1545, Litt. E. zu 10 Thlr. Nr. 270 u. 938.

Zum 1. April 1853 Litt. A. zu 1000 Thlr. Nr. 1708, Litt. D. zu 25 Thlr. Nr. 1228,

wiederholt aufgefordert, den Nominalwerth derselben, nach Abzug des Betrages der inzwischen etwa zur Ungebühr eingelösten Coupons, auf unserer Kasse zur Vermeidung weiteren Zins-Verlustes und künftiger Verjährung unverweilt in Empfang zu nehmen.

Posen, den 14. Mai 1855.

Königl. Direction der Rentenbank für die Provinz Posen.

rentowe niniéjszém, wzywamy posiedzicieli tychże, aby imienną wartość powyższych listów rentowych za złożeniem takowych w stanie do kursu usposobionym z należącemi do nich kuponami niepłatnemi ser. I. Nro. 11 do 16 w gotowiźnie w terminie dnia 1. Października 1855 w kassie naszéj odebrali.

To nastąpić może, o ile fundusze kassy naszéj wystarczają, już od dnia dzisiéjszego, lecz w tym razie tylko za odciągnieniem prowizyi po 4 od sta od dnia zapłaty aż do niedotrzymanego terminu.

Zarazem wzywamy powtórne posiadaczy dawniéj już wylosowanych i wypowiedzianych listów rentowych Poznańskich, z których były płatne:

w terminie 1. Kwietnia 1852 Lit. A. na 1000 tal. Nr. 273, Lit. D. na 25 tal. Nr. 245.,

w terminie 1. Paździer. 1852 Lit. C. na 100 tal. Nr. 518, 1383, 1507, 1545, Lit. E. na 10 tal. Nr. 270 i 938,

w terminie 1. Kwietnia 1853 Lit. A. na 1000 tal. Nr. 1708, Lit. D. na 25 tal. Nr. 1228,

ażeby nominalną tychże wartość po odtrąceniu kwot, któreby środcześnie za kupony nienależnie wypłacone były, z kassy naszéj pod uniknieniem dalszéj straty procentu i przyszłego przedawnienia kapitału niebawnie odebrali.

Poznań, dnia 14. Maja 1855.

Król. Dyrekcya banku rentowego Prowincyi Poznańskiéj.

[458]
Dem Fabrikanten Friedrich Lohmann zu Witten ist unterm 15. Juni 1855 ein auf fünf hintereinanderfolgende Jahre und für den ganzen Umfang des Preußischen Staats gültiges Patent

auf eine für neu und eigenthümlich erkannte Maschine zum Zahnen von Sägeblättern, in der durch ein Modell nachgewiesenen Zusammensetzung,

ertheilt worden.

---

[459]
Dem Lehrer an der Königl. Bau-Akademie Dr. H. Corßen in Berlin ist unterm 19. Juni 1855 ein auf fünf hintereinanderfolgende Jahre und für den ganzen Umfang des Preußischen Staats gültiges Patent

auf ein Kreiselrad, welches in seiner ganzen, durch Zeichnung und Beschreibung nachgewiesenen Zusammensetzung als neu und eigenthümlich anerkannt ist,

ertheilt worden.

Hierzu der öffentliche Anzeiger No. 27.

Amtsblatt der Königl. Regierung zu Bromberg. DZIENNIK URZĘDOWY Król. Regencyi w Bydgoszczy.

№ 28.

Bromberg, den 13. Juli 1855. — Bydgoszcz, dnia 13. Lipca 1855.

Die Verwendung von Gußeisen zu den Siederöhren der Dampfkessel betreffend.

[460]
Durch den unterm 19. Januar d. J. erlassenen Nachtrag zu dem Regulativ vom 6. September 1848, die Anlage von Dampfkesseln betreffend, ist die Verwendung von Gußeisen zu den Siederöhren der Dampfkessel, welche nach §. 12 des gedachten Regulativs bis zu einem innern Durchmesser von 18 Zollen gestattet war, ohne Ausnahme und ohne Unterschied der Abmessungen, untersagt. Mit Bezug hierauf und in Berücksichtigung des Umstandes, daß die Anwendung der betreffenden Bestimmung des gedachten Erlasses die Fabrikanten in denjenigen Fällen hart treffen würde, in welchen die Arbeit bei Publikation des Erlasses bereits vollendet und die polizeiliche Genehmigung nachgesucht war, finde ich mich veranlaßt, die Königliche Regierung zu ermächtigen, die Verwendung von Gußeisen zu Siederöhren und deren Verschlüssen bis zu einem inneren Durchmesser, die ersteren von 18 Zollen nach Maßgabe der Vorschriften des Regulativs vom 6. September 1848 noch in denjenigen Fällen zu gestatten, wenn die Ertheilung der landesherrlichen Genehmigung zur Aufstellung des Dampfkessels bereits vor der Publikation des Nachtrages vom 19. Januar d. J. nachgesucht war, und der Nachweis geführt wird, daß der Kessel bereits vor diesem Zeitpunkte vollendet war.

Berlin, den 18. Juni 1855.

Der Minister für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten.
In Vertretung.
(gez.) Pommer-Esche.

An
die Königliche Regierung
zu
Bromberg.

IV. 5719.

Vorstehendes Rescript wird im Verfolg unserer Amtsblatt-Verfügung vom 19. Februar c., Nr. 177. Resc. I., zur Kenntniß gebracht.

Bromberg, den 25. Juni 1855.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

---

[461] Bekanntmachung.

An Stelle des im Disciplinarwege emeritirten Pastors Rehsener zu Barcin ist der bisherige Pfarrverweser Heinrich daselbst zum evangelischen Pfarrer in Barcin berufen und am 17. d. M. eingeführt worden.

Posen, den 26. Juni 1855.

Königliches Konsistorium der Provinz Posen.

---

[462] Bekanntmachung.

Wir machen die evangelischen Schulinspectoren und Elementarlehrer unsers Departements aufmerksam auf die jetzt in dritter Auflage erschienene kleine Schrift:

„Die achtzig Kirchenlieder der drei preußischen Regulative vom 1., 2. und 3. October 1854 im Urtext. Gütersloh 1855. Druck und Verlag bei C. Bertelsmann. Preis 1 Sgr."

Bromberg, den 3. Juli 1855.

Königliche Regierung. Abtheilung des Innern.

---

[463] Bekanntmachung.

Die von unserer Hauptkasse ausgefertigten und von der Hauptverwaltung der Staatsschulden verificirten Bescheinigungen über die im Laufe des I. Quartals d. J. zum Domainen-Veräußerungs-Fonds eingezahlten Kaufgelder und Zins-Ablösungs-Kapitalien sind den betreffenden Domainen-Rent-Aemtern zur Aushändigung an die Interessenten zugesandt worden, von welchen sie gegen besondere Empfangsbescheinigung und Rückgabe der Interims-Quittungen in Empfang genommen werden können.

Auch sind die betreffenden Domainen-Rent-Aemter angewiesen, die Bescheinigungen

Obwieszczenie.

Przez główną naszą kassę wygotowane a przez główną administracyą długów państwa uwierzytelnione zaświadczenia summ kupna i kapitałów czynsz umarzających, w ciągu I. kwartału r. b. do funduszu ze sprzedanych gruntów dominialnych zapłaconych właściwym urzędom rentów dominialnych celem wydania ich interessentom przesłane zostały, od których za osobnem zaświadczeniem odebrania i za zwrotem tymczasowego kwitu odebrane być mogą.

Także mają sobie właściwe urzędy rentów dominialnych polecone, aby za-

mit Zustimmung der Interessenten an die zugehörigen Hypotheken-Behörden zu senden.
Das betheiligte Publikum wird hiervon in Kenntniß gesetzt.
Bromberg, den 27. Juni 1855.
Königliche Regierung.
Abtheilung für die Verwaltung der directen Steuern, Domainen und Forsten.

świadczenia z wolą interessentów przynależnym władzom hypotecznym odsyłały.
Interessowaną Publiczność o tém się uwiadomia.
Bydgoszcz, dnia 27. Czerwca 1855.
Król. Regencya.
Wydział dla zarządu poborów stałych, ekonomiów i lasów.

---

[464] Verordnung,
wegen Beaufsichtigung der Viehmärkte durch Thierärzte.

Auf Grund des §. 4. des Gesetzes über die Polizei-Verwaltung vom 11. März 1850 wird Folgendes verordnet:

§. 1.

In den Städten Bromberg, Polnisch Crone, Chodziesen, Samoczyn, Schneidemühl, Czarnikau, Filehne, Gnesen, Mielzyn, Inowraclaw, Gniewkowo, Strzelno, Mogilno, Trzemeszno, Schubin, Labischin, Exin, Znin, Nakel, Lobsens und Wongrowiec werden von jetzt ab die Viehmärkte durch einen approbirten Thierarzt erster Klasse überwacht.

§. 2.

Die Kosten hierfür trägt die Gemeinde auf Grund eines mit einem qualifizirten Thierarzte abzuschließenden Vertrages, welcher von dem Landrathsamte des Kreises oder wo die Orts-Polizei-Verwaltung durch eine Königliche Behörde geübt wird, von der Letzteren zu bestätigen ist.

§. 3.

Der nach §. 2. engagirte Thierarzt ist berechtigt und verpflichtet, alles zum Markte gebrachte Vieh zu untersuchen, und sich die Bescheinigung über den allgemeinen Gesundheitszustand des Viehes an dem Orte, von wo das Stück angetrieben ist, vorzeigen zu lassen. Er ist verpflichtet, alle bei Gelegenheit des Marktes beobachteten Fälle ansteckender Krankheit sogleich der Orts-Polizei-Behörde zur Kenntniß zu bringen und auf die sofortige Veranstaltung der Maßregel zu dringen, welche zur Verhütung der Weiterverbreitung durch die allgemeinen sanitätspolizeilichen Gesetze vorgeschrieben sind.

§. 4.

Jedermann, welcher ein Stück Vieh zum Viehmarkte bringt, hat sich ein Attest über den allgemeinen Gesundheitszustand des Viehes von der Behörde des Ortes, von welchem er das Vieh bringt, ausstellen zu lassen, und die betreffenden Ortsbehörden sind verpflichtet, dieses Attest unentgeltlich zu ertheilen. Ein von einem approbirten Thierarzte extrahirtes derartiges Attest vertritt die gleiche Stelle. Für die Ausstellung eines

derartigen Attestes durch den Thierarzt bei der Beaufsichtigung des Viehmarkts selbst, kann eine Gebühr gefordert werden, deren Höhe in dem §. 2. erwähnten Vertrage festzustellen ist.

§. 5.

Die auf dem Markte anwesenden Gendarmen, Polizei-Beamten so wie die Abdecker, sind verpflichtet, dem Thierarzte auf sein Begehren die erforderliche Assistenz zu leisten.

§. 6.

Ueber den Ausfall der Marktrevision wird dem Kreis-Landrathe vom Thierarzt eine summarische Anzeige erstattet, welche nur dann unterbleibt, wenn kein Fall einer Krankheit beobachtet worden ist.

Bromberg, den 25. Juni 1855.

Königliche Regierung. Abtheilung des Innern.

---

[465] **Bekanntmachung.**

Auf Grund des §. 11 des Gesetzes über die Polizei-Verwaltung vom 11. März 1850 wird hiermit unter Aufhebung der entgegenstehenden Bestimmungen unserer Verordnung vom 9. August 1854, (Amtsblatt pro 1854, Nr. 33) festgesetzt, wie folgt:

Zu §. 5. Zur Verzwickung der Tonnen und Büchsen dürfen statt der hölzernen Nägel auch messingene oder kupferne verwendet werden.

Zu §. 6. Die Bestimmung, wonach der Absender, wenn die Versendung in einem und demselben Transporte über einen Centner beträgt, verpflichtet sein soll, jeder Regierung, deren Bezirk von dem Transport berührt wird, Anzeige zu machen, wird aufgehoben; die, die Anzeige an die Kreislandräthe betreffende Vorschrift aber dahin abgeändert, daß solche in vorgeschriebener Weise nur dann zu erfolgen hat, wenn die Versendung in einem und demselben Transporte über fünf Centner beträgt. Es bleibt dem Absender überlassen, ob er den betreffenden Kreislandräthen im eigenen Interesse solche Anzeige machen will, wenn es sich um Versendungen von geringerem Gewichte handelt.

Die Absender sind befugt, die Erstattung der Anzeigen, zu welchen sie hiernach verpflichtet bleiben, den Transportführern zu übertragen. Die Anzeigen sind dergestalt zeitig zu befördern, daß sie mindestens 24 Stunden, bevor der Transport die Grenze des betreffenden Kreises berührt, an dessen Landrath gelangen.

Zu §. 7. Die Vorschriften des §. 7 finden nur Anwendung, wenn die Versendung in einem und demselben Transporte mehr als fünf Centner beträgt. Es ist gestattet, den Fuhrmann oder Schiffer, welcher Pulver verladen hat, zum Transportführer zu bestellen. Erfolgt die Versendung gleichzeitig auf mehreren Wagen oder Schiffsgefäßen, welche in einem Transporte befördert werden, so genügt es, wenn einer der Fuhrleute oder Schiffer zum Führer des Transports bestellt ist.

Zu §. 7 und 21. Die Vorschrift wegen Begleitung des Transports durch eine zweite Person findet nur dann Anwendung, wenn auf einem oder mehreren, in einem Transporte vereinigten Wagen mehr als fünf Centner Pulver befördert werden.

Zu §. 8. Statt der angeordneten Umwickelung der Pulvertonnen mit Strohseilen, dürfen auch Strohwische verwendet werden. Die Verpackung ist jedoch dergestalt einzurichten, daß die Tonnen vollkommen festliegen und sich nicht scheuern oder berühren können.

Zu §. 9. Bei den im ersten Alinea des §. 9 getroffenen Bestimmungen behält es mit der Maßgabe das Bewenden, daß Quantitäten über fünf Centner stets auf einem besonderen Fahrzeuge zu transportiren sind, geringere Quantitäten aber mit einer Beiladung befördert werden dürfen.

Die Ladung eines Frachtwagens darf bis sechszig Centner, die eines Landwagens bis zwanzig Centner betragen.

Zu §. 20. Die Pulverwagen mit mehr als fünf Centner Pulver dürfen unter Aufsicht des Wächters in Entfernung von wenigstens fünfhundert Schritten von Gebäuden, über Nacht auf der Landstraße verbleiben, sofern nicht wegen besonderer Umstände Seitens der Ortspolizeibehörde ein Abfahren von der Straße für unerläßlich erachtet und angeordnet wird. Bei einer Befrachtung mit fünf Centnern und darunter genügt die Entfernung von 200 Schritt.

Bromberg, den 27. Juni 1855.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

---

[466] **Tollwuth.**

Unter dem Rindvieh in Kwieciszewo ist die Tollwuth ausgebrochen, weshalb diese Stadt und ihre Feldmark für Rindvieh, Rauchfutter und Dünger gesperrt worden sind.

Bromberg, den 2. Juli 1855.

Abtheilung des Innern.

Szalenizna.

Pomiędzy rogatém bydłem w Kwieciszewie wybuchła szalenizna, zaczém miasto to i tegoż pola dla rogatego bydła, ostréj paszy i nawozu zamknięte zostały.

Bydgoszcz, dnia 2. Lipca 1855.

Wydział spraw wewnętrznych.

---

[467] **Personal-Chronik.**

Der Partikulier J. Ulbrecht zu Schönlanke ist als Agent der Cölnischen-Lebens-Versicherungs-Gesellschaft Concordia von uns bestätigt worden.

[468] Der Jäger Herrmann Leopold Zo-

Kronika osobista.

Partykularz J. Ulbrecht w Trzciance ajentem Kolońskiego towarzystwa zabezpieczenia życia „Concordia“ przez nas potwierdzony.

Strzelec Herrmann Leopold Zobel od

bel ist vom 1. Juli d. J. ab als Förster in Floth (Theresia), Oberförsterei Schönlanke, definitiv angestellt.

[469] Die Kriegs-Reserve Garde-Jäger
1) Borstel,
2) Franz v. Chrzanowski
sind als interimistische Hülfs-Polizei-Sergeanten in der Stadt Bromberg, vom 1. Juli c. ab, von uns ernannt worden.

[470] Der Wirth Albert Urbanski in Wiecanowo ist als Kommunal-Steuer-Erheber für die gedachte, im Mogilnoer Kreise belegene Gemeinde gewählt und bestätigt worden.

1. Lipca r. b. leśniczém w Floth (Theresia), nadleśniczostwie Trzcianki, stanowczo ustalony.

Strzelcy z gwardyi rezerwy wojennéj
1) Borstel,
2) ur. Franciszek Chrzanowski,
tymczasowymi pomocnikami sierżantów policyjnych w mieście Bydgoszczy od 1. Lipca r. b. przez nas zamianowani.

Gospodarz Albert Urbański w Wiecanowie kommunalnym poborca dla pomienionéj w powiecie Mogilnickim położonéj gminy obrany i potwierdzony.

---

[471] **Bekanntmachung,**
wegen Anmeldung der Tabaks-Pflanzungen.

Wer eine Grundfläche von 6 oder mehr Quadrat-Ruthen mit Tabak bepflanzen läßt, ist gesetzlich verpflichtet, vor Ablauf des Monats Juli dem Steuer-Amte, in dessen Bezirk die mit Tabak bepflanzten Grundstücke liegen, solche einzeln nach Lage und Größe in Morgen und Quadrat-Ruthen genau und wahrhaft anzumelden.

Alle diejenigen, welche Tabak-Bau treiben, werden erinnert, dieser Verpflichtung auch für das laufende Jahr nachzukommen, weil deren Unterlassung nach Maßgabe des Gesetzes vom 30. Juli 1842 bestraft werden muß.

Posen, den 25. Juni 1855.

Der Provinzial-Steuer-Director.
v. Massenbach.

Obwieszczenie,
względem deklarowania plantacyi tabacznych.

Kto ma sześć lub więcéj prętów kwadratowych gruntu obsadzonego tabaką obowiązany jest prawem przed upłynieniem miesiąca Lipca urzędowi poborowemu, w którego obwodzie leżą tabaką zasadzone grunta, zadeklarować takowe pojedyńczo dokładnie i rzetelnie według położenia i wielkości na morgi i pręty kwadratowe.

Wszystkim trudniącym się uprawą tabaki przypomina się dopełnienie tego obowiązku także w roku bieżącym, ponieważ zaniedbanie ónegoż musi być ukaranem według prawa z dnia 30. Lipca 1842 roku.

Poznań, dnia 25. Czerwca 1855.

Prowincyalny dyrektor poborów.
Massenbach.

---

[472] Bekanntmachung.

An Stelle des ausgeschiedenen Schiedsmanns Gutspächters Heynich zu Obora ist der Gutsbesitzer Julian v. Zablocki zu Obora für den Bezirk Obora zum Schiedsmann gewählt, bestätigt und vereidigt und zu dessen Stellvertreter der Schiedsmann Jasinski in Gnesen bestellt worden.

Bromberg, den 15. Juni 1855.

Königliches Appellations-Gericht.

Obwieszczenie.

Dla okręgu Obory został w miéjsce rozjemcy dzierżawcy Heynicha dziedzic Julian Zabłocki w Oborze na rozjemcę obrany, potwierdzony i przysięgą zobowiązany. Zastępcą Zabłockiego mianowany Jasiński rozjemca w Gnieznie.

Bydgoszcz, dnia 15. Czerwca 1855.

Król. Sąd Appellacyjny.

---

[473] Bekanntmachung.

An Stelle des ausgeschiedenen Schiedsmanns, Gutsbesitzers Arndt zu Neudorff ist der Lehrer Friedrich Hanow zu Dorf-Schönlanke für den Bezirk Dorf-Schönlanke zum Schiedsmann gewählt, bestätigt und vereidet und zu dessen Stellvertreter der Schiedsmann Leege zu Stadt-Schönlanke bestimmt worden.

Bromberg, den 27. Juni 1855.

Königliches Appellations-Gericht.

Obwieszczenie.

Dla okręgu wsi Trzcianka został w miéjsce rozjemcy dóbr posiedziciela Arnta w Nowéjwsi nauczyciel Fryderyk Hanow we wsi Trzcianka na rozjemcę obrany, potwierdzony i przysięgą zobowiązany. Zastępcą Hanowa mianowany rozjemca Leege w Trzciance.

Bydgoszcz, dnia 27. Czerwca 1855.

Król. Sąd Appellacyjny.

---

[474]

Das dem Fabrikbesitzer und Maschinenbauer G. Sigl zu Berlin unterm 18. Februar 1854 ertheilte Einführungs-Patent

auf eine Locomotive

ist erloschen.

---

[475]

Dem Seidenwirkermeister Helm und dem Maschinenbauer F. Helm in Berlin, ist unterm 22. Juni 1855 ein auf fünf hintereinanderfolgende Jahre und für den ganzen Umfang des Preußischen Staats gültiges Patent

auf eine Jacquard-Maschine in der durch Modell, Zeichnung und Beschreibung nachgewiesenen Zusammensetzung und ohne Jemand in der Benutzung bekannter Theile zu beschränken,

ertheilt worden.

[476]
Das dem Kaufmann Friedrich August Wilhelm Kramer zu Berlin unterm 25. Mai 1853 ertheilte Einführungs-Patent

auf eine Maschine zur Anfertigung von Stecknadeln,

ist erloschen.

---

[477]
Das dem Maschinenmeister der Berlin-Hamburger Eisenbahn, G. Grüson, unterm 28. April 1854 ertheilte Patent ist erloschen.

Hierzu der öffentliche Anzeiger No. 28.

Amtsblatt der Königl. Regierung zu Bromberg.

DZIENNIK URZĘDOWY Król. Regencyi w Bydgoszczy.

№ 29.

Bromberg, den 20. Juli 1855. — Bydgoszcz, dnia 20. Lipca 1855.

[478] **Bekanntmachung.**

Am 6. October d. J. werden wiederum 20 evangelische Jungfrauen aus sämmtlichen Provinzen der Monarchie Aufnahme in das evangelische Lehrerinnen-Seminar zu Droyssig im Kreise Weißenfels, Regierungs-Bezirk Merseburg, zu ihrer Ausbildung in dem Lehrerinnenberufe finden können.

Die Einrichtung des Seminars, als einer in Bekenntniß und Leben ernst evangelisch christlichen Anstalt, die für den Dienst an Elementar- und Bürgerschulen erfahrene und geübte Lehrerinnen vorbilden will, hat sich bisher als segensreich bewährt und ist durch die früher, zuletzt unter dem 31. Juli v. J. erlassenen Veröffentlichungen bekannt.

Für den Unterricht, volle Beköstigung, Wohnung, Bett- und Bettwäsche, Heizung und Beleuchtung, sowie für ärztliche Pflege und Medizin wird eine in monatlichen Raten voraus zu entrichtende Pension von nur 60 Thlrn. jährlich gezahlt. Zur Unterstützung dürftiger und würdiger Zöglinge in Zahlung dieser Pension, in der Regel jedoch erst vom 2. Jahre des Aufenthalts im Seminar an, sind außerdem noch Fonds vorhanden.

Die Zulassung in das Seminar erfolgt auf Vorschlag der betreffenden Königlichen Regierungen, resp. des Königlichen Provinzial-Schul-Kollegiums in Berlin, durch mich unter Vorbehalt einer vierteljährigen Probezeit, während welcher Zöglinge, die sich wegen körperlicher, oder geistiger und sittlicher Ursachen zur Fortsetzung der Vorbildung für den Lehrerinnen-Beruf nicht eignen, wieder aus der Anstalt entlassen werden können.

Die Zulassung zu der diesjährigen Aufnahme ist bis längstens zum 12. August bei derjenigen Königlichen Regierung, in deren Verwaltungsbezirk die Bewerberin wohnt, unter Einreichung folgender Schriftstücke und Zeugnisse nachzusuchen.

1) Geburts- und Taufschein, wobei bemerkt wird, daß die Bewerberin am 6. October nicht unter 17 und nicht über 25 Jahre alt sein darf.

2) Ein Zeugniß des betreffenden Königlichen Kreis-Physikus über normalen Gesundheitszustand, namentlich daß die Bewerberin nicht an Brustschwäche, Kurzsichtigkeit, Schwerhörigkeit, so wie an andern die Ausübung des Lehramtes behindernden Gebrechen leidet, auch in ihrer körperlichen Entwickelung soweit vorgeschritten ist, daß angenommen werden kann, sie werde einen zweijährigen Aufenthalt im Seminar ohne Gefährdung ihrer Gesundheit übernehmen können. Zugleich ist zu bescheinigen, daß die Aspiranten die wirklichen Blattern gehabt hat, oder mit Schutzblattern geimpft worden ist.

3) Ein Zeugniß der Ortspolizei-Behörde über die sittliche Führung der Aspirantin; eben ein solches von ihrem Ortsgeistlichen und Beichtvater über ihr Leben in der Kirche und christlichen Gemeinschaft.

4) Ein von der Bewerberin selbst verfaßter Lebenslauf, aus welchem ihr bisheriger Bildungsgang zu ersehen und auf die Entwickelung ihrer Neigung zum Lehrerberuf zu schließen ist.

5) Eine Erklärung der Eltern, oder Vormünder, daß dieselben das Pensionsgeld von 60 Thlrn. jährlich auf 2 Jahre zu zahlen, sich verpflichten. Im Fall von der Bewerberin auf Unterstützung Anspruch gemacht wird, ist ein von der Ortsbehörde ausgestelltes Armuths-Zeugniß beizubringen, aus welchem ihre und ihrer Angehörigen Vermögensverhältnisse genau zu ersehen sind.

In dem Gesuche ist ausdrücklich anzugeben, ob der Eintritt von Gewährung einer Unterstützung und in welchem Betrage, abhängig gemacht wird. Es versteht sich von selbst, daß derartige bedingte Gesuche um Aufnahme nur soweit berücksichtigt werden können, als die vorhandenen Fonds die Gewährung der nachgesuchten Unterstützung gestatten.

Zur Aufnahme in das Seminar sind mit Ausnahme der Ausbildung in der Musik im Wesentlichen diejenigen Kenntnisse und Fertigkeiten erforderlich, wie sie in dem Regulativ vom 2. October v. J. für die Vorbildung evangelischer Seminar-Präparanden vorgeschrieben sind; außerdem Uebung im Stricken, Stopfen und Nähen gewöhnlicher Wäsche. Ein Anfang im Verständniß der französischen Sprache, sowie im Klavierspielen, Gesang und Zeichnen ist erwünscht.

Die näheren Bestimmungen über die Vorprüfung der Bewerberinnen werden sofort durch die Amtsblätter der einzelnen Königl. Regierungen zur Kenntniß gebracht werden, und haben die zur Aufnahme fähig Befundenen seiner Zeit ihre Einberufung in das Seminar von hieraus zu gewärtigen. Wegen Eröffnung einer Bildungs-Anstalt für

Gouvernannten zu Droyssig und eines mit derselben zu verbindenden Töchter-Pensionats, ebenfalls im October d. J., wird besondere Bekanntmachung ergehen.

Berlin, den 6. Juli 1855.

Der Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten.
(gez.) v. Raumer.

In Folge vorstehender Bekanntmachung erwarten wir die Anmeldungen unter Einreichung der Zeugnisse zur Vorprüfung spätestens bis zum 15. August d. J.

Bromberg, den 10. Juli 1855.

Königl. Regierung, Abtheilung des Innern.

---

[479] Bekanntmachung.

Der Herr Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten hat mittelst Rescripts vom 12. d. M. angeordnet, daß von jeder Veräußerung oder anderweitigen Verwendung von Leichensteinen Abstand genommen werden soll, bis seine Entscheidung darüber nach vorheriger Berichtserstattung unsererseits, eingegangen ist, weil die auf denselben befindlichen Inschriften häufig einen urkundlichen Werth haben, auch nicht selten durch künstlerische Ausstattung und Darstellung beachtungswerth sind.

Wir bringen dies hierdurch mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß, daß uns vor der anderweiten Verwendung von Leichensteinen von den betreffenden Kirchen-Vorständen jedesmal zur weiteren Veranlassung Bericht erstattet werden muß. Ferner hat der Herr Minister gleichzeitig bestimmt, daß außer Gebrauch gekommene Taufsteine, da solche mehrfach in ungeeigneter Weise beseitigt und veräußert worden sind, wo sie noch vorhanden, in den kirchlichen Räumen in angemessener Weise wieder aufgestellt werden.

Obwieszczenie.

Pan Minister spraw duchownych, oświecenia i spraw lekarskich reskryptem swym z dnia 12. m. b. rozporządził, że od wszelkiéj sprzedaży lub użycia nagrobków na inne cele wstrzymać się będzie trzeba, dopóki decyzya jego w tym względzie po poprzedniem przez nas sprawozdaniu nie nadéjdzie, ponieważ znajdujace się nań napisy częstokroć wartość dokumentu mają i dość często nagrobki dla sztucznéj swéj ozdoby i roboty na uwagę zasługują.

Podajemy to niniéjszém z tém nadmienieniem do publicznéj wiadomości, że przed użyciem nagrobków na inne cele, właściwe dozory kościelne każdą razą dla uczynienia dalszego rozporządzenia rapportować nam muszą.

Daléj ustanowił jeszcze pan minister, ażeby nie używane więcéj chrzcielnice, tam gdzie się jeszcze znajdują, znowu w kościołach na stósownem ustawione były miéjscu, albowiem już kilkakrotnie w sposób nie właściwy z kościoła wzięte i sprzedane zostały.

Wir veranlassen namentlich die Herren Geistlichen, die Festhaltung dieser Anordnungen genau im Auge zu behalten.

Bromberg, den 29. Juni 1855.

Königl. Regierung.
Abtheilung des Innern.

Zalecamy więc mianowicie Imci xiężom, aby do niniejszego rozporządzenia ściśle się stósowali.

Bydgoszcz, dnia 29. Czerwca 1855.

Król. Regencya.
Wydział spraw wewnętrznych.

---

[480] **Resultate**
der Bevölkerung des Regierungs-Bezirks Bromberg pro 1854.

A. in dem verflossenen Jahre sind geboren

a. beim Civil

in den Städten . . .	4795
auf dem platten Lande .	16718
	21513
b. beim Militair	72
zusammen	21585
Im Jahre 1853 wurden geboren	22113
mithin im Jahre 1854 weniger	528

An Mehrgeburten sind darunter 224 Zwillings- und 3 Drillingsgeburten vorgekommen.

Nach den Glaubensbekenntnissen werden die Geburten in folgender Art nachgewiesen:

I. Kinder evangelischer Väter	
a. beim Civil	8511
b. beim Militair . . .	68
II. Kinder katholischer Väter	
a. beim Civil	12185
b. beim Militair . .	4
III. Kinder jüdischer Väter	
beim Civil	817
Zusammen	21585

B. Es sind getraut worden

a. beim Civil

Rezultaty
ludności w obwodzie Regencyi Bydgoskiéj za rok 1854.

A. W upłynionym roku urodziło się:

a) w stanie cywilnym:

po miastach	4795,
na wsi	16718,
	21513,
b) w stanie wojskowym . .	72,
ogółem	21585.
W roku 1853 urodziło się	22113.
a zatém w roku 1854 mniéj	528.

Pomiędzy mnogorodami było 224 bliźniąt i 3 trojaki.

Według wyznań jest wykaz urodzonych następujący:

I. dzieci ojców ewangelickich:	
a) w stanie cywilnym . . .	8511,
b) w stanie wojskowym . .	68,
II. dzieci ojców katolickich:	
a) w stanie cywilnym . . .	12185,
b) w stanie wojskowym . .	4.
III. dzieci ojców żydowskich:	
w stanie cywilnym	817,
ogółem	21585.

B. Ślub wzięło:

a) w stanie cywilnym

in den Städten . . 1008 Paar,
auf dem platten Lande 3160 „
d. beim Militair . . 24 „

zusammen 4192 Paar.

Im Jahre 1853 wurden getraut . . . . 4649 Paar,
mithin im verflossenen Jahre weniger . . . . 457 Paar.

C. Es sind gestorben:
a. beim Civil
in den Städten 3247
auf dem platten Lande . 11857
b. beim Militair 60

zusammen 15164
im Jahre 1853 starben . . . 16852
mithin im Jahre 1854 weniger . 1688

Unter den Gestorbenen befinden sich, und zwar nur allein beim Civil:
207 Personen welche über 80
90 Personen welche über 85
82 Personen welche über 90
Jahr alt wurden.

D. Das Leben verloren:
a. durch Selbstmord
beim Civil . . 31
beim Militair . 2

zusammen 33 Personen,
worunter 5 Personen weiblichen Geschlechts.

b. durch allerlei Unglücksfälle
beim Civil 206
beim Militair 1

zusammen 207
c. bei der Niederkunft im Kindbette
nur beim Civil 198

Im Jahre 1854 sind überhaupt

po miastach . . . . . 1008 osób,
na wsi . . . . , . 3160 „
b) w stanie wojskowym . 24 „

ogółem 4192 osób.

W roku 1853 ślub wzięło 4649,
z zatém w upłynionym roku mniéj 457 osób.

C. Umarło:
a) w stanie cywilnym
po miastach 3247,
na wsi 11857,
b) w stanie wojskowym . . 60,

ogółem 15164.
W roku 1853 umarło . . . 16852,
a zatém w roku 1854 mniéj . 1688.

Pomiędzy umarłemi znajduje się i to li w stanie cywilnym:
207 osób, które przeszło 80,
90 „ „ „ 85,
82 „ „ „ 90
lat doczekały.

D. Życie utraciło:
a) samobójstwem
w stanie cywilnym . . 31,
w stanie wojskowym 2,

ogółem osób 33,
pomiedzy któremi było 5 osób płci żeńskiéj;

b) przez różne nieszczęśliwe przypadki
w stanie cywilnym . . 206,
w stanie wojskowym 1,

ogółem 207,
c) zaraz przy połogu:
tylko w stanie cywilnym 198.

W roku 1854 w ogóle

geboren . . .	21585	urodziło się	21585.
gestorben . .	15164	umarło . .	15164,
also mehr geboren als gestorben mit Einschluß des Militairs.	6421	urodziło się więcej aniżeli umarło . . . . zaraz z wojskiem.	6421

Die Gesammteinwohnerzahl des Regierungs-Bezirks Bromberg beträgt im Jahre 1854 472898
dieselbe betrug im Jahre 1853 . 467005

und hat also im verflossenen Jahre sich vermehrt um 5893

Bromberg, den 30. Juni 1855.

Königliche Regierung.
Abtheilung des Innern.

Ogólna liczba mieszkańców w obwodzie regencyi Bydgoskiéj wynosi w roku 1854 472898,
w roku 1853 wynosiła . . . 467005,

a zatém powiększyła się w roku upłynionym o . . . . . . 5893.

Bydgoszcz, dnia 30. Czerwca 1855.

Król. Regencya.
Wydział spraw wewnętrznych.

---

[481] Die Nachsuchung der Hausirgewerbescheine für das Jahr 1856, so wie die Gewerbeanmeldungen betreffend.

In Gemäßheit des §. 10 des Hausir-Regulativs vom 28. April 1824, Gesetzsammlung pro 1824, Seite 125, ergeht an alle diejenigen Personen, welche ein Gewerbe im Umherziehen fortdauernd betreiben, die Aufforderung, die Erneuerung des benöthigten Gewerbescheins für das nächstfolgende Jahr spätestens bis zum Ablauf des Monats September d. J. bei den Magisträten ihres Wohnorts oder bei den zuständigen Districts-Commissarien nachzusuchen.

Im Unterlassungsfalle haben die Betheiligten es sich selbst beizumessen, wenn sie zu ihrem Nachtheile den Gewerbeschein nicht gleich beim Eintritte des neuen Jahres ausgehändigt erhalten.

Hierbei wird zugleich in Erinnerung gebracht, daß der Beginn eines jeden neuen

Względem wystarania się o patenta do prowadzenia krobniczego procederu na rok 1856 oraz zadeklarowania onegoż.

Stósownie do §. 10. regulaminu krobnictwa z dnia 28. Kwietnia 1824, zbiór praw pro 1824, str. 125, wzywa się wszystkie osoby proceder krobniczy ciągle prowadzące, aby o ponowienie potrzebnych patentów procederowych na rok następny najpoźniéj do końca miesiąca Września r. b. u magistratów miéjsca swego zamieszkania albo u właściwych kommissarzy obwodowych się zgłaszały.

Gdy interessenci tego nie uczynią, własna wtedy ich będzie wina i strata, jeżeli zaraz na początku nowego roku patentów do rąk nie odbiorą.

Przytém przypomina się także, że o rozpoczęciu każdego nowego procederu

Gewerbes, es mag dasselbe gewerbesteuerfrei oder pflichtig sein, bei der Kommunalbehörde des Orts oder bei dem Districts-Kommissarius angemeldet werden muß.

Die Verabsäumung dieser Meldung hat nach Bewandniß der Umstände entweder die im §. 39 des Gesetzes wegen Einführung der Gewerbesteuer vom 30. Mai 1820, Gesetzsammlung pro 1820, Seite 147 oder die in den §§. 176 und 177 der allgemeinen Gewerbeordnung vom 17. Januar 1845 (Gesetzsammlung pro 1845, Seite 41,) bestimmten Strafen zur Folge.

Bromberg, den 2. Juli 1855.

Königl. Regierung.

Abtheilung für die Verwaltung der directen Steuern, Domainen und Forsten.

czy takowy od podatku procederowego jest wolny albo opłacie podlega, miéjscowéj władzy kommunalnéj albo kommissarzowi obwodowemu donieść trzeba.

Zaniedbanie téj deklaracyi pociąga za sobą w miarę okoliczności, albo karę w §. 39 prawa o zaprowadzeniu podatku procederowego z dnia 30. Maja 1820, zbiór praw za rok 1820, str. 147 albo w §§. 176 i 177 powszechnéj ordynacyi procederowéj z dnia 17. Stycznia 1845, zbiór praw za rok 1845, str. 41 ustanowioną.

Bydgoszcz, dnia 2. Lipca 1855.

Król. Regencya.

Wydział zarządu poborów stałych, ekonomiów i lasów.

---

[482] Bekanntmachung.

Auf der im Wege des Tausches mehrerer Wirthe aus Braknitz-Hauland, Kreis Wongrowiec, für ihre an den Forst-Fiskus abgetretenen Grundstücke erhaltenen Abfindungsfläche ist eine Kolonie entstanden, die den Namen

„Eichhausen"

erhalten hat.

Sie ist von den angrenzenden Ortschaften Sarbka, Kamnitz und Siebenschlößchen eine Viertelmeile und von Buczek eine Achtelmeile entfernt.

Bromberg, den 3. Juli 1855.

Königl. Regierung,
Abtheilung des Innern.

Obwieszczenie.

Na rozległości, którą kilku gospodarzy z Brakniekich holendrów, powiatu Wągrowieckiego, za odstąpione fiskusowi leśnemu grunta w zamian odebrało, powstała kolonia, którą

„Eichhausen"

nazwano.

Od graniczących z nią osad Sarbke, Kamieńca i Dziewoklucza leży o ćwierć mili a od Buczka o $\frac{1}{8}$ mili.

Bydgoszcz, dnia 3. Lipca 1855.

Król. Regencya.
Wydział spraw wewnętrznych.

[483] Bekanntmachung.

Der diesjährige methodologische Lehrcursus für katholische Lehrer beginnt in dem Schullehrer-Seminar zu Posen am 13. August d. J., zu Paradies am 20. August c. und die Herbst-Nachprüfung im Seminar zu Posen für katholische provisorische Lehrer findet vom 25. September d. J. ab und in den folgenden Tagen statt. Die bereits früher zur Prüfung einberufenen Lehrer werden hiervon mit der Aufgabe in Kenntniß gesetzt, sich rechtzeitig pünktlich zu gestellen und bei den resp. Herren Seminar-Directoren zu melden.

Bromberg, den 5. Juli 1855.

Königl. Regierung,
Abtheilung des Innern.

Obwieszczenie.

Tegoroczny kurs metodologiczny dla nauczycieli katolickich rozpocznie się w seminaryum nauczycielskim w Poznaniu dnia 13. Sierpnia r. b. w Paradyżu dnia 20. Sierpnia r. b., a powtórny popis jesienny w seminaryum Poznańskim dla katolickich prowizoryjnych nauczycieli odbywać się będzie od dnia 25. Września r. b. i w dniach następnych. Nauczycieli na popis już dawniéj powołanych uwiadomia się o tém z tém zaleceniem, aby się na czas punktualnie stawili i do resp. panów dyrektorów seminaryów się zgłosili.

Bydgoszcz, dnia 5. Lipca 1855,

Król. Regencya.
Wydział spraw wewnętrznych.

---

[484] Wiederbesetzung des Kreis-Physikats des Chodziesener Kreises.

Die mit einem Gehalte von 200 Thlrn. verbundene Physikats-Stelle des Chodziesener Kreises ist erledigt und soll anderweit besetzt werden.

Qualificirte Aerzte, welche sich um die Vacanz zu bewerben beabsichtigen, werden aufgefordert, sich mit Einreichung ihrer Zeugnisse spätestens in 4 Wochen bei uns zu melden.

Bromberg, den 2. Juli 1855.

Königl. Regierung, Abtheilung des Innern.

---

[485] Belobung.

Der Musikschüler Gustav Adolph Jost aus Wongrowiec, zur Zeit in der Erziehungs-Anstalt zu Annaberg, hat am 25. Juli v. J. den Lehrburschen Joseph Bilski vom Ertrinken aus dem Durowoer See gerettet.

Pochwała.

Uczeń muzyki Gustaw Adolf Jost z Wągrówca, obecnie w zakładzie wychowawczym w Annaberg się znajdujący, wyratował dnia 25. Lipca r. z. tonącego rzemieślniczka Józefa Bilskiego z jeziora durowskiego.

Wir nehmen gern Veranlassung diese menschenfreundliche Handlung hierdurch öffentlich zu beloben.

Bromberg, den 5. Juni 1855.

Königl. Regierung.

Czyn ten ludzki dla tego chętnie niniejszém pochwalamy publicznie.

Bydgoszcz, dnia 5. Lipca 1855.

Król. Regencya.

---

[486] Personal-Chronik.

Der Kaufmann Adolph Werner hierselbst hat die ihm unterm 1. Mai v. J. übertragene Agentur der Leipziger Feuer-Versicherungs-Anstalt niedergelegt.

[487] Der Salarien-Kassen-Rendant Hauptmann a. D. Müller zu Gnesen ist als Agent der vaterländischen Feuerversicherungs-Gesellschaft zu Elberfeld von uns bestätigt worden.

[488] Die Balbina Stachowska geborne Kucharska ist als Hebamme für den Bezirk Lubochnia im Kreise Gnesen approbirt und vereidigt worden.

Kronika osobista.

Kupiec Adolf Werner tu z miéjsca polecona sobie pod dniem 1. Maja r. b. ajenturę Lipskiego towarzystwa zabezpieczenia ogniowego złożył.

Rendant kassy salaryjnéj kapitan emerytowany Müller w Gnieźnie ajentem ojczystego towarzystwa zabezpieczenia ogniowego w Elberfeldzie przez nas potwierdzony.

Balbina Stachowska, z domu Kucharska, jako akuszerka obwodu Lubochnia, w powiecie Gnieznieńskim, approbowana i przysięgą zobowiązana.

---

[489]

Uebersicht

der Einnahmen von ausländischem Zucker und Syrop, so wie an Rübenzucker-Steuer, ferner der für ausgeführten raffinirten Zucker gezahlten Vergütungen, beides in der Zeit vom 1. April 1854 bis Ende März 1855 und Vergleichung des hiernach berechneten Einnahme-Solls mit der, in dem vorgedachten Zeitraume aufgekommenen wirklichen Einnahme.

Vereins-Staaten.	Menge des zum Eingange verzollten Zuckers u. Syrops. Brod- u. Hut-, Kandis-u. s. w. Zucker à Ctr. 10 Thlr.		Farin ꝛc. à Ctr. 8 Thlr.		Rohzucker für inländische Siedereien à Ctr. 5 Thlr.		Syrop à Ctr. 2 Thlr.		Menge der zur Zuckerbereitung versteuerten Runkelrüben. à Ctr. 6 Sgr.		Betrag der gewährten Rückvergütung für ausgeführten, resp. zur Ausfuhr niedergelegten Zucker.		
	Ctr.	Pfd.	Ctr.	Pfd.	Ctr.	Pfd.	Ctr.	Pfd.	Ctr.	Pfd.	Thlr.	sg.	pf.
1. Preußen . .	440	$61\frac{7}{10}$	127	$23\frac{4}{10}$	642,050	$74\frac{3}{10}$	1,666	$52\frac{17}{20}$	16,354,417	20	605,254	29	—
							a. 18,641	$64\frac{7}{10}$					
Außerdem: Luxemburg .	—	$21\frac{3}{10}$	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—
							a. —	$53\frac{4}{10}$					
2. Baiern . . .	354	7	18	50	6,160	45	577	4	246,281	—	—	—	—
							a. 276	76					
3. Sachsen . .	141	$64\frac{2}{10}$	9	$7\frac{4}{10}$	1,107	$8\frac{9}{10}$	2,547	96	132,577	4	—	—	—
							a. 1,963	28					
4. Hannover .	573	$84\frac{7}{10}$	72	$86\frac{9}{10}$	97,236	$31\frac{5}{10}$	22,496	$29\frac{9}{10}$	—	—	15,503	13	11
							a. 8,008	$50\frac{3}{10}$					
5. Würtemberg	8	$79\frac{9}{10}$	—	—	—	—	9	$78\frac{1}{10}$	590,783	50	—	—	—
							a. 17	$38\frac{4}{10}$					
6. Baden . . .	158	33	11	9	11,812	75	3	82	1,029,114		26,763	29	2
							a. 2	53					
7. Kurf. Hessen	12	—	—	—	5,500	—	12	—	59,137	—	—	—	—
8. Großh. Hessen	54	88	29	71	—	—	3	40	—	—	—	—	—
9. Thüringen .	3	$56\frac{1}{10}$	—	$96\frac{9}{10}$	—	—	46	$35\frac{9}{10}$	122,966	30	—	—	—
							a. 261	$30\frac{8}{10}$					
10. Braunschweig	11	19	3	14	5,751	9	755	69	634,496	50	—	—	—
							a. 103	47					
11. Oldenburg .	84	$40\frac{9}{10}$	5	$21\frac{1}{10}$	—	—	331	$64\frac{5}{10}$	—	—	—	—	—
							a. 1,630	$31\frac{7}{10}$					
12. Nassau . . .	—	59	—	—	—	—	—	$1\frac{6}{10}$	—	—	—	—	—
13. Freie Stadt Frankfurt .	23	36	3	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen	1,867	$50\frac{8}{10}$	280	$86\frac{7}{10}$	769,618	$43\frac{7}{10}$	28,450	$56\frac{17}{20}$	19,169,772	54	647,522	12	1
							a. 30,905	$73\frac{3}{10}$					

a. zu 4 Thlr. pro Ctr.

Berechnung

I. des Einnahme-Solls.

1. Als jeweilige Bevölkerung ist nach dem Artikel 3, Abschnitt 1 a. der Uebereinkunft vom 4. April 1853 wegen Besteuerung des Rübenzuckers im Jahre 1855 die Bevölkerung des Jahres 1854 anzusehen, welche sich in nachstehender Weise ermittelt:

a) Nach Seite 57 der Beilagen zum Haupt-Protokolle der eilften General-Conferenz beträgt die der gemeinschaftlichen Abrechnung für 1854 zum Grunde zu legende Bevölkerung nach der Zählung vom Dezember 1852 für:

1.	Preußen	17,286,484	Köpfe.
	Außerdem:		
	Luxemburg	192,632	„
2.	Bayern	4,565,256	„
3.	Sachsen	1,987,612	„
4.	Hannover	1,840,932	„
5.	Württemberg	1,733,263	„
6.	Baden	1,354,768	„
7.	Kurfürstenthum Hessen . . .	727,323	„
8.	Großherzogthum Hessen . .	865,480	„
9.	Thüringen	1,024,929	„
10.	Braunschweig	247,461	„
11.	Oldenburg	229,106	„
12.	Nassau	429,060	„
13.	Freie Stadt Frankfurt . . .	74,867	„
	Zusammen	32,559,173	Köpfe.

b. Hierzu tritt, nach demselben Artikel der obengedachten Uebereinkunft, für das zweite Jahr nach der im Dezember 1852 erfolgten Aufnahme, eine Vermehrung um $1\frac{1}{2}$ Prozent, mit . . . . . . 488,387 Köpfe.

Summa 33,047,560 Köpfe.

2) Nach dem Betrage von $6_{,0762}$ Sgr. pro Kopf, beträgt somit zufolge der angegeben Stelle der Uebereinkunft vom 4. April 1853 die

Soll-Einnahme 6,693,452 Thlr. 24 Sgr.

Berechnung

II. der wirklichen Einnahmen.

a. Eingangszoll und Rübenzucker-Steuer.

		Thlr.	Sgr.	Pf
1)	von 1,867 Ctr. $50\frac{8}{10}$ Pfd. Brod-, Hut-, Kandis-Zucker ꝛc. à 10 Thlr.	18,675	2	4
2)	von 280 Ctr. $86\frac{7}{10}$ „ Farin ꝛc. à 8 Thlr.	2,246	28	—
3)	„ 769,618 Ctr. $43\frac{7}{10}$ Pfd. Rohzucker für Siedereien à 5 Thlr.	3,848,092	5	6
4)	„ 28,450 „ $56\frac{17}{30}$ „ Syrop à 2 Thlr.	56,901	3	11
5)	„ 30,905 „ $73\frac{5}{10}$ „ Desgleichen à 4 Thlr.	123,622	28	2
6)	19,169,772 „ 54 „ Runkelrüben à 6 Sgr. . . .	3,833,954	15	3
	Zusammen	7,883,492	23	2
b.	Hiervon geht ab: der Betrag der gewährten Rückvergütung für ausgeführten resp. zur Ausfuhr niedergelegten Zucker, mit	647,522	12	1
	Bleibt	7,235,970	11	1

III. des Verhältnisses von Soll- und Ist-Einnahme.

		Thlr.	Sgr.	Pf
1)	Die oben unter I. ermittelte Soll-Einnahme beträgt	6,693,452	24	—
2)	Die wirkliche Einnahme hat daher das Soll überstiegen um	542,517	17	1

und es wird deshalb eine Erhöhung des Rübenzucker-Steuersatzes für die bevorstehende zweijährige Periode vom 1. September 1855 bis 31. August 1857 nicht einzutreten haben.

Nach den von den Direktiv-Behörden mitgetheilten Materialien aufgestellt.

Berlin, den 5. Mai 1855.

Das Central-Büreau des Zoll-Vereins.

gez. Henning. Meixner.

[490] **Bekanntmachung.**

Vom 15. Juli c. ab werden die Personen-Post und die Boten-Post zwischen Inowraclaw und Kruschwitz folgenden Gang erhalten:

1) die Personen-Post

aus Inowraclaw 4 Uhr Nachmittags nach Ankunft der 1. Personen-Post, aus Bromberg 3 Uhr 30 Minuten Nachmittags, in Kruschwitz 5 Uhr 20 Minuten Nachmittags, aus Kruschwitz 5 Uhr 20 Min. Nachmittags,	am Sonntag, Dienstag und Donnerstag.
aus Kruschwitz 7 Uhr 30 Min. früh, in Inowraclaw 8 Uhr 50 Min. Vormittags,	am Montag, Mittwoch und Freitag,

zum Anschluß an die 2. Personen-Post nach Bromberg 12 Uhr 30 Min.

2) die Boten-Post

aus Inowraclaw 3 Uhr 45 Min. Nachmittags nach Ankunft der 1. Personen-Post, aus Bromberg 3 Uhr 30 Min. Nachmittags, in Kruschwitz 6 Min. 45 Min. Abends,	am Montag, Mitwoch, Frei- und Sonnabend,
aus Kruschwitz 8 Uhr 15 Min. früh, in Inowraclaw 11 Uhr 15 Min. Vormittag,	am Dienstag, Donnerstag, Sonnabend und Sonntag,

zum Anschluß an die 2. Personen-Post nach Bromberg 12 Uhr. 30 Min. Mittags.

Bromberg, den 12 Juli 1855.

Königl. Ober-Post-Direction.

---

[491] **Personal-Veränderungen**

im Bezirk der Königl. Ober-Post-Direction in Brombrrg.

Im Laufe des 2. Quartals c. sind

1) angestellt:

a. als Post-Secretair: der Post-Assistent Spendelin bei der Bahnhofs-Post Expedition in Bromberg;

b. als Briefträger: der Tuchmacher Arndt in Labischin, der Leinweber Sager in Mroczen, der Schmidt Mischke in Wierzyce, der Privatbriefträger Rudzinski in Margonin;

2) versetzt:

die Post-Secretaire Gebauer von Königsberg in Pr. und Stuhlmacher von Frankfurt nach Bromberg, der Post-Expediteur Gottgetreu von Schubin in gleicher

Eigenschaft nach Trzemeszno und der Post-Expediteur Jordan von Trzemeszno als Post-Expedient zum Post-Amte in Gnesen;

3) übertragen:
die Verwaltung der Post-Expeditionen
a. in Schubin dem Post-Expeditions-Gehülfen Hillmer und
b. in Schocken dem Steuer-Erheber Meyling in Schocken;

4) aus dem Postdienste geschieden:
der Landbriefträger Sitz in Wierzyce;

5) aus dem Postdienste entlassen:
die Landbriefträger Kunkel in Labischin und Witte in Margonin;

6) pensionirt:
die Post-Secretaire Quehl und Schmarsow in Bromberg;

7) gestorben:
der Post-Expeditions-Vorsteher Schrötter in Nakel und der Post-Expediteur und Steuer-Erheber Nehring in Klecko.

Bromberg, den 3. Juli 1855.

Königl. Ober-Post-Direction.

---

[492] Bekanntmachung.

An Stelle des ausgeschiedenen Schiedsmanns Gysendörfer zu Mlotkowko ist der Lehrer Gottfried Beyer zu Kruszke für den Bezirk Falmierrowo zum Schiedsmann gewählt, bestätigt und vereidigt und zu dessen Stellvertreter der Schiedsmann Block in Wirsitz bestellt worden.

Bromberg, den 5. Juli 1855.

Königl. Appellations-Gericht.

Obwieszczenie,

Dla okręgu Falmierowa został w miéjsco rozjemcy Gysendörfera w Młotkowku nauczyciel Gottfryd Beyer z Kruszki na rozjemcę obrany, potwierdzony i przysięgą zobowiązany. Zastępca Beyera mianowany rozjemca Blok w Wyrzysku.

Bydgoszcz, dnia 5. Lipca 1855.

Król. sąd appellacyjny.

---

[493] Personal-Chronik

bei den Justiz-Behörden im Departement des Appellations-Gerichts zu Bromberg.

A. Ernennungen:

1) Die Kreis-Richter Monhaupt zu Czarnikau, Lambrecht in Lobsens, Schulz in Inowraclaw, Brostowski in Schönlanke, sind von des Königs Majestät zu Kreis-Gerichts-Räthen ernannt worden.

2) der Appellations-Gerichts-Referendarius Mäckelburg in Filehne ist zum Gerichts-Assessor ernannt worden.

3) Dem Kreis-Gerichts-Rath von Jasinski in Schneidemühl ist die Abtheilungs-Dirigentenstelle bei dem dortigen Kreisgerichte,
4) Dem Appellations-Gerichts-Referendar Meißner in Dachrieden, die Verwaltung einer Richterstelle bei dem Kreisgerichte in Schubin,
5) Dem Gerichts-Assessor Lohmann zu Brieg die Verwaltung einer Richterstelle, ebenfalls bei dem Kreisgerichte in Schubin und
6) Dem Gerichts-Assessor Jobst zu Pyritz die Verwaltung einer Richterstelle bei dem Kreisgerichte in Schneidemühl übertragen worden.
7) Der Civil-Supernumerar und Aktuar 1. Klasse Mogall ist zum Büreau-Assistenten bei dem Kreisgerichte in Bromberg,
8) Der Appellations-Gerichts-Kanzlei-Diätar Skieczynski zum Kanzelisten bei dem Kreis-Gerichte in Bromberg unter Uebertragung der Funktionen eines Kanzlei- und Exekutions-Inspectors,
9) Der Civil-Supernummerar und Actuar 1. Klasse Rudolph Weckwerth hieselbst zum Büreau-Assistenten bei dem Kreis-Gerichte in Gnesen,
10) Der Kanzlei-Diätar Reimann in Gnesen zum Kanzlisten bei dem dortigen Kreis-Gericht unter Uebertragung der Funktionen eines Kanzlei- und Executions-Inspektors,
11) Der Civil-Supernummerar und Aktuar 1. Klasse Zibell in Lobsens zum Büreau-Assistenten bei dem dortigen Kreis-Gericht,
12) Der Civil-Supernumerar und Aktuar 1. Klasse Remus hier, zum Büreau-Assistenten bei dem Kreisgericht in Schneidemühl,
13) Der Kanzlei-Diätar Steinke in Trzemeszno zum Büreau-Assistenten bei dem dortigen Kreisgericht,
14) Der Civil-Supernumerar und Aktuar 1. Klasse Lutherer jun. zum Büreau-Assistenten bei dem Kreisgericht in Wongrowiec und
15) der Kanzlei-Diätar Weinert in Schönlanke zum Kanzlisten bei dem Kreisgericht in Wongrowiec unter Uebertragung der Funktionen eines Kanzlei- und Executions-Inspektors ernannt worden.

B. Versetzungen:

1) der Referendarius Leyde von Marienwerder und
2) der Referendarius Sauer von Posen hierher,
3) der Referendarius Maroska von hier an das Appellations-Gericht in Königsberg.

---

[494]

Dem Techniker Friedrich Kuntze zu Berlin ist unterm 4. Juli 1855 ein auf fünf hintereinanderfolgende Jahre und für den ganzen Umfang des Preußischen Staats gültiges Patent

auf eine durch Zeichnung und Beschreibung nachgewiesene Einrichtung an den Schornsteinen der Lokomotiven zur Beförderung des Zuges in denselben, soweit dieselbe als neu und eigenthümlich erkannt ist und ohne Jemand in der Benutzung bekanuter Theile, sowie des zum Grunde liegenden Prinzips zu beschränken,

ertheilt worden.

---

[495]
Dem Uhrmacher J. Brinckmann zu Potsdam ist unterm 4. Juli 1855 ein auf hintereinanderfolgende Jahre und für den ganzen Umfang des Preußischen Staats gültiges Patent

auf eine Kontrol- oder Wächter-Uhr in der durch Zeichnung und Beschreibung nachgewiesenen Ausführung

ertheilt worden.

Hierzu der öffentliche Anzeiger No. 29.

Beilage
zu № 29
des Amtsblatts
der Königl. Regierung zu Bromberg.

DODATEK
do № 29
Dziennika urzędowego
Król. Regencyi w Bydgoszczy.

Bromberg, den 20. Juli 1855. — Bydgoszcz, dnia 20. Lipca 1855.

Polizei-Reglement

für den Gonsawka-Fluß vom See bei Gonsawa ab, bis zu seinem Eintritte in die Netze bei Rynarzewo.

Um den Gonsawka-Fluß von seinem Austritte aus dem Gonsawaer See bis zu seiner Einmündung in die Netze bei Rynarzewo zu demjenigen Zustande zurückzuführen, zu welchem er nach Lage des Gutachtens des Bau-Inspectors Sturtzel vom 3ten September 1853 wieder zurückgeführt werden muß, und ihn demnächst in diesem Zustande zu erhalten, um ferner polizeiliche Ordnung bei Benutzung des Wassers mit Rücksicht auf die Interessen, sowohl der Boden-Cultur, als der Stauberechtigten und der, von dem gedachten Flusse bestehenden oder noch zu errichtenden gewerblichen Etablissements herbeizuführen, haben wir auf Grund

1) des Gesetzes über die Benutzung der Privatflüsse vom 28. Februar 1843,
2) des Gesetzes über die Polizei-Verwaltung vom 11. März 1850, insbesondere des § 11. dieses Gesetzes,

Regulamin policyjny

tyczący się rzeczki Gąsawki, począwszy od jeziora gąsawskiego aż do jéj ujścia do Noteci pod Rynarzewem.

Aby rzeczkę Gąsawkę, począwszy od jeziora Gąsawskiego aż do jéj ujścia do Noteci pod Rynarzewem do tego doprowadzić stanu, do którego według opinii inspektora budowli Sturtzel z dnia 3. Września 1853 znowu doprowadzoną być musi, i ją potem w takim utrzymać stanie, aby dalej przy używaniu wody ze względu na interes tak kultury ziemi, jakoteż do wstrzymywania wody uprawnionych i ze względu na zakłady procederowe nad pomienioną rzeczką istniejące, albo założyć się jeszcze mogące, policyjny zaprowadzić porządek, ułożyliśmy dla wiadomości interesentów na zasadzie

1) prawa o używaniu rzek prywatnych z dnia 28. Lutego 1843,
2) prawa o administracyi policyi z dnia 11. Marca 1850, w szczególności § 11. tegoż prawa,

nachstehendes Polizei-Reglement aufgestellt, damit dasselbe den Betheiligten zur Nachricht diene.

§ 1.

Normalbreite.

Die Normalbreiten des Flusses bei einfüßiger Dossirung der Ufer sind wie folgt:

1) zwischen dem Gensawaer und Lysininer See in der Sohle 19 Fuß;
2) zwischen dem Lysininer und Biskupiner See in der Sohle 19 Fuß;
3) zwischen den Seen von Biskupin und Wenecya in der Sohle 19 Fuß;
4) zwischen den Seen von Gogulkowo und Skarbiniec in der Sohle 20 Fuß;
5) zwischen dem See von Skarbiniec und dem kleinen See von Znin in der Sohle 20 Fuß;
6) zwischen den beiden Seen von Znin durch die Stadtgärte und Wiesen hindurch in der Sohle 21 Fuß;
7) zwischen dem großen Zniner See und dem von Gutenwerder in der Sohle 21 Fuß;
8) zwischen dem See von Gutenwerder und dem von Sobiejuchy in der Sohle 22 Fuß;
9) von Sobiejucher See bis zu dem Beginne des neuen Bettes bei Dombrowke in der Sohle 25 Fuß;
10) von da in dem neuen Bette durch die Dombrowker und Slupcer Wiesen bis zur Brücke bei Slupce in der Sohle 19 Fuß;
11) von der Slupcer-Mühle durch den

następujący regulamin policyjny.

§ 1.

Szerokość normalna.

Normalne szerokości téj rzeczki przy jednostopowéj wysokości brzegów są następujące:

1) pomiędzy jeziorem gąsawskim a łysinińskiem na dnie 19 stóp,
2) pomiędzy jeziorem łysinińskiem a biskupińskiém na dnie 19 stóp,
3) pomiędzy jeziorami do Biskupina i Wenecyi należącemi na dnie 19 stóp,
4) pomiędzy jeziorami do Gogułkowa i Skarbińca należącemi na dnie 20 stóp,
5) pomiędzy skarbinieckiém jeziorem a małém jeziorem żnińskiém na dnie 20 stóp,
6) pomiędzy obydwoma żnińskiemi jeziorami przez ogrody miejskie i łąki na dnie 21 stóp,
7) pomiędzy wielkiém jeziorem żnińskiém a dobrylewskiém na dnie 21 stóp,
8) pomiędzy jeziorem dobrylewskiém a sobiejuskiém na dnie 22 stóp,
9) od jeziora sobiejuskiego aż do rozpoczęcia się nowego koryta pod Dąbrowką na dnie 25 stóp,
10) od tamtąd w nowém korycie przez łąki Dąbrówki i Słup aż do mostu pod Słupami na dnie 19 stóp,
11) od słupskiego młyna przez rowy

Mühlengraben von Folusz, Schubin und Zazdrość in der Sohle 19 Fuß;

12) von dem Eintritte des Mühlengrabens in die alte Gonsawka in dem Wasserspiegel des alten Flusses bis zum verwachsenen Teiche der Hammermühle hin 30 Fuß;

13) durch den ganzen ehemaligen Mühlenteich der Hammermühle im Wasserspiegel 36 Fuß.

§ 2.

Die Ufer sind überall mit einfüßiger Böschung in und über dem Wasser abzustechen, insofern sie nicht auf Grund besonderer Genehmigung durch Bohlwände oder Mauern befestigt werden. Wo aber Bohlwände angelegt werden dürfen, da ist der Normalbreite der Sohle des Bettes für jede Bollwerkseite die halbe Höhe des Bollwerks bis 4 Fuß Höhe desselben über dem Sommerwasserstande zuzulegen.

§ 3.

Die obere Normalbreite des Flusses regulirt sich aus der § 1. gegebenen Sohlenbreite nach Maßgabe der Höhe des Flußeinschnitts in das Terrain. Wo diese obere Normalbreite durch Einbaue ꝛc. verengt werden soll, darf dies nur mit Zustimmung der Schau-Commission und unter unserer Genehmigung vorgenommen werden. Die vorläufige Beibehaltung geringerer Breiten, als im § 1. und im Eingange dieses § normirt worden, kann nur auf den Vorschlag der Schau-Commission mit Genehmigung des Landraths gestattet werden.

młyńskie Folusza, Szubina i Zazdrości na dnie 19 stóp,

12) od połączenia się rowu młyńskiego z starą Gąsawką na powierzchni wody staréj rzeczki aż ku zarosłemu stawowi Hamerka 30 stóp,

13) przez cały staw niegdyś młyński Hamerka na powierzchni wody 36 stóp.

§ 2.

Brzegi wszędzie jednostopową wysokością w wodzie i nad wodą oznaczyć trzeba jeśli na zasadzie szczególnego zezwolenia ścianami z bali lub murami umocowane nie będą. Gdzie zaś ściany z bali dawać wolno, tam do szerokości normalnej u dna koryta po każdéj stronie bulwarku połowę wysokości bulwarku aż do 4 stóp tegoż dochodzącéj nad stan wody wśród lata przypuścić należy.

§. 3.

Wierzchnia normalna szerokość rzeczki reguluje się podług szerokości dna w § 1 podanéj stósownie do wysokości werznięcia się rzeczki w ląd. Zwężenie powyższéj téj szerokości normalnéj, gdzie takowe przez budowle nastąpić ma, tylko z przychyleniem się kommissyi nadzorczéj i z pozwoleniem naszém przedsięwziętém być może. Na tymczasowe pozostawienie mniejszéj szerokości, aniżeli w § 1. i na wstępie tego §. normowaną została, tylko na propozycyą kommissyi nadzorczéj z przyzwoleniem radzcy ziemiańskiego pozwoloném być może.

§ 4.

Normaltiefe.

Die Normaltiefe des Gonsawka-Flusses wird für die im § 1. genannten Flußstrecken ad 1, 3, 8, 10 und 11 auf 2½ Fuß, ad 2, 4, 5, 6, 7, 9 auf 3 Fuß und ad 12 und 13 auf 5 Fuß geringste Wassertiefe für jetzt festgestellt und die diese Tiefe beschränkenden Hindernisse müssen in der ganzen Breite der Sohle nach Anweisung der Schau-Commission fortgeschafft werden und sind Aenderungen nach erfolgter Wiederherstellung des normalen Zustandes erforderlich, so bedürfen sie, unter Einreichung des Gutachtens der Schau-Commission, unserer Genehmigung.

Diejenigen Stellen, an welchen sich eine größere Tiefe vorfindet, dürfen nur auf den Vorschlag der Schau-Commission mit unserer Genehmigung bis zur Normaltiefe ausgefüllt werden.

§ 4.

Normalna głębia.

Normalną głębokość rzeczki Gąsawki ustanawia się dla pomienionych w § 1. miejsc onéjże na teraz do 1. 3. 8. 10 i 11 na 2½, do 2. 4. 5. 6. 7. 9. na 3 stóp a do 12. i 13. przynajmniéj na 5 stóp; przeszkody zaś głębokość tę ograniczające na całéj szerokości dna według rozporządzenia kommissyi nadzorczéj usunięte być muszą a gdy po przywróceniu stanu normalnego zmiany potrzebne będą, wtedy do nich naszego pozwolenia przy nadesłaniu opinii kommissyi nadzorczéj potrzeba.

Miéjsca głębsze tylko na przedstawienie kommissyi nadzórczéj z pozwoleniem naszém aż do normalnéj głębokości zapełniać wolno.

§ 5.

Befundbericht.

Den Zustand des Flusses hat der Landrath des Kreises unter Zuziehung des Bau-Inspectors Sturtzel bei gemeinschaftlicher Bereisung des Flusses festgestellt und gilt als Befundbericht das vom Letzteren abgegebene Gutachten vom 3. September 1853, auch sind die darin angegebenen Verbreitungen, Vertiefungen und Correcturen sofort in Angriff zu nehmen, und soweit nicht für einzelne Arbeiten weiter unten besondere Fristen festgestellt sind, längstens binnen Jahresfrist nach Publication dieses

§ 5.

Sprawozdanie o jéj stanie.

Stan téj rzeczki Radzca ziemiańnski powiatu, przybrawszy inspektora budowli Sturtzel przy wspólném obejrzeniu téj rzeczki ustanowił i uważa się zdaną przez ostatniego opinią z dnia 3. Września 1853, za sprawozdanie co do jéj stanu; także powinny wyrażone w niéj rozszerzenia, głębsze miéjsca i naprawy natychmiast być rozpoczęte, jeśli dla pojedyńczych robót poniżéj nie ustanowione są osobne termina, aby najpóźniéj w przeciągu roku po publikacyi niniejszego re-

Reglements durchzuführen. Bei allen diesen Arbeiten, sowie bei denjenigen zur Befestigung und Regulirung der Ufer ist genau nach den Anweisungen der Schau-Commission zu verfahren.

§ 6.

Entschädigungen.

In wie weit für das zur Verbreitung oder Verlegung des Flusses abzutretende Terrain eine Entschädigung zu zahlen und von wem letztere zu geben sei, bleibt in jedem Falle besonderer Beurtheilung vorbehalten.

§ 7.

Räumung.

Zur Räumung des Flusses und Mühlengrabens sind die Uferbesitzer von jeder Seite bis zur Mitte des Bettes observanzmäßig, wie bisher, auch fortan verpflichtet, es sei dann, daß auf den Grund besonderen Rechtstitels die Verpflichtung dritter Personen behauptet und im Falle der Contestation im Wege Rechtens nachgewiesen werde.

§ 8.

Die Räumung geschieht der Regel nach in den Tagen vom 15. Mai bis 10. Juni und vom 15. September bis 10. October jeden Jahres. Dem Ermessen der Kreis-Behörde bleibt überlassen, in besonderen Fällen diese Termine ausnahmsweise zu ändern, oder auch außerordentliche Räumungen nach Bedürfniß anzuordnen. Einer desfalls ergehenden Aufforderung haben die Verpflichteten unbedingt Folge zu leisten.

gulaminu ukończone były. Przy wszystkich tych robotach, jako też przy tych względem zmocnienia i uregulowania brzegów ściśle do nakazów kommissyi nadzórczéj stósować się należy.

§ 6.

Wynagrodzenia.

Jak wynagrodzenie za obwód ku rozszerzeniu lub przeniesieniu rzeczki odstąpić się mający, płaconém być winno i przez kogo, pozostawia się w każdym razie osobnemu sądowi.

§ 7.

Czyszczenie.

Posiedziciele brzegów są jak dotąd tak i nadal, według zwyczaju obowiązani, rzeczkę i rowy młyńskie z każdéj strony do połowy koryta wyczyścić, chyba że na zazadzie szczególnego tytułu prawa obowiązek trzeciéj osoby twierdzony a w razie kontestacyi na drodze prawa ów udowodniony będzie.

§ 8.

Czyszczenie to dzieje się zwyczajnie w dniach od 15. Maja do 10. Czerwca i od 15. Września do 10. Października każdego roku. Sądowi władzy powiatowéj pozostawia się, niniejsze termina w szczególnych razach wyjątkowo zmienić, albo też nadzwyczajne czyszczenia według potrzeby rozporządzić. Uczynionemu w téj mierze wezwaniu obowiązani niechybnie powinni być posłuszni.

Die Aufforderung zu den gewöhnlichen und außergewöhnlichen Räumungen erfolgen im Wege der hergebrachten ortsüblichen Publication.

§ 9.

Auswurf.

Die bei den Räumungen nach beiden Ufern möglichst gleichmäßig und mindestens 3 Fuß vom obern Uferrande auszuwerfenden Gegenstände, als: Wassergräser, Geschlinge, Kräuter, Sand, Moder, Erde :c., sind die Uferbesitzer verpflichtet, so weit sie nicht zur Befestigung der Ufer gebraucht werden, innerhalb 8 Tagen nach der Aufräumung (soweit nicht § 10 eine Ausnahme gemacht ist), vom Ufer zu entfernen, oder gleichmäßig mit wenigstens zweifußiger Böschung auf der Flußseite zu planiren und steht ihnen dagegen die ausschließliche Benutzung dieses Auswurfes zu.

§ 10.

Die Räumung geschieht immer von unten aufwärts. Sie beginnt an der Mündung des Flusses in die Netze, an jedem Mühlenteiche und an jeder Einmündung des Flusses in einen der See innerhalb der ersten vier Tage nach der Aufforderung und ist dann ununterbrochen bis zu den obersten Punkten eines jeden Flußtheiles fortzusetzen. Sie ist von den Besitzern der gegenüberliegenden Ufer stets gleichzeitig zu bewirken.

Jeder Räumungsverpflichtete hat an der unteren Grenze seiner Uferstrecke während

Wezwania do zwyczajnych i nadzwyczajnych czyszczeń drogą od dawien dawna w miejscu przyjętą publikowane będą.

§ 9.

Wyrzucone przedmioty.

Przedmioty przy czyszczeniu z obu stron brzegów ile możności w równéj odległości a przynajmniéj 3 stopy od szczytu brzegów wyrzucać się mające jako to: trawy wodne, chwast, zielsko, piasek, muł, ziemię etc. są posiedziciele brzegów obowiązani tak dalece, jak do zmocnienia brzegów nie będą potrzebne, w przeciągu dni 8 po wyczyszczeniu, jeśli § 10. nie obejmuje wyjątku, od brzegu uprzątnąć albo urównać opatrując równinę od strony rzeczki ścianą przynajmniéj dwie stopy wysoką, posiedzicielom zaś służy wyłączny użytek wyrzuconych tych przedmiotów.

§ 10.

Czyszczenie bywa zawrzyć od dołu w górę wykonywaném. Rozpocznie się ono przy ujściu rzeczki do Noteci, przy każdym stawie młyńskim i przy każdém połączeniu się rzeczki z jednèm z jeziór w przeciągu pierwszych czterech dni po wezwaniu, poczém aż do najwyższych punktów każdéj części rzeczki bez przerwy kontynuować je należy. Posiedziciele przeciwległych brzegów zawsze równocześnie uskutecznić takowe winni.

Każdy do czyszczenia obowiązany winien na dolnéj granicy swych brzegów

der Krautung oder Räumung ein Schutzbrett auf hohe Kante aufzustellen, damit Kraut, Busch und Wurzeln nicht in das Revier des unterhalb gelegenen Nachbars abschwimmen und dasselbe wieder verunreinigen. Der vor dem Grenzschutz sich sammelnde Abraum muß auf das Ufer gebracht werden und dort so lange liegen bleiben, bis die Schau-Commission bei der Revision sich davon überzeugt hat, daß ein Schutzbrett während der Krautung wirklich in Anwendung gebracht ist. Demnächst ist damit nach § 9. zu verfahren.

Die Revision der Arbeiten findet in den ersten vier Tagen nach Ablauf der festgesetzten 24tägigen Frist durch die Schau-Commission statt. Ueber den Befund werden Protokolle aufgenommen, auf deren Grund gegen die säumigen Räumungspflichtigen nach Maßgabe des § 11. näher angegebenen Verfahrens vorgeschritten wird.

§ 11.

Die Bürgermeister für die städtischen und die Districts-Commissarien für die ländlichen Territorien lassen die versäumte Räumung auf Kosten der Säumigen ausführen und stellen dem Landrath die gehörig justifizirten Liquidationen zu. Letzterer stellt diese Liquidationen fest und läßt die Kosten im Verwaltungswege executivisch eintreiben. Außerdem sind die Säumigen den betreffenden Polizei- oder Gerichts-Behörden zur Bestrafung gemäß § 30. dieses Reglements anzuzeigen.

podczas odbywającego się czyszczenia położyć bokiem deskę, aby zielsko, krzaki i korzenie na poniż leżący obręb sąsiada nie spływały i takowy znowu nie przywalały. Przed tą ochroną graniczną zbierająca się nieczystość na brzeg wyłożona być musi i tam tak długo pozostać, dopóki kommissya nadzórcza przy rewizyi się nie przekona, że podczas czyszczenia deski w powyższym celu istotnie użyto. Z tą nieczystością potém podług § 9. postąpić należy.

Rewizya robót w pierwszych czterech dniach po upłynieniu ustanowionego na 24 dni czasu przez kommissyą nadzorczą nastąpi. O stanie, w jakim je znaleziono, spisane będą protokóły, na mocy których naprzeciw niedbałym obowiązanym do tego czyszczenia stósownie do postępowania w §. 11. bliżéj oznaczonego się postąpi.

§ 11.

Burmistrze po terytoryach miéjskich a kommissarze obwodowi po wiéjskich każą zaniedbane wyczyszczenie na koszt niedbałych uskutecznić i prześlą radzcy ziemiańskiemu należycie uzasadnione likwidacye. Ostatni takowe likwidacye ustanowi i każe koszta na drodze administracyjnéj przez exekucyą ściągnąć. Prócz tego należy niedbałych właściwym władzom policyjnym albo sądowym celem ich ukarania stósownie do §. 30 niniéjszego regulaminu donieść.

§ 12.

Gang an Ufern.

Damit allen mit Beaufsichtigung des Flusses und der Arbeit beauftragten Personen die stete Revision möglich gemacht werde, so soll auf beiden Ufern des Flusses, so weit sie fest sind, ein freier Gang von drei Fuß Breite von den Angrenzenden beschafft und dessen Benutzung der Aufsichtsbehörde jederzeit gestattet werden.

Außerdem ist ein zur Bereisung geeigneter Dienstkahn zu beschaffen.

§ 13.

Ufer.

Die Instandhaltung und Befestigung der Ufer ist eine Verpflichtung der Uferbesitzer. Alles Wurzelwerk, welches in den Ufern nach dem Flußbette zu hervorragt, ist von den Uferbesitzern fortzuschaffen. Die Ufer dürfen ferner, wie herkömmlich, mit Kopf- oder aufgehendem Holze bepflanzt werden, jedoch nur in einer Entfernung von sechs Fuß vom oberen Uferrande; die Zweige dürfen aber niemals bis über den Wasserspiegel sich ausbreiten und müssen die bei Publication dieses Reglements in solcher Entfernung schon vorhandenen Bäume stets so gelichtet werden, daß sie dieser Bestimmung entsprechen.

Alles auf den Ufern befindliche Strauchwerk ist von denselben stets so zu beseitigen, daß es nach dem Gutachten der Schau-Commission die Besichtigung und Räumung in keiner Weise behindert, noch den Wasserlauf stört.

§ 12.

Ganek nad brzegami.

Aby wszystkie osoby, którym dozór nad rzeką i robotą jest polecony, ciągłą rewizyą odbywać mogły, zrobiony ma być przez pogranicznych właścicieli po obu brzegach rzeki, tak dalece jak są mocne, wolny ganek trzy stopy szeroki, którėj władzy nadzorczéj każdego czasu używać wolno.

Prócz tego należy sprawić stósowne do objeżdżania czolno służbowe.

§ 13.

Brzegi.

Utrzymywanie w porządku brzegów i ich zmocnienie jest obowiązkiem właścicieli tychże. Wszelkie korzenie ku korycie rzeczki sterczące przez właścicieli brzegów wydobyte być winny. Brzegi, jak dotąd, wierzchołkami i wypuszczającém drzewem zasadzić wolno, wszelako tylko w odległości sześciu stóp od szczytu brzegów, gałęzie zaś nigdy aż nad wodę sięgać nie mogą i powinny drzewa przy publikacyi niniéjszego regulaminu w takiéj odległości już się znajdujące zawsze tak być przerzedzone, żeby się ich odległość do niniéjszego postanowienia stósowała.

Wszelkie krzewy nad brzegami będące przez właścicieli tak zawsze wycięte być powinny, aby według opinii kommissyi nadzorczéj przy oglądaniu i czyszczeniu nigdy nie stały na zawadzie lub wodę w biegu tamowały.

§ 14.

Brücken.

Zur Vermeidung fernerer Verschlemmung oder Versandung des Flußbettes müssen die Brücken die in dem Gutachten des Bau-Inspectors Sturtzel vom 3. September 1853 angegebenen lichten Weiten behalten, resp. dahin erweitert werden. Neue Brücken und Umbaue der alten bedürfen der Genehmigung der Schau-Commission. Die hiernach erforderlichen Umänderungen der vorhandenen Brücken müssen binnen Jahresfrist erfolgen, wenn nicht aus besonderen Gründen von uns auf Vorschlag der Schau-Commission eine Ausnahme gestattet wird.

§ 14.

Mosty,

Zapobiegając dalszemu zamuleniu i zapiaszczeniu koryta téj rzeczki powinno się u mostów wolną pozostawić przestrzeń, w opinii inspektora budowli Sturzel z d. 3. Września 1853 oznaczoną, resp. mosty tak daleko rozprzestrzenić. Do nowych mostów i przeistoczenia starych potrzeba pozwolenia kommissyi nadzorczéj. Potrzebne w téj mierze zmiany mostów istniejących w przeciągu roku uskutecznione być muszą, jeżeli nie dla szczególnych przyczyn wyjątek na przedstawienie kommissyi nadzorczéj przez nas dozwolony.

§ 15.

Stege.

Alle auf dem genannten Flusse vorhandenen Stege müssen in der reglementsmäßigen Breite den Fluß überspannen und wenigstens 2 Fuß über dem Sommerwasserstande angelegt werden. Die hiernach erforderlichen Umänderungen sollen binnen 6 Monaten nach der Publication dieses Reglements bewirkt sein.

§ 15.

Przechody.

Wszelkie przechody na pomienionéj rzece się znajdujące muszą przez rzeczkę w szerokości regulaminem niniéjszém przepisanéj prowadzić a przynajmniéj 2 stopy nad stan wody wśród lata być wyniesione. Wynikające ztąd zmiany w przeciągu 6 miesięcy po publikacyi niniéjszego regulaminu uskutecznione być muszą.

§ 16.

Durchfahrten und Triften.

Desgleichen sind binnen Jahresfrist alle Triften und Durchfahrten in dem Flusse entweder aufzuheben oder durch anzulegende Brücken zu ersetzen, oder in den Böschungen

§ 16.

Przejazdy i wygony.

Również powinny w przeciągu roku wszelkie wygony i przejazdy na rzeczce albo być zniesione albo przez założenie mostów zastąpione lub też w ścianach i

und in der Normalsohle des Flußbettes zu pflastern und die Enden des Pflasters an diesen Stellen durch Balken gehörig zu befestigen, in diesem Falle auch zu beiden Seiten 2 Fuß über dem Wasserstande Querbalken zu ziehen, damit das Vieh über das Pflaster hinaus nicht in den Fluß gehen kann. Die Pfähle dieser Abzäunung dürfen nicht in das Flußbette gestellt werden.

normalném dnie koryta rzecznego brukowane i końce bruku po tych miejscach belkami należycie umocnione, w którym to razie po obydwóch stronach 2 stóp nad stanem wody belki poprzeczne kłaść należy, aby bydło pozabruk w rzeczkę wchodzić nie mogło. Pali tego odgrodzenia w wodę wpuszczać nie wolno.

§ 17.

Waschbrücke.

Alle in dem Flusse angelegten Wäschen und Waschbanken sind binnen 3 Monaten nach Publication dieses Reglements wegzuschaffen. Die Eigenthümer können dagegen entweder feste Waschbänke auf den Ufern selbst, oder solche, die über dem Wasserspiegel schwebend aufgehängt sind, unter der Bedingung anlegen, daß kein fester Bautheil in das Flußbette trifft, oder weniger als 2 Fuß über dem mittleren Wasserspiegel liegt.

§ 17.

Mosty do prania.

Wszelkie w rzeczce urządzone miejsca i ławy do prania w przeciągu 3 miesięcy po publikacyi tego regulaminu znieść trzeba, właściciele zaś mogą albo stałe ławy do prania na samych brzegach lub też nad powierzchnią wody wiszące zakładać pod tym warunkiem, że żadna część téj budowli wody nie dosięgnie lub niżéj 2 stóp nad średni stan wody leżeć nie będzie.

§ 18.

Aufstauwehre.

Die Anlegung von Fischhältern und Aufstauwehren, ebenso das Niederlegen von Fischkörben, Flachs, Latten, Bauholz und anderer, die Vorfluth hemmender Körper, das Versetzen des Flusses mit Stangen für die Aufstellung der Stell-Netze, desgleichen das Einrammen von Pfählen in das Flußbette ist ganz untersagt; nicht minder ist verboten, Thierhäute, Leinen, Garn und

§ 18.

Tamowanie.

Zakładanie sadzy i tam, również wpuszczanie koszy rybich, lnu, łat, budulcu i innych przedmiotów prąd wody tamujących, zastawianie rzeczki drągami celem zakładania sieci, także wbijanie pali w rzeczkę całkiem jest zakazane, również jest zakazane moczyć w rzeczce skóry, płótno, przędzę i inne przedmioty oraz wrzucać w nią zdechłe zwierzęta lub to-

sonstige Gegenstände zum Einweichen in das Flußbette zu hängen, sowie krepirtes Vieh oder lebende Thiere zum Ersäufen hineinzuwerfen.

pić żyjące.

§ 19.

Dagegen sind Einschnitte in die Ufer gestattet, um in denselben diejenigen Anlagen anzubringen, welche in dem Flußbette selbst nicht gemacht werden dürfen. Dergleichen Einschnitte dürfen aber nur nach vorheriger Genehmigung der Schau-Commission, welche die Dimensionen und Abgrenzungen derselben durch Pfähle mit Flechtwerk festzustellen hat, gemacht werden.

§ 19.

Wcięcia zaś w brzegi robić wolno, aby w nich urządzić zakłady, których w samém korycie rzeczném robić niewolno. Tympodobne wcięcia jednakowoż tylko z przychyleniem się poprzednio kommissyi nadzorczéj uskutecznić wolno, która rozległość i odgraniczenie tychże palami z chojną ustanowić ma.

§ 20.

Abgänge, Koth ꝛc.

Abgänge von der Haus- und Landwirthschaft, oder von einem Gewerbebetriebe, Koth und Unrath, so wie feste Körper dürfen unter keiner Bedingung in das genannte Gewässer geworfen, oder in einer Weise an das Ufer gebracht werden, daß das Wasser solche Gegenstände hineinspülen kann.

§ 20.

Nieczystości i błoto.

Nieczystości z gospodarstwa domowego i wiejskiego lub procederowego, błota, śmieci, jako i stałych ciał pod żadnym warunkiem w powyższą wodę nie wolno wrzucać ani w taki sposób nad brzegiem składać, aby woda owe przedmioty spłukiwać mogła.

§ 21.

Mühlenanlage.

Nach § 5. dieses Reglements ist die Herstellung des normalen Flußbettes spätestens innerhalb Jahresfrist nach Publikation dieses Reglements angeordnet. Zwei Monate nach dieser Herstellung des normalen Flußbettes und der Mühlenteiche sind, soweit

§ 21.

Zakłady młyńskie.

Według § 5. niniejszego regulaminu rozporządzono, aby normalna szerokość najpóźniéj w przeciągu roku po publikowaniu niniejszego regulaminu ukończona była. Dwa miesiące po wykończeniu normalnéj szerokości rzecznéj i stawów młyn-

dies nicht schon geschehen, für alle an der Gonsawka liegenden Mühlen von Slupce bis Rynarzewo hin Pegel zu errichten, um das Interesse der Bodenkultur gegen schädliche Anstauung sicher zu stellen und mit demjenigen der Müller möglichst in Einklang zu setzen. Mit dem an den Mühlenarchen zu befestigenden Hauptpegel-Zeichen sollen andere Pegel in Correspondenz gebracht werden, welche an leicht zugänglichen Stellen des Flusses 50 bis 100 Ruthen oberhalb der Mühle, oder in der Nähe der Freiarche anzubringen sind.

skich wodoskazy tam, gdzie takowe jeszcze nie istnieją, dla wszystkich po nad Gąsawką leżących młynów od Słup począwszy aż do Rynarzewa zaprowadzić należy, aby przez to kulturę ziemi od szkodliwego zabezpieczyć zalewu i z wodoskazem młynarzy ile możności utrzymać w równi. Z głównemi znakami wodoskazów przy śluzach młyńskich przymocowanemi mają inne wodoskazy korrespondować, które po miejscach nad rzeczką łatwo przystępnych 50 do 100 prętów powyżej młyna albo w bliskości śluzy wolnéj urządzone być winny.

§ 22.

Bei Anlegung neuer, oder Reparatur der vorhandenen Mühlenarchen müssen diese nach der Breite und Tiefe des Flusses eingerichtet werden. Keine dieser Arbeiten darf ohne unsere vorherige spezielle Genehmigung unternommen werden.

§ 22.

Przy zakładaniu nowych lub reparacyi istniejących śluzów młyńskich muszą takowe według szerokości i głębokości rzeczki być urządzone. Żadnéj z tych robót bez poprzedniego szczegółowego naszego pozwolenia podejmować niewolno.

§ 23.

Die Müller sind gehalten, ihre Freischützen mit zweckentsprechenden Vorrichtungen zum Aufziehen derselben zu versehen, so daß sie zu jeder Zeit und mit leichter Mühe bis über den Wasserspiegel aufgezogen werden können. Es ist den Müllern verboten, das Wasser über den Pegel zu stauen. Jede Ueberschreitung des Pegels wird mit Strafe geahndet, wenn nicht alle Fluthschützen geöffnet sein sollten.

§ 23.

Młynarzy obowiązkiem jest opatrzyć swe stawidła w odpowiednie celowi urządzenia, za pomocą których takowe każdego czasu i z łatwością aż nad wodę podciągnięte być mogą. Zakazaném zaś jest młynarżom, aby wody nad wodoskaz nie wstrzymywali. Za każde przekroczenie wodoskazu nastąpi kara, skoroby wszelkie stawidła nie miały być podciągnięte.

§ 24.

Viehtränken.

Viehtränken können nur auf den Grund der vorherigen Genehmigung der Schau-Commission angelegt und dürfen nur in das Ufer eingegraben werden, so daß das Vieh nicht bis in die Flußsohle eintreten kann. Dies zu verhindern, muß jede Viehtränke von der Sohle des Bettes durch einen Flechtzaun abgegränzt werden, durch welchen das Wasser in die Tränke eintreten kann und der die Versandung und Verschlemmung aus der Tränke in den Fluß einzutreten verhindert.

§ 24.

Miejsca do pojenia bydła.

Miejsca do pojenia bydła tylko na mocy uzyskanego poprzednio pozwolenia od kommissyi nadzorczéj zakładane być mogą i wolno je tylko w brzegu wykopywać, ażeby bydło do dna rzeczki dochodzić nie mogło. Aby temu zapobiedz, musi każde z takich miejsc od dna koryta jazem być odgrodzone, przez który woda do tego miejsca pojenia wchodzić, zapiaszczenie wszelako i zamulenie rzeczki od strony pomienionego miejsca nastąpić nie może.

§ 25.

Färbereien und Gerbereien.

Färbereien und Gerbereien und solche Gewerbe, welche die Verunreinigung und Färbung des Wassers herbeiführen, dürfen in der Gonsawka nur an denjenigen Stellen von Morgens 10 bis Nachmittags 5 Uhr betrieben werden, welche von der Schau-Commission dazu bestimmt werden, damit für das Bleichen und Wäschespülen die übrige Tageszeit bei reinem klaren Wasser benutzt werden kann.

Dabei ist ihnen aber untersagt, irgend welche Farbenreste oder andere verunreinigende Abgänge in den Fluß zu schütten, sie sind vielmehr gehalten, Senkgruben anzulegen, in welche sie die Abfälle, Farbe und Sinkstoffe schütten, einschließen, oder sich niederschlagen lassen. Das geklarte Wasser aus den Senkgruben darf nur Abends von

§ 25.

Farbiernie i garbarnie.

Farbiernie i garbarnie oraz procedery, które wodę plugawią i farbują, od godz. 10. z rana do 5. z południa po miejscach Gąsawki prowadzić tylko wolno, które kommissya nadzórcza ku temu przeznaczy; aby resztę dnia do bielenia i płukania bielizny wtedy, gdy woda jest czysta i klarowna, użyć można. Przy tém mają jednakowoż zakazane, aby żadnych reszt farby lub innych plugawiących odchodów w rzeczkę nie sypali, owszem są obowiązani robić doły, w które odchody, farby i upadające materye wsypią, zamkną lub im się w nich usłać dadzą. Przezroczystą wodę z tych dołów do rzeczki tylko wieczorem od godziny 9. do 5. z rana spuszczać wolno. Wszystko inne, co w tych dołach pozostaje, do rze-

9 bis Morgens 5 Uhr in den Fluß abgelassen werden. Jeder andere Rückstand aus den Senkgruben darf niemals in den Fluß gebracht werden.

czki wpuszczać nie wolno.

§ 26.

Wiesenbewässerung.

Wegen Benutzung des Flußwassers zu Wiesenbewässerungen bewendet es bei den Bestimmungen des Gesetzes über Benutzung der Privatflüsse vom 28. Februar 1843.

§ 26.

Irrygacya łąk.

Co się tyczy używania wody rzecznéj do irrygacyi łąk, to pozostaje przy postanowieniach prawa o używaniu rzek prywatnych z dnia 28. Lutego 1843.

§ 27.

Neue Wasserzuleitungen gehören unter die Aufsicht der Schau-Kommission, soweit sie das Flußbette tangiren.

§ 27.

Nowe kanały tak dalece, jak z korytem téj rzeczki przyjdą w poruszenie, pod dozór kommissyi nadzorczéj należą.

§ 28.

Schau-Kommission.

Zur Ueberwachung des gegenwärtigen Reglements, werden für die interessirenden Städte und ländlichen Gemeinden besondere Schau-Kommissionen gebildet. Dieselben bestehen:

a. für die Städte:

1) aus dem Bürgermeister oder dessen Stellvertreter

2) aus 2 vom Gemeinde-Rath gewählten mit dem Vorfluthwesen möglichst vertrauten Grundeigenthümern;

b. für die ländlichen Gemeinden:

1) aus dem Distrikts-Kommissarius jedes Distrikts oder dessen Stellvertreter;

§ 28.

Kommissya nadzorcza.

Dla dopilnowania niniejszego regulaminu będą dla interesowanych miast i gmin wiejskich utworzone osobne kommissye nadzorcze. Składać się one będą

dla miast:

1) z burmistrza lub tegoż zastępcy,

2) z 2 właścicieli gruntu przez radę gminną obranych, ile możności z interessem, tyczącym się obowiązku spuszczania wody zbierającéj się na gruntach sąsiedzkich obeznanych,

b) dla gmin wiejskich:

1) z kommissarza obwodowego każdego obwodu lub jego zastępcy,

2) aus 2 für jeden Distrikt von den Ortsschulzen der interessirenden ländlichen Gemeinden und den Besitzern selbstständiger nicht zu einem Gemeindeverbande gehörigen Güter zu wählenden mit dem Vorfluthwesen vertrauten Grundeigenthümern des Bezirks.

2) z 2 właścicieli gruntu z obwodu dla każdego obwodu przez miejscowych szołtysów interesowanych gmin wiejskich i przez właścicieli oddzielnych do jednego związku gminnego nienależących dóbr obrać się mających z interesem tyczącym się obowiązku spuszczania wody na gruntach sąsiedzkich się zbierającéj obeznanych

§ 29.

Die Verrichtungen der Schau-Kommission sind unentgeldlich. Die Bürgermeister und Distrikts-Kommissarien sind beständige Mitglieder derselben, die übrigen Deputirten dagegen werden alle drei Jahre nach Vorschrift des § 28 neu gewählt. Die Abgehenden sind wieder wählbar, können jedoch die Uebernahme der Deputirtenstelle für die ihrem Austritt zunächst folgenden 3 Jahre ablehnen. Von jedem Geschäfte der Schau-Kommission ist dem Landrath zeitig vorher Kenntniß zu geben, und hat derselbe die Befugniß, dem Geschäfte beizuwohnen.

§ 29.

Prace kommissyi nadzorczéj są bezpłatne. Burmistrze i kommissarze obwodowi ustawicznymi członkami téjże, reszta zaś deputowanych według przepisu § 28. na nowo obierana będzie. Występujący znowu są obieralni, mogą przecież od przyjęcia miejsca deputowanego na 3 lata po ich wystąpieniu bezpośrednio następujące się wymówić. O każdéj czynności kommissyi nadzórczéj radzcę ziemiańskiego wcześnie przed tém uwiadomić należy, któremu służy prawo, czynności być przytomnym.

§ 30.
Strafen.

Alle Zuwiderhandlungen gegen die Bestimmungen des gegenwärtigen Reglements, werden mit einer Polizeistrafe von 15 Sgr. bis 10 Thlr. belegt. Außerdem wird die Herstellung des reglementsmäßigen Zustandes auf Kosten des Kontravenienten oder Renitenten in der Art bewirkt, wie es der § 11 dieses Reglements näher bezeichnet.

§ 30.
Kary.

Wszelkie przekroczenia postanowień niniejszego regulaminu karą policyjną od 15 sgr. do 10 tal. obłożone będą. Prócz tego przywrócenie stanu regulaminem niniejszym przepisanego na koszt kontrawenientów i nieposłusznych w taki sposób nastąpi, jak § 11. niniejszego regulaminu bliżéj określa.

§ 31.

Der Landrath des Kreises ist mit der Ausführung dieses Reglements beauftragt. Dasselbe tritt in Kraft nach geschehener Publikation durch das Amtsblatt.

Bromberg den 15. Juni 1855.

Königliche Regierung.
Abtheilung des Innern.

§ 31.

Radzca ziemiański powiatu ma sobie polecone, aby niniejszy regulamin przeprowadził. Takowy, po publikacyi go Dziennikiem urzędowym, staje się obowiezującym.

Bydgoszcz, dnia 15. Czerwca 1855.

Król. Regencya,
Wydział spraw wewnętrznych.

Amtsblatt der Königl. Regierung zu Bromberg.

DZIENNIK URZĘDOWY Król. Regencyi w Bydgoszczy.

№ 30.

Bromberg, den 27. Juli 1855. — Bydgoszcz, dnia 27. Lipca 1855.

[496] Bekanntmachung.

Den Zöglingen des hiesigen Seminars für Erzieherinnen:

1) Fräulein Auguste Lucas,
2) " Marie Nitsche,
3) " Ottilie Zimmermann,
4) " Pauline Groß,
5) " Auguste Großmann,
6) " Clara Kutzner,
7) " Marie Peiler,
8) " Auguste Ripke,
9) " Ida Synagowitz,
10) " Hulda Synagowitz,
11) " Auguste Dziadek,
12) " Ida Brendel,
13) " Clara Wolff,
14) " Josephine Göbel,

ist auf Grund der abgelegten Entlassungs-Prüfung die Qualifikation zur Uebernahme einer Stelle als Erzieherin in Familien

Obwieszczenie.

Wychowanicom tutéjszego seminarym ochmistrzyń:

1) pannie Auguście Lucas,
2) " Maryi Nitsche,
3) " Otylii Zimmermann,
4) " Paulinie Gross,
5) " Auguście Grossmann,
6) " Klarze Kutzner,
7) " Maryi Peiler,
8) " Auguście Ripke,
9) " Idzie Synagowitz,
10) " Huldzie Synagowitz,
11) " Auguście Dziadek,
12) " Idzie Breudel,
18) " Klarze Wolff,
14) " Józefinie Göbel

przysądzono na zasadzie złożonego examinu dojrzałości kwalifikacyą do przyjmowania miejsca ochmistrzyni po fami-

oder als Lehrerin an Stadtschulen zugesprochen worden.

Posen, den 13. Juli 1855.

Königl. Provinzial-Schul-Collegium.

liach albo nauczycielki przy szkołach miejskich.

Poznań, dnia 13. Lipca 1855.

Król. prowincyalne kollegium szkolne.

---

[497] **Bekanntmachung,**

die Ausreichung neuer Zinscoupons Serie V. No. 1 bis 8 zu den Neumärkschen Schuldverschreibungen betreffend.

Vom 2. Juli d. J. ab wird die Ser. V. No. 1 bis 8 der, den Zeitraum vom 1ten Juli 1855 bis dahin 1859 umfassenden Zinscoupons zu den Neumärkschen Schuldverschreibungen bei der Kontrole der Staats-Papiere (Oranienstraße Nro. 92 und 93) täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Festtage, und der drei letzten Tage jedes Monats, zwischen 9 und 1 Uhr Vormittags, ausgereicht. Zu diesem Behuf müssen die Schuldverschreibungen in einem, denselben beizufügenden Verzeichnisse (wozu gedruckte Formulare ebendaselbst unentgeltlich zu haben sind) nach den Appointsgattungen und den Nummern geordnet, dort eingereicht werden.

Die Kontrole der Staatspapiere kann sich aber in einen Schriftwechsel mit den Besitzern der Schuldverschreibungen nicht einlassen und werden daher schriftliche Anträge auf Uebersendung der Zinscoupons unberücksichtigt bleiben. Dagegen können Auswärtige diese Verschreibungen unter dem portofreien Vermerk:

„Neumärksche Schuldverschreibungen zur Beifügung neuer Coupons,“

an die nächste Regierungs-Hauptkasse einsenden, von welcher sie dieselben mit den

Obwieszczenie

tyczące się wydawania nowych kuponów procentowych serye V. Nr. 1 do 8 do nowomarchyjskich obligacyów.

Od 2. Lipca r. b. wydawać się będzie przed kontrolą papierów państwa (Oranienstrasse Nr. 92 i 93) dziennie, oprócz niedzieli i świąt i ostatnich trzech dni każdego miesiąca, pomiędzy 9tą a 1wszą godziną przed południem, serya V. Nr. 1 do 8 kuponów procentowych do nowomarchyjskich obligacyów na czas od 1. Lipca 1855 aż do tegoż czasu 1859 r. Tym końcem muszą obligacye w wykazie dołączyć im się mającym (do czego drukowanych formularzy także tam bezpłatnie dostać można) według gatunków appointów i numerów uporządkowane, być tam przesłane.

Kontrola papierów państwa wszelako w korrespondencyą z posiedzicielami obligacyów wdawać się nie może, piśmienne zatém wnioski o nadesłanie kuponów procentowych uwględnione nie będą. — Zamiejscowi zaś niniejsze obligacye z wzmianką od portoryi zwalniającą:

najbliższéj regencyjnéj kassie głównéj przesłać mogą, od któréj je potém z no-

neuen Coupons demnächst zurückerhalten werden.

Berlin, den 30. Juni 1855.

Haupt-Verwaltung der Staatsschulden.
gez. Rolcke. Gamet. Nobiling.

Der Deputirte der Neumark.
gez. C. v. Voß.

wemi kuponami odbiorą.

Berlin, dnia 30. Cerwca 1855.

Glówna administracya długów państwa.
Rolcke. Gamet. Nobiling.

Deputowany Nowéj Marchii.
C. Voss.

---

[498] Einsendung der gerichtlich-medicinischen Probearbeiten.

Die Gesuche um Verlängerung des Termins zur Einsendung der gerichtlich-medicinischen Probearbeiten haben sich in neuerer Zeit so gehäuft, daß der Herr Minister der geistlichen, Unterrichts-, und Medicinal-Angelegenheiten sich veranlaßt gefunden hat, darauf hinzuweisen, daß bei Festsetzung der früher üblich gewesenen achtmonatlichen Frist zur Bearbeitung der Themata medico legalia auf ein volles Jahr schon auf mögliche Unterbrechungen bei der Anfertigung der Probearbeiten im ausgedehntem Maaße billige Rücksicht genommen ist und demnach eine Verlängerung dieser Frist nur in ganz besondern Fällen eintreten kann. Dergleichen Anträge werden daher, wenn sie nicht durch ganz ungewöhnliche Umstände motivirt werden können, fortan ohne Weiteres zurückgewiesen werden, sind aber nie an den Herrn Minister unmittelbar, sondern in den dazu geeigneten Fällen nur an uns zu richten, indem, wenn eine directe Einsendung an den Herrn Minister dennoch erfolgen sollte, die betreffenden Gesuche ohne Weiteres werden zu den Acten genommen und somit als abgelehnt zu betrachten sein werden.

Bromberg, den 12. Juli 1855.

Königl. Regierung, Abtheilung des Innern.

---

[499] Bekanntmachung.

Auf einem Theil des aufgelösten Königl. Forstreviers Chabsko ist ein Vorwerk gebildet, welches den Namen Gozdawa erhalten hat.

Es liegt westlich von der Kreisstadt Mogilno ½ Meile, nördlich von dem Dorfe Chabsko ¼ Meile, südöstlich von dem Erbpachtsvorwerke Wyrobki etwa 2000 Schritte und nordöstlich von dem Dorfe Izdby ¼ Meile entfernt.

Bromberg, den 12. Juli 1855.

Abtheilung des Innern.

Obwieszczenie.

Na części zniesionego Król. rewiru leśnego Chabska utworzono folwark, który „Gozdawa“ nazwano.

Tenże leży na wschód od miasta Mogilna o pół mili, na pólnoc od wsi Chabska o ćwierć mili, ze strony południowo-wschodniéj od folwarku wieczysto-dzierżawnego Wyrobek o 2000 kroków a ze strony pólnocno-wschodniéj od wsi Izdbów o ćwierć mili.

Bydgoszcz, dnia 12. Lipca 1855.

Wydział spraw wewnętrznych.

---

[500] **Sperre-Aufhebung.**

Die Tollwuth unter dem Rindvieh in Czerniejewo, Gnesener Kreises, ist getilgt und die Reinigungs-Maaßregeln sind ausgeführt worden, weshalb die unterm 19. Mai c. verfügte Sperrung dieses Orts und seiner Feldmark für Rindvieh, Rauchfutter und Dünger hierdurch aufgehoben wird.

Bromberg, den 10. Juli 1855.

Königliche Regierung.
Abtheilung des Innern.

Zniesienie kordonu.

Szaleniznę pomiędzy rogatém bydłem w Czerniejewie, powiecie Gnieznieńskim, wykorzeniono i środki oczyszczenia przeprowadzono, zaczém rozrządzone pod dniem 19. Maja r. b. zakordonowanie miéjsca niniéjszego i tegoż pol dla rogatego bydła, ostréj paszy i nawozu niniéjszém się znosi.

Bydgoszcz, dnia 10. Lipca 1855.

Król. Regencya.
Wydział spraw wewnętrznych.

---

[501] **Personal-Chronik.**

Der Domainen-Rentmeister Heidelberg in Wongrowiec ist als Communalsteuer-Erheber für die Gemeinden:

1) Adolfowo, 2) Augustenhof, 3) Bartelsee, 4) Bobrowko, 5) Bobrownik Kolonie, 6) Bracholin, 7) Briesen Hauland, 8) Brzozogai, 9) Durowo und Josephsthal, 10) Eichhausen, 11) Fankowo, 12) Jankowo, 13) Kaliszan Vorwerk, 14) Kaliszan Kolonie, 15) Kamnitz, 16) Kobylec, 17) Koninek, 18) Kozlonka, 19) Krosna, 20) Kurki, 21) Laziska, 22) Lengowo, 23) Miescisko Ulica, 24) Michalkowiec, 25) Mrowiniec Vorwerk, 26) Namoczydlek, 27) Neudorf, 28) Noven, 29) Ochodza, 30) Podklasztorze, 31) Podlesie wysokie, 32) Pokrzywnica, 33) Przysieka, 34) Rgielsko, 35) Rombczyn, 36) Rudamühl, 37) Rudnicz, 38) Runowo, 39) Runowo Hauland, 40) Sarbia, 41) Sarbka, 42) Sienno, 43) Straszewo Mühle, 44) Tarnowo, 45) Toniszewo, 46) Wiatrowo Dorf,

Kronika osobista.

Poborca rent dominialnych Heidelberg w Wągrowcu kommunalnym poborcą dla gmin:

1) Adolfowo, 2) Augustenhof, 3) Bartelsee, Bartodzieje, 4) Bobrowko, 5) Bobrownik kolonia, 6) Bracholin, 7) Briesen holendry, 8) Brzozogaj, 9) Durowo i Josepsthal, 10) Eichhausen, 11) Fankowo, 12) Jankowo, 13) Kaliszan folwark, 14) Kaliszan kolonia, 15) Kamniec, 16) Kobylec, 17) Koninek, 18) Kozlonka, 19) Krosna, 20) Kurki, 21) Łaziska, 22) Łęgowo, 23) Mieścisko ulica, 24) Michalkowiec, 25) Mrowiniec folwark, 26) Namoczydlek, 27) Nowawieś, 28) Nowe; 29) Ochodza, 30) Podklasztorze, 31) Podlesie kościelne, 32) Pokrzywnica, 33) Przysieka, 34) Rgielsko, 35) Rabczyn, 36) Ruda młyn, 37) Rudnicze, 38) Runowo, 39) Runowo holendry, 40) Sarbia, 41) Sarbka, 42) Sinnno, 43) Straszewo młyn, 44) Tarnowo, 45)

47) Wiatrowo Hauland, 48) Wiela, 49) Zielic,
gewählt und bestätigt worden.

[502] Der Kaufmann und Spediteur Adolph Werner hierselbst hat die ihm unterm 6. December 1853 übertragene Agentur der allgemeinen Preußischen Alter-Versorgungs-Gesellschaft zu Breslau niedergelegt.

[503] Der Spediteur Julius Rosenthal zu Bromberg ist als Haupt-Agent der Leipziger Feuer-Versicherungs-Anstalt von uns bestätigt worden.

[504] Der Kaufmann Moses Landek zu Wongrowiec ist als General-Agent der großen Vereins-Sterbekasse zu Berlin von uns bestätigt worden.

[505] Der Jäger Gustav Albert Ende ist vom 1. Juli d. J. ab als Förster in Krowka, Oberförsterei Monkowarsk, definitiv angestellt.

[506] Der Jäger Heinrich Theodor Busch ist vom 1. Juli c. ab als Förster in Uscz-Neudorf, Oberförsterei Podanin, definitiv angestellt.

[507] Der Lehrer Carl Saß aus Brudnia ist als Lehrer bei der katholischen Schule zu Sarbinowo, im Kreise Schubin, definitiv angestellt.

Toniszewo, 46) Wiatrowo wieś, 47) Wiatrowo holen. 48) Wiela, 49) Zielice, obrany i potwierdzony.

Kupiec i spedytor Adolf Werner tu stad złożył poleconą sobie pod dniem 6. Grudnia 1853 ajenturę powszechnego pruskiego towarzystwa w Wrocławiu, wyposażającego osoby w wieku będące.

Spedytor Juliusz Rosenthal w Bydgoszy głównym ajentem Lipskiego towarzystwa zabezpieczenia od ognia przez nas potwierdzony.

Kupiec Mojżesz Landek w Wągrowcu głównym ajentem wielkiéj związkowéj kassy pogrzebowéj w Berlinie przez nas potwierdzony.

Strzelec Gustaw Albert Ende od 1go Lipca r. b. leśniczém w Krówce, nadleśniczostwie Mąkowarskim, stanowczo ustalony.

Strzelec Henryk Teodor Busch od 1go Lipca r. b. leśniczém w Uściu-nowéjwsi, nadleśniczostwie Podanińskim, stanowczo ustalony.

Nauczyciel Karol Sass z Brudni nauczycielem przy katolickiéj szkole w Sarbinowie, powiecie Szubińskim, stanowczo ustalony.

---

[508] **Bekanntmachung.**

Nach §. 21 des Statuts der hiesigen Provinzial-Hilfskasse soll vom jährlichen Zinsgewinn die Hälfte zur Prämiirung von Sparkassen-Interessenten verwendet werden. Zur Prämiirung berechtigte Sparkassen-Interessenten sind nach dem Statute:

a) in der Provinz wohnende Handwerker ohne Gesellen und nicht selbstständige Handwerks-Arbeiter,
b) desgleichen Fabrik- und Bergwerks-Arbeiter,
c) desgleichen Tagelöhner,

d) desgleichen Dienstboten,
e) desgleichen Personen, welche zwar wegen Alterschwäche, Krankheit, Arbeits-Mangel oder Dienstlosigkeit für eine kürzere oder längere Zeit nicht zu den Vorbezeichneten gehören, gleichwohl ihren an und für sich zu einer der Kategorien a. bis d. gehörigen Stand nicht verändert haben, insofern die unter a. bis e. bezeichneten Personen nicht wegen notorischer Wohlhabenheit auszuschließen sind.

Dabei wird, weil nur anhaltendes Sparen belohnt werden soll, als Bedingung festgehalten, daß die Interessenten mindestens drei Jahre ununterbrochen der Sparkasse angehört haben. Auch geschieht die Prämiirung der hiernach Berechtigten nur so lange, als ihr Guthaben bei der Sparkasse den Betrag von 200 Thlrn. nicht übersteigt.

Bei der diesjährigen ersten Vertheilung der Prämien haben wir beschlossen;

a) alle Einlagen der vorstehend als berechtigt bezeichneten Interessenten unter 50 Thlr. mit 15 pCt. des Guthabens,
b) die Einlagen von 50 Thlr. bis 100 Thlr. mit 10 pCt. des Guthabens,
c) " " " 100 " " 150 " " 8 " " "
d) " " " 150 " " 200 " " 5 " " "

zu prämiiren.

Unter Berücksichtigung aller dieser Gesichtspunkte sind nach den von den einzelnen Sparkassen-Verwaltungen aufgestellten speciellen Verzeichnissen:

1)	der Sparkasse in Posen im Ganzen	1033 Thlr.	12 Sgr.	— Pf.
2)	" " Krotoschin "	19 "	6 "	7 "
3)	" " Lissa "	137 "	22 "	6 "
4)	" " Fraustadt "	295 "	1 "	10 "
5)	" " Schwerin "	9 "	— "	— "
6)	" " Bromberg "	28 "	18 "	— "
	zur Vertheilung von Prämien an die die berechtigten Sparer überwiesen worden, so daß für dies Mal überhaupt	1523 Thlr.	— Sgr.	11 Pf.

von der Provinzial-Hülfskasse hergegeben worden sind. — Die sonst noch in der Provinz bestehenden Sparkassen haben nicht berücksichtigt werden können, weil bei ihnen zur Zeit noch keine zur Prämiirung berechtigte Individuen betheiligt sind.

Wir bringen dies mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß, daß die einzelnen Prämien den betreffenden Sparkassen-Einlagen als Zuschüsse zum Kapital in die Sparkassenbücher zugeschrieben und sogleich nach der Zuschreibung nach Maßgabe der Bestimmung der Sparkassen-Statuten mit denselben den Inhabern verzinst werden.

Die nächste Vertheilung von Prämien findet im April des nächsten Jahres statt.

Posen, den 10. Juli 1855.

Die Direktion der Provinzial-Hülfskasse.

---

[509] Bekanntmachung.

Die hiesige Stadtverordneten-Versammlung hat unter Zustimmung des Magistrats auf Grund des §. 52 der Städteordnung vom 30. Mai 1853 nachstehende, von der Königlichen Regierung unterm 27. Mai d. J. bestätigte Beschlüsse gefaßt:

1) Jeder hierorts neu anziehende, selbstständige Einwohner soll verbunden sein, ein Einzugsgeld von 4 Thalern an die hiesige Kämmerei-Kasse zu entrichten und erst, wenn er dieser Verpflichtung nachgekommen ist, soll ihm die Niederlassung am hiesigen Orte gestattet werden.

   Der Stadtverordneten-Versammlung ist jedoch vorbehalten, in einzelnen, berücksichtigungswerthen Fällen ausnahmsweise das Einzugsgeld auf einen geringern Betrag festzusetzen.

2) Jeder von auswärts Neuanziehende sowohl, als auch Derjenige, welcher der hiesigen Gemeinde bereits angehört, ist verpflichtet, ein Hausstandsgeld von drei Thalern an die hiesige Kämmerei-Kasse zu entrichten, sobald er einen selbstständigen Hausstand neu begründet. Von der Entrichtung dieses Hausstandsgeldes hängt die Theilnahme an dem Bürgerrechte ab.

Diese Beschlüsse werden mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß vom Tage der Bekanntmachung ab die Verpflichtung zur Entrichtung des Einzugs- und Hausstandsgeldes beginnt.

Znin, den 9. Juli 1855.

Der Magistrat.

Hierzu der öffentliche Anzeiger No. 30.

Amtsblatt der Königl. Regierung zu Bromberg.

DZIENNIK URZĘDOWY Król. Regencyi w Bydgoszczy.

№ 31.

Bromberg, den 3. August 1855. — Bydgoszcz, dnia 3. Sierpnia 1855.

[510] **Bekanntmachung.**

Die ungewöhnliche Theuerung aller Lebensbedürfnisse hat sich besonders auch bei der Verwaltung des Königl. Charité-Krankenhauses hierselbst in einem so hohen Grade fühlbar gemacht, daß allein für die Verpflegung der Kranken gegen früher unverhältnißmäßige Mehrausgaben erwachsen sind, zu deren Deckung der Anstalt alle Mittel fehlen. Da bei den allseitigen Anforderungen, die jetzt an die Staatsfonds gemacht werden, eine Erhöhung des Staatszuschusses für die Königl. Charité nicht zulässig gewesen, so ist die unterzeichnete Direction hierdurch in die Nothwendigkeit versetzt worden, zur wenigstens theilweisen Deckung der durch die Verpflegung der Kranken allein entstehenden Mehrausgaben eine mäßige Erhöhung der Kurkostensätze zu veranlassen. Mit Allerhöchster Genehmigung werden deshalb vom 1. August d. J. ab die bisher gezahlten Kur- und Verpflegungskosten von 8 Sgr. 9 Pf. auf 10 Sgr. und von 11 Sgr. 3 Pf. auf 12 Sgr. 6 Pf., die Letzteren wie bisher neben besonderer Bezahlung der Arzeneien, täglich hierdurch erhöht und festgesetzt. Eine Ermäßigung dieser Kostensätze bleibt für den Eintritt günstigerer Zeitverhältnisse vorbehalten.

Berlin, den 9. Juli 1855.

Königliche Charité-Direction.

Vorstehende Bekanntmachung wird hierdurch zur Kenntniß der Kreis- und Kommunal-Behörden, sowie des Publikums gebracht.

Bromberg, den 18. Juli 1855.

Königl. Regierung, Abtheilung des Innern.

[511] Bekanntmachung.

Der nach dem diesjährigen Kalender für die Stadt Labischin auf den 27. September c. angesetzte Jahr- und Viehmarkt wird hierdurch auf den 3. September c. verlegt.

Bromberg, den 19. Juli 1855.

Abtheilung des Innern.

Obwieszczenie.

Roczniotarg na bydło dla miasta Łabiszyna wedle kalendarza tegorocznego na dzień 27. Września r. b. wyznaczony ustanawia się niniéjszém na 3. Września r. b.

Bydgoszcz, dnia 19. Lipca 1855.

Wydział spraw wewnętrznych.

---

[512] Personal-Chronik.

Der Lehrer Herrmann Schultz aus Elbing ist als Lehrer an der hiesigen Realschule bestätigt.

[513] Der Schullehrer Schneider in Klein Neudorf ist als Kommunalsteuer-Erheber für die Gemeinden Groß Neudorf, Kl. Neudorf und Dembinke gewählt und bestätigt worden.

Kronika osobista.

Nauczyciel Herrmann Schultz z Elbląga nauczycielem przy tutéjszéj szkole realnéj potwierdzony.

Nauczyciel Schneider w małéj Nowéjwsi kommunalnym poborcą dla gmin wielka Nowawieś, mała Nowawieś i Dębinki, obrany i potwierdzony.

---

[514]

Dem Mechaniker A. Martins zu Berlin ist unterm 10. Juli 1855 ein auf fünf hintereinanderfolgende Jahre und für den ganzen Umfang des Preußischen Staats gültiges Patent

auf eine durch Zeichnung und Beschreibung nachgewiesene Anordnung der Zündnadelgewehre zum Einsetzen der Ladung von hinten, soweit dieselbe für neu und eigenthümlich erkannt ist,

ertheilt worden

[515]

Dem Dr. Hasenclever zu Aachen ist unterm 14. Juli 1855 ein auf 5 hintereinanderfolgende Jahre und für den ganzen Umfang des Preußischen Staats gültiges Patent

auf einen durch Zeichnung und Beschreibung erläuterten, in seiner ganzen Zusammensetzung als neu und eigenthümlich erkannten Flammofen zum Rösten von Blende und andern Schwefelmetallen, ohne Jemand in der Anwendung bekannter Theile desselben zu behindern,

ertheilt worden.

---

[516]

Dem Maschinen-Fabrikanten C. Schlickeysen zu Berlin ist unterm 21. Juli 1855 ein auf 5 hintereinanderfolgende Jahre und für den ganzen Umfang des Preußischen Staats gültiges Patent

auf eine durch Zeichnung und Beschreibung in ihrer ganzen Zusammensetzung als neu nachgewiesene Dreschmaschine, ohne Jemand in Benutzung bekannter Theile zu behindern,

ertheilt worden.

[517]

Das dem Dr. Stolle zu Berlin unterm 15. December 1853 ertheilte Einführungs-Patent

auf eine Maschine zum Rauhen und Scheeren gewalkter wollener Stoffe,

ist erloschen.

Hierzu der öffentliche Anzeiger No. 31.

Amtsblatt der Königl. Regierung zu Bromberg. | DZIENNIK URZĘDOWY Król. Regencyi w Bydgoszczy.

№ 32.

Bromberg, den 10. August 1855. — Bydgoszcz, dnia 10. Sierpnia 1855.

[518] **Bekanntmachung,**

die Eröffnung einer Bildungs-Anstalt für evangelische Gouvernanten in Droyßig betreffend.

Neben dem durch des Herrn Fürsten von Schönburg-Waldenburg Durchlaucht gestifteten und seit dem Jahre 1852 in segensreicher Wirksamkeit stehenden Königlichen evangelischen Lehrerinnen-Seminar in Droyßig, Kreis Weißenfels, Regierungs-Bezirk Merseburg, werden von October d. J. ab eine Bildungs-Anstalt für Gouvernanten und ein Pensionat für Töchter höherer Stände eröffnet werden.

Für beide Anstalten sind von des Herrn Fürsten Durchlaucht alle äußern Einrichtungen und Erfordernisse in seltner Vollendung hergestellt worden; beide Anstalten werden zunächst, wie das Lehrerinnen-Seminar, unter der unmittelbaren Leitung des Ministers der geistlichen rc. Angelegenheiten stehen.

Die Bildungs-Anstalt für Gouvernanten soll am 6. October d. J. eröffnet werden, und setze ich über den Eintritt in dieselbe und die diesfälligen Meldungen hierdurch Folgendes fest.

Der Cursus zur Ausbildung junger Damen in dem genannten Institut ist auf zwei Jahre berechnet, womit nicht ausgeschlossen ist, daß vorzugsweise begabte und mit besonders guten Vorkenntnissen eingetretene Zöglinge auch bereits nach Jahresfrist entlassen werden können. Die Entlassung erfolgt jedesmal nach der vor einer Königlichen Prüfungs-Commission bestandenen Prüfung und mit einem von der ersteren ausgestellten Qualificationszeugniß, welches in der Regel auch die Befähigung für den Unterricht an höhern Töchterschulen bezeugen wird.

Die Hauptaufgabe der Anstalt ist, für den höhern Lehrerinnen-Beruf geeignete evangelische Jungfrauen zunächst in christlicher Wahrheit und in christlichem Leben selbst so zu begründen, daß sie befähigt und geneigt werden, die ihnen später anzuvertrauenden Kinder in Liebe und Selbstverleugnung ihrem Herrn und Heiland zuzuführen. Sodann sollen sie theoretisch und practisch mit einer guten und einfachen Unterrichts- und Erziehungskunst bekannt gemacht werden, in welcher letztern Beziehung sie in dem Pensionat lehrend und erziehend mitbeschäftigt werden. Ein besonderes Gewicht wird auf die Ausbildung in der französischen und englischen Sprache, sowie in der Musik gelegt. Geborene Engländerinnen und Französinnen werden namentlich die Conversation in den genannten Sprachen leiten. Der Unterricht in Geschichte, Litteratur und sonstigen zur allgemeinen Bildung gehörigen Gegenständen wird seine angemessene Vertretung finden, aber streng die Zwecke weiblicher Bildung in das Auge fassend, jede Verflachung zu vermeiden und in dem Nothwendigen Vertiefung des Gemüthslebens zu verzielen suchen.

Die Einrichtung der Anstalt bietet zur Betheiligung an häuslichen Arbeiten, soweit diese das Gebiet auch der körperlichen Pflege und Erziehung angehen, geordnete Gelegenheit.

Die Zöglinge zahlen eine in monatlichen Raten vorauszuentrichtende Pension von 100 Thlrn. jährlich, wofür sie den gesammten Unterricht, volle Beköstigung, Bett und Bettwäsche, Heizung und Beleuchtung, sowie ärztliche Pflege und Medizin für vorübergehendes Unwohlsein frei haben.

Ermäßigung, oder Erlaß der Pension kann nicht stattfinden.

Für den im October d. J. zu eröffnenden ersten Cursus können 15 junge Damen Aufnahme finden. Die Meldungen zur diesjährigen Aufnahme sind unmittelbar an mich, spätestens bis zum 1. September d. J. einzureichen. Denselben ist beizufügen:

1) der Geburts- und Taufschein, wobei bemerkt wird, daß Jungfrauen unter 18 Jahren Aufnahme nicht finden können,

2) ein Zeugniß der Ortspolizeibehörde über sittliche Führung; ein eben solches von dem Ortsgeistlichen und Beichtvater über das Leben der Aspirantin in der Kirche und in der christlichen Gemeinschaft. In demselben ist zugleich ein Urtheil über die Kenntnisse der Bewerberin in den christlichen Religionswahrheiten und in der biblischen Geschichte auszusprechen,

3) ein Zeugniß des betreffenden Königlichen Kreis-Physicus über normalen Gesundheitszustand, namentlich daß die Bewerberin nicht an Gebrechen leidet, welche sie an der Ausübung des Lehr- und Erziehungsgeschäfts hindern werden, und daß sie in ihrer körperlichen Entwicklung soweit vorgeschritten ist, um für einen zweijährigen Aufenthalt in der Anstalt ohne Gefährdung für ihre Gesundheit geeignet zu sein,

4) eine Erklärung der Eltern, oder Vormünder, oder sonst glaubhaft geführter Nachweis, daß das Pensionsgeld von 100 Thlrn jährlich auf zwei Jahre gezahlt werden soll,
5) ein selbst geschriebener Lebenslauf, aus welchem der bisherige Bildungsgang der Aspirantin zu ersehen und auf die Entwicklung ihrer Neigung zu dem erwähnten Beruf zu schließen ist,
6) die aus den bisher besuchten Schulen und Bildungs-Anstalten erhaltenen Zeugnisse,
7) Außerdem hat sich die Bewerberin bei einem von ihr selbst zu wählenden Director, oder Lehrer einer höhern öffentlichen Unterrichts-Anstalt oder einem Königlichen Schulrath, einer Prüfung zu unterwerfen und denselben um Ausstellung eines Zeugnisses über ihre Kenntnisse in der deutschen, französischen und englischen Sprache und Litteratur, sowie in den Realgegenständen zu ersuchen. Dieses Zeugniß ist nebst den schriftlich angefertigten Prüfungs-Arbeiten mit einzureichen. Hinsichtlich der erlangten musikalischen Ausbildung genügt, wenn nicht das Zeugniß eines Musikverständigen beigebracht werden kann, die eigene Angabe über die seither betriebenen Studien.

Denjenigen Bewerberinnen, welchen in diesem Jahre Aufnahme zu Theil werden kann, wird die diesfällige Benachrichtignng seiner Zeit zugehen.

Jungfrauen, welchen es Ernst ist, in einer wohlgeordneten christlichen Gemeinschaft sich zu einem würdigen Lebensberuf vorzubereiten, werden dazu in der Bildungs-Anstalt zu Droyßig eine Gelegenheit finden, die auch weniger Wohlhabenden einen lohnenden Beruf sichert.

Berlin, den 22. Juli 1855.

Der Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten, v. Raumer.

---

[519] **Bekanntmachung,**

die Eröffnung eines evangelischen Pensionats für Töchter höherer Stände in Droyßig betreffend.

In Verbindung mit der zu Droyßig, im Kreise Weißenfels, Regierungsbezirk Merseburg, im October d. J. zu eröffnenden Bildungs-Anstalt für Gouvernanten, welche von des Herrn Fürsten von Schönburg-Waldenburg Durchlaucht gestiftet worden ist, soll zugleich ein Pensionat für evangelische Töchter höherer Stände errichtet werden.

Die alsdann in Droyßig bestehende vereinigte Königl. Schul- und Erziehungs-Anstalt, das Lehrerinnen-Seminar, die Bildungs-Anstalt für Gouvernanten und das Töchter-Pensionat, welche bis auf Weiteres unter der unmittelbaren Aufsicht und Leitung des Ministers der geistlichen rc. Angelegenheiten stehen, repräsentiren für das weibliche Bildungswesen eine Vereinigung von Mitteln und Kräften, welche mit solcher Liberalität hergestellt, sich schwer sonst vorfinden dürfte.

Was das Pensionat im Besonderen betrifft, so ist dasselbe zunächst auf 50 Zöglinge berechnet, die in dem Alter von 9 bis 15 Jahren Aufnahme finden können. Dieselben wohnen mit den Vorsteherinnen und Lehrern, sowie mit den Gouvernanten in einem und demselben sehr geräumigen Gebäude. Der Ort Droyßig liegt in einer schönen gesunden Gegend und bietet in seiner ländlichen Stille für weibliche Erziehung besondere Vortheile dar. Aerztliche Hülfe ist nöthigenfalls jederzeit in dem Orte selbst, sowie in der ganz nahe gelegenen Stadt Zeitz zu erhalten. Der Garten der Anstalt, der fürstliche Schloßpark sowie der unmittelbar an die Anstalt sich anschließende Wald und das für die letztere eingerichtete Flußbad sichern und befördern die körperliche Entwickelung der Zöglinge. Die äußere Einrichtung, Lebens-Ordnung und Bespeisung in der Anstalt ist überall reichlich, aber einfach.

Die Erziehung der Töchter soll eine entschieden christliche sein, die nach den Forderungen und Vorschriften des Wortes Gottes in evangelischer Freiheit gestaltet wird. Die Vorbereitung der Töchter auf die Einsegnung, sowie die letztere selbst kann in der Anstalt durch den Ortsgeistlichen erfolgen.

Die Sitte des Hauses soll einfach und edel, wie sie der deutschen Familie geziemt, gehalten und auch die dieser Forderung entsprechende Form erstrebt werden. Die stete gewissenhafte Leitung und Beaufsichtigung der Zöglinge findet durch das ausreichend vorhandene Lehrerinnen-Personal, sowie durch die Gouvernanten Statt.

Der Unterricht erstreckt sich von den ersten Elementarstufen bis zu dem Ziel einer wohleingerichteten höheren Töchterschule. Der christlichen Unterweisung wird überall eine maßgebende Stellung eingeräumt. In Auswahl und Behandlung des Unterrichtsstoffes ist wissenschaftliches Scheinwesen in jeder Beziehung ausgeschlossen und soll eine Bildung erzielt werden, welche zum Eintritt in den Beruf des häuslichen und Familien-Lebens nicht minder, wie in den Kreis eines gesunden und ernsten gesellschaftlichen Lebens vorbereitet und befähigt.

Der Unterricht in der französischen und englischen Sprache soll durch National-Lehrerinnen mit vertreten werden. Der Klavier- und Gesang-Unterricht bildet einen integrirenden Theil des Gesammt-Unterrichts, für Privat-Unterricht in weiter gehenden Leistungen wird Gelegenheit geboten werden.

Die Anstalt sorgt für alle Unterrichts-, Erziehungs- und leibliche Bedürfnisse. Bett und Bettwäsche wird von ihr bestellt. Besorgung der Leibwäsche wird besonders berechnet, so wie die Vergütung für ärztliche Behandlung und Medicin in Krankheitsfällen. Für alle Leistungen ist eine in vierteljährlichen Raten voraus zu entrichtende Pension von 200 Thlrn. jährlich zu zahlen.

Die Aufnahme findet in der Regel nur zu Michaelis und zu Ostern jeden Jahres statt. Meldungen für die in diesem Jahre am 8. October stattfindende Aufnahme

sind an den Königl. Seminar-Director Kritzinger in Droyßig bei Zeitz portofrei zu richten, welcher auch auf Anfragen weitere Auskunft geben wird.

Berlin, den 22. Juli 1855.

Der Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten, v. Raumer.

---

[520] Bekanntmachung.

Das in der Nr. 121 des Kurjer Warszawski unterm 25. April (7. Mai) c. veröffentlichte Amnestie-Manifest Sr. Majestät des Kaisers von Rußland vom 27. März (8. April) c. enthält im Art. 7 folgende, für die in den hiesigen Landen sich aufhaltenden polnischen Flüchtlinge und Ueberläufer höchst wichtige Bestimmung:

Art. 7. „denjenigen, welche aus ihrem Wohnorte ohne Erlaubniß der Behörde sich in eine andere Gegend des Landes oder auch außer Landes in der Absicht, sich dem Militairdienste zu entziehen, oder des Erwerbes wegen fortbegeben haben, sowie denjenigen, welche mit einem Passe über die Grenze gegangen und sich dabei keines solchen Verbrechens schuldig gemacht haben, welches einer der Haupt- und Besserungsstrafen — verbunden mit dem Verluste aller Rechte und Privilegien oder mit dem Verlust besonderer Rechte im Sinne des Artikels 46 und 54 des Straf-Kodexes — unterliegt, wird Verzeihung ertheilt, wenn sie, und zwar die im Lande Weilenden, spätestens innerhalb sechs Monaten und die außerhalb der Landesgrenze befindlichen innerhalb eines Jahres, vom Tage der Publikation Unseres gegenwärtigen Manifestes

Obwieszczenie.

Manifest Jego Rossyjsko-Cesarskiéj Mości udzielający amnestyą z dnia 27. Marca (18. Kwietnia) r. b. w Nr. 121 Kurjera Warszawskiego pod dniem 25. Kwietnia (7. Maja) r. b. ogłoszony, zawiera w artykule 7 następujące dla wychodzców polskich i zbiegów w kraju tutéjszym przebywających nader ważne postanowienie:

Art. 7. „Tym, którzy bez pozwolenia władzy z miéjsca swego zamieszkania w inną stronę kraju lub też za granicę w tym celu, aby przez to od służby wojskowéj się uchronić, lub dla zarobku się wydalili, oraz tym, którzy za paszportem z kraju wyszli, nie popełniwszy wszelako żadnéj takiéj zbrodni, która podpada jednéj z kar głównych i poprawczych, pociągających za sobą utratę wszelkich praw i przywilei lub utratę szczególnych praw w myśl artykułu 46 i 54 kodexu karnego przebacza się, skoro w kraju przebywający najpoźniéj w przeciągu 6 miesięcy, za granicą zaś bawiący w przeciągu roku, od dnia publikacyi niniéjszego Naszego manifestu, u władzy miéjscowéj kraju rodzinnego się zgłoszą."

ab, bei der vaterländischen Orts-behörde sich melden."

Indem ich mich veranlaßt sehe, im Interesse aller der in der hiesigen Provinz sich aufhaltenden polnischen Flüchtlinge auf diese Bestimmung des Kaiserlich Russischen Amnestie-Ukases aufmerksam zu machen, fühle ich mich zugleich bewogen, die Betheiligten zur Benutzung der darin verheißenen Begnadigung aufzufordern und bemerke hierbei, daß die Kreisbehörden angewiesen sind, allen denen, die den Entschluß zur Rückkehr zu erkennen geben, in der Ausführung dieses Entschlusses thunlichst zu Hülfe zu kommen.

Posen, den 20. Juli 1855.

Der Ober-Präsident der Provinz Posen.

In Vertretung:

v. Mierbach.

Widząc się spowodowany w interesie wszystkich w tutéjszéj prowincyi przebywających polskich wychodzców zwrócić ich uwagę na to postanowienie Cesarsko-Rossyjskiego ukazu względem amnestyi, wzywam zarazem interessowanych, aby z obiecanego im ułaskawienia korzystali, przyczém nadmieniam, iż władzom powiatowym polecono, aby wszystkim, okazującym zamiar do powrotu, do przeprowadzenia onegoż ile możności pomocy swéj udzielały.

Poznań, dnia 20. Lipca 1855.

Naczelny Prezes prowincyi Poznańskiéj.

W zastępstwie:

Mierbach.

---

[521] Bekanntmachung.

Der bisherige interimistische Gymnasial-Lehrer Carl Szymański am Gymnasium zu Trzemeßno ist zum ordentlichen Gymnasial-Lehrer ernannt worden.

Posen, den 23. Juli 1855.

Königl. Provinzial-Schul-Collegium.

Obwieszczenie.

Tymczasowy dotąd nauczyciel gymnazyalny Karol Szymański przy gymnazyum w Trzemesznie, etatowym nauczycielem gymnazyalnym zamianowany.

Poznań, dnia 23. Lipca 1855.

Król. prowincyalne kollegium szkolne.

---

[522] Personal-Chronik.

Der Kämmerer Kaltwasser zu Gembic ist als Agent der Schlesischen Feuer-Versicherungs-Gesellschaft zu Breslau von uns bestätigt worden.

[523] Der Kämmerer Kaltwasser zu Gembic ist als Agent der Hagelschäden-Versiche-

Kronika osobista.

Kamlarz Kaltwasser w Gembicach ajentem szląskiego towarzystwa zabezpieczającego od ognia w Wrocławiu przez nas potwierdzony.

Kamlarz Kaltwasser w Gembicach ajentem towarzystwa zabezpieczenia klęsk

rungs-Gesellschaft zu Erfurt von uns bestätigt worden.

[524] Der Wirth Christoph Frank in Chawlodno ist als Kommunalsteuer-Erheber für Konary, Wongrowiecer Kreises, gewählt und bestätigt worden.

[525] Der Oberamtmann Mützel in Labischin ist als Kommunalsteuer-Erheber für die Gemeinde Kneja, Kreis Schubin, gewählt und bestätigt worden.

[526] Der Lehrer Johann Martin Rosenau aus Barcin ist als Lehrer an der evangelischen Schule und als Cantor und Organist an der evangelischen Kirche zu Labischin, im Kreise Schubin, angestellt.

[527] Der katholische Lehrer Hugo Raabe aus Koscielec ist als Lehrer an der Stadtschule zu Inowraclaw provisorisch angestellt.

[528] Der bisher provisorische Lehrer Braun zu Dzwierzchno, im Inowraclawer Kreise, ist an der evangelischen Schule daselbst nunmehr definitiv in seinem Amte bestätigt worden.

[529] Der Lehrer Wilhelm Sterniske aus Zduny als Lehrer an der evangelischen Schule zu Powidz, im Kreise Gnesen, bestätigt.

gradobicia w Erfurcie przez nas potwierdzony.

Gospodarz Krysztof Frank w Chawłodnie kommunalnym poborcą dla Konar, powiatu Wągrowieckiego, obrany i potwierdzony.

Naddzierżawca ekonomii Mützel w Łabiszynie kommunalnym poborcą dla gminy Knieja, powiatu Szubińskiego, obrany i potwierdzony.

Nauczyciel Jan Marcin Rosenau z Barcina nauczycielem przy ewangelickiéj szkole oraz kantorem i organistą przy ewangelickim kościele w Łabiszynie, powiecie Szubińskim, ustalony.

Nauczyciel katolicki Hugo Raabe z Kościelca nauczycielem przy szkole miéjskiéj w Inowracławiu tymczasowo ustanowiony.

Dotychczasowy prowizoryjny nauczyciel Braun w Dźwierzchnie, powiecie Inowracławskim, stanowczo teraz przy ewangelickiéj szkole tam w miéjscu na urzędzie swoim potwierdzony.

Nauczyciel Wilhelm Sterniske z Zdunów nauczycielem przy ewangelickiéj szkole w Powidzu, powiecie Gnieznieńskim, potwierdzony.

---

[530] **Bekanntmachung.**

Seit Eröffnung der Kreis-Chaussee zwischen Nakel und Mrotzen bis zu dem 1 Meile von Nakel entfernten Dorfe Kossowo, wird die Ortschaft Karnowko als Haltepunkt bei der Personenpost zwischen Nakel und Bandsburg, da dieselbe von genannter Post nicht mehr berührt wird, aufgehoben und an deren Stelle das Dorf Kossowo als Haltepunkt, wo Personen zur Mitreise unterwegs aufgenommen werden dürfen, festgesetzt.

Bromberg, den 28. Juli 1855.

Königl. Ober-Post-Direction.

[531]
Dem Ernst Geßner zu Aue, bei Schneeberg, ist unterm 28. Juli 1855 ein auf fünf hintereinanderfolgende Jahre und für den ganzen Umfang des Preußischen Staats gültiges Patent

auf mehrere Vorrichtungen an Rauhmaschinen, welche in ihrer Zusammensetzung nach Modell, Zeichnung und Beschreibung für neu und eigenthümlich erkannt worden sind, ohne Jemand in Anwendung bekannter Theile zu beschränken,

ertheilt worden.

Hierzu der öffentliche Anzeiger No. 32.

Amtsblatt der Königl. Regierung zu Bromberg.

DZIENNIK URZĘDOWY Król. Regencyi w Bydgoszczy.

№ 33.

Bromberg, den 17. August 1855. — Bydgoszcz, dnia 17. Sierpnia 1855.

[532] **Bekanntmachung.**

Bei den am 1. v. M. in Folge gesetzlicher Vorschrift stattgefundenen Ergänzungs-Wahlen des hiesigen Gewerberaths sind gewählt worden:

I. für die Handels-Abtheilung,

a) zu Mitgliedern:

1. der Kaufmann Ménard,
2. der Kaufmann C. F. Beleites,
3. der Kaufmann Musolff,
4. der Lithograph Bellach,
5. der Kaufmann Kierski,
6. der Spediteur Rosenthal;

b) zu Stellvertretern:

1. der Färber Kurz,
2. der Händler und Gastwirth H. Müller,
3. der Kaufmann Julius Vincent,
4. der Kaufmann Louis Roll,
5. der Kaufmann Joseph Johr,
6. der Kaufmann Hermann Krause,
7. der Buchhändler Fischer,

Obwieszczenie.

Przy oborach dnia 1. b. m. w skutek prawnego przepisu tutéjszą radę przemysłową uzupełniających obrano:

I. dla wydziału handlowego,

a) na członków:

1. kupiec Menard,
2. kupiec C. F. Beleites,
3. kupiec Musolff,
4. litograf Bellach,
5. kupiec Kierski,
6. spedytor Rosenthal;

b) na zastępców:

1. farbierz Kurz,
2. handlerz i oberżysta H. Müller,
3. kupiec Juliusz Vincent,
4. kupiec Ludwik Roll,
5. kupiec Józef Johr,
6. kupiec Herrman Krause,
7. księgarz Fischer,

8. der Wagenfabrikant Koscinski,
9. der Kleiderhändler Kayka,
sämmtlich zu Bromberg;
II. für die Handwerks- und Fabrik-Abtheilung:
A. aus dem Gemeindebezirk Bromberg:
a) zu Mitgliedern:
1. der Schlossermeister A. Sedelmeyer,
2. der Schneidermeister Dübeler,
3. der Tischlermeister Klemm,
4. der Buchbinder Huch,
5. der Bäckermeister Wakarecy;
b) zu Stellvertretern:
1. der Maschinenbauer Eberhard,
2. der Bäckermeister Arnhold,
3. der Zimmermeister Schönfelder,
4. der Dachdeckermeister Pietschmann,
5. der Gerbermeister Buchholz;
B. aus dem Polizei-Bezirk Bromberg:
a) zu Mitgliedern:
1. der Nagelschmiedemeister Schmidt in Grostwo,
2. der Tischlermeister Meister daselbst;
b) zu Stellvertretern:
1. der Bäckermeister Göldner in Grostwo,
2. der Tischlermeister Zimmer daselbst.
Diese Wahlen sind heute von uns bestätigt worden.
Bromberg, den 27. Juli 1855.
Königl. Regierung,
Abtheilung des Innern.

8. fabrykant powozów Kościński,
9. handlerz ubiorów Kayka,
wszyscy z Bydgoszczy;
II. dla wydziału rękodzieł i fakryk,
A. z obwodu gminy Bydgoszczy:
a) na członków:
1. majster szlus. A. Sedelmeyer,
2. majster krawiecki Dübeler,
3. majster stolarski Klemm,
4. introligator Huch,
5. majster piekarski Wakarecy,
b) na zastępców:
1. maszynista Eberhard,
2. majster piekarski Arnhold,
3. majster ciesielski Schönfeld,
4. majster dekarski Pietschmann,
5. majster garbarski Buchholz;
B. z obwodu policyjnego Bydgoszczy:
a) na członków:
1. majster gwoździarski Schmidt z Grostwa,
2. majster stolarski Meister tamże;
b) na zastępców:
1. majster piekarski Göldner na Grostwie,
2. majster stolarski Zimmer tamże.
Niniejsze obory zostały przez nas dzisiaj potwierdzone.
Bydgoszcz, dnia 27. Lipca 1855.
Król. Regencya.
Wydział spraw wewnętrznych.

---

[533] **Tollwuth.**

Unter dem Rindvieh in Bielawy, Wongrowiecer Kreises, ist die Tollwuth ausgebrochen, weshalb dieser Ort und seine Feldmark

Szalenizna.

Pomiędzy rogatém bydłem w Bielawach, powiecie Wągrowieckim, wybuchła szalenizna, zaczém miejsce to i tegoż pola

für Rindvieh, Rauchfutter und Dünger gesperrt worden sind.

Bromberg, den 9. August 1855.

Abtheilung des Innern.

dla rogatego bydła, ostréj paszy i nawozu zamknięte zostały.

Bydgoszcz, dnia 9. Sierpnia 1855.

Wydział spraw wewnętrznych.

---

[534] Lungenseuche.

Unter dem Rindvieh in Fitzerie, Czarnikauer Kreises, ist die Lungenseuche ausgebrochen, weshalb dieser Ort und seine Feldmark für Rindvieh, Rauchfutter und Dünger gesperrt worden sind.

Bromberg, den 31. Juli 1855.

Abtheilung des Innern.

Zapalenie śledziony.

Pomiędzy rogatem bydłem w Fitzerie, powiecie Czarnkowskim, wybuchło zapalenie śledziony, zaczém miéjsce to i tegoż pola dla rogatego bydła, ostréj paszy i nawozu zamknięte zostały.

Bydgoszcz, dnia 31. Lipca 1855.

Wydział spraw wewnętrznych.

---

[535] Tollwuth.

Unter dem Rindvieh in Gnoyno, Inowraclawer Kreises, ist die Tollwuth ausgebrochen, weshalb dieser Ort und seine Feldmark für Rindvieh, Rauchfutter und Dünger gesperrt worden sind.

Bromberg, den 4. August 1855.

Abtheilung des Innern.

Szalenizna.

Pomiędzy rogatém bydłem w Gnoynie, powiecie Inowracławskim, wybuchła szalenizna, zaczém miéjsce to i tegoż pola dla rogatego bydła, ostréj paszy i nawozu zamknięte zostały.

Bydgoszcz, dnia 4. Sierpnia 1855.

Wydział spraw wewnętrznych.

---

[536] Tollwuth.

Unter dem Rindvieh in Micharzewo, Wongrowiecer Kreises, ist die Tollwuth ausgebrochen, weshalb dieser Ort und seine Feldmark für Rindvieh, Rauchfutter und Dünger gesperrt worden sind.

Bromberg, den 4. August 1855.

Abtheilung des Innern.

Szalenizna.

Pomiędzy rogatém bydłem w Micharzewie, powiecie Wągrowieckim, wybuchła szalenizna, zaczém miéjsce to i tegoż pola dla rogatego bydła, ostréj paszy i nawozu zamknięte zostały.

Bydgoszcz, dnia 4. Sierpnia 1855.

Wydział spraw wewnętrznych.

---

[537] Personal-Chronik.

Der Kaufmann Isidor Fraustädter zu Janowiec ist als Agent der vaterländischen

Kronika osobista.

Kupiec Izydor Fraustädter w Janowcu ajentem ojczystego towarzystwa zabez-

Feuer-Versicherungs-Gesellschaft zu Elberfeld von uns bestätigt werden.

pieczenia od ognia w Elberfeldzie przez nas potwierdzony.

[538] Der Schullehrer Vincent Goderski in Stempuchowo ist als Kommunalsteuer-Erheber für die Gemeinde Juncewo, Wongrowiecer Kreises, gewählt und bestätigt worden.

Nauczyciel Wincenty Goderski w Stempuchowie kommunalnym poborcą dla gminy Juncewo, powiatu Wągrowieckiego, obrany i potwierdzony.

[539] Der Schullehrer Joseph Lubiewski in Cerekwica ist als Kommunalsteuer-Erheber für die Gemeinde Cerekwica und die Vorwerke Ustaszewo und Kaczkowko, Wongrowiecer Kreises, gewählt und bestätigt worden.

Nauczyciel Józef Lubiewski w Cerekwicy kommunalnym poborcą dla gminy Cerekwica i folwarku Ustaszewo i Kaczkowko, powiatu Wągrowieckiego, obrany i potwierdzony.

[540] Der Wirth Gottlieb Schott II. in Kolonie Wonorze ist als Kommunalsteuer-Erheber für die gedachte, im Inowraclawer Kreise belegene Gemeinde gewählt und bestätigt worden.

Gospodarz Bogumił Schott II. na kolonii Wonorze zamieszkały, kommunalnym poborcą dla pomienionéj w powiecie Inowracławskim leżącéj gminy obrany i potwierdzony.

[541] Der Wirth Christoph Walther in Brodden ist als Kommunalsteuer-Erheber für die gedachte, im Chodziesener Kreise belegene Gemeinde gewählt und bestätigt worden.

Gospodarz Krysztof Walther w Brodach kommunalnym poborcą dla pomienionéj w powiecie Chodzieskim leżącéj gminy obrany i potwierdzony.

[542] Wilhelmine Richter, geb. Kurz, ist als Hebamme für den Bezirk Siebenschlößchen und Wilhelmine Marks als solche für den Bezirk Studzyn, im Chodziesener Kreise, approbirt und vereidigt worden.

Wilhelminę Richter z domu Kurz akuszerką dla obwodu Siebenschlösschen i Wilhelminę Marks jako taką dla obwodu Studzyna, w powiecie Chodzieskim, approbowano i przysięgą zobowiązano.

[543] Henriette Weiß ist als Hebamme in Schubin approbirt und vereidigt worden.

Henryettę Weiss akuszerką w Szubinie approbowano i przysięgą zobowiązano.

---

[544] **Bekanntmachung,**

Nach §. 66 B. Nr. 7. der Uebersicht der Portofreiheits-Verhältnisse unterliegen die an die General- und Kreis- (Special-) Kassen abzuführenden Feuer-Societäts-Beiträge bei ihrer Beförderung durch die Post, gleichviel ob solche von den einzelnen Societäts-Mitgliedern oder von den Communal-Erhebern abgesendet werden, der Portopflicht. Die Anwendung eines portofreien Rubrums bei Versendung von Feuer-Societäts-Beiträgen oder die Verpackung der letzteren mit herrschaftlichen Steuer-Geldern ist daher nach §. 35. Nr. 5 des Gesetzes über das Postwesen vom 5. Juni 1852 strafbar.

Diese Bestimmung, gegen welche in der letzteren Zeit mehrfach gefehlt worden ist, wird hiermit in Erinnerung gebracht.

Bromberg, den 8. August 1855.

Der Ober-Post-Director Plath.

[545]

Den Gebrüdern Finkensieper zu Dahlhausen bei Lennep ist unterm 6. August 1855 ein auf fünf hintereinanderfolgende Jahre und für den ganzen Umfang des Preußischen Staats gültiges Patent

auf eine durch Zeichnung und Beschreibung nachgewiesene Vorrichtung zur Bewegung der Schäfte bei mechanischen Webestühlen, soweit dieselbe als neu und eigenthümlich erkannt worden ist,

ertheilt worden.

[546]

Dem Civil-Ingenieur J. D. Kürs zu Berlin ist unterm 7. August 1855 ein auf fünf hintereinanderfolgende Jahre und für den ganzen Umfang des Preußischen Staats gültiges Patent

auf eine rottirende Dampfmaschine in ihrer ganzen, durch Zeichnung und Beschreibung nachgewiesenen Zusammensetzung, ohne die Anwendung bekannter Theile durch Andere zu beschränken,

ertheilt worden.

Hierzu der öffentliche Anzeiger No. 33.

Amtsblatt der Königl. Regierung zu Bromberg. DZIENNIK URZEDOWY Król. Regencyi w Bydgoszczy.

№ 34.

Bromberg, den 24. August 1855. — Bydgoszcz, dnia 24. Sierpnia 1855.

[547] Zulassung der Civileleven zum Studium der Thierheilkunde auf der Königl. Thierarzneischule zu Berlin.

Von Ostern 1856 ab werden zum Studium der Thierheilkunde auf der Königlichen Thierarzneischule zu Berlin als Civileleven nur solche Individuen zugelassen werden, welche den für Thierärzte erster Klasse vorgeschriebenen Lehrkursus von sieben Semestern zurückzulegen beabsichtigen, und ihre Befähigung dazu durch den Nachweis der Reife für die Ober-Secunda, resp. erste Abtheilung der Secunda eines Gymnasiums, oder der Reife für die Prima einer zu Entlassungsprüfungen berechtigten höheren Bürger- oder Realschule dargethan haben. Die hierüber lautenden Zeugnisse müssen mit dem Gesuch um Aufnahme in die Anstalt vorgelegt werden; der bisher gestattet gewesene nachträgliche Erwerb derselben nach erfolgter Aufnahme ist nicht mehr zulässig.

Hinsichts der Militair-Eleven verbleibt es dagegen bei den jetzt bestehenden Bestimmungen.

Berlin, den 2. August 1855.

Der Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten
gez. v. Raumer.

Vorstehende Verordnung bringen wir hiermit zur allgemeinen Kenntniß.
Bromberg, den 7. August 1855.

Königliche Regierung. Abtheilung des Innern.

[548] Bekanntmachung.

In der Herrschaft Wyszyn, Kreises Chodziesen, ist eine neue Unterförsterei angelegt, die den Namen

„Karlshorst"

erhalten hat.

Sie grenzt gegen Osten mit Grabowke, gegen Süden an die Wyszyner Forst, gegen Westen ebenfalls an diese Forst und gegen Norden an die Feldmark der Gemeinde Glashütte.

Bromberg, den 8. August 1855.

Abtheilung des Innern.

Obwieszczenie.

W dobrach Wyszyńskich, w powiecie Chodzieskim, założono nowe podleśniczostwo, które

„Karlshorst"

nazwano.

Graniczy ono na wschód z Grabowkiem, na południe z lasem Wyszyńskim, na zachód także z tym lasem a na północ z polem do gminy Szklannéj Huty należącém.

Bydgoszcz, dnia 8. Sierpnia 1855.

Wydział spraw wewnętrznych.

---

[549] Milzbrand.

Unter dem Rindvieh in Ottorowo, Bromberger Kreises, ist der Milzbrand ausgebrochen, weshalb dieser Ort und seine Feldmark für Rindvieh, Rauchfutter und Dünger gesperrt worden sind.

Bromberg, den 11. August 1855.

Abtheilung des Innern.

Zapalenie śledziony.

Pomiędzy rogatém bydłem w Ottorowie, powiecie Bydgoskim, wybuchło zapalenie śledziony, zaczém miéjsce to i tegoż pola dla rogatego bydła, ostréj paszy i nawozu zamknięte zostały.

Bydgoszcz, dnia 11. Sierpnia 1855.

Wydział spraw wewnętrznych.

---

[550] Milzbrand.

Unter dem Rindvieh in Dratzig, Czarnikauer Kreises, ist der Milzbrand ausgebrochen, weshalb dieser Ort und seine Feldmark für Rindvieh, Rauchfutter und Dünger gesperrt worden sind.

Bromberg, den 7. August 1855.

Abtheilung des Innern.

Zapalenie śledziony.

Pomiędzy rogatém bydłem w Drasku, powiecie Czarnkowskim, wybuchło zapalenie śledziony, zaczém miéjsce to i tegoż pola dla rogatego bydła, ostréj paszy i nawozu zamknięte zostały.

Bydgoszcz, dnia 7. Sierpnia 1855.

Wydział spraw wewnętrznych.

[5g1] Sperre-Aufhebung.

Die unter dem Rindvieh in Kwieciszewo, Mogilnoer Kreises, ausgebrochene Tollwuth

Zniesienie kordonu.

Szalenizna, która pomiędzy rogatém bydłem w Kwieciszewie, powiecie Mogil-

ist getilgt und die Reinigungs-Maaßregeln sind ausgeführt worden, weshalb die unterm 2. Juli d. J. verfügte Sperre der Stadt und ihrer Feldmark für Rindvieh, Rauchfutter und Dünger hierdurch aufgehoben wird.

Bromberg, den 10. August 1855.

Abtheilung des Innern.

nickim, wybuchła, jest wykorzenioną i środki ku oczyszczeniu użyte zostały, zaczém rozrzadzono zakordonowanie pod dniem 2. Lipca r. b. miasta i tegoż pól dla rogalego bydła, ostréj paszy i nawozu niniéjszém się znosi.

Bydgoszcz, dnia 10. Sierpnia 1855.

Wydział spraw wewnętrznych.

---

[552] **Personal-Chronik.**

Der Kaufmann Herrmann Krause zu Bromberg ist als Agent des Danziger Strom-Versicherungs-Vereins von uns bestätigt worden.

[553] Der Handlungs-Disponent Joseph Casimir Lamprecht zu Gnesen hat die ihm unterm 24. Juni 1852 übertragene Agentur der Preußischen National-Versicherungs-Gesellschaft zu Stettin niedergelegt.

Kronika osobista.

Kupiec Herrmann Krause w Bydgoszczy ajentem Gdańskiego stowarzyszenia ubezpieczającego szkody na rzekach powstające przez nas potwierdzony.

Dysponent handlu Józef Kaźmierz Lamprecht w Gnieźnie poleconą sobie pod dn. 24. Czerwca 1852 ajenturę pruskiego narodowego towarzystwa zabezpieczeń w Szczecinie złożył.

---

[554]

Im Geschäfts-Bereiche der Provinzial-Steuer-Verwaltung zu Posen ist:

1) der Regierungs-Rath Ditmar bei der Provinzial-Steuer-Direction in Posen zum Ober-Regierungs-Rath bei derselben ernannt,
2) dem Ober-Steuer-Kontroleur Wolff in Czarnikau der Titel „Steuer-Inspector" beigelegt,
3) der berittene Grenz-Aufseher von Kobylinski in Radlowo zum Ober-Grenz-Controleur in Powidz befördert,
4) der Gendarmerie-Wachtmeister Dudeck als Steuer-Erheber in Gonsawa angestellt,
5) dem Unter-Steuer-Einnehmer Schrötter in Filehne bei Gelegenheit seiner Pensionirung der rothe Adler-Orden 4. Klasse verliehen,
6) der Steuer-Erheber Schrötter in Gonsawa, und
7) der Steuer-Erheber Nehring in Klecko, gestorben.

---

[555] **Bekanntmachung.**

Vom 1. September c. ab werden aufgehoben:

1) die tägliche 4sitzige Personen-Post zwischen Gnesen und Inowraclaw und

2) eine der beiden täglichen Personen-Posten zwischen Gnesen und Posen,
dagegen eingerichtet:

1) eine tägliche 4sitzige Personen-Post zwischen Inowraclaw und Trzemeszno und
2) eine tägliche 9sitzige Personen-Post zwischen Posen und Trzemeszno,

mit folgendem Gange und zwar:

ad 1 aus Inowraclaw um 3 Uhr 15 Min. früh nach Ankunft der Personen-Post von Thorn,
in Strzelno um 5 Uhr 15 Min. bis 5 Uhr 25 Min. früh,
in Kwieciszewo um 6 Uhr 30 Min. bis 6 Uhr 45 Min. früh,
in Trzemeszno um 9 Uhr 30 Min. Vormittags zum Anschluß an die Personen-Post nach Posen,
aus Trzemeszno um 5 Uhr 10 Min. Nachmittags nach Ankunft der Personen-Post aus Posen,
in Kwieciszewo um 7 Uhr 55 Min. bis 8 Uhr 10 Min. Abends,
in Strzelno um 9 Uhr 15 Min. bis 9 Uhr 25 Min. Abends,
in Inowraclaw um 11 Uhr 25 Min. Abends zum Anschluß an die Personen-Post nach Thorn.

ad 2 Aus Trzemeszno um 9 Uhr 55 Min. Vormittags nach Ankunft der Personen-Post aus Inowraclaw,
in Gnesen um 11 Uhr 15 Min. bis 11 Uhr 30 Min. Vormittags,
in Wierzyce um 1 Uhr 5 Min. bis 1 Uhr 15 Min. Mittags,
in Kostrzyn um 2 Uhr 35 Min. bis 2 Uhr 45 Min. Nachmittags per Schwersenz,
in Posen um 4 Uhr 50 Min. Nachmittags zum Anschluß an die Personen-Posten nach Breslau und Crossen und an den Eisenbahnzug nach Berlin.
Aus Posen um 10 Uhr Vormittags nach Ankunft der Personen-Posten von Crossen, Breslau, Frankfurt und des Eisenbahnzuges von Berlin per Schwersenz,
in Kostrzyn um 12 Uhr 5 Min. bis 12 Uhr 15 Min. Mittags,
in Wierzyce um 1 Uhr 35 Min. bis 1 Uhr 45 Min. Nachmittags,
in Gnesen um 3 Uhr 20 Min. bis 3 Uhr 35 Min. Nachmittags,
in Trzemeszno um 4 Uhr 55 Min. Nachmittags zum Anschluß an die Personen-Post nach Inowraclaw.

Bromberg, den 14. August 1855.

Königl. Ober-Post-Direction.

Hierzu der öffentliche Anzeiger No. 34.

Amtsblatt der Königl. Regierung zu Bromberg. DZIENNIK URZĘDOWY Król. Regencyi w Bydgoszczy.

№ 35.

Bromberg, den 31. August 1855. — Bydgoszcz, dnia 31. Sierpnia 1855.

[556] **Bekanntmachung.**

Mit Bezug auf unser Publikandum vom 30. Juni d. J., betreffend die Ausreichung der Zinscoupons Ser. V. zu Neumärkschen Schuldverschreibungen, werden die Interessenten hiermit benachrichtigt, daß die Königl. Regierungs-Hauptkassen nur bis zum 31. Januar 1856 die Ausreichung der neuen Coupons vermitteln werden, auch nur bis dahin die bewilligte Portofreiheit dauern wird.

Nach Eintritt dieses Termins müssen die Schuld-Dokumente zur Beifügung der neuen Zinscoupons unmittelbar an die Kontrole der Staatspapiere hieselbst eingereicht werden, und es tritt dann die Portopflichtigkeit für alle diese Sendungen und für die Rücksendung der Dokumente nebst den Coupons ein.

Berlin, den 10. August 1855.

Haupt-Verwaltung der Staats-Schulden.
Natan.

Obwieszczenie.

W odwołaniu się na obwieszczenie nasze z dnia 30. Czerwca r. b. tyczące się wydawania kuponów procentowych ser. V. do Nowo-marchyiskich obligacyów, uwiadomia się niniejszém interessentów, że nowe kupony za pośrednictwem Król. kass głównych regencyjnych tylko do 31. Stycznia 1856 wydawane będą i udzielone zwolnienie od opłaty pocztowéj tylko do tego czasu trwać będzie.

Po nadéjściu tego terminu obligacye dla dołączenia nowych kuponów procentowych bezpośrednio do kontroli papierów państwa tu w miéjscu odesłane być muszą, odkąd od przesyłania tychże, jako też od zwrotu dokumentów wraz z kuponami pocztę opłacać będzie trzeba.

Berlin, dnia 10. Sierpnia 1855.

Główny zarząd długów skarbowych.
Natan.

[557] **Bekanntmachung.**

Zur Abnahme der Domainen-Gefälle bei den combinirten Rentämtern Bromberg und Poln. Crone sind von dem Domainen-Rentmeister Borchert für das laufende Jahr

1) für das Rentamt Bromberg in dem Hause des Gastwirths Sturtzel zu Bromberg:
   den 12. September c.
   den 10. October c.,
   den 14. November c.,
   den 12. December c.;
2) für das Rentamt Poln. Crone in dem Bureau des Königl. Districts-Amts daselbst:
   den 7. September c.,
   den 5. October c.,
   den 19. November c.,
   den 17. December c.

Termine angesetzt, was hierdurch zur Kenntniß der Betheiligten gebracht wird.

Bromberg, den 7. August 1855.

Königl. Regierung, Abtheilung für die Verwaltung der direkten Steuern, Domainen und Forsten.

Obwieszczenie.

Do odebrania dochodów z ekonomiów przez zkombinowane urzędy rentowe w Bydgoszczy i Koronowie ustanowił na rok bieżący poborca rentów ekonomicznych Borchert termina:

1) dla Bydgoskiego urzędu rentowego, w domu oberżysty Sturtzel w Bydgoszczy:
   na 12. Września r. b.,
   na 10. Października r. b.,
   na 14. Listopada r. b.,
   na 12. Grudnia r. b.;
2) dla Koronowskiego urzędu rentowego w biórze Król. urzędu kommissarza obwodowego tam w miéjscu:
   na 7. Września r. b.,
   na 5. Października r. b.,
   na 19. Listopada r. b.,
   na 17. Grudnia r. b.,

co się niniéjszém do wiadomości interessowanych podaje.

Bydgoszcz, dnia 7. Sierpnia 1855.

Król. Regencya. Wydział dla zarzadu poborow stałych, ekonomiów i lasów.

---

[558] **Belobung.**

Der Mühlenwerkführer Gomse zu Mocheln, Kreis Bromberg, hat am 12. Juni c. den Paul Raddatz aus demselben Orte vom Ertrinken gerettet.

Diese menschenfreundliche That bringen wir hierdurch belobigend zur öffentlichen Kenntniß.

Bromberg, den 17. August 1855.

Abtheilung des Innern.

Pochwała.

Zawiadowca młyna Gomse w Mochlu, powiecie Bydgoskim, wyratował dnia 12. Czerwca r. b. tonącego Pawła Raddatz z tamtąd także.

Czyn ten ludzki podajemy niniéjszém z pochwałą do publicznéj wiadomości.

Bydgoszcz, dnia 17. Sierpnia 1855.

Wydział spraw wewnętrznych.

[559] Empfehlung des von dem Fräulein Elfriede v. Mühlenfels herausgegebenen Dresdener Albums.

In der menschenfreundlichen Absicht, fremde Noth zu lindern, hat sich das Fräulein Elfriede von Mühlenfels entschlossen, das von ihr im Jahre 1847 zum Besten der Nothleidenden im sächsischen Erzgebirge herausgegebene sogenannte Dresdener Album, welches damals einen Ertrag von 1800 Thlrn. brachte, gegenwärtig mit einigen sachgemäßen Veränderungen in zweiter Auflage zu Gunsten der verunglückten Rhein- und Weichsel-Ueberschwemmten zu veröffentlichen.

Das Buch kostet auf Pränumeration 1 Thlr. 5 Sgr. pro Exemplar, im Ladenpreise dagegen 1 Thlr. 15 Sgr.

Im Höhern Auftrage, und da der Ertrag zu dem gedachten milden Zwecke bestimmt ist, machen wir auf das Erscheinen des Dresdener Albums aufmerksam und empfehlen zur Beförderung des wohlthätigen Zwecks die Anschaffung.

Bestellungen darauf können bei jedem Landraths-Amte gemacht werden.

Bromberg, den 10. August 1855.

Königl. Regierung, Abtheilung des Innern.

---

[560] Betrifft die Abhaltung einer Hauscollecte in den jüdischen Gemeinden der Provinz Posen zum Zweck des Wiederaufbaues des Synagogen-Gebäudes zu Miasteczko.

Am 13. Juli 1849 ist in Miasteczko das jüdische Synagogen-Gebäude abgebrannt. Mit Rücksicht auf die bedürftige Lage der jüdischen Gemeinde in Miasteczko ist zum Wiederaufbau des abgebrannten Gebäudes eine allgemeine Hauscollecte bei den jüdischen Gemeinden der Provinz Posen höheren Orts bewilligt worden, weshalb wir die Vorstände der jüdischen Gemeinden hierdurch auffordern, die gedachte Collecte vorschriftsmäßig abhalten zu lassen und die aufgekommenen Beiträge spätestens bis zum 1. Januar fut. an die betreffenden Kreis-Kassen unseres Verwaltungs-Bezirks abzuführen.

Die Kreis-Kassen aber werden angewiesen, die eingezahlten Geldbeiträge nebst einem Verzeichnisse bis zum 15. Januar fut. an unsere Haupt-Kasse abzuführen oder binnen gleicher Frist eine Vacat-Anzeige zu machen.

Bromberg, den 8. August 1855.

Königliche Regierung. Abtheilung des Innern.

---

[561] Bekanntmachung.

Mit dem 1. September d. J. wird die erste Meile der Kreis-Chaussee von Wilatowo bis Wiecanowo dem Verkehre des

Obwieszczenie

Z dniem 1. Września r. b. otworzy się dla obrotu publicznego pierwszą milę drogi żwirowéj powiatowéj od Wilatowa do

Publicums eröffnet und die Erhebung des Chausseegeldes für eine Meile auf der Hebestelle bei Wilatowo eintreten, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Bromberg, den 16. August 1855.

Abtheilung des Innern.

Wiecanowa, odkąd i pobieranie zań drogowego na stacyi poborowéj pod Wilatowem się rozpocznie, co się niniéjszém do publicznéj podaje wiadomości.

Bydgoszcz, dnia 16. Sierpnia 1855.

Wydział spraw wewnętrznych.

---

[562] Personal-Chronik.

Der Kaufmann Jacusiel zu Gnesen hat die ihm unterm 26. October 1846 übertragene Agentur der Leipziger Brandversicherungsbank für Deutschland niedergelegt.

[563] Der bisherige Lehrer bei der Schule in Godzimirz, Johann Olnau als Lehrer bei der evangelischen Schule zu Kolonie Oborka, Kreis Gnesen.

[564] Der Lehrer Jacob Israeli aus Santomysl, als Lehrer an der jüdischen Schule zu Czerniejewo.

[565] Julianne Caroline Wrege ist als Hebamme für den Bezirk Bozejewice mit dem Wohnorte Dorf Stodoly, Auguste Wilhelmine Düsterhöft als solche für den Bezirk Witowice mit dem Wohnorte Klein Chelmce, Henriette Bogs als solche für den Bezirk Pieranie mit dem Wohnorte Elisenthal, sämmtlich im Kreise Inowraclaw, approbirt und vereidigt worden.

[566] Der Kaufmann Franz Frydrychowicz zu Exin ist als Agent der Magdeburger Vieh-Versicherungs- und der Magdeburger Hagelschäden-Versicherungs-Gesellschaft „Ceres“ von uns bestätigt worden.

[567] Der Privatlehrer Louis Kuttner zu Gollancz ist als Agent der Leipziger Brand-

Kronika osobista.

Kupiec Jacusiel w Gnieźnie poleconą sobie pod dniem 26. Października 1846 ajenturę Lipskiego banku zabezpieczającego klęski ogniowe dla Niemiec złożył.

Dotychczasowy nauczyciel przy szkole w Godzimierzu Jan Olnau nauczycielem przy ewangelickiéj szkole na kolonii Oborka, w powiecie Gnieznieńskim.

Nauczyciel Jakób Israeli z Zaniemyśla nauczycielem przy żydowskiéj szkole w Czerniejewie.

Julianna Karolina Wrege akuszerką dla obwodu Bożejewic z miéjscém swém zamieszkania we wsi Stodolach; Augusta Wilhelmina Düsterhöft jako taka dla obwodu Witowic z miéjscem swém zamieszkania w Małych Chełmcach; Henryetta Bogs jako taka dla obwodu Pierania z miéjscém swém zamieszkania w Elisenthal, wszystkie w powiecie Inowracławskim zamieszkałe, approbowane i przysięgą zobowiązane zostały.

Kupiec Franciszek Frydrychowicz w Kcyni ajentem Magdeburskiego towarzystwa zabezpieczenia bydła i Magdeburskiego towarzystwa zabezpieczenia od gradobicia „Ceres“ przez nas potwierdzony.

Nauczyciel prywatny Ludwik Kuttner w Gołańczy ajentem Lipskiego banku za-

Versicherungsbank für Deutschland von uns bestätigt worden.

[568] Dem Förster Bock zu Kirschgrund ist der Charakter als Königlicher Hegemeister verliehen worden.

[569] Der Bürger Ludwig Slawinski in Zerniki ist als Kommunalsteuer-Erheber für die Stadt Zerniki, Wongrowiecer Kreises, gewählt und bestätigt worden.

[570] Der Freischulze Büttner in Neuteich ist als Kommunalsteuer-Erheber für die gedachte, im Czarnikauer Kreise belegene Gemeinde gewählt und bestätigt worden.

[571] Der Wirth Gottfried Wegner in Cielle ist zum Kommunalsteuer-Erheber für die gedachte, im Bromberger Kreise belegene Gemeinde gewählt und in dieser Eigenschaft von uns bestätigt worden.

[572] Der Schulamtscandidat Paul Petzelt als provisorischer Lehrer bei der katholischen Schule zu Staykowo, Czarnikauer Kreises.

bezpieczającego klęski ogniowe dla Niemiec przez nas potwierdzony.

Leśniczy Bock w Kirschgrund uzyskał znaczenie Królewskiego nadzorcy zagajen.

Obywatel Ludwik Sławiński w Żernikach kommunalnym poborcą dla miasta Żernik, w powiecie Wągrowieckim leżącego, obrany i potwierdzony.

Szołtys okupny Büttner w Nowymstawie kommunalnym poborcą dla pomienionéj w powiecie Czarnkowskim leżącéj gminy obrany i potwierdzony.

Gospodarz Gofred Wegner w Cieleciu kommunalnym poborcą dla pomienionéj w powiecie Bydgoskim leżącéj gminy obrany i w tém znaczeniu przez nas potwierdzony.

Kandydat do urzędu nauczycielskiego Paweł Petzelt prowizoryjnym nauczycielem przy katolickiéj szkole w Stajkowie, powiecie Czarnkowskim.

---

[573]

Verzeichniß
der auf der
Königlichen Albertus-Universität
zu Königsberg in Preußen
im Winter-Halbjahre vom 15. October 1855 an zu haltenden
Vorlesungen
und der öffentlichen akademischen Anstalten.

A. Vorlesungen.

1. Theologie.

Die biblische Hermeneutik und Geschichte der Schriftauslegung trägt Professor Dr. Sommer 4st. privatim vor.

Die biblische Theologie des Alten Testaments lehrt Licent. Dr. Simson 4st. privatim.

Die Genesis trägt Prof. Dr. Sommer 4st. privatim vor.

Die Evangelien des Matthäus, Marcus und

Lucas erklärt Prof. Dr. Gebser 5 st. privatim.

Den Römerbrief erklärt Prof. Lic. Erbkam 5 st. privatim.

Die beiden Briefe an die Korinther erklärt Lic. Dr. Weiß 6 st. privatim.

Den ersten Theil der Kirchengeschichte trägt Prof. Lic. Erbkam 6 st. privatim vor.

Die neuere Kirchengeschichte lehrt derselbe 4 st. öffentlich.

Den zweiten Theil det Dogmatik trägt Prof. Dr. Siefert 5 st. privatim vor.

Homiletik lehrt Prof. Cosack 4 st. privatim.

Den paulinischen Lehrbegriff lehrt Lic. Dr. Weiß 3 st. unentgeldlich.

Die Geschichte des Kirchenliedes trägt Prof. Cosack 2 st. öffentlich vor.

Das Repetitorium über die Psalmen wird Lic. Dr. Simson 2 st. unentgeldlich fortsetzen.

Ein dogmatisches Conversatorium leitet Prof. Dr. Sieffert 2 st. öffentlich.

Die exegetisch-kritische alttestamentliche Abtheilung des theologischen Seminars leitet Prof. Dr. Sommer 2 st. öffentlich.

Die exegetisch-kritische neutestamentliche Abtheilung des theologischen Seminars leitet Prof. Dr. Gebser 2 st. öffentlich.

Die historische Abtheilung des theologischen Seminars leitet Prof. Licentiat Erbkam 2 st. öffentlich.

Das katechetisch-homiletische Seminar leitet Prof. Cosack 2 st. öffentlich.

2. Jurisprudenz.

Juristische Encyclopädie und Methodologie lehrt Dr. John 5 st. privatim.

Römische Rechtsgeschichte trägt Prof. Dr. Sanio 5 st. privatim vor.

Institutionen des römischen Rechts lehrt derselbe 6 st. privatim.

Ein Repetitorium der Institutionen (nach Mackeldey) hält Prof. Dr. v. Buchholz 2 st. öffentlich.

Pandekten erster Theil (nach Thibaut) trägt derselbe 10 st. privatim vor.

Pandekten zweiter Theil oder Familien- und Erbrecht lehrt Prof. Dr. Sanio 5 st. privatim.

Ueber die Unterschiede des römischen und deutschen Rechts spricht Prof. Dr. v. Kaltenborn-Stachau 1 st. öffentlich.

Europäisches Völkerrecht lehrt Prof. Dr. v. Buchholz 4 st. privatim.

Deutsche Reichs- und Rechtsgeschichte trägt Prof. Dr. Jacobson 6 st. privatim vor.

Deutsches und Preußisches Staatsrecht lehrt Prof. Dr. v. Kaltenborn-Stachau 4 st. privatim.

Ueber den gemeinen und deutschen Civilprozeß spricht Prof. Dr. Jacobson 6 st. privatim.

Gemeines und Preuß. Strafrecht lehrt Dr. John 6 st. privatim.

Deutsches Privat- und Lehnrecht lehrt Dr. Stobbe 8 st. privatim.

Preuß. Privatrecht lehrt Prof. Dr. Simson 5 st. privatim.

Handels-, Wechsel- und Seerecht trägt Prof. Dr. v. Kaltenborn-Stachau 4 st. privatim vor.

Die Interpretation des Sachsenspiegels setzt Dr. Stobbe unentgeldlich fort.

Katholisches und Evangelisches Kirchenrecht (nach Richters Lehrbuch vierte Ausgabe) trägt Prof. Dr. Jacobson 4 st. privatim vor.

Ueber den Concurs-Prozeß spricht Dr. John unentgeldlich.

Eine Erläuterung der Artikel der Verfassungs-Urkunde, welche sich auf Religionsgesellschaften und Unterrichtsanstalten beziehen, giebt Prof. Dr. Jacobson öffentlich.

Practisch-criminalistische Uebungen hält Dr. John unentgeldlich.

Die Uebungen der römisch-rechtlichen Abtheilung des juristischen Seminars setzt Prof. Dr Sanio öffentlich fort.

Die Uebungen der kanonisch-germanistischen Abtheilung des juristischen Seminars setzt Prof. Dr. Jacobson öffentlich fort.

Die Uebungen der civil-processualischen Abtheilung des juristischen Seminars setzt Prof. Dr. Simson öffentlich fort.

3. Medicin.

Die Lehre von den Eingeweiden und Gefäßen des menschlichen Körpers trägt Prof. Dr. Rathke 4 St. öffentlich vor.

Die Muskel- und Nervenlehre des Menschen trägt Prof. Dr. Burdach 3 St. privatim vor.

Specielle Pathologie und Therapie. Zweiter Theil trägt Prof. Dr. Möller 4 St. privatim vor.

Einzelne Abschnitte der speciellen Pathologie behandelt Prof. Dr. Hirsch öffentlich.

Ueber Frauenkrankheiten spricht Dr. Wohlgemuth unentgeldlich.

Pharmacie lehrt Dr. Spirgatis 4 St. privatim.

Arzeneimittellehre trägt Prof. Dr. Cruse 4 St. privatim vor.

Rezeptirkunst lehrt derselbe 2 St. öffentlich.

Chirurgie trägt Prof. Dr. Seerig 8 St. privatim vor.

Dasselbe Prof. Dr. Burow 6 St. privatim.

Die gesammte Geburtshülfe trägt Prof. Dr. Hayn 6 St. privatim vor.

Gerichtliche Medizin trägt Dr. Wald 3 St. privatim vor.

Ueber medizinische Polizei spricht derselbe 2 St. unentgeldlich.

Die Kunst, gerichtliche Leichenöffnungen anzustellen, lehrt Prof. Dr. Burdach 4 St. öffentlich.

Anatomische Präparirübungen leitet derselbe 6 St. privatissime.

Leichenoperationen, so oft Leichen vorhanden sein werden, leitet Dr. Sämann öffentlich.

Eine Erklärung pathologisch-anatomischer Präparate giebt Prof. Dr. v. Wittich 4 St. öffentlich.

Anleitung im Gebrauch des Mikroskops zu pathologisch-histologischen Untersuchungen giebt derselbe 2 St. privatim.

Ein Repetitorium der Bandagenlehre hält Dr. Sämann unentgeldlich.

Augenoperationen leitet derselbe 1 St. unentgeldlich.

Ein geburtshilfliches Repetitorium hält Dr. Wohlgemuth unentgeldlich.

Die medizinische Klinik hält Prof. Dr. Hirsch 2 St. täglich öffentlich.

Medizinische Poliklinik hält Professor Dr. Möller täglich 2 St. öffentlich.

Die chirurgische und Augenkranken-Klinik hält Prof. Dr. Seerig täglich 1 St. privatim.

Die chirurgische Poliklinik hält derselbe täglich 1 St. öffentlich.

Die chirurgische Poliklinik hält Prof. Dr. Burow 2 St. täglich öffentlich.

Die geburtshilfliche Klinik und Poliklinik hält Prof. Dr. Hayn täglich öffentlich.

4. Philosophie und Pädagogik.

Logik und Einleitung in die Philosophie trägt Prof. Dr. Taute 4 St. öffentlich vor.

Psychologie lehrt derselbe 4 St. privatim.

Dieselbe lehrt Prof. Dr. Rosenkranz 4 St. privatim.

Naturphilosophie trägt derselbe 4 St. öffentlich vor.

Ueber die sogenannte Erziehungskunst spricht Dr. Castell 4 St. unentgeltlich.

5. Mathematik und Astronomie.

Die Theorie der Planeten- und Cometenbahnen lehrt Prof. Dr. Luther 4 St. privatim.

Diophants arithmetische Aufgaben erklärt Prof. Dr. Nesselmann 3 St. öffentlich.

Auserwählte Kapitel der Integral-Rechnung behandelt Prof. Dr. Hesse 2 St. öffentlich.

Die Methode der kleinsten Quadrate lehrt Prof. Dr. Luther 2 St. öffentlich.

Analytische Geometrie lehrt Prof. Dr. Hesse 4 St. privatim.

Dynamik trägt Prof. Dr. Richelot 4 St. privatim vor.

Auserlesene Kapitel der höhern Analysis trägt derselbe öffentlich vor und verbindet damit die Uebungen der mathematischen Abtheilung des mathematisch-physikalischen Seminars.

6. Naturwissenschaften.

Allgemeine Naturgeschichte trägt Prof. Dr. Zaddach 4 St. privatim vor.

Entwickelungsgeschichte der Wirbelthiere trägt Prof. Dr. Rathke 4 St. öffentlich vor.

Geschichte der Botanik erzählt Prof. Dr. Meyer 2 St. öffentlich.

Generelle Botanik trägt derselbe 4 St. privatim vor.

Populäre Geologie trägt Prof. Dr. Zaddach 2 St. öffentlich vor.

Experimentalphysik lehrt Prof. Dr. Moser 4 St. privatim.

Physik der Sinneswerkzeuge lehrt derselbe 2 St. öffentlich.

Die Theorie des Lichts trägt Prof. Dr. Neumann 4 St. privatim vor.

Auserwählte Kapitel der mathematischen Physik behandelt derselbe 2 St. öffentlich.

Stöchiometrie lehrt Dr. Spirgatis 1 St. unentgeldlich.

Experimentalchemie lehrt Dr. Professor Werther 5 St. privatim.

Zoochemie trägt Dr. Spirgatis 2 St. privatim vor.

Analytische Chemie trägt Prof. Dr. Werther 2 St. öffentlich vor.

Die Uebungen der physikalischen Abtheilung des mathematisch-physikalischen Seminars leitet Prof. Dr. Neumann öffentlich.

7. Staats- und Cameral-Wissenschaften.

Politik und Encyklopädie der Staatswissenschaften trägt Prof. Dr. Schubert 5 St. privatim vor.

Statistik Preußens und der übrigen vier Großmächte derselbe 4 St. privatim.

8. Geschichte, Geographie und historische Hilfswissenschaften.

Ueber die Erfindung der Schreibekunst und ägyptischen Hieroglyphik spricht Professor Dr. Saalschütz öffentlich.

Culturgeschichte trägt Prof. Dr. Drumann 4 St. privatim vor.

Geschichte der alten Völker Afrikas und Asiens derselbe 2 St. öffentlich.

Geschichte der römischen Kaiser derselbe 2 St. öffentlich.

Geschichte des Mittelalters trägt Prof. Dr. Voigt 4 St. privatim vor.

Neuere Geschichte vom Anfange des 16. Jahrhunderts derselbe 4 St. öffentlich.

Geschichte der neuesten Zeit von der Mitte des 18. Jahrhunderts trägt Prof. Dr. Schubert 4 St. privatim vor.

Geschichte Polens von Wladislaw Lokietek lehrt Dr. v. Hasenkamp 2 St. unentgeldlich.

Geschichte von England im 18. Jahrhundert derselbe 2 St. privatim.

Allgemeine vergleichende Geographie lehrt Dr. Merleker unentgeldlich.

Ein Repetitorium der neueren Geschichte hält Prof. Dr. Schubert 1 St. öffentlich.

Die Uebungen des historischen Seminars leitet derselbe 2 St. öffentlich.

9. Philologie und Sprachkunde.

a) Classische Philologie, griechische und lateinische Sprachkunde.

Griechische Staatsalterthümer erklärt Dr. Fischer 3 St. unentgeldlich.

Ueber auserlesene Monumente alter Kunst spricht Dr. Friedländer 2 St. privatim.

Die Anfangsgründe der römischen Epigraphik lehrt derselbe 2 St. privatim.

Metrik lehrt Prof. Dr. Lehrs 4 St. öffentlich.

Schematologie der Griechischen und Römischen Sprache trägt Prof. Dr. Lobeck 4 St. öffentlich vor.

Uebungen im Interpretiren der griechischen Grammatiker leitet Dr. Friedländer 2 St. unentgeldlich.

Plato's Gastmahl erläutert Dr. Zander 2 St. unentgeldlich.

Plato's „de legibus“ erläutert Dr. Fischer 2 St. unentgeldlich.

Das Gedichte des Lucrez über die Natur der Dinge erläutert derselbe 1 St. unentgeldlich.

Schriftliche Uebungen im Griechischen und Lateinischen leitet Prof. Dr. Lehrs 2 St. öffentlich.

Die Uebungen des philologischen Seminars leitet Prof. Dr. Lobeck und erklärt des Sallust Catilinarischen Krieg 3 St. öffentlich.

Die 2. Abtheilung des philologischen Seminars leitet Prof. Dr. Lehrs 2 St. öffentlich.

b) Morgenländische Sprachen.

Die Genesis erklärt Prof. Dr. Saalschütz 2 St. privatim.

Die in den historischen Büchern des alten Testaments zerstreuten Hebräischen Gedichte erklärt Prof. Dr. Nesselmann 2 St. öffentlich.

Eine grammatische Interpretation der 5 Bücher der Psalmen giebt Prof. Dr. Olshausen 4 St. privatim.

Die Sanskritsprache lehrt Prof. Dr. Nesselmann 2 St. öffentlich.

Die arabische Sprache fährt Prof. Dr. Olshausen fort 2 St. öffentlich zu lehren.

c) Abendländische Sprachen.

Die Gedichte Walter's von der Vogelweide behandelt Dr. Zander 2 St. unentgeldlich.

Englische Grammatik lehrt Dr. Herbst 1 St. unentgeldlich.

Dasselbe lehrt Dr. Michaelis 2 St. privatim.

Die Geschichte der Englichen Literatur setzt derselbe 2 St. unentgeldlich fort.

Englische Sprech- und Schreibübungen leitet Dr. Herbst 1 St. unentgeldlich.

Racine's Phädra erklärt Dr. Michaelis 2 St. unentgeldlich.

Französische Sprech- und Schreibübungen leitet Dr. Herbst 2 St. unentgeldlich.

Italienische Grammatik lehrt derselbe 2 St. unentgeldlich.

Eine Erklärung des spanischen Drama „el arte de conspirar" von M. J. de Larra giebt derselbe 2 St. unentgeldlich.

Das polnische Seminar leitet Dr. Gregor 2 St. unentgeldlich.

Das litthauische Seminar leitet Prediger Kurschat unentgeldlich.

10. Schöne Wissenschaften.

Die Geschichte der Malerei der Deutschen trägt Prof. Dr. Hagen 2 St. öffentlich vor.

Ueber die Gemälde Raphael Sanzio's und die seiner Meister und Freunde nach G. Vasari spricht derselbe 2 St. öffentlich.

Die Geschichte der Kupferstecherkunst trägt derselbe 2 St. öffentlich vor.

Die practischen Singübungen der Studirenden der Theologie und Schulwissenschaften leitet Musik-Director Sämann 2 St. unentgeldlich.

Derselbe ertheilt 2 St. unentgeldlich Unterricht im Generalbaß, Contrapunkt und Orgelspiel für Studirende der Theologie.

Die Reitkunst lehrt Stallmeister Schmidt.

B. Oeffentliche academische Anstalten.

1) Seminarien. a. Theologisches: die exegetisch-kritische Abtheilung des A. T's. leitet Prof. Dr. Sommer; die des N. T's. Prof. Dr. Gebser; die historische Abtheilung Professor Licent. Erbkam; das homiletisch-katechetische Seminar leitet Prof. Cosack. b. Litthauisches: unter Leitung des Prediger Kurschat. c. Polnisches: unter Leitung des Pfarrer Dr. Gregor. d. Juristisches: die römisch-rechtliche Abtheilung leitet Prof. Dr. Sanio; die canonisch-germanistische Prof. Dr. Jacobson; die civil-processualische Prof. Dr. Simson. e. Philologisches: unter Leitung der Proff. Dr. Lobeck und Dr. Lehrs. f. Historisches: unter Leitung des Prof. Dr. Schubert. g. Mathematisch-physikalisches: unter Leitung der Proff. Dr. Neumann und Dr. Richelot.

2) Klinische Anstalten: a. Medicinisches Klinicum: Director ist Professor Dr. Hirsch. b. Medicinisches Poliklinicum: Prof. Dr. Möller. c. Chirurgisches Klinicum: Director Prof. Dr. Seerig. d. Das chirurgische Poliklinicum leitet Prof. Dr. Burow. e. Das geburtshilfliche Klinicum und Poliklinicum: Director Prof. Dr. Hayn.

3) Das anatomische Institut leitet Prof. Dr. Rathke.

4) Die Königl. und Universitäts-Bibliothek, unter Direction des Ober-Bibliothekar Prof. Dr. Olshausen stehend, wird Montag, Dienstag, Donnerstag

und Freitag von 11—1 Uhr Morgens und Mittwoch und Sonnabend von 2 bis 4 Uhr Nachmittags geöffnet; die Raths- und Wallenrodtsche Dienstag und Freitag von 2—4 Uhr Nachmittags; die akademische Hand-Bibliothek Mittwoch und Sonnabend von 10—11 Uhr.

5) Die Sternwarte steht unter Direction des Dr. Busch.

6) Das zoologische Museum unter Aufsicht des Prof. Dr. Rathke.

7) Der botanische Garten unter Aufsicht des Prof. Dr. Meyer.

8) Das Mineralien-Cabinet ist dem Prof. Dr. Neumann übergeben.

9) Maschinen und Instrumente, welche die Entbindungskunst betreffen, sind dem Prof. Dr. Hayn übergeben.

10) Die Münzsammlung der Universität beaufsichtigt Prof. Dr. Nesselmann.

11) Die Sammluug von Gypsabgüssen nach Antiken beaufsichtigt Prof. Dr. Hagen II.

---

[574] **Verzeichniß**

der Vorlesungen des Winter-Semesters 1855/56 bei der Königl. Höheren landwirthschaftlichen Lehr-Anstalt in Proskau.

Nr.	Vorlesung	Lehrer
1.	Volkswirthschaftslehre	Geh. Regierungs-Rath Heinrich.
2.	Allgemeiner Acker- und Pflanzenbau	Oekonomierath Settegast.
3.	Wollkunde	
4.	Demonstrationen im Felde oder in der Hofwirthschaft, Unterweisung im Klassifiziren der Schafe und Sortiren der Wolle	
5.	Allgemeine Thier- und Rindviezucht	Lehrer der Landwirthschaft Pietruski.
6.	Ueber Abschätzung von Landgütern	
7.	Oryctognosie und Geognosie	Professor Dr. Heinzel.
8.	Anatomie und Physiologie der Pflanzen	
9.	Land- und forstwirthschaftliche Insectenkunde	
10.	Unorganische Chemie	Professor Dr. Krocker.
11.	Physik	
12.	Uebungen in landwirthschaftlich-chemischen Arbeiten im Laboratorio	
13.	Mathematik	Rendant Schneider.
14.	Landwirthschaftliche Buchführung	
15.	Forsttaxation und Forstbenutzung	Oberförster Wagner.
16.	Landwirthschaftliche Baukunde	Bau-Inspector Gottgetreu.

17. Anatomie und Physiologie der Hausthiere . . . . } Dep.-Thierarzt
18. Pferde- und Schweinezucht . . . . } Lüthens.
19. Gemüse- und Weinbau . . . . Institutsgärtner Hannemann.

Die Vorlesungen beginnen den 1. November c. Anmeldungen zur Aufnahme Studirender oder sonstige, die landwirthsch. Lehr-Anstalt betreffende Anfragen sind entweder mündlich oder schriftlich an den Unterzeichneten zu richten, der jede gewünschte Auskunft gern ertheilen wird.

Proskau, den 12. August 1855.

Der Director der Königl. landwirthsch. Lehr-Anstalt.
Geh. Regierungs-Rath Heinrich.

---

[575]

Dem Chemiker Wilhelm Grüne jun. zu Lutzow bei Charlottenburg, ist unterm 13. August 1855 ein auf fünf hintereinanderfolgende Jahre und für den ganzen Umfang des Preußischen Staats gültiges Patent

auf eine mechanische Vorrichtung zum Durchfärben von Tuchen und anderen dicken Geweben, in der durch Zeichnung und Beschreibung nachgewiesenen Verbindung und ohne Jemand in der Benutzung bekannter Anwendungen zu hindern,

ertheilt worden.

---

[576]

Das dem Kaufmann G. Noak in Berlin unterm 20. Oktober 1854 ertheilte Patent

auf eine Zusammensetzung der Patronen für Feuergewehre

ist erloschen.

Hierzu der öffentliche Anzeiger No. 35.

Amtsblatt der Königl. Regierung zu Bromberg. | DZIENNIK URZĘDOWY Król. Regencyi w Bydgoszczy.

№ 36.

Bromberg, den 7. September 1855. — Bydgoszcz, dnia 7. Września 1855.

[577] **Bekanntmachung,**
den Remonte-Ankauf pro 1855 betreffend.

Zum Ankauf von Remonten, im Alter von drei bis einschließlich sechs Jahren, sind in diesem Jahre in dem Bezirke der Königlichen Regierung zu Bromberg und den angrenzenden Bereichen, wiederum nachstehende früh Morgens beginnende Märkte anberaumt worden, und zwar:

den 21. September in Schwetz,
= 24. = = Bromberg,
= 26. = = Wirsitz,
= 28. = = Znin,
den 29. September in Wongrowiec,
= 1. Oktober in Czarnikau,
= 4. = = Zirke,
= 5. = = Driesen.

Die von der Militair-Kommission erkauften Pferde werden zur Stelle abgenommen und sofort baar bezahlt.

Die erforderlichen Eigenschaften eines Remontepferdes werden, als hinlänglich bekannt, vorausgesetzt.

Zur Warnung der Verkäufer wird nur noch bemerkt, daß Pferde, deren Mängel den Kauf gesetzlich rückgängig machen, und Krippensetzer, die sich als solche innerhalb der ersten zehn Tage herausstellen, dem frühern Eigenthümer auf seine Kosten zurückgesandt werden.

Mit jedem erkauften Pferde sind eine neue starke lederne Trense, eine Gurthalfter und zwei hanfene Stricke, ohne besondere Vergütung, zu übergeben.

Berlin, den 22. März 1855.

Kriegs-Ministerium. Abtheilung für das Remonte-Wesen.
gez. v. Dobeneck. Mentzel. v. Colomb.

[578] Vacanz der Thierarzt-Stelle für die Kreise Chodziesen und Wirsitz.

Die Kreis-Thierarzt-Stelle für die Kreise Chodziesen und Wirsitz, mit welcher ein etatsmäßiges Gehalt von 100 Thlr. verbunden, ist erledigt und soll anderweit besetzt werden.

Qualifizirte Thierärzte erster Klasse, welche sich um die Stelle bewerben wollen, haben sich unter Einreichung ihrer Zeugnisse spätestens in 4 Wochen bei uns zu melden.

Bromberg, den 22. August 1855.

Königl. Regierung, Abtheilung des Innern.

---

[579] Bekanntmachung.

Die Kreischaussee von Klein-Poburke über Stadt Wissek und Bondecz bis zur westpreußischen Grenze hin ist vollendet und dem Verkehr des Publikums übergeben.

Die Erhebung des Chausseegeldes für $1\frac{1}{2}$ Meile wird deshalb bei der neu errichteten Hebestelle zu Dorf Wissek nach dem Staatstarife von jetzt ab stattfinden.

Bromberg, den 20. August 1855.

Abtheilung des Innern.

Obwieszczenie.

Droga żwirowa powiatowa od małych Poburek przez miasto Wysoke i Bondecz aż do granicy Pruss zachodnich prowadząca ukończona i obrotowi publiczności oddana.

Droga zatém za $1\frac{1}{2}$ mili przy nowo postawionéj stacyi poborowéj we wsi Wysoce według taryfy rządowéj odtąd pobierano będzie.

Bydgoszcz, dnia 20. Sierpnia 1855.

Wydział spraw wewnętrznych.

---

[580] Bekanntmachung.

Mittelst Allerhöchster Cabinets-Ordre vom 3. d. M. ist die Einverleibung der Ortschaft Schloß-Vorwerk bei Schulitz in den Communal-Verband der Stadt Schulitz genehmigt.

Bromberg, den 21. August 1855.

Königl. Regierung,
Abtheilung des Innern.

Obwieszczenie.

Najwyższym rozkazem gabinetowym z dnia 3. m. b. przychylono się do wcielenia osady Schloss-Vorwerk pod Szulcem związkowi kommunalnemu miasta Szulca.

Bydgoszcz, dnia 21. Sierpnia 1855.

Król. Regencya,
Wydział spraw wewnętrznych.

---

[581] Personal-Chronik.

Der Kaufmann A. Breidenbach hierselbst hat die ihm unterm 8. Februar 1851 über-

Kronika osobista.

Kupiec A. Breidenbach tu stąd, poleconą sobie pod dniem 8. Lutego 1851

tragene Agentur der Lebens-Versicherungs-Gesellschaft zu Lübeck niedergelegt.

[582] Der Buchhändler Johann Bernhard Lange zu Gnesen hat die ihm unterm 20. December 1854 übertragene Agentur der Cölnischen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft „Concordia" niedergelegt.

[583] Der Buchbinder J. Deuß in Czarnikau hat die ihm unterm 28. Februar c. übertragene Agentur der Hagel-Versicherungs-Gesellschaft für Feldfrüchte zu Berlin niedergelegt.

[584] Der Buchhändler L. A. Kallmann zu Nakel ist als Agent der deutschen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft zu Lübeck von uns bestätigt worden.

[585] Der Kaufmann Gustav Platz hierselbst ist als Agent der deutschen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft zu Lübeck von uns bestätigt worden.

[586] Der Kaufmann G. Rothhard zu Gniekowo ist als Agent des Hamburger-Auswanderungs-Hauses Valentin Lorenz Meyer von uns bestätigt worden.

[587] Der L. P. Elkisch zu Lobsens ist als Agent der vaterländischen Feuer-Versicherungs-Gesellschaft zu Elberfeld von uns bestätigt worden.

[588] Der Schornsteinfegermeister Friedrich Ott zu Wongrowiec ist als Agent der Lebens- und Pensions-Versicherungs-Gesellschaft Janus zu Hamburg von uns bestätigt worden.

[589] Der Ackerwirth August Kopp in Kabott ist als Kommunal-Steuer Erheber für die Gemeinde Kabott incl. Seebruch und Jeziorce gewählt und bestätigt worden.

[590] Der Lehrer Friedrich Schneider aus

ajenturę towarzystwa zabezpieczenia życia w Lubece złożył.

Księgarz Jan Bernard Lange w Gnieznie poleconą sobie pod dniem 20. Grudnia 1854 ajenturę Kolońskiego towarzystwa zabezpieczenia życia „Concordia" złożył.

Introligator J. Deuss w Czarnkowie poleconą sobie pod dniem 28. Lutego r. b. ajenturę towarzystwa zabezpieczającego płody polne od gradobicia w Berlinie złożył.

Księgarz L. A. Kallmann w Nakle ajentem niemieckiego towarzystwa ubezpieczenia życia w Lubece przez nas potwierdzony.

Kupiec Gustaw Platz tu ząd ajentem niemieckiego towarzystwa zabezpieczenia życia w Lubece przez nas potwierdzony.

Kupiec G. Rothhardt w Gniewkowie ajentem Hamburskiego domu emigracyjnege Walentego Wawrzyńca Meyer przez nas potwierdzony.

L. P. Elkisch w Łobżenicy ajentem ojczystego towarzystwa ubezpieczenia od ognia w Elberfeldzie przez nas potwierdzony.

Majster kuminiarski Fryderyk Ott w Wągrowcu ajentem towarzystwa zabezpieczenia życia i pensyów „Janus" w Hamburgu przez nas potwierdzony.

Gospodarz August Kopp w Kabocie kommunalnym poborcą dla gminy Kabot włącznie Trzcianka i Jeziorce obrany i potwierdzonz.

Nauczyciel Fryderyk Schneider z Pra-

Prawompśl, bei Miasteczko, als Lehrer an der evangelischen Schule zu Eichberg, Kreis Czarnikau.

womyśla pod Miasteczkiem nauczycielem przy ewangelickiéj szkole w Eichberg, powiecie Czarnkowskim.

---

[591] Auffündigung von Rentenbriefen der Provinz Posen.

Mit Hinweisung auf die Vorschriften des Rentenbank-Gesetzes vom 2. März 1850 §. 41 und ff. werden die Inhaber von Rentenbriefen der Provinz Posen hierdurch in Kenntniß gesetzt, daß bei der heutigen vorschriftsmäßig erfolgten Ausloosung der zum 1. October 1855 einzulösenden Rentenbriefe nachstehende Nummern gezogen worden sind:

Litt. A. zu 1000 Thlr. 647, 1216, 1390, 1449, 2886, 3070, 3729, 3897, 4347, 4537, 4617, 4833, 5209, 5465, 5614, 5851, 5894, 6333, 6667, 6727.

Litt. B. zu 500 Thlr. 501, 936, 1054, 1300, 1471, 1833.

Litt. C. zu 100 Thlr. 13, 760, 763, 963, 1142, 1449, 1491, 2095, 2162, 2479, 2527, 2611, 2700, 2852, 3331, 3377, 3603, 3702, 4074, 4839, 4973, 5053.

Litt. D. zu 25 Thlr. 10, 211, 387, 402, 462, 501, 779, 812, 1669, 1680, 1762, 1952, 2210, 2331, 2387, 3376, 3386, 3802, 3957.

Litt. E. zu 10 Thlr. 7, 402, 666, 761, 783, 812, 873, 886, 970, 976, 1024, 2225, 2550, 3207, 3550, 3793, 3927, 4412, 4547, 4764, 4823, 5181.

Indem wir diese Rentenbriefe hiermit kündigen, fordern wir deren Inhaber auf, die Baarzahlung des Nennwerths der obi-

Wypowiedzenie listów rentowych prowincyi Poznańskiéj.

Z odwołaniem się na przepisy prawa banku rentowego z dnia 2. Marca 1850 §. 41 i następne zawiadomiamy posiedzicieli listów rentowych prowincyi Poznańskiej, iż przy odbytém dziś według przepisów losowaniu listów rentowych, w terminie dnia 1. Października 1855 r. płatnych, następujące numera wyciągnięte zostały:

Litt. A. na 1000 tal. 647, 1216, 1390, 1449, 2886, 3070, 3729, 3897, 4347, 4537, 4617, 4833, 5209, 5465, 5614, 5851, 5894, 6333, 6667, 6727.

Litt. B. na 500 tal. 501, 936, 1054, 1300, 1471, 1833.

Litt. C. na 100 tal. 13, 760, 763, 963, 1142, 1449, 1491, 2095, 2162, 2479, 2527, 2611, 2700, 2852, 3331, 3377, 3603, 3702, 4074, 4839, 4973, 5053.

Litt. D. na 25 tal. 10, 211, 387, 402, 462, 501, 779, 812, 1669, 1680, 1762, 1952, 2210, 2331, 2387, 3376, 3386, 3802, 3957.

Litt. E. na 10 tal. 7, 402, 666, 761, 783, 812, 873, 886, 970, 976, 1024, 2225, 2550, 3207, 3550, 3793, 3927, 4412, 4547, 4764, 4823, 5181.

Wypowiadając wzyż wyrażone listy rentowe niniéjszém, wzywamy posiedzicieli tychże, aby imienną wartość powyż-

gen Rentenbriefe gegen Zurücklieferung derselben in coursfähigem Zustande und der dazu gehörigen, noch nicht fälligen Coupons Ser. I. Nr. 11 — 16 in termino den 1. October 1855 in unserer Kasse in Empfang zu nehmen.

Dies kann, soweit die Bestände unserer Kasse reichen, auch schon von jetzt ab geschehen, alsdann jedoch nur gegen Abzug von 4 pC. Zinsen vom Zahlungs- bis zum gedachten Verfalltage.

Gleichzeitig werden die Inhaber folgender bereits früher ausgelooster und gekündigter Posener Rentenbriefe, von welchen fällig gewesen sind:

zum 1. April 1852 Litt. A. zu 1000 Thlr. Nr. 273, Litt. D. zu 25 Thlr. Nr. 245.

Zum 1. October 1852 Litt. C. zu 100 Thlr. Nr. 518, 1383, 1507, 1545, Litt. E. zu 10 Thlr. Nr. 270 u. 938.

Zum 1. April 1853 Litt. A. zu 1000 Thlr. Nr. 1708, Litt. D. zu 25 Thlr. Nr. 1228,

wiederholt aufgefordert, den Nominalwerth derselben, nach Abzug des Betrages der inzwischen etwa zur Ungebühr eingelösten Coupons, auf unserer Kasse zur Vermeidung weiteren Zins-Verlustes und künftiger Verjährung unverweilt in Empfang zu nehmen.

Posen, den 14. Mai 1855.

Königl. Direction der Rentenbank für die Provinz Posen.

szych listów rentowych za złożeniem takowych w stanie do kursu usposobionym z należącemi do nich kuponami niepłatnemi ser. I. Nro. 11 do 16 w gotowiźnie w terminie dnia 1. Października 1855 w kassie naszéj odebrali.

To nastąpić może, o ile fundusze kassy naszéj wystarczają, już od dnia dzisiéjszego, lecz w tym razie tylko za odciągnieniem prowizyi po 4 od sta od dnia zapłaty aż do niedotrzymanego terminu.

Zarazem wzywamy powtórne posiadaczy dawniéj już wylosowanych i wypowiedzianych listów rentowych Poznańskich, z których były płatne:

w terminie 1. Kwietnia 1852 Lit. A. na 1000 tal. Nr. 273, Lit. D. na 25 tal. Nr. 245.,

w terminie 1. Paździer. 1852 Lit. C. na 100 tal. Nr. 518, 1383, 1507, 1545, Lit. E. na 10 tal. Nr. 270 i 938,

w terminie 1. Kwietnia 1853 Lit. A. na 1000 tal. Nr. 1708, Lit. D. na 25 tal. Nr. 1228,

ażeby nominalną tychże wartość po odtrąceniu kwot, któreby środcześnie za kupony nienależnie wypłacone były, z kassy naszéj pod uniknieniem dalszéj straty procentu i przyszłego przedawnienia kapitału niebawnie odebrali.

Poznań, dnia 14. Maja 1855.

Król. Dyrekcya banku rentowego Prowincyi Poznańskiéj.

[592]

Verzeichniß

der

auf der Universität Breslau im Winter-Semester 1855/56 vom 15. October an zu haltenden Vorlesungen.

(Die mit * bezeichneten Vorlesungen werden öffentlich oder unentgeltlich gehalten.)

Theologie.

A. Evangelische Fakultät.

Historisch-kritische Einleitung in das Alte Testament, Herr Prof. Dr. Middeldorf.
Erklärung des Pentatuech, Herr Prof. Lic. Neumann.
Erklärung des Hiob, Herr Prof. Dr. Middeldorf.
Erklärung des Micha, Herr Prof. Dr. Räbiger.
Einleitung in das Neue Testament, Herr Dr. phil. Hahn.
Auslegung der synoptischen Evangelien, Herr Prof. Lic. Neumann.
Theologisch-praktische Erklärung der Leides- und Auferstehungsgeschichte nach den vier Evangelien, Herr Prof. Lic. Meuß.
Erklärung der Briefe des Paulus an die Galater und Römer, Herr Prof. Dr. Gaupp.
* Erklärung der Offenbarung Johannis, Herr Prof. Dr. Räbiger.
Evangelische Dogmatik Herr Prof. Dr. Hahn.
* Ueber die Opfer des alten Bundes, Herr Prof. Lic. Neumann.
System des christlichen Lebens (christliche Moral-Theologie), Herr Professor Dr. Böhmer.
Christliche Ethik, Herr Prof. Lic. Meuß.
Darstellung der eigenthümlichen Lehrbegriffe der lutherischen, reformirten, römisch-katholischen und griechischen Kirche, sowie der kleineren Sekten, Herr Lic. Dr. phil. Hahn.
Der Kirchengeschichte zweiter, dritter Theil, Herr Prof. Dr. Räbiger.
* Die Lebensentwickelung Jesu Christi mit kritischer Berücksichtigung moderner Darstellungen, Herr Prof. Dr. Böhmer.
Dogmengeschichte, Herr Prof. Dr. Semisch.
* Ausgewählte Abschnitte der christlichen Archäologie, Derselbe.

* Im theologischen Seminar werden die kritischen Uebungen über das Alte Testament von Herrn Prof. Dr. Middeldorf, die exegetisch-kritischen über das Neue Testament von Herrn Prof. Dr. Hahn, die kirchen- und dogmengeschichtlichen von Herrn Prof. Dr. Böhmer geleitet.

* Im praktisch-theologischen Seminar leitet Herr Prof. Dr. Gaupp die homiletischen und katechetischen Uebungen, und Herr Prof. Dr. Meuß die homiletischen.

B. Katholische Fakultät.

* Encyclopädie der Theologie, Herr Prof. Lic. Stern.
* Religionslehre des Alten Testaments, Herr Prof. Dr. Movers.
Erklärung des Buches Job, Derselbe.
* Erklärung auserlesener Stellen des Alten Testaments im theol. Seminar, Derselbe.
* Leben Jesu, Herr Prof. Dr. Friedlieb.
Allgemeine und spezielle Einleitung in die heiligen Bücher des Neuen Testaments, Derselbe.
Erklärung der drei ersten Evangelien, Derselbe.
* Exegetische Uebungen im theolog. Seminar, Derselbe.
* Geschichte des Concils von Trient, Herr Prof. Dr. Reinkens.
* Patrologie, Herr Prof. Dr. Ritter.
* Erklärung der ersten Bücher des Eusebius im theologischen Seminar, Derselbe.
Der Kirchengeschichte erster Theil bis Gregor VII., Derselbe.
* Einleitung in die gesammte katholische Theologie, Herr Prof. Dr. Bittner.
* Erklärung des 12. und 13. Buches der Augustinischen Confessionen im theologischen Seminar, Herr Prof. Dr. Baltzer.
Der Dogmatik erster Theil. Derselbe.
* Der Dogmatik zweiter Theil, Derselbe.
Der katholischen Moraltheologie spezieller Theil, Herr Prof. Dr. Bittner.
Moraltheologie nach Dieckhoff's Handbuch, Herr Prof. Lic. Stern.
* Praktische Theologie, Herr Prof. Dr. Pohl.
Katechetik, Derselbe.

Die Uebungen im katholisch-theologischen Seminar leiten die Herren Professoren DDr. Ritter, Baltzer, Movers, Friedlieb.

Rechtswissenschaft.

Encyclopädie und Methodologie der Rechtswissenschaft, Herr Prof. Dr. Gaupp.
Naturrecht oder Rechtsphilosophie, Herr Prof. Dr. Abegg und Herr Dr. Eberty.
Geschichte und Institutionen des Römischen Rechts, Herr Prof. Dr. Huschke und Herr Dr. Schirmer.
* Geschichte des Römischen Civilverfahrens, Herr Prof. Dr. Huschke, und Herr Dr. Schirmer.
Interpretation des vierten Buches der Gaianischen Institutionen, Herr Dr. Schirmer.
Pandekten, Herr Prof. Dr. Gitzler und Herr Prof. Dr. Mommsen.

Erbrecht, Herr Prof. Dr. Gitzler.
* Exegetisch-praktische Uebungen aus dem Römischen Recht, Herr Prof. Dr. Mommsen.
Gemeines deutsches Privatrecht, mit besonderer Berücksichtigung des Preußischen Landrechts, Herr Prof. Dr. Gaupp.
* Handels-, Wechsel- und Seerecht, Derselbe.
Katholisches und evangelisches Kirchenrecht, Herr Prof. Dr. Gitzler.
* Eherecht, katholisches und evangelisches, Derselbe.
Gemeiner und Preußischer Criminalprozeß, Herr Prof. Dr. Abegg.
* Examinatorium über Criminalrecht und Civilprozeß, Derselbe.
* Gemeiner und Preußischer Concursprozeß, Derselbe.
Preußisches Landrecht, Herr Prof. Dr. Gaupp.

Heilkunde.

* Encyclopädie und Hodegetik des medizinischen Studiums, Hr. Prof. Dr. Reichert.
Die gesammte Anatomie des Menschen, Herr Prof. Dr. Barkow.
Knochen- und Bänderlehre, Herr Dr. Grosser.
Secirübungen, Herr Prof. Dr. Barkow.
* Histologie (theoretischer Theil), Herr Prof. Dr. Reichert.
Mikroskopisch-anatomischer Cursus, Herr Prof. Dr. Reichert.
Mikroskopische Uebungen in der normalen und pathologischen Gewebslehre, Herr Dr. Aubert.
Der zweite Theil der speziellen Physiologie des gesunden menschlichen Körpers, in Verbindung mit Versuchen und Demonstrationen, Herr Prof. Dr. Reichert.
* Streifzüge im Gebiete der Physiologie mit Experimenten und Demonstrationen, Herr Dr. Aubert.
* Die Lehre von der Zeugung, Herr Prof. Dr. Reichert.
Physiologische und mikroskopische Uebungen im physiologischen Institut, Herr Prof. Dr. Reichert, privatissime.
Repetitorium der Physiologie mit Einschluß der Histologie und Entwickelungsgeschichte, nebst einem Examinatorium, Herr Dr. Aubert.
Allgemeine Pathologie, Herr Prof. Dr. Henschel.
* Ueber einzelne Abschnitte der allgemeinen Semiotik, Herr Prof. Dr. Henschel.
Ueber Auskultation und Perkussion, Herr Dr. Rühle.
Materia medica, Herr Prof. Dr. Henschel.
Die gesammte Heilmittellehre, verbunden mit pharmakologischen Demonstrationen und Experimenten, Herr Dr. Nega.
Chemische Heilmittel, Herr Dr. Seidel.
Ueber deutsche Heilquellen, Derselbe.

* Ueber die Anwendung der anästhesirenden Mittel in der Medizin, Chirurgie und Geburtshülfe, Herr Dr. Paul.
* Receptirkunst, Herr Dr. Seidel.
Receptirkunst, Herr Dr. Nega.
Allgemeine Therapie, Herr Dr. Reymann.
Pathologie und Therapie, Herr Prof. Dr. Frerichs.
Medizinische Klinik, verbunden mit poliklinischen Uebungen im Hospital Allerheiligen, Herr Prof. Dr. Frerichs.
Von der Erkenntniß und Heilung der Seelenstörungen, Herr Dr. Neumann.
* Hautkrankheiten, Herr Prof. Dr. Middeldorpf.
* Herzkrankheiten, Herr Dr. Reymann.
* Ausgewählte Kapitel der Unterleibskrankheiten, Herr Prof. Dr. Frerichs.
* Ueber die krankhaften Veränderungen der Se- und Excrete, Herr Dr. Kühle.
* Ueber syphilitische Krankheiten, Herr Prof. Dr. Remer.
Die Augenheilkunde, Herr Prof. Dr. Benedict.
Augenheilkunde, Herr Prof. Dr. Middeldorpf.
Chirurgische Pathologie, Herr Dr. Klose.
Die generelle Chirurgie und Operationslehre und der erste Theil der speziellen, Herr Prof. Dr. Benedict.
* Die Lehre von den Brüchen, Herr Dr. Klose.
Chirurgische Operationslehre, Herr Prof. Dr. Middeldorpf.
Die Klinik der chirurgischen und Augenkrankheiten, Herr Prof. Dr. Benedict.
Chirurgische und augenärztliche Poliklinik, Herr Prof. Dr. Middeldorpf.
* Examinatarium und Repetitorium über Chirurgie, Herr Prof. Dr. Benedict.
Repetitorium chirurgicum, privatissime gratis, Herr Dr. Paul.
Die Frauenzimmerkrankheiten, Herr Dr. Burchard.
Ueber die Kinderkrankheiten, mit praktischen Uebungen, Herr Dr. Paul.
Geburtshilfe, Herr Prof. Dr. Betschler.
* Die geburtshilfliche Erforschungslehre, Herr Dr. Burchard.
* Geburtshilfliche Operationen, Herr Prof. Dr. Betschler.
Die geburtshilflichen Operationen, Herr Dr. Burchard.
Gynäkologische Klinik, Herr Prof. Dr. Betschler.
Gerichtliche Medizin, Herr Prof. Dr. Remer.
* Gerichtliche Sectionen, Herr Prof. Dr. Barkow.
* Gerichtliche Psychologie, Herr Dr. Neumann.
Medizinische Geographie, Herr Dr. Klose.

Herr Dr. Kuh wird, durch Krankheit verhindert, in diesem Semester keine Vorlesungen halten.

Philosophische Wissenschaften.

Psychologie und Logik, Herr Prof. Dr. Braniß.
Dieselbe, Herr Dr. Oginski.
Metaphysik, Herr Prof. Dr. Elvenich.
Die Idee Gottes, geschichtlich entwickelt, Herr Dr. Gröger.
* Ueber die Idee der Kunst, Herr Prof. Dr. Braniß.
Aesthetik, Herr Prof. Dr. Kahlert.
* Philosophie der Sprache, Herr Dr. Oginski.
Die Theorie der Rede (Rhetorik), verbunden mit praktischen Uebungen, Derselbe.
Pädagogik des Gymnasiums, privatissime, Herr Dr. Oginski.
* Charakteristik des achtzehnten Jahrhunderts in Bezug auf Religion, Staat, Kunst, Philosophie, Derselbe.
* Die Philosophie des Cartesius, Spinoza und Leibnitz, Herr Prof. Dr. Elvenich.
* Philosophische Erläuterung von Göthe's Faust, Herr Prof. Dr. Kahlert.

Mathematische Wissenschaften.

Differentialrechnung, Herr Prof. Dr. Galle.
* Kegelschnitte, Derselbe.
Sphärische Astronomie, erster Theil, nebst astrognostischen Uebungen, Derselbe.

Naturwissenschaften.

System der Physik, Herr Prof. Dr. Frankenheim.
Experimentalphysik, Herr Dr. Marbach.
* Krystallkunde, Herr Prof. Dr. Frankenheim.
* Meteorologie, Herr Dr. Marbach.
Physikalische Uebungen, privatissime und gratis, Herr Prof. Dr. Frankenheim.
Physikalisches Repetitorium, Derselbe.
Unorganische Experimentalchemie, Herr Prof. Dr. Löwig.
Pharmazeutische Chemie, Herr Prof. Dr. Duflos.
* Die Elemente der analytischen Chemie, Derselbe.
* Ueber Stöchiometrie, Herr Prof. Dr. Löwig.
Pharmakognosie, Herr Prof. Dr. Duflos.
Praktische Arbeiten im chemischen Laboratorium, privatissime, Herr Prof. Dr. Löwig.
Allgemeine Naturgeschichte in ihren Grundzügen, Herr Dr. Körber.
Naturgeschichte, Herr Prof. Dr. Gravenhorst.
* Naturgeschichte der Vögel, Derselbe.
Mineralogie, Herr Dr. Scharenberg.
* Krystallographie, Derselbe.

Geognosie, Herr Prof. Dr. Römer.
Paläontologie, Derselbe.
* Mineralogische Uebungen, Derselbe.
Anatomie und Physiologie der Pflanzen, Herr Prof. Dr. Göppert.
* Entwickelungsgeschichte der Pflanzen mit mikroskopischen Demonstrationen, Herr Dr. Cohn.
Die natürlichen Pflanzenfamilien, Derselbe.
* Ueber kryptogamische Pflanzen, erläutert durch mikroskopische Demonstrationen, Herr Prof. Dr. Göppert.
* Lichenologie, Herr Dr. Körber.
Ueber die schlesische phaneroganische Flora nach natürlichen Familien, Herr Prof. Dr. Göppert.
Repetitorium der Botanik, Herr Dr. Körber.

Staats- und Kameral-Wissenschaften.

Politische Oekonomie, Herr Dr. Bergius.
Finanzwissenschaft, Derselbe.

Geschichte und deren Hülfswissenschaften.

Alte Geschichte, Herr Prof. Dr. Junkmann.
Geschichte der Griechen, Herr Dr. Cauer.
Geschichte Roms unter den Julischen Kaisern, Herr Prof. Dr. Mommsen.
Geschichte des Kaiserthums in Deutschland, Herr Dr. Grünhagen.
Allgemeine Geschichte der neueren Zeit von der Reformation bis zur Revolution, 1517—1789, Herr Prof. Dr. Röpell.
* Geschichte der Kolonien und Missionen seit dem 16. Jahrhundert, Herr Prof. Dr. Junkmann.
* Uebungen des historischen Seminars, Herr Prof. Dr. Röpell.
Disputatorium über griechische, Geschichte, privatissime und gratis, Herr Prof. Dr. Junkmann.
* Grundzüge einer historischen Geographie Deutschlands, Herr Dr. Grünhagen

---

Litteratur und Philologie.

1) Orientalische.

Grammatik der hebräischen Sprache, Herr Prof. Dr. Schmölders.
Hebräische Sprache in zwei Abtheilungen; in der ersten Abtheilung: Grammatik, in der zweiten: Uebungen im Uebersetzen des Alten Testaments, Herr Dr. Magnus.

Hebräische Grammatik, verbunden mit practischen Uebungen, Herr Lector Dr. Neumann.
* Erklärung der Bücher Samuelis, Derselbe.
* Grammatik der Samaritanischen Sprache, nebst Erklärung der Samaritanischen Paraphrase des Pentateuchs (nach Uhlemann's Institutiones Samaritanae, Lips. 1837), Herr Dr. Magnus.
* Syrische Sprachlehre, Herr Prof. Dr. Bernstein.
* Arabische Grammatik, Herr Prof. Dr. Schmölders.
* Grammatik der arabischen Sprache (Erster Cursus), Herr Dr. Magnus.
* Erklärung einiger Abschnitte des Koran, Herr Prof. Dr. Bernstein.
* Erklärung schwererer arabischer Schriftsteller (dritter Cursus), Herr Dr. Magnus.
Vergleichende Grammatik der Indogermanischen Sprachen, Herr Prof. Dr. Stenzler.
* Grammatik der Sanskritsprache, Derselbe.
* Einleitung in die Veda-Litteratur und Erklärung der Hymnen des Rigveda, Derselbe.
* Erklärung leichterer Sanskritstellen, Herr Prof. Dr. Schmölders.

2) Classische.

Geschichte der Griechischen Literatur, Herr Prof. Dr. Wagner.
Griechische Antiquitäten, 2. Theil, Herr Prof. Dr. Haase.
Metrische Uebungen, Herr Prof. Dr. Schneider.
Sophokles, Oedipus Tyrannos, nebst Einleitung über des Dichters Leben und Schriften, Herr Prof. Dr. Haase.
Auslegung des Platonischen Symposion und Phädros, Herr Dr. Succow.
Römische Alterthümer, Herr Prof. Dr. Ambrosch.
* Geschichte der Philosophie bei den Römern und Erklärung des Lucretius, Herr Dr. Bernays.
* Interpretation des Livius, Herr Prof. Dr. Ambrosch.
* Uebungen des philologischen Seminars, Herr Prof. Dr. Schneider.
* Uebungen des philologischen Seminars, Herr Prof. Dr. Haase.
* Uebungen im Lateinisch-Sprechen und Schreiben, Herr Prof. Dr. Wagner.

3) Neuere.

* Geschichte des deutschen Kirchenliedes von den ältesten bis zu den neuesten Zeiten, Herr Prof. Dr. Rückert.
* Geschichte des deutschen Theaters, Herr Dr. Pfeiffer.
Altnordische Grammatik, Derselbe.
* Mittelhochdeutsche Grammatik und Erklärung des Iwein, Derselbe.
Erklärung des Tristan und Isolt von Gotfrid von Straßburg, Herr Prof. Dr. Rückert.

Erklärung des Heliand, Herr Dr. Rumpelt.
* Ueber die Dichter der romantischen Schule, Derselbe.
Unterricht im Angelsächsischen oder Althochdeutschen privatissime, Herr Prof. Dr. Rückert.
Uebungen im Erklären altdeutscher Sprachdenkmäler, privatissime und gratis, Herr Dr. Pfeiffer.
* Erklärung der Femmes savantes von Molière, Herr Lector Dr. Böckel.
Uebungen im Französisch-Schreiben, Sprechen und Deklamiren, Derselbe.
Italienische Grammatik, privatisseme, Herr Lector Marochetti.
* Uebungen in der Erklärung schwieriger Schriften der italienischen Dichter, Derselbe.
Uebungen im Italienisch-Sprechen und Schreiben, Derselbe.
* Neugriechische Grammatik, Herr Lector Dr. Peucker.
* Erklärung der Selbstbiographie des Adamantios Korai, Derselbe.
* Alle slavische Sprachen und slavische Litteratur, Herr Lector Dr. Kraiński.
* Erster Cursus der polnischen Sprache mit Uebungen, Derselbe.
* Zweiter Cursus der polnischen Sprache mit Uebungen für Geübte, Derselbe.
* Dritter Cursus der polnischen Sprache mit Uebungen für die Geübtesten, Derselbe.
* Polnische Grammatik, nebst Uebungen nach seinem Elementarbuche, Herr Lector Fritz.
* Uebungen im Polnischen für schon Geübtere nach einem noch zu bestimmenden Buche, Derselbe.
* Polnische Litteratur, 1) Dichtkunst und Geschichte, 2) Philosophie, 3) Theologie, 4) Physiognomik und Phrenologie, Her Lector Dr. Kraiński.
* Kanzel-Beredtsamkeit im Vergleiche mit der parlamentarischen und der gerichtlichen in polnischer Sprache, Derselbe.
* Praktische Kunst polnisch zu predigen, Derselbe.
* Russische Sprache, Derselbe.

Schöne und gymnastische Künste.

* Harmonielehre, Fortsetzung, Herr Dr. Baumgart.
Das Musikalisch-Schöne, mit Hinweisung auf die Werke klassischer Tondichter, Herr Musikdirector Dr. Mosewius.
Gesangs-Bildungslehre, theoretisch-praktisch, Derselbe.
Uebungen im vierstimmigen Gesange kirchlicher Musik, Derselbe.
* Orgelspiel, Herr Dr. Baumgart.
Zeichnenkunst, Herr Siegert.
Reitkunst, Herr Stallmeister Preuße.
Fechtkunst, Herr Löbeling.
Tanzkunst, Herr Arene.

Besondere akademische Anstalten und wissenschaftliche Sammlungen.

Die Universitätsbibliothek wird alle Montage, Mittwoche, Donnerstage und Sonnabende von 2—4 Uhr, alle Dienstage Mittwoche, Freitage und Sonnabende aber von 11—12 Uhr geöffnet, und werden daraus Bücher theils zum Lesen in dem dazu bestimmten Zimmer, theils zum häuslichen Gebrauche gegeben. Die Bedingungen zeigt ein Anschlag an der Thür des Lesezimmers, Auch stehen die drei Stadtbibliotheken an bestimmten Tagen zum öffentlichen Gebrauche offen.

Die bei der Universität befindlichen Sammlungen von Naturgegenständen und Präparaten, von physikalischen Instrumenten u. s. w., so wie das Archiv, das Münzkabinet, das Alterthümer-Museum und die Gemäldesammlung werden den Liebhabern auf Verlangen gezeigt. Das zoologische Museum insbesondere ist für die Studirenden Mittwochs von 11—1 Uhr, für das übrige Publikum Montags von 11—12 Uhr geöffnet; eben so die Sternwarte, Mittwochs und Sonnabends von 9—11 Uhr Vormittags.

Der botanische Garten ist dem größeren Publikum jeden Freitag geöffnet. Studirende und andere Freunde der Pflanzenkunde erhalten auf Verlangen für das Sommersemester von dem Direktor des Instituts Einlaßkarten, mit welchen sie täglich, den Sonntag ausgenommen, den Garten besuchen können. Der botanische Gärtner darf wöchentlich einmal gegen ein Honorar eine bestimmte Anzahl Pflanzenexemplare zum Einlegen an Studirende abgeben.

---

[593]

Dem Fabrikbesitzer H. Thomas in Berlin ist unterm 24. August 1855 ein auf fünf hintereinanderfolgende Jahre und für den ganzen Umfang des Preußischen Staats gültiges Patent

auf eine durch Modell, Zeichnung und Beschreibung nachgewiesene Vorrichtung zum Einlegen und Befestigen von Rauhstäben auf den vorwärts und rückwärts rauhenden Trommeln der Rauhmaschinen,

ertheilt worden.

---

[594]

Dem Schlossermeister A. Mannory zu Berlin ist unterm 26. August 1855 ein auf fünf hintereinanderfolgende Jahre und für den ganzen Umfang des Preußischen Staates gültiges Patent

auf eine durch Zeichnung und Beschreibung nachgewiesene Vorrichtung zur Kontrolirung der Führer öffentlicher Fuhrwerke, so weit dieselbe als neu und eigenthümlich erkannt ist, ohne die anderweite Benutzung des zum Grunde liegenden Prinzips zu beschränken,

ertheilt worden.

---

[595]
Dem W. Herzog in Berlin ist unterm 27. August 1855 ein auf fünf hintereinander-folgende Jahre und für den ganzen Umfang des Preußischen Staates gültiges Patent

auf einen durch Zeichnung und Beschreibung als neu und eigenthümlich nach-gewiesenen Apparat zur Kühlung von Zimmern, ohne Jemand in Benutzung bekannter Theile zu beschränken,

ertheilt worden.

---

[596]
Den Schlossermeistern F. Wittig und A. Knauel zu Sudenburg-Magdeburg ist unterm 24. August 1855 ein auf fünf hintereinanderfolgende Jahre und für den ganzen Umfang des Preußischen Staates gültiges Patent

auf einen Thürverschluß für eiserne Geldschränke in der durch Zeichnung und Beschreibung nachgewiesenen Zusammensetzung,

ertheilt worden.

---

[597]
Das dem Oeconomen Rudolph Sack zu Löben unterm 14. Oktober 1853 ertheilte Patent

auf ein Instrument zum Ausnehmen von Rüben,

ist erloschen.

Hierzu der öffentliche Anzeiger No. 36.

Amtsblatt der Königl. Regierung zu Bromberg.

DZIENNIK URZĘDOWY Król. Regencyi w Bydgoszczy.

№ 37.

Bromberg, den 14. September 1855. — Bydgoszcz, dnia 14. Września 1855.

[598] **Bekanntmachung.**

In neuerer Zeit ist es vielfach wieder vorgekommen, daß Beschwerden gegen Regierungs-Verfügungen in Communal-Angelegenheiten an das Königliche Ministerium gerichtet worden sind. Ich nehme daraus Veranlassung, wiederholt darauf aufmerksam zu machen, daß die Entscheidung in allen Communal-, Reklamations- oder Beschwerdesachen gegen Verfügungen der Bezirks-Regierung, nach der Ober-Präsidial-Instruction vom 26. Dezember 1825, den Ober-Präsidenten zusteht, und daß daher dergleichen Beschwerden aus der hiesigen Provinz, zur Vermeidung von Zeitverlust, an mich und nicht an das Ministerium zu richten sind.

Posen, den 1. September 1855.

Der Ober-Präsident der Provinz Posen.
v. Puttkammer.

Obwieszczenie.

Wydarzyło się w nowszym czasie znów wielorako, że zażalenia przeciw rozrządzeniom regencyjnym w sprawach komunalnych do Królewskiego Ministeryum zanoszono. Powoduje mnie to do zwrócenia powtórnie na to uwagi, że według instrukcyi dla Naczelnych Prezesów z dnia 26. Grudnia 1825 rozstrzyganie wszelkich spraw komunalnych, reklamacyów lub zażaleń przeciw rozrządzeniom Regencyi departamentu Naczelnym Prezesom służy, że zatém tympodobne zażalenia z tutéjszéj prowincyi, nie chcąc tracić na czasie, do mnie, nie zaś do Ministeryum zanosić należy.

Poznań, dnia 1. Września 1855.

Naczelny Prezes prowincyi Poznańskiéj.
Puttkammer.

[599] **Milzbrand.**

Unter dem Rindvieh und den Pferden in Schmilowo, Chodziesener Kreises, ist der Milzbrand ausgebrochen, weshalb dieser Ort und seine Feldmark für Rindvieh, Pferde, Rauchfutter und Dünger gesperrt worden sind.

Bromberg, den 31. August 1855.

Königliche Regierung.
Abtheilung des Innern.

Zapalenie śledziony.

Pomiędzy rogatém bydłem i końmi w Smiłowie, powiecie Chodzieskim, wybuchło zapalenie śledziony, zaczém miéjsce to i tegoż pola dla rogatego bydła, koni, ostréj paszy i nawozu zamknięte zostały.

Bydgoszcz, dnia 31. Sierpnia 1855.

Król. Regencya.
Wydział spraw wewnętrznych.

---

[600] **Milzbrand.**

Unter dem Rindvieh in Jacewo, Inowraclawer Kreises, ist der Milzbrand ausgebrochen, weshalb dieser Ort und seine Feldmark für Rindvieh, Rauchfutter und Dünger gesperrt worden sind.

Bromberg, den 30. August 1855.

Königl. Regierung.
Abtheilung des Innern.

Zapalenie śledziony.

Pomiędzy rogatém bydłem w Jacewie, powiecie Inowracławskim, wybuchło zapalenie śledziony, zaczém miéjsce to i tegoż pola dla rogatego bydła, ostréj paszy i nawozu zamknięte zostały.

Bydgoszcz, dnia 30. Sierpnia 1855.

Król. Regencya,
Wydział spraw wewnętrznych.

---

[601] **Lungenseuche.**

Unter dem Rindvieh in Briesen, Czarnikauer Kreises, ist die Lungenseuche ausgebrochen, weshalb dieser Ort und seine Feldmark für Rindvieh, Rauchfutter und Dünger gesperrt worden sind.

Bromberg, den 30. August 1855.

Königl. Regierung.
Abtheilung der Innern.

Zapalenie płuc.

Pomiędzy rogatém bydłem w Brzeźnie, powiecie Czarnkowskim, wybuchło zapalenie płuc, zaczém miéjsce to i tegoż pola dla rogatego bydła, ostréj paszy i nawozu zamknięte zostały.

Bydgoszcz, dnia 30. Sierpnia 1855.

Wydział spraw wewnętrznych.

---

[602] **Bekanntmachung.**

Die Chaussee von Labischin bis zur Bromberg-Inowraclawer Kunststraße ist vollendet und dem Verkehr des Publikums übergeben.

Obwieszczenie.

Droga żwirowa z Łabiszyna aż do bitego gościńca z Bydgoszczy do Inowracławia prowadzącego ukończona i do użyt-

Die Erhebung des Chausseegeldes wird deshalb für die Strecke nach dem Staatstarif vom 15. d. M. ab stattfinden, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Bromberg, den 6. September 1855.

Abtheilung des Innern.

ku publiczności oddana. Drogowe zatém za tę przestrzeń według taryfy rządowéj od dnia 15. b. m. pobieraném będzie, co się niniéjszém do publicznéj podaje wiadomości.

Bydgoszcz, dnia 6. Września 1855.

Wydział spraw wewnętrznych.

---

[603] Personal-Chronik.

Der Gastwirth C. F. Kerntopp zu Margonin ist als Agent der vaterländischen Feuer-Versicherungs-Gesellschaft zu Elberfeld von uns bestätigt worden.

[604] Der Käthner Block in Feierland ist als Kommunal-Steuer-Erheber für die gedachte im Bromberger Kreise belegene Gemeinde gewählt und bestätigt worden.

Kronika osobista.

Oberżysta C. F. Kerntopp w Margoninie ajentem ojczystego towarzystwa w Elberfeldzie, zabezpieczającego od ognia przez nas potwierdzony.

Chalupnik Block w Feyerlandzie komunalnym poborcą dla pomienionéj w powiecie Bydgoskim leżącéj gminy obrany i potwierdzony.

---

[605] Personal-Chronik

bei den Justiz-Behörden im Departement des Königl. Appellations-Gerichts zu Bromberg.

A. 1) Dem Gerichts-Assessor Müller zu Breslau ist die Verwaltung einer etatsmäßigen Richterstelle bei dem Kreis-Gerichte in Lobsens und
2) dem Gerichtsassessor Rasche in Bromberg die Verwaltung einer Richterstelle bei dem Kreis-Gerichte in Trzemeszno übertragen worden.

B. Etatsmäßige Exekutor- und Botenstellen sind verliehen worden:
1) dem Hülfs-Exekutor und Boten Carl Henkel bei dem Kreis-Gerichte in Trzemeszno,
2) dem Hülfs-Executor und Boten Friedrich Dukatsch bei dem Kreis-Gerichte zu Inowraclaw,
3) dem Hülfs-Exekutor und Boten Ferdinand Schamuthe bei dem Kreis-Gerichte in Gnesen,
4) dem Hilfs-Executor und Boten Johann Friedr. Wilh. Wolff bei dem Kreis-Gerichte in Wongrowiec.

C. Versetzungen.
1) Der Auskultator Remack in das Departement des Königl. Kammer-Gerichts,
2) der Referendarius von Broeckere in das Departement des Appellations-Gerichts zu Breslau, desgleichen
3) der Referendarius Ludwig Solms,

4) der Auskultator Eduard Schwittay ist von Königsberg hierher versetzt worden.

D. Der Rechts-Anwalt Paul von Karczewski zu Inowraclaw ist in Folge rechtskräftigen Erkenntnisses in der Disciplinar-Untersuchungssache wider ihn, aus dem Amte als Rechts-Anwalt entlassen.

E. Gestorben sind:

1) Der erste Präsident des hiesigen Appellations-Gerichts Herr Julius Gierke.

2) Die Kreis-Gerichts-Exekutoren und Boten:

a. Rabe } in Bromberg.
b. Koschel }
c. Szydlowski } in Schubin.
d. Rosenow }

Hierzu der öffentliche Anzeiger No. 37.

Beilage
zu № 37
des Amtsblatts
der Königl. Regierung zu Bromberg.

Bromberg, den 14. September 1855.

Verordnung
über
die Ausführung der Wahl der Abgeordneten
zur zweiten Kammer.

Wir Friedrich Wilhelm, von Gottes Gnaden, König von Preußen ꝛc. ꝛc. verordnen in Ausführung der Artikel 67 bis 74 und auf Grund des Artikels 105 der Verfassungsurkunde, auf den Antrag Unseres Staats-Ministeriums, daß statt des Wahlgesetzes für die Abgeordneten der zweiten Kammer vom 6. Dezember 1848 die nachfolgenden näheren Bestimmungen zur Anwendung zu bringen sind:

§. 1.

Die Abgeordneten der zweiten Kammer werden von Wahlmännern in Wahlbezirken, die Wahlmänner von den Urwählern in Urwahlbezirken gewählt.

§. 2.

Die Zahl der in jedem Regierungsbezirke zu wählenden Abgeordneten weist das anliegende Verzeichniß nach.

§. 3.

Die Bildung der Wahlbezirke ist nach Maßgabe der durch die letzten allgemeinen

DODATEK
do № 37
Dziennika urzędowego
Król. Regencyi w Bydgoszczy.

Bydgoszcz, dnia 14. Września 1855.

Rozporządzenie
względem
wykonania oboru deputowanych (posłów)
do drugiéj Izby.

My Fryderyk Wilhelm, z Bożéj łaski, Król Pruski i t. d. stanowiemy w wykonaniu artykułów 67 do 74 i na zasadzie artykułu 105 dokumentu konstytucyjnego, na wniosek Naszego Ministerstwa Stanu, iż zamiast prawa oborczego dla deputowanych do drugiéj Izby z dnia 6. Grudnia 1848 następujące bliższe postanowienia do skutku przywiedzione być mają:

§. 1.

Deputowani do drugiéj Izby obierani będą przez oborców w okręgach oborczych, a oborcy przez pierwotnych oborców w okręgach pierwotno-oborczych.

§. 2.

Liczbę obrać się mających w każdym obwodzie Regencyjnym deputowanych obejmuje dołączony wykaz.

§. 3.

Utworzenie okręgów oborczych uskutecznią Regencye, w miarę ludności przez

Zählungen ermittelten Bevölkerung von den Regierungen dergestalt zu bewirken, daß von jedem Wahlkörper mindestens zwei Abgeordnete zu wählen sind. Kreise, die zu verschiedenen Regierungsbezirken gehören, können ausnahmsweise durch den Oberpräsidenten zu einem Wahlbezirke vereinigt werden, wenn es nach der Lage und den sonstigen Verhältnissen der ersteren nöthig erscheint.

§. 4.

Auf jede Vollzahl von 250 Seelen ist ein Wahlmann zu wählen.

§. 5.

Gemeinden von weniger als 750 Seelen, so wie nicht zu einer Gemeinde gehörende bewohnte Besitzungen, werden von dem Landrathe mit einer oder mehreren benachbarten Gemeinden zu einem Urwahlbezirke vereinigt.

§. 6.

Gemeinden von 1750 oder mehr als 1750 Seelen werden von der Gemeinde-Verwaltungsbehörde in mehrere Urwahlbezirke getheilt. Diese sind so einzurichten, daß höchstens 6 Wahlmänner darin zu wählen sind.

§. 7.

Die Urwahlbezirke müssen, so weit es thunlich ist, so gebildet werden, daß die Zahl der in einem jeden derselben zu wählenden Wahlmänner durch drei theilbar ist.

§. 8.

Jeder selbstständige Preuße, welcher das 24ste Lebensjahr vollendet und nicht den Vollbesitz der bürgerlichen Rechte in Folge rechtskräftigen richterlichen Erkenntnisses verloren hat, ist in der Gemeinde, worin er seit sechs Monaten seinen Wohnsitz oder Auf-

ostatnie powszechne obliczenie wyśledzonéj w ten sposób, ażeby z każdego składu oborczego przynajmniéj dwaj deputowani obrani zostali. Powiaty do różnych obwodów Regencyjnych należące, mogą być wyjątkowie przez Naczelnego Prezesa w jeden okręg oborczy połączone, jeżeli wedle położenia i innych stosunków tychże powiatów potrzeba tego będzie.

§. 4.

Na każdę pełnę liczbę 250 dusz jednego obrać należy oborcę.

§. 5.

Gminy niżéj 750 dusz zajmujące, jako też zamieszkałe posiadłości do gminy nienależące, złączone zostaną przez Radzcę ziemiańskiego z jedną lub więcéj sąsiedzkiemi gminami w jeden okręg pierwotno-oborczy.

§. 6.

Gminy 1750 lub więcéj jak 1750 dusz liczące, zostaną przez gminnę władzę zarządowę na kilka okręgi pierwotno-oborcze podzielone. Te tak urządzić należy, ażeby w nich najwięcéj 6 oborców obrano.

§. 7.

Okręgi pierwotno-oborcze muszą, o ile się to da uczynić, tak być utworzone, ażeby liczba obrać się mających w każdym z nich oborców przez trzy dielona (dywidowaną) być mogła.

§. 8.

Każdy udzielny Prusak, który 24 lat wieku swego skończył i zupełnego posiadania praw obywatelskich przez prawomocne wyroki sądowe nieutracił jest w gminie, w któréj od sześciu miesięcy mieszka lub przebywa, głosować prawo ma-

enthalt hat, stimmberechtigter Urwähler, sofern er nicht aus öffentlichen Mitteln Armen-Unterstützung erhält.

§. 9.

Die Militairpersonen des stehenden Heeres und die Stamm-Mannschaften der Landwehr wählen an ihrem Standorte, ohne Rücksicht darauf, wie lange sie sich an demselben vor der Wahl aufgehalten haben. Sie bilden, wenn sie in der Zahl von 750 Mann oder darüber zusammenstehen, einen oder mehrere besondere Wahlbezirke. Landwehrpflichtige, welche zur Zeit der Wahlen zum Dienste einberufen sind, wählen an dem Orte ihres Aufenthaltes für ihren Heimaths-Bezirk.

§. 10.

Die Urwähler werden nach Maßgabe der von ihnen zu entrichtenden directen Staatssteuern (Klassensteuer, Grundsteuer, Gewerbesteuer) in 3 Abtheilungen getheilt, und zwar in der Art, daß auf jede Abtheilung ein Drittheil der Gesammtsumme der Steuerbeträge aller Urwähler fällt.

Diese Gesammtsumme wird berechnet:

a) gemeindeweise, falls die Gemeinde einen Urwahl-Bezirk für sich bildet oder in mehrere Urwahl-Bezirke getheilt ist. (§. 6.)
b) bezirksweise, falls der Urwahl-Bezirk aus mehreren Gemeinden zusammengesetzt ist. (§. 5.)

§. 11.

Wo keine Klassensteuer erhoben wird, tritt für dieselbe zunächst die etwa in Gemäßheit der Verordnung vom 4. April 1848 anstatt der indirecten eingeführte directe Staatssteuer ein.

jącym pierwotnym oborcą, jeżeli z publicznych funduszów żadnego jako ubogi niepobiera wsparcia.

§. 9.

Osoby wojska liniowego jako też ludzie zakładów landwery obierają w swych leżach bez względu na to, jak dlugo się w nich przed oborem znajdowali. Tworzą oni, jeżeli gdzie w ilości 750 ludzi lub więcej stoją, jeden albo więcej okręgów oborczych. Obowiązani do służby w landwerze, jeżeli w czasie oborów do służby powołani zostali, obierają w miejscu ich pobytu dla okręgu swego ojczystego pochodzenia.

§. 10.

Pierwotni oborcy dzielą się w miarę opłacanych przez nich stałych podatków krajowych (klassycznego, gruntowego, procederowego podatku) na trzy oddziały, mianowicie w ten sposób, że na każdy oddział jedna trzecia część ogólnej summy podatkowych ilościów przypadnie.

Ogólna summa obliczoną będzie:

a) podług gmin, jeżeli gmina sama dla siebie okręg pierwotno-oborczy tworzy lub na więcej okręgów pierwotno-oborczych jest podzieloną. (§. 6.).
b) podług okręgów, jeżeli okręg pierwotno-oborczy z kilku gmin się składa. (§. 5).

§. 11.

Gdzie podatek klassyczny nie jest pobierany, tam wstępuje w miejsce jego wprowadzony, stosownie do urządzenia z dnia 4. Kwietnia 1848, zamiast niestałego podatku, stały podatek.

Wo weder Klassensteuer noch klassifizirte Steuer auf Grund der Verordnung vom 4. April 1848 erhoben wird, tritt an Stelle der Klassensteuer die in der Gemeinde zur Hebung kommende directe Kommunalsteuer.

Wo auch eine solche ausnahmsweise nicht besteht, muß von der Gemeinde-Verwaltung nach den Grundsätzen der Klassensteuer-Veranlagung eine ungefähre Einschätzung bewirkt und der Betrag ausgeworfen werden, welchen jeder Urwähler danach als Klassensteuer zu zahlen haben würde.

Wird die Gewerbesteuer von einer Handels-Gesellschaft entrichtet, so ist die Steuer behufs Bestimmung, in welche Abtheilung die Gesellschafter gehören, zu gleichen Theilen auf dieselben zu repartiren.

§. 12.

Die erste Abtheilung besteht aus denjenigen Urwählern, auf welche die höchsten Steuerbeträge bis zum Belaufe eines Drittheils der Gesammtsteuer (§. 10.) fallen.

Die zweite Abtheilung besteht aus denjenigen Urwählern, auf welche die nächst niedrigeren Steuerbeträge bis zur Grenze des zweiten Drittheils fallen.

Die dritte Abtheilung besteht aus den am niedrigsten besteuerten Urwählern, auf welche das dritte Drittheil fällt. In diese Abtheilungen gehören auch diejenigen Urwähler, welche keine Steuer zahlen.

§. 13.

So lange der Grundsatz wegen Aufhebung der Abgaben-Befreiungen in Bezug auf die Klassensteuer und directe Kommunal-Steuer noch nicht durchgeführt ist, sind die

Gdzie ani klassyczny podatek, ani klassyfikowany podatek na zasadzie urządzenia z dnia 4. Kwietnia 1848 pobieranym nie zostaje, tam wstępuje w miéjsce podatku klassycznego przypadający w gminie do poboru stały podatek kommunalny.

Gdzie i takowy wyjątkowo nie istnieje, tam uskuteczni zarząd gminny, podług zasad nakładu klassycznego podatku, umiarkowane oszacowanie stanowiąc razem ilość, którą podług tego każdy pierwotny oborca jako podatek klassyczny opłacać byłby powinien.

W razie, gdy towarzystwo handlowe podatek procederowy opłaca, rozłożyć należy podatek, w celu ustanowienia, do którego oddziału członki towarzystwa należą, na nich w równych częściach.

§. 12.

Pierwszy oddział składa się z tych pierwotnych oborców, których ciążą najwyższe ilości podatkowe aż do jednéj trzeciéj części całości podatku. (§. 10.)

Drugi oddział stanowią ci pierwotni oborcy, na których najbliższe niższe ilości podatku aż do drugiéj trzeciéj części przypadają.

Trzeci oddział zamyka w sobie pierwotnych oborców najniższym pozycyom podatku ulegających, na których trzecia jedna z trzeciéj części wypada. Do tego oddziału należą także pierwotni oborcy żadnych podatków nieopłacający.

§. 13.

Tak długo, jak zasada względem zniesienia swobód podatkowych, we względzie podatku klassycznego i stałego podatku kommunalnego, wykonaną niezostanie, u-

zur Zeit noch befreiten Urwähler in diejenige Abtheilung aufzunehmen, welcher sie angehören würden, wenn die Befreiungen bereits aufgehoben wären.

§. 14.

Jede Abtheilung wählt ein Drittheil der zu wählenden Wahlmänner.

Ist die Zahl der in einem Urwahlbezirke zu wählenden Wahlmänner nicht durch 3 theilbar, so ist, wenn nur 1 Wahlmann übrig bleibt, dieser von der zweiten Abtheilung zu wählen. Bleiben 2 Wahlmänner übrig, so wählt die erste Abtheilung den einen und die dritte Abtheilung den andern.

§. 15.

In jeder Gemeinde ist sofort ein Verzeichniß der stimmberechtigten Urwähler (Urwählerliste) aufzustellen, in welchem bei jedem einzelnen Namen der Steuerbetrag angegeben wird, den der Urwähler in der Gemeinde oder in dem aus mehreren Gemeinden zusammengesetzten Urwahlbezirk zu entrichten hat. Dies Verzeichniß ist öffentlich auszulegen, und daß dieses geschehen, in ortsüblicher Weise bekannt zu machen.

Wer die Aufstellung für unrichtig oder unvollständig hält, kann dies innerhalb dreier Tage nach der Bekanntmachung bei der Ortsbehörde oder dem von derselben dazu ernannten Kommissar oder der dazu niedergesetzten Kommission schriftlich anzeigen oder zu Protokoll geben.

Die Entscheidung darüber steht in den Städten der Gemeindeverwaltungs-Behörde, auf dem Lande dem Landrathe zu.

In Gemeinden, die in mehrere Urwahlbezirke getheilt sind, erfolgt die Aufstellung

mieścić należy pierwotnych oborców dotąd oswobodzonych w tym oddziale, do jakiego by należeli, gdyby też swobody już zniesione były.

§. 14.

Każdy oddział obiera jednę z trzech części obrać się mających oborców. Jeżeli liczba w oborczym okręgu obrać się mających oborców przez 3 się nie da podzielić, wówczas gdy tylko 1 oborca pozostanie, tego przez drugi oddział obrać należy. Skoro 2 zostanie oborców, powinien być jeden przez pierwszy, a drugi przez trzeci oddział obranym.

§. 15.

W każdéj gminie sporządzić natychmiast należy wykaz mających prawo głosowania oborców pierwotnych (listę pierwotnych oborców) w którym przy każdém pojedyńczém nazwisku ilość podatku się wyrazi, jaką pierwotny oborca w gminie lub w pierwotno-oborczym z kilku gmin złożonym okręgu opłacać jest obowiązanym. Wykaz takowy powinien być publicznie wyłożonym, a że to się stało, ogłosić należy na sposób w miéjscu używany.

Kto to wygotowanie za niedokładne uzna, może o tém donieść w przeciągu trzech dni po ogłoszeniu władzy miéjscowéj lub mianowanemu przez nię do tego kommissarzowi albo też ustanowionéj tym końcem kommissyi na piśmie lub protokólarnie.

Decyzya w téj mierze służy po miastach władzy gminno-zarządowéj a po wsiach radzcy ziemiańskiemu.

W gminach na kilka okręgi pierwotno-oborcze podzielonych, dzieje się wygoto-

der Urwähler-Listen nach den einzelnen Bezirken.

§. 16.

Die Abtheilungen (§. 12.) werden seitens derselben Behörden festgestellt, welche die Urwahlbezirke abgränzen (§§. 5. 6.).

Eben diese Behörden haben für jeden Urwahlbezirk das Lokal, in welchem die auf den Bezirk bezügliche Abtheilungs-Liste öffentlich auszulegen und die Wahl der Wahlmänner abzuhalten ist, zu bestimmen und den Wahlvorsteher, der die Wahl zu leiten hat, so wie einen Stellvertreter desselben für Verhinderungsfälle zu ernennen.

In Bezug auf die Berichtigung der Abtheilungs-Listen kommen die Vorschriften des §. 15. gleichmäßig zur Anwendung.

§. 17.

Der Tag der Wahl ist von dem Minister des Innern festzusetzen.

§. 18.

Die Wahlmänner werden in jeder Abtheilung aus der Zahl der stimmberechtigten Urwähler des Urwahlbezirks ohne Rücksicht auf die Abtheilung gewählt.

Mit Ausnahme des Falles der Auflösung der Kammer sind die Wahlen der Wahlmänner für die ganze Legislatur-Periode dergestalt gültig, daß bei einer erforderlich werdenden Ersatzwahl eines Abgeordneten nur an Stelle der inzwischen durch Tod, Wegziehen aus dem Urwahlbezirk oder auf sonstige Weise ausgeschiedenen Wahlmänner neue zu wählen sind.

§. 19.

Die Urwähler sind zur Wahl durch ortsübliche Bekanntmachung zu berufen.

Diese §§. sind im Urwahltermine zu

wanie listów pierwotnych oborców podług pojedyńczych okregów.

§. 16.

Oddziały (§. 12) ustanowione zostaną przez te same władze, które okręgi pierwotno-oborcze rozgranicza (§§. 5. i 6.)

Obowiązkiem tychże władz będzie obmyśleć dla każdego okregu pierwotno-oborczego lokal, w którym ściągające się do okręgu listy oddziałowe publicznie wyłożone i obory oborców odbyte byó powinny, jakotéż ustanowić przełożonego oborem kierującego, mianując razem zastępcę onegoż na przypadek przeszkody.

Do sprostowania listów oddziałowych posłużą również przepisy w §. 15 wyknięte.

§. 17.

Dzień oborów wyznacza Minister spraw wewnętrznych.

§. 18.

Oborcy obierani będą w każdym oddziale z liczby mających prawo głosowania oborców pierwotnych okręgu pierwotno-oborczego bez względu na oddział.

Wyjąwszy przypadek rozwiązania Izby są obory oborców na całą epokę prawodawstwa (legislatury) tak dalece ważne, że w razie potrzeby oboru zastępcy deputowanego, tylko w miejsce ubyłych tymczasem przez śmierć, wyprowadzenie się z okręgu pierwotno-oborczego lub z innéj jakiéj przyczyny oborców, nowych obierać wypada.

§. 19.

Pierwotni oborcy powołani być powinni na obory zwyczajem miejscowości.

§. 20.

Der Wahlvorsteher ernennt aus der Zahl der Urwähler des Wahlbezirks einen Protokollführer, so wie 3 bis 6 Beisitzer, welche mit ihm den Wahlvorstand bilden, und verpflichtet sie mittelst Handschlags an Eidesstatt.

§. 21.

Die Wahlen erfolgen abtheilungsweise durch Stimmgebung zu Protokoll, nach absoluter Mehrheit und nach den Vorschriften des Reglements (§. 32.).

§. 22.

In der Wahlversammlung dürfen weder Diskussionen stattfinden, noch Beschlüsse gefaßt werden.

Wahlstimmen, unter Protest oder Vorbehalt abgegeben, sind ungültig.

§. 23.

Ergiebt sich bei der ersten Abstimmung keine absolute Stimmenmehrheit, so findet die engere Wahl statt.

§. 24.

Der gewählte Wahlmann muß sich über die Annahme der Wahl erklären. Eine Annahme unter Protest oder Vorbehalt gilt als Ablehnung und zieht eine Ersatzwahl nach sich.

§. 25.

Das Protokoll wird von dem Wahl-Vorstande (§. 20). unterzeichnet und sofort dem Wahl-Kommissar (§. 26.) für die Wahl der Abgeordneten eingereicht.

§. 26.

Die Regierung ernennt den Wahl-Kommissar für jeden Wahlbezirk zur Wahl der Abgeordneten und bestimmt den Wahlort.

§. 20.

Przełożony oboru mianuje z grona pierwotnych oborców okręgu oborczego pióro trzymającego (protokolistę) tudzież 3 do 6 zasiadających (assessorów) składających wraz z nim przewodnictwo oboru, obowięzując ich przez podanie ręki zamiast przysięgi.

§. 21.

Obory dzieją się oddziałami przez oddanie głosu do protokolu podług absolutnéj większości i stósownie do przepisow regulaminu (§. 32.)

§. 22.

Na zgromadzeniu oborów są ani dyskussye ani uchwały dopuszczalnemi.

Głosy oboru z prostestem lub z zastrzeżeniem dane, są nieważne.

§. 23.

Skoro pierwsze głosowanie nie wyda absolutnéj większości głosów, przystąpić należy do ściślejszego oboru.

§. 24.

Obrany oborca musi się co do przyjęcia wyboru onegoż zadeklarować. Przyjęcie pod protestem lub zastrzeżeniem znaczy odmówienie i pociąga za sobą obór zastępstwa.

§. 25.

Protokuł podpisuje przełożeństwo oboru (§. 20.) i podaje go natychmiast kommissarzowi oborczemu (§. 26.) do oboru deputowanych.

§. 26.

Regencya mianuje kommissarza oborczego dla każdego oborczego okręgu do oboru deputowanych, wyznaczając miejsce oboru.

verlesen. Te §§. przeczytać należy na terminie pierwotnych oborów.

§. 27.

Der Wahl-Kommissar beruft die Wahlmänner mittelst schriftlicher Einladung zur Wahl der Abgeordneten. Er hat die Verhandlungen über die Urwahlen nach den Vorschriften dieser Verordnung zu prüfen, und wenn er einzelne Wahlakte für ungültig erachten sollte, der Versammlung der Wahlmänner seine Bedenken zur endgültigen Entscheidung vorzutragen. Nach Ausschließung derjenigen Wahlmänner, deren Wahl für ungültig erkannt ist, schreitet die Versammlung sofort zu dem eigentlichen Wahlgeschäfte.

Außer der vorgedachten Erörterung und Entscheidung über die etwa gegen einzelne Wahlakte erhobenen Bedenken dürfen in der Versammlung keine Diskussionen stattfinden, noch Beschlüsse gefaßt werden.

§. 28.

Der Tag der Wahl der Abgeordneten ist von dem Minister des Innern festzusetzen.

§. 29.

Zum Abgeordneten ist jeder Preuße wählbar, der das dreißigste Lebensjahr vollendet, den Vollbesitz der bürgerlichen Rechte in Folge rechtskräftigen richterlichen Erkenntnisses nicht verloren hat und bereits ein Jahr lang dem preußischen Staats-Verbande angehört.

§. 30.

Die Wahlen der Abgeordneten erfolgen durch Stimmgebung zu Protokoll.

Der Protokollführer und die Beisitzer werden von den Wahlmännern auf den Vorschlag des Wahl-Kommissars gewählt und bilden mit diesem den Wahl-Vorstand.

Die Wahlen erfolgen nach absoluter Stim-

§. 27.

Oborczy kommissarz zwołuje wezwaniem na piśmie oborców na obór deputowanych. Winien on będzie roztrząsać protokóły względem pierwotnych oborów podług przepisów ninicjszego urządzenia i, w razie uznania niektórych czynów oboru za nieważne, przekładać swe uwagi zgromadzeniu oborców do ostateczno-ważnego rozstrzygnienia. Po wyłaczeniu oborców, których wybór za nieważny uznany został, przystąpi natychmiast zgromadzenie do istotnéj sprawy oboru.

Prócz wyżéj wzmiankowanego badania i roztrzygnienia zachodzących, względem pojedynczych czynów oboru, wątpliwości, zabronione są na zgromadzeniu dyskussye i uchwały.

§. 28.

Dzień oboru deputowanych oznaczy Minister spraw wewnętrznych.

§. 29.

Na deputowanego jest każdy Prusak obieralnym, który skończywszy 30 lat wieku swego, pełnego posiadania praw obywatelskich przez prawomocne wyroki sądowe nieutracił i do Pruskiego związku rządowego już przez jeden rok należy.

§. 30.

Obory deputowanych uskutecznią się przez danie głosów do protokółu.

Pióro trzymającego i zasiadaczów obierają oborcy na przedstawienio kommissarza oborczego a ci z nim tworzą przełożeństwo oboru.

Obory dzieją się podług absolutnéj więk-

menmehrheit. Wahlstimmen unter Protest oder Vorbehalt abgegeben, sind ungültig.

Ergiebt sich bei der ersten Abstimmung keine absolute Mehrheit, so wird zu einer engern Wahl geschritten.

§. 31.

Der gewählte Abgeordnete muß sich über die Annahme oder Ablehnung der auf ihn gefallenen Wahl gegen den Wahl-Kommissarius erklären. Eine Annahme-Erklärung unter Protest oder Vorbehalt gilt als Ablehnung, und hat eine neue Wahl zur Folge.

§. 32.

Die zur Ausführung dieser Verordnung erforderlichen näheren Bestimmungen hat Unser Staats-Ministerium in einem zu erlassenden Reglement zu treffen.

Urkundlich unter Unserer Höchsteigenhändigen Unterschrift und beigedrucktem Königlichen Insiegel.

Gegeben Sanssouci, den 30. Mai 1849.

(gez.) **Friedrich Wilhelm.**

(gegengez.) Graf von Brandenburg. von Ladenberg. von Manteuffel. von Strotha. von der Heydt. von Rabe. Simons.

szości głosów. Głosy pod protestem lub zastrzeżeniem oddane, są nieważne.

Jeżeli za pierwszém głosowaniem absolutna większość głosów się nie wykaże, przystąpić należy do ściślejszego oboru.

§. 31.

Obrany deputowany powinien, co do przyjęcia lub uchylenia padłego na niego wyboru, zadeklarować się kommissarzowi oborczemu. Deklaracya przyjęcia pod protestem lub zastrzeżeniem znaczy tyle co odmówienie i pociąga za sobą nowy obór.

§. 32.

Potrzebne do wykonania niniéjszego rozporządzenia bliższe postanowienia wyda Nasze Ministerstwo Stanu w wyjść mającym osobnym regulaminie.

Dla wiary publicznéj pod Naszym Najwyższym podpisie i za przyciśnięciem Królewskiéj pieczęci wydano.

Działo się w Sanssouci, dnia 30. Maja 1849.

(podp.) **Fryderyk Wilhelm.**

(kontrasign.) Hrabia Brandenburg. Ladenberg. Manteuffel. Strotha. von der Heydt. Rabe. Simons.

Reglement

zur Verordnung vom 30. Mai d. J.
über die Ausführung der Wahl der Abgeordneten

für die zweite Kammer.

§. 1.

Die Landräthe oder, im Fall des §. 6. der Verordnung, die Gemeinde-Verwaltungs-Behörden haben unverzüglich die Aufstellung der Urwählerlisten zu veranlassen.

Gleichzeitig sind von ihnen die Urwahlbezirke (§§. 5. 6. 7. der Verordnung) abzugrenzen, und die Zahl der auf jeden derselben fallenden Wahlmänner (§§. 4. 6. 7. der Verordnung) festzusetzen.

Kein Urwahlbezirk darf mehr als 1749 Seelen umfassen.

§. 2.

Nach Aufstellung der Urwählerlisten erfolgt die Aufstellung der Abtheilungslisten. (§. 16. der Verordnung.)

§. 3.

Bei der Aufstellung der Abtheilungslisten ist folgendes Verfahren zu beobachten.

Nach Anleitung des anliegenden Formulars werden die Urwähler in der Ordnung verzeichnet, daß mit dem Namen des Höchstbesteuerten angefangen wird, dann derjenige folgt, welcher nächst jenem die höchsten Steuern entrichtet, und so fort bis zu denjenigen, welche die geringste oder gar keine Steuer zu zahlen haben.

Alsdann wird die Gesammtsumme aller Steuern berechnet und endlich die Grenze der Abtheilungen dadurch gefunden, daß man die Summe der Steuern jedes einzelnen Ur-

Regulamin

do urządzenia z dnia 30. Maja r. b.
względem wykonania oboru deputowanych (posłów)

do drugiéj Izby.

§. 1.

Radzcy ziemiańscy lub, w razie §. 6 urządzenia, gminne władze zarządowe ułożyć każą bezzwłocznie listy pierwotnych oborców.

Równocześnie powinnością ich będzie rozgraniczyć okręgi pierwotno-oborcze (§§. 5, 6, 7 urządzenia) i stanowić liczbę przypadających na każdy z tychże oborców (§§. 4, 6, 7 rozporzędzenia).

Żaden okręg pierwotno-oborczy nie powinien zajmować więcéj nad 1749 dusz.

§. 2.

Po wygotowaniu listów pierwotnych oborców, nastąpi ułożenie listów oddziałowych (§. 16 rozporządzenia).

§. 3.

Przy sporządzeniu listów oddziałowych zachować należy następujące postępowanie.

Za skazówką dołączonego formularza wymieniają się pierwotni oborcy w takim porządku, że od nazwiska najwyższy podatek płacącego się zaczyna, potém następuje ten, co obok owego najwyższe podatki uiszcza i tak daléj aż do tych, którzy najniższém pozycyom podatku ulegają albo takowych wcale nieopłacą.

Wówczas oblicza się ogólna summa wszystkich podatków i wynajduje się nakoniec granica oddziałów przez to, że się summa podatków każdego z osobna pierwotnego

wählers so lange zusammenrechnet, bis das erste und dann das zweite Drittel der Gesammtsumme aller Steuern erreicht ist.

Die Urwähler, auf welche das erste Drittheil fällt, bilden die erste, diejenigen, auf welche das zweite Drittheil fällt, die zweite, und alle übrigen die dritte Abtheilung.

Läßt sich bei gleichen Steuer- oder Schäzzungs-Beträgen nicht entscheiden, welcher unter mehreren Wählern zu einer bestimmten Abtheilung zu rechnen ist, so giebt die alphabetische Ordnung der Familiennamen den Ausschlag.

§. 4.

In Gemeinden, welche für sich einen Urwahl-Bezirk bilden, und in Urwahl-Bezirken, welche aus mehreren Gemeinden bestehen, wird nur eine Abtheilungsliste angefertigt. Im ersteren Falle stellt dieselbe die Gemeinde-Verwaltungsbehörde, im letztern der Landrath auf. Ist aber eine Gemeinde in mehrere Bezirke getheilt, so wird von der Gemeinde-Verwaltungs-Behörde, zuvörderst eine allgemeine Abtheilungs-Liste für die ganze Gemeinde angelegt und dann aus dieser für jeden einzelnen Bezirk ein Auszug gemacht, welcher für diesen Bezirk die Abtheilungsliste bildet. In der allgemeinen Liste muß bei jedem Urwähler die Nummer des Bezirks angegeben sein.

§. 5.

Steuerfreie Urwähler, welche auf Grund des §. 13. der Verordnung ihr Stimmrecht auszuüben wünschen, müssen der Behörde, welche die Urwählerliste aufstellt, innerhalb einer von derselben festzusetzenden und be-

oborcy tak długo do kupy zrachowywa, aż pierwsza a potém druga jedna z trzech części ogólnej summy wszelkich podatków osiągniona zostanie.

Pierwotni oborcy, na których pierwsza jedna z trzech części przypada, tworzą pierwszy, ci zaś, co na nich druga jedna z trzech części wypadnie, drugi, a wszyscy inni trzeci oddział.

Gdyby się, w razie równych ilościów podatków lub oszacowania, osądzić niedało, którzy z pomiedzy wielu oborców do pewnego oddziału liczeni być winni, natenczas stanowi przewagę porządek alfabetyczny nazwisk familiinych.

§. 4.

W gminach dla samych siebie okręg pierwotno-oborczy tworzących, i w okręgach pierwotno-oborczych z więcéj gmin się składających sporządza się jednę tylko listę oddziałowę. W pierwszym razie układa takową gminna władza zarządowa, a w drugim Radzca ziemiański. Jeżeli zaś gmina na więcéj okręgów jest podzielona, sporządza gminna władza zarządowa najprzód ogólną listę oddziałową dla całéj gminy a potém robi z niéj wyciąg dla każdego z osobna okręgu, który dla tegoż okręgu listę oddziałową tworzy. W ogólnéj liście wymienić należy obok każdego pierwotnego oborcy numer okręgu.

§. 5.

Pierwotni oborcy podatkowi niepodlegający, życząc sobie używać, na zasadzie §. 13 rozporządzenia, swego prawa głosowania, powinni podać władzy listę pierwotnych oborców układającéj w dobie przez

kannt zu machenden Frist die Grundlagen der für sie anzustellenden Steuerberechnung an die Hand geben. Steuerfreie Urwähler, welche es unterlassen, eine solche Angabe rechtzeitig zu machen, werden ohne weitere Prüfung der dritten Abtheilung zugezählt.

§. 6.

Auf der Abtheilungsliste muß von der Behörde, die zur Entscheidung über die Reclamation berufen ist, alſo entweder von dem Landrathe oder der Gemeinde-Verwaltungs-Behörde (§§. 15. 16. der Verordnung) noch vor dem Wahltermin bescheinigt werden, daß innerhalb der Reclamationsfrist (§. 15. der Verordnung) keine Reclamation erhoben oder die erhobenen erledigt sind.

§. 7.

Aus der Abtheilungs-Liste des Urwahlbezirks wird für jeden einzelnen landwehrpflichtigen Urwähler, welcher zur Zeit der Wahl zum Dienste einberufen ist, nach dem Muster der Anlage, ein Auszug gemacht. Derselbe muß enthalten:

a) den Namen und Wohnort des Urwählers,
b) den Steuerbetrag, mit welchem er zum Ansatz gekommen ist,
c) den Bezirk und die Abtheilung, für welche er zu wählen hat,
d) die Zahl der von der Abtheilung zu wählenden Wahlmänner.

Dieser Auszug ist dem stellvertretenden Landwehr-Bataillons-Commandeur mit dem Ersuchen zu übersenden, ihn, Behufs der Ausfüllung der Namen der Wahlmänner durch die landwehrpflichtigen Urwähler, an

nie ustanowić i obwieścić się mającéj podstawę, na któréj obrachowanie dla nich podatku opartém byćby mogło. Wolni od podatku oborcy pierwotni, którzy w przyzwoitym czasie takowego doniesienia uczynić zaniedbają, doliczeni zostaną bez dalszego badania do trzeciego oddziału.

§. 6.

Na liście oddziałowéj poświadcza władza do rozstrzygania reklamacyów powołana, a zatém Radzca ziemiański lub gminna władza zarządowa jeszcze przed terminem oboru, że w przeciągu doby reklamacyinéj (§. 15 rozporządzenia) żadne reklamacye zaniesione niezostały, a zaniesione załatwiono.

§. 7.

Z listy oddziałowéj okręgu pierwotnooborczego wygotowanym będzie dla każdego do służby w landwerze obowiązanego a do téjże powołanego oborcy pierwotnego wyciąg wedle załączonego wzoru. Takowy obéjmować winien:

a) nazwisko i miejsce zamieszkania pierwotnego oborcy,
b) ilość podatku na niego nałożonego,
c) okręg i wydział, dla których obierać winien,
d) liczbę oborców przez oddział obrać się mających.

Wyciąg takowy podać należy zastępującemu kommendantowi batalionu landwery z prośbą, aby go ku wypełnienia nazwisk oborców przez obowiązanych do służby w landwerze oborców pierwotnych prze-

den Commandeur desjenigen Bataillons gelangen zu lassen, zu welchem dieselben einberufen sind.

Auf demselben Wege gelangt der ausgefüllte Auszug zurück, und ist die Requisition, so wie die Erledigung derselben so zu beschleunigen, daß die ausgefüllten Auszüge noch vor dem Wahltermin in den Händen des Wahl-Kommissars sich befinden.

Dasselbe Verfahren findet statt, wenn bei engeren Wahlen eine nochmalige Stimmen-Abgabe der Landwehrmänner erforderlich werden sollte, und sind in diesem Falle auf dem Auszuge die Namen derjenigen Kandidaten zu vermerken, auf welche die Stimmgebung sich nur erstrecken darf. (§. 13 des Reglements.)

§. 8.

Die sämmtlichen Urwähler des Urwahl-Bezirks werden zu einer bestimmten Stunde des Tages der Wahl zusammenberufen.

Die Wahlverhandlung wird mit Vorlesung der §§. 18. bis 25. der Verordnung und der §§. 8. bis 15. dieses Reglements durch den Wahlvorsteher eröffnet.

Alsdann werden die Namen aller stimmberechtigten Urwähler aller Abtheilungen vorgelesen.

Jeder nicht stimmberechtigte Anwesende wird zum Abtreten veranlaßt, und so die Versammlung konstituirt.

Später erscheinende Urwähler melden sich bei dem Wahlvorsteher und können an den noch nicht geschlossenen Abstimmungen theilnehmen. Abwesende, mit Ausnahme der zum Dienst einberufenen Landwehrpflichtigen, können in keiner Weise durch Stellvertreter oder sonst an der Wahl Theil nehmen.

słał kommendantowi batalionu, do którego ciż landwerzyści powołani zostali.

Ta sama drogą wraca się wypełniony wyciąg, a rekwizycyę i załatwienie onéjże tak przyspieszać należy, ażeby wypełnione wyciągi jeszcze przed terminem oboru w ręku kommissarza oborczego znajdować się mogły.

Toż samo postępowanie zachodzi, gdyby przy ściśléjszych oborach powtorne oddanie głosów ze strony landwerzystów potrzebnem być miało, w którym to razie na wyciągu nazwiska kandydatów wymienić wypada, na których głosowanie rozciągać się tylko powinno. (§. 13 regulaminu.)

§. 8.

Wszyscy pierwotni oborcy okręgu oborczego zwołani zostaną na wyznaczoną godzinę dnia oboru.

Czyn oboru zagai przełożony oboru odczytaniem §§. 18 do 25 rozporządzenia i §§. 8 do 15 niniéjszego regulaminu.

Następnie odczytane będą nazwiska pierwotnych oborców wszystkich oddziałów.

Każdy prawa do głosowania niemający wezwany do ustępu zostanie i tak ukonstytuje się zgromadzenie.

Przybywający poźniéj oborcy pierwotni zgłoszą się do przełożonego oboru i mogą mieć udział w niedokonanym jeszcze głosowaniu. Nieprzytomni, wyjąwszy powołanych do służby landwerzystów, niemogą mieć udziału w oborze ani przez zastępców, ani na jaki inny sposób.

Diese §§. sind im Urwahltermin

zu verlesen. — Te §§. odczytać należy na terminie

§. 9.

Der Wahlvorsteher ernennt den Protokollführer und die Beisitzer (§. 20 der Verordnung). Er beauftragt den Protokollführer mit Eintragung der Wahlstimmen in die Abtheilungsliste.

§. 10.

Die dritte Abtheilung wählt zuerst, die erste zuletzt. Sobald die Wahlverhandlung einer Abtheilung abgeschlossen ist, werden die Mitglieder derselben zum Abtreten veranlaßt.

§. 11.

Der Protokollführer ruft die Namen der Urwähler in der Folge, wie sie in der Abtheilungsliste verzeichnet sind, auf. Jeder Aufgerufene tritt an den zwischen der Versammlung und dem Wahlvorsteher aufgestellten Tisch und nennt, unter genauer Bezeichnung den Namen des Urwählers, welchem er seine Stimme geben will. Sind mehrere Wahlmänner zu wählen, so nennt er gleich so viel Namen, als deren in der Abtheilung zu wählen sind. Diese trägt der Protokollführer neben den Namen des Urwählers, und in Gegenwart desselben in die Abtheilungsliste ein, oder läßt sie, wenn derselbe es wünscht, von dem Urwähler selbst eintragen.

§. 12.

Die Wahl erfolgt nach absoluter Mehrheit der Stimmenden.

Ungültig sind, außer dem Fall des §. 22. der Verordnung, solche Wahlstimmen, welche auf andere, als die nach §. 18. der Verordnung oder §. 13. dieses Reglements wählbaren Personen fallen.

Ueber die Gültigkeit einzelner Wahlstimmen entscheidet der Wahlvorstand.

§. 9.

Przełożony oboru mianuje piórotrzymającego i zasiadaczów (§. 20 rozporządzenia) i zleca protokóliście zapisanie głosów oboru do listy oddziałowéj.

§. 10.

Trzeci oddział obiera najpierw a pierwszy na ostatku. Skoro czyn oboru jednego oddziału ukończony zostanie, wezwać należy członków onegoż na ustęp.

§. 11.

Piórotrzymający wywoła nazwiska pierwotnych oborców po kolei, tak jak są w liście oddziałowéj wymienione. Każdy wywołany przystępuje do stołu między zgromadzeniem a przełożonym oboru wystawionego i wymienia z dokładnem oznaczeniem nazwisko pierwotnego oborcy, któremu swój głos dać zamyśla. — Jeżeli więcéj oborców obrać wypadnie, wymieni on zaraz tyle nazwisk, jak wiele w oddziale obrać należy. Te zapisuje piórotrzymający okok nazwiska pierwotnego oborcy, i w jego przytomności, do listy oddziałowej, lub każe je wpisać przez niego samego, jeżeli tego wymagać będzie.

§. 12.

Obór nastąpi podług absolutnéj większości głosów.

Oprócz przypadku w §. 22 rozporządzenia wyrażonego nieważne są te głosy oborcze, które na inne, a nie wedle §. 18 rozporządzenia lub §. 13 niniejszego regulaminu obieralne, padną osoby.

Ważność pojedyńczych głosów oborczych rozstrzyga przełożeństwo oboru.

§. 13.

So weit sich bei der ersten oder einer folgenden Abstimmung absolute Stimmenmehrheit nicht ergiebt, kommen diejenigen, welche die meisten Stimmen haben, in doppelter Anzahl der noch zu wählenden Wahlmänner auf die engere Wahl.

Wenn bei einer Abstimmung die absolute Stimmenmehrheit auf mehrere, als die noch zu wählenden Wahlmänner gefallen ist, so sind diejenigen derselben gewählt, welche die höchste Stimmenzahl haben.

Bei Stimmengleichheit entscheidet das Loos, welches durch die Hand des Vorstehers gezogen wird.

§. 14.

Sowohl bei der ersten, wie bei der engeren Wahl, ist die Abgabe der Stimmen seitens der zum Dienst einberufenen Landwehrmänner behufs Abschließung der Wahlhandlung nur dann abzuwarten oder einzuholen, wenn die fehlenden Stimmen noch einen entscheidenden Einfluß auf den Ausfall der Wahl haben können. In diesem Falle ist die Wahl erst dann abzuschließen, wenn die Stimmen der Landwehrmänner eingegangen sind.

§. 15.

Die gewählten Wahlmänner müssen sich, wenn sie im Urwahltermine anwesend sind, sofort, sonst binnen drei Tagen, nachdem ihnen die Wahl angezeigt ist, erklären, ob sie dieselbe annehmen und, wenn sie in mehreren Abtheilungen gewählt sind, für welche derselben sie annehmen wollen.

Annahme unter Protest oder Vorbehalt, so wie das Ausbleiben der Erklärung binnen drei Tagen, gilt als Ablehnung.

§. 13.

O ile się przy pierwszém lub następującym głosowaniu absolutna większość głosów nieokaże, przyjdą ci, którzy najwięcéj głosów mają za sobą, w podwójnéj liczbie obrać się mających jeszcze oborców do ściśléjszego oboru.

Jeżeli przy głosowaniu absolutna większość głosów padła na więcéj jak na obrać się jeszcze mających oborców, obrani są natenczas ci, którzy najwyższą liczbę głosów pozyskali.

W razie równości głosów, rozstrzyga los ręką przełożonego wyciągniony.

§. 14.

Tak przy pierwszym jako też ściśléjszym oborze, oczekiwać lub wyjednać oddania głosów ze strony do służby powolanych landwerzystów, końcem zamknięcia czynu oboru, w tenczas tylko należy, gdyby brakujące głosy stanowczy wpływ na wypadek oboru mieć mogły. W takim razie powinien być obór w tenczas tylko ukończony, kiedy głosy landwerzystów nadéjdą.

§. 15.

Obrani oborcy winni się, jeżeli są na terminie oboru obecni, zaraz, inaczéj w przeciągu trzech dni, po zawiadomieniu ich o wyborze, zadeklarować, czy takowy przyjmują i, jeżeli we więcéj oddziałach obrani zostali, dla którego z nich padły na nich wybór przyjmują.

Przyjęcie pod protestem lub zastrzeżeniem jako też zaniechanie deklaracyi w przeciągu trzech dni toż samo znaczy co nieprzyjęcie.

pierwolnym.

Jede Ablehnung hat für die Abtheilung eine neue Wahl zur Folge.

§. 16.

Ueber die Wahlhandlung ist ein Protokoll nach dem anliegenden Formular aufzunehmen.

§. 17.

Die Regierungen haben sofort die Wahlbezirke für die Wahl der Abgeordneten und die Wahl-Kommissare zu bestimmen, und davon, daß dies geschehen, die Wahl-Vorsteher zu benachrichtigen.

§. 18.

Die Wahl-Vorsteher reichen die Urwahl-Protokolle dem Wahl-Kommissar ein.

Der Wahl-Kommissar stellt aus den eingereichten Urwahl-Protokollen ein Verzeichniß der Wahlmänner seines Wahlbezirks auf und ladet dieselben schriftlich zur Wahl der Abgeordneten ein.

§. 19.

Die Wahl-Verhandlung wird mit Vorlesung der §§. 26 bis 31 der Verordnung, sowie der §§. 20 bis 23 dieses Reglements, eröffnet.

Im Uebrigen kommen die Bestimmungen des §. 8 zur Anwendung, soweit sie nicht nachstehend modifizirt sind.

§. 20.

Jeder Abgeordnete wird in einer besonderen Wahlhandlung gewählt, und zwar in der Art, daß der aufgerufene Wahlmann den Namen desjenigen nennt, dem er seine Stimme giebt.

Den vom Wahlmann genannten Namen trägt der Protokollführer neben den Namen des Wahlmannes in die Wahlmännerliste

Każde nieprzyjęcie pociąga za sobą dla oddziału nowy obór.

§. 16.

Z czynu oborczego spisać należy protokół podług załączonego formularza C.

§. 17.

Regencye obowiązane są ustanowić natychmiast okręgi oborcze do oboru deputowanych, jako też kommissarzy oborczych, uwiadomiając razem przełożonych oboru, że to się stało.

§. 18.

Przełożeni oboru podadzą protokóły pierwotnych oborów kommissarzowi oborczemu.

Kommissarz oborczy sporządza z podanych mu protokółów pierwotnych oborów wykaz oborców swego okręgu oborczego i wzywa ich na obór deputowanych na piśmie.

§. 19.

Czyn oboru zagajony zostanie przeczytaniem §§. 26 do 31 rozporządzenia jako też §§. 20 do 23 niniéjszego regulaminu.

W reszcie są postanowienia §. 8. obowiązujące, o ile następnie modyfikacyi ulegają.

§. 20.

Każdy deputowany obranym będzie w osobnym czynie oborczym, a to w ten sposób, że wywołany oborca nazwisko tego wymioni, komu swój głos daje.

Wymienione przez oborcę nazwisko zapisuje piórotrzymający obok nazwiska oborcy do listy oborców, jeżeli oborca

ein, wenn der Wahlmann nicht verlangt, den Namen selbst einzutragen.

§. 21.

Hat sich auf keinen Kandidaten die absolute Stimmenmehrheit vereinigt, so wird zu einer weiteren Abstimmung geschritten.

Dabei kann keinem Kandidaten die Stimme gegeben werden, welcher bei der ersten Abstimmung keine oder nur eine Stimme gehabt hat.

Die zweite Abstimmung wird unter den übrigen Kandidaten in derselben Weise wie die erste vorgenommen.

Jede Wahlstimme, welche auf einen anderen, als die in der Wahl gebliebenen Kandidaten fällt, ist ungültig.

Wenn auch die zweite Abstimmung keine absolute Mehrheit ergiebt, so fällt in jeder der folgenden Abstimmungen derjenige, welcher die wenigsten Stimmen hatte, aus der Wahl, bis die absolute Mehrheit sich auf einen Kandidaten vereinigt hat.

Stehen sich mehrere in der geringsten Stimmenzahl gleich, so entscheidet das Loos, welcher aus der Wahl fällt.

Wenn die Abstimmung nur zwischen zwei Kandidaten noch stattfindet, und jeder derselben die Hälfte der gültigen Stimmen auf sich vereinigt hat, entscheidet ebenfalls das Loos.

In beiden Fällen ist das Loos durch die Hand des Wahl-Kommissars zu ziehen.

§. 22.

Ueber die Gültigkeit einzelner Wahlstimmen entscheidet der Wahl-Vorstand.

§. 23.

Die Gewählten sind von der auf sie gefallenen Wahl durch den Wahl-Kommissar

nie żąda, aby to sam uskutecznił.

§. 21.

Jeżeli na żadnego kandydata absolutna większość głosów się niepołączy, przystępuje się do dalszego głosowania.

W tym razie niewolno dawać kandydatowi głosu, który przy pierwszém głosowaniu żadnego albo tylko jeden głos otrzymał.

Drugie głosowanie przedsięweźmie się pomiędzy innemi kandydatami na ten sam sposób, jak się pierwsze odbyło.

Każdy głos oborczy na kogo innego nie na pozostałych w wyborze kandydatów padły, nie jest ważny.

Jeżeli i drugie głosowanie absolutnéj nie wyda większości, wykluczony zostaje za następném głosowaniem ten z oboru, który najmniéj miał głosów, aż absolutna większość na jednego się zlejo kandydata.

W razie, gdy więcéj równo najmniéj mają głosów, rozstrzyga los z wyboru wypadły.

Jeżeli głosowanie pomiędzy dwoma kandydatami się jeszcze odbywa i każdy z nich połowę ważnych głosów za sobą pozyskał, rostrzyga podobnież los.

W obydwóch razach ciągniony być powinien los ręką kommissarza oborczego.

§. 22.

Ważność pojedyńczych głosów oborczych rozstrzyga przełożeństwo oboru.

§. 23.

Obranych zawiadomi kommissarz oborczy o padłym na nich wyborze i zawe-

in Kenntniß zu setzen und zur Erklärung über die Annahme derselben, so wie zum Nachweise, daß sie nach §. 29 der Verordnung wählbar sind, aufzufordern.

Annahme unter Protest oder Vorbehalt, so wie das Ausbleiben der Erklärung binnen acht Tagen von der Zustellung der Benachrichtigung, gilt als Ablehnung.

In Fällen der Ablehnung oder Nicht-Wählbarkeit hat die Regierung sofort eine neue Wahl zu veranlassen.

§. 24.

Sämmtliche Verhandlungen, sowohl über die Wahl der Wahlmänner, als die Wahl der Abgeordneten werden von dem Wahl-Kommissar der Regierung gehörig geheftet eingereicht, welche dieselben dem Minister des Innern zur weiteren Mittheilung an die zweite Kammer vorzulegen hat.

Berlin, den 31sten Mai 1849.

Königliches Staats-Ministerium.

(gez.) Graf von Brandenburg. von Ladenberg. von Manteuffel. von Strotha. von der Heydt. von Rabe. Simons.

Die vorstehende Wahl-Verordnung und das Wahl-Reglement, nach welchen in Gemäßheit des Art. 115. der Verfassungs-Urkunde vom 31. Januar 1850, die Wahlen zum Hause der Abgeordneten auszuführen sind, werden hiermit mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß für die bevorstehende Wahl zum Hause der Abgeordneten zur vierten Legislatur-Periode der

zwie ich do deklaracyi względem przyjęcia onegoż jako też do udowodnienia, że są wedle §. 29 rozporządzenia obieralnemi.

Przyjecie pod protestem lub zastrzeżeniem, jako i zaniechanie deklaracyi w przeciągu 8 dni, od wręczenia zawiadomienia rachując, stanowi nieprzyjęcie.

W razie nieprzyjęcia lub nieobieralności zarządzi Regencya natychmiast nowy obór.

§. 24.

Wszyskie protokoly tak względem oboru oborców jakoteż oboru deputowanych poda kommissarz oborczy, należycie zeszyte, Regencyi a ta przeloży je Ministrowi spraw wewnętrznych do dalszego podania ich drugiéj Izbie.

Berlin, dnia 31. Maja 1849.

Król. Ministerstwo Stanu.

(pod.) Hrabia Brandenburg. Ladenberg. Manteuffel. Strotha. von der Heydt. Rabe. Simons.

Powyższą ustawę i regulamin względem oborów, według których obory na deputowanych do izb stósownie do Art. 115 konstytucyi z dnia 31. Stycznia 1850 przeprowadzić należy, podaje się niniéjszém z tém nadmienieniem do publicznéj wiadomości, że dla nadchodzących oborów na deputowanych na czas czwartéj peryody prawodawczéj tutéjszy obwód regen-

hiesigen Regierungs-Bezirk in drei Wahl-Bezirke eingetheilt ist, von welcher der
I. Wahlbezirk, bestehend aus den Kreisen Bromberg, Inowraclaw und Wirsitz mit dem Wahlorte Nakel, vier Abgeordnete,
II. Wahlbezirk, bestehend aus den Kreisen Schubin, Chodziesen und Czarnikau mit dem Wahlorte Czarnikau, drei Abgeordnete,
III. Wahlbezirk, bestehend aus den Kreisen Wongrowiec, Gnesen und Mogilno mit dem Wahlort Gnesen, drei Abgeordnete wählt.

Wahl-Commissarien sind:
für den I. Wahlbezirk der Landrath von Peguilhen,
für den II. Wahlbezirk der Landrath von Knoblauch,
für den III. Wahlbezirk der Landrath Stahlberg.

Die Wahl der Wahlmänner findet am 27. September c., die Wahl der Abgeordneten am 8. October c. Statt.

Bromberg, den 10. September 1855.

Der Regierungs-Präsident.

cyjny na trzy okręgi oborowe jest podzielony, z których
I. okręg oborowy, składający się z powiatów Bydgoskiego, Inowracławskiego, Wyrzyskiego z miejscem obierania Nakło, czterech deputowanych,
II. okręg oborowy, składający się z powiatów Szubińskiego, Chodzieskiego, Czarnkowskiego, z miéjscem obierania Czarnkowo, trzech deputowanych,
III. okręg oborowy, składający się z powiatów Wągrowieckiego, Gniznieńskiego, Mogilnickiego z miéjscem obierania Gniezno, trzech deputowanych obierze.

Kommissarzami oborczymi są:
dla I. okręgu oborowego radzca ziemiański Peguilhen,
dla II. okręgu oborowego radzca ziemiański Knoblauch,
dla III. okręgu oborowego radzca ziemiański Stahlberg.

Obory na oborców odbędą się dnia 27. Września b. r., obory na deputowanych dnia 8. Października b. r.

Bydgoszcz, dnia 10. Września 1855.

Prezes regencyjny.

Amtsblatt der Königl. Regierung zu Bromberg.

DZIENNIK URZĘDOWY Król. Regencyi w Bydgoszczy.

№ 38.

Bromberg, den 21. September 1855. — Bydgoszcz, dnia 21. Września 1855.

[606] Bekanntmachung.

Betrifft die Rinder-Pest im Königreiche Polen.

Da nach einer amtlichen Anzeige die Rinderpest in Kalisch und den nahe bei Kalisch, von der diesseitigen Grenze kaum eine Meile entfernt liegenden Dorfschaften Dobrzec und Tyniec zum Ausbruch gekommen, unser Departement somit von der Einschleppung der Seuche von Neuem sehr bedroht ist, so haben wir uns veranlaßt gefunden, die mittelst Amtsblatt-Publikandums vom 27. Juli c. verfügten mildern Sperrmaaßregeln gegen das Königreich Polen für die Grenzstrecke der Kreise Pleschen und Adelnau zu verschärfen.

Auf Grund der Bestimmungen §. 3. des Gesetzes zur Abwendung von Viehseuchen vom 27. März 1836 verordnen wir demnach hierdurch Folgendes:

Vom Tage der Bekanntmachung bis zur Wiederaufhebung dieser Verordnung dürfen

Obwieszczenie.

Tyczy się pomoru bydła w Królestwie Polskim.

Ponieważ według urzędowego doniesienia w Kaliszu i we wsiach Dobrzon i Tyńcu niedaleko Kalisza a od tutéjszéj granicy ledwo o milę jednę oddalonych wybuchł pomór bydła, wkradzenie się zatém téj zarazy departamentowi naszemu na nowo bardzo zagraża, przeto widzieliśmy się spowodowani obostrzyć środki złagodzone ogłoszeniem w Dzienniku urzędowym z dnia 27. Lipca r. b. względem zamknięcia granicy ku Królestwie polskiemu w pogranicznych powiatach Pleszewskim i Odalanowskim.

Na zasadzie postanowień §. 3. prawa względem zaradzenia wkradzeniu się pomoru bydła z dnia 27. Marca 1836 rozporządzamy więc niniéjszém co następuje:

Od dnia obwieszczenia niniéjszéj ustawy aż do jéj unieważnienia przepuszczać

über die Grenz-Strecke der Kreise Pleschen und Adelnau

1. Hornvieh, Schaafe, Schweine, Ziegen, Hunde und Federvieh, frische Rinder- und andere Thierhäute, Hörner und ungeschmolzenes Talg, ferner Rindfleisch, Dünger, Rauchfutter und gebrauchtes Stall-Geräthe jeder Art, gar nicht eingelassen werden;
2. Auch rohe, unbearbeitete Wolle, trockene Häute und thierische Haare (excl. Borsten) sind zurückzuweisen, wenn Gründe zu der Annahme vorhanden sind, daß solche aus inficirten Orten herstammen.

   Rücksichtlich der rohen Wolle treten aber außerdem die in unserem Publicandum vom 15. September 1850 (Amtsblatt 1850, Nr. 39, S. 346) enthaltenen Vorschriften wieder in Kraft.
3. Nur solche Personen sind ohne Weiteres einzulassen, von welchen nach den Umständen anzunehmen ist, daß sie entweder in gar keinem inficirten Orte gewesen, oder doch daselbst mit dem inficirten Rindvieh nicht in unmittelbare Berührung gekommen sind.

   Alle Personen dagegen, bei denen, nach ihren Verhältnissen, die Beschäftigung und der Verkehr mit Rindvieh vorauszusetzen ist, z. B. Vieh- und Lederhändler, Fleischer, Gerber, Abdecker werden zurückgewiesen, oder müssen sich, wenn sehr erhebliche Gründe für die Zulassung sprechen, zuvörderst einer sorgfältigen, unter polizeilicher

przez granicę powiatów Pleszewskiego i Odalanowskiego wcale nie wolno:

1. rogatego bydła, owiec, świń, kóz, psów i drobiu, świeżych skór bydlęcych i żadnych innych, rogów i nie przetapianego łoju, daléj wołowiny, nawozu, ostréj paszy i żadnych używanych sprzętów stajennych;
2. Także cofnąć należy surową, nie obrobioną wełnę, suche skory i sierć (wyjąwszy szczeć), skoro przyjąć wypada, że pochodzą z miéjsc zarazą tą dotkniętych.

   Co do surowéj wełny stają się przecież jeszcze znowu obowięzujące przepisy w obwieszczeniu naszém z dnia 15. Września 1850 r. (Dziennik urzędowy 1850 Nr. 39, str. 346) zawarte.
3. Osoby tylko także bez wszystkiego wpuszczać należy, o których z ich stosunków przyjąć wypada, że albo w żadném miéjscu zarazą tą dotkniętém nie były, albo w niem będąc, wszelako do zarażonego bydła rogatego bezpośrednio się nie zbliżały.

   Wszelkie zaś osoby, gdzie już z ich stosunków na ich zatrudnienie i zbliżanie się do rogatego bydła wnosić trzeba, np. handlerzy bydła i skór, rzeźników, garbarzy, oprawców cofnie się, albo, jeżeli za ich przepuszczeniem bardzo ważne przemawiają powody, poddać się wtedy takowi wprzódy muszą troskliwemu

Aufsicht vorzunehmenden Reinigung unterwerfen.

4. Wer diesen Anordnungen entgegen handelt, hat die §. 307. des Strafgesetzes vom 14. April 1851, bis zu zweijährigem Gefängniß angedrohte Strafe zu gewärtigen.

Posen, den 3. September 1855.

Königl. Regierung.
Abtheilung des Innern.

oczyszczeniu pod okiem policyi.

4. Kto tym rozporządzeniom w brew postąpi, karanym będzie według §. 307 kodexu karnego z dnia 14. Kwietnia 1851 więzieniem aż do dwóch lat.

Poznań, dnia 3. Wrześuia 1855.

Król. Regencya,
Wydział spraw wewnętrznych.

Vorstehende Bekanntmachung wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Bromberg, den 12. September 1855.

Königliche Regierung.
Abtheilung des Innern.

Powyższe obwieszczenie podaje się niniejszém do publicznéj wiadomości.

Bydgoszcz, dnia 12. Września 1855.

Król. Regencya.
Wydział spraw wewnętrznych.

---

[607] Bekanntmachung.

Die katholische Pfarrstelle zu Polajewo, im Kreise Obornik, ist durch den Tod des bisherigen Pfarrers Betkowski erledigt worden. Die Pfarrstelle ist Königlichen Patronats und hat nach der Pfarrmatrikel ein Einkommen von etwa 1000 Thlrn.

Posen, den 5. September 1855.

Der Ober-Präsident der Provinz Posen.
(gez.) v. Puttkammer.

Obwieszczenie.

Przez śmierć dotychczasowego plebana Bętkowskiego zawakowała katolicka plebania w Połajewie, powiecie Obornickim. Plebania ta jest Krolewskiego patronatu i donosi według matrykuły plebańskiéj 1000 tal.

Poznań, dnia 5. Września 1855.

Naczelny Prezes prowincyi Poznańskiéj.
Puttkammer.

---

[608] Bekanntmachung.

Folgende Zöglinge des evangelischen Haupt-Schullehrer-Seminars zu Bromberg, sind nach wohlbestandener Entlassungs-Prüfung für anstellungsfähig im Elementar-Schulamte erklärt worden:

Obwieszczenie.

Następujących uczni ewangelickiego głównego nauczycielskiego seminaryum w Bydgoszczy uznano po złożeniu przez nich examinu dojrzałości za zdolnych do piastowania urzędów nauczycieli elementarnych:

1. Richard Krug,
2. Gustav Rüdiger,
3. Oskar Junker,
4. Oswald Schochow,
5. Adolph Weinhold,
6. Julius Ferdinand Zobel,
7. Friedrich Wilhelm Kunz,
8. Julius Pätschke,
9. Gustav Schwanbeck,
10. Wilhelm Voye.

Posen, den 1. September 1855.

Königl. Provinzial-Schul-Collegium.

(gez.) v. Puttkammer.

1. Rycharda Krug,
2. Gustawa Rüdiger,
3. Oskara Junker,
4. Oswalda Schochow,
5. Adolfa Weinhold,
6. Juliana Ferdynanda Zobel,
7. Fryderyka Wilhelma Kunz,
8. Juliana Pätchke.
9. Gustawa Schwanbeck,
10. Wilhelma Voye.

Poznań, dnia 1. Września 1855.

Król. prowincyalne kollegium szkolne.

Puttkammer.

---

[609] Bekanntmachung.

Der nach dem diesjährigen Kalender für die Stadt Filehne auf den 3. und 4. October c. angesetzte Kram- und Viehmarkt wird hierdurch auf den 24. und 25. desselben Monats verlegt.

Bromberg, den 6. September 1855.

Königl. Regierung,
Abtheilung des Innern.

Obwieszczenie.

Roczniotarg na towary kramne i bydło w mieście Wieluniu przypadający według tegorocznego kalendarza na 3. i 4. Października r. b. odkłada się niniéjszém na 24. i 25. tegoż samego miesiąca.

Bydgoszcz, dnia 6. Września 1855.

Król. Regencya.
Wydział spraw wewnętrznych.

Hierzu der öffentliche Anzeiger No. 38.

Amtsblatt der Königl. Regierung zu Bromberg.

DZIENNIK URZĘDOWY Król. Regencyi w Bydgoszczy.

№ 39.

Bromberg, den 28. September 1855. — Bydgoszcz, dnia 28. Wrześuia 1855.

[610] Bekanntmachung.

Bei der heutigen, öffentlich stattgehabten Verloosung sind die in der Anlage verzeichneten Nummern der Schuldverschreibungen

1. der freiwilligen Staats-Anleihe vom Jahre 1848.
2. der Staats-Anleihe vom Jahre 1852.
3. der Staats-Anleihe vom Jahre 1854.

über 1,170,000 Thlr., 100,000 Thlr. und 80,000 Thlr.

gezogen worden, welche hierdurch den Besitzern mit der Aufforderung gekündigt werden, den verschriebenen Kapital-Betrag vom 1. April k. J. in den Vormittagsstunden von 9 bis 1 Uhr entweder bei der Staats-schulden-Tilgungskasse hierselbst (Oranienstraße Nr. 94) oder bei der nächsten Regierungs-Haupt-Kasse gegen Quittung (wozu Formulare bei den erwähnten Kassen unentgeldlich verabfolgt werden) und gegen Rückgabe der Schuldverschreibungen baar in Empfang zu nehmen. Mit dem 31. März

Obwieszczenie.

Przy dzisiéjszém losowaniu publicznie odbytém wyciągnięte zostały numery obligacyów w dodatku wyszczególnione:

1. dobrowolnéj pożyczki rządowéj z roku 1848,
2. rządowéj pożyczki z roku 1852,
3. rządowej pożyczki z roku 1854,

na 1,170,000 tal., 100,000 tal. i 80,000 tal.,

takowe się posiadającym niniéjszém wypowiada z tém zawezwaniem, aby zapisaną ilość kapitału od 1. Kwietnia r. p. w godzinach od 9. do 1. przed południem albo z kassy umorzenia długów rządowych tu w miéjscu (Oranienstrasse Nro. 94) albo z najbliższéj kassy głównéj regencyjnéj za kwitem (do czego formularze w pomienionych kassach bezpłatnie udzielone będą) i za zwrotem obligacyów w gotowiźnie odbierali. Od 31. Marca r. p. ustają procenta

f. J. hört die Verziehung dieser Obligationen auf, und müssen daher die erst nach dem 1. April f. J. fällig werdenden Zins-Coupons derselben unentgeldlich mit abgeliefert werden, widrigenfalls der Betrag der fehlenden Coupons vom Kapital zurückbehalten wird. Da diese Schuldverschreibungen nicht sämmtlich an Einem Tage geprüft und ausgezahlt werden können, so können dieselben schon vom 1. März f. J. ab zur Prüfung vorgelegt werden.

Berlin, den 6. September 1855.

Haupt-Verwaltung der Staats-Schulden.

(gez.) Natan. Rolcke.

Vorstehende Bekanntmachung wird unter Beifügung des Verzeichnisses von den bei der Verloosung am 6. d. M. gezogenen Schuldverschreibungen der Staats-Anleihen aus den Jahren 1848, 1852 und 1854 mit dem Bemerken hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß unsere Haupt-Kasse angewiesen ist, die Schuldverschreibungen nebst den betreffenden Zins-Coupons in Empfang zu nehmen und an die Staatsschulden-Tilgungs-Kasse zur Verification und Ueberweisung der Zahlungsmittel zu übersenden.

Die Formulare zu den Quittungen der befriedigten Gläubiger können zu jeder Zeit bei unserer Haupt-Kasse unentgeldlich in Empfang genommen werden und ist von Einsendung der Schuldverschreibungen an die letztere der unterzeichneten Regierung gleichzeitig Anzeige zu machen.

Die Verwalter der Königlichen Kassen und anderer Anstalten haben die Vergleichung

od niniéjszych obligacyów i muszą zatém ich kupony procentowe stające się dopiero płatne po 1. Kwietniu r. p. bezpłatnie razem być odesłane, inaczéj bowiem walutę brakujących kuponów od kapitału się odciągnie. A że wszystkich tych obligacyów w jednym dniu przepatrzyć i wypłacić nie można, przeto takowe już od 1. Marca r. p. dla przepatrzenia przedłożone być mogą.

Berlin, dnia 6. Września 1855.

Główna administracya długów skarbowych.

(podp.) Natan. Rolcke.

Powyższe obwieszczenie podaje się z załączeniem spisu obligacyów pożyczek rządowych z lat 1848, 1852 i 1854 podczas wylosowania na dniu 6. b. m. wyciągniętych niniéjszém z tém nadmienieniem do publicznéj wiadomości, że kassa nasza główna do odbierania obligacyów wraz z właściwemi kuponami procentowemi i do odsyłania ich kassie umorzenia długów rządowych celem ich uwierzytelnienia i przekazania środków do zapłacenia odebrała polecenie.

Formularzy do kwitów zaspokojonych wierzycieli każdego czasu w głównéj kassie naszéj bezpłatnie dostać można; gdy się zaś obligacye do ostatniéj odsyłać będzie, należy się zarazem i podpisanéj Regencyi o tém donieść

Zawiadowcy Królewskich kass i innych zakładów przedsięwziąść powinni poró-

der bei ihnen vorhandenen Bestände in Staatspapieren mit dem obengedachten Verzeichnisse vorzunehmen und für die rechtzeitige Einlösung der gezogenen Schuldverschreibungen zu sorgen, da sie anderen Falls für den etwaigen Schaden verantwortlich bleiben.

Das Verzeichniß der gekündigten Schuldverschreibungen wird übrigens zu größerer Bequemlichkeit auch noch in allen Königlichen Kämmerei- und Kommunal-Kassen besonders ausgehängt und kann dort, sowie im Steuer-Bureau der unterzeichneten Regierung eventuell auch von Privaten eingesehen werden.

Bromberg, den 21. September 1855.

Königl. Regierung.

wnywanie remanentów u nich się znajdujących w papierach rządowych z pomienionym dopiero spisem i starać się o dość wczesną wymianę wyciągniętych obligacyów, gdyż inaczéj za wszelką stratę będą odpowiedzialni.

Z resztą będzie jeszcze ten wykaz wypowiedzianych obligacyów dla większéj wygody we wszystkich Królewskich kassach, kamelaryjnych i komunalnych osobno wywieszony i może tak tam, jako też i na biórze poborowém podpisanéj Regencyi nawet eventualiter przez osoby prywatne być przéjrzany.

Bydgoszcz, dnia 21. Września 1855.

Królewska Regencya.

---

[611] **Bekanntmachung,**

betreffend die Serien-Ziehung der Staats-Prämien-Anleihe vom Jahre 1855.

Bei der heutigen öffentlich stattgehabten Verloosung sind von den Serien der Schuldverschreibungen der Staats-Prämien-Anleihe vom Jahre 1855 folgende fünfzehn Nummern: 29, 366, 420, 517, 607, 612, 908, 924, 1099, 1279, 1328, 1356, 1418, 1441 und 1496 gezogen worden.

Die zu diesen Serien gehörigen 1,500 Schuldverschreibungen und die für dieselben am 1. April k. J. zu zahlenden Prämien werden am 15. Januar k. J. und an den darauf folgenden Tagen ausgeloost werden.

Berlin, den 15. September 1855.

Haupt-Verwaltung der Staatsschulden.

Natan. Rolcke.

---

[612] **Bekanntmachung.**

In neuerer Zeit ist es vielfach wieder vorgekommen, daß Beschwerden gegen Regierungs-Verfügungen in Communal-Angelegenheiten an das Königliche Mi-

Obwieszczenie.

Wydarzyło się w nowszym czasie znów wiolorako, że zażalenia przeciw rozrządzeniom regencyjnym w sprawach komunalnych do Królewskiego Mini-

1*

nisterium gerichtet worden sind. Ich nehme daraus Veranlassung, wiederholt darauf aufmerksam zu machen, daß die Entscheidung in allen Communal-, Reklamations- oder Beschwerdesachen gegen Verfügungen der Bezirks-Regierung, nach der Ober-Präsidial-Instruction vom 26. Dezember 1825, den Ober-Präsidenten zusteht, und daß daher dergleichen Beschwerden aus der hiesigen Provinz, zur Vermeidung von Zeitverlust, an mich und nicht an das Ministerium zu richten sind.

Posen, den 1. September 1855.

Der Ober-Präsident der Provinz Posen.
v. Puttkammer.

steryum zanoszono. Powoduje mnie to do zwrócenia powtórnie na to uwagi, że według instrukcyi dla Naczelnych Prezesów z dnia 26. Grudnia 1825 rozstrzyganie wszelkich spraw komunalnych, reklamacyów lub zażaleń przeciw rozrządzeniom Regencyi departamentu Naczelnym Prezesóm służy, że zatém tympodobne zażalenia z tutéjszéj prowincyi, nie chcąc tracić na czasie, do mnie, nie zaś do Ministeryum zanosić należy.

Poznań, dnia 1. Września 1855.

Naczelny Prezes prowincyi Poznańskiéj.
Puttkammer.

---

[613] Polizeiliche Verordnung.

Auf Grund des §. 11. des Gesetzes über die Polizei-Verwaltung vom 11. März 1850 wird zum Zwecke der bessern Beaufsichtigung der einer solchen unterworfenen öffentlichen Localien für alle Städte unseres Regierungs-Bezirks hierdurch Folgendes festgesetzt.

Sämmtliche mit Consensen zur Beherbergung von Fremden, zum Speise-, Wein-, Bier-, Caffee und sonstigen Schankwirthschafts-Betriebe nach dem Gesetze vom 7. Februar 1835 versehenen Gewerbetreibenden sind gehalten, den äußern Eingang zu ihren Localien nach Anordnung der Orts-Polizei-Behörde durch Laternen, welche an der Straßen-Seite des betreffenden Hauses oder vor demselben angebracht sind, von Eintritt der Dunkelheit ab bis um 10 Uhr Nachts oder bis zu der spätern Stunde des Schlusses

Ustawa policyjna.

Na zasadzie §. 11. prawa o zarządzie policyjnym z dnia 11. Marca 1850 stanowi się dla lepszego dozoru nad lokalami publicznemi pod nim stojącemi, dla wszystkich miast departamentu naszego niniéjszém, co następuje:

Wszyscy procederujący, posiadający według prawa z dnia 7. Lutego 1855 konsensa do przyjmowania w gospodę obcych, do stołowania, prowadzenia winiarni, wyszynku piwa, kawiarni i innych tympodobnych procederów, są według rozporządzenia władzy policyjnéj miéjscowéj obowiązani oświecać należycie prowadzące do swych lokalów wchody latarniami, które się po stronie ulicy właściwego domu znajdują, aż do godziny 10téj w noc lub do późniéjszéj go-

des täglichen Geschäftsbetriebs gehörig zu beleuchten.

Uebertretungen dieser Anordnung werden mit 10 Sgr. bis 3 Thlr. Polizei-Strafe geahndet.

Bromberg, den 3. September 1855.

Königliche Regierung.
Abtheilung des Innern.

dziny tak długo, dopókąd dzienny ruch handlowy potrwa.

Przekroczenia niniéjszéj ustáwy podpadną karze policyjnéj wynoszącéj 10 sgr. a dochodzącéj do 3 tal.

Bydgoszcz, dnia 3. Wrześniu 1855.

Król. Regencya.
Wydział spraw wewnętrznych.

---

[614] **Bekanntmachung.**

Die von unserer Haupt-Kasse ausgefertigten und von der Hauptverwaltung der Staatsschulden verificirten Bescheinigungen über die im Laufe des II. Quartals d. J. zum Domainen-Veräußerungs-Fonds eingezahlten Kaufgelder und Zins-Ablösungs-Kapitalien sind den betreffenden Rent-Aemtern zur Aushändigung an die Interessenten zugesandt worden, von welchen sie gegen besondere Empfangs-Bescheinigung und Rückgabe der Interims-Quittungen in Empfang genommen werden können.

Auch sind die betreffenden Domainen-Rent-Aemter angewiesen, die Bescheinigungen mit Zustimmung der Interessenten an die zugehörigen Hypotheken-Behörden zu senden.

Das betheiligte Publicum wird hiervon in Kenntniß gesetzt.

Bromberg, den 10. September 1855.

Königliche Regierung,
Abtheilung für die Verwaltung der directen Steuern, Domainen und Forsten.

Obwieszczenie.

Przez główną naszą kassę wygotowane a przez główną administracyą długów państwa uwierzytelnione zaświadczenia sum kupna i kapitałów czynsz umarzających zapłaconych w ciągu II. kwartału r. b. do funduszu ze sprzedanych gruntów dominialnych, właściwym zarządom rentów dominialnych celem wydania ich interessentom przesłane zostały, od których za osobném zaświadczeniem odebrania i za zwrotem tymczasowego kwitu odebrane być mogą.

Także polecone właściwym zarządom rentów dominialnych, aby zaświadczenia z wolą interessentów przynależnym władzom hypotecznym odsyłały.

Interessowaną publiczność o tém się uwiadomia.

Bydgoszcz, dnia 10. Września 1855.

Król. Regencya.
Wydział zarządu poborów stałych, ekonomiów i lasów.

---

[615] **Den Gebrauch der Gewichte betreffend.**

Mit Bezug auf die Amtsblatts-Bekanntmachung vom 25. October 1854, (Amtsblatt pro 1854, Nr. 45, S. 466) wird hiermit zur Kenntniß gebracht, daß der darin bestimmte Termin, von welchem an alle Behufs der Ajustirung mit Löchern am Boden

versehene Gewichte von den Eichungs-Behörden zurückgewiesen werden sollen, nach dem Rescripte des Königlichen Ministerii für Handel ꝛc. vom 1. d. M. bis zum 1. Januar 1857, verlängert worden ist.

Bromberg, den 13. September 1855.

Königl. Regierung, Abtheilung des Innern.

---

[616] **Bekanntmachung.**

Der Graf Bninski aus Glesno, Kreis Wirsitz, hat von seinen Waldungen 1050 Morgen urbar machen lassen und darauf ein neues Vorwerk gebaut, welches den Namen Bagdad erhalten hat.

Es grenzt mit den Feldmarken von Bielawy gegen Norden, von Ruda gegen Süden, von Glesno gegen Westen, von Kraczke gegen Osten.

Bromberg, den 23. August 1855.

Königl. Regierung.

Obwieszczenie.

Hrabia Bniński z Glesna, powiatu Wyrzyskiego, kazał z wyciętych borów uprawić 1050 mórg i wybudował nań nowy folwark, który „Bagdad" został nazwany.

Graniczy on na północ z polami Bielawskiemi, na południe z Rudą, na zachód z Glesnem, na wschód z Kraczkami.

Bydgoszcz, dnia 23. Sierpnia 1855.

Król. Regencya.

---

[617] **Lungenseuche.**

Unter dem Rindvieh in Amalienhoff, Wirsitzer Kreises, ist die Lungenseuche ausgebrochen, weshalb dieser Ort und seine Feldmark für Rindvieh, Rauchfutter und Dünger gesperrt worden sind.

Bromberg, den 17. September 1855.

Königl. Regierung.

Zapalenie płuc.

Pomiędzy rogatém bydłem w Amalienhoff, powiecie Wyrzyskim, wybuchło zapalenie płuc, zaczém to miéjsce i tegoż pola dla rogatego bydła, ostréj paszy i nawozu zostały zamknięte.

Bydgoszcz, dnia 17. Września 1855.

Król. Regencya.

---

[618] **Milzbrand.**

Unter den Schaafen in Dratzigmühle, Czarnikauer Kreises, ist der Milzbrand ausgebrochen, weshalb dieser Ort und seine Feldmark für Schaafe, Rauchfutter und Dünger gesperrt worden sind.

Bromberg, den 17. September 1855.

Königl. Regierung.

Zapalenie śledziony.

Pomiędzy owcami w Drzaskim młynie, powiecie Czarnkowskim, wybuchło zapalenie śledziony, zaczém to miéjsce i tegoż pola dla owiec, ostréj paszy i nawozu zostały zamknięte.

Bydgoszcz, dnia 17. Września 1855.

Król. Regencya.

619] **Personal-Chronik.** **Kronika osobista.**

Dem Apotheker I. Klasse Gotthilf Herrmann von Rosenberg ist die Verwaltung des Provisorats der Müller'schen Apotheke hierselbst übertragen worden.

[620] Der Kaufmann A. C. Tepper zu Bromberg ist als Agent der Mobiliar-Feuer-Versicherungs-Gesellschaft „deutscher Phönix" zu Frankfurt a/M. von uns bestätigt worden.

Kupiec A. C. Tepper w Bydgoszczy ajentem towarzystwa zabezpieczającego mobilie od ognia „deutscher Phönix" w Frankfurcie n. M. przez nas potwierdzony.

[621] Der Kämmerer Weuster zu Polnisch Crone ist als Agent der Lebens- und Pensions-Versicherungs-Gesellschaft „Janus" zu Hamburg von uns bestätigt worden.

Kamlarz Weuster w Koronowie ajentem towarzystwa zabezpieczenia życia i pensyi „Janus" w Hamburgu przez nas potwierdzony.

[622] Der zum selbstständigen Betriebe des Maurergewerbes befähigte Maurermeister Franz Hesse wird sich in Fordon niederlassen.

Majster mularski Franciszek Hesse, posiadający kwalifikacyą do samodzielnego prowadzenia mularstwa osiadł w Fordonie.

[623] Der Regierungs-Referendarius Frenzel ist von der Königlichen Regierung in Posen zur hiesigen übergetreten.

Referendaryusz regencyjny Frenzel przeszedł od Król. Regencyi w Poznaniu do tutéjszéj.

[624] Der Kaufmann Gottfried Ernst Stenzel zu Samoczyn ist als Agent der Berliner Land- und Wasser-Transport-Versicherungs-Gesellschaft von uns bestätigt worden.

Kupiec Godofred Ernest Stenzel w Szamocinie ajentem Berlińskiego towarsystwa zabezpieczającego transporta lądowe i wodne przez nas potwierdzony.

[625] Der Particulier J. Ulbrecht zu Schönlanke ist als Agent der Cölnischen Feuer-Versicherungs-Gesellschaft „Colonia" von uns bestätigt worden.

Partykularz J. Ulbrecht w Trzciance ajentem Kolońskiego towarzystwa ubezpieczenia od ognia „Colonia" przez nas potwierdzony.

---

[626] **Bekanntmachung.**

An Stelle des ausgeschiedenen Schiedsmanns Lau aus Klein Bartelsee ist der Ober-Amtmann Schulze in Grostwo für den Bezirk Klein Bartelsee zum Schiedsmann gewählt, bestätigt und zu seinem Stellvertreter der Schiedsmann Schwadke hieselbst bestellt worden.

Bromberg, den 11. September 1855.

Königliches Appellations-Gericht.

Obwieszczenie.

Dla okręgu małych Bartodziei został w miéjsce rozjemcy Lau naddzierżawca Szulce w Grostwie na rozjemcę obrany, potwierdzony i przysięgą zobowiązany. Zastępcą jego mianowany rozjemca Schwadke w miéjscu.

Bydgoszcz, dnia 11. Września 1855.

Król. Sąd Appellacyjny.

---

[627] **Bekanntmachung.**

An Stelle des ausgeschiedenen Schiedsmannes Lehrers Buzalski zu Trzemeszno ist der Bürger Leon Winicki daselbst für den Stadt-Bezirk Trzemeszno zum Schiedsmann gewählt, bestätigt und vereidigt, und da sich das Bedürfniß herausgestellt hat, für die Stadt Trzemeszno noch einen zweiten Schiedsmann zu bestellen, so ist als zweiter Schiedsmann für den Stadt-Bezirk Trzemeszno der Privat-Sekretair Anton Kiedrzynski daselbst neu gewählt, bestätigt und vereidigt worden.

Beide Schiedsmänner werden sich in Behinderungsfällen gegenseitig vertreten.

Bromberg, den 3. August 1855.

Königl. Appellations-Gericht.

Obwieszczenie.

W miéjsce rozjemcy nauczyciela Buzalskiego w Trzemesznie został obywatel Leon Winnicki tamże mieszkający dla obwodu miasta Trzemeszna na rozjemcę obrany, potwierdzony i przysięgą zobowiązany, a ponieważ się uczuć dała potrzeba drugiego rozjemcy dla obwodu tegoż miasta, przeto na takiego sekretarz prywatny Antoni Kiedrzyński w Trzemesznie nowo obrany, potwierdzony i przysięgą zobowiązany został.

Obydwaj rozjemcy w przypadkach przeszkody nawzajem zastępować się będą.

Bydgoszcz, dnia 3. Sierpnia 1855.

Król. sąd appellacyjny.

---

[628] **Bekanntmachung.**

Der nachstehende, auf Grund des §. 52. der Städte-Ordnung vom 20. Mai 1853, von den hiesigen Stadtverordneten gefaßte und von der Königlichen Regierung unterm 29. August c. bestätigte Beschluß, daß

1. die Niederlassung in hiesiger Stadt von Zahlung eines Anzugsgeldes von 3 Thlr. abhängig zu machen,
2. von allen, sowohl von den Neuanziehenden, als von denjenigen, welche der hiesigen Stadtgemeinde bereits angehören, bei der Begründung eines selbstständigen Hausstandes eine Abgabe unter dem Namen „Hausstandsgeld" im Betrage von 3 Thlrn. zu fordern und an deren Entrichtung die Theilnahme am Bürgerrecht als Bedingung zu knüpfen ist,

wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Janowiec, den 15. September 1855.

Der Magistrat.

Hierzu der öffentliche Anzeiger No. 39.

Amtsblatt der Königl. Regierung zu Bromberg.

DZIENNIK URZĘDOWY Król. Regencyi w Bydgoszczy.

№ 40.

Bromberg, den 5. October 1855. — Bydgoszcz, dnia 5. Października 1855.

[629] **Bekanntmachung.**

Die Ausreichung neuer Zins-Coupons Serie V. Nr. 1 bis 8 zu den Kurmärkischen Schuldverschreibungen betreffend.

Vom 1. November d. J. ab wird die Serie V. Nr. 1 bis 8 der den Zeitraum vom 1. November 1855 bis dahin 1859 umfassenden Zins-Coupons zu den Kurmärkischen Schuldverschreibungen bei der Kontrole der Staats-Papiere (Oranienstraße Nr. 92 und 93) täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Festtage und der drei letzten Tage jedes Monats, zwischen 9 und 1 Uhr Vormittags ausgereicht. Zu diesem Behuf müssen die Schuldverschreibungen, in einem denselben beizufügenden Verzeichnisse (wozu gedruckte Formulare ebendaselbst unentgeldlich zu haben sind) nach den Appointsgattungen und den Nummern geordnet, dort eingereicht werden.

Die Kontrole der Staats-Papiere kann sich in Schriftwechsel mit den Besitzern der

Obwieszczenie,

tyczące się wydawania nowych knponów procentowych Ser. V. Nro. 1 do 8 do obligacyów Marchii elektoralnéj.

Od 1. Listopada r. b. wydawaną będzie przed kontrolą papierów rządowych (Oranienstrasse Nr. 92 i 93) dziennie, wyjąwszy niedziele i święta i ostatnie trzy dni każdego miesiąca pomiędzy godziną 9. a 1. przed południem, ser. V. Nro 1 do 8 kuponów procentowych do obligacyów Marchii elektoralnéj, zaś od 1. Listopada 1855 aż do téj chwili 1859 obéjmujacych. Dla tego muszą obligacye w spisie dołączyć im się mającym (do czego drukowanych formularzy również tam bezpłatnie dostać można) według gatunków appointsów i numerów uporządkowane, tam być przesłane.

Kontrola papierów rządowych w piśmienną korrespondencyą z posiadaczami

Schuldverschreibungen nicht einlassen; schriftliche Anträge auf Uebersendung der Zins-Coupons werden daher unberücksichtigt bleiben. Dagegen können Auswärtige diese Verschreibungen unter dem portofreien Vermerk:

„Kurmärkische Schuldverschreibungen zur Beifügung neuer Coupons"

an die nächste Regierungs-Haupt-Kasse einsenden, von welcher sie dieselben mit den neuen Coupons demnächst zurückerhalten werden. Die bewilligte Portofreiheit dauert jedoch nur bis zum 31. Mai k. J. Nach diesem Termine tritt die Portopflichtigkeit für alle solche Sendungen ein, und es werden auch die Documemte mit den beigefügten Coupons den Einreichern auf ihre Kosten zurückgesandt werden.

Berlin, den 15. September 1855.

Haupt-Verwaltung der Staats-Schulden.

Natan. Rolcke.

Die Deputirten der Kurmark:
Graf Häseler. Scharnweber.

tych obligacyów wdawać się nie może, zaczem też piśmienne wnioski o przysłanie kuponów procentowych uwzględnione nie będą. Zamiéjscowi zaś te obligacye przy uczynieniu wzmianki zwalniającéj je od opłaty pocztowéj:

najbliższéj kassie głównéj regencyjnéj przesłać mogą, która im potém takowe z nowemi kuponami zwróci. Uzyskana wolność od portoryi wszelako tylko do 31. Maja r. p. potrwa. Po upłynieniu tego terminu płacić będzie trzeba od wszelkich tego rodzaju wysyłek, także i dokumenta z dołączonemi kuponami nadsyłaczom na ich koszt zwrócone będą.

Berlin, dnia 15. Września 1855.

Główny zarząd długów rządowych.

Natan. Rolcke.

Deputowani Marchii elektoralnéj:
Hrabia Häseler. Scharnweber.

---

[640] Bekanntmachung.

Nachdem unter den Regierungen der Zoll-Vereins-Staaten die Vereinbarung getroffen worden ist, daß die unterm 1. November 1854 angeordnete Einstellung der Erhebung des Eingangs-Zolles für Getreide und Hülsenfrüchte, Mehl daraus und andere Mühlenfabrikate, nämlich: geschrotete und geschälte Körner, Graupe, Gries und Grütze, ingleichen gestampfte oder geschälte Hirse bis Ende September 1856 ausgedehnt werde,

Obwieszczenie.

Gdy pomiędzy rządami państw celnozwiązkowemi ugoda w tym względzie nastąpiła, aby urządzone w dniu 1. Listopada 1854 zawieszenie poboru cła wchodowego za zboże i łupinowate owoce, mąkę z tychże i inne fabrykaty młyńskie, jako to: śrutowane i wyłuskwione ziarna, krupy, drobną i zwyczajną kaszę, jako też tłuczone i wyłuskwione proso aż do końca Września 1856 roku

wird diese Erweiterung der Zollfreiheit hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Berlin, den 19. September 1855.

Der Finanz-Minister.
Im Auftrage:
(gez.) v. Pommer-Esche.

przedłużone zostało, przeto podaje się też przedłużenie uwolnienia od opłaty cła niniéjszém do publicznéj wiadomości.

Berlin, dnia 19. Września 1855.

Minister finansów.
Z zlecenia:
(podp.) Pommer-Esche.

---

[631] **Personal-Chronik.**

Der Bezirks-Feldwebel Carl Wolter zu Filehne hat die ihm unterm 17. April 1849 übertragene Agentur der Magdeburger Feuer-Versicherungsgesellschaft niedergelegt.

[632] Die dem Kaufmann G. Rothhardt zu Gniewkowo unterm 20. v. M. übertragene Agentur des Hamburger Auswanderungs-Hauses Valentin Lorenz Meyer ist aufgehoben worden.

[633] Der Schulamts-Kandidat Vincent Weymann ist als Lehrer bei der katholischen Schule zu Strzelewo im Bromberger Kreise provisorisch angestellt.

[634] Der Kaufmann J. C. Cohn zu Schönlanke ist als Agent der vaterländischen Feuer-Versicherungs-Gesellschaft zu Elberfeld von uns bestätigt worden.

[635] Der evangelische Prediger Hanow in Lobsens ist am 30. August d. J. gestorben.

[636] Der Domainen-Rentmeister Heidelberg in Wongrowiec ist als Kommunal-Steuer-Erheber für die Gemeinden Bobrownik, Briesen, Bukowiec, Krosno, Kaliska, Kamnitz-Hauland und Przysieka-Hauland gewählt und bestätigt worden.

[637] Der Lehrer Joseph Krüger aus Grünau als Lehrer bei der evangelischen Schule zu Braunsfelde im Gnesener Kreise.

Kronika osobista.

Feldwebel cyrkułu Karol Wolter w Wieluniu złożył poleconą sobie pod dniem 17. Kwietnia 1849 ajenturę towarzystwa Magdeburskiego zabezpieczenia od ognia.

Ajenturę Hamburskiego domu emigracyjnego Walentego Wawrzyńca Meyer, poleconą pod dniem 20. z. m. kupcowi G. Rothhardt w Gniewkowie, zniesiono.

Kandydat do urzędu nauczycielskiego Wincenty Weymann nauczycielem przy katolickiéj szkole w Strzelewie, powiecie Bydgoskim, tymczasowo ustanowiony.

Kupiec J. L. Cohn w Trzciance ajentem ojczystego towarzystwa ubezpieczenia od ognia w Elberfeldzie przez nas potwierdzony.

Ewangelicki pleban Hanow w Łobżenicy umarł dnia 30. Sierpnia r. b.

Poborca rentów dominialnych *Heidelberg* w Wągrowcu kommunalnym poborcą dla gmin Bobrownik, Brzeżno, Bukowiec, Krosno, Kaliska, Kamienickie i Przysieckie olędry obrany i potwierdzony.

Nauczyciel Józef Krüger w Zielonowie nauczycielem przy ewangelickiéj szkole w Braunsfeldzie, powiecie Gnieznińskim.

[638] Der Kämmerer Wroblewski in Gollancz ist als Kommunal-Steuer-Erheber für die Gemeinde Choyna, Wongrowiecer Kreises, gewählt und bestätigt worden.

Kamlarz Wroblewski w Gołańczy komunalnym poborcą dla gminy Choyna, w powiecie Wągrowieckim, obrany i potwierdzony.

[639] Der Erheber Szyske in Schwederowo ist auch als Kommunal-Steuer-Erheber für die Gemeinden Alt- und Neu-Beelitz gewählt und bestätigt worden.

Poborca Szyske w Szwederowie komunalnym poborcą i dla gmin Stare i Nowe Bielice obrany i potwierdzony.

[640] Der Wirth Peter Jeske in Zuzolly ist als Kommunal-Steuer-Erheber für die Gemeinde Zuzolly, Wongrowiecer Kreises, gewählt und bestätigt worden.

Gospodarz Piotr Jeske w Zużołach komunalnym poborcą dla gminy Żużoły, w powiecie Wągrowieckim, obrany i potwierdzony.

[641] Der Lehrer Meyer aus Neu-Dombie als Lehrer bei der evangelischen Schule zu Deutsch Przylubie im Bromberger Kreise.

Nauczyciel Meyer w Nowém Dombiu nauczycielem przy ewangelickiéj szkole w Niemieckiém Przylubiu, powiecie Bydgoskim.

---

[642] **Bekanntmachung.**

An Stelle des verstorbenen Schiedsmanns Lemke ist der Kreis-Translateur Ferdinand Friedrich zu Mogilno für den Bezirk des Mogilnoer Polizei-Distrikts zum Schiedsmann gewählt, bestätigt und vereidigt und zu dessen Stellvertreter der Schiedsmann Krause zu Chalupsk bestellt worden.

Bromberg, den 13. September 1855.
Königliches Appellations-Gericht.

Obwieszczenie.

W miéjsce zmarłego rozjemcy Lemke został tłómacz powiatowy Ferdynand Frydrych w Mogilnie, w obwodzie policyjnym Mogilna, na rozjemcę obrany, potwierdzony i przysięgą zobowiązany. Zastępcą Frydrycha mianowany rozjemca Krause w Chałupskach.

Bydgoszcz, dnia 13. Września 1855.
Król. Sąd Appellacyjny.

---

[643] **Bekanntmachung.**

Vom 1. October c. ab wird zwischen Bromberg und Poln.-Crone eine tägliche viersitzige Local-Personen-Post eingerichtet, welche folgenden Gang erhält:

Aus Bromberg um 8 Uhr 15 Minuten Abends, nach Ankunft der Eisenbahnzüge von Berlin und Königsberg in Pr. und nach Ankunft der Personen-Posten aus Gnesen, Inowraclaw, Trzemeszno und Thorn.

Aus Poln-Crone um 6 Uhr früh.

Die Beförderung wird in 2 Stunden 45 Minuten bewirkt. Die Personen-

Post schließt sich in Bromberg an den Bahnzug nach Berlin, an die Personen-Posten nach Gnesen, Inowraclaw und Trzemeszno an.

Die erste Local-Post wird von Bromberg Montag den 1. October um 8 Uhr 15 Minuten Abends und von Poln.-Crone Dienstag den 2. October 6 Uhr früh abgefertigt.

Das Personengeld beträgt pro Person und Meile 6 Sgr. wofür 30 Pfd. Reise-Effecten frei befördert werden.

Beichaisen werden nach Bedürfniß gestellt.

Bromberg, den 20. September 1855.

Königl. Ober-Post-Direction.

---

[644] **Bekanntmachung.**

Vom 1. October c. ab wird die Personen-Post zwischen Mur. Goslin und Schocken folgenden Gang erhalten:

Aus Schocken 3 Uhr 30 Min. Nachmittags am Sonntag, Dienstag und Freitag.

In Mur. Goslin um 7 Uhr 25 Minuten Abends, an denselben Tagen zum Anschluß an die Personen-Post nach Posen um 8 Uhr 10 Minuten Abends und an die Personen-Post nach Nakel 9 Uhr 50 Minuten Abends.

Aus Mur. Goslin um 8 Uhr früh, am Montag, Mittwoch und Sonnabend nach Ankunft der Personen-Posten von Posen 7 Uhr 25 Minuten früh, und von Nakel 5 Uhr 35 Min. früh.

In Schocken um 9 Uhr 55 Min. Vormittags an denselben Tagen.

Bromberg, den 26. September 1855.

Königl. Ober-Post-Direction.

---

[645] **Bekanntmachung.**

Die hiesigen Stadtverordneten haben unter Zustimmung des Magistrats auf Grund des §. 52. der Städteordnung vom 30. Mai 1853 nachstehenden, von der Königlichen Regierung unterm 3. September c. bestätigten Beschluß gefaßt:

„Jeder hierorts neuanziehende selbstständige Einwohner soll verbunden sein, 1 Thlr. Einzugsgeld und Jeder, der bereits der Kommune angehört und einen eignen Hausstand bilden will, 1 Thlr. Hausstandsgeld an die hiesige Kämmereikasse zu entrichten."

Mielzyn, den 15. September 1855.

Der Magistrat.

---

[646]
Dem Hütten-Ingenier H. Beinhauer zu Deutz ist unterm 15. September 1855 ein auf fünf hintereinanderfolgende Jahre und für den ganzen Umfang des Preußischen Staats gültiges Patent

auf einen selbstthätigen Apparat zur Ausgleichung der Luftspannung bei Cylindergebläsen in der durch Zeichnung und Beschreibung nachgewiesenen Zusammensetzung,

ertheilt worden.

---

[647]
Den Mechanikern Siemens und Halske zu Berlin ist unterm 15. September 1855 ein auf fünf hintereinanderfolgende Jahre und für den ganzen Umfang des Preußischen Staats gültiges Patent

auf eine durch Beschreibung erläuterte, für neu und eigenthümlich erachtete Einrichtung an den Morse'schen Schreibtelegraphen, um durch einen und denselben Draht gleichzeitig in entgegengesetzter Richtung zu sprechen, ohne Jemand in der Benutzung bekannter Theile zu behindern,

ertheilt worden.

---

[648]
Dem Leonhard Peters zu Eupen ist unterm 14. September 1855 ein auf fünf hintereinanderfolgende Jahre und für den ganzen Umfang des Preußischen Staats gültiges Patent

auf einen durch Zeichnung und Beschreibung nachgewiesenen mechanischen Webestuhl, so weit derselbe als neu und eigenthümlich erkannt ist, und ohne Jemand in der Anwendung bekannter Theile zu beschränken,

ertheilt worden.

---

[649]
Dem Steindruckerei-Besitzer Friedrich Eduard Feller zu Berlin ist unterm 24. September 1855 ein auf fünf hintereinanderfolgende Jahre und für den ganzen Umfang des Preußischen Staats gültiges Patent

auf einen Verkohlungs-Apparat für Torf, soweit derselbe als neu und eigenthümlich erkannt worden ist, und ohne Jemand in der Anwendung bekannter Theile desselben zu beschränken,

ertheilt worden.

---

[650]
Dem Kaufmann J. H. F. Prillwitz in Berlin ist unterm 21. September 1855 ein

auf fünf hintereinanderfolgende Jahre und für den ganzen Umfang des Preußischen Staats gültiges Patent

auf einen electrometrischen Apparat insoweit derselbe als neu und eigenthümlich erkannt worden ist, und ohne Jemand in der Anwendung bekannter Theile zu behindern,

ertheilt worden.

---

[651] Dem Ober-Ingenieur der Bergwerks- und Hüttengesellschaft „Vielle-Montagne", M. Braun zu Moresnet im Kreise Eupen ist unterm 24. September c. ein auf fünf hintereinanderfolgende Jahre und für den ganzen Umfang des Preußischen Staats gültiges Patent

auf eine durch Zeichnung und Beschreibung erläuterte Vorrichtung, um Wasch-Erze nach ihrer Korngröße zu scheiden, so weit sie als neu und eigenthümlich erkannt ist, ohne Jemand in der Anwendung bekannter Theile zu behindern,

ertheilt worden.

---

[652] Den Maschinen-Fabrikanten Neumann und Esser zu Aachen ist unterm 24. September 1855 ein auf fünf hintereinanderfolgende Jahre und für den ganzen Umfang des Preußischen Staats gültiges Patent

auf einen Rundwebestuhl in der durch Zeichnung und Beschreibung nachgewiesene Zusammensetzung und ohne Jemand in der Anwendung bekannter Theile zu beschränken,

ertheilt worden.

Hierzu der öffentliche Anzeiger No. 40.

Amtsblatt der Königl. Regierung zu Bromberg.

DZIENNIK URZĘDOWY Król. Regencyi w Bydgoszczy.

№ 41.

Bromberg, den 12. October 1855. — Bydgoszcz, dnia 12. Października 1855.

[653] **Bekanntmachung.**

In neuerer Zeit ist es vielfach wieder vorgekommen, daß Beschwerden gegen Regierungs-Verfügungen in Communal-Angelegenheiten an das Königliche Ministerium gerichtet worden sind. Ich nehme daraus Veranlassung, wiederholt darauf aufmerksam zu machen, daß die Entscheidung in allen Communal-, Reklamations- oder Beschwerdesachen gegen Verfügungen der Bezirks-Regierung, nach der Ober-Präsidial-Instruction vom 26. Dezember 1825, den Ober-Präsidenten zusteht, und daß daher dergleichen Beschwerden aus der hiesigen Provinz, zur Vermeidung von Zeitverlust, an mich und nicht an das Ministerium zu richten sind.

Posen, den 1. September 1855.

Der Ober-Präsident der Provinz Posen.
v. Puttkammer.

Obwieszczenie.

Wydarzyło się w nowszym czasie znów wielorako, że zażalenia przeciw rozrządzeniom regencyjnym w sprawach komunalnych do Królewskiego Ministeryum zanoszono. Powoduje mnie to do zwrócenia powtórnie na to uwagi, że według instrukcyi dla Naczelnych Prezesów z dnia 26. Grudnia 1825 rozstrzyganie wszelkich spraw komunalnych, reklamacyów lub zażaleń przeciw rozrządzeniom Regencyi departamentu Naczelnym Prezesom służy, że zatém tympodobne zażalenia z tutéjszéj prowincyi, nie chcąc tracić na czasie, do mnie, nie zaś do Ministeryum zanosić należy.

Poznań, dnia 1. Września 1855.

Naczelny Prezes prowincyi Poznańskiéj.
Puttkammer.

[654] **Bekanntmachung.**

Der Taxpreis eines Blutegels ist für die Zeit vom 15. October d. J. bis ult. März k. J. auf 2 Sgr. 9 Pf. festgesetzt worden.

Im Auftrage des Herrn Ministers der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten wird solches zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Bromberg, den 9. October 1855.

Königl. Regierung, Abtheilung des Innern.

---

[655] **Bekanntmachung.**

Den evangelischen Elementarlehrern unseres Departements empfehlen wir zur Benutzung beim Unterricht, das vom Oberlehrer Franz Knauth in Halle herausgegebene „Praktische Hülfsbuch für den Gebruch der in den preußischen Regulativen vom 1., 2. und 3. October 1854 bezeichneten 80 Kirchenlieder, enthaltend die Biographien der Verfasser und übersichtliche Darstellungen des Inhalts und Gedankenganges der einzelnen Lieder. Halle, 1855. Preis 12 Sgr."

Bromberg, den 1. October 1855.

Königliche Regierung. Abtheilung des Innern.

---

[656] **Bekanntmachung.**

Die evangelischen Elementarlehrer unsers Departements machen wir auf das von dem Prediger Dr. Knoblauch herausgegebene Buch: „Lehrgang zum Unterricht in der deutschen Sprache mit Bezugnahme auf die drei Preußischen Regulative vom 1., 2. und 3. October 1854 für die evangelischen Schulen, nebst Darstellung der Schreiblese-Methode. Sondershausen. 1855," hierdurch aufmerksam.

Bromberg, den 22. September 1855.

Königl. Regierung, Abtheilung des Innern.

---

[657] **Personal-Chronik.**

Der Wohnsitz des Districts-Commissarius Schneider in Grostwo, Kreis Bromberg, ist vom 1. October c. ab nach Klein Bartelsee verlegt worden.

[658] Der Kaufmann R. A. Langiewicz zu Witkowo ist als Agent der Preußischen National-Versicherungs-Gesellschaft zu Stettin von uns bestätigt worden.

Kronika osobista.

Kommissarzowi obwodowemu Schneider w Grostwie, powiecie Bydgoskim, przeznaczono od 1. Października r. b. mieszkanie w małych Bartodziejach.

Kupiec R. A. Langiewicz w Witkowie ajentem pruskiego narodowego towarzystwa zabezpieczeń w Szczecinie przez nas potwierdzony.

[659] Der Gasthofs- und Vorwerksbesitzer Born zu Gollancz ist als Agent der Berlinischen Feuer-Versicherungs-Anstalt von uns bestätigt worden.

Właściciel oberży i folwarku w Gołańczy Born potwierdzony przez nas ajentem Berlińskiego towarzystwa zabezpieczeń od ognia.

[660] Der Lehrer Heinrich Julius Eduard Wentzlaff ist als Lehrer an der hiesigen städtischen Elementar-Knabenschule definitiv in seinem Amte bestätigt worden.

Nauczyciel Henryk Julian Edward Wentzlaff stanowczo potwierdzony na urzędzie swoim jako nauczyciel przy tutéjszéj szkole elementarnéj miéjskiéj dla chłopców.

[661] Der Schulamts-Bewerber Friedrich Wilhelm Lueck als provisorischer Lehrer bei der evangelischen Schule zu Friedenthal im Kreise Schubin.

Aspirant do urzędu nauczycielskiego Fryderyk Wilhelm Lück tymczasowym nauczycielem przy ewangelickiéj szkole w Friedenthal, powiecie Szubińskim.

---

[662] Den Technikern Gustav Dremel und Friedrich Schmidt zu Magdeburg ist unterm 30. September 1855 ein auf fünf hintereinanderfolgende Jahre und für den ganzen Umfang des Preußischen Staats gültiges Patent

auf eine Vorrichtung zum Pressen von Thonröhren mit Muffen, soweit dieselbe für neu und eigenthümlich erkannt worden ist, und ohne Jemand in der Benutzung bekannter Theile zu behindern,

ertheilt worden.

Hierzu der öffentliche Anzeiger No. 41.

Amtsblatt der Königl. Regierung zu Bromberg.

DZIENNIK URZĘDOWY Król. Regencyi w Bydgoszczy.

№ 42.

Bromberg, den 19. October 1855. — Bydgoszcz, dnia 19. Października 1855.

[663] **Verschärfung**

der wider die im Königreiche Polen herrschende Rinderpest ergriffenen Maaßregeln.

Da amtlichen Nachrichten zufolge die Rinderpest in Polen mehr und mehr an Ausbreitung gewinnt und unsere Landesgrenze sehr bedroht, so sehen wir uns veranlaßt eine Verschärfung der Hemmung des Grenzverkehrs gegen das Königreich Polen eintreten zu lassen und verordnen wir auf Grund der Bestimmungen des §. 3. des Gesetzes vom 27. März 1836 (Anhang zu Nr. 45 unseres Amtsblatts pro 1837) Folgendes:

Von dem Tage der Bekanntwerdung bis zur Wiederaufhebung dieser Verordnung dürfen

1. Hornvieh, Schaafe, Schweine, Ziegen, Hunde und Federvieh, frische Rinder- und andere Thierhäute, Hörner und ungeschmolzenes Talg, Rindfleisch, Dünger,

Obostrzenie

środków przedsięwziętych przeciw panującemu pomorowi pomiędzy rogatém bydłem w Królestwie polskiém.

Ponieważ pomór bydła według urzędowych doniesień coraz więcéj w Polsce się rozszerza i przez to granicom kraju naszego bardzo zagraża, przeto widzimy się zpowodowani obostrzyć ściśnione przebywanie granicy ku Królestwu polskiemu, rozporządzamy zatém w moc postanowień §. 3. prawa z dnia 27. Marca 1836 r. (Dodatek do Nr. 45 Dziennika naszego urzędowego za rok 1837) co następuje:

Od dnia obwieszczenia aż do unieważnienia niniéjszéj ustawy wcale wprowadzać nie wolno

1. bydła rogatego, owiec, świń, kóz, psów i drobiu, świeżych bydlęcych i i z innych zwierząt skór, rogów i nie przetopionego łoju, wołowiny,

Rauchfutter und gebrauchte Stallgeräthe jeder Art gar nicht über die Grenze unseres Departements eingebracht werden;

2. unbearbeitete Wolle, trockene Häute und thierische Haare (excl. Borsten) sind ebenfalls zurückzuweisen, wenn Gründe zu der Annahme vorhanden sind, daß solche aus inficirten Orten herstammen; endlich
3. sind nur solche Personen ohne Weiteres einzulassen, von welchen nach den Umständen anzunehmen ist,

   daß sie entweder in gar keinem inficirten Orte gewesen, oder doch daselbst mit dem inficirten Rindvieh nicht in unmittelbare Berührung gekommen sind.

Alle Personen dagegen, bei denen, nach ihren Verhältnissen, die Beschäftigung und der Verkehr mit Rindvieh vorauszusetzen ist, z. B. Vieh- und Lederhändler, Fleischer, Gerber, Abdecker werden zurückgewiesen, oder müssen sich, wenn sehr erhebliche Gründe für die Zulassung sprechen, zuvörderst einer sorgfältigen, unter polizeilicher Aufsicht vorzunehmenden Reinigung unterwerfen.

Wir bringen dies mit dem Bedeuten zur öffentlichen Kenntniß, daß Uebertretungen dieser Vorschriften auf Grund des §. 8. des angeführten Gesetzes, nach Bewandniß der Umstände, Geld-, Gefängniß- oder Zuchthausstrafe nach sich ziehen.

Bromberg, den 10. October 1855.

Königl. Regierung.

Abtheilung des Innern.

mierzwy, ostréj paszy i używanych sprzętów stajennych jakiego kolwiek rodzaju przez granicę departamentu naszego;

2. cofnąć także należy nie uprawioną welnę, suche skóry i sierć (wyjąwszy szczeć), jeśli słusznie domyślać się wypada, że z miéjsc zarazą tą dotkniętych pochodzą; nareszcie
3. wpuszczać bez wszystkiego wolno tylko osoby, o których z zachodzących okoliczności przyjąć trzeba,

   że albo w żadném miéjscu zaraza tą dotkniętém nie były, albo w niém będąc, do zarażonego bydla bezpośrednio się nie zbliżyły.

Wszelkie zaś osoby, gdzie już z ich stosunków na ich zatrudnienie i zbliżanie się do rogatego bydła wnosić trzeba, np. handlerzy bydla i skór, rzeźników, garbarzy, oprawców cofnie się, albo, jeżeli za ich przepuszczeniem ważno bardzo przemawiają powody, poddać się wtedy takowi wprzód muszą troskliwemu oczyszczeniu pod okiem policyi.

Podajemy to do publicznéj wiadomości nadmieniając, że przekroczenia niniéjszych przepisów na zasadzie §. 8 przytoczonego prawa, stósownie do okoliczności, pieniędzmi, więzieniem lub domem poprawy karane będą.

Bydgoszcz, dnia 10. Października 1855.

Król. Regencya.

Wydział spraw wewnętrznych.

[664] Milzbrand.

Unter den Schaafen zu Michowice, im Kreise Inowraclaw, ist der Milzbrand ausgebrochen, weshalb dieser Ort und seine Feldmark für Schaafe, Rauchfutter und Dünger gesperrt worden sind.

Bromberg, den 5. October 1855.

Abtheilung des Innern.

Zapalenie śledziony.

Pomiędzy owcami w Michowicach, powiecie Inowracławskim, wybuchło zapalenie śledziony, zaczém miéjsce to i jego pola dla owiec, ostréj paszy i nawozu zostały zamknięte.

Bydgoszcz, dnia 5. Października 1855.

Wydział spraw wewnętrznych.

---

[665] Sperre-Aufhebung.

Die Lungenseuche unter dem Rindvieh in Fitzerie, Czarnikauer Kreises, ist getilgt und die Reinigungs-Maaßregeln sind ausgeführt worden, weshalb die unterm 31. Juli c. verfügte Sperre dieses Orts und seiner Feldmark für Rindvieh, Rauchfutter und Dünger hierdurch aufgehoben wird.

Bromberg, den 1. October 1855.

Königl. Regierung.

Abtheilung des Innern.

Zniesienie kordonu.

Zapalenie płuc pomiędzy rogatém bydłem w Fitzerie, powiecie Czarnkowskim, zostało wykorzenioném i uskutecznioném przez użycie środków przepisanych oczyszczenie, zaczém zamknięcie miéjsca tego i jego pól, rozporządzone pod dniem 31. Lipca r. b., dla rogatego bydła, ostréj paszy i nawozu niniéjszém się znosi.

Bydgoszcz, dnia 1. Października 1855.

Król. Regencya.

Wydział spraw wewnętrznych.

---

[666] Bekanntmachung.

Wir bringen hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß der Auswanderungs-Unternehmer Valentin Lorenz Meyer zu Hamburg, der ihm durch Concession ertheilten Befugniß zum Betriebe des Geschäfts der Beförderung von Auswanderern innerhalb des Preußischen Staats entsagt hat, und in Gemäßheit des §. 9. des Gesetzes vom 7. Mai 1853 die Concessionen seiner Agenten erloschen sind.

Bromberg, den 6. October 1855.

Königliche Regierung.

Abtheilung des Innern.

Obwieszczenie.

Podajemy niniéjszém do publicznéj wiadomości, że Walenty Wawrzyn Meyer z Hamburga zrzekł się prawa przez koncessyą nabytego do trudnienia się wysyłaniem emigrujących w granicach państwa pruskiego, koncessye przeto jego ajentów stósownie do §. 9 prawa z dnia 7. Maja 1853 ustały.

Bydgoszcz, dnia 6. Października 1855.

Król. Regencya.

Wydział spraw wewnętrznych.

[667] Bekanntmachung.

Vom hiesigen Gewerberath sind
Der Buchbindermeister Huch zum Vorsitzenden des Gewerberaths und
der Mehlhändler Kusch zum Stellvertreter des Vorsitzenden
auf fernere zwei Jahre wiedergewählt worden. Diese Wahlen haben wir heute bestätigt.

Bromberg, den 5. October 1855.

Abtheilung des Innern.

Obwieszczenie.

Przez tutéjszą radę procederową obrani zostali powtórnie na następne dwa lata
majster introligatorstwa Huch na przewodniczącego radzie procederowéj i
handlerz mąki Kusch na zastępcę przewodniczącego.

Niniéjsze wybory potwierdziliśmy dnia dzisiéjszego.

Bydgoszcz, dnia 5. Października 1855.

Wydział spraw wewnętrznych.

---

[668] Bekanntmachung.

Das Waarenverzeichniß zu dem seit dem 1. Januar 1854 geltenden Vereins-Zolltarif hat in Folge weiterer Vereinbarung unter den Zollvereins-Regierungen Ergänzungen und Berichtigungen erfahren, von welchen bei den Amtsstellen Kenntniß genommen werden kann.

Posen, den 27. September 1855.

Der Provinzial-Steuer-Director.
von Massenbach.

Obwieszczenie.

Należący do związkowo-celnéj taryfy od dnia 1. Stycznia 1854 ważnéj wykaz towarów, doznał w skutek dalszego złączenia się z rządami związkowo-celnemi uzupełnienie i poprawienie, o których od urzędów poborowych wiadomość powziąść można.

Poznań, dnia 27. Września 1855.

Prowincyalny dyrektor poborów.
Massenbach.

---

[669] Druckfehler-Berichtigung.

In Nr. 40 des hiesigen Regierungs-Amtsblatts vom 5. October c., Seite 373 ist der Abgang der Personen-Post von Schocken nach Mur. Goslin irrthümlicher Weise auf 3 Uhr 30 Min. statt auf 5 Uhr 30 Min. Nachmittags angegeben.

Bromberg, den 14. October 1855.

Königl. Ober-Post-Direction.

Hierzu der öffentliche Anzeiger No. 42.

Amtsblatt der Königl. Regierung zu Bromberg. | DZIENNIK URZĘDOWY Król. Regencyi w Bydgoszczy.

№ 43.

Bromberg, den 26. October 1855. — Bydgoszcz, dnia 26. Października 1855.

[670] Betrifft die Resultate der Feuer-Sozietäts-Verwaltung pro 1854.

In Gemäßheit der Bestimmung im §. 98. des Feuer-Sozietäts-Reglements vom 5. Januar 1836, so wie des diesfälligen Beschlusses der Provinzialstände vom 10. April 1843 werden nachstehend die Ergebnisse der Verwaltung der Feuer-Sozietät für die Provinz Posen bezüglich auf das Jahr 1854 zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Die Versicherungs-Summen, von denen die Feuer-Sozietäts-Beiträge für das Jahr 1854 veranlagt worden sind, haben betragen:

in der 1. Klasse	2,954,775	Thlr.
" " 2. "	14,305,750	"
" " 3. "	359,025	"
" " 4. "	10,881,325	"
" " 5. "	3,023,750	"
" " 6. "	23,654,325	"
" " 7. "	774,275	"
" " 8. "	48,250	"
zusammen	56,001,475	Thlr.

Davon trafen auf die Regierungs-Bezirke:

Posen	35,388,650	"
Bromberg	20,612,825	"
macht wie vor	56,001,475	Thlr.

Zur Deckung der nach der Bekanntmachung vom 24. August v. J. über die Ergebnisse des Jahres 1853 am Schlusse des letzteren Jahres noch zu leisten gewesenen Zahlungen für Brände aus den Vorjahren und sonstigen Ausgaben hat für das Jahr 1854 neben den gewöhnlichen Beiträgen eine extraordinaire Beitragsrate ausgeschrieben und eingezogen werden müssen.

Die Gesammt-Einnahmen der Feuer-Sozietät für das Jahr 1854 gestalten sich wie folgt:

Rechnungsmäßige Soll-Einnahme. Rt.	Sgr.	Pf.	№	Bezeichnung der Einnahme.	Ist-Einnahme. Rt.	Sgr.	Pf.	Bleibt Rest. Rt.	Sgr.	Pf.
174012	12	11		A. Bestand aus dem Jahre 1853	174012	12	11	—	—	—
				B. Einnahme-Reste aus der Zeit bis Ende 1853:						
1492	—	8	1	Feuer-Sozietäts-Beiträge	788	2	7	703	28	1
239	22	9	2	Einnahmen, welche aus den aufgelösten Feuer-Sozietäts-Fonds bis ult. 1836 herrühren	162	—	—	77	22	9
75	20	—	3	Erstattete Gebühren, Prozeßkosten und Brand-Entschädigungen	18	7	8	57	12	4
107500	—	—	4	Ausgeliehene Kapitalien, welche wieder zum Soll gestellt worden und darauf erfolgte Einnahmen	34500	—	—	73000	—	—
13560	1	11	5	Zinsen von Kapitalien	12918	11	11	641	20	—
122867	15	4		Summa der Einnahme-Reste bis 1853 Vermerk. Das aus dem Jahre 1853 übernommene Resten-Soll hat im Jahre 1854 durch Zu- und Abgänge Veränderungen erlitten.	48386	22	2	74480	23	2
				C. Laufende Einnahme für das Jahr 1854:						
			1	Feuer-Sozietäts-Beiträge, mit Einschluß der ausgeschriebenen extraordinairen Rate, nach der weiter unten folgenden summarischen Uebersicht:						
238645	1	8		a) Regierungs-Bezirk Posen	237939	18	—	705	13	8
146355	21	11		b) Regierungs-Bezirk Bromberg . . .	145596	9	4	759	12	7
385000	23	7		Ueberhaupt Feuer-Sozietäts-Beiträge .	383535	27	4	1464	26	3

Rechnungsmäßige Soll-Einnahme. Rt.	Sgr.	Pf.	№	Bezeichnung der Einnahme.	Ist-Einnahme. Rt.	Sgr.	Pf.	Bleibt Rest. Rt.	Sgr.	Pf.
385000	23	7		Uebertrag . . .	383535	27	4	1464	26	3
13000	—	—	2	Neu angelegte Kapitalien, und zwar in angekauften Posener Rentenbriefen . .	13000	—	—	—	—	—
93500	—	—	3	Ausgeliehene Kapitalien, welche wieder zum Soll gestellt worden und darauf erfolgte Einnahmen	2500	—	—	91000	—	—
				Vermerk. Die Zinsen sämmtlicher Kapitalien sind oben unter B. in Einnahme nachgewiesen.						
228	25	10	4	Verschiedene Einnahmen, und zwar erstattete Brand-Entschädigungen, Gebühren und Kosten	173	16	3	55	9	7
491729	19	5		Summa der laufenden Einnahmen für das Jahr 1854	399209	13	7	92520	5	10
				Hierzu:						
122867	15	4		Die Einnahme-Reste bis Ende 1853 .	48386	22	2	74480	23	2
174012	12	11		Den Bestand aus dem Jahre 1853 . .	174012	12	11	—	—	—
788609	17	8		Hauptbetrag der Einnahmen f. d. Jahr 1854	621608	18	8	167000	29	—

Die Ende 1854 verbliebenen Einnahme-Reste zerfallen in:

a) Feuer-Sozietäts-Beiträge 703 Thlr. 28 sgr. 1 pf.
1464 „ 26 „ 3 „ } zusammen 2168 Thlr. 24 sgr. 4 pf.
welche zum Theil bereits aufgeräumt, zum Theil in der Verfolgung begriffen sind,

b) ausgeliehene Kapitalien 73000 Thlr. u. 91000 Thlr. „ 164000 „ — „ — „
welche zum größten Theile noch ausstehen und verzinset werden,

c) bereits 1855 eingezahlte Zinsen . . . . „ 641 „ 20 „ — „

d) vermischte Beiträge 77 Thlr. 22 sgr. 9 pf.
57 „ 12 „ 4 „
55 „ 9 „ 7 „ } zusammen . . 190 „ 14 „ 8 „
welche sämmtlich in der Verfolgung begriffen sind.

Ueberhaupt wie vor . . . 167000 Thlr. 29 sgr. — pf.

1*

Die Gesammtausgaben der Feuer-Sozietät für das Jahr 1854 haben betragen:

Rechnungsmäßige Soll-Ausgabe. Thlr.	Sgr.	Pf.	Nr.	Bezeichnung der Ausgabe.	Ist-Ausgabe. Thlr.	Sgr.	Pf.	Bleibt auszugeben. Thlr.	Sgr.	Pf.
				A. Ausgabe-Reste aus der Zeit bis Ende 1853.						
358641	17	9	1	Brand-Entschädigungen und Nebenkosten	139108	29	9	219532	18	—
112	20	3	2	Tantieme der Special-Kassen-Rendanten	105	13	11	7	6	4
7000	—	—	3	Ausgeliehene Kapitalien	7000	—	—	—	—	—
1600	—	—	4	Verloosete Posensche Pfandbriefe	1600	—	—	—	—	—
110	20	9	5	Prozeßkosten	110	20	9	—	—	—
5	10	—	6	Erstattete Beiträge	5	10	—	—	—	—
9	8	6	7	Reparaturkosten beschädigter Löschgeräthe	9	8	6	—	—	—
8	14	1	8	Reisekosten der Landräthe und Distrikts-Kommissarien	8	14	1	—	—	—
367488	1	4		Summa der Ausgabe-Reste bis Ende 1853	147948	7	—	219539	24	4
				Vermerk. Bei dem aus dem Jahre 1853 übernommenen Resten-Soll sind die im Laufe des Jahres 1854 eingetretenen Veränderungen berücksichtigt worden.						
				B. Laufende Ausgaben für das Jahr 1854.						
280491	28	3	1	a) an Brand-Entschädigungen	—	—	—	—	—	—
8338	15	11		b) an Nebenkosten	—	—	—	—	—	—
288830	14	2		Zusammen, nach der weiter unten folgenden summarischen Uebersicht	133657	20	5	155172	23	9
288830	14	2		Seitenbetrag	133657	20	5	155172	23	9

Die Nebenkosten ad 8,338 Thlr. 15 Sgr. 11 Pf. zerfallen in:

	Thlr.	Sgr.	Pf.
a) Prämien für Feuerspritzen und Wasserkufen	6708	15	—
b) Prämien für Auszeichnung beim Feuerlöschen und fürs Allarmiren	220	2	6
c) Reparaturkosten für bei Brände beschädigte Löschgeräthe	256	10	10
d) Fuhrkosten der Landräthe und Distrikts-Kommissarien für Reisen zur Abschätzung von Brandschäden	555	16	1
e) Diäten und Reisekosten der bei der Abschätzung partieller Brandschäden zugezogenen Sachverständigen u. Abschätzungs-Kommissionen	598	1	6
wie oben	[illegible]	15	11

Rechnungsmäßige Soll-Ausgabe. Thlr.	Sgr.	Pf.	№	Bezeichnung der Ausgabe.	Ist-Ausgabe. Thlr.	Sgr.	Pf.	Bleibt auszugeben. Thlr.	Sgr.	Pf.
288830	14	2		Uebertrag . . .	133657	20	5	155172	23	9
2680	10	10	2	Verwaltungskosten der Provinzial-Direction	2680	10	10	—	—	—
1750	—	—	3	Zuschuß zur Verwaltung der Provinzial-Instituten- und Kommunal-Kasse . . .	1750	—	—	—	—	—
2800	—	—	4	Remuneration der 28 Kreis- und resp. Stadt-Feuer-Sozietäts-Direktoren . . .	2800	—	—	—	—	—
3850	—	3	5	Tantieme der 28 Kreis- u. resp. Stadt-Feuer-Sozietäts-Rendanten	3835	10	5	14	19	10
2060	—	—	6	Amtskosten der Kreis- und Stadt-Feuer-Sozietäts-Direktoren und Rendanten .	1920	—	—	140	—	—
152	19	1	7	Prozeßkosten	152	19	1	—	—	—
300	—	—	8	Druckkosten für Gebäude-Beschreibungen und Lagerbücher	300	—	—	—	—	—
477	18	—	9	Beihülfe zur Anschaffung von Feuerlöschgeräthen	477	18	—	—	—	—
3480	15	8	10	Reisekosten der Landräthe, Distrikts-Kommissarien und Abschätzungs-Kommissionen für die Revision der Versicherungssummen, nach §. 73. des Reglements vom 5. Januar 1836 und §§. 21. u. 122. der Verordnung vom 6. Juni 1853 .	3480	15	8	—	—	—
194	21	3	11	Diäten und Reisekosten der Bau-Beamten für die Revision einzelner Versicherungen	194	21	3	—	—	—
434	25	7	12	Schreibgebühren für die Anfertigung des dritten Exemplars der Lagerbücher (Kataster nach §. 77. der Verordnung vom 6. Juni 1853	434	25	7	—	—	—
307011	4	10		Seitenbetrag . . .	151683	21	3	155327	13	7

Rechnungsmäßige Soll-Ausgabe. Rt.	Sg.	₰	№	Bezeichnung der Ausgabe.	Ist-Ausgabe. Rt.	Sg.	₰	Bleibt auszugeben. Rt.	Sg.	₰
307011	4	10		Uebertrag . . .	151683	21	3	155327	13	7
31	23	6	13	Kosten in schiedsrichterlichen Angelegenheiten	31	23	6	—	—	—
26	11	1	14	Verzugszinsen	26	11	1	—	—	—
15	4	6	15	Erstattete Beiträge	15	4	6	—	—	—
27	25	6	16	Reparaturkosten beschädigter Löschgeräthe	27	25	6	—	—	—
25	—	—	17	Prämie für die Ermittelung eines Brandstifters	25	—	—	—	—	—
121	11	—	18	Kosten angeschaffter Büreau-Utensilien .	121	11	—	—	—	—
390	—	—	19	Remuneration für Mehr-Arbeiten zur Ausführung der Verordnung vom 6. Juni 1853	390	—	—	—	—	—
23	3	—	20	Vermischte Ausgaben	23	3	—	—	—	—
106104	16	8	21	Angelegte resp. ausgeliehene Kapitalien	106104	16	8	—	—	—
413776	10	1		Summa der laufenden Ausgaben für das Jahr 1854	258448	26	6	155327	13	7
367488	1	4		Hiezu die Ausgabe-Reste bis Ende 1853	147948	7	—	219539	24	4
781264	11	5		Haupt-Betrag der Ausgaben für das Jahr 1854	406397	3	6	374867	7	11
				Die gesammte Einnahme beträgt . . .	621608	18	8			
				Mithin blieb Bestand am Schlusse des Jahres 1854	215211	15	2			
				wovon 172,560 Thlr. in zinstragenden Papieren angelegt waren.						
				Außerdem waren am Jahresschlusse 1854 gegen Zinsen ausgeliehen	164000	—	—			
				Die disponiblen Mittel betrugen daher Ende 1854	379211	15	2			

Im Jahre 1854 haben Brandfälle stattgefunden:

a. im Regierungs-Bezirke Posen	242	Brände
b. im Regierungs-Bezirke Bromberg	226	„
zusammen	468	Brände,

Davon sind, so viel hat ermittelt werden können, veranlaßt:

a. durch erwiesene oder muthmaßliche Fahrlässigkeit	19	„
b. durch erwiesene oder muthmaßliche bösliche Anlegung	177	„
c. durch den Blitz	9	„
d. durch andere Zufälle	9	„
e. bei den übrigen hat die Ursache nicht ermittelt werden könnnen.	254	„
Summa wie vor	468	Brände.

An Gebäuden sind:

a. total abgebrannt	1427	Gebäude,
b. theilweise beschädigt	194	„
zusammen	1621	Gebäude.

Darunter sind enthalten:

	total abgebrannt	theilweise beschädigt
a. Wohnhäuser	548	108
b. Nebengebäude	24	10
c. Stallungen und Schuppen	477	50
d. Scheunen und Remisen	343	19
e. Windmühlen	11	—
f. Fabrik-Gebäude (Schmieden, Ziegeleien)	17	4
g. Sonstige Gebäude	7	3
zusammen	1427	194

Hiervon waren versichert:

in der 1. Klasse	4	Gebäude,
„ „ 2. „	30	„
„ „ 3. „	1	„
„ „ 4. „	128	„
„ „ 5. „	37	„
„ „ 6. „	1409	„
„ „ 7. „	11	„
„ „ 8. „	1	„
zusammen	1621	Gebäude.

Wie sich die Feuer-Sozietäts-Beiträge für das Jahr 1854 und die vorgekommenen Brände, so wie die für die letzteren festgesetzten Entschädigungen und Nebenkosten in den einzelnen Kreisen, resp. in den Städten Posen und Bromberg gestalten, ergiebt die nachfolgende summarische Uebersicht.

Summarische Uebersicht

des

rechnungmäßigen Solls an Feuer-Sozietäts-Beiträgen für das Jahr 1854, so wie der in diesem Jahre stattgehabten Brände und der für letztere festgesetzten Entschädigungen und Nebenkosten.

№	Benennung der Städte und resp. Kreise.	Das Soll an Feuer-Sozietäts-Beiträgen pro 1854 beträgt. Rt.	Sg.	Pf.	Zahl der Brände.	Zahl der Gebäude total vernicht.	Zahl der Gebäude partiell besch.	Die festgesetzte Entschädigung einschließlich der Nebenkosten beträgt. Rt.	Sg.	Pf.	Davon waren beim Jahresschlusse 1854 bezahlt. Rt.	Sg.	Pf.	Davon waren beim Jahresschlusse 1854 noch zu bezahlen. Rt.	Sg.	Pf.
	A. Regierungs-Bezirk Bromberg.															
1	Stadt Bromberg	6973	22	3	3	—	4	214	3	3	158	19	—	55	14	3
2	Kreis Bromberg	13187	21	5	7	28	2	6963	7	6	4412	1	8	2551	5	10
3	„ Chodziesen	13908	3	1	44	138	13	20941	1	1	10946	4	10	9994	26	3
4	„ Czarnikau	13332	8	6	11	73	2	9109	7	6	3395	12	6	5713	25	—
5	„ Gnesen . .	16913	1	—	24	59	18	17598	27	9	7634	21	5	9964	6	4
6	„ Inowraclaw	23234	21	1	37	94	34	34939	15	2	19093	5	11	15846	9	3
7	„ Mogilno .	12375	9	2	20	36	5	11711	20	6	6465	13	—	5246	7	6
8	„ Schubin .	13649	10	11	23	43	3	13683	11	—	5803	8	1	7880	2	11
9	„ Wirsitz . .	17966	2	—	24	184	7	32313	19	10	16073	15	10	16240	4	—
10	„ Wongrowitz	14815	12	6	33	77	4	11489	1	2	4340	15	7	7148	15	7
	Summa A. Bromberg . . .	146355	21	11	226	732	92	158963	24	9	78322	27	10	80640	26	11

№	Benennung der Städte und resp. Kreise.	Das Soll an Feuer-Societäts-Beiträgen pro 1854 beträgt.			Zahl der Brände.	Zahl der Gebäude total vernicht.	Zahl der Gebäude partiell besch.	Die festgesetzte Entschädigung einschließlich der Nebenkosten beträgt.			Davon waren beim Jahresschlusse 1854 bezahlt.			Davon waren beim Jahresschlusse 1854 noch zu bezahlen.		
		Rt.	Sgr.	Pf.				Rt.	Sgr.	Pf.	Rt.	Sgr.	Pf.	Rt.	Sgr.	Pf.
	B. Regierungs-Bezirk Posen.															
1	Stadt Posen . .	26139	29	—	5	15	13	14954	3	6	7793	1	2	7161	2	4
2	Kreis Adelnau .	10591	7	8	11	10	3	1195	17	6	443	2	6	752	15	—
3	„ Birnbaum	13435	4	6	21	36	21	10836	18	2	4831	26	4	6004	21	10
4	„ Bomst . .	12515	22	6	11	30	—	2741	15	—	1594	5	—	1147	10	—
5	„ Buk. . . .	12985	26	2	10	9	5	2641	2	9	1294	7	4	1346	25	5
6	„ Fraustadt	12696	9	6	16	62	8	4371	26	1	2848	14	—	1523	12	1
7	„ Kosten . .	12958	6	11	13	20	4	2611	6	11	730	21	—	1880	15	11
8	„ Kröben . .	17903	15	2	15	127	9	24369	—	1	13274	3	9	11094	26	4
9	„ Krotoschin	14436	17	—	6	4	2	516	25	2	409	5	2	107	20	—
10	„ Meseritz .	11446	26	3	11	80	3	6979	13	9	2891	10	—	4088	3	9
11	„ Obornik .	13812	16	4	10	21	—	2215	7	6	625	17	6	1589	20	—
12	„ Pleschen .	11017	28	4	14	43	5	7670	15	1	3179	15	—	4491	—	1
13	„ Posen . .	14098	13	1	12	18	1	3310	18	9	1228	8	9	2082	10	—
14	„ Samter .	11197	15	9	26	25	—	3254	12	6	1892	23	4	1361	19	2
15	„ Schildberg	9875	1	3	24	138	12	31000	11	10	7439	15	10	23560	26	—
16	„ Schrimm.	11232	12	4	14	27	11	5303	13	4	3459	24	5	1843	18	11
17	„ Schroda .	12800	—	6	15	20	4	4348	29	—	1086	4	—	3262	25	—
18	„ Wreschen.	9501	19	5	8	10	1	1545	22	6	312	27	6	1232	25	—
	Summa B. Posen	238645	1	8	242	695	102	129866	19	5	55334	22	7	74531	26	10
	Hierzu A. Bromberg .	146355	21	11	226	732	92	158963	24	9	78322	27	10	80640	26	11
	Ueberhaupt . . .	385000	23	7	468	1427	194	288830	14	2	133657	20	5	155172	23	9

Die 12 bedeutendsten Brände im Jahre 1854 waren:

№	Datum des Brandes.	Ort.	Kreis	Betrag der Entschädigung und Nebenkosten. Rthl.
1	15. August 1854	Kempen	Schildberg	27,014
2	17. April "	Jutroschin	Kröben	20,103
3	29. Juni "	Stadt Posen	Posen	14,756
4	10. Septbr. "	Chobielin Mühle	Schubin	8,926
5	16. Mai "	Brzostowo	Wirsitz	7,636
6	16. Juni "	Moschwitz	dito	6,805
7	29. Juli "	Jarocin	Pleschen	6,096
8	21. April "	Rosko	Czarnikau	5,757
9	22/25. Juni "	Milcz Hauland	Chodziesen	5,112
10	13/14. Oktbr. "	Glogowiec	Mogilno	4,839
11	16. Mai "	Groß Lubowice	Gnesen	4,532
12	5/6. Mai "	Kijewo	Inowraclaw	4,369

Die vorstehende Darstellung ergiebt, daß, wie schon im Jahre 1853, auch im Jahre 1854 das Verhältniß zwischen der Soll-Einnahme und der Soll-Ausgabe sich günstiger herausgestellt hat, als dies in den früheren Jahren der Fall gewesen ist, in denen die Soll-Ausgabe bedeutend größer war, als die Soll-Einnahme. Für das Jahr 1854 beträgt die Soll-Einnahme . . . . 491,729 Thlr. 19 Sgr. 5 Pf.
die Soll-Ausgabe . . . . 413,776 „ 10 „ 1 „

die erste mithin mehr . . . . 77,953 Thlr. 9 Sgr. 4 Pf.

wobei zu berücksichtigen, daß für das Jahr 1854 nur eine außerordentliche Beitragsrate eingezogen worden ist.

Für das Jahr 1853 betrug das Mehr der Soll-Einnahme gegen die Soll-Ausgabe 116,758 Thlr. 9 Sgr. 2 Pf., welche Summe das Mehr des Jahres 1854 übersteigt. Es betrugen aber auch die für das Jahr 1854 festgesetzten Brand-Entschädigungen und Nebenkosten . . . . 288,830 Thlr. 14 Sgr. 2 Pf.
für das Jahr 1853 dagegen nur . . . . 221,141 „ 16 „ 1 „

für das Jahr 1854 gegen 1853 daher mehr . . . . . 67,688 Thlr. 28 Sgr. 1 Pf.

Mit Rücksicht auf die günstige Lage der Sozietät am Schlusse des Jahres 1854 ist für das Jahr 1855 von der Einziehung einer außerordentlichen Beitrags-Rate Abstand genommen, und es sind für dieses Jahr nur die beiden gewöhnlichen Raten ausgeschrieben worden. Mit Sicherheit läßt sich noch nicht vorausbestimmen, ob für das Jahr 1856 die beiden gewöhnlichen Raten für ausreichend anzunehmen sein werden, oder ob eine außerordentliche Beitrags-Rate ausgeschrieben werden muß. Leider hat erst im laufenden Monate ein sehr bedeutender Brand zu Unruhstadt, Kreis Bomst, stattgefunden. Jedenfalls

reicht aber für den nächsten Bedarf der oben nachgewiesene, zum größten Theile noch vorhandene Reservefonds der Sozietät aus, um bei außerordentlichen Brandfällen, wie dem gedachten, den erforderlichen Zuschuß zu gewähren.

Die nach der Allerhöchsten Verordnung vom 6. Juni 1853 erforderlich gewesene Revision der Versicherungssummen ist im Jahre 1854 fortgesetzt und großentheils zu Ende geführt worden. Nur in einem kleinen Theile der Provinz hat sich diese Revision bis in das Jahr 1855 hineingezogen. Es sind in Folge derselben vielfache Herabsetzungen der Versicherungssummen eingetreten. Andererseits sind aber auch viele Erhöhungen bereits bestandener, zu geringeren Versicherungssummen beantragt worden, und die an Stelle abgebrannter oder eingegangener neu errichteten werthvolleren Gebäude mit höheren Versicherungssummen hinzugetreten, als die der früheren Gebäude betragen haben. In der Gesammtheit sind daher die Versicherungssummen im Jahre 1854 nicht zurückgegangen, denn die Veranlagung für das Jahr 1855 weiset an solchen über 57 Mill. Thaler nach, während diejenige des Jahres 1854 nach der Aufstellung im Eingange dieser Bekanntmachung nicht viel über 56 Mill. Thaler betragen hat. Posen, den 17. September 1855. Der Ober-Präsident.

v. Puttkammer.

Tyczy się rezultatów zarządu Towarzystwa ogniowego w r. 1854.

Podług postanowienia w §. 98. regulaminu towarzystwa ogniowego z dnia 5. Stycznia 1836, jako też uchwały Stanów prowincyalnych z dnia 10. Kwietnia 1843 podaje niżéj rezultaty zarządu towarzystwa ogniowego prowincyi poznańskiéj za rok 1854 do wiadomości publicznéj.

Summy zabezpieczenia, na które za r. 1854 rozpisywano składki ogniowe, wynosiły:

w 1. klassie	2,954,775	tal.
2. „	14,305,750	„
3. „	359,025	„
4. „	10,881,325	„
5. „	3,023,750	„
6. „	23,654,325	„
7. „	774,275	„
8. „	48,250	„
ogółem	56,001,475	tal.

Z tego przypadało na obwód regencyjny

Poznański	35,388,650	tal.
Bydgoski	20,612,825	„
czyni jak wyżéj	56,001,475	tal.

Na zaspokojenie wynagrodzeń pogorzeli z lat rychléjszych i na inne rozchody według obwieszczenia z dnia 24. Sierpnia r. z., tyczącego się rezultatów z roku 1853 pozostałych jeszcze do zaspokojenia przy końcu roku cotylko wspomnionego, musiała również za rok 1854 obok zwyczajnych składek jedna nadzwyczajna rata składkowa być wypisaną i wybraną.

Cały dochód towarzystwa ogniowego za rok 1854 wynosi jak następnie wykazano:

Miało wpłynąć według rachunku. tal.	sgr.	fen.	No.	Oznaczenie dochodu wpłynąć mającego.	Wpłynęło. tal.	sgr.	fen.	Zaległo. tal.	sgr.	fen.
174012	12	11		A. Awans z roku 1853	174012	12	11	—	—	—
				B. Dochody zaległe z roku 1853 aż do końca takowegoż.						
1492	—	8	1	Składki towarzystwa ogniowego . . .	788	2	7	703	28	1
239	22	9	2	Dochody pochodzące z dawniéjszego funduszu towarzystwa do końca roku 1836	162	—	—	77	22	9
75	20	—	3	Zwrócone należytości, koszta procesowe i bonifikacye ogniowe	18	7	8	57	12	4
107500	—	—	4	Wypożyczone kapitały, na nowo w obrachunek dochodowy zaciągnięte i dochód z takowych	34500	—	—	73000	—	—
13560	1	11	5	Prowizye z kapitałów	12918	11	11	641	20	—
122867	15	4		Ogół dochodu z zaległości aż do końca roku 1853 . . . . Uwaga: Przejęta z roku 1853 a wpłynąć mająca zaległość doznała w roku 1854 zmian przez dochody i rozchody.	48386	22	2	74480	23	2
				C. Dochody bieżące za rok 1854.						
			1	Składki towarzystwa ogniowego wraz z rozpisana ratą nadzwyczajną, według poniżéj umieszczonego wykazu sumarycznego:						
238645	1	8		a) obwód regencyjny Poznański . . .	237939	18	—	705	13	8
146355	21	11		b) obwód regencyjny Bydgoski . . .	145596	9	4	759	12	7
385000	23	7		Ogółem składek towarzyst. ogniowego	383535	27	4	1464	26	3

Miało wpłynąć według rachunku. tal.	sgr.	fen.	№	Oznaczenie dochodu wpłynąć mającego.	Wpłynęło. tal.	sgr.	fen.	Zaległo. tal.	sgr.	fen.
385000	23	7		Z przeniesienia . . .	383535	27	4	1464	26	3
13000	—	—	2	Nowe na procent wydane kapitały, a mianowicie w zakupionych Poznańskich listach rentowych	13000	—	—	—	—	—
93500	—	—	3	Wypożyczone kapitały, które na nowo w obrachunek dochodowy zaciągnięto i dochód z takowych	2500	—	—	91000	—	—
				Uwaga: Procent ze wszystkich kapitałów wykazano powyżéj sub B. w dochodach.						
228	25	10	4	Rozmaite dochody, a mianowicie zwrócone należytości, bonifikacye ogniowe i koszta	173	16	3	55	9	7
491729	19	5		Ogoł dochodów bieżących za rok 1854	399209	13	7	92520	5	10
				Do tego:						
122867	15	4		Dochodowe zaległości aż do końca roku 1853	48386	22	2	74480	23	2
174012	12	11		Remanent z roku 1853	174012	12	11	—	—	—
788609	17	8		Ogółowa ilość dochodowa za r. 1854	621608	18	8	167000	29	—

W końcu roku pozostałe zaległości dochodowe dzielą się na:

a) składki ogniowe . . . . . 703 tal. 28 sgr. 1 fen.
1464 „ 26 „ 3 „ } spółem 2168 tal. 24 sgr. 4 fen.
z których część jedną zaskromiono, a dla reszty rozpoczęto kroki potrzebne;

b) kapitały wypożyczone 73,000 tal. i 91,000 tal. . . „ 164000 „ — „ — „
które po większéj części jeszcze procent donoszą,

c) procenta już w roku 1855 spłacone . . . . „ 641 „ 20 „ — „

d) rozmaite kwoty . . . . . . 77 tal. 22 sgr. 9 fen.
57 „ 12 „ 4 „
55 „ 9 „ 7 „ } razem 190 „ 14 „ 8 „
względem których ogółem sprawy wytoczono.

Summa jak powyżéj . . . 167000 tal. 29 sgr. — fen.

Cały wydatek towarzystwa ogniowogo za rek 1854 wynosił:

Miało się wydać podług rachunku. tal.	sgr.	fen.	№	Oznaczenie wydatków.	Wydano. tal.	sgr.	fen.	Pozostaje do zapłacenia. tal.	sgr.	fen.
				A. Wydatki zaległe za czas roku 1853. aż do końca takowegoż.						
358641	17	9	1	Bonifikacye ogniowe i koszta potoczne	139108	29	9	219532	18	—
112	20	3	2	Cząstkowa należytość kasyerów specyalnych	105	13	11	7	6	4
7000	—	—	3	Wypożyczone kapitały	7000	—	—		—	—
1600	—	—	4	Wylosowane listy zastawne poznańskie	1600	—	—		—	—
110	20	9	5	Koszta procesowe	110	20	9		—	—
5	10	—	6	Zwrócone składki	5	10		—	—	—
9	8	6	7	Za reparacyą utensyliów do gaszenia ognia	9	8	6		—	—
8	14	1	8	Koszta podróży radzców ziemiańskich i komisarzy okręgowych	8	14	1	—	—	—
367488	1	4		Summa wydatku zaległego aż do końca roku 1853 . . . . Uwaga: Przy przyjętych z roku 1853. zaległościach wpłynąć mających uwzględnioną zmiany zaszłe podczas roku 1854.	147948	7	—	219539	24	4
				B. Wydatki bieżące za r. 1854.						
280491	28	3	1	a) na bonifikacye ogniowe,						
8338	15	11		b) na koszta potoczne.						
288830	14	2		Ogółem podług wykazu summarycznego poniżej umieszczonego	133657	20	5	155172	23	9

Koszta potoczne w ilości 8,338 tal 15 sgr. 11 fen. dzielą się na:

	Tal.	sg.	fn.
a) nagrody za sikawki i stągwie do wody	6708	15	—
b) nagrody za odznaczenie się przy gaszeniu ognia i allarmowaniu . .	220	2	6
c) koszta reparacyi sprzętów ogniowych przy gaszeniu ognia uszkodzonych	256	10	10
d) koszta podróży radzców ziemiańskich i komisarzy okręg. podjęte celem oszacowań szkód z pogorzeli . .	555	16	1
e) dyrty i koszta podróży znawców i komissyjów oszacowań użytych przy szacowaniu pogorzeli częściowych	589	1	6
jak wyżej . .	8338	15	11

tal.	sgr.	fen.		tal.	sgr.	fen.	tal.	sgr.	fen.
288830	14	2	Ilość ogólna stronicy	133657	20	5	155172	23	9

Miało się wydać podług rachunku. tal.	sgr.	fen.	№	Oznaczenie wydatków.	Wydano. tal.	sgr.	fen.	Pozostaje do zapłacenia. tal.	sgr.	fen.
288830	14	2		Z przeniesienia . . .	133657	20	5	155172	23	9
2680	10	10	2	Koszta zarządcze prowincyaln. dyrekcyi	2680	10	10			
1750	—	—	3	Dopłata na zarząd kassy instytutów prowincyalnych i kassy komunalnéj prowincyi	1750	—	—			
2800	—	—	4	Remuneracya dla 28 powiatowych resp. miéjskich dyrektorów towarzystwa ogniowego	2800	—	—			
3850	—	3	5	Cząstkowa należytość 28 kassyerow powiatowych resp. miéjskich towarzystwa ogniowego	3835	10	5	14	19	10
2060	—	—	6	Koszta urzędowe dyrektorów i kassyerów pow. towarzystwa ogniowego .	1920	—	—	140	—	—
152	19	1	7	Koszta processowe	152	19	1	—	—	—
300	—	—	8	Koszta za druk, opisu budowli i katastr.	300	—	—	—	—	—
477	18	—	9	Zasiłki na zakupywanie narzędzi do gaszenia	477	18	—	—	—	—
3480	15	8	10	Koszta podróży radzców ziemiańskich, komisarzy okręgowych i komisyi szacunkowych, podjętych celem zrewidowania sum asekuracyjnych w myśl §. 73. regulaminu z dnia 5. Stycznia 1836. i §§. 21. i 22. rozporządzenia z dnia 6. Czerwca 1853 r.	3480	15	8	—	—	—
194	21	3	11	Dyety i koszta podróży urzędników budowniczych podjętych celem zrewidowania niektórych zabezpieczeń . .	194	21	3	—	—	—
434	25	7	12	Kopialie za wygotowanie trzeciego egzemplarza katastrów w myśl §. 77. rozporządzenia z d. 6. Czerwca 1853	434	25	7	—	—	—
307011	4	10		Ilość ogólna stronicy	151683	21	3	155327	13	7

iało się wydać podług rachunku. tal.	sgr.	fen.	№	Oznaczenie wydatków.	Wydano. tal.	sgr.	fen.	Pozostaje do zapłacenia. tal.	sgr.	fen.
307011	4	10		Z przeniesienia . . .	151683	21	3	155327	13	7
31	23	6	13	Koszta w interessach rozjemczych . .	31	23	6	—	—	—
26	11	1	14	Procent za odwłokę	26	11	1	—	—	—
15	4	6	15	Zwrócone składki	15	4	6	—	—	—
27	25	6	16	Koszta reparacyi za uszkodzone narzędzia do gaszenia	27	25	6	—	—	—
25	—	—	17	Nagroda za wyśledzenie podpalacza .	25	—	—	—	—	—
121	11	—	18	Koszta za nabyte sprzęty biórowe . .	121	11	—	—	—	—
390	—	—	19	Remuneracye za prace nieprzewidziane celem wykonania rozporządzenia z d. 6. Czerwca 1853	390	—	—	—	—	—
23	3	—	20	Wydatki rozmaite	23	3	—	—	—	—
106104	16	8	21	Zaprocentowane resp. wypożyczone kapitały	106104	16	8	—	—	—
413776	10	1		Summa wydatków bieżących z r. 1854	258448	26	6	155327	13	7
367488	1	4		Do tego wychody zaległe aż do końca roku 1853	147948	7	—	219539	24	4
781264	11	5		Ilość ogólna wydatków za rok 1854	406397	3	6	374867	7	11
				Dochód ogólny wynosi	621608	18	8			
				Pozostało zatém w końcu roku 1854 remanentu	215211	15	2			
				z których 172,560 tal. zabezpieczono w papierach procent donoszących.						
				Oprócz tego w końcu r. 1854 było na procent wypożyczonych	164000	—	—			
				W końcu r. 1854 było zatém zasobu zarządczego	379211	15	2			

W roku 1854. było pożarów:

a) w obwodzie regencyjnym poznańskim	242
b) w obwodzic regencyjnym bydgoskim	226
ogółem . . .	468

Z tych, ile się wyśledzić udało, powstało:

a) przez niedbalstwo udowodnione lub domniemane	19
b) przez udowodnione lub domniemane złośliwe podpalenie .	177
c) przez piorun	9
d) przez inne zdarzenia	9
e) przy reszcie . . . . nie można było przyczyny wyśledzić.	254
Summa jak wyżéj . . .	468

Budynków było:

a) całkowicie pogorzałych	1427
b) częściowo uszkodzonych	194
ogołem . . .	1621

Pomiędzy temi było:

	zupełnie pogorzałych:	częściowo uszkodzonych:
a) domów mieszkalnych	548	108
b) przybudowań . . .	24	10
c) stajen i szop . . .	477	50
d) stodół i wozowni . .	343	19
e) wiatraków	11	—
f) budynków fabryczn. (kuźni, cegielni) . .	17	4
g) innych budynków . .	7	3
razem . . .	1427	194

Z tych było zabezpieczonych:

w 1. klassie	4	budynki,
w 2. „	30	budynków,
w 3. „	1	budynek,
w 4. „	128	budynków,
w 5. „	37	„
w 6. „	1409	„
w 7. „	11	„
w 8. „	1	budynek
Ogołem . . .	1621	budynków.

Stosunek składek za rok 1854 do wydarzonych pogorzeń, niemniéj ustanowionych za takowe wynagrodzeń i kosztów potocznych w powiatach pojedyńczych resp. miastach Poznaniu i Bydgoszczy, podaje następujący wykaz sumaryczny.

WYKAZ SUMARYCZNY

składek towarzystwa ogniowego, które wpłynąć miały za rok 1854, jako też wydarzonych w tymże roku pogorzeń i ustanowionych zań wynagrodzeń i kosztów potocznych.

№	Nazwiska miast lub powiatów.	Miało wpłynąć składek na rok 1854.			Ilość			Ustanowione wynagrodzenie wraz z kosztami potocznemi wynosi			Z tego przy końcu roku 1854					
					pogorzeli.	całkiem zniszczonich.	częściowo uszkod.				zapłacono.			pozostało jeszcze do zapłacenia.		
		Tal.	sgr.	fn.		budynków.		tal.	sgr.	fn.	tal.	sgr.	fn.	tal.	sgr.	fn.
	A. Obwód regencyjny Bydgoski:															
1	Miasto Bydgoszcz . . .	6973	22	3	3	—	4	214	3	3	158	19	—	55	14	3
2	Pow. Bydgoski	13187	21	5	7	28	2	6963	7	6	4412	1	8	2554	5	10
3	„ Chodzieżski . . .	13908	3	1	44	138	13	20941	1	1	10946	4	10	9994	26	3
4	„ Czarnkowski . .	13232	8	6	11	73	2	9109	7	6	3395	12	6	5713	25	—
5	„ Gnieźnieński . .	16913	1	—	24	59	18	17598	27	9	7634	21	5	9964	6	4
6	„ Inowracławski .	23234	21	1	37	94	34	34939	15	2	19093	5	11	15846	9	3
7	„ Mogilnicki	12375	9	2	20	36	5	11711	20	6	6465	13	—	5246	7	6
8	„ Szubiński	13649	10	11	23	43	3	13683	11	—	5803	8	1	7880	2	11
9	„ Wyrzyski	17966	2	—	24	184	7	32313	19	10	16073	15	10	16240	4	—
10	„ Wągrowiecki . .	14815	12	6	33	77	4	14489	1	2	4340	15	7	7148	15	7
	Ogół A. Departament Bydgoski	146355	21	11	226	732	92	158963	24	9	78322	27	10	80640	26	11

№	Nazwiska miast lub powiatów.	Miało wpłynąć składek na rok 1854. Tal.	sgr.	fn.	Ilość pogorzeli.	całkiem zniszczonych. budynków.	częściowo uszkod. budynków.	Ustanowione wynagrodzenie wraz z kosztami potocznemi wynosi tal.	sgr.	fn.	Z tego przy końcu roku 1854 zapłacono. tal.	sgr.	fn.	pozostało jeszcze do zapłacenia. tal.	sgr.	fn.

B. Obwód regencyjny Poznański:

№	Nazwiska miast lub powiatów	Tal.	sgr.	fn.	pogorzeli	całkiem zniszcz.	częściowo uszkod.	tal.	sgr.	fn.	tal.	sgr.	fn.	tal.	sgr.	fn.
1	Miasto Poznań	26139	29	—	5	15	13	14954	3	6	7793	1	2	7161	2	4
2	Pow. Odalanowski	10591	7	8	11	10	3	1195	17	6	443	2	6	752	15	—
3	„ Międzychodzki	13435	4	6	21	36	21	10836	18	2	4831	26	4	6004	21	10
4	„ Babimostski	12515	22	6	11	30	—	2741	15	—	1594	5	—	1147	10	—
5	„ Bukoski	12985	26	2	10	9	5	2641	2	9	1294	7	4	1346	25	5
6	„ Wschowski	12696	9	6	16	62	8	4371	26	1	2848	14	—	1523	12	1
7	„ Kościański	12958	6	11	13	20	4	2611	6	11	730	21	—	1880	15	11
8	„ Krobski	17903	15	2	15	127	9	24369	—	1	13274	3	9	11094	26	4
9	„ Krotoszyński	14436	17	—	6	4	2	516	25	2	409	5	2	107	20	—
10	„ Międzyrzecki	11446	26	3	11	80	3	6979	13	9	2891	10	—	4088	3	9
11	„ Obornicki	13812	16	4	10	21	—	2215	7	6	625	17	6	1589	20	—
12	„ Pleszewski	11017	28	4	14	43	5	7670	15	1	3179	15	—	4491	—	1
13	„ Poznański	14098	13	1	12	18	1	3310	18	9	1228	8	9	2082	10	—
14	„ Szamotulski	11197	15	9	26	25	—	3254	12	6	1892	23	4	1361	19	2
15	„ Ostrzeszowski	9875	1	3	24	138	12	31000	11	10	7439	15	10	23560	26	—
16	„ Śremski	11232	12	4	14	27	11	5303	13	4	3459	24	5	1843	18	11
17	„ Średzki	12800	—	6	15	20	4	4348	29	—	1086	4	—	3262	25	—
18	„ Wrzesiński	9501	19	5	8	10	1	1545	22	6	312	27	6	1232	25	—
	Ogół B. Departament Poznański	238645	1	8	242	695	102	129866	19	5	55334	22	7	74531	26	10
	Do tego:															
	A. Bydgoski	146355	21	11	226	732	92	158963	24	9	78322	27	10	80640	26	11
	Ogółem	385000	23	7	468	1427	194	288830	14	2	133657	20	5	155172	23	9

W roku 1854 było dwanaście najznaczniéjszych pogorzeń:

Nr.	Dzień pogorzeli.	Miéjsce.	Powiat.	Ilość wynagrodzenia i kosztów potocznych. tal.
1	15. Sierpnia r. 1854.	Kempno	Ostrzeszow	27,014
2	17. Kwietnia "	Jutrosin	Krobia	20,103
3	29. Czerwca "	miasto Poznań	Poznań	14,756
4	10. Września "	Chobieliński młyn	Szubin	8,926
5	16. Maja "	Brzostowo	Wyrzysk	7,636
6	16. Czerwca "	Moschwitz	dito	6,805
7	29. Lipca "	Jarocin	Pleszew	6,096
8	21. Kwietnia "	Rosko	Czarnków	5,757
9	22./25. Czerwca "	Milcz, olędry	Chodzież	5,112
10	13./14. Października	Głogowiec	Mogilno	4,839
11	16. Maja "	Wielkie Lubowice	Gniezno	4,532
12	5./6. Maja "	Kijewo	Inowracław	4,369

Z wyjaśnienia powyższego rzeczy wynika, że jak już w roku 1853, tak też i w roku 1854 wykazał się stosunek pomiędzy funduszem wpłynąć mającym a funduszem wydać się mającym pomyślniéjszy, jak w latach przeszłych, w których fundusz mający być wydany daleko był większy od funduszu dojść mającego. Za rok 1854 wynosi bowiem summa rozpisana . . . . . . 491,729 tal. 19 sgr. 5 fen.
summa zaś na rozchód wyznaczona . . . . 413,776 „ 10 „ 1 „

Pierw pomieniona zatém więcéj o . . . 77,953 tal. 9 sgr. 4 fen.
przy czém uwzględnić należy, że za rok 1854 jednę tylko nadzwyczajną ratę składkową ściągnięto.

Za rok 1853 było dochodu wpłynąć mającego w stosunku do rozchodu wyznaczonego więcéj o 116,758 tal. 9 sgr. 2 fen., która summa daleko większą jest od summy téjże za rok 1854. W roku 1854 ale przecież było też summy na bonifikacye ogniowe i koszta potoczne ustanowionéj . . 288,830 tal. 14 sgr. 2 fen.
w roku jednakowoż 1853 tylko . . . . 221,141 „ 16 „ 1 „

za rok 1854 zatém w stosunku do roku 1853 więcéj 67,688 tal. 28 sgr. 1 fen.

Przy uwzględnieniu stosunków pomyślnych dla stowarzyszenia w końcu roku 1854 odstąpiono od zaciągania za rok 1855 nadzwyczajnéj raty składkowéj i wypisano na rok pomieniony zwykłe tylko dwie raty. Z pewnością na teraz jeszcze

twierdzić się nie da, czy za rok 1856 zwyczajne dwie raty za wystarczające uznać będzie można, albo czy będzie trzeba wypisać nadzwyczajną ratę składkową. Wydarzyło się bowiem niestety dopiero w miesiącu bieżącym bardzo znaczne pogorzenie w Kargowie, powiatu Babimostskiego; w każdym jednakowoż razie wystarczy na pierwsze potrzeby wykazany powyżéj, a w większéj części zasobem będący towarzyski fundusz rezerwowy, by przy nadzwyczajnych, podobnych wspomnionemu wypadkach, być na pogotowiu z potrzebnym dodatkiem.

Rewizya summ assekuracyjnych, potrzebna stósownie do najwyższego rozporządzenia z dnia 6. Czerwca 1853, w roku 1854 kontynuowano i po większéj części zakończono. Tylko w małéj czasce prowincyi przewlekła się pomieniona rewizya aż do roku 1855. W skutek téjże nastąpiły wielokrotne zmniéjszenia summ assekuracyjnych; z drugiéj zaś strony podano znowu z wielu stron o podwyższenie już istniejących, za niskich summ assekuracyjnych, a do tegoż łączy się także to, że w miéjsce pogorzałych lub od dawna zaniedbanych nowe i kosztowniéjsze wystawiono gmachy, które zabezpieczono wyższemi od dawniéjszych summami. Ogółem wziąwszy, nie wzięły zatém summy assekuracyjne w roku 1854 kierunku wstecznego, gdyż rozkład bowiem za rok 1855 wykazuje takowych więcéj nad 57 milionów talarów, kiedy tenże za rok 1854 stósownie do wykazu, będącego wstępem niniéjszego ogłoszenia, nie wiele nad 56 milionów wynosił.

Poznań, dnia 17. Września 1855.

Prezes naczelny. Puttkammer.

---

[671] Bekanntmachung.

Dem Halbländerei-Besitzer Wilhelm Just in Mariendorf, Kreis Czarnikau, ist von der Remonte-Ankaufs-Kommission für die mittlern Provinzen für den mehrjährigen Verkauf selbstaufgezogener tüchtiger Remonte-Pferde eine Prämie von 35 Thlrn. als verdiente Auszeichnung zur ferneren Aufmunterung zuerkannt worden, was hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Bromberg, den 9. Oktober 1855.

Königl. Regierung,
Abtheilung des Innern.

Obwieszczenie.

Kommissya średnich prowincyi, zakupująca remonty, przyznała Wilhelmowi Just, posiedzicielowi pół chuby w Mariendorf, powiecie Czarnkowskim, w dowód zasługi położonéj około sprzedaży tęgich koni do remonty własnego chowu przez lat kilka premią w ilości 35 tal. dla zachęcenia go i nadal, co się niniéjszém do publicznéj podaje wiadomości.

Bydgoszcz, dnia 9. Października 1855.

Król. Regencya,
wydział spraw wewnętrznych.

[672] **Personal-Chronik.**

Der Buchhändler Albrecht zu Schubin ist als Agent der Hagelschäden-Versicherungs-Gesellschaft zu Erfurt von uns bestätigt worden.

[673] Der zweite Lehrer an der evangelischen Schule zu Runau, Julius Hensel ist nunmehr definitiv in seinem Amte bestätigt worden.

Kronika osobista.

Księgarz Albrecht w Szubinie potwierdzony został przez nas ajentem towarzystwa w Erfurcie, zabezpieczającego gradobicia.

Drugi nauczyciel przy ewangelickiéj szkole w Runowie, Julian Hensel teraz stanowczo na urzędowaniu swoim potwierdzony.

---

[674] **Bekanntmachung.**

Das zur Beförderung diesseitiger Auswanderer nach überseeischen Ländern konzessionirte Handlungshaus Valentin Lorenz Meyer zu Hamburg hat diesen Geschäftsbetrieb aufgegeben und die seinem Haupt-Agenten August Wilhelm Berger hierselbst ertheilte Vollmacht zurückgezogen. Sowohl das Handlungshaus Valentin Lorenz Meyer wie der Hauptagent A. W. Berger haben nach dem hierdurch herbeigeführten Erlöschen der ihnen ertheilt gewesenen Konzessionen die Rückgabe der von ihnen für einen ordnungsmäßigen Geschäftsbetrieb bestellten Kautionen in Antrag gebracht. Gemäß der Vorschrift im §. 14. des Reglements des Königlichen Ministeriums für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten, betreffend die Geschäftsführung der zur Beförderung von Auswanderern konzessionirten Personen und die von denselben zu bestellenden Kautionen vom 6. September 1853 (Staats-Anzeiger für 1853 Nr. 216, Seite 1523) wird dies mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß Alle Diejenigen, welche mit dem genannten Handlungshause und dessen gleichfalls genannten Haupt-Agenten wegen Beförderung nach überseeischen Ländern in Geschäftsverbindung gestanden haben und aus Letzterer noch Ansprüche an jene zu besitzen vermeinen, diese ihre Ansprüche binnen einer Frist von 12 Monaten vom 1. November laufenden Jahres ab gerechnet bei dem unterzeichneten Polizei-Präsidium anmelden können. Werden dergleichen Ansprüche hier angemeldet, so müssen solche innerhalb weiterer sechs Monate nach dem Eingange der Anmeldung bei dem kompetenten Gericht zur Entscheidung anhängig gemacht werden. Wird innerhalb der ersten Frist ein Anspruch nicht angemeldet, oder wird innerhalb der zweiten Frist auf dessen Entscheidung gehörigen Orts nicht angetragen, so erfolgt die Rückgabe der Kautionen an die Empfangsberechtigten. Ist dagegen ein Anspruch rechtzeitig zur Entscheidung anhängig gemacht worden, so wird die betreffende Kaution, so weit dies zur Deckung desselben erforderlich ist, bis zur rechtskräftigen Entscheidung zurückgehalten werden.

Berlin, den 6. October 1855. Königliches Polizei-Präsidium.

[675] **Personal-Veränderungen**

im Bezirk der Königlichen Ober-Post-Direction in Bromberg.

Im Laufe des 3. Quartals c. sind:

1. angestellt:
   der Post-Secretair Hepke unter Ernennung zum Ober-Post-Secretair als Expeditions-Vorsteher in Bromberg,
   der Post-Secretair Anger unter Ernennung zum Ober-Post-Secretair als Büreau-Beamte bei der Ober-Post-Direction,
   der Post-Expedient Eng als Vorsteher der Post-Expedition I. Klasse in Nakel,
   der Post-Expeditions-Gehülfe Bergis als Post-Expediteur in Schubin,
   der Post-Expeditions-Gehülfe Lachmann in Nakel und
   der Gensd'arm Schweitrieg in Inowraclaw als Post-Expedienten-Anwärter,
   der invalide Trompeter Boldin als Stadtbriefträger in Bromberg,
   der invalide Hautboist Martini als Wagenmeister-Gehülfe in Gnesen,
   der Eigenthümer Rohde in Fordon, Schuhmacher Weichel in Labischin, Tagearbeiter Schreiber und Unteroffizier Neumann in Bromberg, Schuhmacher Willigalla in Czarnikau, Schneider Lemke in Schönlanke, Einwohner Schramm in Kwieciszewo, Executor Nawrocki in Wongrowiec als Landbriefträger;
2. versetzt:
   der Post-Expediteur Hillmer von Schubin nach Wongrowiec, der Wagenmeister-Gehülfe Pruscinski von Gnesen nach Inowraclaw;
3. aus dem Post-Dienste geschieden:
   die Landbriefträger Arndt in Labischin, Brittling in Bromberg, Stefan in Kwieciszewo, Westphal in Wongrowiec;
4. aus dem Post-Dienste entlassen:
   der Landbriefträger Göbel in Bromberg;
5. gestorben:
   die Landbriefträger Mokrzycki in Inowraclaw und Piaskowski in Fordon.

Bromberg, den 3. October 1855.

Der Ober-Post-Director.

---

[676] **Personal-Chronik**

bei den Justiz-Behörden im Bromberger Departement.

A. Ernennungen:

1. der Kreis-Richter Hantelmann zu Wongrowiec zum Rechts-Anwalt bei dem Kreis-Gerichte in Bromberg und zum Notar im Departement des hiesigen Appellations-Gerichts,

2. der Rechts-Kandidat Joseph v. Krzyzanski zum Auskultator,
3. an Stelle des nach Breslau versetzten Staats-Anwalts Ring ist vom 1. October d. J. an, der Staats-Anwalt Dr. Küßner aus Bartenstein, hier angestellt worden.

B. Der Auskultator Simon Fromm ist aus dem Departement des Appellations-Gerichts zu Posen in das hiesige, und
der Appellations-Gerichts-Referendarius Köhler aus dem hiesigen Departement in das des Appellations-Gerichts zu Marienwerder versetzt worden.

C. Auf ihren Antrag sind aus dem Justiz-Dienste entlassen:
1. der Appellations-Gerichts-Referendarius v. Grudzielski,
2. der Appellations-Gerichts-Referendarius Jeszka.

D. Gestorben sind:
1. der Kreis-Gerichts-Executor und Bote Sadowski in Czarnikau,
2. der Kreis-Gerichts-Secretär Borchard in Schneidemühl und
3. der Executor und Bote Lefold in Lobsens.

---

[677]
Dem Techniker Theodor Keßler zu Sudenburg-Magdeburg ist unterm 30. September 1855 ein auf fünf hintereinanderfolgende Jahre und für den ganzen Umfang des Preußischen Staats gültiges Patent

auf eine Repressionspumpe für hydraulische Pressen in der durch Zeichnung und Beschreibung nachgewiesenen Zusammensetzung,

ertheilt worden.

Hierzu der öffentliche Anzeiger No. 43.

Amtsblatt der Königl. Regierung zu Bromberg.

DZIENNIK URZĘDOWY Król. Regencyi w Bydgoszczy.

№ 44.

Bromberg, den 2. November 1855. — Bydgoszcz, dnia 2. Listopada 1855.

[678] **Bekanntmachung.**

Der bisherige interimistische Gymnasiallehrer Isidor Thomczek am Gymnasium zu Trzemeszno ist zum ordentlichen Gymnasiallehrer ernannt worden.

Posen, den 18. October 1855.

Königl. Provinzial-Schul-Collegium.

---

[679] **Polizei-Verordnung,**
betreffend das Verbot der Anwendung von Schleppen für Pflüge ꝛc. auf Kunststraßen.

Da der Transport der Pflüge und anderer Wirthschafts-Geräthe auf untergelegten Schleppen oder Böcken die Fahrbahn der Kunststraßen beschädigt, weil dadurch die Oberfläche derselben aufgelockert und uneben gemacht wird, so wird derselbe mit Hinweisung auf die Amtsblatts-Verfügung vom 20. August 1827 (Amtsblatt pro 1827 Nr. 36, pag. 709) und auf Grund der §§. 11 und 12 des Gesetzes über die Polizeiverwaltung vom 11. März 1850 bei einer Polizeistrafe von 10 Sgr. bis zu 2 Thlrn. für jeden einzelnen Fall hiermit wiederholt untersagt, dagegen angeordnet, daß zum Transport der Pflüge und anderer

Ustawa policyjna
tycząca się zakazu używania włók u pługów na bitych gościńcach.

Ponieważ prowadzenie pługów i innych sprzętów gospodarskich na włukach albo kozłach drogę na bitych gościńcach psuje, naruszając przez to jéj powierzchnią i czyniąc ją nie równą, przeto zakazuje się, w odwołaniu się do rozporządzenia w Dzienniku urzędowym umieszczonego z dnia 20. Sierpnia 1827 (Dziennik urzędowy za rok 1827 No. 36 pag. 709) i na zasadzie §§. 11 i 12 prawa o zawiadywaniu policyi z dnia 11. Marca 1850, takowe niniéjszém powtórnie pod karą policyjną 10 sbr. aż do 2 tal. dochodzącą za każdy pojedyńczy przypadek, przeciwnie zaś się ustanawia, aby do prowa-

Wirthschafts-Geräthe auf den Kunststraßen passende Hinterräder oder Schlitten verwendet werden.

Bromberg, den 17. Oktober 1855.

Königliche Regierung.
Abtheilung des Innern.

[680] Bekanntmachung.

Nachdem das zur Beförderung diesseitiger Auswanderer nach überseeischen Ländern concessionirte Handlungshaus Valentin Lorenz Meyer zu Hamburg, diesen Geschäftsbetrieb aufgegeben hat, ist auch die dem Kaufmann G. Rothhardt zu Gniewkowo für jenes Haus gestattet gewesene Agentur erloschen, und es hat derselbe auf die Rückgabe der von ihm für seinen ordnungsmäßigen Geschäftsbetrieb bestellten Caution angetragen.

Indem wir dies in Gemäßheit des §. 14 des Reglements des Königl. Ministeriums für Handel ꝛc. vom 6. September 1853 (Staats-Anzeiger für 1853 Nr. 216) zur öffentlichen Kenntniß bringen, fordern wir alle diejenigen, welche mit dem Kaufmann G. Rothhardt wegen Beförderung nach überseeischen Ländern in Geschäfts-Verbindung gestanden haben und aus letzterer noch Ansprüche an ihn zu besitzen vermeinen, hierdurch auf, diese Ansprüche binnen 12 Monaten, vom 1. November c. ab gerechnet, bei uns anzumelden, widrigenfalls bei dem Ablauf dieser Frist die Caution ohne Weiteres zurückgewährt werden wird.

Bromberg, den 23. Oktober 1855.

Königl. Regierung,
Abtheilung des Innern.

dzenia pługów i innych gospodarskich sprzętów na bitych gościńcach stósownych tylnych kółek lub sanek używano.

Bydgoszcz, dnia 17. Października 1855.

Król. Regencya,
wydział spraw wewnętrznych.

Obwieszczenie.

Gdy dom handlowy Walentego Wawrzyńca Meyer w Hamburgu wyprawa krajowców do krain zamorskich jako posiadający do tego koncessyą, trudnić się poprzestał, wtedy i ajentura, którą kupcowi G. Rothhardt w Gniewkowie dla tego domu było wolno prowadzić, ustała i wniósł tenże o zwrot swéj kaucyi złożonéj dla zapewnienia prowadzenia tego interessu w należytym porządku.

Podając to stósownie do §. 14. regulaminu Królewskiego Ministerstwa handlu etc. z dnia 6. Września 1853 (Orędownik państwa za rok 1853 No. 216) do publicznéj wiadomości, wzywamy niniéjszém wszystkich, którzy z kupcem G. Rothhardt w stosunkach tyczących się téj wyprawy do krain zamorskich stali i ztąd jeszcze pretensye do jego osoby rościć sobie mienią, aby z temi pretensyami w przeciągu 12 miesięcy, od 1. Listopada r. b. licząc, do nas się zgłosili, w przeciwnym razie po upłynieniu tego czasu kaucya bez wszystkiego wydaną mu będzie.

Bydgoszcz, dnia 23. Października 1855.

Król. Regencya.
Wydział spraw wewnętrznych.

[681] **Bekanntmachung.**

In Erläuterung unserer Amtsblatts-Verordnung vom 31. Juli 1835 machen wir hierdurch darauf aufmerksam, daß die in dieser Verordnung den Hauseigenthümern wegen Reinigung der Schornsteine ihrer Häuser auferlegten Verpflichtungen in ganz gleichem Maaße auch auf die Reinigung der mit den Schornsteinen in Verbindung stehenden, sowie der, bei den Feuerungs-Anlagen in den Häusern sonst vorhandenen Rauch-Abzugs-Röhren und Rauchabzüge sich beziehen, und daß daher den Hauseigenthümern hinsichtlich der Reinigung dieser Röhren und Abzüge eben dieselben Verpflichtungen obliegen, wie Hinsichts der Reinigung der Schornsteine.

Das nach der obigen Verordnung von den Hauseigenthümern mit den Schornsteinfegermeistern zu treffende Abkommen muß sich daher jedesmal auf die Reinigung sowohl der Schornsteine als auch der ebengedachten Rauch-Abzugsröhren und sonstigen Rauchabzüge beziehen.

Bromberg, den 18. Oktober 1855.

Königl. Regierung.
Abtheilung des Innern.

Obwieszczenie.

Objaśniając rozporządzenie nasze w Dzienniku urzędowym z dnia 31. Lipca 1835 zwracamy niniéjszém na tó uwagę, iż obowiązki włożone przez obecne rozporządzenie na właścicieli domów co do czyszczenia w ich domach kuminów tak samo i na czyszczenie cepuch i dymników z kuminami w związku stojących, niemniéj istniejących jakichkolwiek w domach ognisków się odnoszą, i że zatém właściciele domów co do czyszczenia tych cepuch i dymników te same mają obowiązki, jak co do czyszczenia kuminów.

Ugoda więc, którą właściciele domów według powyższego rozporządzenia z majstrami kuminiarskimi zawierać mają, każda razą na czyszczenie tak kuminów, jako téż i wyszczególnionych powyż cepuch i innych dymników odnosić się powinna.

Bydgoszcz, dnia 18. Października 1855.

Król. Regencya.
Wydział spraw wewnętrznych.

---

[682] Betrifft die pro 1856 aufzubringenden Feuer-Societäts-Beiträge.

Nach dem unterm 17. v. M. durch das Amtsblatt zur öffentlichen Kenntniß gebrachten Rechnungs-Abschluß der Feuer-Societäts-Verwaltung für das Jahr 1854 war am Schlusse dieses Jahres ein Reservefonds vorhanden, welcher, wenn auch das Jahr 1855 einen Ueberschuß nicht gewähren sollte, hoffentlich ausreichend sein wird, den Bedarf des Jahres 1856 an Brandentschädigungen und sonstigen Ausgaben neben den für das letztere Jahr aufzubringenden zwei gewöhnlichen Beitragsraten zu decken. Es wird daher für jetzt von der Ausschreibung einer außerordentlichen Beitragsrate für das Jahr 1856 Abstand

genommen, und sind demgemäß im Jahre 1856 vorläufig nur die beiden gewöhnlichen Beitragsraten und zwar:

die erste am 2. Januar 1856,
die zweite am 1. Juli 1856

zu berichtigen.

Jede dieser Raten beträgt von 100 Thlr. Versicherungssumme:

in	der	ersten Klasse	"	"	"	"		3	Sgr.
"	"	zweiten	"	"	"	"	"	4	"
"	"	dritten	"	"	"	"	"	5	"
"	"	vierten	"	"	"	"	"	6	"
"	"	fünften	"	"	"	"	"	8	"
"	"	sechsten	"	"	"	"	"	9	"
"	"	siebenten	"	"	"	"	"	9	"
"	"	achten	"	"	"	"	"	11	"

Dies wird den Mitgliedern der Societät, so wie den betreffenden Behörden hierdurch zur Nachachtung bekannt gemacht.

Die Ausschreibung einer extraordinairen Beitragsrate zum 1. October 1856 muß für den Fall vorbehalten bleiben, daß ungewöhnlich bedeutende oder zahlreiche Brände dies nothwendig machen sollten.

Posen, den 16. October 1855.

Provinzial-Feuer-Societäts-Direction.

---

[683] Sperre-Aufhebung.

Die Tollwuth unter dem Rindvieh in Bielawy, Wongrowiecer Kreises, ist getilgt und die Reinigung-Maßregeln sind ausgeführt, weshalb die unterm 9. August c. verfügte Sperre dieses Orts und seiner Feldmark für Rindvieh, Rauchfutter und Dünger hiermit aufgehoben wird.

Bromberg, den 19. Oktober 1855.

Abtheilung des Innern.

Zniesienie kordonu.

Szaleniznę pomiędzy rogatém bydłem w Bielawach, powiecie Wągrowieckim, wykorzeniono i środki czyszczenia przeprowadzono, zaczém zakordonowanie miéjsca tego i jego pól rozporządzone pod dniem 9. Sierpnia r. b. dla rogatego bydła, ostréj paszy i nawozu niniéjszem się znosi.

Bydgoszcz, dnia 19. Października 1855.

Wydział spraw wewnętrznych.

---

[684] Sperre-Aufhebung.

Der Milzbrand unter dem Rindvieh in

Zniesienie kordonu.

Zapelenie śledziony pomiędzy rogatém

Ottorowo, Bromberger Kreises, ist erloschen und die Reinigungs-Maßregeln sind ausgeführt worden, weshalb die unterm 11. August c. verfügte Sperre dieses Orts und seiner Feldmark für Rindvieh, Rauchfutter und Dünger hierdurch aufgehoben wird.

Bromberg, den 16. Oktober 1855.

Abtheilung des Innern.

bydłem w Otorowie, powiecie Bydgoskim, ustało, a przeprowadziwszy środki czyszczenia znosi się niniéjszém zakordonowanie miéjsca tego i jego pól pod dniem 11. Sierpnia r. b. dla rogatego bydła, ostréj paszy i nawozu rozporządzone.

Bydgoszcz, dnia 16. Października 1855.

Wydział spraw wewnętrznych.

---

[685] Bekanntmachung.

Der Gutsbesitzer Jaffe zu Poln. Czersk hat die Entschädigungssumme, welche ihm für die zum Chausseebau hergegebene Fläche gebühren, mit 119 Thlr. den durch die Weichselüberschwemmung Verunglückten überwiesen, was hiermit belobigend zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Bromberg, den 25. Oktober 1855.

Abtheilung des Innern.

Obwieszczenie.

Dziedzic dóbr Polskiego Czerska Jaffe przeznaczył należące mu się wynagrodzenie za odstąpienie kawał ziemi do budowli drogi żwirowéj w summie 119 tal. na dobro dotkniętych powodzią nad Wisłą, co się niniéjszém z pochwałą do publicznéj podaje wiadomości.

Bydgoszcz, dnia 25. Października 1855.

Wydział spraw wewnętrznych.

---

[686] Personal-Chronik.

Der Eigenthümer Christoph Hänke aus Kamionka ist als Kommunal-Steuererheber für die Gemeinden Lubasz, Boncza und Slawienko, Czarnikauer Kreises, gewählt und bestätigt worden.

Kronika osobista.

Właściciel Krysztof Hänke z Kamionki komunalnym pobórcą dla gmin Lubasz, Boncza i Sławienko, powiatu Czarnkowskiego, obrany i potwierdzony.

[687] Der Lehrer Stranz aus Gora, Inowraclawer Kreises, ist als Lehrer an der katholischen Schule in Kirchen-Podlesie, im Wongrowiecer Kreise, definitiv angestellt worden.

Nauczyciel Stranz z Gory, powiatu Inowracławskiego. stałe miéjsce nauczyciela przy katolickiéj szkole w Podlesiu kościelném, powiecie Wągrowieckim, pozyskał.

[688] Der Schulamts-Kandidat Andreas v. Tybiszewski ist als Lehrer bei der katho-

Kandydat do urzędu nauczycielskiego Andrzéj Tybiszewski ustanowiony tym-

lischen Schule zu Lissewo, im Kreise Inowraclaw, provisorisch angestellt.

czasowo nauczycielem przy katolickiéj szkole w Lisewie, powiecie Inowracławskim.

---

[689] **Ortspolizeiliche Verordnung.**

In Gemäßheit der §§. 4., 52. und 53. der Städte-Ordnung für die sechs östlichen Provinzen der Preußischen Monarchie vom 30. Mai 1853 haben wir der Magistrat und die Stadverordneten-Versammlung, in Betreff der Erhebung eines Einzugs- und Hausstandsgeldes, nachstehende Beschlüsse gefaßt, daß:

1) alle von auswärts hier einziehenden, selbstständigen Personen ein Anzugsgeld von fünf Thalern,

2) alle sowohl neuanziehenden, als diejenigen Personen, welche der hiesigen Stadtgemeinde angehören, bei der Begründung eines selbstständigen Hausstandes ein Hausstandsgeld von drei Thalern an die hiesige Kämmerei-Kasse zu zahlen haben und

3) sich das ad 1 bezeichnete Anzugsgeld auch auf Frauen resp. Wittwen erstreckt;

was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Die Verpflichtung zur Entrichtung des Einzugs- und Hausstandsgeldes nach vorstehenden Festsetzungen beginnt mit dem Tage, an welchem diese Beschlüsse nach erfolgter Genehmigung publicirt worden.

Wissek, den 21. September 1855.

Der Magistrat und die Stadtverordneten.

Kordenat. Geisler. Wraase. Mekien. Machnik.

Der vorstehende Beschluß wird hiermit bestätigt.

Bromberg, den 28. September 1855.

Königl. Regierung, Abtheilung des Innern.

---

[690]

Dem Bergbeamten Georg August Lotz zu Immendorf bei Ehrenbreitenstein ist unterm 5. October 1855 ein auf sechs hintereinanderfolgende Jahre und für den ganzen Umfang des Preußischen Staats gültiges Patent

auf eine als neu und eigenthümlich erkannte, zum Austragen des abgepochten Erzes dienende Erzpochsole,

ertheilt worden.

---

[691]

Dem Maschinenmeister J. C. Pellenz zu Aachen ist unterm 8. October 1855 ein auf

fünf hintereinderfolgende Jahre und für den ganzen Umfang des Preußischen Staats gültiges Patent

auf eine mechanische Vorrichtung zur Herstellung von Scheibenrädern für Eisenbahnfahrzeuge in der durch Zeichnung und Beschreibung nachgewiesenen Verbindung

ertheilt worden.

---

[692]
Dem Eduard Rinck zu Eupen ist unterm 12. October 1855 ein auf fünf hintereinanderfolgende Jahre und für den ganzen Umfang des Preußischen Staats gültiges Patent

auf ein durch Zeichnung und Beschreibung nachgewiesenes Verfahren nebst Vorrichtung zum Ausstreichen der Falten bei Walzenwalken,

ertheilt worden.

---

[693]
Dem Theodor Stiehr zu Berlin ist unterm 22. October 1855 ein auf fünf hintereinanderfolgende Jahre und für den ganzen Umfang des Preußischen Staats gültiges Patent

auf eine mechanische Vorrichtung zum Einsetzen und Befestigen von Holzstiften in Schuh- und Stiefelsohlen, in der durch Zeichnung und Beschreibung nachgewiesenen Ausführung, und ohne Jemand in der Verwendung bekannter Theile zu beschränken,

ertheilt worden.

---

[694]
Dem G. Langner zu Petrikau, Kreis Strehlen, ist unterm 17. October 1855 ein auf fünf hintereinanderfolgende Jahre und für den ganzen Umfang des Preußischen Staats gültiges Patent

auf eine als neu und eigenthümlich erkannte Hand-Säemaschine, ohne Jemand in der Benutzung bekannter Theile zu behindern,

ertheilt worden.

---

[695]
Das dem Kaufmann C. F. Wappenhaus zu Berlin unterm 16. Februar 1855 ertheilte Patent

auf ein Verfahren, Kalk-Cement darzustellen, insoweit dasselbe für neu und eigenthümlich anerkannt worden ist, und ohne Jemand in der Anwendung bekannter Operationen zu behindern,

ist erloschen.

---

[696]
Das dem Hüttenmeister Klemann zu Paulshütte unterm 14. März 1854 ertheilte Patent
auf einen Zinkofen,
ist erloschen.

---

[697]
Das dem Mechaniker H. Thomas in Berlin unterm 20. Februar 1854 ertheilte Patent
auf eine Feinspindel für sogenannte Drosselstühle,
ist erloschen.

Hierzu der öffentliche Anzeiger No. 44.

Amtsblatt der Königl. Regierung zu Bromberg.

DZIENNIK URZĘDOWY Król. Regencyi w Bydgoszczy.

№ 45.

Bromberg, den 9. November 1855. — Bydgoszcz, dnia 9. Listopada 1855.

[698] Wegen des Uebersetzens über öffentliche Ströme und andere Gewässer.

Nachstehende Verordnung, betreffend eine genauere Aufsicht auf die bestehenden Fähr-Anstalten:

„Da häufig darüber Beschwerde geführt wird, daß die über öffentlichen Strömen und andern öffentlichen Gewässern der Monarchie vorhandenen Fähr-Anstalten im Allgemeinen weder hinsichts ihrer Sicherheit zu allen Jahreszeiten, noch der schnellen Abfertigung und redlichen Behandlung der Reisenden den Forderungen des Gesetzes und der darauf beruhenden besonderen Fürsorge für die möglichste Verbesserung dieser wichtigen Kommunikationsmittel entsprechen, so ist es für nothwendig erachtet, die den Inhabern der Fähr-Gerechtigkeiten in dieser Beziehung obliegenden Verpflichtungen, für den ganzen Umfang des Staates allgemein gültig, wiederholend hier zusammenzustellen, wonach die Königliche Regierung nach Eingang dieser Verfügung sofort zu verfahren hat.

§. 1.

Im Allgemeinen hat der Inhaber einer

Względem przepraw na rzekach publicznych i innych wodach.

Następne urządzenie, tyczące się ścisłego dozorowania przepraw:

„Ponieważ częste zachodzą użalenia, iż przeprawy na rzekach i innych wodach publicznych Monarchii, w ogólności ani w względzie bezpieczeństwa onych w każdéj porze roku, ani prędkiego przewożenia i uczciwego traktowania podróżnych, woli prawa izasadzającéj się na niém szczególniéjszéj pieczy o jak największe ulepszenie tych ważnych środków kommunikacyjnych nieodpowiedają, zaczém uznano za rzecz nieodzowną, zebrać tu na nowo w jeden ogół ważne dla całego Państwa obowiązki w téj mierze właścicieli przewozów, według czego Królewska Regencya za nadéjściem tego rozporządzenia, bezwłocznie ma postępować.

§. 1.

W powszechności właściciel przewozu

1

Fährgerechtigkeit die Verpflichtung, die Passage an dem bestimmten öffentlichen Uebergangspunkt, fortdauernd und zu allen Jahreszeiten mit polizeilich anerkannter Sicherheit zu erhalten. Es bleibt ihm zwar unbenommen, so weit ihn die Natur dabei z. B. mittelst theilweiser oder gänzlicher Eisbedeckung unterstützt, dies zu benutzen, jedoch ist er verbunden, jederzeit solche Vorrichtungen zu treffen, wie sie den jedesmaligen Umständen und dem Zwecke der Sicherheit angemessen sind.

§. 2.

Der unmittelbare Vorsteher einer Fähr-Anstalt, Pächter oder Schiffer sowohl, als auch dessen Leute, müssen der Stromfahrt kundige Leute sein, und darf Niemand dazu angenommen werden, der seine Qualifikation vorher nicht genügend nachgewiesen hat.

§. 3.

Die Belastungsfähigkeit einer jeden öffentlichen Fähre, Prahms oder Uebersetzboots muß unter Leitung des Kreis-Baubedienten, mit Zuziehung eines zuverlässigen Schiffers, ein für allemal festgestellt und zu dem Ende mittelst einer unauslöschlichen weißen Marke um das Gefäß herum bezeichnet werden.

Ueber diese Marke hinaus darf dasselbe unter keinen Umständen bei schwerer Verantwortlichkeit des Fähr-Inhabers belastet werden.

§. 4.

Der Uebersatz muß zu jeder Tages- und Nachtzeit, insofern ein mit dem Staate bestehender Kontrakt nicht etwas anderes festsetzt, wie auch sowohl bei gutem als üblen Wetter ohne Zeitverlust stattfinden.

Erfordern ungewöhnliche Naturereignisse, als hoher Wasserstand, Eisgang, Wind 2c.

winien przeprawę na oznaczoném publicznêm miejscu przewozowem ciągle i w każdéj porze roku z uznaném przez policyą bezpieczeństwem utrzymywać. Wolno mu wprawdzie o ile go żywioły wspierać będą, jak np. przez częściowe lub zupełne zamarznienie, z tego korzystać, obowiązany jest atoli mieć zawsze w pogotowiu przyrządzenia, każdoczasowym okolicznościom i celowi bezpieczeństwa odpowiadające.

§. 2.

Bezpośredni przełożony nad przewozem tak dzierżawca lub przewoźnik, również jak jego ludzie, powinni być biegli w robieniu wiosłem, i nikt do tego użytym być nie może, ktoby wprzód zdatności swéj dostatecznie nie udowodnił.

§. 3.

Ilość ciężaru, jaką każdy publiczny przewóz, pram i łódź przewozowa znieść mogą, powinna pod styrem budowniczego powiatowego z przybraniem doświadczonego szypra, raz na zawsze być ustanowioną, i tym celem trwałą białą cechą na okoł oznaczoną.

Nad oznaczenie takowe w żadnym przypadku pod surową odpowiedzialnością właściciela przewozu statek nie ma być obciążony.

§. 4.

Przeprawa, bez względu czy pogoda lub niepogoda, odbywać się powinna bezwłocznie w każdéj porze za dnia i nocy, chybaby kontrakt z rządem inaczéj stanowił.

Gdyby niezwyczajne wypadki natury, jak np. bystrz i wzniesienie się wody,

einen ungewöhnlichen Kraft- und Kostenaufwand, so hat der Fährinhaber Anspruch auf dessen Vergütigung, und kann demgemäß höhere, als die gewöhnlichen Uebersetz-Gebühren fordern.

Dieselben dürfen nach Maaßgabe der Umstände das Doppelte oder Dreifache betragen, das Vierfache aber nicht übersteigen, falls sich der Reisende nicht aus eigener Bewegung zu einer höheren Vergütigung veranlaßt findet. Andernfalls bleibt es demselben jederzeit unbenommen, insofern er die Steigerung des Satzes um das Doppelte oder Drei- und Vierfache unangemessen findet, darüber auch nachträglich bei der vorgesetzten Polizeibehörde Beschwerde zu führen, und auf deren Festsetzung anzutragen, der sich der Fährinhaber unterwerfen muß.

Ausgenommen von obigen Bestimmungen bleiben natürlich Fälle augenscheinlicher Lebensgefahr, wo dann der Uebersatz ganz unterbleiben muß.

§. 5.

Einzelne Personen müssen sofort übergesetzt werden, wenn sie so viel entrichten, als das Fährgeld von einem zweispännigen Fuhrwerke, bei dessen Erreichung die Fähr-Anstalt zum alleinigen Uebersatz verpflichtet ist, beträgt.

Auch ist der Fährmann verflichtet, nach beendigtem Uebersatze sofort zu seiner Station zurückzukehren, ohne auf Rückfracht zu warten.

§. 6.

Sobald der Uebergangspunkt mit Eis bedeckt ist, und mit Fuhrwerken passirt werden kann, ist der Eigenthümer der Fährgerechtigkeit verpflichtet, für sichere Auf- und

kra, wiatry i t. p. wymagały nadzwyczajnéj siły i kosztów, naówczas właściciel przewozu ma prawo do wynagrodzenia onych, i może żądać wyższéj, jak zwykle opłaty za przewóz.

Opłata takowa w miarę okóliczności wynosić może dwa i trzy razy tyle, poczwornéj zaś ilości przewyższać niepowinna, chybaby podróżny okazał się sam skłonnym do wyższego wynagrodzenia. Z drugiéj strony wolno zawsze ostatniemu, iżeliby podwyższenie opłaty o dwa, trzy i cztery razy więcéj za niesłuszne poczytywał, użalić się poźniéj o to przed przełożoną władzą policyjną i wnieść o takowéj ustanowienie, na którém właściciel przewozu zaprzestać winien.

Wyłączają się od tego naturalnie przypadki widocznego niebezpieczeństwa, w których przeprawa wcale miéjsca mieć nie powinna.

§. 5.

Osoby pojedyńcze powinny być niebawnie przewożone, płacąc tyle, ile wynosi opłata od jednego parokonnego wozu, który, gdy u przeprawy stanie, przewoźnik obowiązany jest przewieść.

Obowiązany oraz jest, przewiozłszy kogo, powracać niezwłocznie na swe stanowisko, nie czekając na ładunek z przeciwnéj strony.

§. 6.

Skoro miéjsce przeprawy lodem jest pokryte, i wozy przez nie przechodzić mogą, obowiązany jest właściciel przewozu, zabezpieczyć wjazdy i wyjazdy

Abfahrten durch Bretter, Anlagen oder Schwimmbrücken zu sorgen, insoweit als es nach dem Urtheil der Lokal-Polizei-Behörde nothwendig ist. Auch ist bei anhaltendem Froste die Eisbahn zu verstärken und demnächst dergestalt zu bezeichnen, daß sie bei dem Uebergange nicht verfehlt werden kann. Für die daraus dem Berechtigten erwachsenden Kosten wird demselben eine angemessene Vergütung zugestanden, welche von der Königlichen Regierung für jede Fähr-Anstalt ihres Departements ein für allemal der besondern Lokalität derselben gemäß, festgesetzt, und demnächst zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Ohne dringende Veranlassung soll diese Vergütung jedoch niemals die Hälfte des Fährgeldes bei offenem Wasser übersteigen und sich jederzeit nur auf den Ersatz der erforderlichen Kosten beschränken.

§. 7.

Eben dieselben Grundsätze finden auch Anwendung, wenn der Gebrauch der Fähre, des Prahms oder eines Bootes, selbst zum Uebersatz über nicht zugefrorne Stellen am Ufer oder in der Mitte des Gewässers nothwendig ist.

§. 8.

Sind die vorhin gedachten Vorrichtungen nach dem Urtheil der Lokal-Polizei-Behörde nicht mehr erforderlich, so muß Uebergang und Fahrt ganz unentgeldlich gestattet werden.

§. 9.

Wird der Uebergang durch eingetretene Umstände lebensgefährlich, so ist der Fährinhaber gehalten, dies an den betreffenden Stellen durch gewöhnliche, in der Gegend

przez przyrządzenia z desek lub mostki pływające, tak dalece jak tego policya miéjscowa uzna potrzebę. Również przy ciągłych mrozach należy przeprawę po lodzie rozprzestrzenić, a potém tak oznaczyć, iżby przeprawiając się, chybić jéj niemożna. Za wynikłe stąd koszta dla właściciela przewozu, będzie mu stósowne przyznanem wynagrodzenie, które Król. Regencya dla każdego przewozu w swoim departamencie raz na zawsze w miarę stosunków miéjscowych ustanowi i do powszechnéj poda wiadomości.

Bez gwałtownéj atoli przyczyny, wynagrodzenie to niema nigdy przechodzić połowy opłaty w czasie otwartéj wody, ograniczając się zawsze tylko na potrzebnych wydatków wynagrodzeniu.

§. 7.

Też same zasady mają miéjsce, gdy wypadnie użyć przewozu, pramu lub łodzi, nawet do przeprawy przez miéjsca niezmarzłe po pobrzegu lub na środku wody.

§. 8.

Gdy poprzednio wymienionych przyrządzeń, według uznania władzy policyjnéj miéjscowéj nie będzie więcéj potrzeba, na ówczas przechód i przejazd bez wszelkiéj opłaty dozwolonym być powinien.

§. 9.

Jeżeli przeprawa dla zaszłych okoliczności niebezpieczeństwem życia zagraża, właściciel przewozu winien ostrzedz o tém w miéjscach właściwych zwyczajne-

übliche Warnungszeichen anzuzeigen. Die Lokal-Polizei-Behörde hat hierauf bei eigner strenger Verantwortlichkeit zu halten.

§. 10.

Die in den §§. 4., 6., 7., 8. zur näheren Festsetzung verwiesenen Vergütungssätze und Befreiungen finden in den Fällen keine Anwendung, wo durch bestehende, mit dem Staate geschlossene, oder von demselben bestätigte Kontrakte, und so lange diese bestehen, andere Tariffätze ausdrücklich vorgeschrieben sind.

§. 11.

Jeder Inhaber einer Fährgerechtigkeit ist verpflichtet, insoweit dies bis jetzt noch nicht geschehen ist, den bestätigten Tarif auf dem Uebersatz-Gefäße selbst, oder am Ufer an einer schicklichen Stelle zu Jedermanns Einsicht aufzustellen, und zwar in der Art, wie es durch die Landräthliche Behörde seines Kreises, die denselben zu redigiren hat, angeordnet wird.

§. 12.

Es soll mindestens in jedem Jahre von Amtswegen eine zweimalige Revision einer jeden Fähr- und Prahm-Anstalt durch den Kreis-Baubedienten und zwar einmal mit dem Abgange des Winters und einmal im Sommer stattfinden, und dieselbe insbesondere strenge auf die bauliche Beschaffenheit der Uebersetz-Gefäße gerichtet werden. Der Anweisung des Kreis-Baubedienten hat der Fährinhaber in dieser Beziehung unweigerlich Folge zu leisten.

Sollten die gerügten Mängel bei der darauf folgenden Sommerrevision sich wider Verhoffen noch nicht erledigt finden, so hat der Baubediente das Erforderliche auf Kosten

mi znakami w okolicy używanemi. Władza policyjna miéjscowa pod własną surową odpowiedzialnością winna na to baczyć.

§. 10.

Stopniowe opłaty i uwolnienia w §§. 4., 6., 7., 8. do bliższego ustanowienia wskazane, nie są stósowne w tenczas, gdy przez istnące, z Rządem zawarte lub przezeń potwierdzone kontrakty, i dopóki też w mocy pozostają, inne opłaty wyraźnie taryfą są przepisane.

§. 11.

Każdy właściciel przewozu obowiązany jest, o ileby to dotąd jeszcze nie było nastąpiło, wystawić zatwierdzoną taryfę na samymże statku lub przy brzegu w miéjscu dogodném na malowanéj tablicy dla wiadomości każdego, a to w sposobie rozporządzonym przez urząd Radzcoziemiański, który onęż ułoży.

§. 12.

Przynajmniéj dwa razy do roku z urzędu winien odbyć rewizyą każdego przewozu i pramu budowniczy powiatowy, a to raz z pozimku, drugi raz podczas lata, przekonywając się mianowicie dokładnie o ich stanie budownym. Właściciel przewozu winien w tym względzie bez wzbraniania się wykonywać zalecenia budowniczego.

Gdyby wytknięte wady w następnéj rewizyi latowéj, nad spodziewanie, nie miały jeszcze być uprzątnione, budowniczy niezwłocznie co potrzeba uskutecznić

des Verpflichteten sofort anzuordnen, die nöthigen Falls von dem letztern executivisch beizutreiben sind.

§. 13.

Auf die Befolgung dieser lediglich das allgemeine Beste zum Zweck habenden Vorschriften ist mit aller Strenge zu halten, und finden dagegen die in den speciellen Kontrakten, und in deren Ermangelung die im allgemeinen Gesetz und in besondern Verordnungen auf Polizeivergehen angeordneten Strafen Anwendung. Geldstrafen werden von dem unmittelbaren Nutznießern der Fährgerechtigkeit eingezogen, dem es überlassen bleibt, an den eigenthümlichen Kontravenienten, insofern er selbst es nicht ist, seinen Regreß zu nehmen.

Berlin, den 28. August 1829.

Ministerium des Handels.

(gez.) Graf v. Bülow."

Obige Bekanntmachung wird mit Hinweisung auf die im Amtsblatt für 1827 Nr. 26, pag. 529 ergangene Ergänzung derselben von neuem hierdurch in Erinnerung gebracht, und da außerdem das Königliche Ministerium des Innern und der Polizei noch angeordnet hat, daß bei Ausmittelung der Belastungsfähigkeit der Uebersetzböte auf ein richtiges Verhältniß der Breite gesehen und der Gebrauch ganz schmaler Fahrzeuge verboten werden soll, so setzen wir folgendes fest.

Werden Personen auf Böten oder Kähnen übergefahren, so soll

1) ein Boot (Kahn), in welchem mit Inbegriff des Fährmanns, acht Personen

każe na koszta właściciela, od którego w razie potrzeby przez exekucyą mają być ściągnione.

§. 13.

Nad dopełnieniem tych, jedynie pospolite dobro na celu mających przepisów jak najściślej czuwać należy, stosując przeciw przestępcom oznaczone w szczególnych kontraktach, a w tych niedostatku, w powszechnem prawie i w szczególnych postanowieniach na przewinienia policyjne, ustanowione kary. Kary pieniężne opłacać będzie ciągniący bezpośrednio pożytki z przewozu, któremu wolny zostawia się regres do właściwego przestępcy, jeżeli nim sam nie jest.

Berlin, dnia 28. Sierpnia 1829.

Ministerstwo handlu.

(podp.) Hr. Bülow."

Obwieszczenie powyższe odsyłając do wyszłego w Dzienniku urzędowym na rok 1827 Nro. 26 str. 529 uzupełnienia onegoż, przypominamy niniejszém na nowo, i gdy prócz tego jeszcze Król. Ministerstwo spraw wewnętrznych i policyi rozporządziło, że przy wyśledzeniu ilości ciężaru pramów przewozowych na należyty stosunek szerokości uważano i używanie całkiem wąskich pramów przewozowych ukarane być ma, stanowiemy przeto co następuje:.

Gdy osoby na łodziach lub pramach przewożone będą, wówczas:

1) łódź, w któréj łącznie z przewoźnikiem 8 osób na raz przez rzekę

auf einmal über den Fluß gefahren werden, mindestens eine Boden=Länge von 15 Fuß und eine mittlere Boden=Breite von 3 Fuß und eine Wand=Höhe im Lichten von 22 Zoll haben.

2) Bei einem Ueberfähr=Kahn, in welchem mit Inbegriff des Fährmanns, auf einmal 16 Personen übergesetzt werden, sollen obige Abmessungen mindestens
   zwanzig Fuß, drei einen halben Fuß und 24 Zoll
   betragen.

3) Wenn noch mehrere Personen übergefahren werden sollen, so muß entweder das für Fuhrwerk bestimmte Fährschiff oder ein großer 50—60 Fuß langer Kahn genommen und letzterer darf dann schlechterdings nur, so wie es auch bei den unter 1 und 2 gedachten kleineren Kähnen geschehen muß, bis zu der angebrachten Einsenkungsmarke belastet werden.

4) Das Uebersetzen darf nur durch einen oder etliche der erwachsenen, eingeübten, zuverlässigen und ganz nüchternen Fährleute, niemals aber durch Knaben oder Frauenzimmer verrichtet werden.

Hiernach haben sich alle diejenigen, welche Fähren besitzen oder gepachtet haben, oder sich sonst mit Uebersetzen von Personen abgeben, zu achten, und sich vor Strafe zu hüten, indem die Uebertretung der vorstehenden Vorschriften nach den Bestimmungen des Allgemeinen Landrechts Theil II. Tit. 15, §§. 138, 139 und Tit. 20, §§. 691 692, 776 bis 781 unnachsichtlich geahndet werden wird.

przewożonych bywa, mieć ma przynajmniéj na dnie długości 15 stop, w środku dna szerokości 3 stopy a po bokach wysokości 22 cali.

2) U łodzi, w któréj łącznie przewoźnika na raz 16 osób przewożonych bywa, wynosić mają powyższe rozmiary przynajmiéj
   dwadzieścia stóp, trzy i pół stopy i dwadzieścia cztery cali.

3) Gdy jeszcze więcéj osób przewiezionych być ma, wówczas wzięty być musi przeznaczony do przewozu wozów pram lub wielka 50 do 60 stop długa łódź, która na ówczas koniecznie tylko jak się już przy wspomnionych pod 1) i 2) małych łodziach dziać musi, do oznaczonéj cechy obciążoną być powinna.

4) Do przewozu użyty być powinien tylko jeden lub kilka dorosłych, biegłych w robieniu wiosłem, pewnych i zupełnie trzeźwych męższyzn, nigdy zaś do tego brać nie można chłopców lub kobiet.

Do tego powinni się wszyscy ci, którzy przewozy posiadają lub oneż dzierżawią lub się też przewożeniem osób trudnią, stósować i kar unikać, gdyż przestąpienie powyższych przepisów podług postanowień powszechnego prawa krajowego Cz. II. Tyt. 15 §. 138, 139 i Tyt. 20. §. 691, 692, 776 do 781 bezwzględnie karom ulegać będzie.

Die Polizei- und Wasser-Baubeamten haben über die Vollziehung zu wachen.

Bromberg, den 15. Oktober 1828.

Abtheilung des Innern.

Urzędnicy policyjni i budowniczy czuwać powinni nad wykonaniem tego.

Bydgoszcz, dnia 15. Października 1828.

Wydział spraw wewnętrznych.

---

wird mit abermaliger Hinweisung auf die in dem 26. Stück des Amtsblatts pro 1827, Seite 529 ergangene Ergänzung derselben, sämmtlichen Königlichen Landräthlichen Aemtern, den Herren Bau-Inspektoren und den Fährinhabern zur Nachricht und genauesten Beachtung hierdurch in Erinnerung gebracht.

Bromberg, den 1. November 1855.

Abtheilung des Innern.

przy powtórnem odesłaniu do wyszłego w Dzienniku urzędowym na rok 1827 Nro. 26 str. 529 uzupełnienia onegoż, przypominamy niniejszém wszystkim Król. Urzędom Radzco-Ziemiańskim, Inspektorom budowniczym i właścicielom przepraw do wiadomości i ścisłego zachowania.

Bydgoszcz, dnia 1. Listopada 1855.

Wydział spraw wewnętrznych.

---

[745] Die Sicherheits-Vorkehrungen bei den Fähranstalten betreffend.

Mit Hinweisung auf die durch die Amtsblatt-Verordnungen schon mehrfach vorgeschriebenen, bei den Fähranstalten zu beobachtenden Sicherheits-Maaßregeln, wird als Nachtrag dazu hierdurch festgesetzt:

1) daß die sogenannten Abfahrt-Brücken an den Ufern die Breite der Fähren selbst haben, und
2) die Fähr-Brücken mit sogenannten Fallbrücken versehen werden müssen.

Diese Letztern bestehen gewöhnlich aus zweizölligen Bohlen mit untergenagelten Leisten, und sind mittelst starker eiserner Bänder mit der Fähr-Brücke verbunden und an derselben beweglich. Aufgeklappt bilden solche während des Ueberfahrens das

Względem środków bezpieczeństwa przy przeprawach.

Przy odwołaniu się do środków bezpieczeństwa urządzeniami Dziennika urzędowego już kilka razy przepisanych, przy przewozach zachować się mających, postanawia się do tego jeszcze jako dodatki:

1) że mostki przy brzegach szerokość pramów mieć, i
2) mostki przewozowe w tak nazwane mostki spuszczane opatrzone być muszą.

Ostatnie składają się zwykle z 2calowych balów z podbitemi listwami i są za pomocą mocnych żelaznych zawiasów z mostkiem przewozowym połączone i przy tymże poruszające podniesione tworzą w czasie przewozu poręcze na dwóch stro-

Geländer auf zwei Seiten und werden vermittelst zweier Haken in vertikaler Stellung erhalten.

Werden dagegen diese Fall-Brücken (nach Anlegung der Fähr-Brücke an die Ufer-Brücke) niedergeklappt, und außerdem der Prahm gehörig befestigt, so entsteht eine solide Verbindung zwischen der Fähr-Brücke und der Ufer-Brücke.

Erhalten die Fall-Brücken überdies die ganze Breite der Fähr-Brücke, und sind bei letzterer Geländer angebracht, so können die Wagen selbst mit scheuen Pferden überfahren.

Die Besitzer und Pächter von Fähranstalten werden angewiesen, diese Vorkehrungen bis zum künftigen Frühjahr zu treffen, so daß solche, bei der deshalb zu veranlassenden Revision, schon eingerichtet gefunden werden, damit alsdann den dabei etwa noch vorkommenden Mängeln abgeholfen werden kann.

Die Königlichen Landräthlichen Aemter werden hiermit angewiesen, auf die Befolgung dieser Anordnung strenge zu halten, und daß denselben nachgekommen sei, sich Ueberzeugung zu verschaffen.

Bromberg, den 30. September 1829.

Abtheilung des Innern.

Obige Bekanntmachungen bringen wir hierdurch zur genauesten Beachtung von neuem in Erinnerung.

Bromberg, den 1. November 1855.

Königl. Preuß. Regierung.

nach i utrzymywane bywają dwiema hakami w wertykalnéj postawie.

Gdy zaś te spuszczane mostki (przy przybyciu mostku przewozowego do mostku brzegowego) spuszczone zostaną, i prócz tego pram przyzwoicie przymocniony będzie, w ówczas powstanie zupełne połączenie pomiędzy mostkiem przewozowym i mostkiem brzegowym.

Prócz tego jeżeli mostki spuszczane zupełną szerokość mostku przewozowego obéjmują i jeżeli są przy ostatnim poręcze, w ówczas mogą wozy z dzikiemi nawet końmi przejechać.

Posiedzicielom i dzierżawcom przewozów zalecamy, aby urządzenia te do przyszłéj wiosny do skutku doprowadzili, tak, iżby takowe przy przedsięwziąść się mającéj rewizyi, już w porządku znalezione zostały i żeby potém znalezionym jeszcze niedostatkom zaradzono być mogło.

Król. urzedom radzco-ziemiańskim zalecamy niniéjszém, aby nad dopełnieniem rozporządzenia tego ściśle czuwały, i że temu zadosyć uczyniono, przekonały się.

Bydgoszcz, dnia 30. Września 1829.

Wydział spraw wewnętrznych.

Powyższe obwieszczenie przypominamy inniéjszém na nowo do ścisłego zachowania.

Bydgoszcz, dnia 1. Listopada 1855.

Król. Regencya.

[746] **Bekanntmachung.**

Nachdem im Herzogthum Nassau mittelst Gesetzes vom 13. Juli d. J. die Belegung des inländischen Branntweins mit einer Steuer angeordnet worden ist, wird vom 1. November d. J. an

1. bei der Ausfuhr des im dortigen Lande erzeugten Branntweins nach andern Ländern, welche mit dem Herzogthum nicht im Steuerverbande stehen, wenn die ausgeführte Menge mindestens eine halbe Ohm beträgt, eine Steuervergütung von vier und einem halben Kreuzer für jede Maß (2 Liter) Branntwein zu 50 Prozent Alkohol, und bei größerer oder geringerer Stärke in gleichem Verhältnisse, bei vorschriftsmäßigem Nachweise der Ausfuhr geleistet,
2. von dem aus dem freien Verkehr der Zollvereinsstaaten in das Herzogthum eingehenden Branntwein eine Uebergangsabgabe von zwölf Gulden für die Ohm zu 80 Maß (160 Liter) von der Normalstärke von 50 Prozent nach dem Alkoholometer von Tralles bei einer Temparatur des Branntweins von 12½ Grad Reaumur erhoben und für Branntwein unter oder über 50 Prozent nach diesem Verhältnisse berechnet, endlich
3. von den am oben bezeichneten Tage im Herzogthume verhandenen unversteuerten Branntweinvorräthen eine Nachsteuer von zwölf Gulden für die Ohm zu 50 Prozent Alkohol nach dem Alkoholometer von Tralles, und bei größerer oder geringerer Stärke nach diesem Verhältnisse, erhoben werden.

Liqueure und andere weingeisthaltige Flüssigkeiten, deren Stärke wegen ihrer Versetzung mit andern Stoffen durch den Alkoholometer nicht ermittelt werden kann, sollen bei Erhebung der Uebergangsabgabe als Branntwein von der Normalstärke von 50 Grad behandelt werden, in sofern der Alkoholometer nicht einen höheren Grad anzeigt.

Ein Verzeichniß der Uebergangsstraßen für den Verkehr mit Branntwein zwischen dem Herzogthum Nassau und den angrenzenden Vereinsstaaten und der an diesen Straßen bestehenden Uebergangssteuerstellen ist in der Anlage beigefügt.

In Folge des Vorstehenden ändert sich die Bestimmung unter Nr. 3 der Bekanntmachung vom 12. Dezember 1841 dahin, daß zur Erlangung der Steuervergütung von dem aus Preußen unmittelbar über die Grenze gegen Nassau ausgehenden Branntwein die Bescheinigung, daß der Branntwein über die Grenze ausgegangen sei, nicht ferner genügt, sondern außerdem die Bescheinigung der gegenüberliegenden Grenz-Abfertigungsstelle über den jenseitigen Eingang des Branntweins beigebracht werden muß.

Berlin, den 16. Oktober 1855.

Der Finanz-Minister v. Bodelschwingh.

Verzeichniß
der Uebergangsstraßen für den Verkehr mit Branntwein zwischen dem Herzogthum Nassau und den angrenzenden Vereinsstaaten und der an diesen Straßen bestehenden Uebergangssteuerstellen.

Ordnungs-No.	Bezeichnung der Uebergangsstraßen.	Uebergangssteuerstellen im Herzogthum Nassau.	in den übrigen Vereinsstaaten: Staat.	in den übrigen Vereinsstaaten: Ort.
1	Von Butzbach nach Cleeberg . .	Cleeberg . .	Großh. Hessen	Butzbach
2	Von Nauheim und Friedberg über Pfaffenwiesbach nach Usingen .	Usingen . .	Kurhessen	Nauheim
3	Von Nauheim und Friedberg nach Wehrheim	Wehrheim .	Großh. Hessen	Butzbach Rödelheim
4	Von Frankfurt und Homburg nach Wehrheim	Wehrheim .		
5	Von Homburg nach Oberursel .	Oberursel .	Großh. Hessen	Rödelheim
6	Von Rödelheim über Ried nach Höchst	Höchst . .		
7	Von Frankfurt über Ried nach Höchst	Höchst . .	Frankfurt	Frankfurt
8	Auf dem Main { nach Höchst . / „ Flörsheim / „ Hochheim	Höchst . . Flörsheim . Hochheim .	Großh. Hessen	Kelsterbach Rüsselsheim Kostheim Castel
9	Von Mainz, Castel und Kostheim nach Hochheim	Hochheim .	Großh. Hessen	Mainz Castel Kostheim
10	Von Mainz, Castel und Kostheim nach Biebrich und Wiesbaden . . .	Biebrich . .	Großh. Hessen	Mainz Castel Kostheim
11	Auf der Taunus-Eisenbahn. { nach Höchst . / „ Flörsheim / „ Hochheim / „ Biebrich . / „ Wiesbaden	Höchst . . Flörsheim . Hochheim . Biebrich . . Wiesbaden .	Frankfurt Großh. Hessen	Frankfurt Mainz Castel

Ordnungs-No.	Bezeichnung der Uebergangsstraßen.		Uebergangssteuerstellen im Herzogthum Nassau.	in den übrigen Vereinsstaaten Staat.	Ort.
12	Auf dem Rhein	nach Biebrich . . .	Biebrich . .	Großh. Hessen	Mainz
		„ Eltville . . .	Eltville . .		Castel
		„ Oestrich . . .	Oestreich . .		Budenheim
		„ Geisenheim . .	Geisenheim .		Freiweinheim
		„ Rüdesheim . .	Rüdesheim .		Bingen
		„ Caub	Caub . . .	Preußen	Bacharach
		„ St. Goarshausen	St. Goarshausen		Oberwesel
		„ Braubach . . .	Braubach .		St. Goar
		„ Oberlahnstein .	Oberlahnstein		Boppard
		„ Niederlahnstein .	Niederlahnstein		Coblenz
					Ehrenbreitstein
13	Von Coblenz nach Niederlahnstein		Niederlahnstein	Preußen	Ehrenbreitstein
14	Von Coblenz nach Ems . . .		Ems . . .		
15	Von Coblenz nach Montabaur . .		Neuhäusel .		
16	Von Dierdorf nach Herschbach . .		Marienhausen		Dierdorf
17	Von Altenkirchen nach Herschbach .		Wahlrod . .		Altenkirchen
18	Von Altenkirchen nach Hachenburg		Hachenburg .		Wilmsdorf
19	Von Siegen nach Dillenburg . .		Allendorf .		
20	Von Biedenkopf nach Dillenburg .		Eibelshausen	Großh. Hessen	Simmersbach
21	Von Bischoffen nach Herbern . .		Offenbach .		Bischoffen
22	Von Wetzlar nach Herbron . . .		Sinn . . .	Preußen	Katzenfurt
23	Von Wetzlar nach Weilburg . .		Weilburg .		Braunfels

OBWIESZCZENIE.

Gdy w Xięstwie Nassau ustanowienie podatku od krajowéj gorzałki podług prawa z dn. 13. Lipca r. b. już nastąpiło, przeto począwszy od 1. Listopada r. b.

1. Przy wychodzie gorzałki w tamecznym kraju fabrykowanéj do innych krajów, które z Xięstwem w związku podatkowym nie stoją, wynagrodzenie podatku, skoro wychodząca ilość najmniéj pół ohma (wiadra) wynosi, cztery i pół kreucera za każdą miarę (2 liter) gorzałki po 50 procent podług alkohola i przy większéj lub mniéjszéj tęgości w równym stosunku przy przepisanym udowodnieniu wychodu, nastąpić ma.
2. Od gorzałki wychodzącéj z wolnego handlu z celno-związkowych państw do Xięstwa, ma być podatek przechodowy złotych dwanaście za ohm (wiadro) po 80 miar (160 liter) od tęgości normalnéj 50 procent alkoholometru według Tralesa przy temperaturze gorzałki $12\frac{1}{2}$ stopni Reaumur i za gorzałkę niżéj lub wyżéj 50 procent w tymże stosunku obrachowany i opłacony, nakoniec
3. od tych na dniu wzwyż wymienionym w Xięstwie pozostałych niepodatkowanych zapasów gorzałki, podadek dodatkowy za ohm (wiadro) po 50 procent alkoholu podług alkoholometru według Trales w ilości złotych dwanaście i przy większéj lub mniéjszéj tęgości w tym samym stosunku opłacać się ma.

Likwory i inne mniéj tęgości posiadające trunki, których tęgość przez domięszanie innych ingredyencyi, przez alkoholometer niemoże być wypośrodkowana, ma być przy opłacaniu podatku przechodowego jako gorzałka tęgości normalnéj 50 stopni poczytaną, jeżeli alkoholometer wyższego stopnia nie okaże.

Wykaz gościńców przechodnich dla handlu z gorzałką pomiędzy Xięstwem Nassau i graniczącemi państwami związkowemi i przy tychże gościńcach położonych miéjsc przechodnio-poborowych jest tu załączony.

W skutek powyższego odmienia się postanowienie pod Nr. 3 obwieszczenia z dnia 12. Grudnia 1841 tak dalece, że do uzyskania wynagrodzenia podatkowego od gorzałki z prus bezpośrednio przez granicę przeciw Nassau wychodzącéj, poświadczenie, że gorzałka przez granicę przeszła, nie jest dostateczne, tylko poświadczenie naprzeciw położonych expedycyi granicznych na tamtéjszy wchód gorzałki, dostawione być musi.

Berlin, dnia 16. Października 1855.

Minister finansów.

(podp.) Bodelschwingh.

W Y K A Z

gościńców przechodnich na handel z gorzałką pomiędzy Xięstwem Nassau a graniczącemi państwami związkowemi i tych przy tychże gościńcach istnących miéjsc przechodnio-poborowych.

Nr. bieżący.	Wyszczególnienie gościńców przechodnich.	Miéjsca przechodnie poborowe: w Xięstwie Nassau.	w innych państw. związkowych: państwa.	w innych państw. związkowych: miéjsca.
1	Z Butzbach do Kleeberg . . .	Kleeberg . . .	W. X. Heskie	Butzbach
2	Z Neuheim i Friedbergu przez Pfaffenwiesbach do Usingen . .	Usingen . . .	Kurhessy . .	Neuheim
3	Z Neuheim i Friedbergu do Wehrheim	Wehrheim . .		
4	Z Frankfurtu i Homburgu do Wehrheim	Wehrheim . .	W. X. Heskie	Butzbach Rödelheim
5	Z Homburgu do Oberursel . .	Oberursel . .	W. Xięstwo Heskie	Rödelheim
6	Z Rödelheim przez Ried do Höchst	Höchst		
7	Z Frankfurtu przez Ried do Höchst	Höchst	Frankfurt. . .	Frankfurt
8	Na Menie do Höchst . . .	Höchst	W. Xięstwo Heskie	Kelsterbach
	Na Menie do Flörsheim . . .	Flörsheim . .		Rüsselsheim
	Na Menie do Hochheim . . .	Hochheim . .		Kostheim Kastel
9	Z Mainz, Kastel i Kostheim do Hochheim	Hochheim . .	W. X. Heskie	Mainz Kastel Kostheim
10	Z Mainz, Kastel i Kostheim do Biebrich i Wiesbaden	Biebrich . . .	W. X. Heskie	Mainz Kastel Kostheim
11	Na żelaznéj kolei Taunus do Höchst . . .	Höchst	Frankfurt . .	Frankfurt
	Na żelaznéj kolei Taunus do Flörsheim . .	Flörskeim . .	Wielkie X. Heskie	Mainz Kastel
	Na żelaznéj kolei Taunus do Hochheim . .	Hochheim . .		
	Na żelaznéj kolei Taunus do Biebrich . .	Biebrich . . .		
	Na żelaznéj kolei Taunus do Wiesbaden .	Wiesbaden . .		

Nr. bieżący.	Wyszczególnienie gościńców przechodnich.	Miéjsca przechodnie poborowe w Xięstwie Nassau.	w innych państw. związkowych: państwa.	w innych państw. związkowych: miéjsca.
12	Na Renie do Biebrich . . .	Biebrich . .	W. X. Heskie	Mainz
	– Eltville	Eltville . .		Kastel
	– Oestrich . . .	Oestrich . .		Budenheim
	– Geisenheim . .	Geisenheim .		Freiweinheim
	– Ruedesheim . .	Ruedesheim .		Bingen
	– Caub	Caub . . .	Prusy . .	Bacharach
	– St. Goarshausen .	St. Goarshausen		Oberwesel
	– Braubach . . .	Braubach .		St. Goar
	– Oberlahnstein . .	Oberlahnstein		Boppard
	– Niederlahnstein .	Niederlahnstein		Koblenz
				Ehrenbreitstein
13	Z Koblenz do Niederlahnstein . .	Niederlahnstein	Prusy . .	Ehrenbreitstein
14	Z Koblenz do Ems	Ems . . .		
15	Z Koblenz do Montabaur . . .	Neuhaeusel .		Dierdorf
16	Z Dierdorff do Herschbach . .	Marienhausen		
17	Z Altenkirchen do Herschbach .	Wahlrod .		Altenkirchen
18	Z Altenkirchen do Hachenburgu .	Hachenburg .		
19	Z Siegen do Dillenburgu . . .	Altendorf .		Wilnsdorf
20	Z Biedenkopf do Dillenburg . .	Eibelshausen	W. X. Heskie	Simmersbach
21	Z Bischoffu do Herborn . . .	Offenbach .		Bischoffen
22	Z Wetzlar do Herborn	Sinn . . .	Prusy . .	Katzenfurt
23	Z Wetzlar do Weilburgu . . .	Weilburg .		Braunfels

[747] Bekanntmachung.

Da amtlicher Constatirung zufolge die Rinderpest in dem im Königreiche Polen belegenen Grenzdorfe Polajewko, welches unmittelbar an die im Inowraclawer Kreise belegene Ortschaft Marianowo stößt, ausgebrochen ist, verordnen wir auf Grund der Bestimmung §. 4 des Gesetzes zur Abwendung von Viehseuchen vom 27. März 1836 hierdurch Folgendes:

Aller und jeder Verkehr mit dem im Königreiche Polen belegenen Grenzorte Polajewko wird hiermit auf das Strengste untersagt.

Wer dieser Anordnung entgegen handelt, hat die §. 307 des Strafgesetzes vom 14. April 1851 bis zu zweijährigem Gefängnisse angedrohte Strafe zu gewärtigen. Gleichzeitig verweisen wir auf die Bekanntmachung des Herrn Ober-Präsidenten der Provinz vom 1. September 1850 (Amtsblatt, Jahrgang 1850, Nr. 39), deren sorgfältigste Beachtung wir dem Publiko zur dringendsten Pflicht machen.

Bromberg, den 4. November 1855.
Königliche Regierung.
Abtheilung des Innern.

Obwieszczenie.

Ponieważ według urzędowego uzasadnienia pomór bydła rogatego wybuchł w pogranicznéj wsi Królestwa polskiego Połajewku, graniczącéj bezpośrednio z osadą Maryanowem, w powiecie Inowraławskim, przeto rozporządzamy w moc postanowienia §. 4. prawa zaradzającego wkradaniu się zarazów bydlęcych z dnia 27. Marca 1836 niniéjszém, jak następuje:

Wszelka bez wyjątku kommunikacya z pograniczną wsią Królestwa polskiego Połajewkiem zakazuje się niniéjszém jak najsurowiéj.

Ktoby wbrew rozporządzeniu temu miał postąpić, spodziewać się może kary zagrożonéj §. 307 prawa karnego z dnia 14. Kwietnia 1851 aż do lat dwóch więzienia dochodzącéj; także odwołujemy się na obwieszczenie pana Prezesa naczelnego tutéjszéj prowincyi z dnia 1. Września 1850 (Dziennik urzędowy za r. 1850 No. 39) kładąc na publiczność jak najściśliéjszy obowiązek stósowania się do tegoż jak najtroskliwiéj.

Bydgoszcz, dnia 4. Listopada 1855.
Królewska Regencya,
Wydział spraw wewnętrznych.

---

[748] Aufhebung der Viehmärkte in Strzelno und Kruschwitz resp. am 12. und 26. dieses Monats.

Mit Rücksicht auf die im Königreiche Polen unmittelbar an der Landesgrenze des

Odwołanie targów na bydło w Strzelnie i Kruświcy resp. dnia 12. i 26. m. b. przypadających.

Ze względu na pomór bydła rogatego w Królestwie polskim bezpośrednio nad

Inowraclawer Kreises ausgebrochene Rinderpest werden die Viehmärkte in Strzelno am 12. d. M. und in Kruschwitz am 26. d. M. in Gemäßheit des §. 26 des Viehsterbe-Patents hierdurch aufgehoben.

Bromberg, den 6. November 1855.

Königliche Regierung.
Abtheilung des Innern.

granica powiatu Inowracławskiego wybuchły, odwołuje się niniéjszém stósownie do §. 26. patentu względem pomoru bydła przypadające targi na bydło rogate w Strzelnie dnia 12. b. m. a w Kruświcy dnia 26. b. m.

Bydgoszcz, dnia 6. Listopada 1855.

Król. Regencya,
wydział spraw wewnętrznych.

---

[749] Bekanntmachung.

An Stelle des verstorbenen Pastors Luks zu Nakel ist der bisherige Pfarrverweser Johann Theodor Rudolph Dr. Kögel daselbst zum evangelischen Pfarrer in Nakel berufen und am 11. October c. eingeführt worden.

Posen, den 23. October 1855.

Königliches Konsistorium der Provinz Posen.

---

[750] Personal-Chronik.

Die durch die Versetzung des Oberförsters Gené erledigte Oberförsterstelle zu Wodzek ist dem Oberförster-Candidaten von Bülow vom 1. October c. ab interimistisch übertragen worden.

[751] Der interimistische Domainen-Rentmeister Heidelberg in Wongrowiec ist zum Kreis-Sekretair in Schubin ernannt.

[752] Dem mit der interimistischen Verwaltung der Kreiskassen-Botenstelle in Gnesen betrauten ehemaligen Sergeanten und Staabshornisten Heinrich Wachs ist diese Stelle nunmehr verliehen.

[753] Der Forstkassen-Rendant Kopitzki in Polnisch Krone ist als Kommunal-Steuer-Erheber für die sämmtlichen Gemeinden

Kronika osobista.

Posadę nadleśniczego we Wodzku, która w skutek przeniesienia nadleśniczego Gené zawakowała, polecono tymczasowo od 1. Października r. b. kandidatowi do miéjsca nadleśniczego Bülow.

Tymczasowy pobórca rentów ekonomicznych Heidelberg w Wągrowcu zamianowany sekretarzem powiatowym w Szubinie.

Byłemu sierzantowi i trębaczowi sztabowemu Henrykowi Wachs zawiadującemu tymczasowo posadą woźnego kasy powiatowéj w Gnieźnie, nadano teraz niniéjsze miéjsce.

Rendant kasy leśnéj Kopitzki w Koronowie obrany i potwierdzony komunalnym pobórcą wszystkich gmin i dóbr w

und Güter des Polizei-Distrikts Polnisch Crone gewählt und bestätigt worden.

[754] Der zum selbstständigen Betriebe des Zimmergewerbes berechtigte Zimmermeister Herrmann Jahn aus Stallupöhnen in Ostpreußen wird seinen Wohnsitz in Schneidemühl nehmen.

[755] Der Lehrer Kutzner von Bronislaw ist als Lehrer bei der katholischen Schule zu Stodoly Dorf im Inowraclawer Kreise angestellt worden.

[756] Der Lehrer Ludwig Pontow von Romanshof-Obergemeinde ist als zweiter Lehrer bei der evangelischen Schule zu Stieglitz im Kreise Czarnikau angestellt worden.

[757] Der Lehrer Nowacki aus Groß Opoki ist als Lehrer bei der katholischen Schule zu Plonkowo im Inowraclawer Kreise definitiv angestellt worden.

[758] Johanna Hartwig, geborne Pätzel, ist als Hebamme für den Bezirk Samoklensk, im Schubiner Kreise, approbirt und vereidigt worden.

obwodzie policyjnym Koronowa leżących.

Majster ciesielstwa Herman Jahn ze Stallupöhnen, w Prusach wschodnich, posiadający prawo prowadzić samodzielnie proceder ciesielski, osiądzie w Pile.

Nauczyciel Kutznerz z Bronisława uzyskał posadę nauczyciela przy katolickiéj szkole w Stodolach wsi, powiecie Inowracławskim.

Nauczyciel Ludwik Pontow z Romanowskiéj gminy górnéj uzyskał posadę 2gą nanczyciela przy ewangelickiéj skole w Siedlisku, powiecie Czarnkowskim.

Nauczyciel Nowacki z wielkich Opok uzyskał stałą posadę nauczyciela przy katolickiéj szkole w Płonkowie, powiecie Inowracławskim.

Joannę Hartwig z domu Paetzel approbowano i przysięgą zobowiązano jako akuszerkę dla obwodu Samoklęsk, w powiecie Szubińskim.

---

[759] **Bekanntmachung.**

An Stelle des ausgeschiedenen Schiedsmanns von Kahlden zu Slabencin ist der Wirth Stephan Pilachowski zu Grostwo für den Bezirk Koscielec zum Schiedsmann gewählt, bestätigt und vereidigt und zu dessen Stellvertreter der Schiedsmann Budzynski zu Inowraclaw bestellt worden.

Bromberg, den 19. October 1855.

Königl. Appellations-Gericht.

Obwieszczenie.

Dla okręgu Kościeleckiego został w miejsce rozjemcy Kahlden ze Słabencina gospodarz Szczepan Piłachowski w Grostwie na rozjemcę obrany, potwierdzony i przysięgą zobowiązany. Zastępcą Piłachowskiego mianowany rozjemca Budzyński w Inowracławiu.

Bydgoszcz, dnia 19. Października 1855.

Królewski sąd Appellacyjny.

[760] **Bekanntmachung.**

Im Jahre 1856 werden folgende Gerichtstage abgehalten werden:

A. in der Stadt Exin:
am 7., 8., 9., 10., 11. Januar,
= 3., 4., 5., 6., 7. März,
= 5., 6., 7., 8., 9. Mai,
= 23., 24., 25., 26., 27. Juni,
= 8., 9., 10., 11., 12. September,
= 3., 4., 5., 6., 7. November.

B. In der Stadt Labischin:
am 14., 15., 16., 17. Januar,
= 31. März, 1., 2., 3. April,
= 26., 27., 28., 29. Mai,
= 30. Juni, 1., 2., 3. Juli,
= 1., 2., 3., 4. September,
= 10., 11., 12., 13. November.

C. In der Stadt Znin:
am 21., 22., 23., 24., 25. Januar,
= 10., 11., 12., 13., 14. März,
= 2., 3., 4., 5., 6., Juni,
= 7., 8., 9., 10., 11. Juli,
= 15., 16., 17., 18., 19. September,
= 17., 18., 19., 20., 21. November.

D. In der Stadt Barcin:
am 11., 12., 13., 14. Februar,
= 21., 22., 23., 24. April,
= 9., 10., 11., 12. Juni,
= 14., 15., 16., 17. Juli,
= 6., 7., 8., 9. October,
= 24., 25., 26., 27. November.

Schubin, den 20. October 1855.
Königl. Kreisgericht.

Obwieszczenie.

W roku 1856 odbywać się będą następujące dnie sądowe:

A. W mieście Kcyni:
dnia 7., 8., 9., 10., 11. Stycznia,
,, 3., 4., 5., 6., 7. Marca,
,, 5., 6., 7., 8., 9. Maja,
,, 23., 24., 25., 26., 27. Czerwca,
,, 8., 9., 10., 11., 12. Września,
,, 3., 4., 5., 6., 7. Listopada.

B. W mieście Łabiszynie:
dnia 14., 15., 16., 17. Stycznia,
,, 31. Marca, 1., 2., 3. Kwietnia,
,, 26., 27., 28., 29. Maja,
,, 30., Czerwca, 1., 2., 3. Lipca,
,, 1., 2., 3., 4. Września,
,, 10., 11., 12., 13. Listopada.

C. W mieście Żninie:
dnia 21., 22., 23., 24., 25. Stycznia,
,, 10., 11., 12., 13., 14. Marca,
,, 2., 3., 4., 5., 6. Czerwca,
,, 7., 8., 9., 10., 11. Lipca,
,, 15., 16., 17., 18., 19. Września,
,, 17., 18., 19., 20., 21. Listopada.

D. W mieście Barcinie:
dnia 11., 12., 13., 14. Lutego,
,, 21., 22., 23., 24. Kwietnia,
,, 9., 10., 11., 12. Czerwca,
,, 14., 15., 16., 17. Lipca,
,, 6., 7., 8., 9. Paździeriernika,
,, 24., 25., 26., 27. Listopada.

Szubin, dnia 20. Października 1855.
Król. sąd powiatowy.

Hierzu der öffentliche Anzeiger No. 45.

Amtsblatt der Königl. Regierung zu Bromberg.

DZIENNIK URZĘDOWY Król. Regencyi w Bydgoszczy.

№ 46.

Bromberg, den 16. November 1855. — Bydgoszcz, dnia 16. Listopada 1855.

[761] Betreffend die Abänderung der Bestimmung der Pos. 6. der Instruktion für die Vorsitzenden der Bezirks-Commission für die klassificirte Einkommensteuer vom 13. Juli 1851.

Die Bestimmung der Instruktion für die Vorsitzenden der Bezirks-Kommissionen für die klassificirte Einkommensteuer vom 13. Juli 1851 unter Nr. 6, nach welcher über die Vorschriften des §. 26 des Gesetzes wegen der Klassen- und klassificirten Einkommensteuer vom 1. Mai 1851 hinaus

denjenigen Steuerpflichtigen, deren Steuerbeträge in Folge einer von dem Vorsitzenden der Einschätzungs-Kommissionen gegen den Beschluß der letzteren eingelegten Berufung von der Bezirks-Kommission erhöht worden, die Befugniß zugestanden ist, gegen eine solche von der Bezirks-Kommission erlassene Entscheidung, binnen der Präklusivfrist von drei Monaten bei der gedachten Kommission Einspruch zu erheben,

wird hierdurch aufgehoben.

Względem odmiany postanowienia poz. 6 Instrukcyi danéj przewodniczącym komisyi rozkładającéj w obwodzie swym podatek klassyfikowany od dochodu z dnia 13go Lipca 1851.

Postanowienie instrukcyi danéj przewodniczącym komisyom rozkładającym w swym obwodzie podatek klassyfikowany od dochodu z dnia 13. Lipca 1851 pod No. 6, według którego opodatkowanym, których wynoszące ilości podatku w skutek odwołania się przewodniczącego komisyi szacunkowéj przeciw jéj uchwale komisya obwodowa podwyższyła, więcéj, aniżeli w przepisach §. 26 prawa o podatku klasycznym i klasyfikowanym od dochodu z dnia 1. Maja 1851 przyznano prawa co do założenia przeciw decyzyi komisyi obwodowéj protestacyi do pomienionéj komisyi w ciągu trzech miesięcy pod uniknieniem przedawnienia, niniéjszém się znosi.

Natomiast należy w przyszłości tych podatkujących, których komisya szacun-

Dagegen sind in Zukunft diejenigen Steuerpflichtigen, gegen deren Veranlagung durch die Einschätzungs-Kommission von dem Vorsitzenden der letzteren Berufung an die Bezirks-Kommission eingelegt wird, davon, daß dies geschehen, mit dem Eröffnen in Kenntniß zu setzen, daß gegen die von der Bezirks-Kommission auf die eingelegte Berufung zu erlassende Entscheidung ein weiteres Rechtsmittel nicht stattfinde, ihnen jedoch freistehe, ihre Einwendungen gegen eine etwaige Erhöhung der von der Einschätzungs-Kommission festgehaltenen Steuerstufe rechtzeitig durch Vermittelung des Vorsitzenden der Einschätzungs-Kommission bei der Bezirks-Kommission anzubringen, damit darauf bei der bevorstehenden Erörterung der hinsichtlich ihrer Einschätzung eingelegten Berufung Rücksicht genommen werden könne.

Berlin, den 4. Oktober 1855.

Der Finanz-Minister.
(gez.) v. Bodelschwingh.

Vorstehendes Rescript wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Bromberg, den 24. October 1855.

Der Regierungspräsident und Vorsitzende der Bezirks-Kommission.

kowa tak opodatkowała, iż przewodniczący téjże komisyi odwołał się do komisyi obwodowéj, uwiadomić o tém, iż się tak stało, nadmieniając zarazem, iż przeciw decyzyi, którą komisya obwodowa na takowe odwołanie wyda, nie masz dalszego prawnego środka; wolno im jednakże swe excepcye, gdyby nałożony im przez komisyą szacunkowa podatek podwyższony być miał, wcześnie za pośrednictwem przewodniczącego téjże komisyi podać komisyi obwodowéj, aby biorąc następnie jeszcze pod rozwagę odwołanie względem ich oszacowania, na tę excepcyą wzgląd mieć można.

Berlin, dnia 4. Października 1855.

Minister skarbu.
(podp.) Bodelschwingh.

Powyższy reskrypt podaje się niniéjszém do publicznéj wiadomości.

Bydgoszcz, dnia 24. Października 1855.

Prezes Regencyi i przewodniczący komisyi obwodu.

---

[762] Bekanntmachung.

Die Königliche Landes-Baumschule zu Sans-Souci hat ein Verzeichniß aller derjenigen in- und ausländischen Wald-, Obst- und Schmuckbäume, sowie der Zier- und Obststräucher herausgegeben, welche in der Königlichen Landes-Baumschule bei Potsdam im Jahre 1855/56 zu haben sind.

Indem wir das Publikum auf diese An-

Obwieszczenie.

Królewska krajowa szkółka drzewek w Sans-souci wydała spis wszystkich krajowych i zagranicznych drzew leśnych, owocowych i strojnych oraz krzewów ozdobnych i owocowych, których w Królewskiéj krajowéj szkółce drzewek pod Poczdamem w roku 1855/56 można nabyć.

Zwracając na zakład ten uwagę publi-

stalt aufmerksam machen, bemerken wir, daß bei jedem Landraths-Amte unsers Departements ein Exemplar des Verzeichnisses, worin die Preise der verschiedenen Gehölze u. s. w. angegeben und die Bedingungen für den Beitritt als Actionär der Anstalt enthalten sind, vorhanden ist und daselbst eingesehen werden kann.

Bromberg, den 30. Oktober 1855.
Königliche Regierung.
Abtheilung des Innern.

czności nadmieniamy, że na każdym urzędzie radzcy ziemiańskiego departamentu naszego znajduje się exemplarz tego spisu, w którym ceny rozmaitych tych gatunków drzew i t. d. są wyszczególnione, niemniéj zawarte dla przystępującego na akcyonaryusza zakładu tego warunki, i że może tam być przéjrzany.

Bydgoszcz, dnia 30. Października 1855.
Królewska Regencya,
Wydział spraw wewnętrznych.

---

[763] Personal-Chronik.

Der Maurermeister und Eigenthümer Gottlieb Priebe in Adlich Floth ist als Kommunal-Steuer-Erheber für Adlich Floth, Czarnikauer Kreises, gewählt und bestätigt worden.

Kronika osobista.

Majster mularski i właściciel Bogumił Priebe w szlacheckim Floth kommunalnym poborcą dla szlacheckiego Floth, w powiecie Czarnkowskim, obrany i potwierdzony.

[764] Der Ackerwirth Peter Balzer in Deutsch Przylubie ist als Kommunal-Steuer-Erheber für die Gemeinde Deutsch Przylubie gewählt und bestätigt worden.

Rolnik Piotr Balcer w niemieckim Przylubiu kommunalnym poborcą dla gminy niemieckie Przylubie obrany i potwierdzony.

[765] Der Eigenthümer Friedrich Hildebrandt in Groß Lubs ist als Kommunal-Steuer-Erheber für die Gemeinde Groß Lubs gewählt und bestätigt worden.

Właściciel Fryderyk Hildebrandt w wielkim Lubczu kommunalnym poborcą dla gminy Wielki Lubcz obrany i potwierdzony.

[766] Der bisherige Privatlehrer Levin Walter aus Vandsburg als provisorischer zweiter Lehrer an der öffentlichen jüdischen Elementar-Schule zu Lobsens im Kreise Wirsitz.

Dotychczasowy nauczyciel prywatny Lewin Walter z Wiensburga prowizoryjnym drugim nauczycielem przy publicznéj żydowskiéj szkole elementarnéj w Łobżenicy, powiecie Wyrzyskim.

Hierzu der öffentliche Anzeiger No. 46.

Amtsblatt der Königl. Regierung zu Bromberg. DZIENNIK URZĘDOWY Król. Regencyi w Bydgoszczy.

№ 47.

Bromberg, den 23. November 1855. — Bydgoszcz, dnia 23. Listopada 1855.

[767] **Bekanntmachung,**
betreffend die Vernichtung der eingelösten Rentenbriefe der Provinz Posen.

Verhandelt im Amts-Lokale der Königlichen Rentenbank zu Posen am 12. November 1855.

Nach Vorschrift der §§. 46 und 47 des Rentenbank-Gesetzes vom 2. März 1850 sollen die auf Grund planmäßiger Ausloosung gekündigten und der Rentenbank gegen Baarzahlung zurückgegebenen Rentenbriefe vernichtet werden.

Soweit die letzteren bis zum 10. d. M. präsentirt worden, sind solche mit den nicht fällig gewordenen Zins-Coupons in dem bei den Acten befindlichen speciellen Verzeichnisse vom 10. d. M. nach Littern, Nummern und Beträgen aufgeführt und bestehen aus:

1.	Litt. A.	zu	1000 Thlr.	. . .	18 Stück
2.	„ B.	„	500 „	. . .	5 „
3.	„ C.	„	100 „	. . .	17 „
4.	„ D.	„	25 „	. . .	14 „
5.	„ E.	„	10 „	. . .	17 „

Dasselbe Verzeichniß ergiebt demnächst auch noch diejenigen Coupons, welche bei der früheren Vernichtung der betreffenden Rentenbriefe gefehlt haben, soweit solche nachträglich eingeliefert worden sind.

Zur Vernichtung dieser Papiere war auf heute Termin anberaumt und der Termin unterm 23. October 1855 öffentlich bekannt gemacht worden.

Es sind erschienen:

a. als Abgeordneter der Provinzial-Vertretung:

Herr Rittergutsbesitzer, Stadtrath Dähne,

b. als Notar:

Herr Justiz-Rath Pigłosiewicz.

Die oben bezeichneten Dokumente an Rentenbriefen und Coupons, welche aus dem verschlossenen Behältnisse herausgegeben worden waren, wurden speciell nachgezählt, mit dem gedachten Verzeichnisse derselben verglichen, damit übereinstimmend befunden und hierauf im Beisein sämmtlicher unterzeichneter Kommissarien in dem dazu bestimmten Ofen durch Feuer vernichtet.

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben.

(gez.) Dähne. Pigłosiewicz.

a. u. s.

(gez.) v. Prittwitz. Winckler. Hochberger.

Vorstehendes Protokoll wird auf Grund des §. 48 des Rentenbank-Gesetzes vom 2. März 1850 hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Posen, den 12. November 1855.

Königl. Direction der Rentenbank für die Provinz Posen.

---

[768] Aufkündigung von Rentenbriefen der Provinz Posen.

Mit Hinweisung auf die Vorschriften des Rentenbank-Gesetzes vom 2. März 1850 §. 41 und ff., werden die Inhaber von Rentenbriefen der Provinz Posen hierdurch in Kenntniß gesetzt, daß bei der heutigen vorschriftsmäßig erfolgten Ausloosung der zum 1. April 1856 einzulösenden Rentenbriefe nachstehende Nummern gezogen worden sind:

Litt. A. zu 1000 Thlr.,

191, 195, 769, 771, 805, 883, 1000, 1021, 1522, 1583, 1688, 3505, 3855, 3858, 4274, 4378, 5000, 5029, 5942, 6062, 6214, 6541 und 6938.

Litt. B. zu 500 Thlr.,

383, 632, 679, 749, 929 und 971.

Litt. C. zu 100 Thlr.,

202, 208, 334, 457, 462, 535, 620,

Wypowiedzenie listów rentowych prowincyi Poznańskiéj.

Z odwołaniem się na przepisy prawa banku rentowego z dnia 2. Marca 1850 §. 41 i następnych, zawiadomiamy posiedzicieli listów rentowych prowincyi Poznańskiéj, iż przy odbytém dziś według przepisów losowaniu listów rentowych, w terminie 1. Kwietnia 1856 płatnych, następujące numera wyciągnięte zostały:

Litt. A. na 1000 tal.:

191, 195, 769, 771, 805, 883, 1000, 1021, 1522, 1583, 1688, 3505, 3855, 3858, 4274, 4378, 5000, 5029, 5942, 6062, 6214, 6541 i 6938.

Litt. B. na 500 tal.:

383, 632, 679, 749, 929 i 971.

Litt. C. na 100 tal.

202, 208, 334, 457, 462, 535, 620,

672, 748, 879, 960, 1024, 1167, 1581, 1584, 4242, 4350, 4475, 5373, 5547, 5557 und 5832.

Litt. D. zu 25 Thlr.,

321, 369, 381, 424, 709, 740, 747, 796, 825, 931, 1112, 1503, 2061, 2077, 2142, 2426, 2581, 3268 und 4082.

Litt. E. zu 10 Thlr.,

29, 244, 253, 299, 385, 393, 469, 503, 592, 663, 667, 931, 937, 1032, 1203, 1636, 2123, 2132, 2394, 2495, 2500, 3223, 3268, 3285, 3353, 3630, 4559, 4575, 4717, 4868 und 4941.

Indem wir diese Rentenbriefe hiermit kündigen, fordern wir deren Inhaber auf, die Baarzahlung des Nennwerths der obigen Rentenbriefe gegen Zurücklieferung derselben in coursfähigem Zustande und der dazu gehörigen noch nicht fälligen Coupons Ser. I. No. 12 bis 16 in termino den 1. April 1856 auf unserer Kasse in Empfang zu nehmen.

Dies kann, soweit die Bestände unserer Kasse reichen, auch schon von jetzt ab geschehen, alsdann jedoch nur gegen Abzug von 4 pro Cent Zinsen vom Zahlungs- bis zum gedachten Verfalltage.

Gleichzeitig werden die Inhaber folgender bereits früher ausgelooster und gekündigter Posener-Rentenbriefe, von welchen fällig gewesen sind:

zum 1. April 1852: Litt. D. zu 25 Thlr. Nr. 245;

zum 1. October 1852: Litt. C. zu 100 Thlr. No. 1383, 1507, 1545; Litt. E. zu 10 Thlr. Nr. 270 und 938;

672, 748, 879, 960, 1024, 1167, 1581, 1584, 4242, 4350, 4475, 5373, 5547, 5557 i 5832.

Litt. D. na 25 tal.

321, 369, 381, 424, 709, 740, 747, 796, 825, 931, 1112, 1503, 2061, 2077, 2142, 2426, 2581, 3268 i 4082.

Litt. E. na 10 tal.

29, 244, 253, 299, 385, 393, 469, 503, 592, 663, 667, 931, 937, 1032, 1203, 1636, 2123, 2132, 2394, 2495, 2500, 3223, 3268, 3285, 3353, 3630, 4559, 4575, 4717, 4868 i 4941.

Wypowiadając wzwyż wyrażone listy rentowe niniéjszém, wzywamy posiedzicieli tychże, aby imienną wartość powyższych listów rentowych za złożeniem takowych w stanie do kursu usposobionym z należącemi do nich kuponami niepłatnemi Ser. I. Nro. 12 do 16 w gotowiźnie w terminie dnia 1. Kwietnia 1856 roku w kassie naszéj odebrali.

To nastąpić może, o ile fundusze kassy naszéj wystarczają, już od dnia dzisiéjszego, lecz w tym razie tylko za odciągnieniem prowizyi po 4 od sta od dnia zapłaty aż do niedotrzymanego terminu.

Zarazem wzywamy powtórnie posiadaczy dawniéj już wylosowanych i wypowiedzianych listów rentowych Poznańskich, z których były płatne:

w terminie 1. Kwietnia 1852: litt. D na 25 tal. Nro. 245,

w terminie 1. Października 1852: litt. C. na 100 tal. Nro. 1383, 1507, 1545, litt. E. na 10 tal. Nro. 270 i 938;

zum 1. April 1853: Litt. A. zu 1000 Thlr. Nr. 1708; Litt. D. zu 25 Thlr. Nr. 1228;
zum 1. October 1853: Litt. A. zu 1000 Thlr. Nr. 3373; Litt. B. zu 500 Thlr. Nr. 335 und 534; Litt. C. zu 100 Thlr. Nr. 512 und 925; Litt. D. zu 25 Thlr. Nr. 829; Litt. E. zu 10 Thlr. Nr. 493 und 669;

wiederholt aufgefordert, den Nominalwerth derselben nach Abzug des Betrages der inzwischen etwa zur Ungebühr eingelösten Coupons, auf unserer Kasse zur Vermeidung weiteren Zins-Verlustes und künftiger Verjährung unverweilt in Empfang zu nehmen.

Posen, den 12. November 1855.

Königl. Direction der Rentenbank für die Provinz Posen.

w terminie 1. Kwietnia 1853: litt. A. na 1000 tal. Nro. 1708, litt. D. na 25 tal. Nro. 1228;
w terminie 1. Października 1853: litt. A. na 1000 tal. Nro. 3373, litt. B. na 500 tal. Nro. 335 i 534; litt. C. na 100 tal. Nro. 512 i 925, litt. D. na 25 tal. Nro. 829, litt. E. na 10 tal. Nro. 493 i 669,

ażeby nominalną tychże wartość po odtrąceniu kwot, któreby w tym czasie za kupony nienależnie wypłacone były, z kassy naszéj pod uniknieniem dalszéj straty procentu i przyszłego przedawnienia kapitału niebawnie odebrali.

Poznań, dnia 12. Listopada 1855.

Król. Dyrekcya banku rentowego prowincyi Poznańskiéj.

---

[769] **Bekanntmachung.**

In der Stadt Lekno ist am 1. d. M. die Städte-Ordnung vom 30. Mai 1853 eingeführt worden.

Bromberg, den 13. October 1855.

Abtheilung des Innern.

Obwieszczenie.

W mieście Łeknie zaprowadzono dnia 1. b. m. ordynacyą miéjską z dnia 30. Maja 1853.

Bydgoszcz, dnia 13. Paźdź. 1855.

Król. Regencya.

---

[770] **Personal-Chronik.**

Des Königs Majestät haben dem Ober-Amtmann und Domänenpächter Anton Majewski zu Laziska den Charakter als „Amtsrath" zu verleihen geruhet.

[771] Das erledigte Physikat Chodziesener Kreises ist dem praktischen Arzte, Wundarzt und Geburtshelfer Dr. Johow verliehen, auch ist derselbe in dieser Eigenschaft vorschriftsmäßig vereidigt worden.

Kronika osobista.

Jego Królewska Mość oberamtmanowi i dzierżawcy ekonomii Antoniemu Majewskiemu w Łaziskach tytuł radzcy amtu nadać raczył.

Wakujące dotąd miéjsce fizyka powiatu Chodzieskiego uzyskał Dr. Johow, lekarz praktyczny, chirurg i akuszer, wykonawsz także przysięgę przepisaną w téinże znaczeniu.

[772] Die verehelichte Pauline Baruch, geborne Moses, ist als Stadthebamme in Czarnikau approbirt und vereidigt worden.

Zamężna Paulinę Baruch z domu Moses akuszerką miasta Czarnkowa approbowano i przysięgą zobowiązano.

[773] Der pensionirte Bürgermeister Friedrich Zacher zu Czarnikau ist als Agent der Preußischen National-Versicherungs-Gesellschaft zu Stettin von uns bestätigt worden.

Pensyonowany burmistrz Fryderyk Zacher w Czarnkowie potwierdzony przez nas ajentem pruskiego narodowego towarzystwa zabezpieczającego w Szczecinie.

[774] Der Kaufmann Eduard Jacobi hierselbst ist als Agent der Potsdamer Vieh-Versicherungs-Gesellschaft von uns bestätigt worden.

Kupiec Edward Jacobi tu stąd potwierdzony przez nas ajentem towarzystwa Poczdamskiego zabezpieczenia bydła.

[775] Der Kaufmann Louis Röder zu Gnesen ist als Agent der Versicherungs-Gesellschaft „Deutscher Phönix" in Frankfurt a. M. von uns bestätigt worden.

Kupiec Ludwik Röder w Gnieźnie, potwierdzony przez nas ajentem towarzystwa „Deutscher Phönix" zabezpieczającego w Frankfurcie n. M.

[776] Der Schornsteinfegermeister Friedrich Ott zu Wongrowiec ist als Agent der Mobiliar-Feuer-Versicherungs-Gesellschaft „deutscher Phönix" zu Frankfurt a. M. von uns bestätigt worden.

Majster kuminiarski Fryderyk Ott w Wągrowcu potwierdzony przez nas jako ajent towarzystwa „Deutscher Phönix" zabezpieczającego od ognia ruchomości w Frankfurcie n. M.

[777] Der Grundbesitzer und Schulze Ludwig Berg in Potulic Hauland ist als Kommunal-Steuer-Erheber für die Gemeinde Potulic Hauland und Mühle, Wongrowiecer Kreises, gewählt und bestätigt worden.

Posiadacz gruntu i szołtys Ludwik Berg na Potulickich holendrach kommunalnym poborcą dla gminy Potulickie holendry wraz z młynem, w powiecie Wągrowieckim, obrany i potwierdzony,

[778] Der Polizei-Verwalter Xaver Laszkiewicz in Potulic ist als Kommunal-Steuer-Erheber für die Gemeinde Josephowo, Wongrowiecer Kreises, gewählt und bestätigt worden.

Zawiadowca policyi Xawery Laszkiewicz w Potulicach, kommunalnym poborcą dla gminy Józefowo, w powiecie Wągrowieckim, obrany i potwierdzony.

[779] Der Lehrer Joseph Wentkowski von Zerniki, Inowraclawer Kreises, ist als Lehrer bei der katholischen Schule zu Mamlitz, im Schubiner Kreise, definitiv angestellt worden.

Nauczyciel Józef Wentkowski ze Żernik, powiatu Inowracławskiego, uzyskał stałą posadę nauczyciela przy katolickiéj szkole w Mamliczu, powiecie Szubińskim.

[780] Der Schulamtsbewerber Robert Pohlmann aus Labischin ist als Lehrer bei der evangelischen Schule zu Mamlitz Hauland, im Schubiner Kreise, provisorisch angestellt.

Aspirant do urzędu nauczyciela Robert Pohlmann z Łabiszyna uzyskał tymczasowo posadę nauczyciela przy ewangelickiéj szkole na Mamlickich holendrach, w powiecie Szubińskim.

[781] Der Schulamts-Candidat Anton Schaper ist als Lehrer an der katholischen Schule zu Novina, im Kreise Czarnikau, provisorisch angestellt.

Kandydat do urzędu nauczycielskiego Antoni Schaper uzyskał tymczasowo posadę nauczyciela przy katolickiéj szkole w Nowinie, powiecie Czarnkowskim.

[782] Der Privatlehrer Heinrich Karnop aus Schanzendorf ist nunmehr als Lehrer an der öffentlichen evangelischen Schule zu Stahren, im Wirsitzer Kreise, provisorisch angestellt.

Nauczyciel prywatny Henryk Karnop ze Silna uzyskał teraz posadę tymczasowegó nauczyciela przy publicznéj ewangelickiéj szkole w Starem, powiecie Wyrzyskim.

[783] Der Freischulze Johann Stylo in Mokronos ist als Kommunal-Steuer-Erheber für die Gemeinde Mokronos, Wongrowiecer Kreises, gewählt und bestätigt worden.

Szołtys okupny Jan Stylo w Mokronosach kommnnaluym poborcą dla gminy Mokronosy, w powiecie Wągrowieckim, obrany i potwierdzony.

[784] Der Herr N. P. Bry zu Schubin, Kreis Schubin, hat die ihm unterm 1. März 1852 übertragene Agentur der Magdeburger Vieh-Versicherungs-Gesellschaft niedergelegt.

Pan N. P. Bry w Szubinie, powiecie Szubińskim, złożył powierzoną sobie pod dniem 1. Marca 1852 ajenturę Magdeburskiego towarzystwa zabezpieczenia bydła.

---

[785] **Bekanntmachung.**

In Gemäßheit der §§. 4 und 52 der Städteordnung vom 30. Mai 1853 haben wir, in Uebereinstimmung mit der Stadtverordneten-Versammlung, in Betreff der Erhebung eines Einzugs und Hausstandgeldes, Nachstehendes beschlossen.

I. Einzugsgeld.

1. Von allen in Schneidemühl neu anziehenden Personen wird ein Einzugsgeld von 12 Thlrn. erhoben, sobald dieselben nach den Bestimmungen der Gesetze hier ihren Wohnsitz nehmen;
2. Von der Entrichtung des Einzugsgeldes wird fortan an die Niederlassung in dem hiesigen Stadtgemeinde-Bezirk abhängig gemacht, cf. §. 4 des Gesetzes vom 31. Dezember 1842 Nr. 2317;

3. das Einzugsgeld wird ohne Rücksicht auf die Vermögens-Verhältnisse für alle Klassen der neu anziehenden Personen in gleichem Betrage festgesetzt;
4. die Berechtigung zur Niederlassung gegen Entrichtung des Einzugsgeldes erstreckt sich zugleich auf die Ehefrau und die in väterlicher Gewalt stehenden Kinder und bei Niederlassung selbstständiger weiblicher Personen auf deren zum Hausstande gehörige Kinder;
5. Beamte, welche in Folge dienstlicher Versetzung ihren Aufenthalt im hiesigen Stadtbezirke nehmen, sind zur Entrichtung des Einzugsgeldes nicht verbunden.

II. Hausstandsgeld.

1. Außer dem Einzugsgelde wird von Allen, sowohl von den Neuanziehenden, als von denen, welche der Gemeinde bereits angehörig sind, bei der Begründung eines selbstständigen Hausstandes ein Hausstandsgeld erheben (§. 52 alin. 2 der Städteordnung vom 30. Mai 1853) und von dessen Entrichtung fortan die Theilnahme an dem Bürgerrecht (§. 5 der Städteordnung) abhängig gemacht;
3. das Hausstandsgeld wird nach Maßgabe des Einkommens und danach zu bestimmenden Klassen erhoben und beträgt:
   a. bei einem jährlichen Einkommen bis 200 Thlr. 1 Thlr. 15 Sgr.,
   b. bei einem jährlichen Einkommen über 200 Thlr. bis 500 Thlr., 2 Thlr. $2\frac{1}{2}$ bis 3 Thlr.
   c. bei einem jährlichen Einkommen über 500 bis 1000 Thlr., 4, 5 und 6 Thlr.;
   d. bei einem jährlichen Einkommen über 1000 Thlr., 8, 10 und 12 Thlr;
3. hinsichtlich der Beamten finden die Bestimmungen zu I. 5. Anwendung.

Die vorstehenden Festsetzungen haben unterm 12. September c. No. 1543 I. Q. und 31. October c. I. Q. Nr. 3107 die Bestätigung der Königl. Regierung zu Bromberg erhalten und werden hiermit publicirt.

Schneidemühl, am 16. October 1855.

Der Magistrat.

Hierzu der öffentliche Anzeiger No. 47.



Außerordentliche Beilage

zu № 47.

des Amtsblatts der Königlichen Regierung zu Bromberg.

Bromberg, den 23. November 1855.

Bekanntmachung.

Unter Bezugnahme auf die Seite 690 der diesjährigen Gesetzsammlung sub Nr. 4308 publicirte Allerhöchste Verordnung vom 12. d. Mts., durch welche die beiden Häuser des Landtags der Monarchie, das Herrenhaus und das Haus der Abgeordneten, auf den 29. d. Mts. einberufen sind, mache ich hierdurch bekannt, daß die besondere Benachrichtigung über den Ort und die Zeit der Eröffnungs-Sitzung in dem Büreau des Herrenhauses (Leipziger Straße Nr. 3.) und in dem Büreau des Hauses der Abgeordneten (Leipziger Straße Nr. 55), am 27. und 28. d. Mts. in den Stunden von 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends und am 29. d. M. in den Morgenstunden offen liegen wird. In diesen Büreaus werden auch die Eintrittskarten zu der Eröffnungs-Sitzung ausgegeben, wie auch jede sonst etwa noch erforderliche Mittheilung in Bezug auf dieselbe gemacht werden.

Berlin, den 20. November 1855.

Der Minister des Innern.

(gez.) v. Westphalen.

Vorstehende Bekanntmachung des Herrn Ministers des Innern wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Bromberg, den 21. November 1855.

Der Regierungs-Präsident.

v. Schleinitz.

Amtsblatt der Königl. Regierung zu Bromberg. | DZIENNIK URZĘDOWY Król. Regencyi w Bydgoszczy.

№ 48.

Bromberg, den 30. November 1855. — Bydgoszcz, dnia 30. Listopada 1855.

[786] **Bekanntmachung.**

Der Ritterguts-Besitzer Kleffel zu Brzyskorzystew, Kreis Schubin, hat ein Vorwerk mit 400 Morgen angelegt und bebaut, welches die Benennung „Paulshoff" erhalten hat.

Es grenzt gegen Norden mit Retkowo, gegen Süden mit Dochanowo, gegen Osten mit Gorki dambskie und gegen Westen mit Brzyskorzystew.

Bromberg, den 14. November 1855.

Königliche Regierung.
Abtheilung des Innern.

Obwieszczenie.

Dziedzic dóbr szlacheckich Kleffel w Brzyskorzystwie, powiecie Szubińskim, założył i wybudował folwark 400 mórg obéjmujący, który „Paulshoff" nazwano.

Folwark ten graniczy na północ z Retkowem, na południe z Dochanowem, na wschód z Górkami dąbskiemi a na zachód z Brzyskorzystwą.

Bydgoszcz, dnia 14. Listopada 1855.

Król. Regencya,
Wydział spraw wewnętrznych.

---

[787] **Bekanntmachung.**

Der nach dem diesjährigen Kalender für die Stadt Lopienno auf den 10. Dezember d. J. angesetzte Jahrmarkt wird hierdurch auf den 3. Dezember c. verlegt.

Bromberg, den 15. November 1855.

Abtheilung des Innern.

Obwieszczenie.

Targ roczny w mieście Łopiennie według tegorocznego kalendarza na 10. Grudnia r. b. przypadający odkłada się niniejszém na 3. Grudnia r. b.

Bydgoszcz, dnia 15. Listopada 1855.

Wydział spraw wewnętrznych.

---

[788] Sperre-Aufhebung.

Die Tollwuth unter dem Rindvieh in Gnoyno, Inowraclawer Kreises, ist getilgt und die Reinigungs-Maaßregeln sind ausgeführt worden, weshalb die unterm 4. August c. verfügte Sperre dieses Orts und seiner Feldmark für Rindvieh, Rauchfutter und Dünger hierdurch aufgehoben wird.

Bromberg, den 15. November 1855.

Abtheilung des Innern.

Zniesienie kordonu.

Panująca pomiędzy rogatem bydłem w Gnojnie, powiecie Inowracławskim, szaleniznę wykorzeniono, a przeprowadziwszy środki oczyszczenia znosi się niniéjszém zakordonowanie miéjsca tego i jego pól pod dniem 4. Sierpnia r. b. dla rogatego bydła, ostréj paszy i nawozu rozporządzone.

Bydgoszcz, dnia 15. Listopada 1855.

Wydział spraw wewnętrznych.

---

[789] Sperre-Aufhebung.

Der Milzbrand unter den Schaafen in Dratzig-Mühle, Czarnikauer Kreises, ist getilgt und die Reinigungs-Maaßregeln sind ausgeführt worden, weshalb die unterm 17. September c. verfügte Sperre dieses Orts und seiner Feldmark für Schaafe, Rauchfutter und Dünger hierdurch aufgehoben wird.

Bromberg, den 16. November 1855.

Abtheilung des Innern.

Zniesienie kordonu.

Zapalenie śledziony pomiędzy owcami w Draskim młynie, powiecie Czarnkowskim, wykorzeniono, a przeprowadziwszy środki oczyszczenia znosi się niniéjszém zakordonowanie miéjsca tego i jego pól pod dniem 17. Września r. b. dla owiec, ostréj paszy i nawozu rozporządzone.

Bydgoszcz, dnia 16. Listopada 1855.

Wydział spraw wewnętrznych.

---

[790] Bekanntmachung.

Wegen einer nothwendigen Reparatur der hiesigen Kanal-Stadtschleuse muß die Passage durch den Kanal vom 15. Dezember d. J. ab auf mehrere Monate gesperrt werden, welches wir hiermit zur Kenntniß des handeltreibenden Publikums bringen. Den Termin der Wiedereröffnung der Schifffahrt werden wir so zeitig als möglich bekannt machen.

Bromberg, den 8. November 1855.

Königliche Regierung.

Abtheilung des Innern.

Obwieszczenie.

Dla koniecznie potrzebnéj naprawy upustu na kanale pod miastem będącego musi ustać od 15. Grudnia r. b. przezeń przeprawa na kilka miesięcy, oczém handlowa publiczność niniéjszém uwiadomiamy. O terminie zaś rozpoczęcia znowu żeglugi ile możności wcześnie doniesiemy.

Bydgoszcz, dnia 8. Listopada 1855.

Król. Regencya.

Wydział spraw wewnętrznych.

[791] Personal-Chronik.

Der Lieutenant a. D. Rüffer zu Schönlanke ist als Agent der Mobiliar-Feuer-Versicherungs-Gesellschaft „Deutscher Phönix" zu Frankfurt a. M. von uns bestätigt worden.

[792] Der Maurer-Polier Anton Hoffmann aus Chodziesen ist zum selbstständigen Betriebe des Maurergewerbes befugt und hat den Meisterbrief erhalten. Seinen Wohnsitz wird er in Polnisch Crone nehmen.

[793] Der Lehrer Jankowski von Byszewo ist als Lehrer bei der katholischen Schule zu Wudzyn, im Bromberger Kreise, provisorisch angestellt.

Kronika osobista.

Były porucznik Rüffer w Trzciance potwierdzony przez nas ajentem towarzystwa „Deutscher Phönix" zabezpieczającego ruchomości od ognia w Frankfurcie n M.

Polierowi mularskiemu Antoniemu Hoffmann z Chodzieża służy prawo prowadzić mularstwo na własną rękę, uzyskawszy list na majstra. Mieszkanie jego będzie w Koronowie.

Nauczyciel Jankowski z Byszewa uzyskał tymczasowo posadę nauczyciela przy katolickiéj szkole w Wudzynie, powiecie Bydgoskim.

[794] Bekanntmachung.

Die von uns nach §. 27 des Rentenbank-Gesetzes vom 2. März 1850 ertheilten Quittungen über die zum 1. Oktober 1855 gekündigten und eingezahlten Ablösungs-Kapitalien für Bankrenten sind heute den betreffenden Kreis-Kassen zur Aushändigung an die Interessenten zugefertigt worden.

Die letzteren werden aufgefordert, solche gegen persönliche oder schriftliche Zurückgabe der erhaltenen Interims-Quittungen in Empfang zu nehmen.

Posen, den 14. November 1855.

Königliche Direction der Rentenbank für die Provinz Posen.

[795] Bekanntmachung.

An Stelle des ausgeschiedenen Schiedsmanns Nowacki zu Groß Opok ist der Lehrer Bogs zu Louisenfelde für den Bezirk Opok zum Schiedsmann gewählt, bestätigt und vereidigt und zu dessen Stellvertreter der Schiedsmann v. Starczewski zu Groß Murzyno bestellt worden.

Bromberg, 12. November 1855.

Königl. Appellations-Gericht.

Obwieszczenie.

Dla okręgu Opok został w miéjsce rozjemcy Nowackiego z Wielkich Opok nauczyciel Bogs w Luisenfelde na rozjemcę obrany, potwierdzony i przysięgą zobowiązany. Zastępcą Bogsa mianowany rozjemca Starczewski w Wielkim Murzynnie.

Bydgoszcz, dnia 12. Listopada 1855.

Król. Sąd Appellacyjny.

[796]

Dem Brami Andreä zu Buckau bei Magdeburg ist unterm 18. November 1855 ein auf fünf hintereinanderfolgende Jahre und für den ganzen Umfang des Preußischen Staats gültiges Patent

auf einen Wassersammler, in der durch Zeichnung und Beschreibung nachgewiesenen Zusammensetzung, soweit dieselbe als neu und eigenthümlich erkannt ist, ohne Jemand in der Benutzung bekannter Theile zu hindern,

ertheilt worden.

---

[797]

Den Mechanikern Siemens und Halske in Berlin, ist unterm 10. November 1855 ein auf fünf hintereinanderfolgende Jahre und für den ganzen Umfang des Preußischen Staats gültiges Patent

auf einen für neu und eigenthümlich erkannten federnden Schreibhebel an den Morseschen Schreibtelegraphen, sowie auf einen Mechanismus zur selbstständigen Auslösung des Laufwerks, insoweit derselbe für neu und eigenthümlich erkannt worden ist,

ertheilt worden.

Hierzu der öffentliche Anzeiger No. 48.

Beilage

zu № 48

des Amtsblatts

der Königl. Regierung zu Bromberg.

DODATEK

do № 48

Dziennika urzędowego

Król. Regencyi w Bydgoszczy.

Bromberg, den 30. November 1855. — Bydgoszcz, dnia 30. Listopada 1855.

Bekanntmachung.

Rinderpest.

Nachdem in Kicko, hiesigen Kreises, die Rinderpest ausgebrochen ist, werden hiermit nachstehende Anordnungen getroffen:

1) Es darf Niemand ohne meine ausdrückliche Erlaubniß nach Kicko reisen, oder Vieh, rohe Häute, Haare, Hörner, ungeschmolzenes Talg, Rindfleisch, Dünger, unbearbeitete Wolle und Rauchfutter dorthin senden.

Aus dem Orte Kicko dürfen weder Rindvieh, noch sonstige Viehgattungen, noch die vorstehend bezeichneten leblosen Gegenstände hinausgebracht werden. Auch dürfen Menschen denselben nur verlassen, wenn sie durch ein Zeugniß des Königl. Districts-Commissarius zu Kruschwitz nachweisen, daß sie beim Rindvieh keine Geschäfte gehabt haben.

OBWIESZCZENIE.

Pomór bydła rogatego.

Ponieważ w Kicku, powiecie tutéjszym, wybuchł pomór bydła rogatego, przeto rozporządza się niniéjszém, jak następuje:

1) nie wolno nikomu bez wyraźnego mego pozwolenia puszczać się w drogę do Kicka, albo posyłać tam dotąd bydło, surowe skóry, sierć, rogi, nie przetopiony łój, wołowinę, nawóz, nie obrobioną wełnę i ostréj paszy.

Ze wsi Kicka ani bydła rogatego, ani innego gatunku bydła, ani nawet martwych tych przedmiotów powyż wyszczególnionych wyprowadzać nie wolno. Ludziom nawet wolno z tamtąd wtedy się tylko wydalać, jeżeli świadectwem od Królewskiego Kommissarza obwodowego udowodnią, że z bydłem rogatém żadnéj nie mieli styczności.

Im Uebertretungsfalle sind Vieh und leblose Gegenstände sofort in isolirt liegende Räume einzuschließen, und ist dem betreffenden Districts-Commissarius oder Bürgermeister sogleich davon Anzeige zu machen, damit solcher nach §. 25 des Viehsterbe-Patents vom 2. April 1803 das Weitere veranlaßt. Menschen aus Kicko, die sich nicht durch das vorgeschriebene Zeugniß ausweisen, sind zur Wache dieses Orts zurückzuführen, und durch solche dem dort stationirten Gensdarm zu überliefern.

2) In einem Umkreise von 3 Meilen um Kicko sind bis auf Weiteres sämmtliche Hunde an die Kette zu legen.

3) In demselben Umkreise muß aller Viehhandel bis auf Weiterrs aufhören. Soll dennoch zur Wirthschaft oder zum Schlachten Vieh gekauft werden, so muß nicht nur von der Ortsbehörde, sondern auch von dem betreffenden Districts-Commissarius oder Bürgermeister ein Attest über den Bedarf ausgestellt und dieses von dem Treiber des Viehs jeder Ortsbehörde vorgezeigt werden.

4) In einem zweimeiligen Umkreise von Kicko muß jeder Viehbesitzer auch die kleinste Spur einer Krankheit an seinem Vieh dem Gemeinde-Vorsteher, und dieser sofort durch expressen Bo-

W razie przekroczenia należy bydło i martwe przedmioty natychmiast w ustronnym zamknąć budynku i uwiadomić o tém zaraz właściwego kommissarza obwodowego lub burmistrza, dla przedsięwzięcia dalszych środków według §fu 25go patentu względem pomoru bydła z dnia 2. Kwietnia 1803. Ludzi z Kicka nie legitymujących się przepisaném powyż świadectwem, do straży miéjsca tego cofnąć należy, która ich przeznaczonemu tam żandarmowi wydać winna.

2) W obwodzie 3milowym Kicka winny być aż do dalszego rozporządzenia wszystkie psy na łańcuchu uwiązane.

3) W tym samym obwodzie wszelki handel bydłem ustać musi aż do dalszego rozporządzenia. Gdyby wszelako przyszło kupić bydło do gospodarstwa albo na rzeź, wtedy świadectwo nie tylko od władzy miéjscowéj, ale nadto od właściwego kommissarza obwodowego albo burmistrza na potrzebną ilość wystawione i od zaganiacza bydła każdéj miéjscowéj władzy okazywane być musi.

4) W dwumilowym obwodzie Kicka każdy posiadacz bydła nawet i najmniéjszy ślad choroby na bydle swojém się pojawiający przełożonemu gminy, ten zaś zaraz przez umyśl-

ten hier anzeigen, wenn er nicht findet, daß die Krankheit von äußerer Verletzung herrührt. Das kranke Stück muß alsdann sogleich abgesondert und der Hof gesperrt werden.

Zuwiderhandlungen gegen diese Anordnungen haben die im §. 153 ff. des Viehsterbe-Patents vom 2. April 1803 und §. 307 des Strafgesetzbuchs angedrohten Strafen zur Folge.

Inowraclaw, den 26. November 1855.

Königlicher Landrath.

nego posłańca o tém tu donieść musi, chyba, że się przekona, iż choroba z zewnętrznego uszkodzenia pochodzi. Chore bydlę zaraz wtędy odosobnić trzeba i podworze zamknąć.

Za postąpienie w brew tych rozporządzeń nastąpi kara zagrożona §. 153 i następnych patentu tyczącego się pomoru bydła z dnia 2. Kwietnia 1803 i §. 307 kodexu karnegò.

Inowracław, dnia 26. Listopada 1855.

Król. Radzca ziemiański.

Vorstehende Bekanntmachung wird hierdurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Bromberg, den 27. November 1855.

Königliche Regierung,

Abtheilung des Innern.

Powyższe obwieszczenie podaje się niniéjszém do publicznéj wiadomości.

Bydgoszcz, dnia 27. Listopada 1855.

Królewska Regencya,

Wydział spraw wewnętrznych.

Amtsblatt der Königl. Regierung zu Bromberg. DZIENNIK URZĘDOWY Król. Regencyi w Bydgoszczy.

№ 49.

Bromberg, den 7. December 1855. — Bydgoszcz, dnia 7. Grudnia 1855.

[798] Die prompte und vollständige Berichtigung der Steuern und Abgaben betreffend.

Bei dem Herannahen des Jahresschlusses ist die vollständige Aufräumung der Steuern- und Abgaben-Reste den Behörden zur strengsten Pflicht gemacht.

Die Steuer- und Abgabenpflichtigen werden daher aufgefordert, sowohl die etwa rückständigen, wie die laufenden Steuern und Abgaben ungesäumt und vollständig zur Kasse zu entrichten und sich dadurch vor Nachtheilen zu bewahren, welche die sonst eintretenden Zwangsmaaßregeln herbeiführen würden.

Bromberg, den 26. November 1855.

Königliche Regierung.

Względem płacenia akuratnie i całkowicie poborów i podatków.

Ponieważ koniec roku się zbliża, włożono więc na władze jak najściślejszy obowiazek, aby zaległe pobory i podatki zupełnie ściągły.

Do płacenia poborów i podatków obowiązanych zatém się wzywa, aby pobory i podatki bać to zaległe, bać też bieżące niezwłocznie i całkowicie do kassy płacili, zapobiegając przez to stratom, któreby w przeciwnym razie z środków przymusowych dla nich wynikły.

Bydgoszcz, dnia 26. Listopada 1855.

Król. Regencya.

[799] Bekanntmachung.

Der evangelische Ober-Kirchen-Rath hat unterm 18. August c. in einer Zuschrift an sämmtliche evangelische Geistliche von dem Erfolge der in den Jahren 1852 und 1853 zur Abhülfe der dringendsten Nothstände der evangelischen Kirche in Preußen abgehaltenen Kirchen-Collecten und von der Verwendung der in den gedachten Jahren eingegangenen Liebesgaben Nachricht gegeben. Die Collecte des Jahres 1852 hat 30,180 Thlr. 22 Sgr. 5 Pf., die des Jahres 1853 29,499 Thlr. 11 Pf. eingetragen. Es sind aus diesen

Sammlungen 1) an 55 Orten neue Kirchenstiftungen durch Anstellung von Pfarrverwesern vorbereitet, 2) an 22 Orten neue Hülfsprediger oder Reiseprediger angestellt, 3) an 12 Orten schon bestehende Kirchensysteme unterstützt, 4) an 13 Orten Filialgottesdienste eingerichtet und erweitert, 5) an 8 Orten neue evangelische Schulen begründet, 6) an 15 Orten Beihülfen zu dringend nöthigen Kirchen- und Pfarrbauten, oder Mittel zum Ankauf von Landdotationen für neu errichtete Pfarrstellen verabreicht worden. In der Provinz Posen sind mit Hülfe des Collectenfonds 7 neue Pfarrsysteme eingerichtet worden, und unter diesen 3, nämlich Szydlowice, Behle und Bialosliwe in dem diesseitigen Regierungs-Bezirk.

So günstig und ehrenwerth diese Erfolge und die von den evangelischen Bekennern kundgegebene Theilnahme an den kirchlichen Nothständen ihrer Brüder sich herausgestellt haben, so hat doch nur erst ein geringer Theil dieser Nothstände gemildert werden können. Es bleibt noch ein großes und weites Feld für die helfende Liebe übrig, namentlich in denjenigen Provinzen, zu welchen auch die Provinz Posen gerechnet werden muß, wo die evangelischen Bekenner noch in großer Zerstreuung leben. Der evangelische Ober-Kirchenrath hat daher beschlossen, sich wiederholt an die evangelischen Bekenner zu wenden und die Genehmigung Sr. Majestät des Königs zu einer abermaligen Kirchen-Collecte in der Advents- und Weihnachtszeit zu erbitten. Die evangelischen Geistlichen werden von ihren vorgesetzten geistlichen Behörden mit desfallsiger Anweisung versehen werden. Wir aber veranlassen sie noch insbesondere, die Theilnahme an diesem guten Werke in ihren Gemeinden bestens anzuregen und darauf zu halten, daß zu seiner Zeit auch in den evangelischen Betstuben die Sammlungen veranstaltet werden, wie wir denn auch von den evangelischen Schullehrern erwarten, daß sie in ihren Schulgemeinen jene Theilnahme nach Kräften zu fördern sich werden angelegen sein lassen.

Bromberg, den 20. November 1855.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

---

[800] **Bekanntmachung.**

In der Stadt Gniewkowo ist am 12. November c. die Städte-Ordnung vom 30. Mai 1853 eingeführt worden.

Bromberg, den 20. November 1855.

Abtheilung des Innern.

Obwieszczenie.

W mieście Gniewkowie zaprowadzono dnia 12. Listopada r. b. ordynacyą miéjską z dnia 30. Maja 1853.

Bydgoszcz, dnia 20. Listopada 1855.

Wydział spraw wewnętrznych.

---

[801] **Bekanntmachung.**

Im nächsten Jahre 1856 wird nur das Fest Mariä-Verkündigung vom 25. März

Obwieszczenie.

W przyszłym roku 1856 odkłada się według istniejących przepisów kościelnych

auf den 31. desselben Monats in den vereinigten Erzdiöcesen Gnesen und Posen nach den bestehenden kirchlichen Vorschriften verlegt und daher an dem letzten Tage gefeiert werden.

Dies wird in Folge höherer Anordnung zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Bromberg, den 21. November 1855.

Königl. Regierung,
Abtheilung des Innern.

tylko święto zwiastowania P. Maryi z dnia 25. Marca na 31. tegoż miesiąca w połączonych dyecezyach arcybiskupich Gnieznieńskiéj i Poznańskiéj, w ostatnim z tych więc dni takowe obchodzić się będzie, co się w skutek wyższego rozporządzenia do publicznéj podaje wiadomości.

Bydgoszcz, dnia 21. Listopada 1855.

Król. Regencya,
Wydział spraw wewnętrznych.

---

[802] **Bekanntmachung.**

Vielseitigen Wünschen zu entsprechen, haben Se. Excellenz, der Herr Minister für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten, die unterzeichnete Behörde ermächtigt, von denjenigen im Verkehr vorkommenden, ausländischen Goldmünzen, deren Schwere in völlig unzweifelhafter Weise gesetzlich festgestellt ist, gestempelte Normalgewichte auszugeben, welche außer der Bezeichnung der Münze, mit der Angabe ihres Sollgewichtes in preußischen Assen, und zwar bis auf zwei Decimalstellen genau, versehen sein müssen.

Demgemäß sind nunmehr dergleichen Goldgewichte, auf ihrer oberen Fläche mit dem preußischen Adler und mit N. E. C. (Normal-Eichungs-Commission) gestempelt, in Messing wie in Neusilber angefertigt, und können bezüglich zu 6 und 7½ Silbergroschen das Stück, sowohl einzeln wie in ganzen Sätzen, gegen portofreie Einsendung des Betrages bezogen werden.

Ein nach den Angaben hiesiger Bankiers gebildeter Satz besteht aus 18 Normalgewichten der gangbarsten deutschen, österreichischen, französischen, spanischen, englischen, nordamerikanischen und russischen Goldmünzen; doch können auf Verlangen auch von andern ausländischen Goldmünzen, sofern deren Schwere gesetzlich feststeht, die entsprechenden Normalgewichte beigefügt werden. Werden die oben erwähnten Gewichtssätze in saubern Lederetuis gewünscht, so kostet der Satz aus Messing 4 Thlr. 15 Sgr., aus Neusilber 5 Thlr. 12 Sgr. 6 Pf., einschließlich der Verpackung, jedoch ohne Goldwaage.

Berlin, den 1. November 1855.

Königl. Normal-Eichungs-Commission.

Vorstehende Bekanntmachung wird mit Bezug auf unsere Amtsblatts-Verfügung vom 16. März c., Nr. 468 Rsc. I., hiermit zur Kenntniß gebracht.

Bromberg, den 21. November 1855.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

---

[803] **Bekanntmachung.**

Den Kassen-Abschluß für das Jahr 1855 betreffend.

Die uns nachgeordneten Behörden und Kassen werden angewiesen, alle auf den bevorstehenden Jahres-Kassenschluß bezüglichen Angelegenheiten prompt zu fördern und zu erledigen.

Besonders ist mit allem Nachdruck auf die vollständige Einziehung der Steuern und Abgaben hinzuwirken, für die rechtzeitige Liquidation und Begründung der Ausfälle, der Zu- und Abgänge und Remissionen, sowie für die Aufräumung der Depositen und Vorschüsse zu sorgen und wo sich Anstände finden, welche auf dem gewöhnlichen Wege nicht zu beseitigen sein sollten, sind solche ungesäumt bei uns zur Sprache zu bringen.

Die Final-Abschlüsse für das Jahr 1855 sind eingetheilt nach den Rechnungs-Perioden:

a. pro 1853 und Vorzeit,
b. pro 1854 und
c. pro 1855

spätestens bis zum 5. Februar 1856 einzureichen, bis wohin auch unserer Hauptkasse die Abrechnungen und Deklarationen zugegangen sein müssen.

Es wird von den Verwaltungs-Behörden erwartet, daß sie den vollständigen Eingang der Steuern und Abgaben rechtzeitig vor dem Final-Abschluß sichern werden.

Bromberg, den 26. November 1855.

Königliche Regierung.

---

[804] **Bekanntmachung.**

Der Predigtamts-Kandidat Karl Friedrich Schmidt aus Pommerzig bei Züllichau ist an Stelle des verstorbenen Pastors Schaum zum evangelischen Pfarrer in Grabowo, Kreises Wirsitz, berufen und am 11. November c. in sein Amt eingeführt worden.

Posen, den 14. November 1855.

Königl. Konsistorium der Provinz Posen.

---

[805] **Bekanntmachung.**

Unter Bezugnahme auf §. 12 des Statuts für die hiesige Provinzial-Hülfs-Kasse (abgedruckt im Amtsblatt pro 1852 Nr. 51) wird hierdurch bekannt gemacht, daß der Zinsfuß für die vom 1. Januar k. J. ab aus der genannten Kasse zu gewährenden Darlehne von 5 % auf 5½ % erhöht worden ist.

Posen, den 22. November 1855.

Die Direction der Provinzial-Hülfskasse.

---

[806] Personal-Chronik.

An Stelle des als Kreissecretair nach Schubin versetzten interimistischen Domainen-Rentmeister Heidelberg in Wongrowiec ist dem Civil-Supernumerar Lehmann die interimistische Verwaltung des Distrikts-Kommissariats und des Domainen-Rent-Amts zu Wongrowiec vom 1. November c. ab übertragen worden.

Kronika osobista.

W miéjsce przeniesionego do Szubina na sekretarza powiatu Heidelberga, zawiadującego dotąd tymczasowo urzędem poborcy rentów dominialnych w Wągrowcu, posłano dla objęcia tymczasowo zarządu miéjsca kommissarza obwodowego i urzędu poborów dominialnych w Wągrowcu od 1. Listopada r. b. supernumeraryusza Lehmann.

[807] Der Regierungs-Secretariats-Assistent Comnick ist zum Regierungs-Secretair und der Civil-Supernumerar Gröhl zum Regierungs-Secretariats-Assistenten befördert worden.

Asystenta sekretaryatu Regencyj Comnick posunięto na sekretarza Regencyi, supernumeraryusza zaś cywilnego Gröhl na asystenta sekretaryatu Regencyi.

[808] Der Major a. D. von Heyn zu Schubin ist als Agent der Versicherungs-Gesellschaft „Deutscher Phönix" in Frankfurt a./M. von uns bestätigt worden.

Były major Heyn z Szubina potwierdzony przez nas ajentem towarzystwa zabezpieczeń „Deutscher Phönix" w Frankfurcie n. M.

[809] Der Apotheker C. H. Legal zu Znin ist als Agent der Cölnischen Feuer-Versicherungs-Gesellschaft „Colonia" von uns bestätigt worden.

Aptekarz C. H. Legal w Żninie potwierdzony przez nas ajentem Kolońskiego towarzystwa zabezpieczenia ogniowego „Colonia."

[810] Der Steuer-Erheber L. Fabian zu Exin, ist als Agent der Cölnischen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft „Concordia" von uns bestätigt worden.

Poborca podatków L. Fabian z Kcyni potwierdzony przez nas ajentem Kolońskiego towarzystwa zabezpieczenia życia „Concordia."

[811] Der Wirth Martin Pawlak in Dziekanowice ist als Kommunal-Steuer-Erheber für die Gemeine Dziekanowice gewählt und bestätigt worden.

Gospodarz Marcin Pawlak w Dziekanowicach obrany i potwierdzony przez nas poborcą kommunalnym dla gminy Dziekanowice.

[812] Der Wirth Martin Jędraszak in Palędzie kośc. ist als Kommunal-Steuer-Erheber für die Gemeine Palędzie kościelne gewählt und bestätigt worden.

Gospodarz Marcin Jędraszak w Palędziu kościelném obrany i potwierdzony przez nas poborcą kommunalnym dla gminy Palędzie kościelne.

[813] Der Lehrer Adalbert Markiet aus Wilatowo ist als Lehrer bei der katholischen Schule zu Rozanno im Mogilnoer Kreise definitiv angestellt worden.

Nauczyciel Wojciech Markiel uzyskał stałą posadę nauczyciela przy katolickiéj szkole w Rożannie, powiecie Mogilnickim.

[814] Der Lehrer Spychalski von Lojewo, Inowraclawer Kreises, ist als Lehrer bei der katholischen Schule zu Swiatnik, im Gnesener Kreise, definitiv angestellt worden.

Nauczyciel Spychalski z Łojewa, powiatu Inowracławskiego, uzyskał stałe miéjsce nauczyciela katolickiego w Swiątnikach, powiecie Gnieznieńskim.

[815] Der Lehrer Krüger von Wilkostowo, Inowraclawer Kreises, ist als Lehrer bei der evangelischen Schule zu Pturke, im Schubiner Kreise, angestellt.

Nauczyciel Krüger z Wilkostowa, powiatu Inowracławskiego, uzyskał miéjsce nauczyciela przy ewangelickiéj szkole w Pturku, powiecie Szubińskim.

---

[816] **Bekanntmachung.**

Dem unterzeichneten Gerichte ist das Verzeichniß der polnischen Pfandbriefe, die in Folge der am $\frac{19.\ September}{1.\ October}$ 1855 stattgehabten Ziehung im zweiten Semester 1855 nach ihrem Nominalwerthe in polnischem klingenden Courant eingelöst werden sollen, zugekommen; dasselbe kann in unserem I. Geschäfts-Büreau in den Dienststunden von den Interessenten eingesehen werden.

Posen, den 23. November 1855.

Königl. Appellations-Gericht.

Obwieszczenie.

Podpisanemu sądowi nadesłanym został wykaz numerów listów zastawnych na posiedzeniu publiczném w dniu $\frac{19.\ Września}{1.\ Października}$ 1855 wylosowanych, które w drugim półroczu 1855 w polskiéj brzmiącéj monecie zapłacone i umorzone być mają, który przez interessentów w naszym biórze I. wydziału, w godzinach służbowych, przéjrzanym być może.

Poznań, dnia 23. Listopada 1855.

Król. Sąd Appellacyjny.

---

[817] **Bekanntmachung.**

Das Königl. General-Post-Amt hat eine Beschränkung in der Benutzung des Schnellzuges von Berlin nach Danzig zur Packetbeförderung als nothwendig erachtet und demgemäß bestimmt, daß von der Mitsendung mit dem gedachten Zuge ausgeschlossen sein sollen:

1. alle Päckereien, ohne Unterschied des Bestimmungsorts, deren Gewicht mehr als zwanzig Pfund beträgt;
2. alle Päckereien, auch von geringerem Gewichte, welche nach einer der Stationen von Berlin bis Stettin, — diesen Ort mit eingeschlossen, — bestimmt sind, oder an

einer dieser Stationen die Eisenbahn zu dem Zwecke zu verlassen haben, mit Seitenposten weiter befördert zu werden, soweit die betreffenden Päckereien nicht in die Fahrpostbeutel oder Fahrpostpackete mit aufgenommen werden können.

Bei dem Schnellzuge von Danzig nach Berlin soll es bis auf Weiteres bei den bestehenden Einrichtungen bewenden.

Obige Beschränkung wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Bromberg, den 22. November 1855.

Königl. Ober-Post-Direction.

---

[818] **Bekanntmachung.**

Verhandelt Budzyn den 19. April 1855.

In Gemäßheit der §§. 4, 52 und 53 der Städteordnung für die sechs östlichen Provinzen der Preußischen Monarchie vom 30. Mai 1853 sind in Uebereinstimmung mit der hiesigen Stadtverordneten-Versammlung in Betreff der Erhebung eines Einzugs- und Hausstands-Geldes nachstehende Beschlüsse gefaßt und von der Königlichen Regierung zu Bromberg bereits bestätigt worden.

Einzugsgeld:

1. von allen in Budzyn neuanziehenden Personen wird ein Einzugsgeld von Acht Thalern erhoben, sobald dieselben hier nach den Bestimmungen der Gesetze ihren Wohnsitz ergreifen;
2. von der Entrichtung des Einzugsgeldes wird fortan die Niederlassung im hiesigen Stadtgemeinde-Bezirk abhängig gemacht, (§. 4 des Gesetzes vom 31. Dezember 1842);
3. das Einzugsgeld wird auch ferner ohne Rücksicht auf die Vermögens-Verhältnisse für alle Klassen der neuanziehenden Personen in gleichem Betrage festgesetzt;
4. die Berechtigung zur Niederlassung gegen Entrichtung des Einzugsgeldes erstreckt sich zugleich auf die Ehefrau und die in väterlicher Gewalt stehenden minderjährigen Kinder und bei der Niederlassung selbstständiger weiblicher Personen auch auf deren minderjährige Kinder;
5. unmittelbare Staatsbeamten, so wie Lehrer höherer Lehranstalten, welche in Folge dienstlicher Versetzung ihren Aufenthalt in hiesiger Stadt nehmen, sind zur Entrichtung des Einzugsgeldes nicht verbunden; hinsichtlich der Geistlichen und Elementarschullehrer verbleibt es bei den Bestimmungen des §. 4 der Städteordnung vom 30. Mai 1853.

Hausstandsgeld:

1. Außerdem wird von allen, welche der Gemeinde bereits angehörig sind, bei der Begründung eines selbstständigen Hausstandes, ein Hausstandsgeld erhoben (§. 52

alinea 2 der Städte-Ordnung vom 30. Mai 1853) und von dessen Entrichtung fortan die Theilnahme an dem Bürgerrechte (§. 5 der Städte-Ordnung) abhängig gemacht;

2. das Hausstandsgeld wird auf Fünf Thaler festgesetzt;
3. hinsichtlich der Staatsdiener, der Lehrer an den höhern Lehranstalten, der Geistlichen und Elementar-Schullehrer finden die Bestimmungen beim Einzugsgelde ad 5 Anwendung;
4. diejenigen Bewohner des Orts, welche das städtische Bürgerrecht nach den bisherigen Formen noch nicht erworben haben, sind verpflichtet, das Hausstandsgeld nachzuzahlen.

Der Magistrat und die Stadtverordneten.

Der vorstehende Beschluß wird, unter Aufhebung der Bestimmungen ad 6 und 7, bestätigt.

Bromberg, den 17. September 1855.

Königl. Regierung, Abtheilung des Innern.

---

[819]

Dem Tuchfabrikanten Ernst Preßprich jun. zu Großenhain und dem Mechaniker Wiede in Chemnitz ist unterm 11. November 1855 ein auf fünf hintereinanderfolgende Jahre und für den ganzen Umfang des Preußischen Staats gültiges Patent

auf eine Verbesserung der Walzenwalken in der durch Zeichnnng, Beschreibung und Modell nachgewiesenen Verbindung und ohne Jemand in der Benutzung bekannter Theile zu beschränken,

ertheilt worden.

Hierzu der öffentliche Anzeiger No. 49.

Amtsblatt der Königl. Regierung zu Bromberg. | DZIENNIK URZĘDOWY Król. Regencyi w Bydgoszczy.

№ 50.

Bromberg, den 14. December 1855. — Bydgoszcz, dnia 14. Grudnia 1855.

[820]

Reglement
für
den telegraphischen Verkehr
auf den Linien des
Deutsch = Oesterreichischen Telegraphen = Vereins.

1. Bezeichnung der in den Vereinsstaaten im Betriebe stehenden Telegraphen-Linien mit ihren Anschlüssen an das Ausland.

Begriff des Deutsch-Oesterreichischen Telegraphen-Vereins.

§. 1.

Um das Telegraphen-Institut möglichst gemeinnützig zu machen und für dessen Benutzung in ganz Deutschland gleichmäßige Grundsätze zu erzielen, ist der Deutsch-Oesterreichische Telegraphen-Verein gebildet worden, welchem bis jetzt, nach der Reihenfolge ihres Beitritts, folgende Staaten angehören:

Das Kaiserthum Oesterreich,
das Königreich Preußen,
" " Bayern,
" " Sachsen,
" " Würtemberg,
" " Hannover,
" " der Niederlande,

das Großherzogthum Mecklenburg-Schwerin und
" " Baden,

während für alle übrige Deutsche Staaten mit den in ihren Gebieten zu errichtenden Telegraphen-Linien der Beitritt offen gehalten ist.

§. 2.

Der Deutsch-Oesterreichische Telegraphen-Verein erstreckt sich nicht allein auf die in den Gebieten der Vereins-Regierungen gelegenen, sondern auch auf diejenigen Telegraphen-Linien und Stationen, welche die eine oder andere der Vereins-Regierungen in fremden Staaten unterhält oder noch anlegen sollte.

Das Vereins-Telegraphen-Netz.

§. 3.

Das Telegraphen-Netz des Deutsch-Oesterreichischen Vereins erstreckt sich gegenwärtig auf folgende Linien:

A. In Oesterreich.

1) Von Wien*) über Linz nach Salzburg und zum Anschlusse an die Königlich Bayerischen Telegraphen-Linien bei Freilassing, mit den Seitenlinien:
2) von Linz nach Schärding zum Anschlusse an die Bayerischen Linien in der Richtung auf Passau, und
3) von Salzburg nach Ischl;
4) von Salzburg über Kuffstein, Innsbruck, Brixen, Botzen, Trient, Roveredo, Verona nach Mantua und zum Anschlusse an die Herzoglich Modenesischen Telegraphen-Linien bei Luzzara;
5) von Innsbruck über Feldkirch nach Bregenz und zum Anschlusse an die Schweizerischen Telegraphen-Linien bei Höchst und bei Oberried und an die Bayerischen Telegraphen-Linien unweit Lindau;
6) von Verona über Brescia, Treviglio nach Mailand und von Mailand über Monza und Como nach Chiasso zum Anschlusse an die Schweizerischen Telegraphen-Linien, mit der Seitenlinie von Treviglio nach Bergamo;
7) von Verona über Vicenza, Padua, Mestre, Venedig, Treviso, Udine, Görz nach Triest und von da nach Pirano, mit den Seitenlinien:
8) von Triest nach Pola und
9) von Triest nach Fiume;
10) von Mailand nach Buffalora zum Anschlusse an die Königlich Sardinischen Telegraphen-Linien;

*) An den gesperrt gedruckten Orten befinden sich Vereins-Stationen des betreffenden Staates.

11) von Mailand bis zur Grenze bei Piacenza zum Anschlusse an die Herzoglich Parmesanischen Telegraphen-Linien;
12) von Wien über Wiener-Neustadt, Gloggnitz, Grätz, Cilli, Laibach nach Triest mit den Seitenlinien:
13) von Wiener-Neustadt nach Oedenburg und
14) von Laibach nach Klagenfurt;
15) von Cilli über Agram, Karlstadt, Gospich, Zara, Spalatro, Ragusa nach Cattaro;
16) von Wien über Preßburg, Neuhäusel, Pesth, Szegled, Szegedin, Lovrin, Peterwardein, nach Semlin und zum Anschlusse an die Fürstlich Serbischen Telegraphen-Linien, mit den Seitenlinien:
17) von Neuhäusel nach Komorn, ferner
18) von Szegled über Szolnok nach Debrezin, und
19) von Lovrin über Temesvar, Lugos, Hermannstadt nach Kronstadt und zum Anschlusse an die Fürstlich Wallachischen Telegraphen-Linien bei Ober-Tömös, endlich:
20) von Lugos nach Orsowa;
21) von Wien über Lundenburg, Brünn, Trübau, Prag nach Bodenbach zum Anschlusse an die Königlich Sächsischen Telegraphen-Linien;
22) von Lundenburg über Prerau nach Oderberg zum Anschlusse an die Königlich Preußischen Telegraphen-Linien mit den Seitenlinien:
23) von Prerau über Olmütz nach Trübau und
24) von Oderberg über Schönbrunn nach Troppau;
25) von Oderberg über Mährisch Ostrau, Krakau, Bochnia, Tarnow, Rzeszow, Przemysl, Lemberg, Tarnopol, Zaleszyk nach Czernowitz und zum Anschlusse an die Fürstlich Moldauischen Telegraphen-Linien bei Nemeritscheny;
26) von Krakau nach Szakowa zum Anschlusse an die Kaiserlich Russischen und von Szakowa nach Myslowitz zum Anschlusse an die Königlich Preußischen Telegraphen-Linien.

B. In Preußen.

1) Von Berlin über Potsdam, Magdeburg, Oschersleben, Braunschweig, Hannover, woselbst der Anschluß an die Königlich Hannoverschen Telegraphen-Linien stattfindet, dann über Minden, Oeynhausen, Hamm, Duisburg, Düsseldorf, Deutz, Cöln, Aachen bis Herbesthal zum Anschlusse an die Königlich Belgischen Telegraphen-Linien, nebst einer Zweigleitung von Aachen in der Richtung auf Maastricht bis zur Holländischen Grenze zum Anschluß an die Königlich Holländischen Telegraphen-Linien, mit den Zweiglinien:

2) von Duisburg bis zur Holländischen Grenze bei Babberich zum Anschluß an die Königlich Holländischen Telegraphen-Linien, und
3) von Hamm nach Münster;
4) von Düsseldorf nach Elberfeld;
5) von Deutz über Coblenz, Trier, Fraulautern nach Saarbrück und zum Anschluß an die Kaiserlich Französischen Telegraphen-Linien;
6) mit einer Zweiglinie von Trier nach Luxemburg;
7) von Berlin über Dessau, Cöthen, Halle, Weimar, Erfurt, Gotha (Anschluß an die Königlich Bayerischen Linien), Eisenach, Cassel, (Verbindung mit den Königlich Hannoverschen Telegraphen-Linien), Marburg, Gießen nach Frankfurt a. M., woselbst die Königlich Bayerischen und die Großherzoglich Badischen Telegraphen-Linien sich anschließen und von da über Wiesbaden und Ems nach Coblenz, mit Zweiglinien:
8) von Cöthen nach Magdeburg und
9) von Halle nach Leipzig zum Anschlusse an die Königlich Sächsischen Telegraphen-Linien;
10) von Berlin über Wittenberge, Hagenow, wo der Anschluß der Großherzoglich Mecklenburg-Schwerinschen Telegraphen-Linien stattfindet, nach Hamburg zum Anschluß an die Königlich Dänischen und an die Königlich Hannoverschen Telegraphen-Linien;
11) mit der Seitenlinie von Büchen nach Lübeck;
12) von Berlin über Frankfurt a. O., Liegnitz, Breslau, Oppeln, Cosel, Ratibor nach Oderberg zum Anschlusse an die Kaiserlich Oesterreichischen Telegraphen-Linien, nebst den Zweiglinien:
13) von Liegnitz nach Görlitz zum Anschluß an die Königlich Sächsischen Telegraphen-Linien und
14) von Cosel nach Myslowitz und zum Anschlusse an die Kaiserlich Russischen und und an die Kaiserlich Oesterreichischen Telegraphen-Linien;
15) von Berlin über Stettin, Kreuz, Bromberg, Czerwinsk, Dirschau, Marienburg, Elbing, Königsberg, Gumbinnen, Tilsit, nach Memel, mit Seitenlinien:
16) von Kreuz nach Posen;
17) von Bromberg nach Thorn;
18) von Czerwinsk über Marienwerder nach Marienburg;
19) von Dirschau nach Danzig;
20) von Königsberg nach Pillau;
21) von Gumbinnen zum Anschlusse an die Kaiserlich Russischen Telegraphen-Linien bei Eydtkuhnen;

22) von Stettin über Anclam, Möckow, Wolgast (in einer Schleife liegend), Greifswald, Stralsund nach Putbus auf der Insel Rügen;

23) von Wolgast nach Swinemünde und dann über Wollin, Camin, Treptow a. d. Rega, Colberg, Cörlin nach Cöslin.

C. In Bayern.

1) Von München nach der Bayerisch-Oesterreichischen Grenze bei Salzburg zum Anschlusse an die Kaiserlich Oesterreichischen Telegraphen-Linien, mit der Abzweigung:

2) von Freilassing nach Berchtesgaden (als Schleife);

3) von München über Landshut, Regensburg und Passau nach der Bayerisch-Oesterreichischen Grenze bei Schärding zum Anschlusse an die Kaiserlich Königlich Oesterreichischen Linien;

4) von München über Augsburg, Nürnberg, Bamberg, Schweinfurt, Würzburg, Aschaffenburg, Offenbach, Darmstadt, Worms, Ludwigshafen, Speyer, Germersheim, Landau, nach der Bayerisch-Französischen Grenze bei Weißenburg zum Anschlusse an die Kaiserlich Französischen Linien, mit den Abzweigungen:

5) von Pasing nach Starnberg;

6) von Augsburg über Kempten und Lindau nach der Bayerisch-Oesterreichischen Grenze bei Bregenz zum Anschlusse an die Kaiserlich Königlich Oesterreichischen Linien, und den Unterabzweigungen:

7) von Kempten nach Hohenschwangau und

8) von Lindau nach der Bayerisch-Würtembergischen Grenze bei Friedrichshafen zum Anschlusse an die Königlich Würtembergischen Linien;

9) von Augsburg nach Ulm zum Anschluß an die Königlich Würtembergischen Linien;

10) von Gunzenhausen über Ansbach nach Nürnberg;

11) von Bamberg über Hof nach der Bayerisch-Sächsischen Grenze zum Anschluß an die Königlich Sächsischen Linien, mit den Unterabzweigungen:

12) von Lichtenfels über Coburg, Meiningen, Leibenstein und Reinhardsbrunn nach Gotha zum Anschlusse an die Königlich Preußischen Linien und

13) von Culmbach nach Bayreuth (als Schleife);

14) der Abzweigung von Schweinfurt nach Kissingen;

15) von Offenbach nach Frankfurt a. M. (als Schleife) und

16) von Worms über Mainz nach Bingen zum eventuellen Anschluß an die Königlich Preußischen Linien.

D. In Sachsen.

1) Von Dresden nach Bodenbach zum Anschluß an die Kaiserlich Oesterreichischen Telegraphen-Linien;
2) von Dresden nach Zittau;
3) von Dresden über Riesa nach Leipzig zum Anschluß an die Königlich Preußischen Telegraphen-Linien;
4) mit Abzweigung von Riesa nach Chemnitz;
5) von Leipzig über Altenburg und Zwickau nach Hof zum Anschluß an die Königlich Bayerischen Telegraphen-Linien.

E. In Würtemberg.

1) Von Stuttgart nach Ulm zum Anschluß an die Königlich Bayerischen Linien;
2) mit der Fortsetzung von Ulm nach Friedrichshafen (von wo aus die Linie durch den Bodensee nach der Schweiz fortgesetzt wird);
3) mit der Fortsetzung von Friedrichshafen bis zur Bayerischen Grenze in der Richtung auf Lindau;
4) von Stuttgart nach Bruchsal zum Anschluß an die Großherzoglich Badischen Linien;
5) mit der Abzweigung von Bietigheim nach Heilbronn.

F. In Hannover.

1) Von Hannover über Harburg nach Hamburg zum Anschluß an die Preußischen und Dänischen Linien;
2) von Hannover über Nienburg nach Bremen;
3) von Hannover über Göttingen nach Cassel zum Anschluß an die Preußischen Linien;
4) von Hannover über Nienburg, Osnabrück und Lingen bis zur Niederländischen Grenze in der Richtung auf Arnheim;
5) von Lingen nach Emden.

G. In den Niederlanden.

1) Von Haag über Schiedam, Rotterdam, Dordrecht nach Breda zum Anschluß an die Königlich Belgischen Linien;
2) mit der Seitenlinie von Breda über Goes, Middelburg nach Vlißingen;
3) Von Haag über Haarlem, Amsterdam, Utrecht nach Arnheim und zum Anschluß an die Königlich Preußischen Linien;
4) mit den Seitenlinien von Amsterdam nach Zaandam;
5) von Utrecht über Gorinchem nach Breda, und
6) von Utrecht über Culenborg nach Herzogenbusch;
7) von Arnheim über Nymwegen, Venlo, Roermonde nach Maastricht und von da zum Anschluß an die Königlich Preußischen Linien bei Bocholz;

8) von Arnheim über Zütphen (von wo eine Leitung zum Anschluß an die Königlich Hannoverschen Linien sich abzweigt), Deventer, Zwolle, Meppel, Assen, Gröningen, Leeuwarden nach Harlingen;

9) mit der Seitenlinie von Zütphen nach Apeldoorn (Loo).

H. In Mecklenburg-Schwerin.

1) Von Schwerin nach Hagenow zum Anschluß an die Königlich Preußischen Linien;
2) von Schwerin über Wismar, Güstrow nach Rostock;
3) von Schwerin nach Ludwigslust.

J. In Baden.

1) von Carlsruhe nach Bruchsal zum Anschlusse an die Königlich Würtembergischen Linien;
2) von Bruchsal nach Frankfurt a. M. zum Anschlusse an die Königlich Preußischen und Königlich Bayerischen Linien;
3) von Durlach nach Pforzheim;
4) von Carlsruhe nach Kehl und an die Französische Grenze zum Anschluß an die Kaiserlich Französischen Linien;
5) von Kehl nach Haltingen und an die Schweizerische Grenze bei Leopoldshöhe zum Anschlusse an die Schweizerischen Linien.

Anschlüsse an das Ausland.

§. 4.

Das Deutsch-Oesterreichische Telegraphen-Netz steht gegenwärtig mit den Linien der auswärtigen Staaten an folgenden Punkten in Verbindung:

1) Mit den Königlich Dänischen Telegraphen-Linien vermittelst der Königlich Preußischen und der Königlich Hannoverschen Telegraphen-Station zu Hamburg und durch Vermittlung der Dänischen Linien mit den Telegraphen-Linien Schwedens und Norwegens.
2) Mit Belgien vermittelst der Königlich Preußischen Telegraphen-Linien bei Herbesthal zwischen Aachen und Verviers, und der Königlich Niederländischen Telegraphen-Linien zwischen Breda und Antwerpen.
3) Mit Frankreich (und durch Frankreich mit Spanien bei der Grenzfestung Irun) unmittelbar durch die Königlich Preußischen Telegraphen-Linien bei Saarbrück, die Königlich Bayerischen Telegraphen-Linien bei Weißenburg, und die Großherzoglich Badischen Telegraphen-Linien bei Kehl; ferner mittelbar, unter Benutzung der Belgischen Linien bis zur Belgisch-Französischen Grenze bei Quiévrain, der Schweizerischen Linien bis zu den Französisch-Schweizerischen Grenzpunkten bei St. Louis und bei St. Génix oder der Sardinischen Linien bis zu den Sardinisch-Französischen Grenzpunkten bei Chapareillan und bei St. Laurent.
4) Mit Großbritannien vermittelst der unterseeischen Telegraphen-Linie vom

Haag nach Orfordneß, dann durch Belgien vermittelst der unterseeischen Telegraphen-Linie von Ostende nach Dover, sowie durch Belgien und Frankreich vermittelst der unterseeischen Telegraphen-Linie von Calais nach Dover.

5) Mit den Linien der Schweiz vermittelst der Kaiserlich Oesterreichischen Telegraphen-Linien bei Chiasso, sowie bei Höchst und bei Oberried, vermittelst der Königlich Würtembergischen Linien und der unterseeischen Bodensee-Linie bei Romanshorn, und vermittelst der Großherzoglich Badischen Linien bei Leopoldshöhe; ferner mittelbar über Frankreich und Sardinien unter Benutzung der betreffenden Linien bis zu den Französisch-Schweizerischen Grenzpunkten bei St. Louis und St. Génir und den Sardinisch-Schweizerischen Grenzpunkten bei St. Julien und bei Brissago.

6) Mit Sardinien und den Inseln Corsica und Sardinien vermittelst der Kaiserlich Oesterreichischen Linien bei Buffalora und mittelbar durch die Schweiz, Frankreich und das Herzogthum Modena unter Benutzung der Linien derselben bis zu den schon genannten Schweizerischen und Französischen Grenzpunkten bei Brissago, St. Julien, Chapareillan und bei St. Laurent nahe Nizza, und dem Sardinisch-Modenesischen Grenzpunkte bei Sarzana.

7) Mit dem Herzogthum Parma vermittelst der Kaiserlich Oesterreichischen Telegraphen-Linien bei Piacenza und mittelbar über die modenesischen Linien.

8) Mit dem Herzogthum Modena vermittelst der Kaiserlich Oesterreichischen Linien bei Luzzara unweit Guastalla und mittelbar über Parma oder Sardinien.

Durch Vermittelung der Modenesischen und Parmesanischen Telegraphen-Linien mit den Linien Toscana's, des Kirchenstaates und des Königreiches beider Sicilien;

9) mit den Telegraphen-Linien Serbiens vermittelst der Kaiserlich Oesterreichischen Telegraphen-Linien an der Save nahe Belgrad und Semlin;

10) mit der Wallachei mittelst der Kaiserlich Oesterreichischen Telegraphen-Linien bei Ober-Tömös;

11) mit den Linien der Moldau vermittelst der Kaiserlich Oesterreichischen Telegraphen-Linien bei Nemeritscheny;

12) mit Rußland vermittelst der Kaiserlich Oesterreichischen Linien bei Graniza, und der Königlich Preußischen Telegraphen-Linien bei Myslowitz und bei Eudkuhnen unweit Gumbinnen.

Ferner stehen die Vereins-Linien in Verbindung:

13) mit den Herzoglich Braunschweigischen Telegraphen-Linien vermittelst der Königlich Preußischen Telegraphen-Station zu Braunschweig;

14) mit der Staats-Telegraphen-Linie von Lübeck nach Travemünde vermittelst der Königlich Preußischen Telegraphen-Station in Lübeck;

und mit folgenden Privat-Gesellschaften angehörigen Telegraphen-Linien:

15) mit der Altona-Kieler-Eisenbahn-Telegraphen-Linie vermittelst der Königlich Preußischen und der Königlich Hannoverschen Telegraphen-Linien in Hamburg;
16) mit der Privat-Telegraphen-Linie von Hamburg über Cuxhaven nach Bremen, mittelst der Königlich Hannoverschen Vereins-Station zu Harburg;
17) mit der Linie der Niederländischen Telegraphen-Gesellschaft von Amsterdam nach Nieuwediep vermittelst der Königlichen Niederländischen Telegraphen-Linien von Amsterdam aus;
18) mit der Linie der Rotterdamer-Telegraphen-Gesellschaft von Rotterdam nach Brouwershafen und Brielle vermittelst der Königlichen Niederländischen Vereins-Station zu Rotterdam, und
19) mit der Taunus-Eisenbahn-Telegraphen-Linie vermittelst der Königlich Preußischen, der Königlich Bayerischen und der Großherzoglich Badischen Vereins-Stationen in Frankfurt a. M. und der Königlich Preußischen Vereins-Station in Wiesbaden.

2. Allgemeine Bestimmungen über die Benutzung der Telegraphen-Linien.

Benutzung der Vereins-Linien.

§. 5.

Die Benutzung der Telegraphen der Vereins-Regierungen steht Jedermann ohne Ausnahme zu. Jeder Regierung verbleibt aber die Befugniß, nach Gutbefinden einzelne Linien für alle oder für gewisse Arten der Correspondenz zeitweise außer Betrieb zu setzen.

Vereins-Correspondenz.

§. 6.

Den Vereins-Bestimmungen ist zunächst nur die Vereins-, d. h. diejenige telegraphische Correspondenz unterworfen, bei welcher die Ursprungs- und End-Station verschiedenen Vereins-Verwaltungen angehören. Es finden aber auch bei derjenigen telegraphischen Correspondenz, welche nur auf den Preußischen Linien befördert wird, die Vereins-Bestimmungen Anwendung.

Die von fremden Stationen ausgehende oder dahin gerichtete telegraphische Correspondenz ist, falls sie die Linien mehrerer Vereins-Regierungen berührt, rücksichtlich der Beförderung im Bereich des Vereins so zu behandeln, als wäre sie bei der Eingangs-Station aufgegeben oder nach der Ausgangs-Station bestimmt.

Bewahrung des Telegraphen-Geheimnisses.

§. 7.

Den Telegraphen-Beamten ist bei Eidespflicht die Mittheilung des Inhalts der Depeschen an Unbefugte, so wie jede Mittheilung darüber, von wem eine Depesche aufgegeben oder empfangen worden, untersagt.

§. 8.

Fremden Personen ist der Zutritt zu den Apparat-Zimmern der Telegraphen-Stationen während des Telegraphirens von Staats- oder Privat-Depeschen versagt.

Dauer des Dienstes auf den Stationen.

§. 9.

Die Telegraphen-Stationen sind täglich, mit Einschluß der Sonn- und Festtage, für die Aufgabe von Depeschen offen zu halten, und zwar:

a) auf denjenigen Stationen, welche regelmäßigen Nachtdienst haben, also namentlich auf allen Central- und Anschluß- resp. Uebertragungs-Stationen des Vereins ohne Unterbrechung bei Tag und bei Nacht;

b) auf den Stationen, wo kein Nachtdienst stattfindet, vom 1. April bis Ende September
von 7 Uhr Morgens bis
9 Uhr Abends
und vom 1. Oktober bis Ende März
von 8 Uhr Morgens bis
9 Uhr Abends.

Den einzelnen Vereins-Staaten ist es freigestellt, Telegraphen-Stationen geringerer Bedeutung mit beschränkten Dienststunden einzurichten.

Diese Dienststunden sind an Wochentagen:
von 9 bis 12 Uhr Vormittags und
von 2 bis 7 Uhr Nachmittags;
und an Sonntagen:
von 2 bis 7 Uhr Nachmittags.

Die Anmeldung von Nacht-Depeschen hat bei solchen Stationen vor 7 Uhr Abends zu geschehen.

Diese Zeitangaben sind die der mittlern Zeit eines jeden Ortes.

Telegraphen-Linien mit regelmäßigem Nachtdienst.

§. 10.

Bis auf weiteres findet der Nachtdienst auf folgenden Vereins-Linien statt:

Von Wien über Oderberg und Breslau nach Berlin.
Von Wien über Brünn und Prag nach Dresden und Berlin.
Von Wien über Salzburg nach München.
Von Wien über Salzburg nach Verona und Mantua (zum Anschluß an Italien).
Von Wien nach Feldkirch und Bregenz (zum Anschluß an die Schweiz).
Von Wien über Triest und Verona nach Mailand (zum Anschluß an die Sardinischen Telegraphen-Linien).

Von Wien nach Semlin (zum Anschluß an Serbien), nach Kronstadt (zum Anschluß an die Wallachei) und nach Czernowitz (zum Anschluß an die Moldau).

Von Berlin nach Hannover, dann nach Amsterdam und Haag (zum Anschluß an die Englischen Linien) und von Duisburg nach Deutz (zum Anschluß an Belgien), so wie über Coblenz (zum Anschluß an Frankreich) nach Frankfurt a. M.

Von Berlin über Erfurt nach Frankfurt a. M.

Von Berlin nach Hamburg (zum Anschluß an die Dänischen Linien).

Von Berlin über Stettin, Bromberg und Königsberg i. Pr. nach Gumbinnen (zum Anschluß an Rußland).

Von München über Augsburg nach Stuttgart.

Von München über Bamberg, Hof nach Dresden, Leipzig und Berlin.

Von München über Frankfurt a. M. nach Straßburg (zum Anschluß an die Französischen Telegraphen-Linien).

Von München über Lindau nach Friedrichshafen (zum Anschluß an die Würtembergischen) und nach Bregenz (zum Anschluß an die Oesterreichischen Telegraphen-Linien).

Von München über Passau und über Salzburg nach Wien.

Von Stuttgart über Ulm nach Friedrichshafen.

Von Stuttgart über Carlsruhe, Mannheim und Darmstadt nach Frankfurt a. M.

Von Carlsruhe nach Kehl (zum Anschluß an die Französischen und vermittelst Uebertragung in Haltingen an die Schweizerischen Telegraphen-Linien).

Vom Haag über Breda und Antwerpen nach Brüssel zur Verbindung mit den Belgischen Telegraphen.

Ein Verzeichniß aller Stationen, bei denen ein regelmäßiger Nachtdienst besteht, wird auf den Telegraphen-Stationen ausgelegt.

Zeitdifferenz.

§. 11.

Die §. 9. angegebenen Zeitbestimmungen für solche Stationen, welche keinen Nachtdienst haben, gelten nur für das Publikum und beziehen sich, wie angegeben, auf die mittlere Zeit des Orts, wo die Depeschen-Aufgabe stattfindet.

Die Dauer des Dienstes für die betreffende Telegraphen-Station wird dagegen mit Rücksicht auf die Zeitdifferenz bemessen, welche zwischen dieser Station und den am meisten östlich und westlich gelegenen Stationen des Deutsch-Oesterreichischen Telegraphen-Vereins besteht.

Depeschenaufgabe.

§. 12.

Die Aufgabe von Depeschen Behufs der Telegraphirung kann nur bei den Telegraphen-Stationen erfolgen.

Bestimmungsort der Depesche.

§. 13.

Es kann die Aufgabe von Depeschen sowohl nach sämmtlichen Stationen des Deutsch-Oesterreichischen Telegraphen-Vereins, als auch nach allen Telegraphen-Stationen des Auslandes, sowie endlich nach Orten, welche über die Endpunkte von Telegraphen-Linien hinaus oder seitwärts von denselben gelegen sind, stattfinden.

Richtung der Beförderung.

§. 14.

Der Aufgeber einer Depesche ist berechtigt, die Richtung anzugeben, in welcher er dieselbe nach der Adreß-Station befördert haben will.

Depeschen nach außerhalb der Telegraphen-Linien gelegenen Orten.

§. 15.

Ist die Depesche nach einem außerhalb der Telegraphen-Linien gelegenen Orte zu befördern, so hat der Aufgeber die Art und Weise der Weiterbeförderung zu bestimmen.

Diese Weiterbeförderung kann

a) durch die Post in recommandirten Briefen,
b) mittelst Estafetten und
c) bei geringen Entfernungen mittelst Boten

erfolgen.

Depeschen nach Orten, wo Eisenbahnbetriebs-Telegraphen-Stationen sind.

§. 16.

Der Aufgeber einer Depesche kann auch verlangen, daß dieselbe von der letzten Telegraphen-Vereins-Station aus vermittelst vorhandener Eisenbahnbetriebs-Telegraphen, insofern solche zur Beförderung von Staats- und Privat-Depeschen mit benutzt werden dürfen, an die Adreß-Station weiter gegeben werde, in welchem Falle diese Beförderung der Weitersendung mittelst Boten gleich geachtet und behandelt wird. Die Aufgeber solcher Depeschen werden jedoch darauf aufmerksam gemacht, daß sie nicht unter allen Umständen auf eine prompte Weiterbeförderung mittelst des Eisenbahnbetriebs-Telegraphen rechnen können.

In Preußen dürfen die Eisenbahnbetriebs-Telegraphen zur Beförderung der Privat-Depeschen nicht benutzt werden. Ein Verzeichniß derjenigen Eisenbahn-Telegraphen-Stationen, welche in anderen Staaten hierzu berechtigt sind, ist auf den Stationen zur Einsicht ausgelegt.

Identitäts-Nachweis.

§. 17.

Jeder Absender einer Depesche ist befugt, dem annehmenden Telegraphen-Beamten seine Identität

a) entweder durch Vorweisung eines Passes, einer Paßkarte oder eines Certificats von einer Gerichts- oder Polizei-Behörde, oder
b) durch die in einem der obengenannten Wege beglaubigte eigenhändige Unterschrift auf der Original-Depesche, oder
c) mittelst Anerkennung durch zwei bekannte und einwandsfreie Zeugen ein- für allemal

nachzuweisen, und den Vermerk hierüber in der Depesche zu verlangen, ohne daß jedoch die Vereins-Verwaltungen gegenüber den Correspondenten irgend welche aus dieser Maßregel herzuleitende Garantie übernehmen.

Anmeldung von Nacht-Depeschen.

§. 18.

Wenn von oder nach einer Station, welche keinen regelmäßigen Nachtdienst hat (§. 9), eine Depesche nach dem Schluß der Dienstzeit oder nach 9 Uhr Abends befördert werden soll, so wird solche als Nacht-Depesche betrachtet und ist vom Aufgeber vor 9 Uhr Abends unter Erlegung des Minimalbetrages der tarifmäßigen Beförderungs-Gebühr auf der betreffenden Station anzumelden, damit diese den übrigen betheiligten Stationen von dem zu erwartenden spätern Eingange der Depesche sogleich Nachricht geben könne.

Zeit-Angabe für die nächtliche Beförderung.

§. 19.

Wer eine Nacht-Depesche aufgeben will, hat bei deren Anmeldung die Zeit anzugeben, wann die Aufgabe auf dem Telegraphen-Büreau erfolgen wird.

Findet nach Verlauf einer Stunde von diesem angemeldeten Zeitpunkte an die Aufgabe der Depesche nicht Statt, so kann der Aufgeber die Beförderung nicht mehr beanspruchen und die hinterlegte Gebühr verfällt der Verwaltung.

3. Depeschen-Annahme.

Classification der Depeschen.

§. 20.

In Bezug auf die Behandlug der telegraphischen Depeschen sind zu unterscheiden:

a) Staats-Depeschen der dem Vereine angehörigen, so wie der vertragsmäßig berechtigten Regierungen;
b) Eisenbahn- und Telegraphen-Dienst-Depeschen; und
c) Privat-Depeschen.

Ein Unterschied zwischen Eisenbahn- und Privat-Depeschen findet jedoch nur in

so weit statt, als solches in dem einen oder andern Staate entweder durch allgemeine Vorschriften oder durch besondere Vertrags-Bestimmungen festgesetzt worden ist.

Die von Staats-Behörden als Staats-Depeschen aufgegebenen Depeschen werden als solche behandelt.

Erfordernisse der Depeschen im Allgemeinen.

§. 21.

Jede zu befördernde Depesche muß im Texte ohne Wortabkürzungen und deutlich geschrieben sein, auch den Namen des Absenders, sowie den Namen und Wohnort des Empfängers enthalten. Der Absender hat bei der Depesche die Adresse oben an zu setzen, hierauf den Text und am Schluß die Unterschrift folgen zu lassen.

§. 22.

Die Folgen einer ungenügenden Adressirung sind vom Absender zu tragen, welcher auch eine nachträgliche Telegraphirung zur Vervollständigung der Adresse nur gegen Entrichtung der tarifmäßigen Telegraphen-Gebühren beanspruchen kann.

§. 23.

Zum Niederschreiben der aufzugebenden Depeschen darf Seitens der Absender nur ein unverwischbares Schreibmaterial verwendet werden. Auch dürfen in denselben Radirungen, Ausstreichungen und Correcturen nicht vorkommen.

Wünscht der Absender Zusätze oder Abkürzungen in der Depesche, so ist von ihm selbst die Umschreibung derselben zu bewirken.

§. 24.

Wenn der Aufgeber einer Depesche dieselbe auf dem Telegraphen-Büreau niederschreibt, so hat er sich des hiefür bestimmten Depeschen-Formulars zu bedienen.

§. 25.

Depeschen, welche den vorgedachten Anforderungen nicht entsprechen, werden dem Absender zur Vervollständigung resp. Umschreibung zurückgegeben.

§. 26.

Bei denjenigen Depeschen, welche von der letzten Telegraphen-Station aus durch andere Mittel weiter befördert werden sollen, hat der Aufgeber die Art der Weiterbeförderung auf der Depesche schriftlich anzugeben.

Erfordernisse der Staats-Depeschen.

§. 27.

Staats-Depeschen können nach der Wahl des Absenders in Deutscher oder in einer solchen Sprache abgefaßt werden, deren Buchstabenzeichen sich durch die vorhandenen Telegraphen-Apparate wiedergeben lassen.

Auch ist bei den Staats-Depeschen die Anwendung von Chiffern, jedoch nur von solchen zulässig, welche in Buchstaben oder Ziffern bestehen.

§. 28.

Staats-Depeschen müssen stets mit dem Siegel des Absenders oder der absendenden Behörde versehen sein.

§. 29.

Eine Controle über die Zulässigkeit der Beförderung von Staats-Depeschen mit Rücksicht auf ihren Inhalt steht den Telegraphen-Stationen nicht zu.

Erfordernisse der Privat-Depeschen.

§. 30.

Privat-Depeschen können nach der Wahl des Aufgebers in Deutscher oder Französischer Srache abgefaßt sein. Ein Verzeichniß derjenigen Stationen, welche auch zur Annahme von Depeschen in Englischer Sprache ermächtigt sind, ist auf den Telegraphen-Stationen zur Einsicht ausgelegt.

§. 31.

Die Anwendung der Chiffernschrift ist bei Privatdepeschen ausgeschlossen.

Dagegen ist die Beförderung der Börsen-Course, Getreidepreise u. s. w. in bloßen Zahlen unter denjenigen Beschränkungen gestattet, welche die einzelnen Vereins-Regierungen etwa Behufs Abwendung von Mißbräuchen für nöthig erachten sollten. Auf Preußischen Linien ist die Beförderung von Börsen-Coursen in bloßen Zahlen ohne Bezeichnung der Effecten gestattet; jedoch dürfen

a) bei jeder Effecten-Sorte nur 4 Zahlen gebraucht, und muß

b) die der Telegraphen-Station von den Absendern im Voraus mitzutheilende Reihefolge, in welcher jedesmal die Course der Effecten aufzuführen sind, genau eingehalten werden, damit die Controle nach den Courszetteln erfolgen kann.

Bei den Lieferungspreisen für Getreide-Gattungen und Fabrikate dürfen mehr als 4 Zahlen hinter einander folgen. Diese Zahlen müssen aber in gewisser Uebereinstimmung unter einander stehen, so daß sie als wirkliche Bezeichnung der Preise erkannt werden können.

§. 32.

Die Stationen sind verpflichtet, solche Privat-Depeschen, deren Inhalt gegen die Gesetze verstößt oder aus Rücksichten des öffentlichen Wohls und der Sittlichkeit zur Mittheilung für nicht geeignet erachtet werden, von der Annahme auszuschließen.

Die Entschließung liegt in solchen Fällen dem Vorsteher der Telegraphen-Station oder dessen Stellvertreter ob.

Reclamationen gegen dieselbe oder Anfragen der Telegraphen-Stationen, ob eine Depesche zur Beförderung durch den Staats-Telegraphen geeignet sei, sind an die betreffende Staats-Telegraphen-Verwaltung zu richten, gegen deren Entscheidung kein Recurs stattfindet.

§. 33.

Privat-Depeschen dürfen in der Regel aus nicht mehr als 100 Worten bestehen. Privat-Depeschen von mehr als 100 Worten können nur dann zur Beförderung zugelassen werden, wenn die Apparate der betreffenden Linie nicht anderweitig in Anspruch genommen sind.

Zurücknahme von Depeschen bei Verzögerungen.

§. 34.

Wenn die Beförderung einer Depesche aus irgend einem Grunde einer erheblichen Verzögerung unterliegt — z. B. bei Unterbrechungen und Störungen der Leitungen — so wird der Aufgeber hiervon in Kenntniß gesetzt und die Depesche nur dann angenommen, wenn derselbe die Absendung dennoch ausdrücklich verlangt.

Zurückgabe von Depeschen.

§. 35.

Die Zurückgabe einer Depesche ist zulässig, wenn die Abtelegraphirung derselben noch nicht begonnen hat und die zurückfordernde Person sich als der Aufgeber resp. Absender oder von diesem als zur Rückforderung der Depesche beauftragt, vollständig legitimirt.

Inhibirung bereits abgegangener oder in der Telegraphirung begriffener Depeschen.

§. 36.

Verlangt der Aufgeber, daß eine bereits abgegangene oder in der Telegraphirung begriffene Depesche nicht bestellt werde, so findet folgendes Verfahren Anwendung:

a) Ist die Depesche bereits vollständig telegraphirt, steht aber zu vermuthen, daß die Bestellung per Boten, Post oder Estafette noch nicht stattgefunden hat, so kann die Sistirung durch eine amtliche Notiz der Abgangs- an die Ankunfts-Station Seitens des durch Vorzeigung des Aufgabescheines sich zu legitimirenden Absenders erfolgen, jedoch ohne Gewährleistung dafür, daß die Bestellung dadurch rechtzeitig verhindert werde.

b) Ist dagegen die Telegraphirung noch nicht beendigt, so kann dieselbe inhibirt und die Depesche unbefördert zurückgelegt werden.

c) In beiden Fällen findet eine Rückgabe der Original-Depesche nicht statt.

Collationirung.

§. 37.

Jeder Absender einer Depesche kann verlangen, daß dieselbe collationirt, d. h. von der Adreß-Station vollständig zurücktelegraphirt werde.

Dieses Verlangen ist auf der Original-Depesche mit den Worten:

„Depesche ist zu collationiren"

zu vermerken.

Empfangsbescheinigung.

§. 38.

Der Aufgeber einer Depesche kann auch verlangen, daß eine Bescheinigung über die richtige Ueberkunft derselben durch das Empfangs-Büreau ertheilt, d. i. zurückgemeldet werde.

Depeschen an mehrere Adressaten.

§. 39.

Jede zur Beförderung bestimmte Depesche kann von dem Aufgeber an mehrere Adressaten zugleich gerichtet werden. Eine solche Depesche wird, sie mag von einem erreichten Punkte aus nach verschiedenen Richtungen sich verzweigen oder an verschiedenen Punkten der zu durchlaufenden Linie abzusetzen sein, als eben so viele einzelne Depeschen behandelt, als Adreß-Stationen angegeben sind.

Soll eine solche Depesche an einem und demselben Orte an verschiedene Adressaten abgegeben, d. h. vervielfältigt werden, so wird sie nur als eine einzige Depesche behandelt.

Bedingte Aufgabe einer Depesche.

§. 40.

Wenn die Absendung einer Depesche dem Aufgeber nur bis zu einer bestimmten Zeit wünschenswerth ist, so kann derselbe dieses unter der Depesche durch einen entsprechenden Zusatz, z. B. „spätestens 5 Uhr Nachmittags zu telegraphiren" angeben. Die Zurückgabe einer solchen Depesche erfolgt alsdann unter den in §. 35 angeführten Bedingungen.

Richtige Ueberkunft der Depeschen und Maaßbestimmung für die Geschwindigkeit der Beförderung.

§. 41.

Eine Gewähr für die richtige Ueberkunft der Depeschen überhaupt oder für ihre Ueberkunft in einer gewissen Zeit wird nicht geleistet.

Als geringstes Maaß der zugesicherten Schnelligkeit in der Beförderung soll angesehen werden, daß die Depesche mindestens früher den Bestimmungsort erreicht, als mit Rücksicht auf den Zeitpunkt der geschehenen Aufgabe durch den regelmäßigen Post- oder Eisenbahndienst zu ermöglichen war.

Bei Berechnung der Zeit, in welcher die Depesche bei gewöhnlicher Post- oder Eisenbahn-Beförderung an ihre Bestimmung hätte gelangen können, soll nicht der ganze Weg vom Aufgabe- bis zum Bestimmungsorte, sondern nur die auf Deutsch-Oesterreichischem Vereins-Gebiete zurückzulegende Strecke in Anschlag gebracht werden.

Im Falle der eingetretenen Störung oder der Unterbrechung der Telegraphen-Verbindung findet keinerlei Zusicherung für die Schnelligkeit der Beförderung Statt.

4. Tarifirung.

Gebührenfreiheit für Telegraphen-Dienst-Depeschen.

§. 42.

Im Vereins-Verkehr werden nur die Depeschen des Telegraphen-Dienstes frei befördert. Diese Gebührenfreiheit bezieht sich nicht nur auf die diesfällige Correspondenz der Telegraphen-Stationen unter einander, sondern auch auf alle den Telegraphen-Dienst leitende Vereins-Behörden jeder Instanz.

Gebührenberechnung für Staats- und Privat-Depeschen.

§. 43.

Im Vereins-Verkehr unterliegen alle Depeschen, sowohl Staats- als Privat-Depeschen, der tarifmäßigen Gebührenberechnung von der Aufgabe- bis zur Adreß-Station.

Beförderungsgebühren im Vereinsgebiet.

§. 44.

Der Berechnung der Telegraphen-Gebühren für die Beförderung von Staats- und Privat-Depeschen innerhalb des Vereins-Gebiets wird die directe Entfernung von der Aufgabe- bis zur Ankunfts- resp. Grenz-Station, und zwar nach der vom Verein angenommenen Karte, dann die Anzahl der die Depesche bildenden Worte zu Grunde gelegt.

Einfache und mehrfache Depeschen.

§. 45.

Eine Depesche, welche aus nicht mehr als 25 Worten besteht, wird für eine einfache Depesche gerechnet. Enthält dieselbe über 25 bis einschließlich 50 Worte, so gilt sie für eine doppelte, und wenn sie über 50 bis einschließlich 100 Worte enthält, für eine dreifache Depesche.

Bei Depeschen von mehr als 100 Worten findet für das zweite, so wie für das dritte ꝛc. Hundert, die Zählung jedesmal von Neuem statt, so daß eine Depesche bis zu 125 Worten für eine vierfache, bis zu 150 Worten für eine fünffache, bis zu 200 Worten für eine sechsfache u. s. w. gerechnet wird.

Grundtaxe für einfache Depeschen.

§. 46.

Die Beförderungs-Gebühr beträgt für eine einfache Depesche auf eine directe Entfernung bis einschließlich 10 Meilen

20 Silbergroschen oder Neugroschen }
16 gG. . . . . } = $\frac{2}{3}$ Thlr.
1 Fl. Conv.-Münze
1 Fl. 12 Xr. Rheinisch . . . . . } = $1\frac{1}{5}$ Fl.
1 Fl. 20 Cents Niederländisch . } Rhein. W.

Gebührenzonen.

§. 47.

Diese Gebühr steigt jedesmal um denselben Betrag für weitere

15

20

25
30
35
40
45
50 u. s. w. Meilen directer Entfernung.

Denkt man sich auf einer Karte von irgend einer Telegraphischen Station als Centrum mit dem Radius von 10, 25, 45, 70, 100, 135, 175, 220, 270 Meilen u. s. w. Kreise gezogen, so entstehen eben so viele Zonen, welche der Kürze halber Gebühren-Zonen genannt werden.

Nach allen für eine gewisse Station in die gleiche Zone fallenden Orten kommt die gleiche Gebühr in Anwendung, und zwar für die erste Zone (bis 10 Meilen) die einfache, für die zweite Zone (von 10 bis 25 Meilen) die doppelte, für die dritte Zone (von 25 bis 45 Meilen) die dreifache Taxe rc.

Vereins-Tarif.

§. 48.

Der Tarif für Beförderung der Staats- und Privat-Depeschen innerhalb des Deutsch-Oesterreichischen Telegraphen-Vereins ist daher folgender:

Entfernung nach		Beförderungs-Gebühr für eine Depesche														
Zonen.	Meilen.	bis 25 Worte.			von 26 bis 50 Worten.			von 51 bis 100 Worten.			von 101 bis 125 Worten.			von 126 bis 150 Worten.		
		Thlr.	Fl. Conv.	Fl. Rhein. od. Niederl.	Thlr.	Fl. Conv.	Fl. Rhein. od. Niederl.	Thlr.	Fl. Conv.	Fl. Rhein. od. Niederl.	Thlr.	Fl. Conv.	Fl. Rhein. od. Niederl.	Thlr.	Fl. Conv.	Fl. Rhein. od. Niederl.
I.	bis 10	$\frac{2}{3}$	1	$1\frac{1}{5}$	$1\frac{1}{3}$	2	$2\frac{2}{5}$	2	3	$3\frac{3}{5}$	$2\frac{2}{3}$	4	$4\frac{4}{5}$	$3\frac{1}{3}$	5	6
II.	10 — 25	$1\frac{1}{3}$	2	$2\frac{2}{5}$	$2\frac{2}{3}$	4	$4\frac{4}{5}$	4	6	$7\frac{1}{5}$	$5\frac{1}{3}$	8	$9\frac{3}{5}$	$6\frac{2}{3}$	10	12
III.	25 — 45	2	3	$3\frac{3}{5}$	4	6	$7\frac{1}{5}$	6	9	$10\frac{4}{5}$	8	12	$14\frac{2}{5}$	10	15	18
IV.	45 — 70	$2\frac{2}{3}$	4	$4\frac{4}{5}$	$5\frac{1}{3}$	8	$9\frac{3}{5}$	8	12	$14\frac{2}{5}$	$10\frac{2}{3}$	16	$19\frac{1}{5}$	$13\frac{1}{3}$	20	24
V.	70—100	$3\frac{1}{3}$	5	6	$6\frac{2}{3}$	10	12	10	15	18	$13\frac{1}{3}$	20	24	$16\frac{2}{3}$	25	30
VI.	100—135	4	6	$7\frac{1}{5}$	8	12	$14\frac{2}{5}$	12	18	$21\frac{3}{5}$	16	24	$28\frac{4}{5}$	20	30	36
VII.	135—175	$4\frac{2}{3}$	7	$8\frac{2}{5}$	$9\frac{1}{3}$	14	$16\frac{4}{5}$	14	21	$25\frac{1}{5}$	$18\frac{2}{3}$	28	$33\frac{3}{5}$	$23\frac{1}{3}$	35	42
VIII.	175—220	$5\frac{1}{3}$	8	$9\frac{3}{5}$	$10\frac{2}{3}$	16	$19\frac{1}{5}$	16	24	$28\frac{4}{5}$	$21\frac{1}{3}$	32	$38\frac{2}{5}$	$26\frac{2}{3}$	40	48
IX.	220—270	6	9	$10\frac{4}{5}$	12	18	$21\frac{3}{5}$	18	27	$32\frac{2}{5}$	24	36	$43\frac{1}{5}$	30	45	54
X.	270—325	$6\frac{2}{3}$	10	12	$13\frac{1}{3}$	20	24	20	30	36	$26\frac{2}{3}$	40	48	$33\frac{1}{3}$	50	60

§. 49.

Auf jeder Telegraphen-Station ist ein alphabetisches Verzeichniß sämmtlicher Vereins-Stationen mit den beigefügten Gebühren dem Publikum zugänglich anzuheften.

Bestimmung der Wortzahl einer Depesche.

§. 50.

Bei Ermittelung der Wortzahl einer Depesche Behufs der Tarifirung werden folgende Grundsätze beobachtet:

1) Für jede Adresse sind ein bis fünf Worte frei, welche nicht tarirt werden; die dieses Maximum übersteigenden Worte werden gezählt und mit in die Wortzahl der Depesche gerechnet.

2) Jedes Wort, welches aus nicht mehr als sieben Sylben besteht, wird als ein Wort gezählt. Bei längeren Worten wird der Ueberschuß von 7 zu 7 Sylben wieder als ein Wort gerechnet.

3) Zusammengesetzte Worte müssen, wenn sie vom Aufgeber durch Bindestriche getrennt geschrieben sind, auch getrennt telegraphirt und jeder der in solcher Weise getrennten Worttheile auch für sich als ein Wort gezählt und berechnet werden. Im entgegengesetzten Falle ist jedes zusammengesetzte Wort als Ein Wort, jedoch mit Berücksichtigung der als Grenze bestimmten Anzahl von sieben Sylben, zu zählen und zu telegraphiren.

4) Interpunctionszeichen im Texte, so wie Apostrophe und Bindestriche werden nicht mitgerechnet, dagegen können alle durch den Telegraphen nicht wiederzugebende Zeichen, welche daher durch Worte dargestellt werden müssen, nur als solche berechnet werden.

5) Jeder einzelne Buchstabe und jedes apostrophirte Wort wird als ein ganzes Wort gezählt, daher auch die namentlich in Französischer Sprache häufig vorkommenden einzelnen Buchstaben, welche durch Apostrophe mit dem folgenden Worte verbunden sind, als eben so viel einzelne Worte in Ansatz kommen.

6) Fünf Ziffern werden als ein Wort gerechnet. Von Zahlen von mehr Zifferstellen sind je 5 Ziffern und ebenso der etwaige Ueberschuß als Ein Wort anzunehmen, wobei Striche, Kommata und andere darstellbare Zeichen als Ziffern mitzuzählen sind.

7) Zahlen sind, so wie sie in der Original-Depesche geschrieben erscheinen, mit Ziffern oder mit Buchstaben zu telegraphiren und in der Ausfertigung der Depesche auszudrücken. Ist daher eine Zahl mit Buchstaben gegeben, so wird dieselbe, gleichviel ob sie eine einfache oder eine zusammengesetzte ist, unter Rücksichtnahme auf die Sylbenzahl als Ein Wort behandelt.

8) Wenn eine gebrochene Zahl durch Ziffern gegeben wird, so ist der Bruchstrich als Zifferzeichen mitzuzählen.

9) Bei chiffrirten Depeschen sind je 5 Ziffern oder Buchstabenzeichen, sowie der etwaige Ueberschuß als Ein Wort anzusehen.

Bestehen Staatsdepeschen aus Chiffern allein oder absatzweise aus Chiffern und aus Worten, so sollen alle darin enthaltenen Chifferzeichen ohne Rücksicht auf deren Gruppirung oder Einschaltung ausgeschriebener Worte in den Chifferntext, zusammengezählt mit der Zahl 5 dividirt werden und der Quotient die tarirende Wortzahl der Chiffern ergeben. Ueberschießende Chifferzeichen von weniger als 5 werden als ein weiteres Wort gerechnet.

Interpunctionszeichen werden bei Chiffer-Depeschen nicht mitgerechnet.

10) Adresse und Unterschrift, so wie die zur Bezeichnung von Eigennamen dienenden Worte, als „von", „de", „van der" u. s. w. werden bei Auszählung der Worte mitgerechnet.

11) Die etwaigen Notizen, in welcher Weise die Depesche von der letzten Telegraphen-Station aus weiter befördert werden soll, die Notizen über Collationirung, Empfangsbescheinigung, Beglaubigung, Rückantwort, so wie ferner sämmtliche Zeichen und Worte, welche die Telegraphen-Station selbst der Depesche zum Zweck des Dienstes hinzufügt, werden nicht mitgezählt.

Depeschen an mehrere Adressaten.

§. 51.

Depeschen, welche zugleich nach mehreren Stationen adressirt sind, werden als eben so viele Depeschen tarifirt, als Abgabe-Stationen angegeben sind.

Bei Bestimmung der Wortzahl solcher Depeschen werden zunächst die im Texte und in der Unterschrift der Depesche enthaltenen Worte gezählt, dann der so gefundenen Zahl für jede einzelne Adreß-Station die Wortzahl der betreffenden Adresse hinzugefügt.

Vervielfältigungs-Gebühr.

§. 52.

Wenn eine Depesche an mehrere Adressaten an einem und demselben Orte gerichtet, also zu vervielfältigen ist, so wird für die Ausfertigung des zweiten und jedes folgenden Exemplars von dem Aufgeber eine Gebühr von 7 Silber- oder Neugroschen, $5\frac{1}{2}$ guten Groschen, 20 Xr. Conv., 24 Xr. Rhein. oder 40 Cents Niederl. erhoben.

Beglaubigungs-Gebühr.

§. 53.

Wenn der Aufgeber einer Depesche die Beglaubigung der Identität seiner Person verlangt, so ist hierfür der Betrag von $\frac{1}{3}$ Thlr. $=$ $\frac{1}{2}$ Fl. Conv.-M. $=$ $\frac{3}{5}$ Fl. Rhein. oder Niederl. zu erlegen.

Collationirungs-Gebühr.

§. 54.

Für das Collationiren einer Depesche wird die Hälfte der Beförderungs-Gebühr erhoben.

Eine vom Empfänger einer Depesche verlangte Collationirung, d. i. Zurück-Telegraphirung derselben, wird so behandelt, als wäre eine neue Depesche aufgegeben und ist dafür die ganze Beförderungsgebühr zu erheben.

Für alle chiffrirte Staats-Depeschen ohne Ausnahme sind neben den tarifmäßigen Beförderungs-Gebühren auch noch die Gebühren für die zu erfolgende Collationirung zu erheben.

Verlangt der Aufgeber einer chiffrirten Staats-Depesche die vollständige Zurücktelegraphirung derselben von der Adreß-Station und Ausfertigung der zurücktelegraphirten Depesche, so ist hierfür außer der gewöhnlichen ein- und einhalbfachen Gebühr noch drei Viertel der einfachen Taxe, mithin zusammen der zwei und einviertelfache Betrag einer gewöhnlichen Depesche zu erlegen.

Gebühr für Empfangs-Bescheinigung.

§. 55.

Wenn eine Bescheinigung über die richtige Ueberkunft eine Depesche ertheilt werden soll, so ist für dieselbe der vierte Theil der Beförderungs-Gebühr einer einfachen Depesche mit Rücksicht auf die Zonen-Zahl zu erheben.

Gebühren für Weiterbeförderung von Depeschen.

§. 56.

Die Gebühren für die Beförderung der Depeschen nach außerhalb der Telegraphen-Linien gelegenen Orten werden jedesmal bei der Aufgabe mit erhoben und betragen:

a) für die Beförderung per Post in rekommandirten Briefen 4 Sgr. = 3 gGr. 2 Pf. = 12 Xr. Conv. = 14 Xr. Rhein. = 24 Cents. Niederl. bei Depeschen, welche innerhalb der Deutsch-Oesterreichischen Postvereins-Staaten oder den Niederlanden verbleiben, und 12 Sgr. = 9 gGr. 7 Pf. = 36 Xr. C.-M. = 42 Xr. Rhein. = 72 Cents. Niederl. für Depeschen, welche über das Deutsch-Oesterreichische Postgebiet oder die Niederlande hinausgehen:

b) für die Beförderung durch Boten 20 Sgr. = 16 gGr. = 1 Fl. C. = 1 Fl. 12 Xr. Rhein. = 1 Fl. 20 Cents. Niederl.;

c) für die Beförderung mittelst Estafetten die von der betreffenden Postverwaltung hiefür wirklich zu berechnende Gebühr.

Depositum für Estafetten-Beförderung.

§. 57.

Ist der Betrag der Estafettengebühr der Aufgabe-Station nicht im Voraus bekannt, so ist von dem Aufgeber eine zur Deckung des muthmaßlichen Betrages ausreichende Summe zu deponiren, von welcher der Ueberrest nach 5 Tagen zurückgefordert werden kann.

Dieses Depositum soll bei jeder Depesche betragen

$\frac{5}{6}$ Rthlr. = $1\frac{1}{4}$ Fl. Conv. = $1\frac{1}{2}$ Fl. Rhein. oder Niederl. pro Meile.

Die Telegraphen-Station, bei welcher die Depesche den Telegraphen verläßt, hat der Aufgabe-Station die Höhe des Betrages der Estafetten-Gebühr möglichst schnell auf telegraphischem Wege mitzutheilen.

Ist die Auslage jener Posten in anderer Währung geschehen, als solche vom Absender der Depesche nach der üblichen Landesmünze zu zahlen ist, so ist die Reduction nach Verhältniß von 14 Rthlr. — 20 Fl. Conv. — $24\frac{1}{2}$ Fl. Rhein. oder Niederl. zu bewirken.

Gebühren für Weiterbeförderung mittelst Eisenbahnbetriebs-Telegraphen.

§. 58.

Wenn in den geeigneten Fällen (§. 16.) die Weiterbeförderung mittelst Eisenbahnbetriebs-Telegraphen erfolgen soll, so ist für dieselbe ohne Rücksicht auf die Wortzahl der Depesche und auf die Entfernung der gleiche Betrag wie bei der Weiterbeförderung mittelst Boten, also

$\frac{2}{3}$ Rthlr. — 1 Fl. Conv. — $1\frac{1}{5}$ Fl. Rhein. oder Niederl.

zu erheben.

Gebühren für Depeschen, deren Beförderung vor der Bestellung inhibirt wird.

§. 59.

Findet die Rückgabe einer Depesche statt, bevor die Abtelegraphirung derselben begonnen hat (§§. 35 und 40), so hat der Aufgeber anstatt der Beförderungs-Gebühr bloß den Betrag von

$\frac{1}{6}$ Rthlr. — $\frac{1}{4}$ Fl. Conv. — $\frac{3}{10}$ Fl. Rhein. oder Niederl.

zu entrichten.

Ist die Abtelegraphirung einer vom Aufgeber inhibirten Depesche angefangen aber noch nicht beendigt, so ist die volle Beförderungs-Gebühr gleichwohl in Berechnung zu bringen.

Ist die Depesche bereits vollständig abtelegraphirt und findet die Sistirung durch eine amtliche Notiz der Abgangs- an die Ankunfts-Station statt, so ist hiefür außer den bereits erlegten und der Kasse verfallenen Telegraphen-Gebühren die Häfte der Beförderungs-Gebühr einer einfachen Depesche zu erheben.

Vorauszahlung.

§. 60.

Sämmtliche Gebühren sind in der Regel bei Aufgabe der Depesche im Voraus zu bezahlen.

In wie weit bei gewissen Arten von Depeschen ein Creditiren der Gebühren Statt finden darf, wird den Telegraphen-Stationen besonders bekannt gemacht werden.

Auch die Telegraphen-Gebühren für sämmtliche Vereins-Staats-Depeschen sind von dem Aufgeber, sei es sofort bei der Auflieferung oder nach gewissen Zeitabschnitten, baar einzuziehen und in gleicher Weise wie die Gebühren für Privat-Depeschen in Rechnung zu stellen.

Vorausbezahlung von Nachtdepeschen.

§. 61.

Wer eine Nacht-Depesche anmeldet, (§§. 9. und 18.) hat den Betrag der Beförderungs-Gebühr einer einfachen Depesche gleich bei der Anmeldung zu erlegen.

Deponirung von Gebühren für Rückantworten und Abbestellung der letzteren.

§. 62.

Es ist gestattet, bei der Aufgabe einer Depesche zugleich die Gebühr für die zu gewärtigende Rückantwort zu deponiren; es darf aber die Wortzahl der die Rückantwort enthaltenden Depesche nicht größer sein, als wofür die Beförderungs-Gebühr hinterlegt worden ist.

Wenn die Rückantwort außer den fünf Worten der Adresse nicht mehr als **zehn** Worte enthält, so zahlt sie nur die Hälfte der Gebühr einer einfachen Depesche.

Dem Aufgeber einer Depesche steht es frei, die Rückantwort, für welche er die Gebühr deponirt hat, vor Ablauf der bestimmten Frist (§. 68.) abzubestellen, in welchem Falle er für die zu gebende amtliche Notiz den vierten Theil der Beförderungs-Gebühr einer einfachen Depesche gegen Rückempfang der deponirten Gebühr zu bezahlen hat.

Im Bereich der Preußischen Telegraphen-Linien können ausländische Correspondenten, welche den Telegraphen wöchentlich wenigstens einmal, und inländische Correspondenten, welche denselben wöchentlich wenigstens zweimal benutzen, bei der betreffenden Telegraphen-Station eine Summe von höchstens 200 Thalern zur Berichtigung der Beförderungs-Gebühren für ihre Depeschen als Vorschuß einzahlen.

Die Stationen haben mit den betreffenden Correspondenten über die Vorschüsse monatlich abzurechnen. Von selbst versteht sich, daß sich die Beamten der Station über die Person und den Wohnort der Depeschen-Aufgeber in genauer Kenntniß erhalten müssen.

Verpflichtung zur Nachzahlung defecirter Gebühren-Beträge.

§. 63.

Wenn sich nachträglich herausstellen sollte, daß dem Absender einer Depesche die Telegraphen-Gebühren zu gering berechnet worden sind, so ist derselbe zur Nachzahlung der zu wenig erhobenen und daher nachtarirten Beträge verpflichtet.

Quittirung der Gebühren.

§. 64.

Ueber die erhobenen Gebühren jeder Art wird nach dem vorgeschriebenen Formulare Quittung ertheilt.

Rückerstattung der Vereins-Gebühren.

§. 65.

Eine Rückerstattung der Telegraphen-Gebühren findet statt:

a) Im Falle der Zurückweisung der Depeschen wegen Unzulässigkeit ihres Inhalts. Findet diese Zurückweisung erst auf einer Station eines andern Vereins-

Staates statt, so geschieht die Zurückzahlung der Gebühren blos für diejenige Strecke, auf welcher die Beförderung noch nicht stattgefunden hat und wird in dieser Beziehung die Depesche so behandelt, als wäre sie bloß bis zu dem Punkte aufgegeben worden, über welchen sie nicht hinaus befördert wurde;

b) im Falle die Depesche nach ihrer Annahme verloren gegangen sein sollte;

c) im Falle die Depesche am Bestimmungsorte gar nicht oder in einer Weise verstümmelt angelangt ist, daß sie ihren Zweck nicht erfüllen konnte, eine rechtzeitige Berichtigung aber nicht zu ermöglichen gewesen ist;

d) wenn, ohne daß eine Unterbrechung oder Störung der Telegraphen-Verbindung stattgefunden hat, die Depesche später an ihren Bestimmungs-Ort gelangt, als dieses mit Rücksicht auf die Zeit ihrer Aufgabe durch die Post oder die Eisenbahn geschehen wäre.

Begründete Reclamationen, welche auf telegraphischem Wege befördert werden, sind als Telegraphen-Dienst-Depeschen, mithin gebührenfrei, zu befördern.

§. 66.

Zuviel erhobene Telegraphen-Gebühren werden dem Aufgeber der betreffenden Depesche zurückerstattet.

Die Mehr-Taxe für Depeschen, welche bei Wahl der billigeren Linie dem Aufgeber nicht zurückzuzahlen ist (§. 73.), kommt der Vereins-Kasse zu Gute.

§. 67.

Deponirte Estafetten-Gebühren werden mit dem Ueberschuß über die wirklichen Kosten der Estafetten-Beförderung sogleich nach erfolgter Rückmeldung der letzteren zurückgezahlt.

§. 68.

Deponirte Beförderungs-Gebühren für Rückantworten werden nach Verlauf von 5 Tagen, — wenn die Antwort bis dahin noch nicht eingegangen sein sollte — dem Correspondenten, welcher die Gebühren hinterlegt hat, zurückerstattet.

Bei Depeschen, welche durch die Post weiterbefördert werden, erfolgt die Rückerstattung der für die Rückantwort deponirten Gebühr nach zehn Tagen, wenn bis dahin die Antwort nicht eingegangen ist.

Reclamationen auf Rückerstattung von Telegraphen-Gebühren.

§. 69.

Reclamationen auf Rückerstattung von Telegraphen-Gebühren sind innerhalb 6 Monate, vom Tage der Depeschen-Aufgabe an gerechnet, vom Aufgeber geltend zu machen und werden nach Verlauf dieses Zeitraumes nicht weiter berücksichtigt.

Der Nachweis, daß die Beschwerde begründet sei, ist stets vom Reclamanten zu führen.

Der Rückerstattung der Gebühren hat in jedem Falle eine Entscheidung der Telegraphen-Verwaltungsbehörde vorauszugehen.

Gebühren für Depeschen nach Stationen außerhalb des Vereinsgebiets.

§. 70.

Bei Depeschen nach außerhalb des Vereinsgebiets gelegenen Stationen werden neben den Vereinsgebühren die auswärtigen Gebühren berechnet und erhoben. Die Telegraphen-Stationen erhalten zu diesem Zwecke die Tarife für alle jene auswärtige Staaten, mit welchen der Verein im Depeschen-Verkehr steht, nebst den Bestimmungen, nach welchen die Gebühren-Berechnung für die telegraphische Correspondenz mit diesen Staaten stattzufinden hat.

Ergänzungen und Abänderungen dieser Tarife und Bestimmungen werden den Telegraphen-Stationen ebenfalls, so oft solche eintreten, mitgetheilt.

Die auf den Verkehr mit den auswärtigen Telegraphen-Linien Bezug habenden verschiedenen Tarife werden auf den Telegraphen-Büreaus dem Publikum zugänglich angeheftet.

Richtung für die Beförderung der Depeschen nach auswärtigen Stationsorten.

§. 71.

Wenn bei Depeschen nach außerhalb des Vereinsgebiets gelegenen Stationen mehr als eine Richtung für die Beförderung möglich ist, so hat letztere auf dem etwa vom Absender schriftlich auf der Depesche angegebenen Wege stattzufinden (§. 14) und wird der Gebühren-Betrag hiernach berechnet.

Ist von dem Absender die Richtung nicht vorgeschrieben, so wird in der Regel jede solche Depesche für diejenige Linie tarifirt, für welche bis zum Bestimmungsorte die geringere Gebühr entfällt.

Ist die Beförderung auf dem billigeren Wege nicht thunlich und dieser Umstand der Telegraphen-Station bei der Aufgabe bekannt, so wird dem Aufgeber mitgetheilt, daß die Depesche auf dem kostspieligeren Wege befördert werden müsse und von demselben, falls er auf Beförderung besteht, die für dieselbe entfallende höhere Gebühr erhoben.

Dasselbe Verfahren findet Statt, wenn die Beförderung der Depesche auf dem vom Aufgeber ausdrücklich verlangten Wege nicht möglich sein sollte.

Wenn eine Unterbrechung oder Störung der Linie, auf welcher die Taxe geringer entfällt, erst nach erfolgter Annahme oder Abtelegraphirung der Depesche nach einer Zwischen-Station eintritt, so erfolgt die Beförderung auf der kostspieligern Linie jedoch ohne Nacherhebung der hiefür entfallenden höheren Gebühr.

Beförderung Vereinsländischer Depeschen über auswärtige Telegraphen-Linien.

§. 72.

Depeschen, deren Ursprungs- und Bestimmungsort im Gebiete des Deutsch-

Oesterreichischen Telegraphen-Vereins liegen, oder welche von einer Vereins-Station nach dem Auslande gehen, können bei Unterbrechung der Vereins-Linien auf die Telegraphen-Linien eines oder mehrerer dem Vereine nicht angehöriger Staaten geleitet und auf diesem Wege ohne Zeitverlust an ihren Bestimmungsort befördert werden.

In einem solchen Falle setzt die Beförderungs-Gebühr sich zusammen:

a) aus der tarifmäßigen Gebühr von der Aufgabe bis zur Adreß-Station und
b) aus der Transit-Gebühr für den oder diejenigen fremden Staaten, durch welche die Umleitung Statt gefunden hat.

Der Aufgeber einer auf diese Weise beförderten Depesche ist, wenn die Unterbrechung oder Störung der Vereins-Linien erst nach erfolgter Annahme der Depesche bekannt wird, zur Nachzahlung der hiefür entfallenden Mehr-Gebühr nicht verpflichtet. Die letztere wird auf die Vereins-Kasse übernommen.

§. 73.

Geschieht in Folge außergewöhnlicher Umstände die Beförderung einer Depesche, wofür die Gebühr nach der höheren Taxe bezahlt worden, auf dem billigeren Wege, so findet eine Rückvergütung der Mehrtaxe an den Absender nicht Statt. (§. 66.)

Rückerstattung auswärtiger Depeschen-Gebühren.

§. 74.

Eine Rückerstattung von Gebühren für die Beförderung von Depeschen auf auswärtigen Stationen nach Maßgabe der in §. 65 enthaltenen Bedingungen findet nur in so weit Statt, als die betreffende auswärtige Verwaltung sich hiermit einverstanden erklärt.

Reihenfolge der Annahme.

§. 75.

Bei der Annahme der Depeschen werden die Aufgeber in derjenigen Reihenfolge abgefertigt, in welcher sie in dem Büreau erscheinen, wobei jedoch die Ueberbringer von Staats-Depeschen stets den Vorrang vor den Aufgebern von Privat-Depeschen haben, auch wenn letztere früher im Aufgabe-Lokal sich eingefunden.

Prüfung des Depeschen-Inhalts.

§. 76.

Entspricht die Depesche den Erfordernissen (§§. 21 — 23) nicht oder fehlen die oben genannten Angaben (§§. 15., 16., 37. und 38.), so ist sie dem Aufgeber Behufs Umschreibung resp. Ergänzung zurückzustellen.

Sowohl zur Abfassung als zur Umschreibung von Depeschen sind in dem Aufgabe-Lokal stets eine Anzahl Depeschen-Formulare und die erforderlichen sonstigen Schreibmaterialien bereit zu halten.

Berlin, den 1. November 1855.

Der Minister für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten.

von der Heydt.

Das vorstehende Reglement wird hiermit zur Kenntniß gebracht.
Bromberg, den 26. November 1855.
Königl. Regierung, Abtheilung des Innern.

---

[821] **Bekanntmachung.**

In neuerer Zeit ergehen wiederum mehrfache Aufforderungen des Handlungshauses Franz Fabricius in Frankfurt a. M. zur Betheiligung an der Frankfurter Stadt-Lotterie, so wie des Handlungshauses Jacob Reinganum in Frankfurt a. M. zum Ankauf von Actien des großherzogl. badischen Staats-Lotterie-Anlehens. Wir nehmen daher Veranlassung, das Publikum mit Hinweisung auf die Verordnung vom 5ten Juli 1847 (Gesetz-Sammlung pro 1847 Nr. 29) wiederholt vor jedem Spielen in fremden Lotterien und zwar mit dem ausdrücklichen Bemerken hierdurch zu warnen, daß zu dem strafbaren Spiele in auswärtigen Lotterien auch jede solche Betheiligung zu rechnen ist, welche durch Ankauf von Actien, einzelnen Obligationen der von fremden Staaten contrahirten oder durch sie garantirten Lotterie-Anlehne für einzelne Ziehungen dieser Anlehen unter der Gefahr geschieht, den Einsatz, das heißt: das Kaufgeld für die Actie ganz oder zum Theil zu verlieren.

Bromberg, den 18. November 1855.

Königliche Regierung.
Abtheilung des Innern.

Obwieszczenie.

Dom handlowy Franciszka Fabricius w Frankfurcie n. M. wydał w nowszym czasie znowu kilkakrotnie odezwę zachęcającą do współudziału w Frankfurtskiéj loteryi miéjskiéj, tak samo dom handlowy Jakóba Reinganum w Frankfurcie n. M. do zakupywania akcyi elektoralno-badeńskiéj pożyczki loteryi rządowéj. Tym powodowani przestrzegamy niniéjszém w odwołaniu się do rozporządzenia z dnia 5. Lipca 1847 (Zbiór praw za rok 1847 Nro. 29) powtórnie publiczność, aby w żadną z obcych loteryi nie grała z tém wyraźném nadmienieniem, że do gier w zagranicznych loteryach karze podlegających liczyć należy i taki udział, który się bierze przez zakupienie akcyi pojedyńczych obligacyi pożyczek loteryi przez obce państwa kontrahowanych albo przez nie zagwarantowanych w pojedyńczych ciągnieniach téjże pożyczki, narażając się przez to na niebezpieczeństwo utracenia wstawki t. j. summy za kupno akcyi całkiem albo częściowo.

Bydgoszcz, dnia 18. Listopada 1855.
Król. Regencya,
Wydział spraw wewnętrznych.

---

[822] **Bekanntmachung.**

Die von unserer Haupt-Kasse ausgefertigten und von der Haupt-Verwaltung der Staatsschulden verificirten Bescheinigungen

Obwieszczenie.

Zaświadczenia sum kupna i kapitałów czynsz umarzających, zapłaconych w ciągu III. ćwierćrocza r. b. do funduszu ze

über die im Laufe des III. Quartals d. J. zum Domainen-Veräußerungs-Fonds eingezahlten Kaufgelder und Zins-Ablösungs-Capitalien sind den betreffenden Domainen-Rent-Aemtern zur Aushändigung an die Interessenten zugesandt worden, von welchen sie gegen besondere Empfangsbescheinigung und Rückgabe der Interims-Quittungen in Empfang genommen werden können. Auch sind die betreffenden Domainen-Rent-Aemter angewiesen, die Bescheinigungen mit Zustimmung der Interessenten an die zugehörigen Hypotheken-Behörden zu senden.

Das betheiligte Publikum wird hiervon in Kenntniß gesetzt.

Bromberg, den 29. November 1855.

Königl. Regierung,
Abtheilung für die Verwaltung der directen Steuern, Domainen und Forsten.

sprzedanych gruntów dominialnych, wygotowane przez główną naszą kassę, a przez główną administracya długów państwa uwierzytelnione, przesłano właściwym zarządom rentów dominialnych dla wydania ich interessentom; poświadczając więc osobno ich odebranie i zwracając kwit tymczasowy można je od nich odebrać. Także polecono właściwym zarządom rentów dominialnych, aby zaświadczenia z wolą interessentów przynależnym władzom hypotecznym odsyłały.

Interessowaną publiczność o tém się uwiadomia.

Bydgoszcz, dnia 29. Listopada 1855.

Król. Regencya.
Wydział dla zarządu poborów stałych, ekonomiów i lasów.

---

[823] Sperre-Aufhebung.

Der Milzbrand unter dem Rindvieh in Jacewo, Inowraclawer Kreises, ist getilgt und die Reinigungs-Maaßregeln sind ausgeführt worden, weshalb die unterm 30. August c. verfügte Sperre dieses Orts und seiner Feldmark für Rindvieh, Rauchfutter und Dünger hierdurch aufgehoben wird.

Bromberg, den 1. December 1855.

Königliche Regierung.
Abtheilung des Innern.

Zniesienie kordonu.

Zapalenie śledziony pomiędzy rogatem bydłem w Jacewie, powiecie Inowracławskim, wykorzeniono, zamknięcie przeto miéjsca tego i jego pól dla rogatego bydła, ostréj paszy i nawozu pod dniem 30. Sierpnia r. b. rozporządzone, po uskutecznieniu oczyszczenia sposobem przepisanym, niniéjszém się znosi.

Bydgoszcz, dnia 1. Grudnia 1855.

Król. Regencya.
Wydział spraw wewnętrznych.

---

[824] Bekanntmachung.

Bei der am 26. d. Mts. vorschriftsmäßig erfolgten Ausloosung der im Jahre 1856 zu amortisirenden Provinzial-Chaussee-Obligationen sind nachstehende Nummern gezogen worden.

Littr. A. über 500 Thlr.

240, 252, 264, 269, 273, 347, 354, 358, 384, 391, 395 = 11 Stück 5500 Thlr.

Littr. B. über 200 Thlr.

204, 208, 257, 382, 414, 416, 418, 431, 436, 450, 512, 519, 523, 531, 534, 535, 552, 580, 582, 628, 690, 691, 695 = 23 Stück 4600 Thlr.

Littr. C. über 100 Thlr.

18, 35, 43, 62, 67, 88, 92, 97, 136, 164, 257, 287, 289, 293, 301, 305, 343, 367, 385, 404, 482, 486, 554, 562, 568, 617, 651, 654, 670, 685, 699, 738, 773, 784, 788, 829, 860, 871, 882, 906, 917, 927, 933, 947, 956, 973, 976, 990, 991, 1013, 1014, 1021, 1087, 1113, 1167, 1224, 1225, 1228, 1238, 1260, 1287, 1292, 1299, 1311, 1369. 1375, 1394, 1447, 1468, 1509, 1523, 1530, 1531, 1537, 1546, 1592, 1614, 1650, 1660, 1680, 1683, 1709, 1724, 1753, 1771, 1797, 1803, 1807, 1808, 1815, 1824, 1854, 1861, 1871, 1876, 1909, 1913, 1948, 1969, 2011, 2028, 2037, 2070, 2093, 2146, 2155, 2184, 2193, 2216, 2230, 2234, 2255, 2267, 2309, 2418, 2428, 2430, 2433, 2457, 2461, 2463, 2491, 2533, 2626, 2636, 2695, 2696, 2698, 2705, 2721, 2750, 2754, 2792, 2801, 2830, 2842, 2843, 2872, 2903, 2914, 2921, 2923, 2955, 2967, 2974, 2975, 2980, = 147 Stück . . . . 14,700 Thlr.

überhaupt = 24,800 Thlr.

Diese ausgeloosten Provinzial-Chaussee-Obligationen werden auf Grund des dem Allerhöchsten Privilegium vom 27. September 1852 (Gesetz-Sammlung pro 1852 Seite 1019) beiliegenden Tilgungsplanes hiermit gekündigt und die Inhaber aufgefordert, den Nennwerth gegen Rückgabe der Obligationen nebst Zinscoupons vom 1. Juli 1856 ab, in der hiesigen Regierungs-Hauptkasse während der Amtsstunden in der Zeit vom 1. bis 8. Juli k. Js. in Empfang zu nehmen.

Posen, den 28. November 1855.

Der Ober-Präsident der Provinz Posen.
v. Puttkammer.

---

[825] Personal-Chronik.

Der Herr A. Brennig zu Schocken ist als Agent der Preußischen National-Versicherungs-Gesellschaft zu Stettin von uns bestätigt worden.

Kronika osobista.

Pan A. Brennig w Skokach potwierdzony przez nas ajentem pruskiego narodowego towarzystwa zabezpieczeń w Szczecinie.

[826] Der Kaufmann Simon Prinz zu Wongrowiec ist als Agent der Preußischen National-Versicherungs-Gesellschaft zu Stettin von uns bestätigt worden.

Kupiec Szymon Prinz w Wągrowcu potwierdzony przez nas ajentem pruskiego narodowego towarzystwa zabezpieczeń w Szczecinie.

[827] Der Schulze und Wirth Lepold Gesell in Chabsko Hauland ist als Communal-Steuererheber für die Gemeinen Chabsko Hauland, Neubrück und Wyrobki, Mogilnoer Kreises, gewählt und bestätigt worden.

Szołtysa i gospodarza Leopolda Gesell na Chabskich holędrach mieszkającego obrano i potwierdzono kommunalnym poborcą dla gmin Chabskie holędry, Neubrück i Wyrobki, w powiecie Mogilnickim.

[828] Der Eigenthümer Eduard Mathwig in Klein Lubs ist als Kommunal-Steuer-Erheber für die Gemeinde Klein Lubs gewählt und bestätigt worden.

Właściciela Edwarda Mathwig w małym Lubsu obrano i potwierdzono kommunalnym poborcą dla gminy mały Lubs.

[829] Der Lehrer Theodor Raabe von Klein Swiatnik, Gnesener Kreises, ist als Lehrer an der katholischen Schule zu Chomentowo, im Schubiner Kreise, provisorisch angestellt.

Nauczyciel Teodor Raabe z małych Świątnik, w powiecie Gnieznieńskim, uzyskał tymczasowo miéjsce katolickiego nauczyciela przy szkole w Chomentowie, powiecie Szubińskim.

[830] Der Schulamts-Candidat Franz Obst ist als Lehrer bei der katholischen Schule zu Mensik, im Czarnikauer Kreise, provisorisch angestellt.

Kandydat do urzędu nauczycielskiego Franciszek Obst uzyskał tymczasowo posade nauczyciela przy katolickiéj szkole w Mensiku, powiecie Czarnkowskim.

---

[831] **Bekanntmachung.**

Durch die Einrichtung mehrerer neuen Telegraphen-Stationen und die Anlage neuer Leitungen auf den Telegraphen-Linien hat sich das Bedürfniß herausgestellt, das Beamten-Personal der diesseitigen Verwaltung so schleunig als möglich um eine nicht unbedeutende Anzahl zu verstärken. Wir fordern deshalb anstellungsberechtigte Personen, welche ein Unterkommen bei der Telegraphie wünschen, und das 40. Lebensjahr noch nicht überschritten haben, hierdurch auf, sich unter Einreichung folgender Papiere:

1) eines vollständigen Nationals,
2) des Civilversorgungsscheines oder Anstellungsberechtigungs-Attestes,
3) eines Führungs-Attestes der letzten vorgesetzten Dienstbehörde,
4) eines oberärztlichen Attestes über die körperliche Geeignetheit für den Telegraphendienst,

5) des Lebenslaufs als Probe der Handschrift,
6) eines selbstgefertigten Aufsatzes über ein beliebiges Thema,
7) einer eigenhändigen Erklärung, ob und welche Schulden der Bewerber hat,
bis zum 15. Dezember c. schriftlich an uns zu wenden. Die näheren Bedingungen für die Annahme sind bei jeder Telegraphen-Station einzusehen.

Berlin, den 27. November 1855.

Königliche Telegraphen-Direction.
Nottebohm.

---

[832] Personal-Chronik
bei den Justiz-Behörden im Bromberger Departement.

A. Ernennungen:

1) Des Königs Majestät haben den Appellations-Gerichts-Vice-Präsidenten von Schrötter zum ersten Präsidenten des hiesigen Appellations-Gerichts zu ernennen geruht.
2) Die Auskultatoren Rozanski, Böthke I. und Wehmer sind zu Referendarien,
3) die Rechts-Kandidaten Borchert und Manske
zu Auskultatoren bei dem hiesigen Appellations-Gericht ernannt worden.
4) Dem Gerichts-Assessor Walter in Rogasen ist die Verwaltung einer Richterstelle bei dem Kreis-Gericht in Schubin übertragen worden.

B. Versetzungen.

1) Der Auskultator Joseph Schultz an das Appellations-Gericht in Posen,
2) der bei dem Kreis-Gericht in Schubin als Hülfs-Richter beschäftigte Appellations-Gerichts-Referendarius Meißner in das Departement des Königlichen Appellations-Gerichts zu Posen,
3) der Rechts-Anwalt und Notar Brachvogel zu Inowraclaw ist in gleicher Eigenschaft an das Kammer-Gericht in Berlin versetzt und in dessen Stelle
4) der Rechts-Anwalt Justiz-Rath Hülsen zu Berlin zum Rechts-Anwalt bei dem Kreis-Gericht zu Inowraclaw und zum Notar im Departement des hiesi- Appellations-Gerichts ernannt worden.

Hierzu der öffentliche Anzeiger No. 50.

Amtsblatt der Königl. Regierung zu Bromberg.

DZIENNIK URZĘDOWY Król. Regencyi w Bydgoszczy.

№ 51.

Bromberg, den 21. December 1855. — Bydgoszcz, dnia 21. Grudnia 1855.

[833] **Bekanntmachung.**

Des Königs Majestät haben Allergnädigst geruht, den Oberstlieutenant von Pannwitz vom 2. Infanterie- (Königs-) Regiment zum Brigadier der 5. Gendarmerie-Brigade zu ernennen.

Posen, den 7. Dezember 1855.

Der Ober-Präsident der Provinz Posen.
v. Puttkammer.

---

[834] **Bekanntmachung.**

In Verfolg meiner Kreisblatts-Bekanntmachung vom 6. d. M. (Kreisblatt Nr. 49), den Ausbruch der Rinderpest in Strzalkowo, Wreschener Kreises, betreffend, werden die mir nachgeordneten Behörden, so wie die Kreiseingesessenen hiermit benachrichtigt, daß die Rinderpest auch in Dziekanowice, hiesigen Kreises, ausgebrochen ist.

Demgemäß verordne ich hiermit Folgendes:

1) im ganzen Gnesener Kreise muß aller Viehhandel bis auf weiteres aufhören, und wird die Abhaltung sämmtlicher Viehmärkte ebenfalls bis auf Weiteres

Obwieszczenie.

Z odwołaniem sie do obwieszczenia mego z 6. b. m. (w Tygodniku Nr. 49) tyczącego sie wybuchłego pomoru pomiędzy bydłem rogatém w Strzałkowie, powiatu Wrzesińskiego, uwiadomiam niniéjszém władze mi podrzędne jako i mieszkańców powiatu, iż pomór między bydłem rogatém téż w Dziekanowicach, powiatu tutéjszego, wybuchł.

Przeto postanowiam, co następuje:

1) w całém powiecie Gnieźnieńskim wszelki handel bydłem aż do dalszego rozporządzenia ustać musi, i również zakazują sie niniéjszém aż

auf's strengste hiermit verboten.

Soll dennoch zur Wirthschaft oder zum Schlachten Vieh gekauft werden, so muß nicht nur von der Ortsbehörde, sondern auch von dem betreffenden Distrikts-Kommissarius oder Bürgermeister ein Attest über den Bedarf ausgestellt und dieses von dem Treiber des Viehs jeder Ortsbehörde vorgezeigt werden.

2) Im ganzen Kreise sind bis auf Weiteres sämmtliche Hunde an die Kette zu legen.

3) Es darf Niemand ohne meine ausdrückliche Erlaubniß nach Dziekanowice reisen, oder Vieh, rohe Häute, Haare, Hörner, ungeschmolzenes Talg, Rindfleisch, Dünger, unbearbeitete Wolle und Rauchfutter dorthin senden. Aus dem Orte Dziekanowice dürfen weder Rindvieh noch sonstige Viehgattungen, noch die vorstehend bezeichneten Gegenstände hinausgebracht werden.

Auch dürfen Menschen denselben nur verlassen, wenn sie durch ein Zeugniß des zum landräthlichen Kommissarius ernannten Herrn Domainen-Pächters Metzke daselbst nachweisen, daß sie beim Rindvieh keine Geschäfte gehabt haben.

Im Uebertretungsfalle sind Vieh und leblose Gegenstände sofort in isolirt liegende Räume einzuschließen, und ist dem betreffenden Distrikts-Kommissarius oder Bürgermeister sogleich davon Anzeige machen, damit solcher nach §. 25

nadal wszystkie targi na bydło rogate jak najsurowiéj.

Gdyby kto do gospodarstwa lub na zabicie koniecznie bydła kupić musiał, natenczas musi mieć świadectwo od właściwego kommissarza obwodowego, lub burmistrza jako istotnie potrzebuje, i takowe winien prowadziciel bydla każdéj władzy miéjscowéj pokazać.

2) W całym powiecie winni być aż do dalszego rozrządzenia wszystkie psy na łańcuchu trzymane.

3) Nikomu nie wolno bez mego wyraźnego pozwolenia udać się do Dziekanowic, ani też posylać tam dotąd bydła, surowych skór, sierci, rogów, nieprzerobionéj wełny i ostréj paszy. Ze wsi Dziekanowic zaś nie wolno wyprowadzać ani bydła rogatego, ani innego gatunku bydła, ani nawe martwych tych przedmiotów powyż wyrażonych.

Ludziom w tenczas tylko się z tamtąd wolno wydalać, jeżeli świadectwem pana Metzke, dzierżawcy ekonomii Dziekanowickiéj, jako ustanowionego kommissarza przez radzcę ziemiańskiego udowodnią, że z bydłem rogatém żadnéj nie mieli styczności.

W razie przekroczenia należy bydło i martwe przedmioty natychmiast w ustronnym zamknąć budynku i uwiadomić o tém zaraz właściwego kommissarza obwodowego lub burmistrza, dla przedsięwzięcia dalszych

des Viehsterbe-Patents vom 2. April 1803 das Weitere veranlaßt. Menschen aus Dziekanowice, die sich nicht durch das vorgeschriebene Zeugniß ausweisen, sind zur Wache dieses Orts zurückzuführen, und durch solche dem dort stationirten Gensd'arm zu überliefern.

4) Da die Ortschaft Dziekanowice für den Verkehr mit Vieh jeder Art gesperrt ist, so müssen die auf der großen Straße von Pudewitz nach Rogowo kommenden Gespanne xc. den Weg über Lubowo, Zydowko, Owieczki u. s. w. nehmen.

5) In allen Ortschaften des Kreises Gnesen muß jeder Viehbesitzer auch die kleinste Spur einer Krankheit an seinem Vieh dem betreffenden Gemeinde-Vorsteher, und dieser sofort durch expressen Boten hier anzeigen, wenn er nicht findet, daß die Krankheit von äußerer Verletzung herrührt. Das kranke Vieh muß sogleich abgesondert und der Hof gesperrt werden.

Zuwiderhandlungen gegen diese Anordnungen haben die in §. 153 ff. des Viehsterbe-Patents vom 2. April 1803 und §. 307 des Strafgesetzbuchs angedrohten Strafen zur Folge.

Gnesen, den 8. December 1855.

Königl. Landrath.

Stahlberg.

środków według §. 25. patentu względem pomoru bydła z dnia 2. Kwietnia 1803. Ludzi z Dziekanowic nie legitymujących się przepisaném powyż świadectwem, do straży miejsca tego cofnąć należy, która ich przeznaczonemu tam żandarmowi wydać winna.

4) Gdy miejscowość Dziekanowice dla handlu i t. d. wszelkiego rodzaju bydła zamknięta została, tedy też zaprzęgi i t. d. traktem z Popiedzisk do Rogowa idące, swą podróż przez Łubowo, Żydowko, Owieczki i t. d. wziąść muszą.

5) We wszystkich miejscowościach pow. gnieźnieńskiego powinien każdy właściciel bydła, chociaż o najmniejszym śladzie choroby swego bydła donieść przełożonemu gminy, a ten natychmiast przez umyślnego posłańca mnie uwiadomić, jeżli nie spostrzeże, że choroba ta od uszkodzenia zewnętrznego pochodzi. Chore bydło natychmiast odosobnioném, a podwórze zamkniętém być powinno.

Wykroczenia przeciw temu rozrządzeniu pociągają za sobą karę w §. 153 i następnych patentu względem pomoru bydła z dnia 2. Kwietnia 1803 i §. 307 kodeksu karnego zagrożoną.

Gniezno, dnia 8. Grudnia 1855.

Król. Radzca ziemiański.

Stahlberg.

Vorstehende Bekanntmachung wird hierdurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Bromberg, den 11. December 1855.

Königliche Regierung.
Abtheilung des Innern.

Powyższe obwieszczenie podaje się niniéjszém do powszechnéj wiadomości.

Bydgoszcz, dnia 11. Grudnia 1855.

Król. Regencya,
Wydział spraw wewnętrznych.

---

[835] Bekanntmachung.

In der Stadt Lopienno, Kreis Wongrowiec, ist am 9. October c. die Städte-Ordnung vom 30. Mai 1853 eingeführt worden.

Bromberg, den 4. December 1855.

Königliche Regierung,
Abtheilung des Innern.

Obwieszczenie.

W mieście Łopiennie, powiecie Wągrowieckim, zaprowadzono dnia 9. Października r. b. ordynacyą miéjską z dnia 30. Maja 1853.

Bydgoszcz, dnia 4. Grudnia 1855.

Król. Regencya.
Wydział spraw wewnętrznych.

---

[836] Bekanntmachung.

Die den Ortsbehörden und Gutsherrschaften ertheilten Erlaubniß-Scheine zur Ausfertigung von Versende-Scheinen werden, soweit nicht ausdrückliche Zurücknahme erfolgt, für das Jahr 1856 verlängert.

Posen, den 7. December 1855.

Der Provinzial-Steuer-Director.
v. Massenbach.

Obwieszczenie.

Udzielone władzom rządowym i posiedzicielom dóbr zezwolenia na udzielanie zaświadczeń przesyłkowych przedłużają się na rok 1856 tak dalece, o ile zwrot takowych wyraźnie zażądany nie będzie.

Poznań, dnia 7. Grudnia 1855.

Prowincyalny dyrektor poborów.
Massenbach.

---

[837]

Dem Handelsmann Jacob Siebert zu Frankfurt a. M. ist unterm 27. November 1855 ein auf fünf hintereinanderfolgende Jahre und für den ganzen Umfang des Preußischen Staats gültiges Patent

auf eine als neu und eigenthümlich erkannte Vorrichtung an Perkussions-Gewehren zum selbstständigen Aufsetzen der Zündhütchen in der durch Zeichnung und Beschreibung nachgewiesenen Zusammensetzung,

ertheilt worden.

Hierzu der öffentliche Anzeiger No. 51.

Amtsblatt der Königl. Regierung zu Bromberg. DZIENNIK URZĘDOWY Król. Regencyi w Bydgoszczy.

№ 52.

Bromberg, den 28. December 1855. — Bydgoszcz, dnia 28. Grudnia 1855.

[838] **Bekanntmachung.**

Folgenden Personen ist in Anerkenntniß ihrer Leistungen, mit denen sie sich an der in den Tagen vom 18. — 23. Mai d. J. zu Bromberg abgehaltenen öffentlichen landwirthschaftlichen Kunst- und Gewerbe-Ausstellung betheiligt haben, von dem Herrn Minister für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten die Preis-Medaille für gewerbliche Leistungen ertheilt worden, und zwar

a. in Silber:

dem Zinngießer F. Wolkowitz in Posen, dem Maschinenbauer Spude in Schönlanke, dem Restaurateur Tonn in Bromberg, dem Schlossermeister A. Sedelmayr in Bromberg, dem Feilenhauer Fröhlich in Bromberg, dem Tischlermeister Fr. Hege in Bromberg;

b. in Bronce:

dem Kupferschmied Semerau in Bromberg, dem Tuchfabrikanten Leege in Schönlanke, dem Schuhmachermeister F. Calderola in Posen, dem Gewehrfabrikanten und Graveur Carl Goltz in Bromberg, dem Buchdruckerei-Besitzer Fischer in Bromberg, dem Steinsetzmeister Neuendorf in Bromberg, dem Wagenfabrikanten W. Weltinger in Posen, dem Tischlermeister Klemm in Bromberg.

Ferner ist folgenden Personen: dem Uhrmacher Mayer in Thorn, dem Privat-Baumeister Berndt in Danzig, den Fabrikbesitzern Michael Levy und Kurtzig in Inowraclaw, dem Professor Wilczewski in Bromberg, dem Tuchfabrikanten Sommerfeld in Schönlanke, dem Sattlermeister Richter in Bromberg, dem Schneidermeister A. Radzewski in Bromberg, dem Schuhmachermeister Tybinski in Posen, dem Nagelschmiedemeister Carl Schmidt in Bromberg, dem Drechslermeister Binnert in Bromberg, den Poll's

Erben in Thure bei Schubin, dem Fabrikbesitzer Wildt in Bromberg, dem Chemiker Lipowitz in Posen, dem Mühlenbaumeister Wulff in Bromberg, den Herren Wenzel und Mühle in Danzig, dem Bäckermeister Wakarecy in Bromberg, dem Seifenfabrikanten H. J. Gamm in Bromberg, dem Wagenfabrikanten Przyjemski in Bromberg, dem Gelbgießer Mehlke in Bromberg, dem Eisenbahnbeamten Binkowski in Bromberg, dem Seilermeister Salomo in Bromberg, dem Seilermeister Dietz in Bromberg, dem Böttchermeister H. A. Lönge in Posen, dem Tischlermeister Kowalewski in Bromberg, dem Tischlermeister Lobs junior in Bromberg, dem Buchdruckereibesitzer Koerner in Bromberg; im allgemeinen Auftrage des gedachten Herrn Ministers eine ehrende Anerkennung für ihre Leistungen zu Theil geworden.

Ich nehme gern Veranlassung, dies hiermit zur öffentlichen Kenntniß zu bringen.

Posen, den 7. December 1855.

Der Ober-Präsident der Provinz Posen.
v. Puttkammer.

---

[839] **Bekanntmachung.**

Die Direktion der Provinzial-Hülfs-Kasse bringt, unter Bezugnahme auf §. 12. ihrer Statuten und unter Modifikation der neulichen Bekanntmachung vom 22. v. M., hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß von ihr, wie bisher, so auch für die Zukunft, Darlehne zum Zinsfuß von 5% werden ausgegeben werden.

Posen, den 10. December 1855.

Die Direktion der Provinzial-Hülfs-Kasse.

---

[840] **Bekanntmachung.**

Vom Magistrat zu Schönlanke ist für die dortige Stadt ein Statut in Betreff der dortigen Gesellen-Kassen und Verbindungen zur gegenseitigen Unterstützung erlassen und solches vom Königlichen Ministerio für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten unterm 10. November pr. bestätigt worden.

Wir bringen dies hiermit zur öffentlichen Kenntniß.

Bromberg, den 9. December 1855.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

---

[841] **Bekanntmachung.**

Von dem Königlichen Finanz-Ministerio, Abtheilung für Domainen und Forsten, ist angeordnet, daß die Kaufgelder für veräußerte Domainen- und Forst-Grundstücke

Obwieszczenie

Królewskie Ministeryum skarbu, wydziału dóbr i lasów, rozporządziło, aby summ szacunkowych za sprzedane grunta ekonomiczne i leśne etc. nie płacono do kass

2c. nicht an die Special-Kassen gezahlt, sondern von den Zahlungspflichtigen unmittelbar an die Regierungs-Hauptkasse zum Domainen-Veräußerungs-Fonds abgeführt werden sollen.

Mit Erhebung der vorbezeichneten Gelder dürfen die Rendanten der Domainen- und Forst-Kassen ausnahmsweise sich befassen, wenn sie für einzelne Fälle auf den Antrag der Zahlungspflichtigen von uns dazu besonders ermächtigt worden sind.

Vorstehendes wird hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Bromberg, den 6. December 1855.

Königl. Regierung,
Abtheilung für die Verwaltung der directen Steuern, Domainen und Forsten.

specyalnych, obowiązani do tychże uiszczania raczéj bezpośrednio do głównych kass regencyjnych do funduszu ze sprzedanych ekonomiów takowe odsyłać mają.

Powyższe pieniądze odbierać wolno rendantom kass ekonomicznych i leśnych wyjątkowo, gdy w pojedyńczych razach do tego na wniosek obowiązanych przez nas szczególnie upoważnieni zostaną.

Powyższe obwieszczenie podaje się niniéjszém do publicznéj wiadomości.

Bydgoszcz, dnia 6. Grudnia 1855.

Król. Regencya.
Wydział zarządu poborów stałych, dóbr i lasów.

---

[842] Bekanntmachung.

Mit Bezug auf die §§. 73 und 74 der Gemeinheitstheilungs-Ordnung vom 7. Juni 1821 wird hiermit bekannt gemacht, daß der aus den Jahren 1842/55 gebildete 14jährige Martini-Roggen-Durchschnitts-Marktpreis der hiesigen Stadt für den preußischen Scheffel

„1 Thlr. 19 Sgr. 5 Pf."

beträgt.

Bromberg, den 13. December 1855.

Königliche Regierung,
Abtheilung für die Verwaltung der direkten Steuern, Domainen und Forsten.

Obwieszczenie.

W odwołaniu się do §§. 73 i 74 ordynacyi podziału wspólności z dnia 7. Czerwca 1821 ogłasza się niniéjszém, że 14letnia cena targow św. Marcińska z lat 1842/55 utworzona w tutéjszém mieście za pruski szefel żyta w średnicy

„1 tal. 19 śbr. 5 fen."

wynosi.

Bydgoszcz, dnia 13. Grudnia 1855.

Król. Regencya.
Wydział dla zarządu poborów stałych, ekonomiów i lasów.

---

[843] Bekanntmachung.

Da die Rinderpest im Königreiche Polen eine bedeutende Ausbreitung erlangt, auch schon im Bereiche unseres Departements die

Obwieszczenie.

Ponieważ pomór bydła w Królestwie Polskiém znacznie się rozszerzył i nawet już osady w departemencie naszym,

Ortschaften Kicko im Inowraclawer und Dziekanowice und Sokolniki im Gnesener Kreise, heimgesucht hat, so untersagen wir hiermit allen und jeden Verkehr mit den polnischen Grenzorten, bringen auch zur allgemeinen Kenntniß, daß zur Ausführung dieser Maaßregel heute die Aufstellung eines Militär-Cordons angeordnet worden ist.

Bromberg, den 21. December 1855.

Königl. Regierung.

Kicko, w powiecie Inowracławskim, i Dziakanowice oraz Sokolniki, w powiecie Gnieżnieńskim położone, nawiedził, przeto zakazujemy niniéjszém wszelki obrot z miéjscami pogranicznemi w Polsce, uwiadomając przytém ogół, że dla przeprowadzenia środku tego rozporządziliśmy dzisiaj ustawienie kordonu wojskowego.

Bydgoszcz, dnia 21. Grudnia 1855.

Król. Regencya.

[844] Bekanntmachung.

In der Stadt Gollancz ist am 24. November c. die Städteordnung vom 30. Mai 1853 eingeführt worden.

Bromberg, den 7. December 1855.

Königliche Regierung, Abtheilung des Innern.

Obwieszczenie.

W mieście Gołańczy zaprowadzono dnia 24. Listopada b. r. ordynacyą miéjską z dnia 30. Maja 1853.

Bydgoszcz, dnia 7. Grudnia 1855.

Król. Regencya. Wydział spraw wewnętrznych.

[845] Bekanntmachung.

Bei der vom 7. bis 10. d. M. abgehaltenen theologischen Prüfung hat der Candidat, Herr Richard Friedrich Reinhard aus Eisenach das Zeugniß der Wählbarkeit zu einem geistlichen Amte erhalten und die Theologie-Beflissenen:

Herr Paul Heinrich Erhard Kolbe aus Wongrowiec,
" Moritz Julius Ruhland aus Spechtsdorf und
" Carl Friedrich Wilhelm Schröter aus Berlin

die Erlaubniß zum Predigen mit dem Candidaten-Prädikat erworben.

Posen, den 11. December 1855.

Königl. Consistorium der Provinz Posen.

[846] Personal-Chronik.

Der Kaufmann Theodor Wegner zu Czarnikau hat die ihm unterm 31. März 1853 übertragene Agentur der Preußischen National-Versicherungs-Gesellschaft zu Stettin niedergelegt.

Kronika osobista.

Kupiec Teodor Wegner w Czarnkowie złożył powierzoną sobie pod dniem 31. Marca 1853 ajenturę pruskiego narodowego towarzystwa zabezpieczeń w Szczecinie.

[847] Der Kaufmann Wilhelm Neumann zu Inowraclaw ist als Agent der Feuer-Versicherungs-Gesellschaft „Deutscher Phönix" zu Frankfurt a. M. von uns bestätigt worden.

Kupiec Wilhelm Neumann w Inowracławiu potwierdzony przez nas ajentem towarzystwa „Deutscher Phönix", zabezpieczającego od ognia w Frankfurcie n. M.

[848] Der Schulze Michael Pieske in Ignacewo ist als Kommunalsteuer-Erheber für die Gemeinde Jacubowo, Inowraclawer Kreises, gewählt und bestätigt worden.

Szołtysa Michała Pieskie w Ignacewie obrano i potwierdzono poborcą kommunalnym dla gminy Jakóbowo, w powiecie Inowracławskim.

[849] Der Erheber Jacob Fritz in Neu Kokoszki ist als Kommunal-Steuer-Erheber für die Gemeine Mnichowo-Hauland, Gnesener Kreises, gewählt und bestätigt worden.

Poborcę Jakóba Fritz w Nowych Kokoszkach obrano i potwierdzono komunalnym pobórcą dla gminy Mnichowo olędry, w powiecie Gnieźnińskim położonéj.

[850] Der Lehrer Franz Koschnik von Birnbaum ist als Lehrer an der hiesigen städtischen Elementar-Töchter-Schule angestellt.

Nauczyciel Franciszek Koschnik z Międzychodu uzyskał posadę nauczyciela przy tutéjszéj elementarnéj szkolo miéjskiéj dla panien.

[851] Der Lehrer David Hinz von der Stadtschule in Filehne ist als Lehrer an der hiesigen Posener Vorstadtschule angestellt worden.

Nauczyciel Dawid Hinz od szkoły miéjskiéj z Wieluniu uzyskał posadę nauczyciela przy tutéjszéj szkole na przedmieściu Poznańskim.

[852] Der Lehrer Naryszkiewicz ist als Lehrer an der katholischen Landschule zu Valentinowo, im Wirsitzer Kreise, definitiv angestellt.

Nauczyciel Naryszkiewicz uzyskał stałą posadę nauczyciela przy katolickiéj szkole w Walentynowie, powiecie Wyrzyskim.

[853] Der Lehrer Zaborowski ist als Lehrer bei der katholischen Schule zu Woynowo, im Bromberger Kreise, provisorisch angestellt.

Nauczyciel Zaborowski uzyskał tymczasowo posadę nauczyciela przy katolickiéj szkole w Wojnowie, powiecie Bydgoskim.

[854] Der bisher provisorische Lehrer Radke zu Caminchen, im Kreise Czarnikau, ist nunmehr definitiv in seinem Amte bestätigt worden.

Nauczyciel dotąd tymczasowy Radke w Kamienniku, powiecie Czarnkowskim, potwierdzony teraz stale w urzędowaniu swojém.

[855] Der Schulamts-Kandidat Gottlieb

Kandydat do urzędu nauczycielskiego

Schulz aus Schönlanke ist als Lehrer bei der evangelischen Schule zu Putzig-Hauland, im Czarnikauer Kreise, provisorisch angestellt.

Bogumił Schulz z Trzciance uzyskał tymczasowo posadę nauczyciela przy ewangelickiéj szkole na Jędrzejewskich holędrach, w powiecie Czarnkowskim.

[856] Der Schulamts-Kandidat Joseph Jankowski ist als Lehrer bei der katholischen Schule zu Galenzewo, im Mogilnoer Kreise, provisorisch angestellt.

Kandydat do urzędu nauczycielskiego Józef Jankowski uzyskał tymczasowo posadę nauczyciela przy katolickiéj szkole w Gałęzewie, powiecie Mogilnickim.

[857] Der bisherige Forstaufseher Carl August Engler zu Kahlstädt, Oberförsterei Podanin, ist zum Förster ernannt und demselben die Försterstelle zu Brodden, Oberförsterei Zelgniewo, vom 1. d. M. ab verliehen.

Dotychczasowego dozorcę leśnego Karola Augusta Engler w Węgłowie, nadleśniczostwie Podanin, zamianowano leśniczym i polecono mu od 1. b. m. posadę leśniczego w Brodden, nadleśniczostwie Zelgniewo.

[858] Der Kreistranslateur Bensel zu Schubin ist als Agent der Berlinischen Feuer-Versicherungs-Anstalt von uns bestätigt worden.

Tłumacz powiatowy Bensel w Szubinie potwierdzony przez nas ajentem Berlińkiego stowarzyszenia zabezpieczającego od ognia.

[859] **Bekanntmachung.**

Für die Personen-Post zwischen Bromberg und Trzemeszno sind auf der Strecke zwischen Mogilno und Trzemeszno, unter Aufhebung der früheren Haltepunkte, die Ortschaften Zabno, Wilatowo, Lubin und Bystrzycer Mühle als Haltepunkte, wo Personen zur Mitreise unterwegs aufgenommen werden dürfen, festgesetzt worden.

Bromberg, den 14. December 1855.

Königl. Ober-Post-Direktion.

[860] **Bekanntmachung.**

An Stelle des verstorbenen Schiedsmanns Kautz zu Kobolnica ist der Lehrer Franz Węclewski zu Chelmce für den Bezirk Chelmce zum Schiedsmann gewählt, bestätigt und vereidigt und zu dessen Stellvertreter der Lehrer Kalinowski in Ostrowo am Goplo-See bestellt worden.

Bromberg, den 6. December 1855.

Königl. Appellations-Gericht.

Obwieszczenie.

Dla okręgu Chelmc został w miéjsce zmarłego rozjemcy Kautz w Kobelnicy nauczyciel Franciszek Węclewski w Chelmcach na rozjemcę obrany, potwierdzony i przysięgą zobowiązany. Zastępcą Węclewskiego mianowany nauczyciel Kalinowski w Ostrowie nad Goplem.

Bydgoszcz, dnia 6. Grudnia 1855.

Król. Sąd Appellacyjny.

[861]

Dem Gutsbesitzer Theodor Baron von Gilgenheimb-Weidenau, gegenwärtig in Brüssel, ist unterm 7. Dezember 1855 ein auf fünf hintereinanderfolgende Jahre und für den ganzen Umfang des Preußischen Staats gültiges Patent

auf eine Bodenkultur-Maschine, soweit sie durch Zeichnung und Beschreibung als neu und eigenthümlich nachgewiesen ist, ohne Jemand in Benutzung bekannter Theile zu hindern,

ertheilt worden.

---

[862]

Dem Zimmermeister Wilhelm Schröder zu Evingsen, im Kreise Iserlohn, ist unterm 27. November 1855 ein auf fünf hintereinanderfolgende Jahre und für den ganzen Umfang des Preußischen Staats gültiges Patent

auf eine mechanische Vorrichtung zum Schleifen der Nähnadeln, insoweit solche nach der vorgelegten Zeichnung und Beschreibung für neu und eigenthümlich erachtet worden ist,

ertheilt worden.

Hierzu der öffentliche Anzeiger No. 52.

Beilage

zu № 52

des Amtsblatts

der Königl. Regierung zu Bromberg.

DODATEK

do № 52

Dziennika urzędowego

Król. Regencyi w Bydgoszczy.

Bromberg, den 28. Dezember 1855. — Bydgoszcz, dnia 28. Grudnia 1855.

Bekanntmachung.

Seitens der Königlichen Regierung zu Posen und Bromberg sind, auf Grund der Allerhöchsten Kabinets-Ordre vom 27. März 1836, bereits diejenigen Verkehrs-Beschränkungen angeordnet, welche erforderlich sind, um die diesseitige Provinz vor der im benachbarten Königreich Polen ausgebrochenen Rinderpest zu bewahren. Da jedoch nach eingegangenen Nachrichten diese Viehseuche unserer Grenze sich nähert, und die Möglichkeit nicht fern liegt, daß auch diesseitige Ortschaften von derselben ergriffen werden können, so finde ich mich veranlaßt, auf Grund der allegirten Allerhöchsten Kabinets-Ordre vom 27. März 1836 und des Patents vom 2. April 1803 zu bestimmen, was folgt:

A. Verfahren, wenn die Rinderpest im Auslande der diesseitigen Grenze sich nähert.

§. 1.

Wenn die Rinderpest im benachbarten Auslande an Orten ausbricht, welche von

OBWIESZCZENIE.

Królewskie Regencye w Poznaniu i Bydgoszczy zarządziły już na zasadzie rozkazu gabinetowego JKMci, z dnia 27. Marca 1836, te ograniczenia kommunikacyi, które są koniecznemi, aby prowincya tutéjsza od zarazy na bydło, jaka w Królestwie Polskiém wybuchła, zasłonioną była. Gdy jednak, według nadeszłych wiadomości, pomór bydła do naszéj zbliża się granicy, i prawdopodobieństwem jest, iż także tutéjszostronne miéjsca dotknąć może, przeto widzę się powodowanym, stósownie do powyższéj ustawy z dnia 27. Marca 1836 i patentu z dnia 2. Kwietnia 1803 postanowić co następuje:

A. Na przypadek, kiedy zaraza na bydło w innym kraju panuje i do granicy się zbliża.

§. 1.

Skoro zaraza na bydło w ościennym kraju, w odległości pięć mil lub bliżéj od

der hiesigen Landesgrenze fünf Meilen oder weniger entfernt sind, so dürfen Hornvieh, Schafe, Schweine, Ziegen, Hunde und Federvieh, frische Rinder- und andere Thierhäute, Hörner und ungeschmolzenes Talg, ferner Rindfleisch, Stroh, Dünger, Rauchfutter und gebrauchte Stallgeräthe jeder Art aus dem betreffenden Auslande gar nicht zugelassen werden. Auch unbearbeitete Wolle, trockene Häute und thierische Haare (mit Ausnahme der Borsten) sind zurückzuweisen, wenn Gründe zu der Annahme vorhanden sind, daß solche aus inficirten Orten herstammen; auch sind nur solche Personen ohne Weiteres einzulassen, welche mit der Fahr- oder Extrapost reisen, oder von welchen nach den Umständen anzunehmen ist, daß sie entweder in gar keinem inficirten Orte gewesen, oder doch selbst mit dem angesteckten und verdächtigen Rindvieh nicht in unmittelbare Berührung gekommen sind. Alle Personen dagegen, bei denen nach ihren Verhältnissen die Beschäftigung und der Verkehr mit Rindvieh vorauszusetzen ist, z. B. Vieh- und Lederhändler, Fleischer, Gerber, Abdecker, werden zurückgewiesen, oder müssen sich, wenn nicht sehr erhebliche Gründe für die Zulassung sprechen, zuvörderst einer sorgfältigen, unter polizeilicher Aufsicht vorzunehmenden Reinigung unterwerfen.

granicy kraju tutéjszego wybuchnie, natenczas bydło rogate, owce, wieprze, kozy, psy i drobiazg, świeże skory z bydła rogatego i innych zwierząt, rogi i łój niewytopiony, dalej mięso wołowe, słoma, mierzwa, ostra pasza i używane sprzęty oborne wszelkiego gatunku, z za granicy weale wpuszczanemi być nie mogą. Także niewyrobioną (surową welnę) suche skóry i zwierzęce włosy (wyjąwszy szczeć) należy oddalać, skoro są powody zatém, iż takowe z zarażonych miéjsc pochodzą; także tylko takie osoby wpuszczane być mają, które podróż odprawiają pocztą wozową lub extrapocztą, albo o których przyjąć można podług okoliczności, że albo nie były w zarażonem miéjscu, lub że same z zarażonem lub podéjrzanem bydłem nie miały bezpośredniéj styczności. — Wszystkie zaś oddalają się osoby, u których w miarę ich stosunków, domyślać się można ich zatrudnienia i kommunikacyi z bydłem, n. p. handlarze bydła i skór, rzeźnicy, garbarze, oprawcy, i takowi, skoro nie mówią bardzo ważne przyczyny za ich wpuszczeniem, muszą się wprzód poddać troskliwemu pod dozorem policyjnym oczyszczeniu.

§. 2.

Da nach allen bisherigen Erfahrungen nur die strengste Absperrung die Seuche abhalten kann, so muß die betreffende Strecke der Landesgrenze mit Wachen besetzt werden. Die hierzu erforderliche Mannschaft, deren Zahl nach Maßgabe der Oertlichkeit und des

§. 2.

Ponieważ według wszelkich dotychczasowych doświadczeń, tylko najściślejsze odosobnienie zarazę wstrzymać zdoła, tedy właściwa przestrzeń granicy kraju, strażą obsadzona być musi. — Potrzebnych do tego ludzi, których ilość w miarę miéjs-

Grades der drohenden Gefahr von den betreffenden Herren Landräthen bestimmt werden muß, haben zunächst die längs der gedachten Grenzstrecke, dann auch — wenn es nöthig erscheint — die hinter derselben belegenen Ortschaften und Etablissements ohne allen Aufschub zu gestellen.

Die obere Leitung bei Ausführung dieser Maßregel führt in jedem Kreise der Landrath, welchem die betreffenden Steuerbeamten dabei assistiren. Außer den in jedem Kreise bereits angestellten Distrikts-Kommissarien und Gend'armen wird, so weit es möglich ist, dem Landrath noch durch Heranziehung anderer Gens'darmen aus benachbarten Kreisen die erforderliche Unterstützung gewährt werden. Die unmittelbare Aufsicht über das Wachtgeschäft, besonders über die Ablösung der Mannschaften, liegt den Orts-Vorstehern und denjenigen Einwohnern ob, welche dieselben aus den verständigsten und zuverlässigsten Wirthen, als ihre Aufsichtsgehülfen, gewählt haben.

Es wird vorbehalten, die Besatzung der Grenze auch durch militärische Posten und Patrouillen zu verstärken.

§. 3.

Die Landräthe der Grenzkreise werden diese Bewachungs-Maßregel schon jetzt vorbereiten, indem sie die Grenzpunkte ermitteln und feststellen, an denen Wachtposten nöthig werden können, das Minimum der für jeden solchen Posten erforderlichen Wachtmannschaften, so wie die Orte, aus denen dieselben aufzubieten wären, bestimmen und die unmittelbaren Aufseher der Wachtposten designiren lassen.

cowości i stopnia zagrażającego niebezpieczeństwa, właściwi Radzcy Ziemiańscy oznaczyć powinni, dostawiają bez wszelkiéj straty czasu przedewszystkim miéjsca i osady, położone nad rzeczoną przestrzenią granicy, a potem i te, jeżeli potrzeba, które są za niemi sytuowane.

Wykonaniem tych środków, kieruje w każdym powiecie Radzca Ziemiański, któremu przytem właściwi urzędnicy poborowi assystują. Prócz ustanowionych już w każdym powiecie kommissarzy okręgowych i żandarmów, dodana jeszcze będzie, ile można, potrzebna pomoc Radzcy Ziemiańskiemu, przez powołanie innych żandarmów z powiatów ościennych. Dozór bezpośredni nad strażą, szczególniéj nad jéj zmienianiem, należy do przełożonych miéjscowych i tych mieszkańców, których sobie z pośród najrozsądniéjszych i najpewniéjszych gospodarzy, za pomocników obrali.

Zastrzega się wzmocnienie straży granicznéj przez posterunki wojskowe i patrole.

§. 3.

Radzcy Ziemianscy powiatów nadgranicznych przysposobią już teraz owe straże, wynajdując i stanowiąc punkta graniczne, na których warty potrzebne być mogą, oznaczając minimum ludzi do tych straży potrzebnych, jako też miéjsca skąd takowi powoływani być mają, zalecając oraz spisać bezpośrednich dozorców każdego posterunku.

Die Ortsbehörden des Kreises müssen vor der nahen Gefahr gewarnt, und angewiesen werden, vorzüglich auf diejenigen Personen, die als Schmuggler verdächtig sind, ein wachsames Auge zu haben, und jeden Erkrankungs- oder Sterbefall unter dem Rindvieh, sofort zur Untersuchung anzuzeigen. Bis diese Statt findet, muß das erkrankte Vieh abgesondert gehalten, und das gefallene bewacht werden. Alles eingeschwärzte und in Beschlag genommene Vieh wird sogleich getödtet und mit derselben Vorsicht, wie es am Orte der Seuche geordnet ist, verscharrt, giftfangende Sachen aber sind über die Grenze zurückzubringen. Kann dies nach dem Ermessen des Landraths ohne Berührung anderer Orte und ohne Gefahr der ferneren Ansteckung nicht geschehen, so müssen sie verbrannt werden. Die Viehmärkte müssen in den betreffenden Grenzkreisen unter der strengsten Aufsicht gehalten, und wenn die Gefahr sich nähert oder vergrößert, ganz untersagt werden. In allen diesseitigen Ortschaften, welche von einem inficirten Orte des Auslandes weniger als fünf Meilen entfernt liegen, sind Revisoren zu bestellen, die nach erfolgter Aufnahme des Rindviehstandes, die Beschaffung desselben täglich zu untersuchen, und von krankhaften Erscheinungen unverzüglich Anzeige zu machen haben.

§. 4.

Die Herren Landräthe leiten die vorgedachten Maßregeln ohne Weiteres ein, wenn sie die zuverlässige Nachricht erhalten, daß die Rinderpest an einem Orte des Königreichs Polen ausgebrochen ist, welcher nur 5 Meilen oder weniger von der Grenze ihres

Władze miéjscowe powiatu winny być o zbliżającym się niebezpieczeństwie ostrzeżone, z poleceniem, aby na osoby o przemycanie podéjrzane, szczególną baczność dawały, i natychmiast gdyby jakie bydlę zachorować lub wypaśdź miało, o tem celem dalszego rozpoznawania donosiły. Nim zaś rozpoznawanie nastąpi, musi być bydlę schorzałe osobno trzymane, a zdechle pilnowane. Wszelkie przemycone i przyaresztowane bydło natychmiast się zabije, i z tą samą przezornością, jaka jest w miéjscu zarazy nakazana, zagrzebie, rzeczy zaś jad przyjmujące, napowrót przez granicę oddalone, lub gdyby to, według uznania Radzcy Ziemiańskiego bez styczności z innemi miéjscami, i bez niebezpieczeństwa dalszéj zarazy nastąpić nie mogło, spalone będą. Targi bydelne właściwych powiatów granicznych, pod ścisłym dozorem odbywane, a jeżeli niebezpieczeństwo zbliża się lub powiększa, całkiem zakazane być winni. — We wszystkich miéjscach prowincyi, mniéj jak na mil pięć od miéjsca zagranicznego, pomorem bydła dotkniętego, odległych, powinni być ustanowieni rewizorowie, którzy po spisaniu i opisaniu bydla, stan jego codziennie rewidować, i o pojawach choroby bezzwłocznie donosić mają.

§. 4.

Ichmość Radzcy Ziemiańscy, skoro pewną odbiorą wiadomość, iż pomor bydła wybuchł w Królewstwiem Polskiém, w miéjscu które tylko pięć mil lub mniéj odlegle jest od granicy powiatu, wprowadzają zaraz powyższe środki ostrożności

Kreises entfernt ist, und zwar auf allen Theilen der Grenze, welche von dem angesteckten Orte nicht weiter als fünf Meilen belegen sind. Sie berichten gleichzeitig darüber an den unterzeichneten Ober-Präsidenten und an die Königl. Regierung. Die letztere wird bestimmen, ob der Grenzbewachung eine größere Ausdehnung zu geben ist.

B. Verfahren, wenn die Rinderpest im Inlande ausbricht.

Sperre der inficirten Gehöfte.

§. 5.

Sobald in einem Gehöft die Rinderpest zum Ausbruch gelangt, ist dasselbe unverzüglich zu sperren, und von außen dergestalt mit Wächtern zu besetzen, daß weder Menschen, noch Vieh und Sachen hinein- und herausgelassen werden, mit alleiniger Ausnahme der Personen, denen die zur Tilgung der Seuche nöthigen Geschäfte übertragen sind. Die Wächter dürfen unter keinem Vorwande das gesperrte Gehöft selbst betreten, oder mit den Bewohnern desselben in Berührung kommen; sie müssen Tag und Nacht auf ihrem Posten sein, regelmäßig abgelöst werden, und unter der strengsten Aufsicht stehen. Die Sachen und Lebensmittel, welche die Eingeschlossenen bedürfen, werden ihnen mit Vorsicht entweder durch eine Oeffnung gereicht, oder am Eingange niedergelegt und daselbst abgeholt.

In dem Gehöfte selbst müssen die pestkranken, so wie die ihnen zunächst stehenden verdächtigen Viehhäupter sofort getödtet und weggeschafft, die noch gesunden aber, wo möglich, aus dem inficirten Stalle her-

w wykonanie na wszystkich punktach granicy, które od miéjsca gdzie zaraza panuje, nie daléj jak mil pięć są odlegle. Rownocześnie raportują o tém podpisanemu Prezesowi Naczelnemu i Królewskiéj Regencyi, a ta postanowi, zyli straż granicy daléj rozciągnioną być ma.

B. Na przypadek kiedy pomor bydla w kraju wybuchnie.

Odosobnienie gospodarstwa zarazą dotkniętego.

§. 5.

Jeżeli na którém gospodarstwie pomor bydła wybuchnie, takowe natychmiast odosobnione i zewnątrz tak pilnowaczami obsadzone być winno, aby ani ludzie, ani bydło lub rzeczy wpuszczane lub wypuszczane nie były, z jedynym wyjątkiem osób, którym poruczona jest działalnosć w zapobieganiu zarazie. Pilnowaczom nie wolno pod żadnym pozorem wchodzić na podwórzec, lub przestawać z mieszkańcami gospodarstwa odosobnionego; muszą być dniem i nocą na swym posterunku, regularnie być odmieniani i pod ścisłym zostawać dozorem. — Rzeczy i wiktuały dla zamkniętych ludzi potrzebne, muszą im być przez otwór podawane z przezornością, lub na wnijściu być składane i ztamtąd odnoszone.

Bydlo w samym podwórcu (gospodarstwie) na zarazę chore, jako też obok niego stojące podejrzane, trzeba natychmiast kazać zabić i wziąść precz, bydlo zaś jeszcze zdrowe, jeżli można,

aus und in anderen Ställen desselben Hofes untergebracht, mit eigenem Stallgeräth und Futter versehen, und durch abgesonderte Personen, die mit den Kranken nichts zu thun haben, gewartet werden. Erkranken später noch die anscheinend Gesunden an der Rinderpest, so sind sie nebst den ihnen am nächsten stehenden verdächtigen Stücken gleichfalls zu tödten. Ist aber die Seuche innerhalb des Kreises zuerst auf einem einzeln liegenden Hofe ausgebrochen, dessen Rindviehstand nicht über 10 Stück beträgt, so muß auf das schleunigste dieser ganze Viehstand, nach aufgenommener Taxe, getödtet werden, wenn gleich die meisten Stücke noch gesund zu sein scheinen.

Versetzung des gesunden Viehes.

§. 6.

Unter gewissen Umständen, und besonders da, wo die Höfe und Stallungen dicht zusammengedrängt stehen, kann es rathsam und zweckmäßig sein, das noch gesund scheinende Vieh aus mehreren Ställen heraus, und an abgelegenen Orten in Baracken und und dergleichen unterzubringen. Diese Maaßregel ist aber nur nach sorgfältiger Prüfung und auf besondere Anordnung des Landrathes gestattet, und unter der ausdrücklichen Bedingung, daß die zur Aufstellung des Viehes gewählten Orte nicht zu weit entfernt sind, und auf dem Transport dahin alle erforderlichen Vorsichten beachtet, und dabei die gewöhnlichen Straßen und Wege vermieden werden.

Tödtung und Transport des kranken, verdächtigen und todten Viehes.

§. 7.

Das Tödten des kranken und verdächti-

z obory zarazą dotkniętéj wyprowadzić, i w innych oborach tegoż podwórca umieścić, oraz własnemi sprzętami obornemi i paszą opatrzyć a do ich oprzętu wyznaczyć ludzi, którzy z chorem bydłem nie mają nic do czynienia. Jeżeli późniéj zdrowe jeszcze na pozór bydlę na zarazę zachoruje, takowe wraz ze stojacemi najbliżéj niego podejrzanemi bydlętami natychmiast zabić należy. — Jeżeli zaś w okręgu powiatu naprzód pojawi się zaraza na osadzie stojącéj oddzielnie, któréj ilość bydła nie przenosi sztuk dziesięciu, tedy wszystko bydło, po spisaniu taxy, czemprędzéj zabić kazać potrzeba, chociażby większa część jego wydawała się być jeszcze zdrowa.

Przeprowadzenie bydła zdrowego.

§. 6.

Ze względu na okoliczności, a szczególniéj tam, gdzie gospodarstwa i obory tuż przy sobie stoją, może być rzeczą pożyteczną i stósowną, zdrowe jeszcze pozornie bydło, z kilku obór wyprowadzić, i w szałasach odległych i t. p. postawić; lecz środek ten dozwolony być może tylko po troskliwém rozpoznaniu i za osobném rozrządzeniem Radzcy Ziemiańskiego, pod wyraźnym warunkiem, aby obrane dla postawienia bydła miejsca nie zbyt daleko oddalone, a w czasie przeprowadzki wszelkie ostrożności zachowane, i przytem trakty i drogi zwyczajne omijane były.

Zabijanie i wyprowadzka bydlęcia chorego, podejrzanego lub zabitego.

§. 7.

Najlepiéj, kiedy bydlę chore i podej-

gen Viehes geschieht am besten in dem inficirten Gehöfte selbst, oder erst auf dem Beerdigungsplatze, wenn das Vieh noch den Weg dahin zurücklegen, und dieser selbst nach dem Transport sowohl von Menschen als Thieren gemieden werden kann. Zu diesem Geschäft sind tüchtige und zuverlässige Männer zu bestellen, welche von der Gemeinschaft mit den übrigen Einwohnern ausgeschlossen sein, und von allem gesunden Hornvieh sich entfernt halten müssen. Sie haben die todten Viehstücke aus dem Gehöft auf einer mit einem Pferde bespannten Schleife, oder in einem auf die Schleife gesetzten und mit einem Deckel versehenen Kasten zu dem Beerdigungsplatz zu bringen, die nöthigen Gruben vorräthig anzufertigen und auch bei den vorkommenden Sectionen hülfreiche Hand zu leisten. Entfällt den Thieren unterweges Blut, Schleim oder Mist, so müssen die Begleiter dergleichen Abgänge auf der Stelle 2 Fuß tief vergraben. Ueberall wo die örtlichen Verhältnisse es irgend gestatten, sollen bei dem Transport die öffentlichen Fahr- und Fußwege vermieden, und die Thiere hinter den Höfen durch Gärten und unbetretene Grundstücke abgeführt, nöthigenfalls die Zäune durchbrochen und die Gräben mit kleinen Brücken versehen werden.

Beerdigung der todten Stücke.

§. 8.

Der Beerdigungsplatz darf nicht zu weit von dem Orte entfernt sein und ist mit Rücksicht auf die örtlichen Verhältnisse möglichst zweckmäßig zu wählen. Eine abgelegene wüste Stelle, ein Wald oder Gebüsch ist dazu am besten geeignet; im Nothfall

rzane, zabite będzie na samém miejscu zarazą dotkniętém, albo dopiero na pogrzebisku, jeżeli tam jeszcze bydlę zajśdź, a droga do niego wiodąca, po wyprowadzce, tak przez ludzi jak i zwierzęta omijane być może. — Do tego użyć trzeba ludzi zdolnych i pewnych, którzy od przestawania z innemi mieszkańcami wyłączeni i od wszelkiéj styczności z bydłém zdrowém wstrymywani być muszą. Oni wywiozą bydlęta nie żywe z podwórca na pogrzebisko, smykiem, jednym koniem zaprzężonym, lub w pudle (skrzyni) na tymże smyku (na lawinach) osadzonym i wiekiem nakrytym, przysposobiwszy potrzebne doły. Podczas otwierania bydła nieżywego przez lekarzy, powinni im owi ludzie być pomocni. — Jeżeli po drodze, pójdzie z bydlęcian krew, śluz lub gnój, tedy powinni te odchody zaraz w miejscu zakopać na dwie stopy głęboko. Wszędzie, gdzie tylko miejscowość dozwala, trzeba mijać w ciągu wyprowadzki, publiczne drogi i ścieżki, a zwierzęta domowe po za podworcami przez ogrody i niezwiedzane grunta przeprowadzać, w potrzebie płoty wyłamać i na rowach mostki robić.

Zakopanie bydła nieżywego.

§. 8.

Pogrzebisko niepowinno być zbyt daleko oddalone, a ma być obierane z względu na miejscowość, ile możności najstósowniéj. — Puste miejsca oddalone, bór lub zarośle, najlepiéj są na to przydatne; w potrzebie należy także upatrzeć otwar-

muß auch das freie Feld dazu ausersehen werden.

Die Gruben müssen sechs bis acht Fuß tief sein und nach dem Einscharren mit Dornen und Steinen belegt, der ganze Platz aber mit einem Zaun oder Verhack umgeben und dadurch den Hunden, Schweinen und Raubthieren unzugänglich gemacht werden. Das Abledern ist unter allen Umständen verboten; das Vieh wird, nachdem die Haut über den ganzen Körper eingeschnitten worden, mit Haut und Haar in die Grube gebracht und vor dem Zuwerfen noch mit einer hinlänglichen Menge ungelöschten Kalkes bedeckt.

Die Erde, auf welcher das Vieh stand oder lag, desgleichen alle von demselben herrührende Abfälle müssen mitvergraben werden. Die Sectionen sind nicht ohne Noth zu veranstalten und unterbleiben gänzlich, sobald die Krankheit einmal erkannt und über die Natur derselben kein Zweifel mehr übrig ist.

Reinigung der angesteckten Gehöfte.

§. 9.

Die Reinigung des inficirten Gehöftes wird, wenn alles Vieh gefallen oder getödtet ist, einige Tage nach dem letzten Sterbefall, wenn aber noch ein oder mehrere Häupter gesund geblieben sind, nicht vor dem achten Tage nach dem letzten Sterbefall vorgenommen. Die mit der Reinigung beauftragten Personen werden als Abgesonderte behandelt und dürfen mit den übrigen Einwohnern, sowie mit allem gesunden Rindvieh, in keine Berührung kommen. Die Abflüsse aus dem Krankenstalle sind schon beim ersten

te pole.

Doły muszą być głębokie na 6 do 8 stóp, i po zakopaniu być przykryte cierniem i kamieniami, a cały plac powinien być ogrodzony płotem lub zasiekami, aby psy, świnie i zwierzęta drapieżne dostępu nie miały. Zdejmowanie skóry zakazane jest pod wszelkim względem; owszém bydlę, ponacinawszy ono z wierzchu wszędzie, ma być w dół wrzucone ze skórą i sierścią, a przed zakopaniem, ma być posute wapnem nie gaszoném w dostatecznéj ilości.

Ziemia, na któréj bydło stało lub leżało, podobnież wszystkie jego odchody, muszą być z takowém zakopane. — Sekowanie bydła nie powinno się odbywać bez koniecznéj potrzeby i nawet wcale nie, skoro choroba już poznana została, i względem niéj żadnéj więcéj nie ma wątpliwości.

Czyszczenie podwórca zarazą dotkniętego.

§. 9.

Jeżeli wszystko bydło wyzdychało, lub wyrzniętém zostało, tedy w kilka dni potem kiedy ostatnie bydlę zdechło, jeżeli zaś jeszcze jedno lub więcéj zdrowém zostało, tedy nie przed upływem ósmego dnia po ostatnim przypadku, nastąpi czyszczenie podwórza zarazą dotkniętego. Ludzie użyci do czyszczenia, traktują się jako odosobieni, i nie wolno im być w żadnéj styczności z resztą mieszkańców, jako też z bydłem zdrowém. Odciek z obory bydła chorego, trzeba zaraz na

Anfang der Seuche in tiefe Gruben zu leiten, welche bei der Reinigung mit Erde ausgefüllt und mit Steinen bedeckt werden. Der in dem Krankenstall befindliche Mist wird hinter dem Hofe oder Garten tief vergraben; der Mist aber, welcher in gesunden Ställen desselben Gehöftes und in der Düngergrube vorhanden ist, wird mit Pferden auf das Feld geschafft, daselbst untergepflügt und wenn der Frost das Pflügen nicht gestattet, vorläufig ausgebreitet.

Auf ein so gedüngtes Feld darf aber mindestens acht Wochen kein Hornvieh zugelassen werden. Die Erde im Krankenstall ist zwei Fuß tief auszugraben, eben so wie der darin befindliche Dünger zu beseitigen und durch frische zu ersetzen. Die hölzernen Dielen, Krippen und Raufen, die Schleife, auf welcher die Cadaver fortgeschafft wurden, desgleichen die Stricke und alle bei den Kranken gebrauchten Geräthschaften und Gefäße von Holz werden verbrannt, eiserne Werkzeuge aber, Ketten und dergleichen, im Feuer ausgeglüht. Gemauerte Wände werden überschlemmt, Lehmwände abgerieben und mit Kalk übertüncht, Bretter, Balken, Thüren u. s. w. zuvörderst mit heißer Lauge gewaschen, dann abgehobelt und alle Späne und Abfälle entweder vergraben oder verbrannt. (Bei Futtertrögen von Stein ist das Abscheuern mit Sand und einer scharfen Lauge hinreichend; Mauerziegeln und Steinplatten dürfen erst dann wieder benutzt werden, nachdem sie im Wasser abgespült, mit Lauge oder Kalkwasser übergossen und mehrere Wochen der freien Luft ausgesetzt waren.) Hierauf werden in dem Krankenstalle salzsaure Räucherungen angestellt, in-

początku pomoru poprowadzić w głębokie doły, które przy czyszczeniu wypełnią się ziemią i przykryją kamieniami. Mierzwa z takiéj obory musi być zakopana głęboko za podwórcem lub w ogrodzie, a mierzwa jaka jest w zdrowych oborach tegoż podwórca i w gnojówce, wywiezie się końmi na pole, tam się ona podorze, a jeżeli mróz orać niedozwala, tymczasem rozrzuci.

Ale na pole tak mierzwione trzeba przynajmniéj ośm tygodni żadnego niepuszczać bydła. W oborze chorego bydła trzeba wykopać ziemię na dwie stopy głęboko, i wraz ze znajdującą się tam mierzwą uprzątnąć, a nawieźć ziemi świeżéj. Dyle drewiane, koryta i drabie, ławiny czyli smyk, na którym wywożono bydlęta nie żywe, również powrozy i wszystkie przy chorych używane sprzęty i statki drewniane, będą popalone, a żelaztwo, łańcuszki i t. p. w ogniu wypalone. — Sciany murowone trzeba wyrzucić, ściany gliniane zetrzeć i wapnem wybielić, deski, balki, drzwi i t. d. naprzód ługiem gorącym wymyć, potém zheblować, a wszystkie wiory i odchody albo zakopać albo spalić. — (Koryta kamienne dosyć uszorować piaskiem i ługiem ostrym; cegły i płyty kamiennie dopiero wówczas używane być mogą, jak będą w wodzie spłukane ługiem lub wodą wapienną zlane, i kilka tygodni wywietrzane.) Potém robią się w oborze kadzenia kwaśnosolne, biorąc na dwie części zwyczajnéj soli kuchennéj, część kwasu siarczanego (oléjku witryolowego) i przy zamkniętych

dem man auf zwei Theile Kochsalz ein Theil Schwefelsäure (Vitriolöl) gießt, und bei verschlossenen Thüren durch 24 Stunden, oder einige Tage, starke Dämpfe unterhält; dann werden Thüren und Fenster wieder geöffnet, nöthigenfalls auch besondere Löcher angebracht, und so die Ställe einige Wochen der freien Zugluft ausgesetzt. Das über den Krankenställen befindliche Futter darf fernerhin keinem Rindvieh vorgelegt, jedoch für Schaafe und Pferde benutzt werden, nachdem es seit dem letzten Sterbefall noch 6 bis 8 Wochen der Zugluft ausgesetzt und dabei öfters umgewendet worden. Zuletzt müssen die Menschen, welche mit dem kranken und todten Vieh und mit der Reinigung beschäftigt waren, ihre werthlosen Kleider verbrennen, die übrigen aber durch sorgfältiges Waschen, Räuchern und langes Lüften unschädlich machen und den Körper mit Seifenwasser reinigen. Sind von der Seuche noch einige Viehhäupter verschont geblieben, so müssen auch diese besonders an den Klauen gewaschen, über den ganzen Körper mit Strohwischen wohl abgerieben und späterhin geschwemmt werden.

drzwiach utrzymywać przez 24 godzin lub kilka dni mocną parę; poczém otworzą się znowu drzwi i okna; w potrzebie zrobią się także dziury osobne, aby tak przez kilka tygodni wystawione były obory na przewiew powietrza. Pasza jaka się znajdywała na oborach chorego bydła, niemoże już być zakładana rogaciznie, tylko owcom i koniom, wywietrzywszy one jeszcze po ostatnim przypadku bydlęcia przez 6 do 8 tygodni, często ją przytem przewracając. Nareszcie ludzie, którzy około chorego i nieżywego bydła, oraz czyszczeniem zatrudnieni byli, powinni swoje małowarte suknie spalić, lepsze zaś przez staranne pranie, kadzenie i długie przewietrzanie uczynić nieszkodliwemi, a ciało zmyć wodą mydlaną. Jeżeli pozostało jeszcze bydło co uratowało się od zarazy, takowe także szczególniéj w racicach wymyte, po całéj tuszy wiechciami słomianemi dobrze wytarte i później pławione być musi.

Dauer der Sperre.

§. 10.

Die Sperre eines inficirten Gehöftes muß nach dem letzten Sterbefall noch 21 bis 28 Tage fortdauern, die Reinigung aber bis zum vierzehnten Tage vollständig beendigt sein. Eben so sind die allgemeinen im Orte getroffenen polizeilichen Anordnungen so lange aufrecht zu erhalten, bis die Seuche überall in den einzelnen Höfen aufgehört hat, und

Trwanie odosobnienia.

§. 10.

Odosobnienie podwórca (gospodarstwa) zarazą dotkniętego trwać musi, po ostatnim wypadku bydła, jeszcze 21 do 28 dni, — ale czyszczenie odbyć się ma do czternastego dnia całkowicie. — Również wydane w miéjscu ogólne policyjne urządzenia, tak długo przestrzegane być powinny, dopóki nieustąpi wszędzie zaraza

bei dem zuletzt gereinigten, dieselbe Frist von 21 bis 28 Tagen verstrichen ist.

Allgemeine Anordnungen für den angesteckten Ort.

§. 11.

Die allgemeinen Anordnungen für jeden von der Seuche betroffenen Ort sind folgende:

An allen Zugängen des Ortes müssen Wächter aufgestellt werden, welche darauf halten, daß giftfangende Sachen und Vieh, mit Ausnahme der Pferde, weder heraus- noch hineingelassen werden. Die durch den Ort führende Landstraße ist zu verlegen, insofern die örtlichen Verhältnisse es irgend zulässig machen. Zu allen nöthigen Fuhren ohne Ausnahme darf man sich keines andern Gespanns, als der Pferde bedienen, und diejenigen, welche zum Fortschaffen der Cadaver besonders bestimmt sind, dürfen niemals in die Nähe gesunder Rinder kommen. Das sämmtliche Hornvieh des Orts muß während der Dauer der Seuche in den Ställen oder Gehöften gehalten, und das zum Schlachten bestimmte zuvor besichtiget und gesund befunden werden. Die Hunde müssen angelegt und auch die übrigen kleineren Hausthiere, Katzen, Schweine, Geflügel u. s. w. von jedem Eigenthümer eingesperrt werden. Zum **Revisor des gesunden Viehes** ist ein zuverlässiger Mann zu bestellen, welcher mit einem Verzeichniß des sämmtlichen Viehstandes versehen, in den reinen Ställen täglichen Umgang halten, und bei jedem Besuch sorgfältig untersuchen muß, wie sich das Vieh befinde, und ob kein einzelnes Haupt entfernt, oder ver-

w podwórcach (gospodarstwach) pojedyńczych, a w ostatnio czyszczonym, nie upłynie ten sam czas 21 do 28 dni.

Ogólne urządzenia dla miéjsca zarazą dotkniętego.

§. 11.

Ogólne urządzenia dla każdego miéjsca zarazą dotkniętego są następujące:

Na wszystkich wchodach miéjsca wystawią się straże, mające pilnować, aby rzeczy jad w siebie przyjmujące, jako też bydło, wyjąwszy konie, ani wypuszczane ani wpuszczane niebyły. Droga tamtędy idąca, poprowadzoną będzie gdzieindziéj, jeżeli miéjscowość dozwala. — Do wszelkiego zaprzęgu bez wyjątku, nie wolno używać tylko koni, a te konie co wywożą bydło nieżywe, nie powinny nigdy być zbliżane do bydła zdrowego. Wszelka rogacizna miéjscowa musi być trzymana podczas choroby w oborach lub podwórzach, a bydlę na rzeź przeznaczone powinno być wprzód obéjrzane i za zdrowe uznane. Psy należy wiązać i inne zwierzęta domowe: koty, świnie, drobiazg i t. d. u każdego właściciela zamykać. Na **rewizora bydła zdrowego** wyznaczy się człowiek pewny, który opatrzony spisem wszystkiego bydła, codziennie obchodzić ma obory zarazą niedotknięte, rewidując zawsze troskliwie czyli bydło jest zdrowe, i czyli to lub owo bydlę niezostało wyprowadzonem lub zamilczaném, a spostrzegłszy chorę, donosić o tém dozorcy; nie wolno mu zaś w tym razie zbliżać się do zwierząt zdrowych, dopóki nie

heimlicht worden sei. Entdeckt dieser Viehbeschauer ein krankes Rind, so hat er dies sogleich dem Aufseher anzuzeigen und darf gesunden Thieren sich nicht eher wieder nahen, bis er die Kleider gewechselt und sich gereinigt hat. Das Gehöft, worin ein oder mehrere pestkranke Rinder gefunden worden, ist auf das schleunigste mit Wachen zu umgeben, und wie die übrigen, abzusperren. Die Einwohner sind verpflichtet, alle Gelegenheiten zur Ansteckung, und insbesondere die Nähe der inficirten Gehöfte, den Beerdigungsplatz und die dahin führenden Wege, zu vermeiden, auch nicht zu dulden, daß die Krankheit verheimlicht, die Sperre verletzt oder andere Unterschleife ausgeführt werden. Den Besitzern der noch gesunden Höfe ist sehr zu empfehlen, daß sie zur Erhaltung ihres Eigenthums, so weit es thunlich ist, sich freiwillig absperren, zumal wenn ihre Gebäude sich in der Nähe von inficirten Höfen befinden. In keinem Falle kann gestattet werden, das Vieh gemeinsam auf die Weide zu treiben; der Landrath ist aber befugt, einzelnen Besitzern die Erlaubniß zum Weidgang zu ertheilen, wenn es die Noth erfordert und davon kein Nachtheil zu besorgen ist. Eine vorzügliche Aufmerksamkeit ist auch auf diejenigen Personen zu richten, welche mit Vieh, Talg, Fleisch, Häuten u. s. w. Handel oder Gewerbe treiben.

Endlich dürfen die Einwohner zwei Monate nach dem Aufhören der Seuche, Rindvieh- und Kälber auswärts weder verkaufen noch an andern Orten ankaufen. Nach Ablauf dieser Zeit werden noch zwei Monate erfordert, binnen welchen nicht ohne Erlaub-

zmieni odzieży i siebie nie oczyści. Podwórzec, gdzieby się okazało jedno lub więcéj bydląt chorych na zarazę, powinien być jaknajspiesznićj pilnowaczami otoczony i porównie innym odosobniony. Mieszkańcy są obowiązani unikać wszelkiéj okazyi zarazy, szczególniéj pobliża gospodarstw zarazą dotkniętych, jako też pogrzebiska i dróg doń wiodących; także nieścierpieć tego, aby choroba tajoną, odosobnienie nadwerężonem, lub inne nadużycia czynione były. Właścicielom gospodarstw wolnych od zarazy należy polecać usilnie, aby dla uratowania swego dobytku, ile można, sami się dobrowolnie odosobniali, zwłaszcza jeżeli ich budynki są w bliskości podwórców zarazą dotkniętych. Nigdy zaś dozwalać nie można, aby pospólnie bydło na pastwisko wypędzano, lecz Radzca ziemiański mocen jest właścicielom pojedyńczym udzielać pozwolenie do tego, jeżeli konieczna zachodzi potrzeba, i nie ma ztąd żadnéj niebezpieczeństwa obawy. Szczególną baczność należy mieć na te osoby, które prowadzą handel lub proceder bydlem, łojem, mięsiwem, skórami i t. d.

Nareszcie w ciągu dwoch miesięcy po ustaniu choroby, nie mogą mieszkańcy przedawać obcym bydła i cieląt, ani skąd inąd zakupować. Po upływie tego terminu potrzeba jeszcze dwa miesiące czasu, w ciągu którego nie można tego za-

niß des Landraths ein solcher An- und Verkauf geschehen darf.

Bestellung und Pflichten des Aufsehers.

§. 12.

Damit aber alle Vorschriften gehörig vollzogen und Uebertretungen derselben verhindert werden, so ist in jedem von der Rinderpest betroffenen Ort ein Gensd'arm oder sonst ein zuverlässiges und qualificirtes Subject zum Aufseher zu bestellen. Diesem liegt es ob, als Revisor des kranken Viehes, die inficirten Gehöfte täglich zweimal zu untersuchen, er empfängt die Meldungen des für die gesunden Höfe bestimmten Viehbeschauers, er leitet mit dem Ortsvorsteher ohne Verzug die Sperre ein, wenn sich ein neuer Ausbruch der Seuche ereignet, und läßt nach obigen Vorschriften das Tödten, Fortschaffen und Vergraben der Thiere, so wie die Reinigung, unter seinen Augen vollziehen. Er hat auch die um das Gehöfte ausgestellten Wächter fleißig zu visitiren, die Nähe gesunder Rinder überall zu vermeiden, ein Tagebuch zu halten, und von allen Vorfällen weitere Anzeige zu machen. Ueberhaupt ist es die Pflicht des Aufsehers, unausgesetzt darauf zu halten, daß alle hier vorgeschriebenen Maaßregeln in dem Orte sorgfältig ausgeführt und pünktlich befolgt werden. Zu diesem Behuf ist dem Aufseher ein Exemplar der gegenwärtigen Instruktion mitzutheilen.

Anordnungen für die Umgegend.

§. 13.

Die umliegenden Ortschaften müssen auch ihrerseits durch ausgestellte Wächter dafür

kupowania i przedawania czynić, bez pozwolenia Radzcy ziemiańskiego.

Ustanowienie i obowiązki dozorcy.

§. 12.

Aby zaś wszelkie przepisy należycie dopełniane, a przekroczenia ich zatamowane były, ustanowionym będzie w każdym miejscu chorobą bydła dotkniętem, żandarm lub inna pewna i zdatna osoba jako dozorca. Jego obowiązkiem jest, jako rewizora bydła chorego przeglądać codziennie dwa razy gospodarstwo zarazą dotknięte; on odbiera doniesienia rewizorów bydła zdrowego, on kieruje wraz z władzą miejscową, bezzwłocznem zaprowadzeniem odosobnienia, jeżeli się choroba na nowo pojawi, i każe przedsiębrać pod swoim okiem, według powyższych przepisów, zabijanie, uprzątanie i zakopywanie zwierząt, jako też czyszczenie. Równie rozstawione w około straże ma rewidować, a wszędzie unikać styczności z bydłem zdrowem; powinien dziennik utrzymywać i o wszystkim co zajdzie, wyższéj donosić władzy. W ogólności obowiązany jest dozorca ciągle na to baczyć, aby wszystkie tu przepisane środki w miéjscu troskliwie wykonywane i punktualnie dopełniane były. W tym celu należy dozorcy udzielić exemplarz niniéjszéj instrukcyi.

Urządzenie dla okolicy.

§. 13.

Miéjsca ościenne powinny także z swojéj strony przez rozstawienie pilnowaczy

sorgen, daß aus dem inficirten Orte weder Hornvieh, Schafe, Schweine, Ziegen, Hunde und Federvieh, noch andere giftfangende Sachen (worunter namentlich rohe Häute, Hörner, Talg, Rindfleisch, Dünger, unbearbeitete Wolle, Stallgeräthschaften, Stroh und Rauchfutter zu verstehen sind) ausgeführt, sondern sogleich zurückgewiesen, ausgeführtes Rindvieh und Kälber getödtet werden. Der Ausbruch der Rinderpest ist mit der nöthigen Warnung nicht blos allen im Kreise befindlichen Gemeinen, sondern auch den Landräthen der benachbarten Kreise bekannt zu machen. In einem Bezirke von 3 Meilen im Umkreise jedes inficirten Ortes müssen alle Viehmärkte und aller Viehhandel aufhören, in einem gleichen Bezirk auch alle Hunde angelegt, und die Rindviehbestände durch besonders dazu verflichtete Personen fleißig revidirt werden. Die Viehmärkte können, da sie zur Verbreitung der Rinderpest am häufigsten Gelegenheit geben, zur größeren Sicherheit auch in einem weitern Bezirk, und selbst in entfernteren Orten der benachbarten Kreise aufgehoben werden. Und da es von der äußersten Wichtigkeit ist, daß man gleich im Anfange erfahre, auf welche Weise die Seuche ins Land gelangt sei, und welche Straßen und Wege das angesteckte Vieh oder die mit dem Peststoff befleckten Sachen genommen haben, so müssen die Herren Landräthe und sämmtliche Polizei-Behörden sogleich und ohne Zeitverlust deshalb die strengsten Nachforschungen anstellen, hierbei besonders auf die Viehhändler, Fleischer, Branntweinbrenner :c. ihr Augenmerk richten, und gegen die auf solche Art ermittelten, entweder schon angesteckten oder

starać się, aby ani bydła, owiec, świń, kóz, psów i drobiazgu, ani innych jad zarazy przyjmujących rzeczy (pod czem rozumieć się mają: skóry surowe, włosy, rogi, łoje, mięsiwa wołowe, mierzwa, wełna surowa, sprzęty oborne, słoma i ostra pasza) nie wyprowadzano, lecz natychmiast na powrot oddalano a wyprowadzone bydło i cielęta zabijano. O wybuchłéj zarazie należy ostrzedz wszystkie zajdujące się w powiecie gminy, i także zawiadomić Radzców ziemiańskich powiatów ościennych. W obwodzie trzech mil każdego miéjsca zarazą dotkniętego, ustać powinny wszystkie targi bydelne i wszelki handel bydła; w takimże okręgu psy wiązane, a zapasy bydła, przez osoby do tego osobno zobowiązane, pilnie rewidowane być powinny. Targi bydelne, jako najczęściéj dające okazyą do rozszerzania zarazy, mogą być też dla pewniéjszego bezpieczeństwa i w większym obwodzie, nawet w dalszych miéjscach powiatów ościennych zniesione. — A ponieważ najważniéjszą jest rzeczą dowiedzieć się zaraz w początkach, na jaki sposób zaraza do kraju przeszła, oraz jakiemi traktami i drogami szło bydło chorobą dotknięte, lub rzeczy zaraźliwe, przeto Jchmość Radzcy ziemiańscy i wszystkie władze policyjne, natychmiast i bez straty czasu przedsiębrać w téj mierze mają najściśléjsze dochodzenia, zwracając swą baczność przy tém szczególniéj na handlerzy bydłem, na rzeźników, gorzelanych i t. d., a względem ak wypośrodkowanych, albo już zarazą dotkniętych, albo tylko podéjrzanych miéjsc,

auch blos verdächtigen Orte, ungesäumt die kräftigsten Maaßregeln ergreifen. Ueberhaupt muß jede Erkrankung unter dem Rindvieh von Eigenthümern und Gemeinde-Vorstehern sogleich dem Landraths-Amt angezeigt und durch einen Sachverständigen untersucht, jedes erkrankte Haupt aber gleich Anfangs von den gesunden abgesondert werden.

Strafen.

§. 14.

Wer den vorstehenden Bestimmungen vorsätzlich oder aus Fahrlässigkeit entgegenhandelt, hat nach Maaßgabe der Vorschriften des 5. Kapitels des Patents vom 2. April 1803 und des §. 8 der Allerhöchsten Kabinetsordre vom 27. März 1836, je nach dem geringeren oder größeren Grade seiner Verschuldung, Geld- oder Freiheitsstrafe zu gewärtigen, welche letztere bis auf mehrjährige Zuchthaus- oder Gefängnißstrafe gesteigert werden kann.

Posen, den 28. Januar 1845.

Der Ober-Präsident des Großherzogthums Posen.
v. Beurmann.

Indem wir vorstehende Bekanntmachung zur allgemeinen Kenntniß bringen, lassen wir hier noch die Kennzeichen der Rinderpest folgen:

Kennzeichen der Rinderpest.

Sie fängt durch leichte Zufälle an, auf eine fast unmerkliche Art, äußert sich, selbst in den beträchtlichsten Heerden zuerst nur bei

rozwinąć bezzwłocznie najściśléjsze środki. W ogólności każda chorobliwość, jaka się między rogacizną pojawi, natychmiast doniesiona być winna Radzcy ziemiańskiemu przez właścicieli, lub przełożonych gminy; każdy taki przypadek musi być przez znawców rozpoznawany, a chore bydle od zdrowego zaraz być odłączane.

Kary.

§. 14.

Kto umyślnie lub z niedbalstwa działa na przeciw powyższym postanowieniom, ten według przepisów Rodz. V. patentu z dnia 2. Kwietnia 1803. i §. 8 ustawy z dnia 27. Marca 1836. w miarę, mniejszego lub większego stopnia winy swojéj, niech pewnym będzie kary pieniężnéj lub aresztu, która powiększona być może aż do zamknięcia w domu kary lub więzienia na lat kilka.

Poznań, dnia 28. Stycznia 1845.

Naczelny Prezes Wielkiego Księstwa Poznańskiego.
(pod.) **Beurmann.**

Przy podaniu powyższego obwieszczenia do publicznéj wiadomości umieszczamy tu jeszcze oznaki zarazy na bydło:

Oznaki zarazy na bydło.

Początek jego objawia się w lekkich napadach, w sposób niemal nieznaczny, pokazuje się nawet w znacznych trzodach

einzelnen Häuptern, hat jedoch das Eigene, daß, wenn sie bei ihrer Entstehung verkannt oder auch verheimlicht wird, sie sodann in 3 bis 4 Wochen in dem ganzen Viehstande schnell sich verbreitet und solchen gänzlich zu Grunde richtet.

Ein trockener Husten, den man aber aus Erfahrung kennen muß, um ihn von andern Gattungen gehörig zu unterscheiden, ist meistentheils der erste Vorbote dieses landverderblichen Uebels. Das Vieh fängt dabei an, zumal nach dem Saufen, mit dem ganzen Leibe sich zu schütteln, es zittert, es bezeigt sich in allen seinen Bewegungen stiller und langsamer als gewöhnlich, es verliert die Lust zum Fressen und Saufen, ja es läßt davon in der Folge ganz und gar nach. Das Athemholen ist nicht mehr so frei, und die Nasenlöcher erweitern sich dabei widernatürlich. Das Wiederkäuen wird gleich bei dem ersten Ausbruch der Krankheit langsamer und hört, wo nicht mit dem ersten, doch gewiß mit dem zweiten Tage derselben gemeiniglich schon völlig auf. Die Milch nimmt bei milchenden Kühen merklich ab, verliert sich auch wohl ganz und gar, und zwar sehr schnell. Zugleich findet sich ein stärkeres fieberhaftes Schaudern und Zittern ein, wobei man die Haare auf dem Fell in die Höhe steigen sieht. Das Rückgrat ist außerordentlich empfindlich, das Fell schließt sich fester an und das Athemholen wird schwerer. Das Vieh verliert seine Munterkeit, läßt Kopf und Ohren, die oft kalt, in einigen Fällen aber auch warm anzufühlen sind, traurig hängen, die Augen werden trübe und thränend, fallen mehr ein, und welches eins der eigenthümlichsten Kennzeichen dieser

najprzód tylko w pojedyńczych sztuk, ma wszelako tę do siebie własność, że, będąc w swym zarodku nie poznany lub też zatajony, w 3 do 4 tygodniach pomiędzy całą trzodą, w tedy się rozszerza i całkiem ją niszczy.

Suchy kaszel, który przecież znać trzeba z doświadczenia, aby go od innych rozróżnić gatunków, najczęściéj klęskę te kraj niszczącą poprzedza. Bydlę przy nim, zwłaszcza po napiciu się trząść się całe poczyna, opada je drzenie i we wszystkich swych poruszeniach okazuje się bydlę spokojniéjsze i powolniéjsze jak zwykle, traci chęć do żarcia i picia a nawet późniéj zupełnie przestaje; oddech już nie tak wolny a nozdrza rozszerzają się przytém nie naturalnie. Żucie zaraz przy pierwszym wybuchu choroby wolnieje i ustaje zwyczajnie, jeśli nie pierwszego, to z pewnością już drugiego dnia zupełnie. Krowy dojne mleko widocznie tracą a niekiedy całkiem gubią i to bardzo prędko. Zarazem popada bydlę w mocniéjsze gorączkowe dreszcze i drzenie, przyczém widzieć można, jak się sierć na skorze jerzy. Grzbiet nadzwyczajnie drażliwy, skóra bywa opiętszą i odech cięższy. Bydlę traci swą wesołość, opuszcza łeb i uszy, które przy namacaniu wydają się częstokroć zimne, przecież niekiedy i ciepłe, oczy dostaje ono mgłe i płyną z nich łzy; oczy więcéj zapadają; zaś najszególniéjszym oznakiem téj choroby jest, iż tak z nich, jako też z nozdrzy i pyska płynie ciecz początkowo wodnista lub flegmista, lecz

Krankheit ist, es fließt sowohl aus denselben, als aus der Nase und dem Maule eine anfänglich wässerige oder schleimige, in der Folge aber mehr eiterartige Flüssigkeit, und zwar in beträchtlicher Menge. Die Hitze im Rachen nimmt dabei zu, es äußert sich ein aasartiger Geruch aus demselben. Das Vieh stöhnt dabei, indem die Hinterfüße desselben den vordern sich nähern, auf eine in die Augen fallende ganz besondere Art, es kann nicht gehen, wird kreuzlahm, und ist besonders an den Hinterfüßen so erlahmt, daß es nur mit Mühe sich aufrecht erhalten kann, und deswegen fast beständig liegen muß. Zwischen dem 5. und 7. Tage der Krankheit, auch noch früher, findet sich gewöhnlich ein heftiger und stinkender Durchfall ein, wobei sogar Blut zu Zeiten abgeht. Doch ist auch zuweilen, jedoch nur selten, eine gänzliche Verstopfung vorhanden, wo sodann das Vieh von Winden sehr aufgetrieben wird. Der Athem wird kurz, ist mit ängstlichem Aechzen und starkem Stöhnen verbunden, wobei, wenn es nachläßt, das Vieh ohne sonderliche Zuckungen zu krepiren pflegt.

Bromberg, den 21. December 1855.

Königliche Regierung.

popoźniéj więcéj do materyi podobna i to w znacznéj ilości. Gorączka w paszczy przytém się wzmaga, z któréj zgniły odór czuć się daje. Bydlę przy tém jęczy, zbliżając zadnie nogi do przednich w sposób szczególniéjszy i pod oczy podpadający; nie może ono chodzić, zesłabnie w krzyżach i zakulawienie szczególnie na zadnie nogi tak, że ledwo się na nogach utrzymać może i dla tego niemal ciągle leżyć musi. Pomiędzy 5. i 7. dniem choroby, a nawet i rychléj, dostaje bydlę zwykle mocnéj i śmierdzącéj biegunki, z którą czasami nawet i krew odchodzi. Zdarza się przecież, jakkolwiek rzadko, zupełne zatwardzenie, w którym to razie wiatry bydlę mocno wezdmą. Dech krótki, połączony jest z lękliwym i mocnym jękiem, po uśmierzeniu ostatniego bydlę bez szczególnego drgania zwykle zdycha.

Bydgoszcz, dnia 21. Grudnia 1855.

Królewska Regencya.